

TAGESSCHAU

POLITIK

Duvalier: Der gestürzte haitianische Staatspräsident hat bei den französischen Behörden die Anerkennung als politischer Flüchtling für sich selbst und seine Familie beantragt. Dagegen bemüht sich Paris - bislang allerdings vergebens - andere Staaten zur Aufnahme des abgesetzten Diktators zu bewegen. (S. 5)

Botschafter: Der ehemalige stellvertretende polnische Ministerpräsident Janusz Obodowski, ein Wirtschaftsfachmann, ist vom Staatsrat zum neuen Botschafter in der DDR ernannt worden. Obodowski wird den mehrere Jahre in Ost-Berlin tätigen Missionsträger Wirowski ablösen.

Forschung: Wachsende Aktivitäten sowjetischer "Forschungsschiffe" werden seit einem Jahr im Mittel- und Südatlantik beobachtet. Die Marine-Kommandantur der Kanarischen Inseln bestätigt, daß 22 dieser Schiffe 1985 allein den Hafen von Las Palmas zur Versorgung und für Reparaturen angelaufen haben. (S. 5)

Niederlande: Keine Kompromißbereitschaft zeigten die Sozialisten auf ihrem Parteikonvent in der Frage der für fünf Jahre vereinbarten Stationierung amerikanischer Mittelstrecken-Raketen. Unterstützt wurde dieser fast dogmatisch wirkende Standpunkt vom ersten Gastredner, dem britischen Labour-Chef Kinnock. (S. 5)

Neue Heimat: Spenden in Millionenhöhe soll der gewerkschaftsnahe Baukonzern über ein Jahrzehnt hinweg vergeben und damit eindeutige Rechtsvorschriften verletzt haben. Nutznießer solcher Transaktionen sollen SPD- und DGB-eigene Einrichtungen gewesen sein. (S. 2 und 8)

Spur: Bei den Ermittlungen um den Sprengstoff-Anschlag auf den Frankfurter Rhein-Main-Flughafen, bei dem am 19. Juni 1985 drei Menschen ums Leben gekommen waren, verfolgt die Polizei jetzt eine nach Heidelberg führende Spur. In einem Schließfach des Heidelberger Hauptbahnhofs war bereits kurz nach dem Anschlag Sprengstoff entdeckt worden.

Dresden: Mehrere tausend überwiegend junge Menschen haben an ökumenischen Friedensgottesdiensten in der katholischen Kathedrale und der evangelischen Kreuzkirche zum Gedenken an die Zerstörung der Stadt am 13. Februar 1945 teilgenommen. (S. 4)

ARD: Scharf kritisiert hat die CDU/CSU den Beschluß der ARD-Intendanten, Ende März ein zusätzliches Satelliten-Programm „1 Plus“ einzuführen. Dies sei „medienpolitisches Verhalten nach Wildwest-Manier“, die Intendanten gefährdeten den Konsens, der für einen weiteren Gebühren-Staatsvertrag und damit für den Erhalt der ARD notwendig sei.

Sindermann erkundet Terrain für einen Honecker-Besuch

Gibt Gorbatschow die Zusage? / Politbüro-Mitglied Axen bei Schauble

DW, Bonn
Zwischen dem für den 19. Februar angekündigten Besuch des „DDR“-Volkskammerpräsidenten Horst Sindermann (SED) und einer Honecker-Reise in die Bundesrepublik Deutschland besteht offenbar ein innerer Zusammenhang. Zweck der Sindermann-Visite ist es nach vorliegenden Informationen, das „protokollarische und politische Terrain“ zu sondieren und das fortwährende Interesse des SED-Generalsekretärs an einem Besuch zu signalisieren. Mit diesen Ergebnissen in der Tasche wird Honecker nach Moskau fliegen und während des Parteitag der KPdSU - er beginnt am 25. Februar - bei Kreml-Chef Michail Gorbatschow die Möglichkeit einer entsprechenden Westreise erkunden. Ob er eine Zusage erhält, werde wesentlich vom Verlauf der Sindermann-Mission abhängen, heißt es. Bei den Reisen Honeckers nach Japan (1981) und nach Syrien (1982) war Sindermann jeweils als „Vorreiter“ aufgetreten.

Im vergangenen Jahr hatte Gorbatschow auf den von Honecker geäußerten Wunsch nicht reagiert. Beim Gipfeltreffen des Warschauer Pakts in Prag erklärte der KPdSU-Chef dann, er halte solche Reisen in den Westen nicht für opportun. Es ist bekannt, daß zum Beispiel der neue sowjetische Botschafter in Ost-Berlin, Kotschemassow, einem Honecker-Besuch in der Bundesrepublik Deutschland äußerst skeptisch gegenübersteht.

In Bonn wurden Spekulationen darüber angestellt, ob Sindermann auch mit Bundespräsident Richard von Weizsäcker zusammentreffen wird. An einer Stelle läßt das von der SPD veröffentlichte Programm - der Volkskammer-Chef kommt auf Einladung der Sozialdemokraten - Luft für Improvisationen. Zwischen einer Begegnung Sindermanns mit dem Grünen am Morgen des kommenden Freitags und einem für den frühen Nachmittag desselben Tages geplanten Besuch beim SPD-Kanzlerkandidaten Johannes Rau wurde Zeit für ein eventuelles Treffen mit von Weizsäcker gelassen. Vom Bundespräsidenten wird darauf hingewiesen, daß von Weizsäcker erst nach der Rückkehr von seiner Fernreise entscheiden könne.

Mit Interesse wurde in Bonn vermerkt, welche Auswahl Sindermann bei der Zusammenstellung einer Delegation getroffen hat. Zur Abordnung gehört der SED-Politiker Her-

bert Fechner. Der frühere Sozialdemokrat (Jahrgang 1913) hatte Kurt Schumacher, den Nachkriegsvorsitzenden der SPD, als Verräter beschimpft. In Sindermanns Begleitung wird auch ein ehemaliger Nationalsozialist sein: Siegfried Dallmann, Vorstandsmitglied der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NDPD) in der „DDR“.

Das für Westkontakte zuständige SED-Politbüromitglied Hermann Axen traf am Freitag in Bonn mit führenden Vertretern der SPD zusammen, um die Gespräche über eine atomwaffenfreie Zone in Europa fortzusetzen. Für Freitagabend war auch eine Begegnung mit Kanzleramtsminister Schauble angesetzt. Von der SPD wurde das Treffen Axen-Schauble als bemerkenswert bezeichnet. Dem Axen, erklärte der SPD-Abgeordnete Karsten Voigt, sei zu Verhandlungen mit den Sozialdemokraten über einen kernwaffenfreien Korridor nach Bonn gekommen, der von der Bundesregierung abgelehnt werde.

Wie es hieß, sollte auch bei dem Treffen des Kanzleramtschefs mit dem SED-Spitzenpolitiker über den Besuch Sindermanns gesprochen werden.

DER KOMMENTAR

Konjunktur-Schub

PETER GILLIES

Ein Herzenswunsch von Sozialdemokraten und Gewerkschaften geht in Erfüllung: ein Beschäftigungsprogramm in zweistelliger Milliardenhöhe. Im Gegensatz zu ihren Vorschlägen ist es trotz seiner Üppigkeit sogar solide finanziert, wachstumsfördernd und arbeitsplatzschaffend. Dieser Konjunktur-Schub ist nicht durch fragwürdige Steuererhöhungen oder neue Staatsschulden finanziert, sondern aus Kostensenkungen infolge gesunkenen Öl- und Rohstoffpreisen sowie dem kräftig gefallenem Dollarkurs.

Die Bundesrepublik - vor allem sie - profitiert von diesem warmen Regen. So braucht die deutsche Wirtschaft diesen Wohlstandsgewinn von fünfzehn oder zwanzig Milliarden Mark nicht an die Ölscheichs abzuliefern, sondern kann ihn im eigenen Lande verwenden. Die Folgen sind überaus wohltuend: Das reale Wachstum erklimmt statt der erwarteten drei Prozent vielleicht die vier Prozent-Marke, die Preisstabilität erreicht das Niveau der sechziger Jahre, die wachsende Kaufkraft

schaft neue und sichert bestehende Arbeitsplätze.
Karl Otto Pöhl, Präsident der sonst eher zurückhaltenden Bundesbank, hat gegenüber dem Bundeskanzler die Korrektur der Wachstumsprognosen auf vier Prozent gewagt. Sein Urteil ist von Gewicht, wiewohl nicht völlig risikofrei. Der Dollarkurs oder die Rohstoffpreise könnten durchaus unter gewisse Schmerzgrenzen fallen, die für das Exportland Bundesrepublik manche Probleme brächten. Aber diese bisher über Aussicht sollte die Freude über den Konjunktur-Schub nicht verdrängen.

So spricht manches dafür, daß das Umschalten auf die Belebung der Binnenkonjunktur gelingt. Den Rest - abgesehen von den weltwirtschaftlichen Einflüssen - haben wir selbst in der Hand: Disziplin bei Lohn- und Sozialkosten, weitere Steuersenkungen, Wegräumen von Investitions- und Innovationshindernissen. Es besteht kein Anlaß, sich der überaus günstigen Entwicklung der deutschen Wirtschaft in diesem Jahr zu schämen.

SPD rückt von Sandinisten ab

Wischnewski: In Nicaragua gibt es keine positive Entwicklung zur Demokratie

PETER PHILIPPS, Bonn
Die SPD geht jetzt auf Distanz zu den in Nicaragua regierenden Sandinisten, nachdem die Sozialdemokraten in den vergangenen Jahren gegenüber allen Kritikern, insbesondere in den USA, zu den nachdrücklichsten Fürsprechern der Politik Managua geführt. Nach der Rückkehr von einer Mittelamerika-Reise mit einer Delegation der Sozialistischen Internationale (SI) sagte Hans-Jürgen Wischnewski am Freitag erstmals: „Es gibt keine positive Entwicklung zur Demokratie“ in Nicaragua. Im Gegenteil, die innenpolitische Lage dort habe sich im vergangenen Jahre noch „wesentlich verschlechtert“.

„Comandante Hans“ hatten die Sandinisten einst den schwergewichtigen Lateinamerika- und Nahost-Experten der SPD genannt. Immer wieder hatte er sie öffentlich in Schutz genommen. Bis vor kurzem war er höchstens bereit, „Fehler“ zuzugestehen, die in Managua begangen worden seien. Als der einstige ostpoli-

tische Rechtsberater Willy Brandts, Martin Kriele, in einer Reiseschilderung die Zustände in Nicaragua ganz ungeschönt darstellte, war es Wischnewski, der Kriele den Vorwurf entgegenschleuderte, „für die Ausweitung des Krieges“ einzutreten. Und in Wischnewski's Nähe, in Leverkusen, beginnt in der kommenden Woche das Parteiausschluß-Verfahren gegen Kriele.

Der Hamburger Hans-Ulrich Klose war der erste führende Sozialdemokrat gewesen, der im vergangenen Monat nach einer Mittelamerika-Tour erneut am rosaroten Traumbild der SPD von den Zuständen im Lande gerüttelt hatte. Präsident Daniel Ortega muß die Gefahr gesehen haben, in Europa einen einflussreichen Verbündeten zu verlieren: Als er - als einziger ausländischer Staatschef - Anfang Februar zum kubanischen Parteikongreß nach Havanna gekommen war, hat er dort öffentlich den Klose-Bericht als wahrheitswidrig zurückgewiesen. Doch den Eindrücken der

Spekulationen um Beitragserhöhung bei Ersatzkassen

DW, Stuttgart

Der Vorsitzende des Verbandes der Angestellten-Krankenkassen, Karl Kaula, hat eine Erhöhung der Beiträge noch in diesem Jahr angekündigt, die „nicht unter einem halben Prozent“ liegen wird. Kaula begründete dies damit, daß die Kostendämpfungsmaßnahmen im Gesundheitswesen „nicht ziehen“. Auch der Bundesverband der Ortskrankenkassen rechnet mit erheblichen Kostenproblemen in diesem Jahr. Derzeit liegt der Beitragssatz bei den Ersatzkassen bei durchschnittlich zwölf Prozent. Erst Anfang 1985 waren die Beiträge um 0,4 bis 0,6 Prozent heraufgesetzt worden. Sprecher der beiden größten Ersatzkassen wiesen „Spekulationen über bevorstehende Beitragserhöhungen“ zurück. „Wir sind von dieser Nachricht überrascht worden“, sagte ein Sprecher der Barmer Ersatzkasse. Die Haushalte für 1986 seien weitgehend ausgeglichen.

Pöhl: Rückgang des Rohölpreises fördert Wachstum

gfa, Bonn

Der gesunkene Ölpreis hat nach Ansicht von Bundesbankpräsident Pöhl zusätzlichen Spielraum für das wirtschaftliche Wachstum in der Bundesrepublik Deutschland geschaffen. In internen Berechnungen der Notenbank geht man in diesem Jahr von einem realen Wirtschaftswachstum von vier Prozent aus, wie Pöhl in einer Unterredung mit Bundeskanzler Helmut Kohl berichtete. Der gesunkene Ölpreis von derzeit 20 Dollar pro Barrel (159 Liter) bringe Wirtschaft und Verbrauchern einen realen „Wohlstandsgewinn“ von 15 Milliarden Mark. Mit ihrer Wachstumsprognose ist die Bundesbank optimistischer als die Regierung, die nach Angaben von Regierungssprecher Friedhelm Ost noch an ihrer vorsichtigen Prognose von drei Prozent Wirtschaftswachstum in diesem Jahr festhält.

Exklusiv in der WELT

SERIE PHILIPPINEN

US-Präsident Ronald Reagan hat Philip Habib als Sonderbotschafter nach Manila entsandt: Die Vereinigten Staaten haben allen Grund, sich über den Ausgang der Präsidentschaftswahlen auf den Philippinen zu sorgen. Er berührt die Zukunft ihrer beiden Militärstützpunkte Clark und Subic Bay. Ihre Aufgabe würde Washington zwingen, die gesamte Verteidigungsstrategie im Pazifik zu ändern. Letzter Teil der WELT-Serie Philippinen. Seite 5

WIRTSCHAFT

Öl: Weiteren Preisverfall bei Rohöl befürchtet der Vorstandsvorsitzende der ESSO AG, Wolfgang Ouma. Zugleich sieht er neue Abhängigkeiten vom Mittelöl-Öl von Saudi-Arabien. Diese Entwicklung lasse die Frage in den Hintergrund treten, wie weit der Rohölpreis noch fallen könne und ob er sich in Zukunft wieder nach oben entwickle. Die Branche ist für 1986 optimistisch. (S. 9)

Sozialhaushalt: Die Summe aller für soziale Zwecke aufgewendeten Leistungen hat 1985 die neue

Rekordsumme von 570 Milliarden Mark erreicht und damit das Ergebnis von 1984 (553,1) um drei Prozent übertroffen. (S. 9)

Börse: Die deutschen Aktienmärkte schlossen gestern mit teilweise deutlichen Kursverlusten. Der Rentenmarkt tendierte weiter freundlich. WELT-Aktienindex 374,26 (277,43). BHF Rentenindex 105,648 (105,549). BHF Performance Index 101,301 (101,178). Dollar-Mittelkurs 2,3590 (2,3546) Mark. Goldpreis je Feinunze 329,50 (334) Dollar.

KULTUR

Peymann: Recht forscht hat sich Claus Peymann in Wien eingeführt. „Neuerungen“ am Burgtheater werden mit einer gebührenden Fortschritt-Skepsis verfolgt - was in Stuttgart und Bochum recht war, könnte in Wien ins Abseits führen. (S. 15)

Zadek: Nun wurde sie in Hamburg offiziell vorgeführt, Peter Zadek's romantische Komödie „Wie es euch gefällt“. Die Inszenierung ist ohne erkennbaren inneren Zusammenhang, merkwürdig unterschieden. Häufig gibt es viel Lärm um nichts. (S. 15)

SPORT

Fußball: Die Auslosung zur EM 1988 in der Bundesrepublik führt die „DDR“ in einer Gruppe mit Titelverteidiger Frankreich zusammen. Das DFB-Team ist automatisch qualifiziert. (S. 7)

Eischnelllauf: Der frühere Olympiasieger Ewald Keller behauptet, Doping sei in diesem Sport üblich. Deshalb habe er es auch deutschen Spitzenläufern angetan - allerdings vergeblich. (S. 7)

AUS ALLER WELT

„Challenger“: Trotz der Katastrophe will die NASA eine Lehrerin in den Weltraum schicken. Die 33 Jahre alte Barbara Morgan soll ins All fliegen. Unterdessen haben neue Filmaufnahmen gezeigt, daß schon kurz nach dem Start der verunglückten „Challenger“ Rauchschwaden zwischen Zusatzraketen und Fähre ausgetreten waren. (S. 16)

Begut: Das Märchen vom Aschenputtel, das ein Prinz zu seiner Frau erkor - sie hat es erlebt. Dieser Tage begibt sie in Ägypten ihren 80. Geburtstag, dort, wo ihr Mann, Agan Khan III., in einem wuchtigen Mausoleum beigesetzt ist, wo ihr von dicken Mauern abgeschirmter Palast liegt - Manern der Diskretion und des Schwellens. (S. 16)

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

- Melungen: Mobilisierung - wozu? - Leitartikel von Wilfried Hertz-Eichenrode S. 2
- Wissenschaft: Quecksilber im Sternenglanz - Flitzige Spiegel für astronomische Zwecke S. 20
- Bonn: Das Zehnmarkstück, eine Münze mit zwei Seiten - Von C. Dertinger S. 3
- Antik-WELT: Mit wechselnder Antik-WELT auf allen vier - Von P. Hannemann S. 25
- Geistige WELT: Eine Politik gegen die Familie ist Politik des Untergangs S. 17
- Fernsehen: Zwei Senkrechtaufnahmen, die alles im Griff haben - Trastie-Show S. 23
- Griff in die Geschichte: Vor 125 Jahren - Das Ende der Leibeigenschaft S. 19
- Forum: Personalien und Leserbrief an die Redaktion der WELT. Wort des Tages S. 29
- Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte
- Schnee und Glätte behindern den Vertrieb der WELT. Wir bitten die Leser für mögliche Verzögerungen bei der Zustellung um Verständnis.

Moskau geht gegen Regimekritiker vor

Gewaltakte und Verhaftungen / Schtscharanski: Ich bin Gorbatschow nicht dankbar

DW, Jerusalem
Nach der Freilassung des sowjetischen Bürgerrechtlers Anatoli Schtscharanski hat Moskau offenbar eine Kampagne gegen die „Gruppe für Vertrauen zwischen der UdSSR und den USA“ gestartet. Wie das Sozialistische Osteuropa-Komitee in Bern berichtet, sei es in den vergangenen Tagen zu Gewaltakten gegen Mitglieder der Gruppe gekommen, einige seien sogar festgenommen worden. Drei Mitglieder hätten die sowjetischen Behörden zur Ausreise aufgefordert, obwohl sie keine Anträge gestellt hätten. Nicolai Chromow, Alexei und Olga Lusinowa sollen, so berichtet die internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGMR) in Frankfurt, am Samstag in Wien eintrafen.

Schtscharanski hat sich bei Bundeskanzler Helmut Kohl für dessen Rolle bei dem Gefangenenaustausch bedankt. In einem Telegramm, das am Freitag im Kanzleramt eintraf, äußerte Schtscharanski die Hoffnung

auf ein späteres persönliches Zusammentreffen mit Kohl. Zur Zeit müsse er sich von den aufregendsten Augenblicken seines Lebens etwas erholen. Auf einer Pressekonferenz in Jerusalem schilderte Schtscharanski jetzt, wann er die ersten Anzeichen seiner Freilassung bemerkt hatte. Der Mathematiker erzählte, daß er am Montag, einen Tag vor dem Austausch auf der Glienicker Brücke, als er gerade in seiner Zelle ein Gedicht von Friedrich Schiller gelesen hätte, wahrgenommen habe, daß „etwas im Gange war“. Das KGB sei ihn abholen gekommen und habe seine ganzen Habe seligkeiten mitgenommen. Obwohl man ihm nichts gesagt hätte, habe er nach und nach Hoffnung geschöpft. „Im Flugzeug begriff ich dank der Sonne, daß wir nach Westen flogen. Wir landeten in der DDR. Welche Enttäuschung!“, erzählte Schtscharanski.

Zur Vorbereitung auf seine Freilassung sei er am 25. Dezember in eine Klinik gebracht worden, wo man ihm Vitamin-Spritzen gegeben habe. Schtscharanski bezeichnete dies als „eine alte sowjetische Sitte, für den Export bestimmte Güter in gutes Verpackungsmaterial zu stecken“. Durch diese „Behandlung“ habe er rund zehn Kilogramm zugenommen. An seine Freilassung habe er damals allerdings nicht gedacht. Vielmehr habe er angenommen, daß er seiner Mutter vorgeführt werden solle, da dies in der Vergangenheit schon einmal so gehandhabt worden sei.

Über seine lange Haft sagte der Bürgerrechtler, daß die Zeit für ihn moralisch und physisch sehr belastend gewesen sei. Er sei zwar nie geschlagen worden, doch habe die Folter in der Sowjetunion viele Gesichter. „Am Anfang drohte das KGB abwechselnd mit Todesstrafe und Freilassung, um mich weich zu kriegen. Allerdings vergeblich.“ Auf die Frage, ob er Parteichef Gorbatschow nach seiner Freilassung dankbar sei, antwortete er nach kurzem Zögern: „Offen gesagt, nein.“

Die Karrieresprünge des Lee Iacocca

FRITZ WIRTH, Washington
Die Karriere des Lee Iacocca begann eigentlich, als Henry Ford sie im Jahre 1978 abrupt beendete und diesen Mann feuerte. Iacocca heuerte für ein Jahr bei General Motors an, machte mit ihm Chrysler aus, machte mit ihm Milliardengewinne und ist seitdem in Amerika die Personifizierung des Erfolgs.

Kaum ein Amerikaner vermag seinen komplizierten Namen richtig auszusprechen, doch sie hatten ihn heute bereits für eine ureigene amerikanische Institution, für einen dynamischen, robusten „Macher“. 2,6 Millionen von ihnen kaufen und lassen seine Biographie. Nur die Bibel und „Vom Wille verwehrt“ waren als Bücher gefragter.

„Ein Dollar pro Einwohner“ wie Lee Iacocca stolz, aber nicht ganz zutreffend, die Herkunft des Geldes aufschlüsselt.

In dieser Woche nun geschah das zweite unerhörte Ereignis in der Karriere des Lee Iacocca. Er ist wiederum gefeuert worden. Dieses Mal jedoch von einem „Mr. Unbekannt“, dem bisher sehr farblosen Innenminister Donald Hodel, dessen Name in der amerikanischen Öffentlichkeit einen Bekanntheitsgrad von drei Prozent hat.

Jenninger: Soldaten muß der Sinn des Dienstes klarwerden

30jähriges Jubiläum des Bundeswehrzentrums für Innere Führung

rme, Koblenz
Alle in Staat und Gesellschaft sind nach den Worten von Bundespräsident Philipp Jenninger aufgerufen, durch ihr Vorbild in der Achtung der demokratischen Staatsordnung bei der Jugend die Bereitschaft zur Pflichterfüllung zu stärken. Jenninger sagte dies in einer Feierstunde zum dreißigjährigen Bestehen des Koblenzer Zentrums der Bundeswehr für Innere Führung, die neben Eltern, Lehrern, Freunden und Bekannten „vorrangig“ bei den jungen Wehrpflichtigen zur Entwicklung eines staatsbürgerlichen Bewußtseins beitragen müsse.

Nur wer im militärischen Dienst immer wieder über dessen Sinn erfahre, finde zu einer verantwortungsbewußten Grundeinstellung gegenüber seinen Aufgaben. Das aber setze voraus, so Jenninger weiter, daß sich alle Vorgesetzten in der Truppe um die Sorgen ihrer Soldaten kümmern, sie mit Herz, Verstand und Einfühlungsvermögen führen und deren Vertrauen gewinnen.

Der Kommandeur des Zentrums, Brigadegeneral Adalbert von der Recke, übergab dem Generalinspekteur in der Feierstunde das neu gestaltete Handbuch für die Innere Führung, das den militärischen Vorgesetzten bei der Erfüllung ihrer Führungsaufgabe helfen soll. Es sei, so der Kommandeur, nach der Leitlinie geschaffen worden: „Wer Leistung fordert, muß Sinn bieten.“

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Jetzt auch noch Spenden

Von Uwe Bahnsen

Aus der trüben Flut des „Neue Heimat“-Skandals tauchen von Woche zu Woche mehr Tatbestände auf, die immer dringlicher die Frage nach der Mitverantwortung der DGB-Gewerkschaften und bestimmter sozialdemokratischer Landesregierungen an den dubiosen Praktiken des Baukonzerns aufwerfen. Jahrelang haben die Gewerkschaften mit der Stentorstimme moralischer Entrüstung Vorwürfe zurückgewiesen, aus den Kassen der „Neuen Heimat“ seien für die SPD-Hilfsgelder und für Gewerkschaftsfunktionäre Beträge abgeflossen, deren Verwendung mit dem Begriff „Spenden und Repräsentationsaufwand“ noch zurückhaltend umschrieben wird. Nun tritt zutage, daß genau dies der Sachverhalt war, und daß sozialdemokratisch geführte Aufsichtsbehörden in Düsseldorf wie in Hamburg beide Augen geschlossen hielten, wenn derlei Zahlungen von den Beamten der Betriebsprüfungsstellen pflichtgemäß beanstandet wurden.

Welche Rolle in diesem Zusammenhang die Prüfungsverbände der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft, etwa der in Hamburg, gespielt haben – das ist ein weiteres schlimmes Kapitel. Was sich hier in dem vielfältig verschachtelten, mit einem Beziehungsgeflecht zwischen SPD-Politikern und DGB-Funktionären dicht überzogenen Labyrinth des NH-Konzerns abgespielt hat, ist keinesfalls jener rechtlichen Grauzone zuzurechnen, die bei der Spendenpraxis von Großunternehmen so lange eine Rolle gespielt hat. Für die Spenden gemeinnütziger Wohnungsunternehmen gab und gibt es Richtlinien, die nicht nur strikt, sondern auch eindeutig sind.

Die Kriterien für die Zulässigkeit von Spenden lauten: Es muß ein Zusammenhang mit dem Kleinwohnungsbau bestehen und die Spendenbeträge müssen sich in einem angemessenen Verhältnis zu Umsatz und Ertrag bewegen. Darüber haben sich die NH-Manager unter Albert Vietor hinweggesetzt. Es gehört nicht viel Prophetengabe dazu, die jüngsten Neuigkeiten über den DGB-Konzern nur als die Spitze des Eisbergs zu bewerten. Man wartet mit zunehmendem Interesse auf den Bericht des parlamentarischen Untersuchungsausschusses der Hamburger Bürgerschaft.

Konfuzius im Hintergrund

Von Fred de La Trobe

Die Regierung des südkoreanischen Staatspräsidenten Chun Do Hwan ist von ihrem Kurs des Dialogs und der Versöhnung mit ihren innenpolitischen Gegnern wieder abgerückt. Anlaß neuer explosiver Spannungen im „Land der Morgenstille“ ist das Vorhaben der oppositionellen Neuen Demokratischen Partei Koreas (NKDP), zehn Millionen Unterschriften für eine Verfassungsänderung zu sammeln.

Präsident Chun hat erklärt, er werde 1988 zurücktreten und sein Nachfolger werde – wie es die von ihm erlassene Verfassung vorsieht – von einem Wahlkollegium gekürt werden. Da dieses Kollegium von der Regierung eingesetzt wird, würde der Nachfolger ein von Chun abgesegneter Parteigänger sein. Die Opposition tritt dagegen für eine Direktwahl des Präsidenten durch das Volk ein und will die Verfassung entsprechend geändert sehen.

Polizeikommandos drängen jetzt in das Hauptquartier der Opposition ein und fahndeten nach Listen mit Unterschriften für die Änderung des Grundgesetzes. Dissident Kim Dae Jung wurde erneut unter Hausarrest gestellt, zum achten Mal seit seiner Rückkehr aus dem Exil in den USA vor einem Jahr. Die Regierung bedroht alle Unterschriftenwerber mit einer einjährigen Zuchthausstrafe. Die Opposition will sich aber nicht einschüchtern lassen und ihre Werbekampagne fortsetzen.

Präsident Chun strebt politische Stabilität im Lande an – auch im Hinblick auf die Asiatischen Spiele in diesem Jahr und die Olympischen Sommerspiele 1988 in Seoul. Er regiert nach einer autoritären Tradition, die sich auf dem Ideal einer herrschenden nationalen Vaterfigur im Sinne der konfuzianischen Lehre gründet. Die oppositionelle NKPD vertritt dagegen demokratische Reformen nach westlichem Muster.

Seit dem überraschend guten Ergebnis der NKPD bei den Parlamentswahlen vor einem Jahr ist die Partei selbstbewußter und kämpferischer geworden. Angesichts des hohen Bildungsgrads der Koreaner und der wirtschaftlichen Reife ihres Landes werden Präsident Chun und seine Ratgeber kaum darum herumkommen, die politische Willensbildung des Volkes auf einem breiteren Fundament abzustützen.

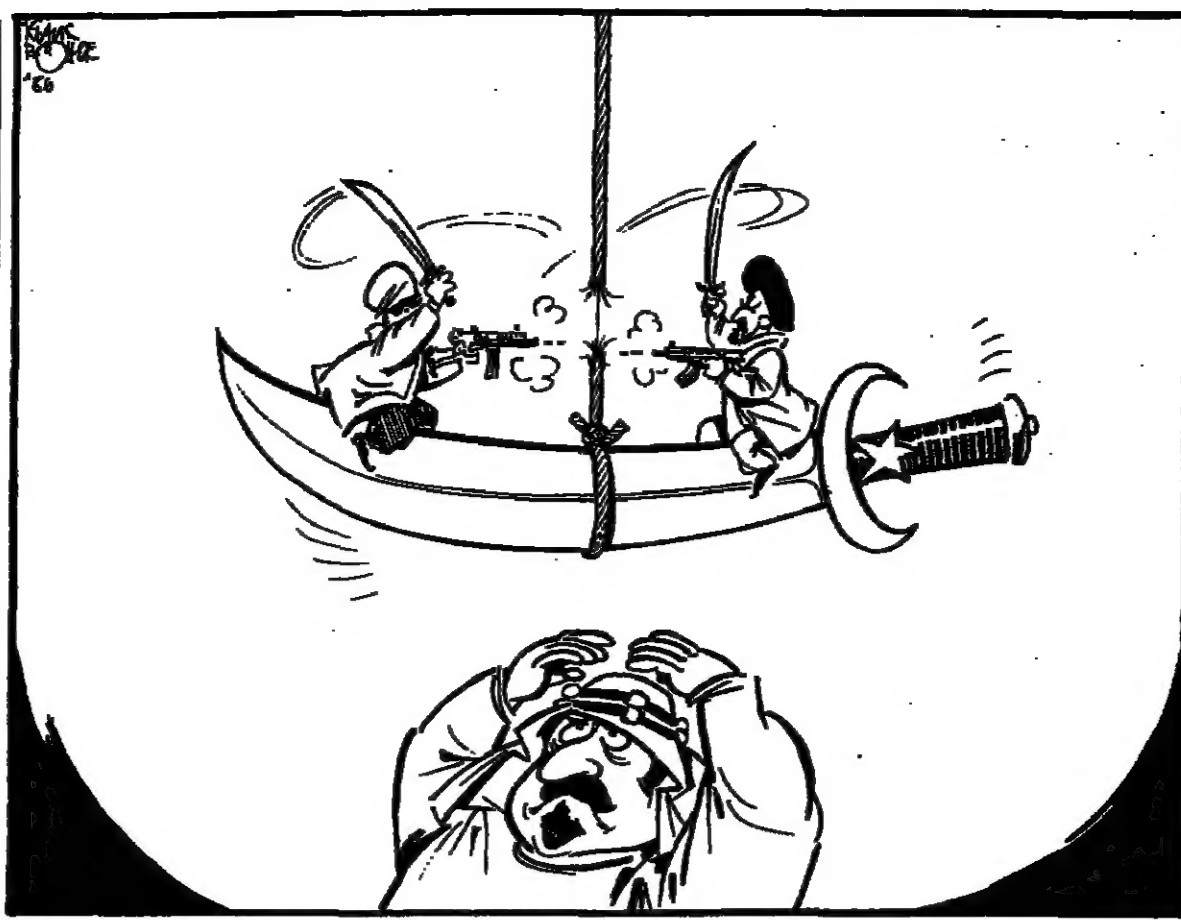
Wassermann und Nixen

Von Joachim Neander

Wie die außerordentliche Gerichtsbarkeit der deutschen Medien mit Rudolf Wassermann verfahren wäre, würde er nicht gottlob überall im Lande als „entschiedener, liberaler Jurist“ (Jutta Roitsch in der „Frankfurter Rundschau“) gelten, das läßt sich nur dumpf ahnen. Ein bißchen läuft es einem dabei kalt den Rücken herunter: In Frauenfragen hört hierzu-land der Spaß auf.

Jetzt, im allgemeinen Blaskonzert des Dementierens, Distanzierens und Relativierens, fällt es schwer, zum sachlichen Kern der Auseinandersetzung zurückzufinden. Oberlandesgerichtspräsident Wassermann hat im Kreise von Kollegen offenbar ein Problem angesprochen, das weiß Gott nicht neu ist und beispielsweise im Bereich des Schulwesens jahrelang ziemlich schmerzhaft durchlitten wurde. Je mehr Frauen in Bereiche vorrückten, die bisher eine Domäne der Männer waren, desto mehr geraten bewährte Berechnungen von Planstellen und Arbeitsverteilung ins Wanken. Fehlt in einem Kollegium von hundert Lehrern oder Richtern eine Frau wegen einer Schwangerschaft längere Zeit, ist die Umverteilung der Pflichten kein Problem. Sind es aber zehn, muß nach neuen Wegen gesucht werden. Das hat mit Geschlechtsängsten weniger zu tun als mit Adam Riese und Manteltarifbestimmungen.

Ob Wassermann da besonders schlaue argumentiert hat, sei dahingestellt. Tatsache aber ist, daß jede Diskussion um Frauenquoten im Berufsleben irgendwann auch an diese materiellen Probleme stößt. Mit bloßen Emanzipationsparolen sind sie nicht zu überwinden. Dies sollten sich auch die ungeduldigen Wortführer der Frauenbewegung überlegen. Dieser Wassermann ist wohl bekannt dafür, stets bestens einschätzen zu können, wie die Strömung läuft. Seine Präsidentenkollegen scheinen ihm auch nicht widersprochen zu haben. Es scheint, als wachse bei den Männern ein stummer und – wie gesagt – zum Teil auch sachlich begründeter Protest gegen allzu forsche Umwälzungen. Die Frauen begingen einen schweren Fehler, würden sie dies im Vertrauen auf das allgemeine Juchhe der Medien unterschätzen.



Mobilisierung – wozu?

Von Wilfried Hertz-Eichenrode

Norbert Blum ist für flott Unverblümes sprichwörtlich. Doch das heißt keineswegs, daß er nicht ein Mensch mit verletzbarer Innenwelt sei. Im homerischen Geschrei über den Paragraphen 116 des Arbeitsförderungsgesetzes betreibt der DGB eine Kampagne gegen ihn, die ihn in seiner Integrität als Gewerkschafter, als ein dem Gemeinwohl verpflichteter Bundesminister und einfach als Mensch trifft. Es ist niederträchtig, wenn ihm sein CDU-, CDA- und DGB-Kollege Fehrenbach Verleumdung vorhält und öffentlich seine Fähigkeit in Zweifel zieht, als Minister unvoreingenommen zu handeln.

Dabei ist der Charakter dieser Gegenüberstellung Fehrenbach contra Blum eindeutig. Nach Herkunft und Überzeugungen ist es Blum nicht zuzutrauen, daß er Einseitiges gegen die Gewerkschaften oder gar Einseitiges für die Arbeitgeber tut. Fehrenbach hingegen verdrängt seine selbstgewählten Rollen als Mitglied der CDU und der Christlichen Arbeitnehmer-Schaft. Er unterwirft sich einer geistigen Verengung auf das DGB-Dogma, genauer: das IG-Metall-Dogma, in einer wichtigen, aber für die deutschen Gewerkschaften nicht lebensentscheidenden Frage.

Dieser Sturm und Drang Fehrenbachs sollte den DGB-Vorsitzenden Breit sehr nachdenklich machen. Am Verhalten seines Stellvertreters läßt sich ablesen, wie es im DGB um die innere Toleranz bestellt sein muß. Fehrenbach ist an der DGB-Spitze Repräsentant der christlich-demokratischen Minderheit in der Einheitsgewerkschaft. Wenn er in einer demagogisch ausufernden Situation ein Übersoll seines sozialdemokratisch beherrschten Gewerkschaftsumfeldes erfüllt, dann gibt das ein deprimierendes Zeugnis vom Stand der innerverbandlichen Pluralität. Hier – und nicht bei Blum – liegen die tatsächlichen Gefahren für die Einheitsgewerkschaft.

Die Auseinandersetzung um Paragraph 116 ist das Muster eines Ablaufs, den Blum schon 1979 in seinem Buch über Allmacht und Ohnmacht der Gewerkschaften beschrieben hat (Verlag Bonn Aktuell). Der Austrag von Konflikten und der soziale Ausgleich seien zu nächst Aufgaben der Verbände. Erst wenn das nicht funktioniert,

sei der Staat als Schlichter zu rufen. Da der DGB in Sachen Paragraph 116 jeden Handlungsbedarf bestreitet, die Arbeitgeber jedoch das Parlament in der Pflicht sehen, muß der Staat das klärende Wort sprechen.

Es ist Blüms Pech, daß er nun selbst als Arbeitsminister in die Rolle des Schlichters gerät. Verweigern kann er sie nicht. Dabei wird ihm von Anfang an klar gewesen sein, daß er dem DGB geradezu einen Idealfall des „mobilisierenden“ Streits liefert: Das Recht der Gewerkschaften, sich in ihrer ureigensten Angelegenheit, nämlich ihrer Streikfähigkeit, mit allen legalen Mitteln zu engagieren, wird niemand bestreiten; dabei nutzen sie hemmungslos aus, daß sie in ihrer agitatorischen Auseinandersetzung mit dem Staat nicht dem Kompromißzwang unterliegen, den sie in Tarifkonflikten zu akzeptieren haben.

Das Unmaß an Polemik bestätigt, was man ohnehin weiß. Einigen DGB-Gewerkschaften, voran IG Metall, IG Druck und GEW, kommt der Krach mit der Koalition Helmut Kohl als Auftakt des Wahlkampfes für das Votum 1987 zupass. Hans Mayr von der IG Metall wirft sich in die Brust, gegenwärtig laufe die größte gewerkschaftliche Mobilisierungskampagne seit dem Kampf gegen die Notstandsgesetze Ende der sechziger Jahre. Für die SPD ist das die reine Wonne.



Die Rolle des CDU-Mannes in der Gewerkschaftsführung: Fehrenbach. Foto: DPA

Nicht alle Gliedgewerkschaften halten den wahlkämpferischen Kurs gegen die Regierung Kohl für eine Aufgabe der Einheitsgewerkschaft. Vom Vorsitzenden der IG Chemie, Rappe, war Beschäftigendes zum Paragraphen 116 zu hören. Es sollte auch nicht der Vergessenheit anheimfallen, daß der Vorsitzende der Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Döding, sich am 2. Dezember 1985, einen Tag vor einem Gespräch zwischen Regierung, Arbeitgebern und Gewerkschaften, verschönigt zu Wort gemeldet hatte. Er schlug vor, das Thema nicht auf den Paragraphen 116 einzugehen, weil das zur „totalen Konfrontation“ führe. Besser sei es, das gesamte Thema des Arbeitskampfrechts zu erörtern. Aus gewerkschaftlicher Sicht stellte er folgenden Katalog auf: Aussparung, Notstandsarbeiten bei Streik und Aussparung, Waffengleichheit, Kontrollrecht des Betriebsrats, ob es während eines Streiks zu Kurzarbeit oder Teilstellung kommen müsse.

Offensichtlich hatte Döding damals auch im Sinn, die Entscheidung über Paragraph 116 hinauszuschieben. Inzwischen ist der Zug abgefahren. Der Staat kann nicht zulassen, daß der Eindruck entsteht, Regierung und Parlament seien unter dem Druck der Gewerkschaften nicht handlungsfähig. Diese Situation hat der DGB sehenden Auges herbeigeführt. Aber noch immer könnte es die Lage entschärfen, wenn Arbeitgeber und Gewerkschaften sich zusammensetzten.

Arbeitgeberpräsident Esser hat dem DGB ein solches Gespräch mehr als einmal angeboten, ohne eine Antwort zu erhalten. Nach der jüngsten Entwicklung des Richterspruchs hat für die Arbeitgeber der Aspekt „Wiederherstellung des Gleichgewichts im Arbeitskampf“ Vorrang.

Vielleicht eröffnet sich hier für Blum ein Feld behutsamer Moderation zwischen den Verbänden. Schon 1979 schrieb er, die Sozialpartner sollten die „Rationalisierung“ des Arbeitskampfes selbst bewerkstelligen. Das war nach dem Streikjahr 1978 ein nabelnagender Gedanke. Nach dem Streikjahr 1984 liegt er noch näher.

IM GESPRÄCH Daniela Weis

Eiserne Lady der Siedler

Von Reuven Assor

Mehr als irgendein anderer Faktor hat in den letzten zehn Jahren der „Gusch Emunim“ mit seiner kompromißlosen Dynamik der Besiedlung der Westbank seinen Stempel aufgedrückt. Mag es sich auch um eine zahlenmäßige Minderheit von circa 20 000 Siedlern handeln, war doch diese Bewegung – durchdrungen von echtem Siedungsbewußtsein, Zähigkeit und religiös-nationalem Bekenntnis – der eigentliche Motor der meisten Ansiedlungen. Allerdings haben der Totalanspruch und die Kompromißlosigkeit der „Gusch“-Ideologie zu einer weiteren Eskalation in den ohnehin emotionsgeladenen Beziehungen zwischen Juden und Arabern geführt, auch wenn dies nicht die Absicht der Siedler war.

Rein äußerlich ist der „Gusch Emunim“ ein Erfolg: Die Elite der idealistischen religiösen Jugend sammelte sich um seine Fahnen, die Regierungen des Likud und auch die heutige Regierung mußten öfter nachgeben, als sie es wollten, ihre – übrigens recht farblosen – Führer sind medienumworben, ihre kernigen und selbstbewußten Sprüche werden oft zitiert. Wenn es heute etwa sechzig Neusiedlungen mit rund 35 000 Einwohnern auf der Westbank gibt – ohne den Gusch Emunim wären sie nicht entstanden.

Dennoch gärt es stark in der Bewegung. Dazu gibt es mehrere Gründe. Mit dem Erscheinen einer jüdischen Untergrundbewegung und deren blutigen Übergriffen, die schließlich zur Verhaftung und zum Prozeß von siebenundzwanzig Angehörigen vor Jerusalemer Richtern führten, zerbrach die ideologische Einheit.

In den Augen vieler Siedler hätte die Untergrund-Bewegung nie das Gesetz in eigene Hände nehmen dürfen. Aus diesen und weiteren Gründen kam es zu einer Schwächung des bisherigen „Gusch-Emunim“-Vorstandes, des Rabbiners Mosche Levinger. Dieser ergriff die Flucht nach vorn mit einem Protest-Streik gegenüber dem Flüchtlings-Lager Dehaleh, wodurch die Aufmerksamkeiten auf dieses Dorf und seine steinewerfenden Jugendlichen gelenkt wurde. Diese wurden nicht friedlicher, als sie sich plötzlich von Fernseh-Teams umworben sahen.



In Bibelfestigkeit steht sie ihren „Mann“. Daniela Weis. Foto: DPA

Es kam prompt zur inneren Krise. Viele möchten heute Levinger nur umgarnen an ihrer Spitze sehen. So suchten und fanden sie eine neue, unverbrauchte und medienbewußte, wenn auch nicht minder fanatische Persönlichkeit, die an die Stelle von Levinger treten soll.

Zur allgemeinen Überraschung der Öffentlichkeit ist dies eine Frau – ein ziemlich ungewohnter Vorgang bei einer ultra-religiösen Bewegung. Es ist die heute vierzigjährige Daniela Weis, Mutter von vier Kindern, die eine scharfe Zunge führt, kläglich Englisch spricht, in Bibelfestigkeit ihren Mann steht und bereits einen gewissen Bekanntheitsgrad von ihren Fernseh-Auftritten besitzt. Viele ihrer Anhänger sprechen von ihr bereits als von einer „eisernen Lady“ oder, was biblisch adäquater ist, von einer „Richterin Deborah“.

Die „Königsmacher“ des „Gusch“ wollen mit der Wahl von Daniela Weis zwei Fliegen mit einem Schlag treffen. Sie wollen ihr Image in der nicht-religiösen Öffentlichkeit verbessern und möchten nicht nur als sture Siedler-Bewegung in Israel gelten, sondern auch als Erziehungsbewegung zu jüdischen Werten in der Diaspora, besonders den USA. Dabei kann Rabbi Levinger abgehalftert werden, ohne daß seine Prinzipien aufgegeben werden müßten. Abzuwarten bleibt, ob die neue Vorsitzende des „Gusch Emunim“ tatsächlich die problematische Bewegung aus der Sackgasse herausführen kann.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Zum „Sturm“-Urteil (daß nicht wörtlich aus Gerichtsakten vor Bekanntheit der Angeklagten werden darf) meinte sie:

Dieses Kampftagung suchte ganz gezielt vor allem den seinerzeitigen Wirtschaftsminister, den geistigen Vater der „Wende“, durch Vorveröffentlichung aus dem Kabinett herauszuschießen, was auch gelang. Noch harrt die Frage der Aufklärung, wer in welcher Behörde Nordrhein-Westfalens, das vom oppositionellen Kanzlerbewerber regiert wird, seine Pflicht verletzte und vertrauliche Dokumente heimlich herausgeschleuste, um die Anti-Lambdaborder-Hockenschilder mit Munition zu versorgen.

SÜDWEST PRESSE

Das Ulmer Blatt meint zu den Äußerungen des Braunschweiger Oberlandesgerichtspräsidenten Wassermann über Richter:

Der Braunschweiger Ober-Richter stellt jetzt fest: Unter den Bewerbern für das Richteramt sind die Frauen notenmäßig stärker vertreten als die Männer, aber sie haben eine Schwäche, sie bekommen Kinder, fallen daher für die Richterei und die Ausbildung von Referendaren manchmal vorübergehend aus. Also solle man bei der Einstellung von Richtern nicht nur die Examennoten anschauen, sondern auch die Person.

Will wohl heißen: Hat sie Busen, werden die Risiko-Punkte abgezogen. Da schließt Justitia schauernd die Augen.

Westfälische Nachrichten

Das Münsteraner Blatt kommentiert die Fusion Deutscher-Liga:

Zweifelsohne kann auch eine Industrialisierung wie die Bundesrepublik nicht tatenlos zusehen, wie in USA und Japan neue Großunternehmen zusammengekauft werden, die den deutschen Firmen im Weltmarkt ihre Spitzenposition streitig machen wollen. ... Das Kartellamt hat zu Recht darauf verwiesen, daß Unternehmensgröße allein kein Kriterium sein kann, solche „Elefanten-Hochzeiten“ zu untersagen. Die Verfechter der Marktwirtschaft tun gut daran, nicht der Versuchung zu unterliegen, klügliche Firmengrößen per Gesetz zu reglementieren.

WIESBADENER KURIER

Es geht um die Entwicklung des Golf-Krises:

Das ganze Ausmaß der Tragödie, in die der Ayatollah und sein Regime das iranische Volk geführt haben, wird erst durch die Information aus den gewöhnlich gut unterrichteten iranischen Exilkreisen in Paris deutlich, wonach binnen achtundvierzig Stunden nicht weniger als 7000 Iraner fielen und 14 000 verwundet wurden und daß die Opfer zum größten Teil Schüler und Jugendliche sind.

Enttäuschung über Loewe: Der tut ja, was er versprach!

Die CDU und ihre Versuche in der Medienpolitik / Von Enno v. Loewenstern

Hohe und höchste CDU-Stimmen zur Medienpolitik lassen den Zuhörer dieser Tage wissen, daß sie enttäuscht sind von ihren jüngsten Berufenen. Sie sind enttäuscht von Friedrich Nowotny, weil der nichts tue, und von Lothar Loewe, weil der was tue.

Die Details („Dieser Nowotny! Da hieven wir ihn rauf, und dann nimmt er nicht mal unsere Leute für Chefredakteur und Fernsehleiter!“ – „Dieser Loewe! Da hieven wir ihn rauf, und dann bringt er alle gegen sich auf!“) kann man sich sparen. Sie bestätigen nur, daß die Union bis heute nicht begriffen hat, daß das System nicht funktionieren kann und niemals funktionieren wird.

Die Union hat vierzig Jahre damit verbracht, Parteibuch-Inhaber oder auch „Nahestehende“ in leitende Funk-Posten zu hieven und sich dann zu wundern, daß alles beim alten blieb, wenn nicht gar ihre Protektionskinder sich „im Namen der Meinungsfreiheit“ vor Agitatoren stellten und deren höhnischen Beifall einheimsten. (Weil es eben nicht um Meinungsfreiheit und

nicht um Parteibuchjournalismus geht, sondern um den gesetzlichen Auftrag von Funk und Fernsehen.)

Eines Tages nun verfiel die Union auf den revolutionären Gedanken, einen energischen Journalisten zum Intendanten zu wählen, der Journalismus machen wollte, weder von der CDU-Parteibuchart noch sonstwie schlagensüchtig, sondern einfach gut und richtig und interessant. Man mag sich wundern, daß Lothar Loewe als Insider des Systems nach all den Jahren noch solche Illusionen mit sich trug, aber Tatsache ist, daß Loewe anpackte, was er versprochen hatte und wofür er berufen worden war.

Als erstes kündigte er die Gremien auf. Prompt rotteten sich die Gremien zusammen im Sinne der Sprüche Salomons (Kap. 22, Vers 13): „Der Faule spricht: Es ist ein Löwe draußen, ich möchte erwürgt werden auf der Gasse“ – und prompt flüchtete es durch die Kreise, die ihn gestern noch ermutigt hatten, so gehe es ja auch nicht: Loewe mache „Unruhe“, selbst Wohlwollende seien nun enttäuscht usw. Mag ja sein, nur: was

hatten die eigentlich erwartet? Wer die Geschichte der großen Sanierer studiert, von Herakles im Angesicht des Stalles von König Augias bis zum IWF, der findet immer dasselbe Staunen der Ignoranten: Um Gottes willen, der ist ja ruppig, der schmeißt ja Leute raus! Jedemal neu müssen sie lernen, daß ein Sanierer eben nicht ein Zauberkünstler ist, der alles beim alten läßt, niemandem weht tut und trotzdem den Laden über Nacht in die Gewinnzone führt. Dennoch bleibt ein Unterschied zwischen Chrysler, Iacocca, NH-Hoffmann, Hertie, Krüger, AEG-Diir usw. und Loewe: daß Loewe nie eine Chance hatte, weil das System unreformierbar ist.

Denn die Mitarbeiter des öffentlich-rechtlichen Funks und Fernsehens sind praktisch unkündbar und kaum versetzbar. So konnte sich nicht nur, sondern mußte sich ein Sender entwickeln, der nach Kenner-Einschätzung eine überwältigende Mehrheit weit links hat, großteils nicht etwa nur im Sinne einer einseitigen Bevorzugung der SPD, sondern jenseits

von Gut und Böse, bei Hausbesetzerzene, SEW und Alternativer Liste. Was keine Berliner Besonderheit ist, sondern systemtypisch.

Natürlich soll dergleichen „gesellschaftlichen Kräften“ Funk und Fernsehen nicht grundsätzlich verweigert werden; vielleicht gewinnen sie ja auf diesem Feld mehr Interessenten als mit ihren winzigen Szenenblättern. Nur sie sollten es in einer freien Fernseh-Landschaft auf eigenes Risiko tun. Aber wir haben (noch lange) keine freie Fernseh-Landschaft, und die Monopolisierer werden von dieser Clique beherrscht, in Berlin wie außerhalb: der Skandal um den Bordellbesitzer als TV-Kronzeuge ist nur ein Ausschnitt dessen, was die Bürger täglich wider ihren Willen anhören und bezahlen müssen.

Hier wollte Loewe Remedur schaffen mit einigen besseren Leuten an Chef-Stellen, Umsetzung der schlimmsten Agitatoren und Ende des lähmenden Räte-Systems; daß er scheitern mußte, ist für jeden Kenner des Systems selbstverständlich und Loewe nicht anzulasten; sein Mut ist vielmehr zu prei-

sen. Wenn man den Kopf schütteln muß, dann über diejenigen, die Herakles mit Sisyphos verwechselten und jetzt auch noch über Loewe, „Ungeschicklichkeiten“ flüstern, als hätte er je mit noch soviel Zartheit eine Chance gehabt.

Wenn Loewe scheitert, hatten Wohlmeinende gewarnt, „dann scheitert auch Nowotny“, passen Sie nur auf! Der wird nicht scheitern; warum sollte er. Ausgewogene Fernsehens werden wir bekommen, eines Tages, wenn wir überall freies Fernsehen haben und die einzige Instanz für Ausgewogenheit sorgt, die dafür sorgen kann, nämlich der Markt. Das wird spätestens dann eintreten, wenn die Union endlich die Unreife des öffentlich-rechtlichen Systems begriffen hat.

Denn wie heißt es so richtig weit bei Salomo, Vers 15: „Torheit steckt dem Knaben im Herzen, aber die Rute der Zucht wird sie weit von ihm treiben“ – wenn also die Erfahrungen um Loewe der Union zur Einsicht verhelfen, wäre sein Opfer nicht ganz umsonst gewesen.

CH 14.10.150

Der Marxist Castro entdeckt die Religion wieder

Von Religionsfreiheit kann zwar noch keine Rede sein, aber die starren Fronten werden durchlässiger. Theologie wird für Kubas Marxisten, aus unterschiedlichen Gründen, wieder salonfähig.

Von WERNER THOMAS

Das Buch hält den Bestseller-Rekord in der Geschichte Kubas. Als es im November vergangenen Jahres erschien, waren die 600 000 Exemplare innerhalb weniger Tage vergriffen. Die Leute standen Schlange. Nun erwartet die Nation die zweite Auflage. Der gedruckte Verkaufsschlager heißt „Fidel und die Religion“. Das Sensationelle an dem Buch ist: Der marxistische Revolutionär Fidel Castro erläutert dem brasilianischen Dominikaner-Pater Frei Betto seine Gedanken und Gefühle über die Kirche.

Ein Buch symbolisiert den Wandel im Lande

Das Buch ist mehr als ein Bestseller, es symbolisiert auch einen Wandel im Lande. Carlos Manuel de Cespedes, der Generalsekretär der kubanischen Bischofskonferenz, berichtet der WELT: „Die Zeiten der Konfrontation sind zu Ende. Konzilienz kennzeichnet jetzt das Verhältnis zwischen Staat und Kirche.“ Dieses Verhältnis war viele Jahre schweren Spannungen unterworfen. De Cespedes: „Die schwierigste Phase war zwischen 1961 und 1977.“ Sie begann mit der Verstaatlichung der kirchlichen Bildungsstätten und der Ausweisung von ausländischen Priestern. Es folgte die bis heute anhaltende Diskriminierung von Christen an Universitäten und im Berufsleben.

Publikation erlaubt die Regierung der Bischofskonferenz ein zwei bis vier Seiten dünnes Mitteilungsblatt, „Vida Cristiana“, „Christliches Leben“. Es gibt nur noch 210 Priester (1980: 800) und 300 Nonnen (1980: 2000).

Ein Gottesdienst-Besuch in einer Kirche im Zentrum Havanas offenbart die desolate Situation: etwa 50 Gläubige, die meisten ältere Frauen. Alt auch der Priester: Er hat das 75. Lebensjahr bereits vollendet. Ein verstimmtes Harmonium ersetzt die Orgel. Fünf Sänger bilden den bescheidenen Chor.

Wer nicht schweigt, ist Fidel Castro. In seinem Gespräch mit Betto schiebt er alle Schuld über die alte Misere auf die Kirche. Der katholische Klerus habe vor der Revolution lediglich den Interessen der Mittelklasse und der Oberschicht gedient. Die Armen seien ignoriert worden. Doch die Katholiken hätten gelernt, und dieser „Reorientierungsprozess“ habe zu einem Tauwetter geführt.

De Cespedes bringt das verbesserte Verhältnis mit einer Liberalisierungswelle nach dem April 1980 in Verbindung. „Seit diesem Zeitpunkt geht es aufwärts.“ Damals waren fast 11 000 Kubaner auf das Gelände der peruanischen Botschaft geflohen. Castro ließ dann diese und andere revolutionäre Landsleute in die Vereinigten Staaten ausreisen, insgesamt 125 000 Personen.

Der erste direkte Kontakt zwischen dem „Comandante en Jefe“ und der Kirchenhierarchie erfolgte jedoch erst im Januar vergangenen Jahres, als eine Delegation der amerikanischen Bischofskonferenz Havana besuchte. Drei Stunden lang unterhielt man sich. Im September und November trafen sich beide Seiten zu weiteren Diskussionen. Der vierte Dialog soll in den nächsten Wochen folgen.

De Cespedes, Unkel eines kubanischen Freiheitskämpfers, registriert schon „einige Fortschritte“. So habe sich Kubas KP entschlossen, die bis-

herige ZK-Abteilung für Religionsgemeinschaften und Kulte zu trennen. ZK-Mitglied José Felipe Carneado widme sich jetzt ausschließlich den Religionsgemeinschaften.

Havanas Erzbischof Jaime Ortega sieht jedoch in der Veröffentlichung des Betto-Buches die „wichtigste Entwicklung“. Ortega: „Dieses Ereignis symbolisiert eine neue, weniger diskriminierende Behandlung der Kirche.“

Erinnerungen an die Schulen der Jesuiten?

De Cespedes kann sich drei Gründe denken, weshalb sich Castro wieder mit der Religion beschäftigt. „Er ist ein großer Politiker. Er weiß, daß er davon innenpolitisch profitiert. Dann wird ihm das auch in der Außenpolitik nützen. Schließlich sehe ich ein persönliches und emotionales Element.“

Der ergraute, fast 60-jährige Marxist kommt aus einem christlichen Elternhaus und besuchte Jesuitenschulen in Santiago de Cuba und Havana. Noch heute trägt Castro ein Amulett der Jungfrau von Cobre (Kupfer) um den Hals, der Schutzheiligen Kubas. De Cespedes: „Wenn man älter wird, denkt man gewöhnlich öfter an seine Kindheit und Jugend.“

Ein diplomatischer Beobachter sieht die Sache nüchterner und betont den internationalen Aspekt: „Castro umarmt die Befreiungstheologie.“ Bereits 1977 habe er bei einem Besuch der Nachbarinsel Jamaika für eine „strategische Allianz (zwischen Marxisten und der Kirche) zur Veränderung der sozialen Verhältnisse“ plädiert. Da Castro eine Phase der Verarmung für Lateinamerika prophezeie, glaube er an den wachsenden Einfluss linker Priester und Bischöfe und deren Befreiungstheologie.

Das brisante Thema Befreiungstheologie veranlaßt auch den Papst, die Einladung des kommunistischen Staats- und Parteichefs zu einer Kubavisite sorgfältig zu prüfen. „Ein solches Ereignis muß gut vorbereitet werden“, meint de Cespedes und erinnert daran, daß die kubanische Kir-



In der Kirche „La Merced“ in Havana: Ein Gebet zur Madonna

FOTO: LOCHON/STUDIO X

che nicht geteilt ist wie beispielsweise in Nicaragua. „Bei uns gibt es keine Befreiungstheologie.“

De Cespedes glaubt jedoch, daß Johannes Paul II. im nächsten Jahr eine der aufsehenerregendsten Reisen seines Pontifikates absolvieren könnte nach Kuba.

Castro sagte Betto: „Ich bin davon überzeugt, daß ein Besuch des Papstes positiv für die Kirche, für Kuba und die Dritte Welt wäre.“

Den kubanischen Christen und der Bischofskonferenz bleibt zunächst ein Wunschzettel: eine Garantie der Religionsfreiheit und eine „neutrale Position“ der Partei. De Cespedes: „Die Kinder gehen sonntags in die

Kirche und hören montags von ihren Lehrern. Gott existiere überhaupt nicht.“ Dann würde die Kirche gern Zeitschriften und anderes Informationsmaterial veröffentlichen.

Es sind Wünsche, denn Illusionen machen sich die Katholiken nicht. De Cespedes: „Wir werden die Probleme nicht von heute auf morgen lösen. Der Weg zu einer harmonischen Koexistenz ist noch lang und schwierig, aber ich habe Hoffnung, denn ich bin ein pathologischer Optimist.“ Grenzenlos ist dieser Optimismus allerdings nicht. Fidel Castro läßt sich sicher nicht bekehren: „Er wird wohl ein Marxist bis zu seinem Lebensende bleiben.“

Das Zehnmarkstück, eine Münze mit zwei Seiten

Wird es bald ein Zehnmarkstück geben? Hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen. Aber vor einem ganz anderen Hintergrund und aus ganz anderen Motiven als 1980, als sich der damalige Finanzminister Hans Matthöfer für die Einführung der Zehner-Münze erwärmte.

Von CLAUD DERTINGER

Die Preise sind in der Bundesrepublik so stabil wie schon seit Ende der 60er Jahre nicht mehr. Die Geldentwertungsrate ist deutlich unter die Zwei-Prozent-Marke gedrückt, so daß man eigentlich nicht mehr von einer Inflationsrate sprechen kann. Kaum ein Experte zweifelt mehr, daß das ganze Jahr 1986 über eine Eins vor dem Komma stehen wird. Und die Chancen stehen nicht schlecht, daß auch die Eins noch unterschritten wird, wozu nicht zuletzt der Ölpreisschub beiträgt. Unser Geld ist also wieder mehr wert. Die realen Einkommen der Bundesbürger steigen. Das rechnen sich die Bundesregierung und die Bundesbank gleichermaßen als Erfolg an.

Aber würdigen die Bundesbürger dies auch genügend? Ist es ihnen überhaupt schon bewußt geworden, daß sie in puncto Preisstabilität im Vergleich zum Anfang der 80er Jahre in geradezu traumhaften Verhältnissen leben? Vermutlich nicht. Und so erscheint es nur legitim, wenn Politiker zumal im Jahr vor der Wahl darüber nachdenken, wie man die Stabilitätsfolge am besten „verkauft“. Warum sollte die Bundesrepublik nicht eine Münze prägen, die den Wert der Währung gleichsam symbolisiert. Ein Zehnmarkstück, das nicht nur aus einer Legierung wertloser Metalle besteht, sondern das einen hohen Anteil an Silber enthält. Die Vorstellung ist schon irgendwie faszinierend, weil sie an „die gute alte Zeit“ erinnert: Der Großvater oder die gute Zeugin seines strebsamen Enkels mit einem versilberten Zehner, der im Sparstrumpf verschwindet und – anders als bisher – nicht im Laufe der Jahre an Wert verliert. Für solche Vorstellungen kann sich nicht zuletzt der Bundeskanzler begeistern, wobei man wohl unterstellen darf, daß er dabei im Auge hat, das Emotionale politisch geschickt zu nutzen. Banken und Sparkassen mögen zwar von dieser Idee nicht begeistert sein, weil sie das Ersparnis auch der Jugend lieber auf Sparbüchern sehen, was ja auch ökonomisch vernünftig ist. Aber viele Menschen haben nun einmal auch Sinn für „Handfestes“.

Das Kleingeld prägt der Finanzminister

Der Weg zur Prägung einer Zehnmarkmünze ist freilich mit einigen Hindernissen gepflastert. Und die kommen von der Bundesbank, die schon 1980 Bedenken angemeldet hatte, als die sozialliberale Koalition an einem Zehnmarkstück bastelte. Es gibt nämlich eine klare Arbeitsteilung zwischen dem Bund und der Bundesbank bei der Versorgung der Republik mit Zahlungsmitteln. Der Bundesfinanzminister hat das Münz-

regal. Er ist für das geprägte Kleingeld zuständig. Die Bundesbank hat das Notenmonopol. Sie läßt die Scheine drucken. Da der Bund nur Münzen bis zum Wert von fünf Mark schlagen darf, würde er mit einem Zehnmarkstück in die Zuständigkeit der Bundesbank eindringen.

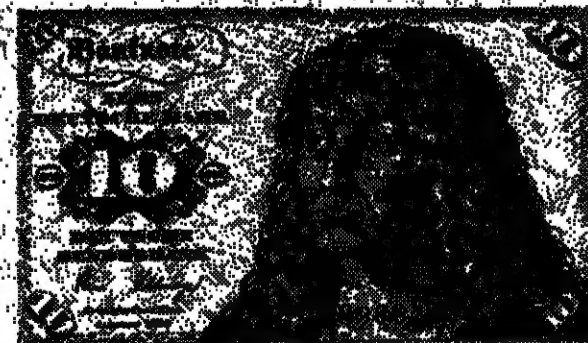
Das ist mit gutem Grund so geregelt. Der Finanzminister soll nicht in Versuchung geführt werden, aus der Münzprägung dicke Gewinne für die Staatskasse herauszuschlagen. Eine Zehnmarkmünze mit der gleichen Legierung wie beim Fünfmarkstück ist nämlich schon für etwa 1,50 Mark zu produzieren. Bei einer Erstauflage von 25 Millionen Stück harter Zehner käme der Fiskus schon auf einen Profit von 237,5 Millionen Mark. Und später würden beim Ersatz von Scheinen durch Münzen weitere stattliche Gewinne fließen.

Zehnmarkscheine für drei Milliarden Mark

Das wäre zwar eine leichte, aber schließlich ungesunde Staatsfinanzierung. Mehr noch: Zugleich würde die Steuerung des Zahlungsmittelumschlufs durch die Bundesbank etwas eingeschränkt. Zwar laufen nur rund drei Milliarden Mark in Form von Zehnmarkscheinen um, und das sind gut drei Prozent des Banknotenumschlufs. Aber wer garantiert dafür, daß nicht eines Tages auch Forderungen nach Einführung von Zwanzigmarkscheinen hochkommen? Die Gefahr, daß der Bund aus Münzgewinnen bequeme seine Kasse auffüllt, wäre freilich nicht gegeben, wenn Zehnmarkstücke einen relativ hohen Silbergehalt hätten, wie es den Initiatoren des wertvollen und symbolträchtigen Zehners vorschwebt. Der Bonner Münzprofi würde zu einer Minigröße schrumpfen, wenn das Zehnmarkstück zu acht Mark aus Silber bestünde. Die Frage ist nur: Würde ein solches wertvolles Geldstück wirklich als ganz normale Gebrauchsmünze im Umlauf bleiben, mit dem der Bundesbürger an der Münzappfale seinen Wagen betankt, Fahrscheine oder Zigaretten aus dem Automaten zieht und mit der die Hausfrau im Supermarkt einkauft?

Nach den Erfahrungen mit silberhaltigen Fünfmarkstücken in der Vergangenheit ist kaum damit zu rechnen. Diese werthaltigen Fünfer sind nach und nach in den Sparstrümpfen verschwunden, vor allem in den Zeiten, als der Silberpreis steil nach oben zog. Gabe es ein silberhaltiges Zehnmarkstück, vielleicht noch mit ein wenig Goldglanz, würde es neben den kleinen blauen Scheinen mit Sicherheit eine Sonderrolle spielen, vor allem dann, wenn die Zahl der Münzen beschränkt bliebe.

Damit dürften auch die Bedenken der Bundesbank zerstreut werden. Und sie ließen sich erst recht zerstreuen, wenn gleichzeitig die übliche Prägung von Fünfer-Gedenkmünzen im gleichen Umfang eingestellt würde, wie neue Zehner im Umlauf kommen. Der Bundeskanzler vertraut darauf, daß Bundesbankpräsident Pöhl und seine Währungshüter unter solchen Umständen nicht päpstlicher sein werden als der Papst und daß sie schließlich, wenn auch vielleicht zähneknirschend, doch zustimmen.



Bekommt der Zehnmarkschein bald Konkurrenz?

Die Heimat – aus der Ferne eine makellose Idylle

Rückkehr nach Deutschland nach 52 Jahren. Es ist nicht alles Gold, was – in der Erinnerung – glänzt.

Von A. GRAF KAGENECK

Die Landeute haben eine Wächter-Mentalität. Verblüfft starrte ich meine französische Frau an. Sie weist, auf dem Weg zwischen Köln und Trier, auf ein halbes Dutzend Hochsitze an Waldeck und Feldrainen. In der Tat gibt es deren unvergleichlich viel mehr als früher, und in ihrer scheinbar systematischen Anordnung mit überschaubarem Blickfeld wirken sie beinahe wie Wachtürme. Daß sich hier der deutsche Jäger die Elemente seines schönsten Sommervergnügens errichtet, ist einer Angehörigen der „Grande Nation“, in der das Waidwerk dynamisch statt statisch betrieben wird, schwer verständlich zu machen. Von da aber auf eine Wälder-Natur der Deutschen zu schließen...

Für den Zeitungskorrespondenten, der nach drei Jahrzehnten Tätigkeit im Ausland wieder in die deutsche Heimat zurückkehrt, ist vieles völlig neu. Vom Auslandsdeutschen wird man wieder zum Deutschen. Die Bürokratie erfaßt einen, höflich, korrekt, nicht unbedingt kalt, aber ungeheuer effektiv. Da müssen gewisse Dinge getan, Gesetze beachtet, Fristen eingehalten werden. Der Fiskus erhebt sein Haupt, noch ehe man recht Fuß gefaßt hat. Schnell spürt der Neuling, daß es da keinen Spielraum für Argumentation gibt, wie in lateinischen Ländern. Wehe, wenn man in die Fänge der Ordnungshut geraten sollte, bei einer

Alkoholkontrolle am Steuer etwa, oder nur beim Überschreiten eines Fußgängerstreifens bei Rot. In Paris konnte man sich tausend Ausflüchte zurechtlegen, und irgendeine Verfilmung. Hier scheint einem das Wort von vornherein auf der Zunge zu stehen.

Dabei trägt der Schein. Ein deutscher Polizist unterscheidet sich nicht von einem französischen. „Flüke“, es bedarf nicht der hässlichen Filme der Lebensgefährten, um auf die Unterschiede aufmerksam zu werden. 40 Jahre nach dem Ende einer Geschichtsperiode, die den Deutschen als höchstes Ziel Zucht und Ordnung predigte, muß ihnen diese Zeit noch immer in den Knochen stecken. Wie ist es sonst erklärbar, daß ein deutscher Schutzmann im Gegensatz zu seinem englischen oder französischen Kollegen so „unaufgeräumt“ (Haartracht, wenig kleidsame Kluft, bewußt saloppes Auftreten) wirkt?

„In Deutschland wäre das längst gemacht“

Wo ist das grandiose Spektakel geblieben, das man jahrelang Abend für Abend im französischen Fernsehen verfolgen konnte und das sich schlicht und einfach „Journal“ nannte? An die Stelle des quibbelnden „Moderators“, der der Nation in charmanter Plauderton das Notwendigste an „news“ auf humorvoller Weise vermittelt und ihr dabei frank und frei ins Auge sah, ist ein bierernster Fernsehfunktionär getreten, dem man über den Brillenrand hinweg

beim Ablesen eines Nachrichten-Bulletins zuschaut.

Ist mein feinstenfer Glauben an die deutsche Effizienz, der sich in langen Auslandsjahren stählte, vor der Wirklichkeit in Funken zerstoßen? Wie oft fluchte ich über französische Handwerker, die einen wochenlang sitzen ließen, obwohl sie heilige Eide geschworen hatten, das letzte Rohr im Badezimmer unversehens reparieren zu wollen. „In Deutschland wäre das längst gemacht“, verkündigte ich zornbeobend der versammelten Familie. Heute habe ich alle Mühe, das Volk der Macher vor derselben Familie in Schutz zu nehmen, wenn der Telefonanschluß einen Monat auf sich warten läßt, in einer süddeutschen Fabrik bestellte Möbel wochenlang brauchen, ehe sie geliefert werden, oder eine Reparaturannahme für das Auto eine qualvolle Geduldsprobe ist.

Als ich Deutschland 1934 verließ, hatte sich eine Hamburger Party-Ausrüstungsfirma einen genialen Werbespruch einfallen lassen: „Unmögliches wird sofort erledigt. Wunder dauern etwas länger.“ Mit diesem Ausspruch im Herzen hatte ich die Welt umspannt. Da sich die Welt dreht, dehnt sich auch die Fristen für Wunder...

Daß kein französischer Stecker in eine deutsche Steckdose paßt, französische Glühbirnen mit Bajonettschluß jede deutsche Fassung aus der Fassung bringen, weil sie hierzulande längst als zu unsicher abgeschafft wurden, mag dahingehen. Trauriger ist, daß deutsche Metzgerläden in ihrer aseptisch sauberen Fassung wenig saftige Hühnchen, kaum gutes Kalb- und fast nie Hammelfleisch an-

bieten, weil sich der Geschmack der Käufer davon abgekehrt hat und man offenbar den Umgang mit Bakterien meiden möchte. Dem Ruf des Kalbs ist der Hormon-Skandal so nachhaltig in die Glieder gefahren, daß der Käufer sein Schnitzel in der nächstgrößeren Stadt bestellen muß, und zwar nur zum Wochenende bitte.

Der Traum von der Wurst zerplatzt nicht

Überwältigend dagegen ist das deutsche Angebot an Wurstwaren aller Art, bei weitem eindrucksvoller als das, was französische „charcuterie“ zu erstellen in der Lage wäre. In Frankreich gehört die Charcuterie zusammen mit „champagne“ und „chocolat“ zu den berühmtesten drei großen „C's“, von denen jeder Arzt, der etwas auf sich läßt, abrä, wenn man sich nicht mit dem Zippeln anlegen will. In Deutschland pfeift man offenbar darauf. Das Europa der Gaumen und der Verdauungsorgane scheint einen mindestens ebenso langen Weg zu brauchen wie das der Normen und der Diplome.

Versucht das Auge des Heimkehrers tiefer zu dringen als in die Schichten der Äußerlichkeiten, so stößt es gleichwohl auf ein gründlich verändertes Bild. In der Mitte der fünfziger Jahre war Deutschland noch ein vom Kriege gezeichnetes Land. Die Demokratie machte erste tastende Schritte in die neu gewonnene Freiheit. Die Deutschen neideten noch nicht einander, da die Stunde Null nur kurz zurücklag und jeder annähernd die gleichen Chancen hat-

te. Die Muskeln waren zum Bersten gespannt, der Aufbau schaffte spontane Solidarität, man protzte noch nicht mit Geld. Heute ist das anders.

Die gesellschaftlichen Unterschiede sind schärfer geworden, der Wettbewerb härter, der Arbeitskampf verbissener und „ideologischer“. Schärfer, härter, verbissener vielleicht als in anderen Ländern, in denen Temperament und Neigung zum Palaver vieles abrunden. Die deutsche Neigung zur Prinzipienreiterei, wie sie sich in der Umweltdiskussion, in der Abstraktionspolitik, in der Konfrontation um den Paragraphen 118 ausweist, wirkt erschreckend im Vergleich zur Geflopptheit anderer Gesellschaften, in hitzigem Dialog zum Konsens zu kommen.

Mangel es den Deutschen von heute an echter „Geselligkeit“, wie sie sich in den französischen Bistros, auf Pétanque-Plätzen und Dorfängern Tag um Tag permanent artikuliert? Ist ihnen, die sie in gewaltigen Lärmens umbezogen schnell über Autobahnen zum nächsten Termin jetten, über dem Prestigestreben der Sinn für das Zusammenleben verlorengegangen, den auch die kurzlebige Entfesselung der Hemmschwellen im Karneval nicht ersetzen kann?

Ist das protzige Auftreten der Erfolgs-Generation, das „Mehr-Scheinen-als-Sein“ manches Begüterten, der Grund für die Abmeldung eines Teiles der Jugend aus dem gesellschaftlichen Verbund? Solche Fragen, im Ausland immer wieder von flüchtigen Beobachtern der deutschen Szene gestellt, dünkten dem Auswanderer stets übertrieben. Der Heimkehrer neigt dazu, sie sich selbst zu stellen.

Helmut Schoeck
Die 12 Irrtümer unseres Jahrhunderts
Herbig

Eine schonungslose Aufarbeitung aller Fehlentwicklungen und Sackgassen unseres Jahrhunderts

Wie in seinem bisher größten Bucherfolg „Der Neid“ geht Helmut Schoeck auch diesmal gegen Denkverbote, Tabus und heilige Kühe an. Er zieht Bilanz, was vom Ballast unseres Jahrhunderts abgeworfen sein sollte, ehe man ins nächste tritt. Er analysiert aber auch das, was das Jahrhundert der Gewaltformen wider Erwarten überdauert hat.

448 Seiten · DM 38,— · Herbig

HANS HABE
Ich stelle mich
„Meine Lebensgeschichte“
Herbig



Aus Anlaß des 75. Geburtstages nach 30 Jahren zum ersten Mal wieder veröffentlicht

Thomas Mann zur Erstveröffentlichung im Jahre 1954 an den Autor:

„Ich kenne kaum eine zweite so von Leben starrende, von Leben vollgepfropfte Autobiographie. Sie hatten wahrhaftig etwas zu erzählen, und Sie haben mit einer Verve und einer Brillanz erzählt, die zu bewundern ist... Das Buch eines unterhaltenden Moralisten, ein moderner Abenteuer-Roman, der historisch werden wird.“

560 Seiten · DM 38,— · Herbig

Parteien klären Themenkatalog für Ausschuß

SPD möchte auch Parteipenden untersuchen lassen / Weitere Baufirmen in den Korruptionsskandal verwickelt?

DIETER DOSE, Berlin

Am 27. Februar, am Tag des Besuchs des spanischen Königs Juan Carlos in der geteilten Stadt, wird im Berliner Abgeordnetenhaus der parlamentarische Untersuchungsausschuß konstituiert, der die Korruptionsaffäre durchleuchten soll. Über den Auftrag des Ausschusses sind sich die vier Fraktionen weitgehend einig. Umstritten ist noch, ob die SPD durchsetzen kann, daß auch das Thema Parteipenden Gegenstand der Untersuchungen wird. Ferner will die SPD auch die Verbindungen mehrerer in den Skandal verwickelter Personen zu den Sicherheitsorganen der Stadt, speziell dem Verfassungsschutz, auf die Tagesordnung setzen.

Der Ausschuß soll unter anderem klären, ob bei der "Vornahme von Diensthandlungen" Vorteilsnahme und/oder sachfremde Erwägungen, insbesondere Geldzuwendungen an Amtsträger, eine Rolle gespielt haben. Unter "Diensthandlungen" fallen die Vergabe von öffentlichen Grundstücken im Verkauf oder im Erbbaurecht, die Erteilung von Aus-

nahmegenehmigungen bei Bauvorhaben und die Vergabe von öffentlichen Mitteln für solche Projekte. Insgesamt 18 Bauvorhaben, darunter das Jugendhotel in der City und das Gelände einer Brauerei im Bezirk Tiergarten, stehen auf der Liste des Ausschusses. Des weiteren werden die Komplexe um die verhafteten CDU-Baustadträte Wolfgang Antes und Jörg Herrmann behandelt. Ein weiterer Punkt: Die Absicht des inhaftierten Wuppertaler Autohändlers Otto Putsch, 2000 landeseigene Wohnungen zum Spottpreis zu erwerben. Dabei wollen besonders SPD und AL-Bürgermeister Heinrich Lummer (CDU) ins Visier nehmen, durch dessen Vermittlung Putsch Kontakt zur Berliner Unionstraktion erhielt. Als "Fließband" mit deutlicher Handschrift der FDP wird auch in CDU-Kreisen der Auftrag für den Ausschuß bezeichnet.

Der Skandal beschäftigt bereits zum dritten Mal das Landesparlament. Allerdings ging die von der SPD erzwungene "Aktuelle Stunde" aus wie das Hornberger Schießen.

"Nicht Neues, wir haben der SPD die Tour vermasselt", zog der FDP-Fraktionsvorsitzende Walter Rasch das Fazit der zwar erregten, aber nur alte Vorwürfe und keine neuen Tatbestände offenbarenden Debatte. CDU/FDP-Mehrheit hätten die "Aktuelle Stunde" verhindern können, stimmten dem Antrag jedoch zu, nachdem man "interfraktionell" erfahren hatte, daß die Sozialdemokraten dafür kaum neue "Munition" hatten und selbst innerhalb der SPD-Fraktion von einer weiteren Skandal-Diskussion zum jetzigen Zeitpunkt abgeraten worden war.

Für den erkrankten Regierenden Bürgermeister sprangen auf den Senatstribünen die Senatoren Rupert Scholz (Justiz) und Edmund Wronski (Arbeit und Betriebe) in die Bresche. Scholz informierte das Parlament über den Stand der Ermittlungen der Staatsanwaltschaft. Es sei gelungen, "einen Großteil der gegen Antes erhobenen Vorwürfe und der hiermit verbundenen, zum Teil durchaus sehr diffizilen Komplexe nach aufzuklären und mit der vorliegenden Anklage-

geschrift zunächst abzuschließen". Scholz hob noch einmal hervor, daß die Staatsanwaltschaft bereits vor einiger Zeit sehr deutlich erklärt habe, daß gegen Diepgen "keine strafrechtlich irgendwie relevanten Vorwürfe begründet sind". Auf den weiteren Fortgang der Aufklärung des Skandals Bezug nehmend, erklärte Scholz, daß die Ermittlungsbehörde - derzeit ein Oberstaatsanwalt, vier Staatsanwälte und 20 Kripobeamte der Sonderkommission "Lietze" - bei Bedarf noch verstärkt werden kann.

An der Gerüchtebörse werden derzeit verschiedene Namen von Baufirmen gehandelt, die nach auf der Liste der Ermittlungsinstanzen stehen sollen. Die jedoch hüllen sich in Schweigen. Wann es gegen den ehemaligen Baustadtrat Antes und sechs weitere Angeklagte zum ersten Prozeß kommt, steht noch nicht fest. Verhandelt wird vor der sogenannten "Neben-Kammer" des Berliner Landgerichtes. In Justizkreisen so genannt, weil der Vorsitzende dieser 10. Großen Strafkammer Hagen, Hillebrand heißt.

Eine „rote Raupe“ für Scharping

Nea, Mainz

Eine für die SPD völlig neue Art von Wahlkampf haben die Sozialdemokraten in Rheinland-Pfalz vor. Zwischen März und November werden in 30 Klein- und Mittelstädten des Landes im Hinblick auf die Landtagswahl 1987 kulturelle Veranstaltungen zum Thema "Heimat" organisiert, auf denen die SPD selber fast gar nicht, sondern nur mit ihr sympathisierende Künstler agieren.

Der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch, der neben seinem Kollegen, dem früheren Karnevalisten Herbert Bonewitz, bei etwa der Hälfte dieser Veranstaltungen die Moderation bestreitet, schildert jetzt, wie der Plan entstand. Eines Tages sei Rudolf Scharping, der neue Landes- und Fraktionsvorsitzende der SPD Rheinland-Pfalz, bei ihm erschienen: "Er sagte nicht: Wir haben da diese Wahl, da könntest du doch auch mit ein paar Liedchen auf die Bühne". Gemeinsam sei vielmehr der Gedanke entstanden, "zu den Menschen im Lande zu gehen, im guten Sinn völkertümlich zu werden, ein soziales Erleben zu vermitteln". Das sei kein par-

teipolitischer Wahlkampf, sondern ein "Kampf mit ganz anderen Mitteln". Hüsch wörtlich: "Wir machen das nicht für den Wahlkampf, der Wahlkampf macht das für uns."

Freilich bürgen die Namen der Beteiligten - von "Bernie's Autobahnband" über Klaus Stacke bis zu den "Volksgängern" Hein und Oss Kröber und vielen anderen aus allen Teilen der Bundesrepublik - dafür, daß bei dieser Tournee ein linker Kultur- und Heimatbegriff dominieren wird.

Die SPD steuert aus ihrem Wahlkampetat 100 000 Mark bei. Bei den Veranstaltungen wird "normaler Eintritt" genommen: bei der Eröffnung in Trier am 2. März z. B. zwölf Mark. Auch die Honorare an die Künstler sollen normale sein (Scharping: "Ich hasse diese Bettelei um honorarfreie Unterstützung"). Die örtlichen SPD-Kandidaten sollen nach Möglichkeit keine Wahlreden halten, sondern sollen örtliche Musikgruppen eingeschaltet werden.

Auch auf den Plakaten wird der Name SPD nicht auftauchen. Das Motto: "Daß die Erde Heimat wird für alle Welt" (aus einem Gedicht von

Hanns Dieter Hüsch) wird am Kopf zu sehen sein. Rechts unten in einem roten Kreis: "Eine Aktion von Rudolf Scharping". Die Ansichten an der SPD-Basis über diese übrigens organisatorisch von zwei Südwestfunkredakteuren betreuten Aktion, bei der die Funktionäre kaum zu Wort kommen, scheinen nicht einhellig zu sein.

Ein Vergleich mit der "Grünen Raupe", jener Rock-Musik-Tournee zur Unterstützung des Wahlkampfes der Grünen vor der Bundestagswahl 1983, drängt sich auf. Damals gerieten einige Veranstaltungen aus dem Ruder: Mehr Spott als Zustimmung für die Partei der Grünen.

Erste Signale dieser Art sind auch bei der "Roten Raupe" (dieser Titel stammt nicht von den Initiatoren) zu sehen. Schon reimt z. B. die Hamburger Gruppe "Liederjagd": "Wer schleppt sich müd durch Wald und Flur, es ist die Rheinland-Pfalz-Kultur. Doch wer zerreißt ihre Ketten? Rudolf Scharping, woll'n wir wetten? Das ist dem ganzen Land zum Wohle und bringt uns Künstlern reichlich Kohle. Freiheit für Rheinland-Pfalz, Narhalla-Marsch!"

Für Richterinnen „keine Barrieren“

dpa, Hamburg

Der Braunschweiger Oberlandesgerichtspräsident Rudolf Wassermann ist der Auffassung entgegengetreten, daß er die Chancen für Frauen beim Zugang zum Richteramt vermindern wolle. Eine geschlechtsspezifische Benachteiligung oder Bevorzugung wäre mit dem Grundgesetz nicht vereinbar, betonte er in einer Stellungnahme. Bundesfamilienministerin Rita Süsmuth (CDU) hatte angebliche Vorschläge zur Bevorzugung männlicher Bewerber als Diskriminierung verurteilt und Wassermann zur Rücknahme entsprechender Äußerungen aufgefordert.

Grundlage der Diskussion ist die Tatsache, daß unter den Bewerbern für das Richteramt mit guten Examennoten mehr Frauen als Männer sind und Bewerber mit einer Note unter „voll befriedigend“ lange Zeit nicht berücksichtigt wurden. Wassermann tritt nun dafür ein, bei der Einstellung auch die Leistungen in der Ausbildung und einen Persönlichkeitstest im Vorstellungsgespräch zu berücksichtigen.

„DDR“-Grenzer üben an einer Modell-Anlage Metallgitterzaun wird jetzt noch zusätzlich gesichert

BERND HUMMEL, Eschwege

Mit Stacheldrahtverhau, Stolperdrähten und Signal-Schussapparaten riegt die „DDR“-Grenztruppe die innerdeutsche Grenze weiter ab. Damit reagieren die „DDR“-Grenztruppe nach Angaben der Grenzbehörden in der Bundesrepublik Deutschland auf den Abbau des Todesautomaten vom Typ „SM-70“. Nachdem zeitgleich zur Demontage der Selbstschußanlagen der sogenannte Hinterlandzaun mit elektronischen Sicherungen versehen worden war, wird nun der Metallgitterzaun als letztes Hindernis zum Westen mit neuen mechanischen Sicherungen ausgestattet.

Nach Angaben des Grenzschutzkommandos „Mitte“ in Kassel wurde im Dezember vergangenen Jahres nach Herleshausen/Flecken vor der thüringischen Ortschaft Göringen eine Modellanlage aufgebaut, die möglicherweise als „Muster“ für die zusätzliche „DDR“-Grenzsicherung dient. Dabei handelt es sich um ein insgesamt 120 Meter langes Drahtgeflecht, in dem nebeneinander ein 25 mal 30 Meter großes Stolperdrahtfeld mit sternförmig verlaufenden Drahtstrahlen sowie daran anschließend eine Mehrfach-Sperre aus Stacheldrahtrollen und schließlich - als letztes Element - zwei Hundelaufanlagen mit jeweils zwei Tieren angelegt wurde. Gleichzeitig wurde dieses Feld mit Schussapparaten versehen, deren Leuchtmunition durch das Berühren der Stolperdrähte abgefeuert wird und einen schrillen Pfeifton bewirkt.

Nach Beobachtungen des Bundesgrenzschutzes wurden an dieser Anlage bereits Angehörige der „DDR“-Grenzkompanie Neuenhof gesichtet.

Polizeiberrat De Coster, Pressesprecher des Kommandos „Mitte“ in Kassel, erklärte, im Rahmen von Ausbildungsvorhaben hätten dort „DDR“-Offiziere das Unterbrechen der Drahtverhau mit anschließender Festnahme der vermeintlichen Flüchtlinge geübt. Die Modellanlage wurde zwischen Hinterlandzaun und Metallgitterzaun installiert.

Mittlerweile wurde offensichtlich nach dem gleichen Muster wie vor Göringen eine ähnliche Anlage vor der thüringischen Ortschaft Großensee im Kreis Hersfeld-Rotenburg aufgebaut. Der BGS entdeckte die mittlerweile fertiggestellte Anlage erst jetzt, weil Großensee mit einer Mauer nach Westen abgeriegelt ist. Bei einem Überwachungsflyg wurden am Donnerstag 20 „DDR“-Pioniere bei letzten Arbeiten beobachtet. Die Ortschaft Großensee, in der die 11. Grenzkompanie des Grenzregiments I in Mühlhausen stationiert ist, wurde entlang ihrer Westseite auf 800 Meter Länge und in einer Breite zwischen drei und zehn Metern durch Stolperdrahtfelder abgeriegelt.

Nach Erkenntnissen des Bundesgrenzschutzes wurden dort jedoch noch engere Felder mit Stolperdraht angelegt, die zueinander mit Stacheldrahtrollen abgegrenzt sind. Gleichzeitig wurden Signalgeräte in Abständen von 50 Metern jeweils auf Dreibeine montiert, durch die nicht nur Leuchtkugeln, sondern auch Platzmünzen verschossen werden kann. Kommentar des BGS: „Die „DDR“-Grenztruppe ist bei der Umorganisation ihres Überwachungssystems aus der Experimentierphase schon heraus.“ Ein allgemeingültiges System sei noch nicht erkennbar.

Wasserstrahl war zu hart

Gericht erklärt Vorgehen gegen Demonstranten für rechtswidrig

DW, Lüneburg

Der Einsatz neuartiger Hochdruckwasserwerfer gegen sechs Demonstranten in Lüneburg am 4. September 1982 war rechtswidrig. Zu diesem Ergebnis kam die Erste Kammer Lüneburg des Verwaltungsgerichts Stade nach mehr als dreimonatiger Probezeit. Drei Frauen und drei Männer im Alter von 20 bis 37 Jahren waren von den Strahlen der Wasserwerfer durch die Luft gewirbelt worden. Sie erlitten Rippenbrüche, Blutergüsse, Nierenschwundungen und schwere Prellungen am ganzen Körper. Die Strafschlichtung, die wegen schwerer Körperverletzung im Amt angeklagt worden war, hatte eine Verurteilung unter Hinweis auf eine Notwehrsituation der Polizeibeamten abgelehnt.

Am 4. September 1982 hatte zunächst eine angemeldete Großdemonstration mit über 7000 Teilnehmern gegen die atomaren Anlagen im Raum Gorleben stattgefunden. Nach dem Ende der Kundgebung setzte die Polizei mehrere Wasserwerfer vom

Typ W 6000 ein, deren 15 bar starker Strahl die Kläger aus nächster Nähe getroffen hatte. „Die Verhältnismäßigkeit der eingesetzten Mittel war nicht mehr gewahrt“, stellte das Gericht fest. Der Wasserstrahl sei aus zehn bis 15 Metern Entfernung mit zunehmendem Druck, fast bis zum Höchstdruck, abgegeben worden: „Ein Mittel, das ganz erhebliche Verletzungen verursachen kann“.

Grundlage der Entscheidung waren nicht nur die Aussagen von zahlreichen Demonstranten und Polizeibeamten, sondern auch Fotos und Filmaufnahmen. Es habe sehr unterschiedliche Angaben über das Maß der Aggression auf Seiten einer kleineren Gruppe von Demonstranten gegeben. Erkennbar sei jedoch geworden, daß sich die Kläger im Rahmen einer Sitzblockade eindeutig friedlich verhielten. „Dieses Urteil kann aber nicht heißen, daß das Verhalten der Wasserwerfer als Hilfsmittel der körperlichen Gewalt generell verdammt“, heißt es in der Begründung. (Aktz. 1 VG A 36/83).

Christen gedenken der Zerstörungen Dresdens 1945

dpa, Dresden

Mehrere tausend überwiegend junge Menschen haben in Dresden an ökumenischen Friedensgottesdiensten in der katholischen Kathedrale und der evangelischen Kreuzkirche zum Gedenken an die Zerstörung der Stadt durch Bombenangriffe am 13. Februar 1945 teilgenommen. In der Kathedrale wurde vor etwa 2000 Gottesdienstbesuchern an die Aufbruchstimmung zu Beginn der 80er Jahre in der Friedensarbeit erinnert und auf Enttäuschungen danach hingewiesen.

Der Superintendent Christoph Ziemer mahnte, die Friedensgruppen, die Umweltgruppen und die Dritte-Welt-Gruppen nicht allein zu lassen. Er sprach von Jugendlichen, die seinerzeit „aufgebrochen waren“ und nun enttäuscht seien. Man dürfe nicht in Resignation und enttäuschten Erwartungen untergehen.

In der Kreuzkirche besuchten anschließend mehr als 3000 Menschen den Gottesdienst. Dort, wie zuvor schon in der Kathedrale, regte die Vorbereitungsgruppe für die beiden Gottesdienste ein engeres Zusammengehen der verschiedenen Konfessionen an und schlug für 1988 eine „ökumenische Versammlung der Christen in der DDR“ vor, die Teil des Prozesses auf dem Weg zu einer ökumenischen Weltkonferenz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Umwelt sein sollte.

Wie schon in den Vorjahren gingen viele junge Menschen am späten Abend mit brennenden Kerzen zur Ruine der Frauenkirche. Dort hatte am Nachmittag bereits eine städtisch organisierte „Großkundgebung“ stattgefunden, an der einige zehntausend Menschen, vorwiegend aus Betrieben und Institutionen entsandt, teilnahmen. Die in der „DDR“-Presse mit „mehr als 150 000“ angegebene Teilnehmerzahl war nach Ansicht von Beobachtern jedoch um ein Mehrfaches überzogen.

Bürgermeister Graf von Spee trat zurück

AP, Düsseldorf

Der wegen einer antisemitischen Äußerung heftig kritisierte Bürgermeister von Korschenbroich, Wilfried von Spee, ist von seinen Ämtern als Bürgermeister und Ratmitglied zurückgetreten. Der 59-jährige Wilfried Freiherr von Mirbach Graf von Spee hatte am 16. Januar im Hauptausschuß der Gemeinde erklärt, um den 70-Millionen-Euro der Gemeinde auszugleichen, „müßten ein paar reiche Juden erschlagen werden“.

In seiner Rücktrittserklärung räumte von Spee ein, seine Äußerung habe „nach ihrer Veröffentlichung die Empfindungen insbesondere der jüdischen Mitbürger verletzt“. Dafür habe er sich jedoch öffentlich entschuldigt. Er habe „zu keiner Zeit“ in seinem Leben eine antisemitische Haltung vertreten. „Die wiederholte und aus jedem Zusammenhang gelöste Verbreitung meiner mißbilligten Äußerung ist geeignet, Schaden für unser Land und die Stadt Korschenbroich zu bringen.“ Durch seinen Rücktritt wolle er verhindern, daß das Versöhnungswerk verletzt werde.

„Gesellschaft für Sterbebegleitung“

KNA, Köln

Noch in diesem Jahr soll eine „Internationale Gesellschaft für Sterbebegleitung und Lebensbeistand“ gegründet werden. Deren Initiator, der Limburger Internist Paul Becker, erklärte vor der Gesellschaft Katholischer Publizisten in Köln, Aufgabe der Gesellschaft solle es sein, Sterben und Tod zu enttabuisieren, aktive Sterbehilfe zu verhindern und Hospize, wie etwa das St. Christophers Hospice in London, anzubieten. Darin würden unheilbar Kranke mit dem Ziel der Schmerzfreiheit behandelt, erläuterte Becker. Jeder dritte Patient werde inzwischen schmerzfrei nach Hause entlassen.

Behandlung von 116 im Unterricht kritisiert

dpa, Bonn

Der Parlamentarische Staatssekretär im Bildungsministerium, Anton Pfeifer (CDU), hat die Gewerkschaftliche Erziehung und Wissenschaft (GEW) aufgefordert, ihre „Unterrichtsmaterialien“ zur Behandlung des Paragraphen 116 Arbeitsförderungsgesetz in den Schulen zurückzuziehen. In einem Brief an den GEW-Vorsitzenden Dieter Wunder spricht Pfeifer von „in der Tendenz einseitigen, fehlerhaften und lückenhaften“ Materialien. Das Vorgehen sei ein nicht hinnehmbarer Versuch, die Schule „zu politischer Agitation für aktuelle gewerkschaftliche oder politische Positionen des DGB zu mißbrauchen“.

DIE WELT (ISSN 403-990) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 36,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 540 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07632 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 540 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Unser Dankeschön für Sie

wenn Sie für die WELT einen neuen Abonnenten gewinnen

★Die aktuelle★ WELT-Prämie

Sich einmal wieder ganz entspannt zu Hause zurücklehnen, die Augen schließen und klassische Musik hören... Stellen Sie sich für mehrere Abende ein großes Festprogramm zusammen, wie es Ihnen am meisten Freude macht.

Fünf Platten-Kassetten Ihrer Wahl aus der Reihe „Perlen Klassischer Musik“

1. Bach, Brandenburgische Konzerte, Violinkonzerte, Orgelwerke, Messen; 5 LP
2. Beethoven, Konzerte, Sonaten, Romane; 6 LP
3. Beethoven, Die neun Symphonien Philharmonia Orchestra London, Herbert von Karajan; 7 LP
4. Brahms, Violinkonzerte in D-dur Symphonien Nr. 1-4; 5 LP
5. Chopin, Klavierkonzert Nr. 1, Polonaisen, Trauermarsch, Minutetten, Mazurken, Nocturnen, Balladen, Walzer, Mazurken u. a.; 5 LP
6. Händel, Konzerte, Sonaten, Feuerwerksmusik, Wassermusik, Alexandersfest; 5 LP
7. Haydn, Symphonien, Serenaden, Streichquartette, Cellokonzerte, Deutsche Tänze; 5 LP
8. Liszt, Klavierkonzerte, Orgelwerke, Rhapsodien; 5 LP
9. Mahler, Symphonie Nr. 1, D-dur, „Der Titan“, Symphonie Nr. 5, c-moll, Symphonie Nr. 9, D-dur; 5 LP
10. Mozart, Ouvertüren, Serenaden, Symphonien, Konzerte, Krönungsmesse; 5 LP
11. Schubert, Die Unvollendete, Deutsche Tänze, Deutsche Messe, Lieder, Impromptus, Streichquartette, „Der Tod und das Mädchen“, Forellenquintett; 5 LP
12. Schumann, Klavierkonzerte, Symphonien, Fantasien; 5 LP
13. Wagner, Das Rheingold, Die Walküre, Der Fliegende Holländer, Lohengrin, Parsifal, Die Walküre; 4 LP
14. Dvořák, Smetana, Symphonie „Aus der Neuen Welt“, Cellokonzert, Streicherserenade, Lieder, Streichquartett op. 96 (amerik. / Die Moldau, Sárka (aus „Mein Vaterland“), Tanz der Komödianten (aus „Die verkaufte Braut“), Streichquartett „Aus meinem Leben“; 5 LP
15. Festliche Barock, Concerti grossi, Violinkonzerte, Flötenkonzerte, Hornkonzerte, Oboenkonzerte, Trompetenkonzerte; 5 LP
16. Festliche Chormusik, Orlando di Lasso, Monteverdi, Hübner, Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn-Bartholdy, Brahms, Silcher, Bruckner u. a.; 5 LP

An: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Prämien-Gutschein

Ich bin der Vermittler. Ich habe einen neuen WELT-Abonnenten gewonnen (siehe untenstehenden Bestellschein). Als Belohnung dafür wünsche ich:

die Platten-Kassetten Nr. ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Vorname/Nachname: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Vorw./Tel.: _____ Datum: _____

Der neue Abonnent gehört nicht zu meinem Haushalt. Die Dankeschön-Prämie steht mir zu, wenn das erste Bezugsheft für das neue Abonnement beim Verlag eingegangen ist.

Unterschrift des Vermittlers: _____

Bestellschein

Ich bin der neue WELT-Abonnent. Bitte liefern Sie mir die WELT mindestens 12 Monate ins Haus. Der günstige Abonnementspreis beträgt im Inland monatlich DM 27,00, zuzüglich Versandkosten und Mehrwertsteuer eingeschlossen.

Die Abonnements-Bedingungen ergeben sich aus dem Impressum der WELT. Ich war während des letzten halben Jahres nicht Abonnent der WELT

Vorname/Nachname: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Vorw./Tel.: _____ Datum: _____

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen (rechtzeitige Abmeldung genügt) schriftlich zu widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36.

Unterschrift des neuen Abonnenten: _____

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Der neue Abonnent kann den Auftrag innerhalb von 10 Tagen (Abmeldung genügt) schriftlich widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

WELT-Serie Philippinen (III) / Strategische Bedeutung der Inselrepublik

Für die USA steht die Zukunft ihrer beiden Stützpunkte auf dem Spiel

Jochen Hehn, Manila
Die Entsendung des früheren amerikanischen Nahost-Unterhändlers Philip Habib durch US-Präsident Ronald Reagan in die philippinische Hauptstadt Manila zeigt, daß man in Washington zur Ansicht gelangt ist, die Situation auf den Philippinen habe sich eine Woche nach der Präsidentschaftswahl bedrohlich zugespitzt. In der Tat ist die Lage gespannt. Dies um so mehr, als die Nationalversammlung kurz davor steht, die Auszählung der Wählerstimmen abzuschließen und, aller Voraussicht nach, Präsident Ferdinand Marcos zum Wahlsieger zu küren, während die Gegenkandidatin Corason Aquino selbst Anspruch auf das Präsidentenamt erhebt und Marcos wegen Wahlbetrugs zum sofortigen Rücktritt auffordert. Inzwischen haben auch die philippinischen Bischöfe die Bevölkerung zum „gewaltfreien Kampf für Gerechtigkeit aufrufen“. Sie sprachen von der Fälschung der Wahlen, die korrigiert werden müsse.

Habib fällt in Manila eine delicate Aufgabe zu, als Schlichtungsverhandlungen zwischen zwei zerrissenen Parteien zu führen. Vitale Interessen der Vereinigten Staaten und darüber hinaus auch der benachbarten Pazifik- und Asien-Staaten stehen auf dem Spiel und sind sogar unmittelbar gefährdet, sollten sich die angespannten Spannungen im philippinischen Volk in einen gewaltsamen Ausbruch entladen und gegen die Amerikaner und ihre Einrichtungen richten.

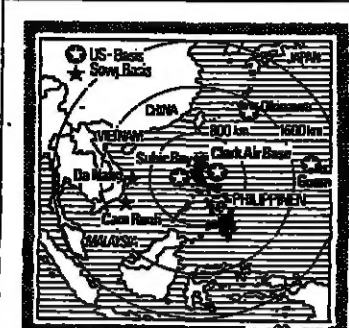
Ausgeschlossen ist das nämlich nicht mehr, wenn Washington zum Beispiel Marcos mit einem neuen Vertrauensbeweis ausstatten sollte. Zur innenpolitischen Krise, entstanden durch die skandalösen Vorfälle vor, während und nach der Wahl, ist jetzt eine außenpolitische, die der gestörten Beziehungen zwischen Washington und Manila, hinzugekommen.

Habib trifft auf eine Krise in der Krise. Und Washington hat diese Entwicklung durch seine widersprüchlichen Stellungnahmen der letzten Tage gefördert. Gegen den Willen der USA ist das Verhältnis der beiden Staaten zueinander und damit die Zukunft der beiden US-Militärbasen auf der Insel Luzon zu einem zentralen Thema der philippinischen Innenpolitik geworden.

Die Vereinigten Staaten haben allen Grund zur Sorge. Bei einem Verlust ihrer Stützpunkte auf den Philippinen müßte die gesamte amerikanische Verteidigungsstrategie im Pazifik von Grund auf geändert werden. Von der Marinebasis Subic Bay und vom Luftwaffenstützpunkt Clark aus ist die 7. US-Flotte in der Lage, den gesamten Raum vom westlichen Pa-

zifik bis hin zum Persischen Golf zu überwachen.

Die Basen sind für die Vereinigten Staaten eigentlich unverzichtbar geworden, nachdem Taiwan, aus Rücksichtnahme gegenüber der Volksrepublik China, im strategischen Koordinatennetz der USA nur noch eine untergeordnete Rolle spielt und die Militärbasen in Vietnam aufgegeben werden mußten. Dort, 1100 Kilometer westlich der Philippinen, haben die Sowjets vor einigen Jahren



Subic Bay und Clark Airfield auf den Philippinen sind die größten Militärlager der Vereinigten Staaten im Pazifik. Wichtig für ihre Zukunft ist daher eine stabile Lage in der Inselrepublik.



In schwieriger Mission nach Manila: Philip Habib

den früheren US-Marinestützpunkt Cam Ranh Bay übernommen und sehr zum Leidwesen des amerikanischen Militärs ihre Präsenz im Pazifik vergrößern können.

Die einzigartige strategische Bedeutung für die Amerikaner verdanken die Philippinen ihrer geographischen Lage im westlichen Pazifik. Das Inselarchipel liegt im Schnittpunkt von 16 internationalen Schifffahrtswegen, über die ein Großteil der Rohstoffe verschifft wird.

Natürlich ist man im Pentagon darauf vorbereitet, schnell Ersatz für Subic Bay und Clark Airfield finden zu müssen. So existieren Pläne für neue militärische Anlagen auf den Pazifikinseln Guam, Belau, Saipan und Tinian bereits auf dem Reißbrett. Ein vollwertiger Ersatz wären sie

dennoch nicht. Denn neben der strategisch günstigeren Lage finden die Amerikaner auf den Philippinen hervorragende Arbeitsbedingungen vor, nicht zuletzt wegen der fachlich qualifizierten englischsprachigen Arbeitskräfte.

Eine Neuerschließung würde zudem das Budget des Pentagon erheblich belasten und ein Vielfaches dessen kosten, was für die Miete der Basen an die philippinische Regierung gezahlt werden muß. Aber auch den Philippinen bringen die US-Basen Vorteile: Da sind zum einen die Mieteinnahmen in Höhe von 180 Millionen US-Dollar jährlich zu nennen; und dann weitere 350 Millionen US-Dollar, die Washington pro Jahr in die lokale Zulieferungsindustrie steckt und damit über 50 000 Filipinos gut bezahlte Arbeitsplätze beschert. Der Pachtvertrag läuft 1991 aus und soll dann neu verhandelt werden.

Unterhändler Philip Habib wird sowohl im Malacanang-Palast wie auch bei der Opposition auf Verhandlungspartner treffen, die eindeutige Aussagen von den Amerikanern erwarten. Beide Seiten, Präsident Marcos wie „Cory“ Aquino, sind durch die sich widersprechenden Erklärungen aus dem Weißen Haus in ihrer Auffassung mal bestärkt, mal erschüttert worden. Die letzte Erklärung des US-Präsidenten, die USA wollen sich bis zur Entscheidung neutral verhalten, denn die Präsidentschaftswahl sei eine rein philippinische Angelegenheit, wird in Manila nicht akzeptiert. Marcos hat ihm wohlgesinnte Studenten bereits vor der US-Botschaft aufmarschieren lassen, um gegen Habibs Besuch zu protestieren.

Bei der Opposition kommt man aus dem Staunen nicht heraus, hatte man dort doch fest mit der Sympathie und Unterstützung Washingtons gerechnet, nachdem es ja die Amerikaner waren, die Marcos letztlich überredeten, demokratische saubere Wahlen abzuhalten. Da selbst von offiziellen Beobachtern der amerikanischen Regierung festgehalten wurde, daß die Demokratie bei den Wahlen mit den Füßen getreten wurde, mußte die Bemerkung Reagans, er würde einen Wahlsieger Marcos unterstützen und ihm seien im Grunde die Zukunft der Militärlager wichtiger als die Art und Weise, wie die Wahlen gewonnen würden, den Oppositionsparteien einen Schock versetzen.

Dabei hatte sich „Cory“ Aquino während des Wahlkampfes von ihren Äußerungen, sie würde den Abzug amerikanischer Truppen von den Philippinen verlangen, gegen den Widerstand vieler ihrer Anhänger dahingehend revidiert, daß auch sie bereit sei, über neue Pachtverträge zu verhandeln.

Schluss

Sowjet-Moslems zwischen Marx und den Mullahs

KNA, Moskau
Bislang war die atheistische Propaganda in der Sowjetunion überwiegend gegen die christlichen Religionen ausgerichtet. Nunmehr hat in den sowjetischen Medien eine Kampagne eingesetzt, in der eine Verstärkung der atheistischen Arbeit in jenen Republiken gefordert wird, deren Bevölkerung überwiegend dem Islam angehört. Zugleich wird die bisherige Erfolglosigkeit der atheistischen Propaganda in diesen Landesteilen beklagt.

Im Vorfeld des Parteitag der KPdSU, der am 25. Februar in Moskau eröffnet wird, beschuldigt die Zeitung „Pravda Wostoka“ die Parteiführer der zentralasiatischen Republiken, sich „mit dem Islam liiert“ zu haben. Religion könne zum „Nationalismus und Chauvinismus“ führen, heißt es. Die Wochenzeitung „Kirghistan Madaniyati“ bedauerte, daß auch in den intellektuellen Kreisen Kirgislands kein entscheidender Durchbruch des Atheismus zu verzeichnen sei und der Islam das religiöse Erbe als nationale Tradition propagiere. Diese Verbindung von Nationalgefühl und Religion ist den kommunistischen Parteien überall ein Dorn im Auge. Beide Emotionen mischen sich vor allem dort, wo der Katholizismus in der Bevölkerung stark vertreten ist. Beispiele dafür sind Polen, Litauen und die Ukraine. Nunmehr hat man das gleiche Phänomen in fünf der 15 Sowjetrepubliken, wo eine moslemische Mehrheit besteht, entdeckt und widmet ihm ein besonderes Interesse.

Die grellen Töne in den Medien zeigen, daß die sowjetische Führung erhebliche Schwierigkeiten mit den Mohammedanern im Lande befürchtet. Von den 260 Millionen Sowjetbürgern sind mehr als 50 Millionen moslemischer Herkunft, die UdSSR ist damit der fünfgrößte Moslem-Staat der Welt. Der Krieg gegen das moslemische Nachbarland Afghanistan und die Macht der Mullahs in Iran drohen den Funken der islamischen Revolution auch auf die sowjetischen Moslems überspringen zu lassen. Die jetzt einsetzende Partei-Propaganda soll einer solchen Entwicklung entgegenwirken.

Madame Max – 20 Jahre lang Herrin des Terrors

W. THOMAS, Port-au-Prince
Das grüne Haus steht leer. Die zur Bewachung abkommandierten Soldaten erlauben Inspektionsbesuche von Journalistengruppen. Besondere Aufmerksamkeit findet eine Betonstatue am Swimmingpool, die einen Hai darstellt, der gerade einen Fisch verzehrt.

Das Anwesen gehört Rosali Adolphe (62), landesweit als „Madame Max“ bekannt und gefürchtet. Sie ist die meistgesuchte Person Haitis. Die Witwe kommandierte mehr als zwanzig Jahre die berühmte Milizorganisation der Duvalier-Ara, die „Tontons Macoutes“. Seit einer Woche ist sie spurlos verschwunden. Sie war von Soldaten abgeholt worden. Wenige Stunden später verließ Jean-Claude Duvalier in einer amerikanischen Luftwaffenmaschine das Land in Richtung Frankreich. Madame Max befand sich nicht in seiner Begleitung.

Gerüchte kursieren, sie werde in der Dessalines-Kaserne oder dem Gefängnis Fort Dimanche versteckt gehalten – zu ihrem eigenen Schutz. Die neue Regierung des Generals Henry Namphy schweigt jedoch.

Madame Max hatte einen Tag vor Duvaliers Flucht ihr Dienstpersonal zusammengerufen, um eine Mitteilung zu machen: „Es scheint, daß Jean-Claude kapituliert. Alle Mitglieder der Miliz werden in Gefahr sein. Es wird viel Blut fließen.“

Zu Tode geprügelt

So kam es. Als sich die Luftwaffenmaschine vom François-Duvalier-Flughafen erhob, rächten sich Tausende Haitianer für den Terror der Vergangenheit. In allen Teilen des Landes begann eine Jagd auf die „Macoutes“. Mangels Handfeuerwaffen wurden die Gesuchten zu Tode geprügelt oder gesteinigt, ihre Häuser geprügelt und zerstört. Niemand weiß, wie viele ums Leben gekommen sind, es können Hunderte gewesen sein. Die meisten tauchten unter oder konnten sich in Kasernen und Polizeireviere retten.

Der Sicherheitsapparat existiert seit 1961. François Duvalier, der Vater

des nun gestürzten Präsidenten, hatte sich diese Organisation zugelegt, weil er der Armee mißtraute. Bald taufte der Volksmund die Milizen „Tontons Macoutes“, „Onkel Schreckgespenst“ in der kreolischen Sprache. Graham Greene hat in seinem Haiti-Roman „Die Stunde des Komödianten“ die „Macoutes“ plastisch geschildert. Während der blutigen Ära des alten Duvalier („Papa Doc“) wurden etwa 20 000 politische Gegner der Diktatur ermordet. Manchmal hingen die Opfer tagelang auf öffentlichen Plätzen.

Härscher in Uniform

Die Härscher trugen zunächst zivile Kleidung und Sonnenbrillen. Ihre museumsreifen Revolver klemmten zwischen Gürtel und Hüftgürtel. Als Jean-Claude Duvalier 1971 nach dem Tod seines Vaters die Macht erbe, erhielten die „Macoutes“ Uniformen und einen neuen Namen, „Freiwillige für die Nationale Sicherheit“ (VNS). Der junge Präsident zügelte die Truppe. Die schlimmsten Exzesse gingen zu Ende.

Madame Max, mit einem 1980 verstorbenen Zahnarzt und Minister verheiratet, Max Adolphe, hatte 1957 den erfolgreichen Wahlkampf für François Duvalier gemanagt. Sie rückte anschließend in den engsten Mitarbeiterkreis des Präsidenten auf. 1965 ernannte Papa Doc die resolute Frau zur Chefin der etwa 10 000 „Macoutes“.

Die amerikanischen Autoren Robert Debs Heil und Nancy Gordon Heil beschrieben in einem Haiti-Buch Madame Max als eine „Sadistin“. Sie habe Folterungen und Hinrichtungen beaufsichtigt. Die meisten Hinrichtungen während der blutigen Epoche des alten Duvalier ereigneten sich in dem Gefängnis Fort Dimanche – einem der angeblichen Aufenthaltsorte der verschwundenen Duvalier-Dienerin.

In dem verwaisten Haus in den kühlen Hügeln der Stadt Tationville erteilt der Chauffeur Edner Laguerre gern Auskunft über Madame Max. Er berichtet: „Sie war die netteste Person, für die ich je gearbeitet habe.“

Moskau stärkt Präsenz auf den Kanaren

Gö. Madrid
Die Marine-Kommandantur der „Zona Marítima“ der Kanarischen Inseln beobachtet seit einem Jahr eine wachsende Aktivität sowjetischer „Forschungsschiffe“ im Mittel- und Südatlantik. 22 dieser Schiffe haben im vergangenen Jahr allein den Hafen von Las Palmas zur Versorgung und für Reparaturen angelaufen. Unter ihnen die großen Satelliten-Beobachtungsschiffe der Kosmonaut- und Akademik-Klasse, außerdem Raketen- und U-Boot-Wafer. Die wachsende Frequenz dieser Schiffe in der der Sowjetunion zugewandenen Fischereibasis erklären führende See-Offiziere mit dem Ausbau bereits existierender Teile eines sowjetischen SDI-Systems. Diese Ansicht wird von amerikanischen Beobachtern auf den Kanarischen Inseln geteilt.

Schon im Jahre 1983 führte die Besorgnis über das Anwachsen der sowjetischen Flotte auf den Kanarischen Inseln (Las Palmas und Tenerife) auf jährlich rund 1000 Einheiten zu spanisch-sowjetischen Verhandlungen über eine Reduzierung der Frequenz. Die Hafenstatistiken des letzten Jahres lassen jedoch erkennen, daß die sowjetische Flotte sich nur vorübergehend zurückhaltender zeigte. Die wachsende Aktivität der sowjetischen Seestreitkräfte, denen die Handels- und Fischereiflotte integriert sind, sowie ihre logistische Unterstützung durch die Kanarischen Inseln veranlassen den Regionalbefehlshaber, eine Verstärkung der Luft- und Seestreitkräfte auf den Inseln zu fordern.

Nach Ansicht des Sekretärs im spanischen Institut für Strategiestudien, Admiral Salgado Alba, fehlen entscheidende Kenntnisse über die wachsende Durchdringung des Südatlantiks durch sowjetische Seestreitkräfte. Das gefährde lebenswichtige Versorgungslinien der europäischen Wirtschaft. Aus diesem Raum wächst außerdem der politische Druck der sowjetischen Flagge auf den südamerikanischen Kontinent. Wie der Admiral der Zeitung „ABC“ gegenüber meinte, könne eine NATO-Luft- und Seebasis dieses gefährliche Vakuum füllen. (SAD)

Den Haag: Sozialisten gegen die Nachrüstung

Hitziger Wahlauftritt der niederländischen Opposition

HELMUT HETZEL, Den Haag

Zum Auftakt der von den niederländischen Sozialisten auf ihrem dreitägigen Parteikonvent im Amsterdamer Kongresszentrum eingeleiteten Wahlkampfphase machten sich die Parteidelegierten erst einmal Mut. Der in den letzten Wochen offen ausgetragene parteiinterne Hader und die damit verbundene und umstrittene Frage: Wer ist unser bester Spitzenkandidat für die bevorstehende Wahl, wurden schleunigst unter den Teppich gekehrt. Einigkeit demonstrierend zur Schau gestellt. An Joop den Uyl, der den derzeit in Den Haag amtierenden christdemokratischen Premierminister Ruud Lubbers nach den für Mai angesetzten Parlamentswahlen ablösen will, wurde nicht mehr herumgemäkelt. Letzte Zweifel wurden ausgeräumt, Zweifel verstimmt. Den Uyl soll es wieder versuchen.

Dogmatischer Standpunkt

Zeigte sich die „Partei der Arbeit“ (PvdA) bei der Wahl ihres Spitzenkandidaten geschlossen und, wichtiger, kompromißbereit, so ließ sie doch diese Kompromißbereitschaft bei anderen vitalen politischen Fragestellungen deutlich vermissen. Unnachgiebig beharrte der Parteivorsitzende Max van den Berg in seiner Eröffnungsrede auf den auch innerhalb der niederländischen Sozialisten nicht unumstrittenen Standpunkt, der da lautet: Keine Zustimmung für die im Rahmen der NATO-Nachrüstung vorgesehene und bereits zwischen Den Haag und Washington vereinbarte Stationierung amerikanischer Mittelstreckenraketen in den Niederlanden.

Dieser Standpunkt der „Partei der Arbeit“, der die jüngsten Meinungsumfragen übereinstimmend enorme Stimmengewinne bei den kommenden Wahlen vorhersagen, macht die Partei koalitionsunfähig. Vielfach wird ihr vorgehalten, daß sie sich damit von der Regierungsbank für die Sozialisten legt auch bei noch so hohen Stimmengewinnen nicht im Bereich des Möglichen. Sie wird selbst

von den größten Optimisten hierzu für nicht realisierbar gehalten.

Mächtig angeheizt und unterstützt wurde dieser harte, dogmatische Standpunkt in der Nachrüstungsfrage vom ersten ausländischen Gastredner der holländischen Sozialdemokraten, dem britischen Labour-Chef Neil Kinnock. „Ich frage mich“, so Kinnock, „ob ein Stationierungsvertrag einem Land nicht die Möglichkeit nimmt, über seine Zukunft selbst zu entscheiden.“ Das klang wie Musik in den Ohren der Delegierten, von denen wohl nicht wenige nur allzugenau wissen, daß dieser rigorose Nicht-Nachrüstungsstandpunkt für die Partei verheerende Folgen haben kann und automatisch soviel heißt wie: vier weitere Oppositionsjahre.

Moderate Töne schlug in diesem Zusammenhang dagegen der andere Ehrengast aus der Bundesrepublik an. Johannes Rau ließ sich auch in der folgenden Diskussion auf seine Rede, in der er für eine neue Phase der Entspannungspolitik plädierte, nicht dazu hinreißen, auf die Kinnock-Argumentation einzusteigen. „Der Bundestag“, so erklärte Rau seinen holländischen Parteifreunden, „hat die Nachrüstung mit Mehrheit beschlossen.“ Dies sei zunächst zu akzeptieren. Auf dieser Grundlage könne man dann aber neue Verhandlungen führen. Großen Beifall erntete der deutsche Gast für diese Ausführungen nicht.

Applaus für Utopien

Applaus aber war sowohl Rau als auch Kinnock während ihrer Reden, in deren Mittelpunkt beide die Themen „Friedenssicherung und Nachrüstung“ sowie das Problem der Arbeitslosigkeit gestellt hatten, immer dann sicher, wenn sie vom „idealen Staat“ redeten, der Gerechtigkeit für alle schaffen könne und damit die alten sozialistischen Utopien beschworen. Das kam an. Bei kritischen und pragmatischen Zuhörern allerdings war da auch Abfälliges zu hören. Zum Beispiel das grimmig und brummig gesprochene Wort: „Naive Schulkind-Träumerei“.

NATO-Artikel kursiert im Untergrund

Im Bo...

Auf dem jüngsten Kongreß des „Antimperialistischen und antikapitalistischen Widerstand in Westeuropa“ vom 31. Januar bis 4. Februar in Frankfurt, an dem auch Gruppen teilnahmen, die zum terroristischen Umfeld gerechnet werden, ist ein Aufsatz aus der Zeitschrift „Wehrtechnik“ erörtert worden. Dabei handelt es sich um die Beschreibung des NATO-Pipeline-Systems. Der Aufsatz wurde in Fotokopien herumgereicht. In der Untergrund-Zeitung „Radikal“ Nr. 131 heißt es dazu: „Im ersten Teil dreht es sich um zwei Erklärungen zu Anschlüssen auf die NATO-Pipeline“.



bei der Airbase Frankfurt... In diesem Zusammenhang steht der falschierte Artikel aus der „Wehrtechnik“, wo wir dachten, daß die unverhohlene Sachkenntnis eines grad. Ing. die Erläuterungen der RZ ganz gut vervollständigt. Insgesamt werden hier die Funktionen und unbegrenzten Sabotagemöglichkeiten des NATO-Pipeline-Systems verdeutlicht. Wir halten es für notwendig, hier dranzubleiben, denn gerade für Kleingruppen-Aktionen ergeben sich hier reale Möglichkeiten... „Radikal“ ist nur im Untergrund über eine Deckadresse in Wien erhältlich. Die Aufmerksamkeit, die sie dem Artikel aus der „Wehrtechnik“ widmet, hat Beobachter der Szene aufhorchen lassen. So schreiben zum Beispiel die „Sicherheitspolitischen Nachrichten“: „Man fragt sich, wer diesen Artikel (in der „Wehrtechnik“ d. R.) wohl freigegeben hat. Normalerweise ist dafür das Bundesministerium der Verteidigung zuständig.“



An alle, die Personalentscheidungen treffen.

Gemeinsam geht's leichter.

Sagen Sie uns, welche Arbeitsplätze Sie besetzen wollen. Entweder schlagen wir Ihnen sofort geeignete Mitarbeiter vor – über die Hälfte der Arbeitslosen hat bereits eine abgeschlossene Ausbildung – oder wir helfen, entsprechende Bewerber zu qualifizieren. Vielleicht ist das sogar in Ihrem Betrieb möglich.

Im letzten Jahr haben wir über 2 Millionen Ausbildungs- und Arbeitsverhältnisse vermittelt. In diesem Jahr sollen es noch mehr werden.

Im letzten Jahr haben sich 400.000 Arbeitnehmer mit unserer Hilfe beruflich fit gemacht. In diesem Jahr können wir 450.000 die Chance dazu geben. Helfen Sie mit bei der Überwindung von Arbeitsmarktproblemen.

Nennen Sie uns Ihren Bedarf, damit freie Stellen nicht lange frei bleiben. Und damit, wenn nötig, bedarfsgerecht qualifiziert werden kann.

Gemeinsam für mehr Beschäftigte und weniger Arbeitslose.



Arbeitsamt

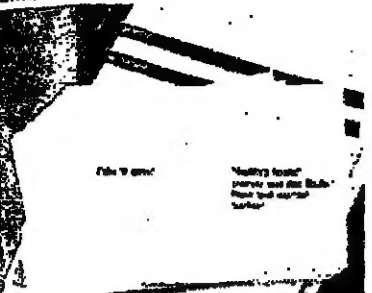
Neues aus der Industrie

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR

Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 1 01 - 5 80 · Hamburg 61 · Krähenweg 28b · Tel. 0 40 / 5 51 20 97 + 98

aus'm Kasten

„It's easy“ – ist ein guter Tip für alle, die schon immer leichter Englisch lernen wollten – aber nicht wußten wie. Ein einfaches, neues Lernsystem (u. a. in Oxford erprobt) macht es leicht – „easy“. Man braucht nur den Kasten mit den Vokabelkarten. Da steht z. B. links: „Immediate“, rechts: „sofort“. Karte für Karte wird so sortiert, in gelernt und ungele-



„It's easy“ – ist ein guter Tip für alle, die schon immer leichter Englisch lernen wollten – aber nicht wußten wie.

English Standard: 5824 Begriffe und Redewendungen in 3 Stufen, Grundwortschatz, Aufbauwortschatz, Umgangssprache.

Rast 4000 Wörter, Begriffe und Redewendungen lernt man auf diese leichte Weise. Und hat Spaß dabei. Weil man den Fortschritt Tag für Tag sieht (an den abgelesenen Karten). Weil man aufhören kann, wann immer man will. Und weil man nur das zu lernen braucht, was einem fehlt. Was man haben sollte: Grundkenntnisse. Sicher kein Problem für die, die irgendwann einmal Englisch gelernt haben. Und die jetzt im Beruf oder auf Reisen feststellen, daß eigentlich nur genügend Worte fehlen. English Standard vermittelt als Grundwortschatz 1408 Wörter (99 Mark). Abitur-niveau erreicht man mit 2240 weiteren Begriffen aus English Standard 2 (98 Mark). Fit im Umgangssprachlich macht der anspruchsvolle „Vokabelkasten“ English Standard 3 mit 2176 Redewendungen (98 Mark).

Das neue: Die English Standard Grammatik-Kartei (58 Mark), kaufmännisches Englisch (148 Mark) und technisches Englisch (148 Mark). Bezugswerte:

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

English Standard Verlag GmbH, Deutschland, Am Bismarck 15, 4088 Meerbusch 1, Tel. 0 21 57 / 6 10 01

CALTRONIC

WASSER-AUFBEREITER LÖST DAS KALK-PROBLEM

Ein in der Industrie bewährtes Verfahren zur Verhinderung von Kesselsteinbildung gibt es jetzt auch für Privathäuser und Wohnanlagen. Diese elektronische Wasserreinigung kommt völlig ohne Salze und Chemikalien aus. Die Stromkosten betragen ca. DM 25,- im Jahr. Eine Wartung entfällt völlig. Gute Argumente aus Medizin, Umwelt und Wirtschaft sprechen für dieses Verfahren. In der Schweiz hat die elektronische Wasserreinigung schon einen beachtlichen Marktanteil erreicht und verfügt über langjährige Erfahrungen.

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Auskunft erteilt: CALTRONIC - Wasserreinigung, Dieselstraße 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 04 76

Jetzt postzu-

gelassen: Telefon-gespräche auf-zeichnen

Wie oft kommt es vor, daß nach einem Telefongespräch besser noch eine Aufzeichnung vorhanden wäre. Einfach per Knopfdruck nimmt der neue TELEBOY z. B. Aufträge und wichtige Mitteilungen auf Normal-Cassetten. Deutsches Qualitätsgerät mit FTZ-Nummer. Typ 1000 L Recorder mit Automatik-Einschaltung inkl. Lautverstärker 269,- DM. Direkt zur Ansicht anfordern.

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Scharfe Elektronik oHG, Marketing 5787 Obergang 5, Tel. 0 29 42 / 45 54

Gruppen-Auslosung zur Europameisterschaft '88

„DDR“ hat es schwer: Gegen Frankreich

Viel Spannung, und zwar schon in der Qualifikation, verheißt die Fußball-Europameisterschaft 1988, deren Endturnier in der Bundesrepublik Deutschland (10. bis 25. Juni) ausgetragen wird. „Schon in der EM-Qualifikation ist jede Menge Musik drin. Das gilt ganz besonders für die Fünftager-Gruppen. Favoriten wie Italien oder Frankreich dürften es sehr schwer haben“, kommentierte Dänemarks deutscher Nationaltrainer Sepp Piontek den Ausgang der Auslosung für die Qualifikation, die gestern im Mozart-Saal der Alten Oper in Frankfurt stattfand.

Als die beiden zehnjährigen Frankfurter Schüler Barbara Müller und Marcel Katzenmeier als letzten der 32 Teilnehmer Malta aus der Lostrommel gezogen hatten, strahlte auch Hermann Neuberger. „Das hat alles hervorragend geklappt“, lobte der Präsident des gastgebenden Deutschen Fußball-Bundes (DFB). „Hoffentlich geht's bis zum Endspiel 1988 in München so glatt weiter“, fügte DFB-Schatzmeister Egidius Braun an, der vor der Aufgabe steht, den EM-Etat in Höhe von 22 Millionen Mark zu decken.

Franz Beckenbauer, dessen Hauptaugenmerk der Weltmeisterschaft im Juni in Mexiko gilt, konnte der Auslosung völlig gelassen beizuhören, denn im Gegensatz zu seinen europäischen Kollegen hat er keinerlei Qualifikations-Probleme. Als Gastgeber des Endturniers in acht Städten ist die DFB-Elite kampfbereit für die Runde der letzten acht Teams qualifiziert.

„Das Losglück hat es in seiner Ausgeglichenheit recht gnädig mit den meisten gemeint, denn die Schwierigkeiten sind gesteuert. Dennoch wird es sehr viele harte Kämpfe geben, da in jeder der sieben Gruppen nur das beste Team weiterkommt“, erklärte Franz Beckenbauer.

Bei den meisten ausländischen Gästen sah man kaum strahlende Gesichter. Die einzige rühmliche Ausnahme bildete Dänemarks Trainer Sepp Piontek, der angesichts der Gegner Wales, CSSR, Finnland sehr zuversichtlich war. „Da kommen wir wohl nicht ins Wackeln. Aber im Augenblick denke ich noch viel mehr an die Weltmeisterschaft und unser Gruppenspieler gegen Deutschland.“ Einigenmaßen zutreffend war auch Belgiers Nationalcoach Guy Thys, der es mit Bulgarien, Irland, Schottland und Luxemburg zu tun bekommt. „Schon wieder die Schotten. Das wird bestimmt schwer, ist aber zu schaffen.“

STANDPUNKT / Und Berlin?

Da zog denn alles im Abspann der Eurovisionssendung noch einmal hübsch vorbei: Modenschauen – das könnte Berlin sein, immer noch Stadt der Mode. Angler, Liebespaar vor Flußlandschaft, Ausflugsdampfer – na klar doch, Havel und Grunewald, das muß Berlin sein. Bier, na gut, es gibt auch andere deutsche Städte, in denen Gensersaft gebraut wird – aber zu Berlin paßt es auch. Konzertsaal mit Sinfonie-Orchester – Philharmonie, das ist bestimmt Berlin.

Ist es alles nicht, die Trauben am Ende gehörten zu Stuttgart, das Oktoberfest zu München, alles andere in der Aufzählung zuvor zu Düsseldorf, Gelsenkirchen (Angler!), Hannover, Hamburg, Köln und Frankfurt. Warum dann immer Berlin? Es

fehlte, es ging nämlich um die Übertragung der Auslosung der Qualifikations-Gruppen zur Fußball-Europameisterschaft 1988. Und da wurden die deutschen Austragungssitze der Spiele von 1988 kurz vorgestellt. Daß Berlin nicht dabei ist, wußten wir lange. Hier soll nur noch einmal an einen sportpolitischen Skandal erinnert werden, den DFB-Präsident Neuberger verursacht hat. Um die Spiele leichter in die Bundesrepublik zu bekommen, opferte er Berlin, vorbei an Varnum, Bundesregierung und Bürgern der Hauptstadt des ganzen Deutschland.

Ein alter Vorgang, gewiß. Aber einer, von dem Neuberger nie glauben darf, daß er vergessen wird. Die Zeit heilt nicht alle Wunden, dessen kann er sich gewiß sein. DW.

FUSSBALL / Schon wieder vier Ausfälle in der Bundesliga – Klaus Fischer macht sein 500. Spiel

„Es gibt keine Persönlichkeiten mehr. Von Leuten, die kuschen, kann ich eben nicht viel erwarten“

WELT: Was bedeutet Ihnen der 500. Bundesliga-Einsatz, und feiern Sie ihn anschließend?

Fischer: Also groß gefeiert wird nicht; daß ich den Mannschaftskameraden nach dem Spiel einen ausgeben werde, ist natürlich klar. Und ganz sicher bin ich mächtig stolz darauf, heute die 500 Spiele zu erreichen. Für einen Stürmer ist das ein Novum, denn wir bekommen ja doch mehr auf die Socken als die Abwehrspieler. Der Verschleiß ist demzufolge wesentlich größer.

WELT: Bei Ihnen zeichnet sich das wohl auch immer deutlicher ab. Letzte Saison haben Sie für Bochum noch 16 Tore geschossen, in dieser Meisterschaftserie bisher erst fünf.

Fischer: Dabei muß man freilich berücksichtigen, daß ich diesmal nur in drei, maximal in vier Spielen gegangen bin, in denen ich absolut fit war. Ich hatte immer mit Zerrungen zu kämpfen. Und das hat natürlich die Leistung beeinträchtigt.

WELT: ... und auch das Verhältnis zu Ihrem Trainer Rolf Scharf? Als der Sie nämlich im Spiel gegen den 1. FC Nürnberg ausgetauscht hat, haben Sie ihm während der Kapitänsschilde vor die Füße geworfen.

Fischer: Ich muß zugeben, daß ich damals sehr sauer über die Auswechslung war, weil ich sie für ungerecht gehalten habe. Mein Verhältnis zu Scharf hat darunter aber nicht gelitten. Wir haben den Fall längst abgeklärt. Im übrigen habe ich da-

mal auch sofort eingesehen, daß ich mich unsportlich verhalten habe, und ich habe mich danach auch beim Trainer entschuldigt.

WELT: Macht Ihnen das Fußballspielen denn noch genauso viel Spaß wie früher?

Fischer: Nicht mehr ganz, also das hat nichts mit Verschleiß oder meinem Alter zu tun. Ich finde einfach, daß die Systemveränderungen vieles kaputtgemacht haben. Heute wird fast überall in der Raumdeckung gespielt. Das ist modern und mag ja auch erfolgreicher sein. Mir hat das alte Manndeckungs-System besser gefallen. Da gab's noch richtige Duell. Man wußte, dies ist mein Gegenspieler, gegen den mußst du dich durchsetzen. Und dann habe ich entweder gewonnen oder verloren, und heute blockt mich im Spiel immer

wieder ein anderer Gegenspieler ab. Da fehlt mir so ein wenig der Reiz – und ich denke, daß es vielen Zuschauern ähnlich gehen wird.

WELT: Mal abgesehen von Systemfragen, hat sich das Klima in der Bundesliga seit Ihrem Start vor 18 Jahren sehr verändert?

Fischer: Ganz sicher. Es gibt die großen Persönlichkeiten früherer Jahre nicht mehr, und das liegt zum Teil daran, daß heute die Vereine das Geschehen ganz eindeutig diktiert. Viele junge Leute sind froh, daß sie überhaupt noch einen Arbeitsplatz im Bundesligageschäft bekommen. Zu wenige wagen deshalb ihre ehrliche Meinung zu sagen. Aber so ist es nun einmal, von Leuten, die kuschen, kann ich auch auf den Spielfeldern eben nicht viel und nichts Außergewöhnliches erwarten.

WELT: Sie haben für vier Vereine gespielt. Für München 60, für Schalke, für den 1. FC Köln und jetzt für Bochum. Wo hat es Ihnen am besten gefallen?

Fischer: Meine elf Jahre für Schalke waren die schönsten und auch die erfolgreichsten.

WELT: Trotz des Bundesligaskandals, in den Sie verwickelt waren und der Ihnen eine einjährige Sperre eingebracht hat?

Fischer: Daß ich damals gewaltigen Mist gebaut habe, kann ich nicht abstreiten. Daß der Skandal, vor allem der Prozeß vor dem Essener Landgericht danach, eine verdammt schlimme Zeit für mich war, auch nicht. Aber ich glaube, die Fans haben mir diese Jugendsünde verziehen, und ich selbst habe auch daraus gelernt. Unter dem Strich bleibt es dabei, Schalke war für mich das Größte. Zumal ich damals auch in Ivica Horvat den Trainer gefunden hatte, der mich in meiner Entwicklung am meisten nach vorne gebracht hat.

WELT: Werden Sie selbst einmal ins Trainergeschäft einsteigen?

Fischer: Das halte ich für ausgeschlossen, ich werde nach Abschluß meiner Karriere nur noch an Prominentenspielen teilnehmen und ansonsten ganz Zuschauer sein.

WELT: Wann machen Sie denn Schluss?

Fischer: Im Moment fühle ich mich hundertprozentig fit, wenn das so bleibt, werde ich meinen Vertrag noch um ein Jahr verlängern. Aber das entscheidet sich erst Ende April.

ISSCHNELLAUF / Mißstimmung vor der WM

Olympiasieger Erhard Keller: „Nur Idioten dopen nicht“

sid, Imzell

Als stimmungsvolles Fest und Werbung für die Olympischen Spiele 1992 ist die 88. Eisschnellauf-Weltmeisterschaft im Großen Vierkampf der Herren in Imzell geplant, aber ausgerechnet der zweimalige Olympiasieger Erhard Keller hat vor dem ersten Startschuß für Mißstimmung gesorgt. Der frühere Weltklassensprinter hat vor der WM schwere Doping-Vorwürfe gegen die heutigen Eisschnellläufer erhoben und Athleten und Funktionäre der Deutschen Eisschnellauf-Gemeinschaft (DESG) diskreditiert.

„Mit Sicherheit wird beim Eisschnellauf gedopt, Anabolika und Blutdoping stehen an erster Stelle“, erklärte der 41 Jahre alte Zahnarzt aus München in einem Interview mit der Sportzeitschrift „Kicker“. Von dem allgemeinen Vorwurf nimmt der 500-m-Olympiasieger von 1988 und 1972 die hiesigen Athleten allerdings aus. „Aber unsere Deutschen sind in dieser Beziehung absolute Idioten. Ich habe ihnen oft gesagt: Probiert es doch mal aus. Aber die machen es nicht“, meinte Keller, der eingestand, daß der Dopingmißbrauch zu seiner Zeit „im Kommen war“ und auch er selbst „was genommen“ habe.

Bei der DESG hat das Interview von Keller, angekündigt unter dem Titel „Nur Idioten dopen sich nicht“, Unverständnis ausgelöst. DESG-Präsident Gerhard Zimmermann, ehemaliger Weltklasse-Langstreckler und Stadiondirektor im Imzeller Eisschnellauf-Zentrum: „Was soll der Blödsinn? Bei jeder Europa- und Weltmeisterschaft, also auch hier, gibt es selbstverständlich Dopingtests. Der Vorwurf ist unbegründet.“ Zur Vorhaltung, die deutschen Athleten und Funktionäre seien „absolute

TENNIS

Becker fluchte wieder einmal über sich selbst

dpa/sid, Boca West

Steffi Graf und Boris Becker erreichten beim mit rund 4,5 Millionen Mark dotierten Tennis-Turnier von Boca West im Doppel jeweils die zweite Runde. Die Heidelbergerin Steffi Graf gewann gemeinsam mit Catherine Tanvier (Frankreich) 6:3, 6:0 gegen die Amerikanerinnen Sandy Collins/Peanut Louie. Becker siegte hingegen zusammen mit seinem ständigen Partner Slobodan Zivjonic (Jugoslawien) 6:3, 5:7, 6:1 über Mikael Pernfors/John Sadri (Schweiz/USA).

Während Steffi Graf und Catherine Tanvier mit ihren Gegnerinnen überhaupt keine Mühe hatten, bekamen Becker und Zivjonic erhebliche Probleme. „Scheiß-Aufschlag“ schrie der Wimbledon-Sieger des öfteren und traf damit den Nagel auf den Kopf, denn mit seinem Aufschlag hatte er in der Tat immer wieder große Schwierigkeiten. Becker servierte schwach; sein Partner war gegen die nicht eben starken Gegner in dem 105minütigen Spiel der deutlich bessere Mann.

Ricki Osterthun aus Amberg – wie Becker für das deutsche Davis-Cup-Team gegen Mexiko nominiert – verpaßte an der Seite des Schweden Jonas Svensson beim 3:6, 4:6 gegen die Holländer Tom Nijssen/Michel Schapers ebenso den Einzug in die zweite Runde wie Wolfgang Popp/Damir Keretic (Frankfurt/Stuttgart), die gegen die Doppel-Weltmeister Heinz Günthard/Balasz Taroszy (Schweiz/Ungarn) mit 6:7, 3:6 verloren.

Erhebliche Mühe, in die zweite Runde vorzustoßen, hatte der amerikanische Welttranglisten-Dritte Jimmy Connors, der beim 7:6, 3:6, 7:6 gegen Claudio Panatta (Italien) „teilweise wie ein Idiot herumgelaufen ist“ (Connors). Aber Connors meinte auch: „Mittlerweile ist es mir wirklich egal, ob ich gewinne oder verliere, aber mich regt es auf, wenn ich schlecht Tennis spiele.“ Deshalb sagte der inzwischen 33 Jahre alte Connors: „Ich hatte vorher schon Bedenken gehabt, und ich habe mich nicht getraut, zumal ich mit dem Service von Panatta gar nicht zurecht kam. Als ich 2:5 im dritten Satz hinten lag, habe ich mich selbst angeschrien: Das ist jetzt wirklich nicht der Moment, um in Panik zu geraten.“ Im Augenblick des ansehnlichen Verlierens habe er sein bestes Tennis gespielt.

Der Welttranglisten-Erste Ivan Lendl (CSSR) hingegen erreichte durch einen 6:4, 6:1-Erfolg über Christo van Rensburg (Südafrika) die dritte Runde. Der Schwede Mats Wilander fertigte den Australier Broderick Dyke mit 6:4, 6:2 ab, meinte aber: „Nicht gerade gut gespielt, ich habe eben immer Anfangsschwierigkeiten. Zwei Matches mehr, dann weiß ich, wo ich von der Leistung her so früh in der Saison stehe.“ Und dann sagte der Schwede noch: „Ich werde künftig auch Winterpausen einlegen wie Jimmy Connors.“ Wilander fühlt sich nämlich nach dem anstrengenden letzten Jahr wie ausgebrannt. Deshalb wolle er auch nur sieben von elf ausgemachten Schaukämpfen gegen den Amerikaner John McEnroe spielen. Denn Wilander ist überzeugt, daß McEnroe nach einer Pause wieder die Nummer eins im Welt-Tennis und somit ein großer Gegner sein wird.

Wimbledon-Finalist Kevin Curren (USA) schied gegen den Südafrikaner Eddie Edwards überraschend mit 4:6, 2:6 aus.

ZAHLN

TENNIS
Grand-Preis-Turnier von Boca West (Florida), 2. Runde, Herren: Edberg (Schweden) – Doyle (Irland) 6:3, 6:4, Tulane (Frankreich) – Lloyd (Großbritannien) 6:3, 6:3, Nyström (Schweden) – USA Partner (USA) 6:2, 6:0, Edwards (Südafrika) – Curren (USA) 6:4, 6:2, Gomez (Kolumbien) – Duncan (USA) 6:4, 6:4, Connors (USA) – Panatta (Italien) 6:7, 6:3, 7:6, Wilander (Schweden) – Dyke (Australien) 6:4, 6:2, Lendl (CSSR) – van Rensburg (Südafrika) 6:4, 6:1, Srebrer – Pitek (beide CSSR) 6:4, 6:4, Herren-Doppel, 1. Runde: Nijssen/Schapers (Niederlande) – Osterthun/Svensson (Deutschland/Schweden) 6:3, 6:7, 6:4, Günthard/Taroszy (Schweiz/Ungarn) – Popp/Keretic (Deutschland) 7:6, 6:3, Becker/Zivjonic (Deutschland/Jugoslawien) – Pernfors/Sadri (Schweiz/USA) 6:3, 5:7, 6:1, Damen-Doppel, 1. Runde: Graf/Tanvier (Deutschland/Frankreich) – Collins/Louie (USA) 6:3, 6:0.

HOCKEY
Bundesliga Herren, Nachholspiel: Gießhacker HTC – Schwarz-Weiß Köln 8:11.

TISCHTENNIS
Internationale deutsche Meisterschaften in Karlsruhe, Viertelfinale, Herren: Deutschland I – Italien 3:0, Deutschland II – Jugoslawien 3:1, Polen – Ungarn 3:2, Schweden – UdSSR 3:1, Halbfinale: Schweden – Deutschland II 3:0, Polen – Deutschland I 3:0, Damen: Deutschland I – Japan 3:1, Ungarn – Deutschland II 3:0, UdSSR – Schweden 3:1, Niederlande – CSSR 3:2.

SKI NORDISCH
Junioren-WM in Lake Placid, Junioren, 5 km: 1. Egorova (UdSSR) 16:10,1 Min., 2. Trubins (UdSSR) und Oestvold (Norwegen) 16:22,2, 22. Roth 17:40,1, 23. Beckert 17:50,9, 27. Birkenbach (alle Deutschland) 18:23,2, Junioren, 10 km: 1. Lenz (USA) 38:59, 2. Kitzbich (beide UdSSR) 37:23,5, 3. Jevon (Norwegen) 37:45,1, 34. Zipfel 39:25,4, 40. Helland (beide Deutschland) 39:03,9, Mannschaften-Skispringen: 1. Deutschland (Drau, Leonhardt, Rimoldi, Thoma) 558,6 Punkte, 2. Italien 619,2, 3. UdSSR 601,7.

FUSSBALL
Länderspiel: Hong Kong – Paraguay 1:1 (1:1).

NACHRICHTEN

Langer Achter

Honolulu (sid) – Der deutsche Golfprofi Bernhard Langer ist beim mit 500 000 Dollar dotierten Turnier von Hawaii in Honolulu gemeinsam mit fünf Amerikanern nach einer 67er Runde Achter. Er führt Bruns (USA) mit 63 Schlägen.

Schwere Aufgaben

München (dpa) – Die deutsche Herren-Mannschaft spielt bei der Basketball-Weltmeisterschaft im Juli in Spanien gegen die USA, Italien, Puerto Rico, China und die Elfenbeinküste. Das ergab die Auslosung in München.

Wasmeier: Start frei

München (dpa) – Die Bundeswehr gibt Markus Wasmeier für die Weltcup-Rennen in Norwegen frei und verzichtet auf seinen Einsatz bei der Militär-WM. Wasmeier hat damit die Chance, Weltcup-Sieger im Super-Riesenslalom zu werden.

Tischtennis: Gescheitert

Karlsruhe (sid) – Die beiden deutschen Herren-Mannschaften scheiterten bei den internationalen deutschen Tischtennis-Meisterschaften im Halbfinale aus. Deutschland I scheiterte an Polen, die Junioren an Schweden mit 0:3.

Um Asyl gebeten

Todman (sid) – Wie erst jetzt bekannt wurde, hat sich Alexander Masarova (CSSR) Anfang Januar beim Parallelschlalom in München von ihrer Mannschaft abgesetzt.

Sieg für Svan

Östersund (sid) – Der schwedische Ski-Weltmeister Gunde Svan gewann die WM-Generalprobe über 50 km von Östersund in 2:10:57,3 Stunden. Jochen Behle (Willingen) gab auf.

Ich habe gern gelebt und scheide ohne Illusionen!

Konrad Helbig

Fotopublizist
17. Juni 1917 bis 7. Februar 1986

Sein Wirken galt all den Menschen, die Sinn für die unterschiedlichen Kulturbereiche und offene Augen für die Schönheiten unserer Welt haben und Begeisterung empfinden, diese Stätten der Kunst und der Geschichte auf Reisen und in Vorträgen kennenzulernen.

Der Freundeskreis, für den er immer unvergessen bleiben wird.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 19. Februar 1986, um 11 Uhr auf dem Südfriedhof zu Frankfurt am Main, Darmstädter Landstr. 226, statt.
Trauerredner: Postfach 33 65, 6200 Wiesbaden.

Familienanzeigen und Nachrufe

können auch telefonisch oder fernschriftlich durchgegeben werden

Telefon: Hamburg
(0 40) 3 47-43 80,
oder -42 30

Berlin
(0 30) 25 91-29 31

Kettwig
(0 20 54) 1 01-5 18
und 5 24

Telex:
Hamburg
2 17 001 777 as d
Berlin 1 84 611
Kettwig 8 579 104

Brot für die Welt

Bei der DESG hat das Interview von Keller, angekündigt unter dem Titel „Nur Idioten dopen sich nicht“, Unverständnis ausgelöst. DESG-Präsident Gerhard Zimmermann, ehemaliger Weltklasse-Langstreckler und Stadiondirektor im Imzeller Eisschnellauf-Zentrum: „Was soll der Blödsinn? Bei jeder Europa- und Weltmeisterschaft, also auch hier, gibt es selbstverständlich Dopingtests. Der Vorwurf ist unbegründet.“ Zur Vorhaltung, die deutschen Athleten und Funktionäre seien „absolute

spendenkonto 300 500-500
bellandesgkassastuttgart
Commerzbank AG Stuttgart
und Postcheckamt Köln

Nach schwerer Krankheit verstarb am 13. Februar 1986 in Wiesbaden im Alter von 56 Jahren Herr

Dr. phil. Martin Egger

Hauptgeschäftsführer des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e.V.

Herr Dr. Egger stand mehr als zwanzig Jahre an hervorragender Stelle im Dienst unseres Verbandes.

Ein vorbildlicher Charakter, ein froher Sinn, ein verbindliches Wesen und eine von vielseitiger Bildung getragene hohe fachliche Kompetenz zeichneten ihn aus.

Wir werden seine Arbeit und seine Leistungen stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.
Dr.-Ing. Günther Herion Peter Karthaus Horst Franke

Die Beisetzung findet am Mittwoch, dem 19. Februar 1986, 12.45 Uhr auf dem Südfriedhof in Wiesbaden statt.

Anstelle von Blumen und Kränzen wird im Sinne des Verstorbenen um eine Spende für die Deutsche Krebshilfe, Konto-Nr. 909 090, BLZ 380 500 00, Sparkasse Bonn, gebeten.

Die Beisetzung findet am Mittwoch, dem 19. Februar 1986, 12.45 Uhr auf dem Südfriedhof in Wiesbaden statt.

Anstelle von Blumen und Kränzen wird im Sinne des Verstorbenen um eine Spende für die Deutsche Krebshilfe, Konto-Nr. 909 090, BLZ 380 500 00, Sparkasse Bonn, gebeten.

Zwei Millionen haben seit 1970 die EKD verlassen

Mehr Männer als Frauen / Nordelbien am stärksten betroffen

Die Zahl der Austritte aus den Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist 1984 nach drei Jahren erstmals wieder stark gestiegen. Wie aus der jetzt von der EKD veröffentlichten Jahresstatistik hervorgeht, erhöhte sich die Zahl der Kirchenaustritte gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 12,4 Prozent auf 127 002. Dem stehen 88 242 Aufnahmen und Wieder- aufnahmen gegenüber, 2,2 Prozent mehr als 1983.

In Großstädten und im Norden der Bundesrepublik Deutschland ist die Bereitschaft zum Austritt am stärksten: Innerhalb der 17 Gliedkirchen registrierten der Westteil der Landes- kirche Berlin-Brandenburg (1,3 Prozent aller Mitglieder verließen die Kirche) und Bremen (ein Prozent) die höchsten Austrittsquoten, gefolgt von Nordelbien, Braunschweig und Oldenburg. Nach absoluten Zahlen steht Nordelbien mit 28 093 Austritten an der Spitze, gefolgt von der Hansestadt Hamburg (17 347) und der Rheinischen Kirche (16 555). Insgesamt kehrten mehr Männer (53,2 Prozent) als Frauen der Kirche den Rücken, obwohl in der EKD die weiblichen Mitglieder (53 Prozent) überwiegen.

Insgesamt gehörten zu den 10 688

evangelischen Kirchengemeinden 25,3 Millionen Kirchenmitglieder, das sind 0,7 Prozent weniger als im Vorjahresjahr. Die Protestanten stellen damit einen Anteil von 41,5 Prozent an der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland. Die Zahl der Kirchenmitglieder sank seit 1970 um 3,2 Millionen (rund elf Prozent). In diesem Zeitraum traten 2,04 Millionen aus und 370 512 ein.

Kaum verändert hat sich die Teilnahme am Gottesdienst. Durchschnittlich besuchten etwa 1,4 Millionen den Haupt- und Kindergottesdienst an Sonntagen, das sind 5,5 Prozent aller Mitglieder. Am Heiligen Abend gehen aber von Jahr zu Jahr mehr Menschen in die Kirche: am 24. Dezember 1984 waren es fast 7,3 Millionen gegenüber 6,8 Millionen 1980. Langfristig ist der normale Gottesdienstbesuch jedoch in den vergangenen 20 Jahren um 30 Prozent gesunken, der des Kindergottesdienstes sogar um 70 Prozent. Die durchschnittliche Teilnahme am Gottesdienst ist mit acht Prozent in Westfalen am höchsten.

69 von 100 evangelischen Paaren, die vor dem Standesbeamten die Ehe geschlossen, traten danach auch noch vor dem Traualtar. 1984 wurden insgesamt 93 231 Paare in evangelischen Kirchen getraut.

Italien und Griechenland schieben Unterzeichnung der EG-Akte hinaus

Sie wollen dänisches Referendum abwarten / Verhandlungen am Montag in Luxemburg

WILHELM HADLER, Brüssel
Alles andere als ein kraftvolles politisches Signal wird am Montag die Unterzeichnung des Verhandlungspakets zur Reform der Europäischen Gemeinschaft in Luxemburg werden. Zur Überraschung vieler Insider haben Italien und Griechenland nämlich die EG-Präsidentschaft mitgeteilt, daß sie die „einheitliche europäische Akte“ erst nach dem dänischen Referendum am 27. Februar unterschreiben werden.

Ziel des holländischen Außenministers Hans van den Broek war es gewesen, die dänische Öffentlichkeit durch eine entschlossene Geste davon zu überzeugen, daß die EG notfalls auch ohne Dänemark beim europäischen Aufbau voranschreiten werde. Die Regierung Schiller hatte die Gemeinschaft zwar offiziell um einen Aufschub der Zeremonie gebeten, in vertraulichen Gesprächen jedoch die Partner durchaus zu einer vorzeitigen Unterzeichnung ermuntert.

Im Außenministerium gab es bereits Ende Januar erhebliche Bedenken gegen die holländische Taktik, doch schloß sich die Mehrheit der Minister einem Beschlusse an, wonach alle EG-Staaten versprochen sollten, die für die Unterzeichnung nötigen internen Prozeduren bis zum 17. Februar abzuschließen. Schon damals erinnerte

der italienische Außenminister Giulio Andreotti daran, daß seine Regierung die Entscheidung von der Haltung der Nationalen Parlamente abhängig mache. Auch die Griechen äußerten sich damals unbestimmt.

Während das luxemburger Reformpaket den italienischen Senat ohne Schwierigkeiten passierte, entschied der Auswärtige Ausschuß der Abgeordnetenkammer, daß die Regierung Craxi die Reformtexte zwar unterschreiben soll, aber erst zu dem Zeitpunkt, wenn in allen anderen EG-Ländern die Entscheidung zur Unterzeichnung gelaufen ist.

Hinter dieser Haltung stand die Überlegung, für den Fall eines negativen Ausgangs des dänischen Referendums die Vertragsverhandlungen wiederaufnehmen zu können. Anders als die dänische Parlamentarität hält die Mehrheit der italienischen Abgeordneten jedoch das im luxemburger Reformpaket vereinbarte größere Mitspracherecht des EG-Parlaments für nicht ausreichend genug.

Auch erfahrene Brüsseler Diplomaten erlagen einer Selbsttäuschung, als sie bei der Vorbereitung des Ratbeschlusses von der Erwartung ausgingen, daß sich die Italiener letztlich schon in das Unvermeidliche schicken und die in ihren Augen zu be-

scheidene Reform durch ihre Unterschrift sanktionieren würden. Vor allem dem rührigen Vorsitzenden des institutionellen Ausschusses der Europaparlaments und früheren italienischen EG-Kommissar, Altiero Spinelli, scheint es gelungen zu sein, das römische Parlament gegen eine sofortige Unterzeichnung der Vertragstexte zu mobilisieren.

Bis gestern morgen bestand wenigstens die Hoffnung, die Griechen bei der Stange zu halten. Wieder einmal hat sich jedoch gezeigt, daß die Athener Regierung in allen politischen Fragen der Gemeinschaft unberechenbar ist.

Die holländische Präsidentschaft stand schließlich vor der Frage, die Unterzeichnung abzusetzen und damit in Dänemark offenen Zweifel über den ernsthaften Reformwillen der EG-Partner zu säen oder die Vertragstexte wenigstens von möglichst vielen Regierungen unterschreiben zu lassen. Schließlich sei es durchaus üblich, daß internationale Verträge nicht von allen Regierungen am gleichen Tag unterschrieben würden, hieß es entschuldigend in Brüssel. Die Unterzeichnung solle denn auch nicht mit „großen Trompeten“, sondern in einer „eher geschäftsmäßigen“ Zeremonie abgesegnet werden.

Neue Heimat soll auch an SPD gespendet haben

Vorwurf: Nutznießer vor allem Friedrich-Ebert-Stiftung

ub. Hamburg
Mit der lakonischen Bemerkung „Kein Kommentar“ hat der um seine Existenz ringende Gewerkschaftskonzern Neue Heimat auf die jüngsten Berichte über NH-Spenden in Millionenhöhe an sozialdemokratische und gewerkschaftseigene Institutionen reagiert. Die Düsseldorfer Tageszeitung „Rheinische Post“ hat in ihrer Freitag-Ausgabe Informationen veröffentlicht, die sich auf Unterlagen und Berichte von Aufsichtsbehörden in Nordrhein-Westfalen und Hamburg stützen.

Danach soll der NH-Konzern zum Beispiel an die SPD-nahe Friedrich-Ebert-Stiftung mindestens 740 000 Mark gespendet haben. Bei der gesamten Spendenpraxis der Unternehmensgruppe habe es sich um „klare Rechtsverstöße“ gehandelt, die von den Aufsichtsbehörden und den verantwortlichen Landesregierungen „nicht geahndet oder unterbunden worden“ seien.

Anfang der 80er Jahre habe die der Düsseldorfer Finanzdirektion unterstellte Großbetriebsprüfstelle bei der Landesregierung beantragt, der Neuen Heimat Nordrhein-Westfalen die Anerkennung als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen zu entziehen. Zur Begründung hätten die Prüfungsbeamten Spenden in Höhe

von mindestens 360 000 Mark an die Friedrich-Ebert-Stiftung in den Jahren von 1974 bis 1979, 42 000 Mark Partei- und Wahlspenden 1979 sowie „Repräsentationsaufwendungen für DGB-Mitglieder“ im Jahr 1975 angeführt. Diese Beispielspenden hätten jedoch nicht zu „erkennbaren Konsequenzen“ geführt – ebenso wie die aufwendige Spendenpraxis der NH-Konzernmutter in Hamburg, die bereits in den 70er Jahren von den Aufsichtsbehörden in der Hansestadt kritisiert, aber nicht unterbunden worden sei. Allein 1974 seien von der Hamburger Gesellschaft mindestens 251 000 Mark gespendet worden, davon 50 000 Mark an die Friedrich-Ebert-Stiftung.

Nach einem bundesweit geltenden Erlaß zum Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz sind Spenden von gemeinnützigen Wohnungsunternehmen nur dann erlaubt, wenn sie dem Kleinwohnungsbau und damit zusammenhängenden Aufgaben zugute kommen. Die Höhe der Spenden müsse überdies in einem angemessenen Verhältnis zum Geschäftsumfang und zur Ertragslage stehen. Der Abschlußbericht des parlamentarischen Untersuchungsausschusses in Hamburg, der zur Zeit formuliert wird, enthält zum Thema NH-Spenden detaillierte Darlegungen.

Todenhöfers Bedenken

„US-Reaktion auf Plan Gorbatschows gefährdet Sicherheit“

gfa. Bonn

Die amerikanische Antwort auf die Abrüstungsinitiative des sowjetischen Generalsekretärs Gorbatschow ist nach Ansicht des Abrüstungspolitischen Sprechers der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Jürgen Todenhöfer, in der derzeit diskutierten Fassung geeignet, die Sicherheit unseres Landes und Westeuropas zu gefährden. Käme es zu der „einseitigen Nullsumme“, die den Sowjets gestattet würde, einen großen Teil ihrer SS 20-Mittelstreckenraketen im asiatischen Teil ihres Territoriums zu behalten, so würde Moskau damit „seine verlorengangene Monopolstellung“ bei den Mittelstreckenraketen wieder zurückgeben. Damit würde im Grunde „jene strategische Lage wiederhergestellt, die vor der NATO-Nach-

stung aufgrund des sowjetischen SS 20-Monopols bestanden hatte“, sagte Todenhöfer gegenüber der WELT.

Die östlich des Urals stationierten SS 20-Raketen mit ihren jeweils drei nuklearen Sprengköpfen gefährdeten die Sicherheit Westeuropas aufgrund ihrer Reichweite und ihrer hohen Beweglichkeit im selben Maße wie die westlich des Urals stationierten Raketen dieses Typs.

Während einer Krisensituation in Europa könnten sie jederzeit in den Westen der Sowjetunion verlegt werden „mit verheerenden militärischen und psychologischen Folgen für Westeuropa“, sagte Todenhöfer. Auch der NATO-Oberbefehlshaber Bernhard Rogers habe noch vor wenigen Tagen auf diese Gefahren hingewiesen.

Londoner Drucker lenken jetzt ein

dpa. London

Die britische Druckergewerkschaft National Graphical Association (NGA), die seit drei Wochen den Pressekonkern News International bestreikt, hat sich am Freitag dem Druck eines Londoner Gerichts gebeugt. Nur eine Stunde vor dem Beginn der Gerichtsverhandlung, die über eine Beschlagnahme des Gewerkschaftsvermögens entscheiden sollte, wies die NGA ihre Mitglieder an, die Auslieferung der Zeitungen, darunter der „Times“, nicht länger zu behindern.

Noch am Donnerstag war es vor dem Pressezentrum von News International zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen rund 3000 Streikposten der Drucker und 3000 Polizisten gekommen. Dabei wurden 45 Personen festgenommen.

„IG Metall ist jedes Mittel recht“

dpa. Bonn

Die Absicht des Vorstandsmitglieds der IG Metall, Hans Jaßen, auf der Bundesversammlung der Grünen in Hagen zum Paragraphen 118 des Arbeitsförderungsgesetzes zu sprechen, ist bei den Arbeitnehmern der CDU/CSU-Bundestagsfraktion auf scharfe Kritik gestoßen.

Ihr Sprecher Otto Zink erklärte in Bonn, der IG Metall sei offenbar „jedes Mittel recht bei ihrem Amoklauf gegen die geplante Änderung“ des Streikparagraphen.

Es sei schlimm genug, so Zink, daß verbündete Gewerkschaftsführer glaubten, den Grünen, „diesen arbeitnehmerfeindlichen Traumtänzern“, ein Bündnis schließen zu können. Das mache die Angelegenheit zum Skandal.

Wieder Flugverkehr USA-Sowjetunion

rrt. Washington

Die USA und die Sowjetunion haben ihre Abmachung besiegt, wieder Flüge in das jeweils andere Land zuzulassen. Beide Seiten unterzeichnen in Washington ein entsprechendes Abkommen, auf das sich US-Präsident Reagan und Parteichef Gorbatschow vergangenes Jahr in Genf geeinigt hatten. Der Vertrag erlaubt je vier Flüge pro Woche. Die sowjetische Fluggesellschaft „Aeroflot“ wird demnach nach New York und Washington anfliegen, die amerikanische „Pan American“ fliegt von Frankfurt aus nach Moskau und Leningrad. Die USA hatten ihre Flüge in die UdSSR nach dem sowjetischen Einmarsch in Afghanistan 1980 reduziert. Als im Dezember 1981 in Polen das Kriegsrecht verhängt wurde, stellten sie den Luftverkehr ganz ein.

„Deutsche Frage bleibt offen“

Strauß und Dregger richten Grußworte an Schlesische Jugend

DW. Bonn

Führende Unionspolitiker haben erneut betont, daß die deutsche Frage nach wie vor offen ist. In Grußworten an die Schlesische Jugend, die an diesem Wochenende ihr 25jähriges Bestehen feiert, erklärten der CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß und CDU/CSU-Fraktionschef Alfred Dregger, die Offenheit der deutschen Frage zähle zu den wesentlichen Rechtspositionen und sei der einzige Ansatz für die Überwindung der Teilung Deutschlands und Europas.

Strauß betonte, die Wiedervereinigung Deutschlands sei nicht zu trennen vom Selbstbestimmungsrecht für alle Deutschen sowie für alle Europäer. Die Ostverträge hätten an der völkerrechtlichen Lage nichts geändert. Dregger schrieb, wer den Frie-

densvertragsvorbehalt als Schlüssel zur deutschen und europäischen Frage aus der Hand gebe, lasse nicht nur die Deutschen jenseits der Grenze, die Deutschland und Europa spalte, im Stich.

FDP-Fraktionschef Wolfgang Mißschick und SPD-Kanzlerkandidat Johannes Rau benutzten in ihren Grußworten den Begriff der offenen deutschen Frage nicht. Mißschick erklärte, die Jugend müsse erkennen, daß in der alten Heimat 40 Jahre nach Kriegsende eine Generation herangewachsen sei, die dieses Land ebenfalls als ihre Heimat empfinde. Rau betonte, es müßten neue Formen für das Zusammenleben der Menschen gefunden werden. Das kulturelle und geschichtliche Erbe Schlesiens dürfe nicht verloren gehen.

Wirtschaftspolitik mit Orientierung!

LUDWIG ERHARD:

Die Soziale Marktwirtschaft ist noch nicht zu Ende geführt. Es gilt, auf ihrer Grundlage eine moderne freiheitliche Gesellschaftspolitik zu entwickeln.

Ludwig Erhard

Ohne Orientierung gibt es keine Maßstäbe – ohne Maßstäbe keine richtigen Antworten auf Schicksalsfragen unserer Gesellschaft. Die von Ludwig Erhard geprägte Soziale Marktwirtschaft hat gültige Maßstäbe gesetzt und sich auch in Krisen als überlegene Wirtschaftsordnung erwiesen.

Die von ihm gegründete Ludwig-Erhard-Stiftung engagiert sich für eine zukunftsorientierte Entwicklung unserer sozial verpflichteten Marktwirtschaft. Anerkanntes Forum der Ludwig-Erhard-Stiftung für Information und Aussprache über Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik ist die Vierteljahres-Zeitschrift „Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik“.

Heft 26 der „Orientierungen“ befaßt sich mit Fragen, die Jugendliche an Wirtschaft und Wirtschaftsordnung stellen: erörtert das Verhältnis von Berufs- und Allgemeinbildung; untersucht (neben vielem anderen), wie es mit der Loyalität der Bürger zum Staat steht, welchen Rang die Stabilität des Geldwertes in der Wirtschaftspolitik inne haben sollte und ob der Wettbewerb das Gesundheitswesen sanieren könnte.

Möchten Sie „Orientierungen“ beziehen, wollen Sie Mitglied des Freundeskreises der Ludwig-Erhard-Stiftung werden?

Schreiben Sie uns: Ludwig-Erhard-Stiftung, Johannerstraße 8, 5300 Bonn 1.



Das Buch zur Fernsehserie

„Der Feuersturm“

Von der „wohlwollenden Neutralität“ zum Leih- und Pachtgesetz und zur entscheidenden Hilfe für Großbritannien und die Sowjetunion.

2. Auflage, 167 Seiten, 12 Tabellen, Brosch. DM 28,50 ISBN 3-7637-5475-X

Auslieferung: SPS Verlagsgesellschaft mbH, Koblenz, Telefon 0261/803071-4

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verleger: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Redaktion: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Druckerei: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Anzeigen: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Abrechnung: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Distribution: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Werbung: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Korrespondenz: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Redaktion: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Druckerei: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Anzeigen: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Abrechnung: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Distribution: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Werbung: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Korrespondenz: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Redaktion: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Druckerei: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Anzeigen: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Abrechnung: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Distribution: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Werbung: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Korrespondenz: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Redaktion: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Druckerei: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Anzeigen: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Abrechnung: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Distribution: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Werbung: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Verantwortlicher für die Korrespondenz: Axel Springer 1, Dr. Herbert Krenn

Amtliche Preistreiber

adh. - Der hessische Bund der Steuerzahler wittert Unheil: Gebühren und Steuern in den hessischen Großstädten steigen. Besonders Wasser, Kanalisation und Müllabfuhr werden vielerorts teurer. Und selbst beim Sterben sind die Gemeinden künftig vielfach mit einem größeren Betrag dabei: Die Friedhofgebühren steigen. Auch bei den Kommunalsteuern haben Städte und Gemeinden teilweise kräftig zugelegt. Die Hebesätze für die Gewerbesteuer wurden angehoben und Kassel gibt sich gleich eine fünfprozentige Steigerung bei der Grundsteuer. Selbst für ihre Hunde müssen die Kasseler künftig gleich 70 Prozent mehr zahlen.

Daß die seit Jahren mit knappen Kassen wirtschaftenden Städte, vor allem bei der Verabschiedung ihrer kommunalen Haushalte für dieses Jahr auch etwas für ihre Einnahmenseite tun möchten, ist verständlich. Schließlich sollen sie doch auch mehr ausgeben. Allenthalben erhält der Ruf nach mehr Investitionen im kommunalen Bereich.

Derart kräftige Gebühren- und Steuersprünge - wie sie beileibe nicht nur auf Hessen beschränkt sind - erzeugen aber Unwillen beim Bürger. Er schreie sich gerade an, die Früchte der Preisstabilität und der ersten Steuerungskurnde zu genießen, sofern nicht steigende Soziallasten seine Steuerersparnis

ohnehin schon aufgefressen haben. Nun schickt sich die öffentliche Hand (die Stadtverwaltungen), ihm flugs das wieder zu nehmen, was die andere öffentliche Hand (der Finanzminister) ihm spendierte. Auch diese Form der Umverteilung wird nicht auf Gegenliebe stoßen.

Zollschutz

Ha. (Brüssel) - Nicht nur die EG-Staaten, auch die Handelspartner in Drittländern sind von der Erweiterung der Gemeinschaft durch Spanien und Portugal betroffen. Da die neuen Mitglieder sich schrittweise der europäischen Agrarpolitik unterwerfen und den Außenzolltarif der EG einführen müssen, können traditionelle Handelsströme beeinträchtigt werden. Für die USA bedeutet der spanische Beitritt vor allem eine Gefahr für ihren Absatz von Mais. Anstelle des im Gatt gebundenen Einzelzolls tritt in Zukunft ein System variabler Einfuhrabschöpfungen. Aufgeregt Reaktionen aus Washington berührt die Kommission mit dem Hinweis, daß die bisherige Zollschutz in den über die Beitrittsländer sich durch den Beitritt insgesamt verringern wird. Sie will jedoch - wie es die Gatt-Bestimmungen vorsehen - mit dem Handelspartner nicht über einzelne Erzeugnisse, sondern nur global verhandeln. Der amerikanische Getreideexport wird diese Antwort nicht genügen. Es geht immerhin um die Lieferung von jährlich 1,8 Millionen Tonnen.

OSTHANDEL / Umsatz mit der Sowjetunion geschrumpft - Weniger Öl bezogen

Lieferungen nach China haben sich im vergangenen Jahr verdoppelt

HANS-JÜRGEN MAHNKE, Bonn
Die Rolle des deutschen Osthandels sinkt weiter. Auch im vergangenen Jahr konnte der Warenaustausch mit den europäischen und asiatischen Staatshandelsländern nicht mit dem gesamten Außenhandel der Bundesrepublik Schritt halten. Die spektakulärste Ausnahme war China. Die Lieferungen in dieses Land haben sich 1985 mehr als verdoppelt. Dagegen sank der Umsatz mit der Sowjetunion, dem nach wie vor größten Osthandelspartner der deutschen Wirtschaft. Für dieses Jahr werden die Aussichten günstiger beurteilt.

Die Lieferungen in die europäischen Staaten des Rats für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) haben im 1985 nur um fünf Prozent auf 21,4 Milliarden Mark zugenommen und damit nur halb so stark wie die Gesamtimporte. Die Importe aus diesen Ländern stagnierten sogar bei 23,6 Milliarden Mark. Der deutsche Fehlbetrag im Handel mit diesen Staaten sank dadurch gegenüber dem Vorjahr von 3,3 auf 2,2 Milliarden Mark.

Geprägt wird der Handel mit diesen Staaten nach wie vor durch den Warenaustausch mit der Sowjetunion, auf den mehr als die Hälfte der Importe und Exporte entfallen. Da die deutschen Lieferungen in die Sowjetunion im vergangenen Jahr um zwei Prozent auf 10,5 Milliarden Mark gesunken sind, die Einfuhren jedoch sogar um fünf Prozent auf 13,6 Milliarden Mark anwachsen, konnte das deutsche Defizit leicht von 3,6 auf 3,1 Milliarden Mark verringert werden.

Die Abnahme bei den Einfuhren lag vor allem an dem gesunkenen Bezugs von Öl und Oldervaten. Verstärkt wurde dies durch den Preisrückgang bei diesen Produkten. Al-

Handel mit Polen. Und zwar kletterten die deutschen Ausfuhren um 20 Prozent auf 2,8 Milliarden Mark und die Importe um elf auf 3,1 Milliarden Mark. Nach Ansicht von Osthandelsexperten muß diese Entwicklung allerdings durch die geringe Basis relativiert werden. Einige Schiffsabfertigungen brachten bereits die Statistik durch, heißt es. Polen hat aber auch wieder verstärkt Nahrungsmittel in die Bundesrepublik verkauft. Gestiegen sind die deutschen Lieferungen von chemischen Fertigwaren und von Weizen. Trotz der ungeklärten Bürgerschaftssituation gegenüber Polen gibt es in jüngster Zeit verstärkte Bemühungen, die wirtschaftlichen Beziehungen zu intensivieren.

Verhältnismäßig schwach entwickelte sich das Geschäft mit Rumänien. Dagegen konnten mit den anderen RGW-Staaten Zuwachsraten von um die zehn Prozent erzielt werden.

Aus der Rolle fielen die Exporte nach China, die um 116 Prozent auf 6,4 Milliarden Mark stiegen. Da die Lieferungen von dort nur um sechs Prozent auf 2,6 Milliarden Mark zunahmen, kletterte der deutsche Überschuss von 0,6 auf 3,9 Milliarden Mark. Zuwachsraten in dieser Größenordnung gelten zwar in diesem Jahr als nicht wiederholbar; allerdings wird nicht mit einem Einbruch gerechnet. Vielmehr gilt eine weitere kräftige Zunahme als wahrscheinlich.

SOZIALBUDGET

Wirtschaft steht an erster Stelle bei der Finanzierung

HEINZ HECK, Bonn
Das Sozialbudget, also die Summe aller für soziale Zwecke aufgewendeten Leistungen, hat 1985 die neue Rekordsumme von 570 Milliarden Mark erreicht und damit das Ergebnis von 1984 (553,1) um drei Prozent übertrafen. „Das Soziale“ absorbierte damit rund 31 Prozent des Bruttoinlandsprodukts, heißt es im „Informationsbrief für Führungskräfte“ des Arbeitgeberverbands der chemischen Industrie. Je Einwohner ist der Sozialaufwand 1985 um 3,4 Prozent auf rund 9345 Mark angestiegen.

Während das Bruttoinlandsprodukt von 1965 bis 1985 von 488,2 auf 1838,0 Milliarden Mark, also praktisch auf das Vierfache gestiegen ist, hat sich das Sozialbudget in der gleichen Zeitspanne ziemlich genau verdoppelt; das gleiche gilt für die Sozialausgaben je Einwohner, die nach Schätzung des Verbands im nächsten oder übernächsten Jahr die 10 000-Mark-Grenze erreichen dürften.

Die Sozialleistungsquote, also das Verhältnis von Sozialbudget zu Bruttoinlandsprodukt, ist von 1965 bis 1975 von 25 Prozent auf den Spitzenstand von 33,7 Prozent gestiegen und unter leichtem Schwanken auf jetzt 31 Prozent zurückgegangen. Wenn heute vielfach von „Sozialabbau“ die Rede sei, so gibt der Verband zu bedenken, daß seit der „Bonner Wende“ 1982 das Sozialprodukt um rund 15 und das Sozialbudget „nur“ um 8,5 Prozent zugenommen habe. Gleichwohl habe der Sozialaufwand je Kopf

der Bevölkerung in nur vier Jahren um mehr als 800 Mark zugenommen.

Der Anstieg der Sozialausgaben sei in den letzten Jahren nicht nur abgebrems worden. Man habe zusätzlich das Sozialsystem selbst zugunsten besonders bedürftiger Bevölkerungsgruppen und vordringlich anzuwendender Sozialmaßnahmen umstrukturiert. Beispielsweise werden die Erhöhung der Sozialhilfe-Regelsätze und des Wohngelds, die verlängerten Bezugszeiten beim Arbeitslosengeld für ältere Arbeitslose und die steuerlichen Entlastungen vor allem kinderreicher Familien genannt.

Heute beanspruchen allein Renten- und Krankenversicherung über die Hälfte des Sozialbudgets (1984: 31,6 und 19,7 Prozent). Auch die Arbeitsförderung (6,9 Prozent) sowie die Sozial- und Jugendhilfe (5,0 Prozent) verzeichnen starke relative Zunahmen.

Bei der Betrachtung nach Finanzierungsquellen liegen die Unternehmen inzwischen mit 31,7 Prozent Anteil auf Platz eins. Neben den Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung sind darin vor allem die Mittel für die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall und die betriebliche Altersversorgung enthalten. 1984 alles in allem rund 174 Milliarden Mark. Der Bund, der 1985 mit den Unternehmen bei 28,6 Prozent noch gleichauf lag, ist deutlich auf 21,0 Prozent zurückgefallen und von den privaten Haushalten (28,3 Prozent) überflügelt worden.

Neues Sternbild

Von WERNER NEITZEL

Nach dem Jubelfest zum hundertsten Geburtstag des Automobils ist wieder nüchterner Alltag eingeleitet. Erwartungsgemäß kam vom Bundeskartellamt das Freifahrtzeichen für den mehrheitlichen Einstieg von Daimler-Benz beim Elektrokonzern AEG - ein Signal für das Management, die Arme hochzukriechen.

In einem gemessenen An der bis dahin geübten Behutsamkeit stromerbaudenden Tempo hat sich Daimler-Benz innerhalb Jahresfrist drei „Brücken“ einverleibt, die den Konzern mit dem berühmten Stern im Firmenzeichen in der Bundesrepublik auf Rang eins in der Größenskala der Industrieunternehmen vortreiben lassen.

Angefangen hatte es im März vergangenen Jahres, als Daimler-Benz von MAN einen wesentlichen Anteil an Motoren- und Turbinenbauern MTU erwarb und dieses Unternehmen als Volltochter in die Obhut nahm. Nicht viel später gelang der zweite Coup: Nach zähem Tauziehen mit den zerstrittenen Dornier-Familien konnte die Kapitalmehrheit an diesem renommierten Luft- und Raumfahrtkonzern an Land gezogen werden. Von der Größenordnung in den Schatten gestellt werden diese Engagements freilich vom Einstieg bei AEG, dem hierzulande größten Unternehmenszusammenschluß der Nachkriegsgeschichte.

Agestützt auf ein dickes Liquiditätspolster sind die Stuttgarter Konzernstrategen zu einer Fahrt in die „Verbreiterung der Unternehmensbasis in neue wachstumsstarke Hochtechnologiefelder“ aufgebrochen. Diese Akquisitionen will Daimler-Benz-Chef Werner Breitschwerdt vor allem im Hinblick auf das Automobiljubiläum denn auch keinesfalls als eine Art Abgesang auf ein Produkt verstanden wissen, dessen Lebenslinie eventuell den Höfepunkt überschritten haben könnte. Ganz im Gegenteil. Das Konzept des Automobils sei nicht minder aktuell, doch stelle es vor neue technische Herausforderungen.

Die Untertürkheimer seien sie vor allem in den sogenannten High-Tech-Sparten, also in der Mikroelektronik, in der Automatisierung und Kommunikationstechniken und im Bereich neuer Werkstoffe. So zielt beispielsweise das im Rahmen des

Eureka-Programms konzipierte Projekt „Prometheus“ in die Richtung eines vollautomatisch fahrenden Automobils. Dem fahrenden Menschen sollen letztlich Entscheidungshilfen zum verantwortungsbewußten Handeln an die Hand gegeben werden. Für eine enge Verbindung von Mikroelektronik und Automobil ist also genügend Raum.

Nach der bislang verhältnismäßig einseitigen Verankerung im Fahrzeugbau hat sich der Stuttgarter Konzern aufgemacht, sein Operationsfeld nicht nur zu Lande, sondern auch zu Wasser (MTU) und in der Luft (Dornier) zu suchen. Darüber hinaus bieten sich über den Einstieg bei AEG interessante zusätzliche Perspektiven in der Wehrtechnik, Elektronik und anderen Technologien. Schwer tun dürfte man sich allerdings in der nicht so rosig dastehenden Hausgeräte-Sparte.

Für Daimler-Benz steht mit dem Vorwärtsgang, mit Hilfe der Erschließung neuer Aktionsfelder aufwendige Forschungsanstrengungen auf eine breitere Basis zu stellen. Dabei zielt man auf Synergieeffekte ab. Dies bedeutet aber wohl auch, daß man sich ziemlich bald über das für den Konzern „Handlungsfeld“ dieses größeren gewordenen Großkonzerns klar werden sollte. Dieser Frage vorbeugend, hatte der Daimler-Benz-Vorstandsvorsitzende bereits argumentiert, daß es „einer grundlegenden Änderung der bewährten Organisationsstruktur bedarf“, wenn gleich er auf längere Sicht eine „Weiterentwicklung“ der Führungsstruktur, die funktional ausgerichtet ist, für notwendig erachtet. Seine Devise: Eigenleben fördert Kreativität.

Die Alternative wäre, das gesamte Firmenimperium, aufgelegt auf dem Beispiel in die Produktbereiche Fahrzeugbau, Luft- und Raumfahrt, Industrietechnik, Hausgeräte, unter das Dach einer Holding zu stellen. Eine solche Struktur würde den Konzern sicherlich überschaubarer, strenger geordnet und damit auch besser führbar machen. Verantwortlichkeiten klar einzugrenzen, muß nicht zwangsläufig die Aufgabe von Kreativität und Mobilität bedeuten. Wichtig wäre es aber, bei allem sorgfältigen Prüfen und Planen des neuen „Sternbilds“ bald zum Entschluß zu kommen.

AUF EIN WORT



Dr. Peter Bruckmann, Vorsitzender des Gesamtverbandes kunststoffverarbeitende Industrie, Frankfurt.

Entwicklungsländer exportierten mehr

dpa/WVD, Köln

Die Bundesrepublik hat 1985 aus der Dritten Welt - dem nicht geplaneten Entwicklungsländern - für rund vier Mrd. Mark mehr Waren bezogen als dorthin verkauft. Dies teilte das Kölner Institut der deutschen Wirtschaft (IW) mit. Nach Angaben des IW exportierte die Bundesrepublik in die Dritte Welt Waren für 34,3 Mrd. Mark. Die Importe betrugen 38,2 Mrd. Mark. Die größten Kunden waren Indien (2,8 Mrd. Mark), Ägypten (2,6) sowie Brasilien, Mexiko, Singapur (jeweils 2,0). Der größte Lieferant war Brasilien mit 5,4 Mrd. DM.

BÖRSENWOCHE

Zum Wochenschluß sackten die Kurse kräftig ab

Fy. Düsseldorf
Nach behaupteten Kursen am Wochenanfang und immer stärkerem Rückgang der Kurse im Verlauf der Börsenwoche mit einer enttäuschenden Uneinheitlichkeit, wie man sie in den letzten Wochen und Monaten nicht mehr erlebt hatte; sie war aber zu erwarten.

Auch wenn die Kursrückgänge - ebenso bei prominenten Werten - und zweistellig ausfielen sind und das Kursniveau sich einem Tiefstand des noch jungen Jahres nähert: Börsianer sehen insgesamt keinen Grund am festen Fundament des Aktienmarktes zu zweifeln.

Uneinheitlich wie sie begonnen hatte, schloß auch die Freitagbörsen. Der WELT-Aktienindex lag mit 274,38 nochmals unter Vorjahr (277,43) und Vorwoche (285,15). Sicher, zum Wochenschluß hin dürfte die neuer-

liche Talfrucht des Dollar zu dazu beigetragen haben, daß gerade exportorientierte Werte wie Siemens, fast alle Autowerte, die Chemie sowie die Banken an Terrain verloren haben. Die noch in der letzten Woche hochgehaltene Ölrechnung wird vielfach nicht mehr aufgehen; ausländische Anleger zeigten mehr Vorsicht.

Nimmt man jedoch alle positiven Unternehmensmeldungen und die allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungstendenzen zusammen, so erscheinen alle möglichen Erklärungen über den Einbruch fragwürdig. Außer einigen Kursübersteigerungen ist die Kursbasis solide und die Zukunftsaussichten sind positiv. Dividendensteigerungen häufen sich. Bislang liegen für das letzte Jahr 50 Dividendenerklärungen von insgesamt 450 börsennotierten Werten vor. 18 davon erhöhen ihre Ausschüttung.

BAUWIRTSCHAFT

Jahn: Mängel in der Statistik führen zu Fehleinschätzungen

dos, Hannover
Der so oft zitierte Konjunkturfrühling findet in den Büchern der Bauwirtschaft nicht statt. Dieses Fazit zog eine Expertenrunde auf dem im Rahmen der Bau-Fachmesse Constructa veranstalteten Eiert-Forum in Hannover. Einigkeit bestand darüber, daß 1986 mit einem Wachstum nicht gerechnet werden kann. Fritz Eichbauer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Bauwesens, bezeichnete es als „bereits erfreulich“, wenn die Talfrucht gestoppt wird.

Im Mittelpunkt der Diskussionsrunde, an der neben Staatssekretär Friedrich-Adolf Jahn vom Bauministerium auch Wissenschaftler von Prognos und dem Ifo-Institut, Peter Schumacher vom Bundesverband Bau, Steine, Erden sowie der Vorsitzende der IG Bau, Konrad Carl, teilnahmen, stand der Wohnungsbau. Auf diesem Gebiet sei mehr Stetig-

keit erforderlich. Sie sei nur erreichbar, wenn der Staat sich mit Programmen zurückhalte und die ordnungspolitischen Instrumente, vor allem steuerlicher Art, festschreibe.

Eine der Hauptursachen für Fehleinschätzungen auf dem Wohnungsmarkt sei die öffentliche Statistik, die nach den Worten Jahn allenfalls auf Grobschätzungen beruhe. Eine Zahl von jährlich 300 000 neuen Wohnungen ist nach Meinung von Eichbauer und Jahn in der Bundesrepublik erforderlich, zumal aus dem Altbestand Abgänge zu erwarten seien.

Schumacher widersprach der Auffassung, daß der Sanierung und Modernisierung gegenüber dem Neubau ein höherer Stellenwert zukomme. Gegen einen Rückgang des Staates aus dem Wohnungsbau sprach sich Carl aus. Dies liege auch im Interesse der angestrebten stärkeren Eigentumsbildung.

OECD

Inflationsrate im letzten Jahr weiter zurückgegangen

J. Sch. Paris
Die durchschnittliche Inflationsrate der westlichen Industrieländer (OECD-Zone) ist von 5,3 Prozent 1984 auf 4,6 Prozent 1985 gefallen und erreichte damit ihren niedrigsten Stand seit 1968 (vier Prozent). Er wurde aber noch unterschritten, wenn man den reisanstiege des zweiten Halbjahres 1985 auf ein Jahr hochrechnet. Dann münzt man auf eine Rate von 3,5 Prozent. In der Bundesrepublik waren es nur 3,2 Prozent. Sie verbuchte mit tendenziell das mit Abstand niedrigste Ergebnis.

Nach den Feststellungen des OECD-Sekretariats hat sich der Abstand der Inflationsentwicklung der Industrieländer vermindert. Besonders hervorgehoben wird, daß auch in den USA trotz der Dollar-Baisse die Inflation zurückgegangen ist, und zwar im Jahresdurchschnitt auf 3,5

(4,3) Prozent. Besser waren die Bundesrepublik mit 2,2 (2,4) und Japan mit 2,1 (2,2) Prozent. Besonders stark reduzierte Frankreich die Inflation auf 5,8 (7,4) Prozent.

Alle Preisreihen wurden von der Inflationsverminderung betroffen, wobei im OECD-Durchschnitt die Lebensmittelpreise um einen Prozentpunkt weniger anwachsen als der Lebenshaltungskostenindex. Die Energiepreise stiegen um 2,5 Prozent, was gegenüber dem Vorjahr (plus drei Prozent) einen nur geringen Fortschritt bedeutete.

Für die erste Hälfte dieses Jahres erwartet das OECD-Sekretariat eine verstärkte Überbittung. Die im Dezember veröffentlichte Preisprognose der OECD von 4,5 Prozent für 1986 (1,3 Prozent Bundesrepublik) erscheint schon jetzt als zu pessimistisch.

ÖLMARKT / Ezzo-Chef Oehme: Ende der 90er Jahre drohen neue Abhängigkeiten

Preisentwicklung „ist völlig offen“

HANS BAUMANN, Düsseldorf

Wie soll sich die Ölindustrie der westlichen Welt zu Explorationsinvestitionen entscheiden? Diese Frage steht im Vordergrund der Diskussionen der Ölkonzerne, sagte Wolfgang Oehme, Vorsitzender des Vorstandes der Ezzo AG, Hamburg, in einem Gespräch. „Völlig offen“ nannte er die Preisentwicklung bei Rohöl. Für Prognosen seien zur Zeit nur Spekulationen zuständig. Aus der Sicht seines Hauses neige der Ölpreis weiter zur Schwäche. Große Skepsis sei auch angebracht über den Ausgang der nächsten Opec-Runde im März.

Oehme gab zu bedenken, daß Investitionen in der nördlichen Nordsee zur Erschließung weiterer Ölfelder von einem Ölpreis am Weltmarkt von 35 Dollar je Faß (159 Liter) ausgegangen seien. Zur Zeit aber schwankte der Ölpreis zwischen 18 und 25 Dollar. Zwangsläufig würden daher neue Explorations zurückgestellt.

Spielt damit nicht die Ölindustrie der westlichen Welt die Opec strategisch die Bälle zu? „Zweifello“, meint Oehme. Aber niemand könne einem Ölmann zuzumuten, Investitionen für Alternativen zu beschließen, die sich möglicherweise bei ihrer Nutzung in zehn Jahren nicht rechnen. Wie groß der Bedarf an neuen Ölfeldern ist, machte Oehme daran deutlich, daß Ende der neunziger Jahre 800 Millionen Tonnen Jahresvolumen zusätzlich pro Jahr bereitgestellt werden müßten, um den dann zu erwartenden Bedarf zu decken.

Da aber nicht damit zu rechnen sei, daß neue Quellen wie die Nordsee oder Alaska in den kommenden 15 Jahren erschlossen werden könnten, bleibe nur Saudi-Arabien mit seinen großen Vorräten als Versorger für den wachsenden Bedarf. Diese sich heute schon abzeichnende neue Abhängigkeit vom Öl des Mittleren Ostens lasse die Frage in den Hinter-

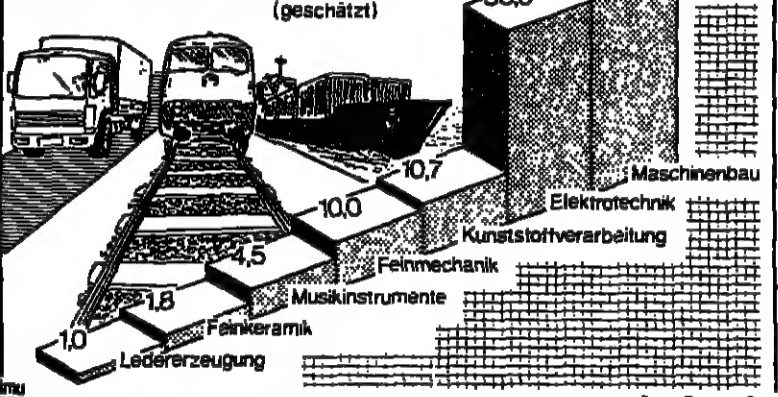
grund treten, wie weit der Rohölpreis noch fallen kann. Viel bedeutsamer sei, ob er sich kalkulierbar in Stufen wieder nach oben entwickle oder ob doch wieder dramatisch eskaliere. Zur Frage, wie lange Nordseeöl dem Preisverfall widerstehen könne, sagte Oehme, daß die atlantischen Quellen ihre Vollkostendeckung noch bei 10 bis 12 Dollar je Faß finden, daß aber auch eine Teilkostendeckung denkbar sei.

Seit Mitte 1985 verdienen die Ölkonzerne in der Bundesrepublik mit der Rohölverarbeitung wieder Geld. Ezzo hat im zweiten Halbjahr 1985 seinen Ertrag (Betriebsergebnis) um 500 Mill. Mark erhöhen können, sagte Oehme. Ende 1987 sei das Rationalisierungsprogramm abgeschlossen. Dann habe die Ezzo ihre Belegschaft um 35 Prozent verringert. Die Erwartungen für das Geschäftsjahr 1986 seien in der ganzen Branche optimistisch.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Mittelstandsunternehmen stark im Export

Ausfuhr 1985 in Milliarden DM (geschätzt)



Anders als vor zwei Jahren prognostiziert, haben auch die mittelständischen Unternehmen von der Ausweitung der internationalen Märkte profitiert. Hochspezialisierte Produkte und Dienstleistungen, die rasche Anpassungsfähigkeit und Umsetzung technologischer Entwicklungen voraussetzen, haben den Mittelstandsunternehmen einen festen Platz im Weltmarkt verschafft. Ein gutes Beispiel bietet der vor allem mittelständisch strukturierte Maschinenbau; die Exportquote liegt bei fast 50 Prozent.

Hypothekenzusagen kräftig gestiegen

Frankfurt (dpa/WVD) - Die deutschen Realkreditinstitute - private Hypothekenbanken und öffentliche Banken - haben 1985 für 39,5 Mrd. DM neue Hypotheken für den Wohnungsbau zugesagt. Das entspricht einer Zunahme um 18 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, wie der Gemeinschaftsdienst der Boden- und Kommunalreditinstitute (GBK) gestern in Frankfurt mitteilte. Die vermehrte Aufnahme von Hypotheken kam allerdings nicht dem Wohnungsbau zugute. Nach Angaben der GBK entfielen von den Neuzusagen mit 13,0 Mrd. DM weniger als die Hälfte auf den Wohnungsbau. Im Vergleich zu 1984 entspricht dies sogar einem Rückgang um drei Prozent. Von den 13 Mrd. DM flossen 10,2 Mrd. DM in steuerbegünstigte und freifinanzierte Objekte und lediglich 2,8 Mrd. DM in den öffentlich geförderten Wohnungsbau.

Bund senkt Renditen

Frankfurt (dpa/WVD) - Das Bonner Finanzministerium ermäßigt von Montag an die Rendite für die Bundesobligationen und die Finanzierungsanleihe. Wie die Deutsche Bundesbank gestern mitteilte, werden die fünfjährigen Bundesobligationen bei einem unveränderten Zinssatz von 6,25 Prozent und einem Ausgabekurs von 100,80 (bisher 100,50) Prozent noch 6,06 (6,13) Prozent an Rendite bringen. Die Finanzierungsanleihe werden künftig bei einem Jahr Laufzeit zu 3,87 (4,03) Prozent Zins und 4,03 (4,20) Prozent Rendite verkauft. Bei zwei Jahren Laufzeit werden sie mit 4,45 (4,69) Prozent Zins und bringen 4,77 (5,05) Prozent Rendite.

Ölpreis freigegeben

New York (dpa/WVD) - Als zweites Mitglied der Organisation der Erdölproduzierenden Staaten (OPEC) hat Venezuela seinen Ölpreis faktisch freigegeben, nachdem in der vergangenen Woche die Preise bereits kräftig gesenkt worden waren. Die Fachzeitschrift „Oil Buyer's Guide“ (New Jersey) berichtete gestern, Venezuela halte nicht mehr an seinem Grundpreis für Rohöl fest. Künftig würde bei jedem Kontrakt gemäß den Marktbedingungen individuell

ein Preis ausgehandelt. Anfang Februar hatte bereits Ecuador seinen Ölpreis freigegeben.

Mehr Fluggäste

Stuttgart (dpa/WVD) - Die Zahl der Fluggäste auf den elf internationalen Verkehrsflughäfen in der Bundesrepublik ist 1985 um 7,3 Prozent auf 54,9 Mill. gestiegen. Dies teilte die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) in Stuttgart mit. Die Luftfracht stieg um 6,8 Prozent auf erstmals über eine Mill. Tonnen. Die Luftpost brachte es mit einer Steigerung von 6,8 Prozent auf knapp 194 000 Tonnen. Mit 11,3 Prozent Zuwachs im Flugtourismus habe sich die Bundesrepublik, so die ADV, erneut als das reisefreudigste Land in Europa erwiesen. Einen wahren Boom habe im vergangenen Jahr der Pauschal Tourismus mit fast elf Mill. Passagieren verzeichnet.

Investitionen des Bundes

Bonn (HH) - Die Investitionen des Bundes sind 1985 mit 33,4 um 1,9 Milliarden Mark hinter dem Haushaltsoll von 35,3 Milliarden zurückgeblieben. Wie der Parlamentarische Finanz-Staatssekretär Voss (CSU) auf eine Frage des SPD-Abgeordneten Wiczorek weiter erklärte, entfällt von diesen Minderausgaben „gut eine Milliarde Mark“ auf den Subventionsabbau. Die Gesamtausgaben des Bundes sind mit 257,1 per Saldo um 2,2 Milliarden hinter dem Soll von 259,3 Milliarden Mark zurückgeblieben. Dabei stehen Minderausgaben von 4,2 Mehrausgaben von 2,0 Milliarden Mark gegenüber.

Vorschlag Japans

Tokio (dpa/WVD) - Japans Ministerpräsident Yasuhiro Nakasone will die Reform des internationalen Währungssystems zu einem Hauptthema des westlichen Wirtschaftsgipfels machen. Der Anfang Mai in Tokio stattfindende Japan habe nach den scharfen Kursveränderungen zwischen Dollar und Yen besonderes Interesse an diesem Thema, sagte Nakasone vor dem Finanzausschuß des Oberhauses in Tokio. Er machte aber deutlich, daß seine Regierung die von Frankreich vorgeschlagenen „Zielzonen“ für eine Begrenzung der Währungsschwankungen nicht favorisiere.

ESC Sprachreisen '86

• Über 25 Jahre ESC-Sprachreisen: Qualität ist kein Zufall!

• Sprachkurse für Erwachsene und Schüler.
• 6 Sprachen - 11 Länder - alle Kursarten.
• Termine von Januar bis Dezember 1986.

test
Qualitätsurteil
GUT

ESC
Europa-Sprachclub
Ein Bertelsmann-Unternehmen

Ein großer Name bürgt für weitestgehende Erfahrung und gibt Ihnen Sicherheit.

SPRACHINSTITUT DIAVOX - LAUSANNE

Av. Beauvillier 19, Postfach 138 - 1000 Lausanne 9
Telefon (0041 21) 37 88 15 (Schweiz)

Intensivkurse von 4 bis 11 Wochen. Kleine Gruppen. Für Erwachsene ab 16 Jahre. Externat. Vermittlung der modernen Umgangssprache. Vorbereitung auf öffentliche Diplome. Privatkurse auf Anfrage.

FRANZÖSISCH - ENGLISCH - DEUTSCH

Hotelfachschule Stadthagen

Küche, Restaurantfach-, Hotelfach-, Hotelaufbaufach durch 2-jährige (Apr./Okt.) Fortbildung. Fortbildungsfach Staatl. anerkannt. Staatl. gepr. Betriebswirt/Hotel- u. Gaststättengewerbe. Hotelberufsschule I. Schüler m. Hauptschulabschluss. Reife/Abitur einjährig. Gastschule ab Sept./März u. 1/2jährig. Kurse: Wohnheim (0 57 21) 30 61, Hüttenstr. 15, 3060 Stadthagen, Beinhof, AFG/BARG.

USA für Schüler

★ High School und College Programme 3, 5 und 10 Monate
★ Privatgast bei Familien
★ 2-8 Wochen, freie Terminwahl
★ Interessante Gruppenreisen nach Florida und Kalifornien

PST Private Study Tours
Hauptweg 7, 7447 Albstadt, Tel. 07127-50600
Büro Hamburg: Tel. 040-5500211

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE

• Ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ABELS-ELCO?
• Ist eine 100%ige Reife- und Erfolgsquote?
• Bietet über ein vielfältiges Freizeitprogramm?

UND kostet nur DM 390,- wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE
Hauptkurse (2-4 Wochen), Sommerkurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Fortkurse. Für alle Altersgruppen, Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre.

40 - 42 SPENCER SQUARE, RAMSGATE-ON-SEA, KENT, ENGLAND
Tel.-Durchwahl 0044-1843-38 83

ENGLISCH IN ENGLAND

leben und lernen Sie Englisch durch Privatunterricht im Hause Ihrer Lehrer. Lehrerfamilien in Kent, London, Oxford, Edinburgh u. Eastbourne.

Schreiben Sie an:
HOME ENGLISH LESSONS
13-18 Royal Crescent, Ramsgate-on-Sea, Kent, England.

Auch: FRANZÖSISCH IN FRANKREICH
Mit demselben wundervollen System können Sie auch Französisch durch Privatunterricht im Hause Ihrer Lehrer in oder in der Nähe von Paris lernen.

Schreiben Sie an:
REGENCY (Habitat chez le Professeur)
118 Champs-Élysées, 75008 PARIS
Tel. (0 33 33) 45 63 17 27 - Telex ISO BUR 6 41 605

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch

Wenn Sie wissen + wo Sie wollen.
Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanov lernen Sie leicht, gut und schnell. Gratisinformationen direkt vom Verlag für moderne Lernmethoden.

Postfach 6 28 12, 82 61 Tögling, Tel. 0 89 33 / 14 50

LANDSCHULHEIM SCHLOSS HEESSEN HAMM

nahe dem Ruhrgebiet

Reizvoll gelegenes Wasserschloß

PRIVATES STAATLICH ANERKANNTES INTERNATSGYMNASIUM

- Sorgfältige Erziehung in kleinen Gruppen bis 15 Schüler
- Fachausgebildetem Gruppenlehrer
- Betreuung, Aufsicht und Anleitung bei der Anfertigung der Hausaufgaben in kleinen Lerngruppen
- Förderunterricht
- Gezielte Freizeitgestaltung (Sport, Kultur, Arbeitsgruppen)
- Ausgewählte Wochenendprogramme für Unter- u. Mittelstufe
- Niedrige Klassenfrequenzen, kleine Kursgruppen
- Sprachenfolge: Kl. 5 (Sexta) Englisch, Kl. 7 (Quarta) Französisch oder Latein, Kl. 9 (Obertertia) 3. Fremdsprache oder Aufbau- bzw. Ergänzungskurse in anderen Fächern
- Differenzierte Oberstufe in überschaubarem Kurssystem, auch für qualifizierte Real- und Hauptschulabgänger
- Abiturprüfung durch eigene Lehrkräfte im Hause

Landschulheim Schloss Heessen · Schlossstr. 1 · 4700 Hamm 5
eingetrag. gemeinnütziger Verein · Tel. 02381/34042 + 43

Institut Rosenberg

Internate für Mädchen und Jungen seit 1889

Abitur

Deutsches Abitur im Hause.
Vorbereitung für Eidgenössische Maturitätsprüfungen.
Individual-Unterricht · Privatunterricht gewährleistet · Überwachtes Studium.

FERIENKURSE: Juli - August mit Privatunterricht.

36 Sportarten:
Tennis · Surfen · Wasserski · Reiten · Skifahren · Jazztanz usw.

Auskunft: O. Gademann/Frau Schmid
Institut Rosenberg · Höhenweg 60 · CH-9000 St. Gallen
Tel. 004171-27 77 79 · Telex 77 652 inst ch

Schlechte Noten - Schulsorgen? - ein gutes Internat kann die Lösung sein -

Gute Internate bieten: Kleine Klassen - tägliche intensive Aufgabenbetreuung - Förderkurse in allen Fächern - Motivation durch verständnisvolle Lehrer - Neigungsgruppen in Sport, Kunst, Musik und Handwerk - erfolgreiche staatl. anerkannte Schulabschlüsse!

- | | | |
|--|---|--|
| Deutsche Internate
• Jugenddorf-Christophorusschule
• Obersalzberg
• Schloß Neubaum
• Landschulheim Schloß Ising
• Realschule Schloß Brannenburg
• Landschulheim Schloß Stein
• Landschulheim Kempfenhausen
• Steigerwald-Landschulheim Wiesentheid
• Franken-Landschulheim Schloß Galsbach
• Adolf-Reichwein-Schule
• Jugenddorf-Christophorusschule
• Altensteig
• Schloß-Schule Kirchberg
• Schule Gut Honneroth | Hermann-Lietz-Schule
• Schloß Biebertal
• Hermann-Lietz-Schule
• Schloß Hohenwiedra
• Jugenddorf-Christophorusschule
• Oberursel
• Priv. Ernst-Kalkuhl-Gymnasium
• Institut Schloß Herdringen
• Jugenddorf-Christophorusschule
• Versmold
• Privatschule Schloß Buldern
• Internat der Schulen Krüger
• Christian-Dietrich-Grabbe-Internat
• Institut Schloß Wittgenstein
• Landschulheim am Solling | Jugenddorf-Christophorusschule
• Braunschweig
• Jugenddorf-Christophorusschule Elze
• Realschule und Gymnasium Langeoog
• Hermann-Lietz-Schule Spiekeroog
• Pädagogium Bad Sachsa
• Eichenschule Schaeßel
• Nordsee-Internat St. Peter |
|--|---|--|

Die Euro-Internatsberatung lädt alle interessierten Eltern und Schüler ein, sich unverbindlich zu informieren auf den

ELTERN-INFO-TAGEN - EDUCATA '86

Nürnberg, Sa., 22. 2. 1986, Grand-Hotel Nürnberg, Richard-Wagner-Saal, in der Zeit von 13-17 Uhr
München, So., 23. 2. 1986, Hotel Vier Jahreszeiten, Salon Maximilian II, in der Zeit von 10-18 Uhr

Schulberater und Schulleiter verschiedener Internate stehen Ihnen an diesen Tagen individuell für alle Fragen zum Thema Schule zur Verfügung.

Das neue Fachbuch 86, in dem alle oben angegebenen Internate genauestens beschrieben sind (gegen Voreinsendung der Schutzgebühr von DM 30,-), erhalten Sie von der

Euro-Internatsberatung

- Ihr Berater in allen Schulfragen -

Grillparzerstraße 48, 8000 München 80, Telefon 089/4487282 (Zentrale)

Sprachreisen macht uns so schnell niemand vor - dann schon eher noch!

test
Qualitätsurteil
GUT

Schüler-Sprachreisen nach England - Herbst 2/86

- Großbritannien
- Malta
- USA, Australien
- Frankreich
- Italien
- Spanien
- Portugal
- Griechenland

kompaß
Sprachreisen

Für Schüler und Erwachsene

Postfach 111, 4000 Düsseldorf 1
Tel. 0211 30 22 04

Hypnotisieren

In wenigen Tagen mit Garantie erlernbar! Verändern Sie Freunde und Bekannte - man wird Sie bewundern und bewundern! Fordern Sie noch heute kostenloser Prospekt an: Ulrich-Vieling, Abt. 603, 8580 Deggendorf (Hoch-Wiesent).

Staatlich anerkannt WÜRZBURGER DOLMETSCHERSCHULE

2- bis 2½-jährige Ausbildung (Voraus.: Abitur)

Europa-Sekretärin der ESA
Mitglied im Internationalen Verband ESA - European Secretarial Academy - der über 20jährige Erfahrung in der internationalen Berufsausbildung verfügt. Sichere Berufschancen, anspruchsvolle Positionen in Großunternehmen, internationalen Behörden etc.

Beginn: Mitte September 1986
Wohnheim, Privatunterkunft

HERZOGENSTR. 8
8700 WÜRZBURG
TEL. 0931 / 52143

Könnten Sie ihn heute im Konzertsaal hören?



Hätte Max Planck* heute vielleicht der Physik den Rücken gekehrt und sich seiner zweiten Begabung zugewandt: der Musik? Der Nobelpreisträger für Physik des Jahres 1918, der schon mit 27 Jahren Professor war, mit 42 die Grundlagen der Quantenphysik entwickelte, die Albert Einstein dann verallgemeinerte und die Niels Bohr auf den Aufbau des Atoms anwandte, war lange im Zweifel, ob er Physik studieren sollte. Der Physiker Philipp von Jolly hatte sogar abgeraten. Seine Begründung: In der theoretischen Physik sei fast alles geklärt.

Heute wären es wohl andere Gründe, die Max Planck, der das absolute Gehör besaß, von der Physik zur Musik hätten wechseln lassen. Der hochbegabte Naturwissenschaftler müßte sehr lange auf einen Lehrstuhl an einer deutschen Universität warten. Vielleicht sogar vergebens. Denn nur jeder vierte habilitierte Mathematiker und Naturwissenschaftler eines Jahrgangs kann heute im günstigsten Fall mit einer Professur rechnen. Die Folge: junge Forscher - meist die hochbegabten unter ihnen -

gehen ins Ausland oder wandern in andere Berufe ab. Oft für immer.

Nicht abwegig deshalb der Schluß: ein Max Planck würde in unserer Zeit vielleicht eher seinen Weg im Konzertsaal suchen. Seine spezielle naturwissenschaftliche Begabung hätte er auf diese Weise kaum beweisen können.

Dieser Entwicklung wollen wir entgegenwirken. Deshalb möchten wir an unseren Hochschulen durch private Initiative Stützfunktionen schaffen.

Mit Ihrer Unterstützung könnten wir:

- neue Hochschullehrerstellen in zukunftsorientierten Forschungsbereichen einrichten,
- jüngeren, besonders qualifizierten Wissenschaftlern die Chance geben, frühzeitig zum Hochschulprofessor berufen zu werden.

Helfen Sie uns dabei! Denken Sie daran: Jeder begabte junge Wissenschaftler, der heute die Hochschule verlassen muß, kann ein Stück verlorenen Zukunft für uns sein. Jede Spende hilft, Zukunft für uns alle zu gewinnen.

Initiative STIFTUNGSPROFESSUREN des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft

Brucker Holt 56-60 · 4300 Essen 1 · Telefon 02 01/71 10 51

Spendenkonto:
Deutsche Bank Essen 247 1902 (BLZ 360 700 50)
Dresdner Bank Essen 4 054 933 (BLZ 360 800 80)
Commerzbank Essen 1502 038 00 (BLZ 360 400 39)
Sparkasse Essen 281 360 (BLZ 360 501 03)
Postgrosbank Essen 700 05-433 (BLZ 360 100 43)

Zuwendungen an den Stifterverband zur Förderung der Wissenschaft sind erhöht spendenabzugsfähig.

An den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
Brucker Holt 56-60 · 4300 Essen 1

Bitte ankreuzen:

☐ Ich möchte mich an der Initiative „Stiftungsprofessuren“ beteiligen. Bitte schicken Sie mir mehr Informationen darüber.

☐ Ich möchte mehr wissen über die Arbeit des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

ALFA SPRACHREISEN

Sprachkurse für Führungskräfte.

- in England, Frankreich, Spanien, Portugal, Madeira, Japan.

Bitte Prospekt anfordern!

7000 Stuttgart 1, Christophstr. 3
Tel.: 0711/24 77 75

Englisch in England für Geschäftsleute
Einzelunterricht, Intensivkurse.
SWIFT LANGUAGE COURSES LTD
Palmer House, Palmer Lane
COVENTRY CV1 1PN, ENGLAND

Privat-Schulen des Kantons Waadt Genève-See-Gebiet Schweiz

institut Richelieu école de français vous lausanne

Wir unterrichten nur ein Fach
Französisch
Vertreten Sie der spezialisierten Schule
SOMMERFERIENKURSE
7, rue du Clos-de-Sully, Tel. 0041/21/23 27 18

Institut Alpin Videmanette Management bei Gstaad

15 Schüler pro Klasse (16- bis 20-jährige)
Sprachen: Handel - Haushalt, Prüfungen der Alliance Française und Cambridge, Wintersport, eigener Tennisplatz und Schwimmbad, Schuljahresbeginn: Oktober.
Sommerferienkurse: 12- bis 16-jährige, Juli (Minim. 2 Wochen).
Direktion: M. et Mme C. L. Yvon, Telefon 0041/29/4 81 52, CH-1838 Rougemont.

Ausbildung in der Schweiz

- Französisch für Ausländer (Diplôme de l'Alliance Française)
- Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene
- Diplômes: commerce, secrétariat, secrétaires de direction
- Maturité (Eidgenössisches Abitur)
- Baccalauréat français
- Ferienkurse August-Sept.

Internat-Externat Ecole Lemanica
Tel. 0041/21/20 15 01 3 Chemin de Pevèle
Tel. 26600 CH-1001 Lausanne

ENGLISCH IN ENGLAND

Unser weitbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englisch-Sprachschule sind im selben Gebäude.
Ab 20 £ pro Tag für Vollpension und Unterricht.
bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger im Hotel inklusive Sonderkurse für Cambridge-Prüfungen.
Ganzjährig geöffnet - keine Altersgrenzen - Sonderkurse zu Ostern und Weihnachten.
Schreiben Sie an:

REGENCY SCHOOL OF ENGLISH

Ramsgate-on-Sea, Kent, England
Tel. 8 43-59 12 12, Telex 9 6 454 Regram

FRANZÖSISCH ODER ENGLISCH IN FRANKREICH

REGENCY LANGUES, 116 Champs-Élysées, 75008 PARIS
Tel. (1) 4563 17 27, Telex ISO BUR 6 41 605
REGENCY SCHOOL OF ENGLISH & FRENCH
11811 Patis de la Scala, MONACO
Tel. (83) 50 48 00, Telex 4 89 870 118

KARRIERE IN HOTELLERIE UND TOURISMUS

Hotel- und Touristikberufsschule, gegründet 1888
Layun, frz. Schweiz

HOSTA
Kursus: Unternehmenseingangsberuf:
1. 3-jähriger, vollständiger Hotel-Program mit Diplomabschluss (es ist möglich, nur den Hotel-Administrationskursus, erstes Jahr, oder den Hotel-Managementkursus, zweites Jahr, zu besuchen).
2. Insofern Internatskurse mit Diplomabschluss
autorisiertes Zentrum für das offizielle IUTAT/TAI-Trainingsprogramm.
Vielfältige Sportmöglichkeiten, besonders Ski und Tennis.
Nächster Kursbeginn: 24. August 1986
Für weitere Informationen schreiben Sie bitte an:
HOSTA, CH-1884 W, Layun, Tel.: 00 41 / 25 / 34 18 14, Telex: 4 88 152 crto ch

Private Schulen KRÜGER

mit INTERNAT für Jungen und Mädchen
Staatlich anerkannt

Hauptschulabschluss, Mittlere Reife, Fachhochschulreife (Wirtschaft), Abitur (uneingeschränkte Hochschulreife), Grund-, Haupt- und Realschule: Besuch der örtlichen Schulen
Bitte fordern Sie unseren Prospekt an
4531 Weiden NRW (BAG Bildungsinformation) · Tel. (05304) 202042

Sommer-Ferienkurse

ENGLISCH · FRANZÖSISCH · DEUTSCH
Spanisch · Italienisch · Mathematik · Privat-Unterricht
alle Sportarten
insbesondere Tennis · Wasserski · Surfen · Reiten

Auskunft:
O. Gademann/Frau Schmid, Höhenweg 60, CH-9000 St. Gallen
Tel. 004171-27 92 91 · Telex 77 652 inst ch

Institut Rosenberg
seit 1889

fee-Sprachreisen:

Auch diesmal wieder mit der Note »gut«

SCHÜLER-PROGRAMM

Der Sprachkurs für den guten Noten: Ferien- und Intensivkurse für alle Leistungsstufen in England, Frankreich, Jersey, Malta und USA.

test-Noten für fee
Unterricht: gut
Lernerfolg: gut
Gastfamilien: gut
Freizeit: gut
Reise: gut

ERWACHSENEN-PROGRAMM

Der Sprachkurs für den guten Job: Einzel-Crash-Kurse, Hochintensiv-Kurse, Intensiv- u. Ferienkurse, in England, Schottland, Jersey, Irland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Malta und USA.

Gute Noten auch von den Medien:
Geradezu ideale Lernbedingungen! (WDR-Fernsehen über fee)
Endlich richtig Englisch lernen! (SONNTAG AKTUELL über fee)

• Bitte fordern Sie von fee die neuen ausführlichen fee-Programme an

SPRACHREISEN

fee-Sprachreisen GmbH
7000 Stuttgart 1

Leibnizstraße 3
Telefon (0711) 63 80 48

Auch in diesem Jahr können sich Schüler zwischen 15 und 18 Jahren um einen Platz bewerben.

Voraussetzungen:
Gute Englischkenntnisse, guter Gesamtnoten-Durchschnitt.

Eine Bewerbung verspricht Erfolg, wenn der Schüler außerdem offen und selbstständig ist, interessiert daran, Neues zu lernen und sich gut einer fremden Umgebung anpassen kann.

Die Anzahl der Plätze in diesem Programm ist begrenzt.

USA für Schüler

Ein Jahr bei einer amerikanischen Familie mit Besuch der High School.

USA

Unterlagen für das Schuljahr 1986/87 erhalten Sie von

iST Internationale Sprach- und Studien-Reisen

Im Bäckertal 6a/W18 · 6900 Heidelberg
Tel. 06221/4 90 35

Zweite Lehrerin zum Start ins Weltall bereit

DW, Bonn

Die Nasa hält trotz der Katastrophe mit der Raumfähre „Challenger“ an ihren Plänen fest, eine Lehrerin als ersten „Normalbürger“ in den Weltraum zu schicken. Der amtierende Direktor der US-Weltraumbehörde, William Graham, teilte gestern in Washington mit, daß der 33-jährige Barbara Morgan angeboten werden soll, mit einem Shuttle ins All zu fliegen. Frau Morgan hatte bei der Auswahl für den ersten Lehrer im Weltraum hinter Christa McAuliffe den zweiten Platz belegt. Beide Frauen hatten auch zusammen das Weltraumtraining absolviert. Die neue Kandidatin ist denn auch trotz des Schicksals ihrer Vorgängerin zu diesem Weltraumbereitschaften bereit. „Die Schwierigkeiten, die sich aus dem Absturz der letzten Raumfähre ergeben, müssen überwunden werden“, und sie wolle dazu ihren Beitrag leisten, sagte die Volksschullehrerin gestern in ihrem Heimatort McCall im US-Bundesstaat Idaho.

Unterdessen wurde ein weiteres Detail der Shuttle-Katastrophe bekannt. Danach war schon kurz nach dem Start der „Challenger“, eine Schwade schwarzen Rauchs zwischen der Zusatzrakete und der Raumfähre ausgebrochen. Dies zeigen Filmaufnahmen, die die Untersuchungskommission jetzt ausgewertet hat.

Nach Ansicht informierter Kreise in Washington läßt das darauf schließen, daß „Challenger“ schon beim Start Probleme gehabt hat. Nasa-Sprecher Hugh Harris bezeichnete die Rauchschwade zwar als „ungewöhnlich“, lehnte aber weitere Kommentare dazu ab.

Von Anfang an ein Sorgenkind

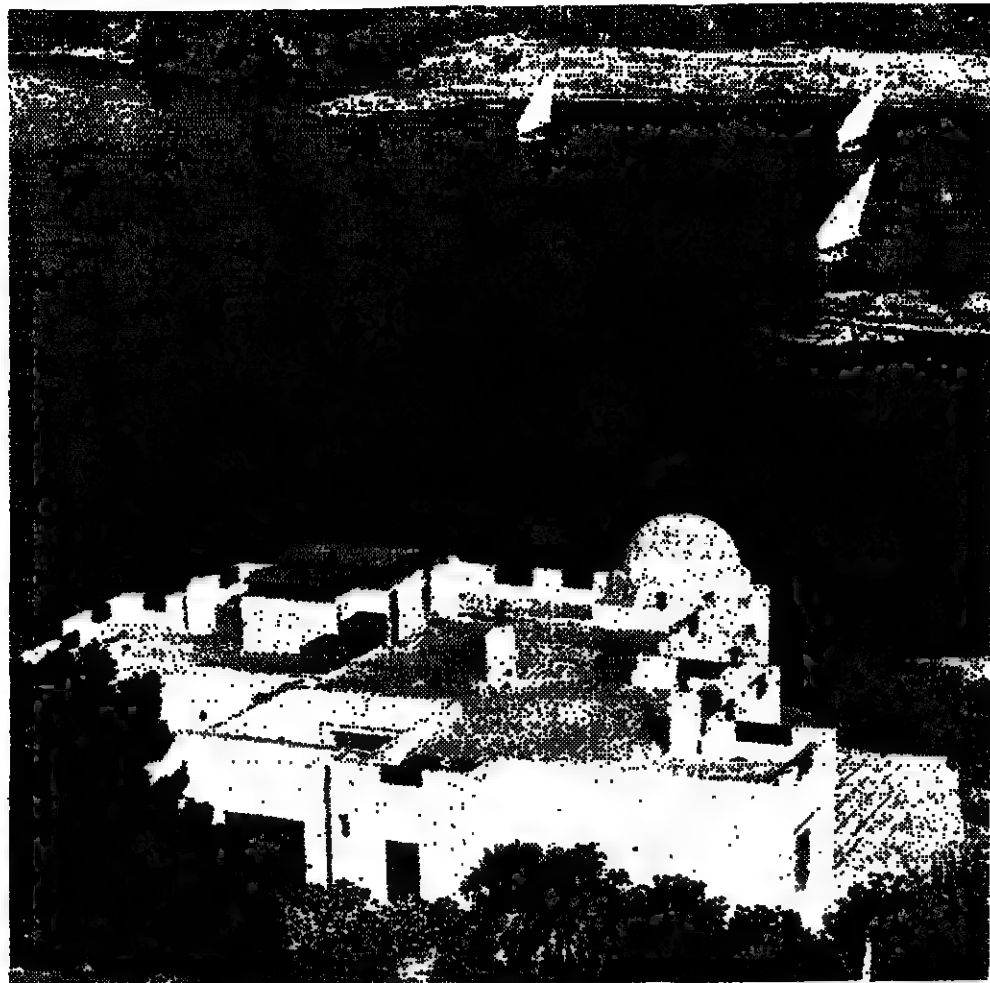
Die Experten warnen im übrigen übereinstimmend vor verfrühten Schlussfolgerungen aus den bisherigen Untersuchungen. Alle Anzeichen deuten aber darauf hin, daß die Verkettung einer Reihe von Umständen zu der Katastrophe geführt hat. Die Nachforschungen konzentrieren sich auf die Dichtungsringe zwischen den Segmenten der Hilfsraketen, die wie sich inzwischen herausgestellt hat, von Anfang an ein Sorgenkind der Shuttle-Missionen waren.

So hat die Nasa eingestanden, es sei seit Ende '82 bekannt gewesen, daß die Dichtungsringe der Feststoff-Raketen ein Risiko darstellten. Das gleiche Problem wurde im Februar '83 offiziell wieder als „kritischer Faktor eins“ eingestuft. Und ausgerechnet diese Dichtungen gehören zu jenem Teil des Shuttle-Systems, das ursprünglich höchste Sicherheits-Priorität genoss: Es hatte nicht nur „überhörschende“ sein, sondern auch überdies noch durch ein Reservensystem abgesichert. Im März '83 wurden die strengen Sicherheitsbestimmungen jedoch gelockert.

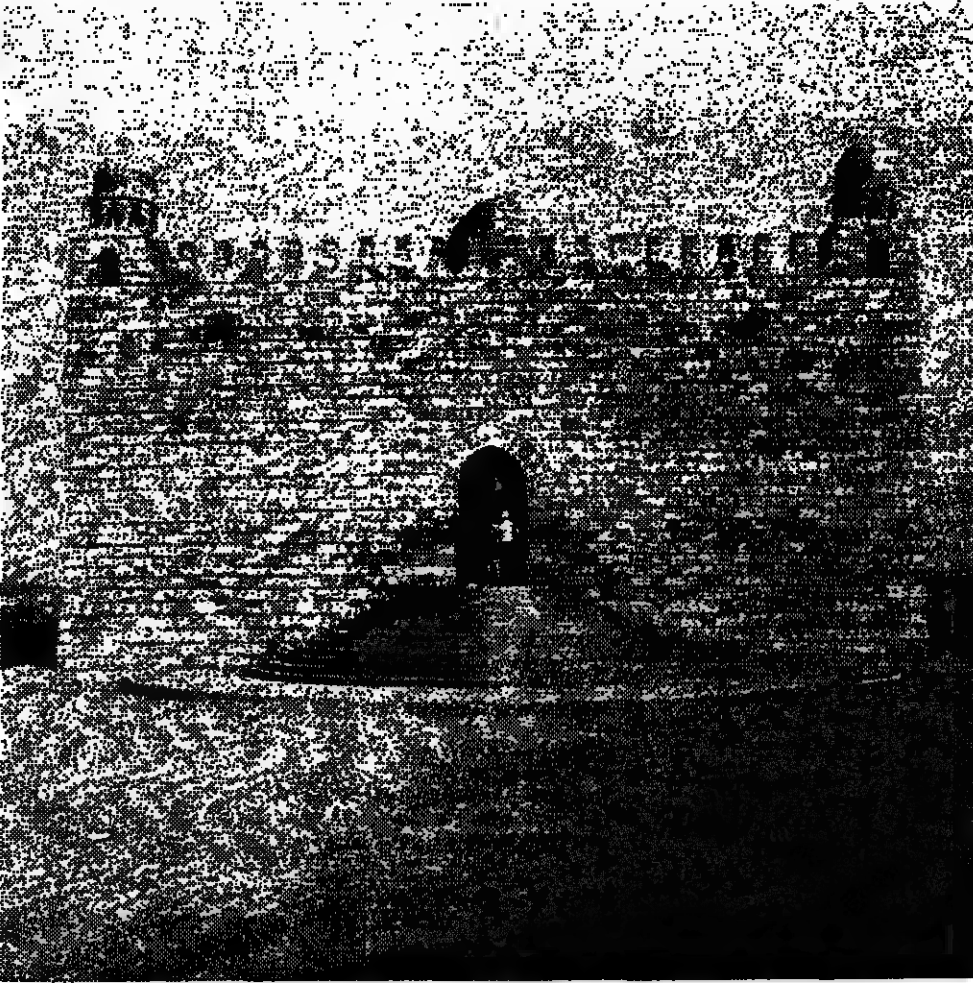
Wie aus Dokumenten hervorgeht, die Anfang der Woche von der „New York Times“ veröffentlicht wurden, war man sich darüber im klaren, daß der Ausfall eines Reservensystems zum Verlust von Führe und Besatzung führen würde. Man vertraute offenbar darauf, wie die Befragungen ergaben, daß der Reservierung hielt.

Taucher der US-Marine haben unterdessen weitere 22 Wrackteile der „Challenger“ geborgen. Darunter sind Teile einer zweimotorigen Antriebsrakete für einen Nachschubschiff, der sich in der Ladebucht der Raumfähre befand. Die Teile wurden rund 30 Kilometer vom Startplatz entfernt im Atlantik gefunden.

Ihr Leben verlief wie im Märchen – vom Schneiderlehrling zur Fürstin / Aga Khans Witwe feiert ihren 80. Geburtstag



Hoch über dem Westufer des Nils bei Assuan erhebt sich das Mausoleum des Aga Khans (rechts). Seine Witwe, die Begum, hat sich unterhalb des Hügels einen Palast errichten lassen. (FOTO: ZEWELL)



Die Begum

FOTO: DPA

Die Begum und die Mauern der Diskretion

Ihr Glück war so unauffällig, daß die Welt es einst als Skandal empfand und jahrzehntlang nicht aufhörte, darüber zu rätseln – und zu klatschen. Was die Leinwand Millionen von Mädchen vorgegaukelt, brachte sie nicht zu spielen. Sie hat es gelebt, das Märchen vom Aschenputtel, das ein Prinz zu seiner Frau erkor. Yvette Blanche Labrousse war nicht an der Wiege gesungen worden, daß sie die Tochter eines kleinen Bahnangestellten, einmal eine der reichsten, elegantesten und geachtetsten Erscheinungen des internationalen Jet-set werden würde.

Am 25. Februar 1906 wurde sie in Sète an der französischen Mittelmeerküste geboren, besuchte hier die Schule und begann schließlich eine Schneiderlehre in Lyon. Als 24-jährige rückte sie in Rampenlicht der Öffentlichkeit: Sie wurde zur „Mlle France“ und im Jahr darauf zur „Mlle Europa“ gekürt. Anfang der vierziger

Jahre dann traf sie den Mann, der ihr Leben verändern sollte: den Multimilliardär und Rennstallbesitzer Aga Khan II., das göttlich verehrte Oberhaupt der Ismaeliten, einer islamischen Religionsgemeinschaft mit etwa 20 Millionen Mitgliedern, vor allem in Indien und Pakistan.

1944 heiratete die Französin den 29 Jahre älteren iranischen Aga Khan in Genf. Seit diesem Tag führt sie den Titel „Begum“, was im Hindu-Sprachraum soviel wie Fürstin oder Prinzessin bedeutet. Für den Ismaeliten, der seine Abstammung auf Fatima, die Tochter des Propheten Mohammeds, zurückführt und sich Jahr um Jahr sein Körpergewicht – 275 Pfund – in Diamanten, Gold und Platin aufwiegen ließ, war es bereits die vierte Ehe.

Die Begum, die zum Islam übertrat, repräsentierte als schöne und lebenswichtige Frau an der Seite des immer hinfalliger werdenden Für-

sten auf wahrhaft königliche Weise ihre Stellung. Als einzige Europäerin verliehen ihr die Ismaeliten den ehrenden Namen „Göttliche Mutter“. Sie mußte unter ihnen sehr beliebt



Die Begum

FOTO: DPA

gewesen sein, waren doch ihre Kenntnisse des Arabischen und des Koran eher bescheiden. So galt denn auch als Sensation, als sie im Jahr 1954 eine Pilgerfahrt nach Mekka unternahm.

Seit dem Tode Aga Khans 1957 lebt sie in ihrer Villa Yakimour, hoch über Cannes gelegen, blieb aber weiterhin gefeierter Mittelpunkt der Treffen des Jet-set. Ihre Liebe zur Musik führte sie schon in den 50er Jahren auf den Grünen Hügel von Bayreuth. Da ihre Ehe kinderlos geblieben war, erhob die Ismaeliten Karim – einen Enkel ihres Gatten – zum Aga Khan. Ihr Verhältnis zu Karim war alles andere als entspannt. Das bedeutete für die Begum letztlich den Schritt in die Einfluchtlosigkeit. In den letzten Jahren ist es still geworden um sie.

Ihren 80. Geburtstag in diesen Tagen wird sie in Ägypten feiern. In Assuan, im Süden des Landes, erhebt

sich rötlich schimmernd, hoch über dem westlichen Ufer des Nils gegenüber der Kitchener-Insel, ein mächtiges Bauwerk aus wuchtigen Quadern, mit Zinnen und einer kleinen Kuppel: das Mausoleum Aga Khans. Jahr für Jahr pilgert die Begum für einige Wochen hierher und betet am schlichten Sarkophag, den sie täglich mit einer frischen roten Rose schmücken läßt.

Niemand registriert dies, wie es auch niemanden mehr kümmert, daß Aga Khan ihr zwei Milliarden Mark vermacht hat und eine der wertvollsten Juwelensammlungen der Welt. Kaum noch jemand bewundert die Eleganz, mit der eine wirkliche Dame zu altern versteht.

Ein kleiner Serpentinweg führt vom Grabmal hinab zu ihrem Palast inmitten üppiger Büsche. Dicke Mauern umgeben ihn – die Mauern der Diskretion und des Schweigens. (RUDOLF ZEWELL)

Frankreich atmet auf

Polizei stellt „Sadisten-Pärchen“ und erschießt den Mann

AFP, Montauban
Nach einer 48stündigen Verfolgungsjagd und einem Schußwechsel ist gestern bei Montauban in Südwestfrankreich ein wegen Mordes, sexueller Nötigung und Vergewaltigung gesuchtes Paar festgenommen worden. Der 37 Jahre alte mutmaßliche Täter, Marc Fasquel, erlitt bei dem Schußwechsel tödliche Verletzungen. Seine 30 Jahre alte Begleiterin, die geistesgestörte Jocelyne Bourdin, blieb unverwundet. Dem Pärchen wird eine Reihe perverser Taten zur Last gelegt, die Frankreich in Atem gehalten hat.

Fieberhaft gesucht wurde das Paar, seit am 4. Februar in der Nähe der Ortschaft Courcelles-aux-Bois im nordfranzösischen Département Somme die Leiche einer 38 Jahre alten Frau aufgefunden worden war. Die Obduktion ergab, daß die Frau vergewaltigt, gefoltert, gewürgt und schließlich mit einem Schuß durch den Kopf ermordet worden war.

Der Verdacht gegen Marc Fasquel, einen einschlägig vorbestraften und seit Dezember '84 flüchtigen Häftling, und seine Begleiterin verdichtete sich nach Aussagen zweier Frauen, offenbar ebenfalls Opfer des „Sadistenpärchens“. Sie waren am vergangenen Dienstag im Abstand von wenigen Stunden im Südwesten Frankreichs von einem Paar entführt, sexuell mißhandelt und geschlagen worden.

Nach den bisherigen Ermittlungen dürfte das Paar etwa ein Dutzend Vergewaltigungen und Mißhandlungen begangen haben. Meist hatten die jungen Frauen auf Stellenangebote geantwortet und waren dann von den angeblichen Arbeitsvermittlern an einen einsamen Ort gebracht worden, wo sie vergewaltigt, gefoltert und zu sexuellen Handlungen gezwungen wurden. Anschließend raubten die Täter ihre Opfer aus. Die Polizei schließt nicht aus, daß das Paar auch einen zweiten Mord auf dem Kerbholz hat.

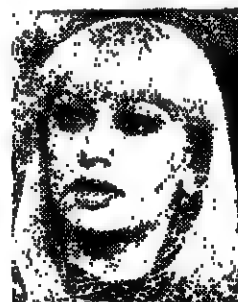
LEUTE HEUTE

Wie ein Traum

„Dies ist ein Traum, der Wirklichkeit geworden ist“ – sichtlich bewegt war Dith Pran, als er in einer kurzen Zeremonie in Brooklyn den Eid auf die Verfassung ablegte und damit zum US-Staatsbürger wurde. Sein Leidensweg im von den Roten Khmer beherrschten Kambodscha war Gegenstand des Films „The Killing Fields“. Heute arbeitet der 44-jährige ehemalige Arzt als Foto-reporter bei der „New York Times“.

Pharaonisch

Selbst wenn es um das Lieblingskind der italienischen Zuschauer geht, denkt man inzwischen sparsam: Plante die staatliche Fernsehanstalt RAI eine fünfteilige Show um die



langbeinige Blondine Raffaella Carrà in New York noch mit 100 Mitarbeitern und einem Etat von umgerechnet elf Millionen Mark, so stieß derlei Großzügigkeit nun doch auf Widerspruch. Der Parlamentsabgeordnete Francesco Rutelli will diese Zeiten jetzt von der Staatsanwaltschaft geprüft wissen. Auch wenn „Raffaella nazionale“ nachgesagt wird, sie sei schon wie Nofretete, hält er solche Ausgaben für „pharaonische Verschwendung“.

Ab in den Keller

Seine Mitarbeiter nannten ihn „Leuteschinder“, zu Hause führte jemand anders das Regiment. Im Scheidungsverfahren des englischen Ford-Managers Jack Monney (56) wurden jetzt 35 Jahre an der Seite seiner Frau Maureen (54) erhellte: Einen Schlüssel für die 600.000-Mark-Villa besaß der ehemalige Kampfpilot nicht; Maureen entschied, wann er ins Haus durfte. Die drei Badezimmer waren für ihn tabu, er wusch sich im Wirtschaftskeller. Von seinem Gehalt steckte sie ihm lediglich ein Taschengeld zu. Seine Frau das Frühstück zu bereiten war für den Ford-Chef ebenso Pflicht wie Einkäufe. „Alles Wollge“ sagt die Lehrerin nun. „Ich will über ihn nichts Schlechtes sagen, weil ich ihn liebe. Morgen könnte er wieder einziehen.“ Billiger als Personal käme das allemal.

Pluspunkte für die Ärzte?

Zweite Auflage des Berliner Vergewaltigungs-Verfahrens

DIETER DOSE, Berlin
Sex-Spiele zu Dritt nach Feierabend oder brutale Vergewaltigung. Das zu klären, ist Aufgabe einer Großen Strafkammer in Berlin. Zweite Auflage eines Prozesses, der schon im Jahr 1984 Aufsehen erregte. Denn Milieu, Opfer und Täter sind anders als bei ähnlichen Fällen, die im Saal 736 des Kriminalgerichtes verhandelt werden.

Die Beteiligten: Eine Ärztin, zwei Ärzte, Akademiker mit Doktorgrad. Tatort: Das Zimmer der 37-jährigen Narkoseärztin Gisela M. Die Ärzte, Christoph S. (41) und Wolfgang H. (39), sind wegen Vergewaltigung, sexueller Nötigung und gefährlicher Körperverletzung zu je 27 Monaten Freiheitsstrafe verurteilt worden. Wegen eines Formfehlers hob der Bundesgerichtshof das Urteil auf.

Nun die neue Verhandlung. In einem Saal mit nur 30 Zuhörerplätzen. Die sind an jedem Verhandlungstag restlos besetzt. Zum größten Teil Frauen. Einige mit grüngelber oder feuerroter Punktfärbung.

Tatort war in der Nacht vom 21. zum 22. Dezember 1983 die renommierte Universitäts-Frauenklinik im Stadtteil Charlottenburg. Zwei gemeinsam ausgeführte Operationen und das bevorstehende Weihnachtsfest – Grund genug, darauf anzustehen. Die Ärztin wollte eigentlich „Denver“ sehen, als die Kollegen mit zwei Flaschen Rotwein kamen.

Was dann geschah, darüber gehen die Aussagen weit auseinander. Der erste Instanz kam zu dem Schluss: Vergewaltigung, Verurteilung der Ärzte. Nach vier von 16 angelegten Verhandlungstagen sind Spekulationen über ein mögliches anderes Urteil verfrüht. Dieselben Zeugen wie im ersten Prozeß marschieren auf. Ihr Erinnerungsvermögen ist nicht besser geworden, zum direkten Tatgeschehen können sie sowieso nichts sagen.

Gisela M. – präsent in dreifacher Eigenschaft

Den schildert die Ärztin (geschieden, ein Kind) so: Sie sind über mich hergefallen, haben mich auf Bett gestoßen und vergewaltigt.

Die Ärzte: Sie hat sich freiwillig hingegeben, sich von allein ausgezogen. Mit Scherzen, Lachen und Zärtlichkeiten habe es begonnen. Dr. S.: „Es kam erotische Stimmung auf.“

Zweimal wurde unterbrochen, was die Angeklagten „ungewöhnliches erotisches Verhältnis“ und die Angeklagte ein Verbrechen nennen. Die Ärztin wurde zur Wachstation ab-

gerufen, sie kam aber zurück, „weil ich glaubte, allein mit der Situation fertig werden zu können“. Nachdem sie, laut Aussage, bereits einmal vergewaltigt worden war?

Widersprüche. Gerichtspräsident Hans-Heinrich Hoyer versucht es mit Feingefühl, Unklarheiten und Ungereimtheiten bei den geschilderten Zeitabläufen aufzuhellen. Führt dem Staatsanwalt ebenso in die Parade wie den beiden Anwältkinnen der Ärztin. Denn Gisela M. ist in dreifacher Eigenschaft präsent: Opfer, Zeugin, Nebenklägerin.

Für die Angeklagten geht es um die Existenz

Keine Schönheit, etwas herber Typ, unauffällig gekleidet, dezent geschminkt. Langes, weiß über die Schulter hängendes Haar. Sie arbeitet weiter als Narkoseärztin in der „Puls-Klinik“, im Volksmund nach der Straße genannt, in der sie sich befindet. Nur drei Meter trennen Ärztin und Ärzte im Gerichtssaal. Sie würdigen sich keines Blickes.

Die Angeklagten. Beide in den weißen Kittel gesteckt, unbesorgt würde man sich jedem als Hausarzt anvertrauen. Oberarzt S. ist vom Dienst suspendiert. Jetztige Tätigkeit: Hausmann. Das Geld verdient seine Frau als Kinderärztin. Sie hat ihm verziehen. S. läßt sich keine Phase der Verhandlung entgehen. Der Lebhafte von beiden.

Anders der schnaubbärtige Wolfgang H., ledig, arbeitslos. Nicht nur Arzt, auch Hochschullehrer und Wissenschaftler. Eine Kapazität auf dem Gebiet der Verhütungsforschung. Offiziell er ist geistesabwesend, malt Kästchen, Striche, Punkte auf dem Papier vor ihm. Ein Mann, gezeichnet von dem, was ihm vorgeworfen wird. Er soll „mitgemacht“ haben, der Vergewaltiger war Oberarzt S.

Eine 27-jährige türkische Ärztin war Ohrenzeugin. Geräusche hat sie gehört, sie definiert sie so: „Ich habe mir gedacht, daß sich da etwas Sexuelles abspielt.“ Pluspunkte für die Angeklagten?

Hat eine Nachschwestern für ihre Dr. H. entlastende Aussage im ersten Prozeß 3000 Mark erhalten? Der Staatsanwalt deutet es nur an. Gegen die 53-jährige läuft ein Ermittlungsverfahren wegen unethischer Falschaussage. Erst 15 Tage nach dem Vorfall hat die Narkoseärztin Anzeige erstattet. Auch das macht dem Gericht – drei Frauen, zwei Männer – die Wahrheitsfindung nicht leicht. Für die Angeklagten geht es weniger um das Strafmaß als um die Existenz.

Phenazetin soll verboten werden

DW, Berlin

Das Bundesgesundheitsamt (BGA) strebt ein Verbot aller Schmerzmittel mit dem Wirkstoff Phenazetin an, von dem schon seit langem bekannt ist, daß er bei häufigem Gebrauch Krebs der Harnwege und schwere Nierenschädigungen hervorrufen kann. Betroffen sind 52 Medikamente auf dem deutschen Markt, die zum Teil nicht einmal rezeptpflichtig sind. Wie ein Sprecher des BGA mitteilte, hat das Amt „allen Herstellerfirmen eine 14tägige Erklärungsfrist eingeräumt. Bereits jetzt hätten zahlreiche Pharmafirmen angekündigt, Phenazetin aus ihren Schmerzmitteln herauszunehmen. Die Stiftung Warentest kritisiert in der März Ausgabe ihres Testmagazins die Verwendung dieser Substanz und weist auf genügend andere Schmerzmittel hin. In zahlreichen Staaten ist der Wirkstoff bereits verboten oder untersteht der Rezeptpflicht.“

Kein Smog-Alarm mehr

dpa, Hof/Saale

Die zum ersten Mal in diesem Jahr in der Bundesrepublik ausgelöst Smog-Vorwarnstufen für Nordostbayern und Hessen sind gestern aufgehoben worden. Das bayerische Umweltministerium beendete gestern vormittag den seit zweieinhalb Tagen geltenden Smog-Vorwarn für das Grenzgebiet zu CSSR und „DDR“, der am Mittwochabend erstmals nach der seit 1. November 1985 geltenden bayerischen Smogverordnung ausgerufen worden war. Gestern vormittag hob das hessische Umweltministerium ebenfalls den Smog-Vorwarn für Hanau auf.

Wo bleibt Boris?

dpa, Wiesbaden

„Christian“ war 1985 zum neunten Mal hinterhergeritten. Spitzenreiter in der Beliebtheitskala der Jungmänner, „Stefanie“, die Nummer eins bei den Mädchen, ist seit 1977 nur dreimal vom ersten auf den zweiten Platz in der Gunst-Junger Eltern gerutscht. Die großen Tennisrivalen von Boris Becker haben im vergangenen Jahr die Vornamenswahl nicht beeinflusst. Von einem stillen Aufstieg des Namens Boris könne keine Rede sein, teilte die Gesellschaft für deutsche Sprache in Wiesbaden mit.

Erpressung gescheitert

dpa, Stuttgart

Beim Versuch, einen Lebensmittelkonzern im Raum Nürtingen um zwei Millionen Mark zu erpressen, sind zwei 20 und 21 Jahre alte Männer verhaftet worden. Sie hatten gedroht, Lebensmittel der Firma vergiften in den Handel zu bringen, wenn kein Geld gezahlt würde. Die Täter wurden bereits in der Nacht zum Dienstag in Mainz festgenommen, teilte die Polizei aus ermittlungstaktischen Gründen erst gestern mit.

Gesetzeslücke?

rev. Münster

Zieht ein Schuldner in ein anderes Bundesland um, dann kann eine Behörde nicht in jedem Fall selbst pfeifen. Auf diese offensichtliche Gesetzeslücke hat das Oberverwaltungsgericht Münster in einem gestern veröffentlichten Bescheid hingewiesen. Danach kann eine Behörde nur dann selbst in die „fremde Landeshoheit“ eines anderen Bundeslandes eingreifen, wenn unter den Ländern gegenseitige Regelungen bestehen.

Vier Kälte-Opfer

AP, Wien

Die seit einer Woche in Ostösterreich andauernde Kälteperiode hat bis gestern vier Todesopfer gefordert. In Wien entdeckten Spaziergänger eine Rentnerin erstickt unter einem Schneehaufen; zwei alte Frauen wurden tot in ihrer Wohnung aufgefunden. Sie sollen so gut wie nie geheizt haben, obwohl man bei ihnen 1600 Mark fand. Von einem seit Sonntag vergangener Woche vermissten Rentner fehlt noch jede Spur.

„Salem“-Kapitän verurteilt

dpa, Athen

Im Prozeß um den größten Betrugsfall in der Geschichte der griechischen Handelsflotte hat das Oberlandesgericht Piräus den 49-jährigen ehemaligen Kapitän des 214.000-Tonnen-Tankers „Salem“, Dimitris Georgoulis, wegen Schiffsverletzung, Gefährdung des Lebens der Besatzung und Beihilfe zum Betrug zu zwölf Jahren Zuchthaus verurteilt.

Anzeige

120 Jahre
Uhren & Schmuck
natürlich von
Deiter
In München

ZU GUTER LETZT

„Und hier eine Nachricht für die Fußballfreunde: Wegen Unbespielbarkeit des Platzes fällt am Sonntag das Länderspiel Bayer Uerdingen gegen Eintracht Frankfurt aus.“ Der Nachrichtensprecher des WDR II in den 12-Uhr-Nachrichten. Gemeint war das Bundesligaspiel am Samstag.

WETTER: Kalt

Lage: Ein Hochdruckgebiet über Skandinavien lenkt weiterhin kalte Festlandsluft in den größten Teil Deutschlands.

Vorhersage für Samstag: Im Südwesten stark bewölkt bis bedeckt, leichter Schneefall. Temperaturen bis plus 2 Grad. Nachts leichter Frost.

Übriges Deutschland wolkt, aber niederschlagsfrei. Temperaturen minus 5 bis null Grad, nachts im Nord-

osten um minus 7, sonst um minus 3 Grad.

Weitere Aussichten: Bewölkt, örtlich Schneefall, um null Grad.

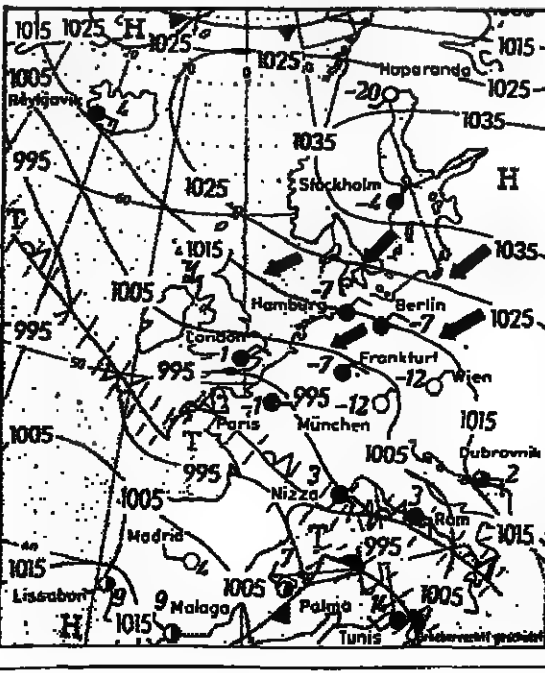
Sonnenaufgang am Sonntag: 7.35 Uhr, Untergang: 17.38 Uhr; Mondanfang: 10.08 Uhr, Untergang: 1.19 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 7.33 Uhr, Untergang: 17.40 Uhr; Mondanfang: 10.30 Uhr, Untergang: 2.31 Uhr (* in MEZ, zentraler Ort Kassel).

Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 12. Uhr (MEZ):

Deutschland:	Paris	16	he
Berlin	Frankfurt	8	st
Bielefeld	Genf	8	st
Bonn	Helsinki	-8	bw
Braunschweig	Hongkong	22	bw
Darmstadt	Indien	-1	st
Düsseldorf	Kairo	12	bw
Dresden	Koln	10	bw
Duisburg	Kopenhagen	-1	bw
Erfurt	London	0	st
Freiburg	Lissabon	11	bw
Garmisch	Madrid	11	bw
Greifswald	Moskau	11	st
Hamburg	München	11	st
Hannover	Nürnberg	11	st
Kassel	Paris	11	st
Köln	Prag	11	st
Köln-Bonn	Reims	11	st
Krefeld	Salzburg	11	st
Leipzig	Saarbrücken	11	st
Leipzig	Stuttgart	11	st
Lübeck	Trier	11	st
Mannheim	Zugspitze	11	st
Münster	Alger	18	he
Nürnberg	Amsterdam	11	st
Nürnberg	Athens	11	st
Nürnberg	Barcelona	11	st
Nürnberg	Belgrad	11	st
Nürnberg	Bordeaux	11	st
Nürnberg	Bonn	11	st
Nürnberg	Brüssel	11	st
Nürnberg	Budapest	11	st
Nürnberg	Buenos Aires	11	st
Nürnberg	Casablanca	11	st
Nürnberg	Dublin	11	st
Nürnberg	Dublin	11	st
Nürnberg	Dublin	11	st
Nürnberg	Dublin	11	st

Vorhersagekarte für den 15. Febr., 7 Uhr



Politik gegen die Familie ist Politik des Untergangs

Thesen und Zahlen für das Stammbuch der Bonner Politiker

Von THEODOR SCHMIDT-KALER

Von 1966 bis 1975 halbierten sich die Geburtenzahlen deutscher Kinder in der Bundesrepublik. Die Zahl der Eheschließungen ging um volle dreißig Prozent zurück. Diese Zahlen sind der stärkste Ausdruck angesagter Hoffnungen, mangelnden Selbstbewusstseins, schwindenden Urvertrauens.

Es ist heute viel die Rede von geistig-moralischer Wende. Woran sollen wir sie messen? An den Wachstumsraten der Wirtschaft und der Stabilität des Geldwertes? Gewiß sind das wichtige Zeichen auch für die seelische Verfassung der wirtschaftenden Menschen. Aber sie genügen nicht. Geistig-moralische Wende muß sich auch in den Bevölkerungsverhältnissen spiegeln. Gibt es da eine Trend-Umkehr? Davon kann leider keine Rede sein. Der fröhliche Lärm der Kinder auf unseren Straßen und in unseren Gärten verdrängt sich weiter (und die Zahl der Selbstmorde steigt, vor allem bei den Jugendlichen).

Die demographische Lage der Bundesrepublik mit der weltweit niedrigsten Geburtenrate ist nach wie vor katastrophal. Der Geburtenrückgang seit 1967 ist inzwischen in einen Bevölkerungsrückgang übergegangen. Nahezu 40 Prozent Geburten fehlen heute zur Bestandserhaltung der deutschen Bevölkerung. Selbst unter der optimistischen Annahme, daß das heute erreichte Niveau nicht weiter absinkt, wird die deutsche Bevölkerung von derzeit 57 Millionen auf weniger als 39 Millionen im Jahre 2030 und zwanzig Millionen im Jahr 2070 zurückgehen. Diese Daten markieren exponentiell die Lage eines sterbenden Volkes.

Es gibt keinerlei Indizien dafür, daß die Bevölkerungsbewegung von allein in den Gleichgewichtszustand stabiler Bevölkerung zurückfindet. Die Brisanz des Problems liegt in dem - historisch neuen - Faktum begründet, daß es sich um eine „freiwillige“, wenn auch kollektiv unbewußte Bevölkerungsentwicklung handelt, denn

Die rückläufige Geburtenhäufigkeit hat zu Verschiebungen im Altersaufbau der deutschen Bevölkerung geführt. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung nimmt ab, der Anteil der alten Menschen nimmt zu. Mit zunehmendem Alter alter Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst der Anteil der Kranken, denn alte Menschen sind krankheitsanfälliger und bedürftiger. Die Probleme mit sich bringt. Die gesamte Fürsorge der Eltern gilt dem Einzelkind, sie kann die Entwicklung zur Selbstständigkeit einschränken. Andererseits fehlt die Auseinandersetzung mit Geschwistern, in der Ein- und Unterordnung in größere soziale Einheiten gelernt und geübt wird.

Die Kostenexplosion im Gesundheitswesen hat also eine rein demographische Komponente, die sich in den kommenden Jahren noch dadurch verstärken wird, daß die finanziellen Belastungen durch das dann vermehrt benötigte Pflegepersonal nicht mehr tragbar sein werden. Mit steigendem Anteil alter Menschen steigt der Anteil solcher Pflegebedürftiger, die nicht auf Familienangehörige zurückgreifen können und in Heimen leben müssen. Selbst wenn diese Dienste finanziert werden könnten, würde bei fortwährendem Geburtenrückgang einfach das Personal fehlen.

Die Bevölkerungsentwicklung wirkt sich entscheidend auf die Finanzkraft der Rentenversicherung aus. Sie ist zentrale Ursache der aktuellen wie der langfristigen Finanzkrise der Rentenversicherungen. Für die Rentenversicherung bedeutet die Bevölkerungsentwicklung nämlich, daß zum einen zu wenig Jugendliche ins Erwerbsleben eintreten werden und somit zu wenig Beiträge eingenommen werden, zum anderen, daß im Verhältnis zunehmend mehr Personen ins Rentenalter eintreten und aufgrund ihrer Rentenansprüche erhöhte Ausgaben der Rentenversicherungsträger erfordern. Kinderlose Paare (oder „Singles“) sind meist beide Verdienende und verschärfen die Entwicklung.

Um 1976 hatte sich der „kleine Rentenberaub“ ergeben, der auf die hohen Geburtenraten vor und die niedrigen Geburtenraten während und nach dem Ersten Weltkrieg zurückzuführen ist. Dieser kleine, derzeit schon überwundene Rentenberaub hat eine Beitragssatzsteigerung von 14 Prozent auf 18 Prozent des beitragspflichtigen Arbeitsentgelts verursacht. Die jüngere Bevölkerungsentwicklung aber bringt Belastungen mit sich, die um 2030 nahezu doppelt so hoch sein werden wie heute, das heißt, die künftige Entwicklung würde bei Beibehaltung bisheriger Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung allein hierdurch eine Beitragserhöhung auf 35 Prozent erfordern.

Zudem steigen die finanziellen Belastungen, da der „Rentenfall-Quotient“ (das Verhältnis zwischen der Zahl der Rententätigen und der Zahl der Erwerbspersonen) von 1975 = 100 über 110 im Jahre 1980 auf 132 im Jahr 2000 ansteigen wird. Es wächst nämlich auch das Verhältnis von Rententätigen zu Rentnern, weil die Versorgung eines Rentners durch mehrere Rentenansprüche zunimmt.

Die einzige natürliche Lösung dieser sozialen Probleme heißt ganz einfach: wieder mehr Kinder zur Sicherung des Generationenvertrages und zur sozialen Versorgung. Nur dies führt zu einer dauerhaften Stärkung des sozialen Systems - freilich erst nach 15 bis 20 Jahren. Die Geburtenentwicklung ist nicht zuletzt Folge finanzieller Überforderung der Familie. Die Kosten des Kinderaufbaus müssen im wesentlichen privat getragen werden, die Erträge (im Bereich der Technik, Wirtschaft, Altersversorgung und Verteidigung) werden sozialisiert. Güter, die so behandelt werden, werden selbstverständlich wenig nachgefragt. Es erweist sich als zentrale Aufgabe des Staates, auch in diesem Nichtmarktbereich eine grundwertorientierte, leistungsgemessene Ordnungspolitik zu definieren.

Die wichtigsten bevölkerungspolitischen Maßnahmen müssen umgehend verwirklicht werden, damit die kommende Generation wieder zur bestenderhaltenden Geburtenrate zurückkehrt. Diese Generation trifft nämlich nicht nur die von uns selbst stammende unerträglich hohe Alterslast, sondern gleichzeitig auch eine hohe Kinderlast. Ein familienpolitisches Gesamtkonzept muß bewirken, daß aus der freiwilligen keine erzwungene Kinderlosigkeit wird, denn dann wäre der Point of no return für das deutsche Volk erreicht.

Im Jahre 1979 habe ich darauf verwiesen, daß die Bundeswehr bereits ab 1993 ihren Jahresbedarf von 220 000 Rekruten (der aus Verpflichtungen gegenüber der NATO über die Heeresstärke resultiert) nicht mehr decken kann, selbst wenn alle jungen Männer der betreffenden Jahrgänge - auch die untauglichen - eingezogen werden. Tiefgreifende und kostspielige gesellschaftliche Wandlungen werden bald erforderlich: stark verlängerte Militärdienstpflichtzeiten, ein Berufsheer von gut bezahlten Freiwilligen oder gar Einsatz von 120 000 Frauen in der Bundeswehr. Die Berechnung hat eine intensive Debatte entfacht, die bis heute anhält, ohne daß aber konkrete Entscheidungen in diesem Dilemma getroffen wurden. Es zeigt sich: Der Preis individueller Vorteile durch verminderte Kinderzahlen ist auch in diesem gesellschaftlichen Bereich hoch und muß - wie die Lösungsvorschläge zeigen - auf den einzelnen zurückgeschlagen.

Die Erfahrung zeigt, daß der technische Fortschritt immer wieder neue Bedürfnisse und Märkte entstehen läßt, über die heute noch gar keine oder nur höchst vage Vorstellungen bestehen. Dabei besteht ein ungeklärtes Abhängigkeitsverhältnis zwischen technischem Fortschritt einerseits und Investitions- und Humankapital andererseits. Über die Hälfte der Investitionen der Industrie stecken heute schon in der Ausbildung und der Fortbildung der Mitarbeiter; die Bedeutung des Humankapitals übertrifft also heute schon die des Finanzkapitals, bei wachsender Tendenz.

Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt ist nur möglich, wenn qualitativ und quantitativ genügender Nachwuchs da ist. In langfristiger Perspektive kommt es in modernen Industrien in allererster Linie auf die Sorge für den richtigen Nachwuchs und die Pflege des Arbeitsmarktes an.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß das deutsche Erwerbspersonenpotential im Jahr 2000 um rund 900 000 Personen kleiner sein wird als 1980, bedarf es einer flexiblen Planung, die kurzfristig die Arbeitsplatzsicherung der geburtenstarken Jahrgänge in den Vordergrund stellt, langfristig aber dem zunehmenden Mangel an Arbeitskräften und daraus resultierenden sozialen und wirtschaftspolitischen Gefahren entgegenwirkt.

Bei den langfristigen Lösungsmöglichkeiten steht die Bundesrepublik Deutschland vor der wichtigsten Entscheidung seit Adenauers Grundentscheidung für die Westintegration: *Bevölkerungspolitische Anpassungsstrategie oder aktive Strategie des geschlossenen Handelns.* Die Bevölkerungsentwicklung und nichts anderes ist das zentrale Problem deutscher Politik in den kommenden Jahrzehnten.

Der drastische Geburten- und Bevölkerungsrückgang stellt uns vor entscheidende Probleme in allen Lebensbereichen, sowohl die Gesellschaft wie das Individuum. Diese Probleme wurden bisher nicht oder nur unzureichend erkannt. Die sozialliberale Koalition hatte statt dessen versucht, sie wegzudiskutieren. Mit der leichtgläubigen Vorstellung, die Geburtenentwicklung werde von selbst wieder ins Gleichgewicht kommen und sei schon deshalb nicht problematisch, weil sie in vielen anderen Industrieländern

ähnlich (wenn auch bei weitem nicht so gravierend) verlaufe, verknüpfte sie eine politische Strategie der Anpassung. Es wurde akzeptiert, daß es zu wenig Kinder und junge Menschen gibt. Man versuchte lediglich, sie durch Rationalisierungen, durch Maschinen, vor allem aber durch ausländische Arbeitnehmer zu ersetzen. Es war der Weg der Bequemlichkeit, ein Irrweg. Wir er von der derzeitigen Koalition fortgesetzt?

Diesem Irrweg verdanken wir den Großteil der heutigen Dauerarbeitslosigkeit. Den 2,25 Mill. Arbeitslosen stehen 1,85 Mill. ausländische Erwerbstätige gegenüber, die zahlreiche Arbeitsplätze besetzen, welche sonst von Deutschen wahrgenommen würden. Neue Technologie schafft nicht Arbeitsplätze ab, sondern wandelt sie um.

Bisherige Leistungen für die Familien, deren Ausbau zu einer positiven Bevölkerungsentwicklung hätte beitragen können, wurden, wie die Kindertreibeträge in der Steuer, sogar abgebaut. Die Alters- und Invalidenrenten wurden verbessert und damit die „Frontlast der Familie“ noch drückender. Solche Anpassungsstrategie setzt aber einen stetigen technischen Fortschritt voraus, der allerdings in Zukunft neuen Anforderungen entsprechen muß. Die Umwelt kann keinen zusätzlichen Belastungen mehr standhalten, darum muß die neue Technik drei Bedingungen erfüllen.

● Sie muß raumsparend sein: Aufgrund unserer hohen Bestandsdichte können Industriegebiete nicht mehr wesentlich ausgeweitet werden. Andererseits ist ein Verzicht auf Grundindustrien (wie Stahl und Energie) unmöglich. Neue Industrieprojekte müssen daher in Zukunft unter Raumplanungsaspekten platzsparend angelegt werden.

● Sie muß transportsparend sein: Die Verteilung der Industrie muß nach flächendeckenden Gesichtspunkten erfolgen, damit die Hauptbelastung der Umwelt (nämlich durch Transporte und die Energien dafür) soweit als möglich eingeschränkt wird. Zentrale Transportmittel wie die Bahn müssen vor allem zur Güterbeförderung stärker genutzt werden. Der volle Einsatz moderner Informationstechnik kann den Berufsverkehr in hohem Grad überflüssig machen.

● Sie muß emissionsarm sein: Neue Verfahren zur entscheidenden Herabsetzung der Emissionswerte, zum Beispiel von Schwefel- und Stickoxiden, müssen entwickelt werden, denn davon hängt unter anderem der Gesundheitszustand der ohnehin reduzierten Bevölkerung ab. Ein Zusammenhang von Luftverschmutzung und Säuglingssterblichkeit wurde in jüngster Zeit nachgewiesen.

Der technische Fortschritt wird dazu führen, daß die meisten Bereiche der Arbeitswelt (mit Ausnahme wie Landwirtschaft und Schwerarbeit) durch neue Technologien - Computer, Bildschirm- und Datenverarbeitung, Mikroelektronik - dergestalt Änderungen erfahren, daß Arbeit nicht mehr an bestimmten Orten und bestimmten Zeiten in bestimmten Betrieben gebunden ist, sondern viel mehr Flexibilität bietet - aber auch fordert! Diese modernen Techniken bedeuten ein vollkommen neues Arbeitsniveau, gekennzeichnet durch Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein: Der Bau von Raketen, Kernkraftwerken, Computern etc. erfordert nahezu 100 Prozent Sicherheit, nämlich Vermeidung der Ausschußproduktion bei den wesentlichen Teilen von typisch einigen Prozent auf typisch einige Zehntel eines Promille. Routinevorgänge übernimmt der Computer.

Damit wandeln sich die „Industrietugenden“. Es zählen nicht mehr allein Fleiß, Gehorsam, Beständigkeit und Pünktlichkeit, sondern vorrangig Verantwortungsbewusstsein, das heißt Sorgfalt, Fleiß und Genauigkeit - gepaart mit Selbstkontrolle, geistiger Selbstständigkeit, andauernder Lernbereitschaft und Innovationsfähigkeit. Die Freiheit des einzelnen in der Erfüllung seiner Aufgaben wächst enorm. Unsere Rohstoffquellen sind also nicht Bodenschätze, sondern Geist, Wissenschaft und Technik, Kultur, Tradition und Sittlichkeit.

In der Familie werden die Grundsteine für die Fähigkeiten der künftigen Erwerbstätigen Generation gelegt. Die neuen, hohen Anforderungen in der Arbeitswelt erfordern hochqualifizierte Kräfte, wie sie die Gastarbeiter aufgrund fehlender und in der Regel nicht nachholbarer Qualifikation überwindend nicht stellen können. Die bisherige Ausländerpolitik hat nicht einmal im Anpassungskonzept einen sinnvollen Platz. Sie hat zu einer Ausländerzahl von circa fünf Millionen geführt und neue, kaum lösbare Minderheiten-Probleme geschaffen.

Der Vergleich mit anderen hochentwickelten Industrienationen wie USA und Japan zeigt, daß Einwanderung nur bei eindeutiger Kontrolle von Alter, Gesundheit, Qualifikation und Ausbildung der Immigranten sinnvoll sein kann. Japan, dicht bevölkert wie unser Land, hat seit 1945 jede Einwanderung konsequent unterbunden und seine Arbeitskräfte von Kind an ebenso



Deutsche Szene mit Seltenheitswert: Kindertag in Bonn

FOTO: JUPP DARCHINGER

wie seine Innovationsfähigkeit konsequent gepflegt; den Erfolg dieser Politik bekommen wir zunehmend schmerzhaft zu spüren.

Die bei uns bis 1983 geübte Politik der Anpassungsstrategie erkennt den bedeutendsten Faktor der Bevölkerungsentwicklung in Menschen und ihr Können. Nur derjenigen Industrienation, die ihre Familien pflegt und ihre Kinder fördert, gehört die Zukunft. Es bedarf einer aktiv gestaltenden Politik, die dies anerkennt und darauf reagiert, daß die bisherigen Maßnahmen zur Anerkennung der Leistungen der Familie bei weitem nicht ausreichen.

Wer „No future“ denkt, wird keine Zukunft haben

Die Benachteiligung der Familien mit Kindern gegenüber Kinderlosen gilt es abzubauen. Es kann nicht angehen, daß heute jede kinderlos gebliebene Frau wegen durchgehender Erwerbstätigkeit einen vollen eigenen Rentenanspruch hat, der zwar nur dann erfüllt werden kann, wenn andere Frauen Kinder zur Welt gebracht haben, diese Mütter aber leer ausgehen läßt. Dieses fundamentale soziale Unrecht unseres Staates muß zunächst beseitigt werden. Die direkte Anerkennung der Familienleistungen der Mütter, besonders in der frühkindlichen Erziehung, durch Ansprüche aus der Rentenversicherung ist ein Stück wirtschaftlicher Gerechtigkeit und Zukunftsinvestition zugleich.

Das erste Gebot einer aktiv gestaltenden Politik heißt: Begründete Hoffnung schaffen für junge Menschen und für Familien-Grundungen. Der Negativbeispiel der Familie entgegenwirken, indem man den Menschen klarmacht, daß sie gebraucht werden. Junge Menschen sind nicht die No-Future-Generation, sie sind die entscheidende Kraft der Industrialisation Deutschland! Das gilt aber auch für alte Menschen, die in der Familie wesentliche Funktionen erfüllen könnten, erfüllt haben und wieder erfüllen sollten.

Jeder muß wissen, daß das gegenwärtige Sozial- und Wirtschaftssystem nur mit einer ausreichenden Kinderzahl aufrechterhalten werden kann. Wir brauchen begabten Nachwuchs für die wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Entwicklung; nur mit ausreichend begabten und gut ausgebildeten jungen Menschen können wir im Wettbewerb mit USA, Japan, Frankreich und aufstrebenden Ländern wie Korea, Taiwan oder Brasilien mithalten. Wir müssen diese langfristige Perspektive ins öffentliche Bewusstsein rücken und den Nachweis antreten, daß es den Kindern der heutigen Generation, die mit vielen Problemen zu kämpfen hat, besser gehen wird.

Prinzipiell können ihre Chancen enorm steigen, eben weil weniger junge Menschen nachrücken. Aber einerseits zählen in der heutigen Gesellschaft immer mehr die Luxusgüter, die den finanziellen Freiraum für das Aufbringen von Kindern ständig stärker einengen und zudem die Umwelt übermäßig belasten, andererseits wurden die Verunsicherung in der Erziehungspraxis sowie die Umwelt- und Atomangst so weit geschürt, daß manche jungen Leute glauben, es nicht verantworten zu können, Kinder in diese Welt zu setzen. Daß die Chancen der nächsten Generation jedoch zumindest in Bezug auf Ausbildungsplätze, Lehrstellen- und Arbeitsmarkt doppelt so groß sind wie die der geburtenstarken Jahrgänge, das wird verschwiegen. Daß vermehrte Geburten „Hausmänner“ und „Familienfrauen“ erfordern und den Arbeitsmarkt entspannen, wagt niemand zu sagen.

Der Zeitgeist der letzten zwanzig Jahre hat das Prinzip Hoffnung verleugnet. Die Single, die Frauen- und die Emanzipationsbewegung machten aus Männern Aussteiger, aber keine Väter, aus jungen Frauen Feministinnen, aber keine Mütter. Doch auch heute - und gerade heute - gilt unverändert, was Adalbert Stifter schon vor 150 Jahren geschrieben hat: Auf der Familie (und nur auf ihr) ruhen die Kunst, die Wissenschaft, der menschliche Fortschritt und der Staat.

Die Bevölkerungsentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland macht zur Zeit tiefgreifende, dramatische Wandlungen durch, die von der Bonner Politik bisher noch nicht einmal hinreichend ins Auge gefaßt worden sind. Darüber schreibt auf dieser Seite Prof. Theodor Schmidt-Kaler (55) von der Ruhr-Universität Bochum.

FOTO: DIE WELT

Die Bevölkerungsentwicklung der letzten zwanzig Jahre ist Auswirkung veränderter generativer Entscheidungen in der einzelnen Familie.

Diese Entscheidungen bewirken Veränderungen des gesamten sozialen Umfeldes, das seinerseits von zahlreichen politischen Entscheidungen und wirtschaftlichen Entwicklungen beeinflusst wird, deren Wirksamkeit auf die Familien keineswegs sofort auf der Hand liegt. Umgekehrt bewirkt die Änderung der Familie und der Bedeutung von Kindern in der Gesellschaft politische Entscheidungen. Die Interessen von Rentnern und „Singles“ geben immer mehr den Ausschlag, nicht die Interessen eines auf eine dauerhafte Zukunft blickenden Gesamtvolkes.

Wie sehen die heute überschaubaren Folgen der Bevölkerungsentwicklung aus? Die Grenzen zwischen Ursachen und Folgen des Geburtenrückgangs sind fließend geworden. Ursachen und Wirkungen sind in einen wechselseitigen Abhängigkeitsprozeß eingetreten, eine tiefgreifende Veränderung des Wertesystems und der Einordnung der Familie ist damit verknüpft.

Das Rollenverständnis der Frau hat sich gewandelt. Selbsterfüllung wird nicht mehr in der Rolle der Mutter, sondern auf Grund verbesserter Bildungs- und Verdienstmöglichkeiten eher im Berufsleben gesucht. Das Bonner Familienministerium unterstützt diesen „Trend“ ausdrücklich. Von 1966 bis 1972 fand der Übergang von der Zwei-Kind- zur Ein-Kind-Familie statt, heute signalisieren das Vordringen der „Singles“ und der Rückgang der Eheschließungen die Kein-Kind-Familie.

Allerdings: Junge Menschen sind sich auf der Suche nach einseitiger materieller Erfüllung und bei der Entscheidung gegen Kinder kaum darüber klar, daß sie den Verlust wichtigster menschlicher Erfahrungen in Kauf nehmen. Sie verzichten - unwiderruflich - auf Erfahrungen, die nur im Umgang mit kindlichem Denken, Fühlen und Han-

den gewonnen werden können und eine einzigartige Bereicherung des menschlichen Lebens darstellen. Weiter: Singles und Ehepaare ohne Kinder müssen im Alter auf Hilfeleistung von Familienangehörigen verzichten. Im Bedarfsfall sind sie auf öffentliche Pflegedienste angewiesen. Wie sollen diese Dienstleistungen finanziert werden? Woher soll das Pflegepersonal kommen? Die Spekulation doppelverdienender Ehepaare auf hohe Renteneinkommen wird mittelfristig zusammenbrechen; das geltende Rentenversicherungsgesetz wird in absehbarer Zeit gravierende Änderungen erfahren, wobei eine Beschränkung der Rentenleistung (neben Beitragssteigerungen) überhaupt nicht mehr zu umgehen ist.

Mit dem Geburtenrückgang hat die Zahl der Ein-Kind-Familien deutlich zugenommen, circa 44 Prozent aller Familien mit Kindern sind derzeit Ein-Kind-Familien. Immer mehr Kinder werden also in der Einzelkindsituation aufgezogen, die Probleme mit sich bringt. Die gesamte Fürsorge der Eltern gilt dem Einzelkind, sie kann die Entwicklung zur Selbstständigkeit einschränken. Andererseits fehlt die Auseinandersetzung mit Geschwistern, in der Ein- und Unterordnung in größere soziale Einheiten gelernt und geübt wird.

Die rückläufige Geburtenhäufigkeit hat zu Verschiebungen im Altersaufbau der deutschen Bevölkerung geführt. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung nimmt ab, der Anteil der alten Menschen nimmt zu. Mit zunehmendem Alter alter Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst der Anteil der Kranken, denn alte Menschen sind krankheitsanfälliger und bedürftiger. Die Probleme mit sich bringt. Die gesamte Fürsorge der Eltern gilt dem Einzelkind, sie kann die Entwicklung zur Selbstständigkeit einschränken. Andererseits fehlt die Auseinandersetzung mit Geschwistern, in der Ein- und Unterordnung in größere soziale Einheiten gelernt und geübt wird.

Die Kostenexplosion im Gesundheitswesen hat also eine rein demographische Komponente, die sich in den kommenden Jahren noch dadurch verstärken wird, daß die finanziellen Belastungen durch das dann vermehrt benötigte Pflegepersonal nicht mehr tragbar sein werden. Mit steigendem Anteil alter Menschen steigt der Anteil solcher Pflegebedürftiger, die nicht auf Familienangehörige zurückgreifen können und in Heimen leben müssen. Selbst wenn diese Dienste finanziert werden könnten, würde bei fortwährendem Geburtenrückgang einfach das Personal fehlen.

Die Bevölkerungsentwicklung wirkt sich entscheidend auf die Finanzkraft der Rentenversicherung aus. Sie ist zentrale Ursache der aktuellen wie der langfristigen Finanzkrise der Rentenversicherungen. Für die Rentenversicherung bedeutet die Bevölkerungsentwicklung nämlich, daß zum einen zu wenig Jugendliche ins Erwerbsleben eintreten werden und somit zu wenig Beiträge eingenommen werden, zum anderen, daß im Verhältnis zunehmend mehr Personen ins Rentenalter eintreten und aufgrund ihrer Rentenansprüche erhöhte Ausgaben der Rentenversicherungsträger erfordern. Kinderlose Paare (oder „Singles“) sind meist beide Verdienende und verschärfen die Entwicklung.

Um 1976 hatte sich der „kleine Rentenberaub“ ergeben, der auf die hohen Geburtenraten vor und die niedrigen Geburtenraten während und nach dem Ersten Weltkrieg zurückzuführen ist. Dieser kleine, derzeit schon überwundene Rentenberaub hat eine Beitragssatzsteigerung von 14 Prozent auf 18 Prozent des beitragspflichtigen Arbeitsentgelts verursacht. Die jüngere Bevölkerungsentwicklung aber bringt Belastungen mit sich, die um 2030 nahezu doppelt so hoch sein werden wie heute, das heißt, die künftige Entwicklung würde bei Beibehaltung bisheriger Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung allein hierdurch eine Beitragserhöhung auf 35 Prozent erfordern.

Zudem steigen die finanziellen Belastungen, da der „Rentenfall-Quotient“ (das Verhältnis zwischen der Zahl der Rententätigen und der Zahl der Erwerbspersonen) von 1975 = 100 über 110 im Jahre 1980 auf 132 im Jahr 2000 ansteigen wird. Es wächst nämlich auch das Verhältnis von Rententätigen zu Rentnern, weil die Versorgung eines Rentners durch mehrere Rentenansprüche zunimmt.

Die einzige natürliche Lösung dieser sozialen Probleme heißt ganz einfach: wieder mehr Kinder zur Sicherung des Generationenvertrages und zur sozialen Versorgung. Nur dies führt zu einer dauerhaften Stärkung des sozialen Systems - freilich erst nach 15 bis 20 Jahren. Die Geburtenentwicklung ist nicht zuletzt Folge finanzieller Überforderung der Familie. Die Kosten des Kinderaufbaus müssen im wesentlichen privat getragen werden, die Erträge (im Bereich der Technik, Wirtschaft, Altersversorgung und Verteidigung) werden sozialisiert. Güter, die so behandelt werden, werden selbstverständlich wenig nachgefragt. Es erweist sich als zentrale Aufgabe des Staates, auch in diesem Nichtmarktbereich eine grundwertorientierte, leistungsgemessene Ordnungspolitik zu definieren.

Die wichtigsten bevölkerungspolitischen Maßnahmen müssen umgehend verwirklicht werden, damit die kommende Generation wieder zur bestenderhaltenden Geburtenrate zurückkehrt. Diese Generation trifft nämlich nicht nur die von uns selbst stammende unerträglich hohe Alterslast, sondern gleichzeitig auch eine hohe Kinderlast. Ein familienpolitisches Gesamtkonzept muß bewirken, daß aus der freiwilligen keine erzwungene Kinderlosigkeit wird, denn dann wäre der Point of no return für das deutsche Volk erreicht.

Im Jahre 1979 habe ich darauf verwiesen, daß die Bundeswehr bereits ab 1993 ihren Jahresbedarf von 220 000 Rekruten (der aus Verpflichtungen gegenüber der NATO über die Heeresstärke resultiert) nicht mehr decken kann, selbst wenn alle jungen Männer der betreffenden Jahrgänge - auch die untauglichen - eingezogen werden. Tiefgreifende und kostspielige gesellschaftliche Wandlungen werden bald erforderlich: stark verlängerte Militärdienstpflichtzeiten, ein Berufsheer von gut bezahlten Freiwilligen oder gar Einsatz von 120 000 Frauen in der Bundeswehr. Die Berechnung hat eine intensive Debatte entfacht, die bis heute anhält, ohne daß aber konkrete Entscheidungen in diesem Dilemma getroffen wurden. Es zeigt sich: Der Preis individueller Vorteile durch verminderte Kinderzahlen ist auch in diesem gesellschaftlichen Bereich hoch und muß - wie die Lösungsvorschläge zeigen - auf den einzelnen zurückgeschlagen.

Die Erfahrung zeigt, daß der technische Fortschritt immer wieder neue Bedürfnisse und Märkte entstehen läßt, über die heute noch gar keine oder nur höchst vage Vorstellungen bestehen. Dabei besteht ein ungeklärtes Abhängigkeitsverhältnis zwischen technischem Fortschritt einerseits und Investitions- und Humankapital andererseits. Über die Hälfte der Investitionen der Industrie stecken heute schon in der Ausbildung und der Fortbildung der Mitarbeiter; die Bedeutung des Humankapitals übertrifft also heute schon die des Finanzkapitals, bei wachsender Tendenz.

Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt ist nur möglich, wenn qualitativ und quantitativ genügender Nachwuchs da ist. In langfristiger Perspektive kommt es in modernen Industrien in allererster Linie auf die Sorge für den richtigen Nachwuchs und die Pflege des Arbeitsmarktes an.

aft

kur-Jahr-immer-leichter-dt-zu-then-nder-Gü-See-d-mit-eige-Fürst-ß-die-das-sher-

ie-Erfolg-smel-eren-keine-Sinne-n-leb-ligen-ande-zland-s-vier-isten-i-Genren-amüt-belei-watt-nußte-arist-rierte-über-orden-orene-silanz-rie-30-i-lure

i-dem-rs-Ihm-te-des-ralten-ar-ein-vou-n,je-kare-nmer-ission

ist-Zar-YSTONE

an-Unsicher-schließ-Lieber-läß-sie-bricht-e-er-in-Re-mum-lauen-ziehen-ibefrei-leigen-nd-die-en-verd-

fahren,las-ent-sönlich-terreich-ver-1-See-reiheit,i-bishe-m-Um-n-Poli-ch-die-Unter-lm-den-satso-b-ausge-ndkäu-er-Til-men-libera-grüße,ades-in-m-Gou-neren-sa-mar-ne-auf-utsher-nis-die-glückli-rm-des-iblie-und-im-rhoden-W.G.



Die Stühle der jungen Generation bleiben leer: Rentner im Park

FOTO: RUDOLF DIETRICH

Wer weiß, was auf dem Boden ist

Erzählung von JEAN RHYS

Sie saß in einem der Liegestühle, neben ihr andere stumme, teilnahmslose ältere Leute, die auf Meer hinaussahen. Im Gegensatz zum Himmel war es dunkelgrau wie gewöhnlich. Doch es war ruhig, und die Wellen machten ein besänftigendes Geräusch, während sie sanft heranrollten.

Der Strand war leer bis auf einen kleinen Jungen, der für sich allein spielte, und, in einiger Entfernung, einen Mann, der einen Stock warf, den sein Hund dann fangen mußte. Immer wieder warf er den Stock, immer wieder stürzte sich der Hund bellend ins Wasser, ganz aus dem Häuschen vor Begeisterung.

„Ich hab' den Wagen“, und da war er, im Liegestuhl neben ihr. „Das ist der Atlantik, nicht wahr?“ fragte sie. „Natürlich. Was haben Sie geglaubt?“ – „Ich dachte, es könnte der Bristolkanal sein.“ – „Nein, nein. Sehen Sie hier.“ Er holte eine Landkarte hervor. „Das hier ist der Bristolkanal, und hier sind wir. Das ist der Atlantik.“ – „Er ist ganz grau“, sagte sie.

Aber als sie eine Küstenstraße entlangfuhr, dachte sie, warum sollte sie nicht eines dieser gelb oder rosa, grün oder blau gestrichenen Häuschen mieten? Wie wäre es, wenn sie ungefähr eine Woche hier verbringen würde? Dann stellte sie sich die Stadt voller Menschen und Autos vor. Das war etwas ganz anderes.

Und im übrigen machte sie so viele Pläne. Als sie landeinwärts fuhr, begann er zu singen. Lieder aus verschiedenen Opern, aber in einer Sprache, die sie nicht verstand. Hin und wieder hielt er inne und erklärte ihr, um was es ging. „Das singt er, als er ihr zum erstenmal begegnet. Und das singt er, als er stirbt.“ – „Sie singen immer, wenn sie sterben. Und auch noch so laut“, sagte sie. Aber er fuhr fort zu singen. Er hatte eine gute Stimme. Wie lange war es her, seit sie neben einem Mann gesessen hatte, der schnell fuhr und dabei sang? Viele Jahre. Oder war es erst gestern gewesen und alles, was seither geschehen war, nur ein seltsamer Traum?

Am Tag zuvor hatte sie in der Küche ihres Häuschens gesessen, hatte aus dem Fenster auf den trüben Himmel geblickt und der Stille gelauscht. Als sie ein leises Klopfen hörte, dachte sie: Das muß Mr. Singh sein. Alle anderen im Dorf klopfen, als versuchen sie, das baufällige Haus zum Einsturz zu bringen. Sie blieb ganz still sitzen und horchte. Er wird bestimmt denken, ich sei nicht da, und wieder weggehen.

Mr. Singh kam in regelmäßigen Abständen im Dorf und verkaufte Blumen, Schals und Unterwäsche; gewöhnlich überredete er sie zum Kauf von etwas Auffälligem und Überflüssigem. Es hatte angefangen, als sie sich eines Tages noch einsamer und gelangweilter fühlte als sonst und sich nach irgend einer Abwechslung sehnte; danach kam er ziemlich häufig.

Er fiel ein, daß die Tür nicht verriegelt war. Er wird hereinkommen und nach mir suchen, dachte sie. Und sie beschloß, auf den Gang hinauszugehen, sich an dem Glasfenster in der Tür zu zeigen und ihm zu bedeuten, sie brauche nichts, und den Schlüssel umzuwenden. Doch anstelle des weißen Turbans und des schwarzen Bartes, auf die sie gefaßt gewesen war, wartete draußen geduldig ein fremder junger Mann in grauem Anzug. „Ich bin Jan“, sagte er lächelnd. „Ich habe Ihnen geschrieben. Erinnern Sie sich nicht? Wir sind uns letztes Jahr in London begegnet. Sie haben mir Ihre Adresse gegeben und gesagt, wenn ich je wieder nach England käme, könnte ich Sie besuchen kommen. Haben Sie meinen Brief nicht erhalten?“

Da erinnerte sie sich an den Brief aus Holland. Er war auf Englisch geschrieben, drei Seiten lang. Sie hatte über der schwierigen Handschrift gebrüht. In dem Brief stand, er werde nach London kommen, und ob er sie am Dienstagmorgen, den so-

undsovielen Mai, besuchen könne. Sie hatte erwidert, sie würde sich freuen, ihn zu sehen, und hinzugefügt: „Aber hier regnet es im Frühjahr viel.“

Dienstag – aber heute war Montag. „Doch doch, natürlich“, sagte sie und versuchte, erfreut zu klingen. „Kommen Sie doch bitte herein.“ Das Wohnzimmer war um diese Zeit düster, und er saß mit dem Rücken zu dem bißchen Licht, das es gab, sprach gewandt und ungezwungen über sein Hotel in Exeter und wie schwierig es gewesen sei, ihr Haus zu finden. Er trug elegante Londoner Kleidung.

Können Sie morgen den Tag mit mir verbringen? Wir könnten vielleicht ans Meer fahren. Hätten Sie Lust? – „O ja. Ich bin lange nicht mehr am Meer gewesen.“ Am nächsten Morgen war er wiedergekommen, in sportlicher Kleidung und mit einem großen Blumenstrauß in der Hand. Erst als sie neben ihm im Wagen saß, bemerkte sie, daß er älter war, als sie am Tag zuvor geglaubt hatte, und viel attraktiver.

„Sie haben geschrieben, daß es hier immer regnet, sehen Sie mal, was für einen schönen Tag wir haben!“ – „Ja, doch, tatsächlich.“ Der Himmel blaßblau, die Wolken leicht und weiß und unschuldig. Es kam ihr undankbar vor, sich an eisige Stürme und ewigen Nieselregen zu erinnern. Jetzt war der Wind sanft und weich – beinahe warm. „Winde, die von Süden wehen.“

Sie war überrascht, wie geborgen und glücklich sie sich fühlte. Sehr selten fühlte sie sich geborgen oder glücklich, und wenn es jetzt auch bloß dieses Mannes wegen war, dann sie nur einmal kurz bei einem Drink begegnet war und den sie wiederzusehen sie nicht erwartet hätte, warum sollte sie dieses Gefühl kaputtmachen?

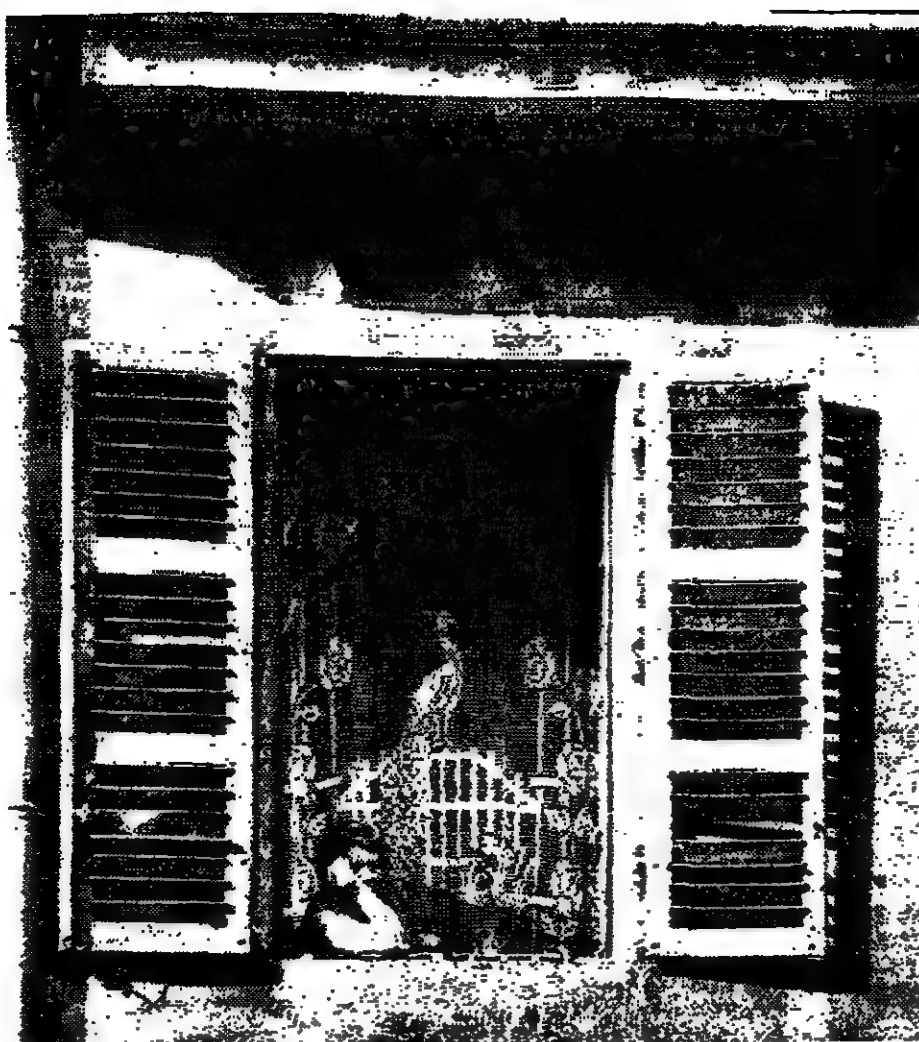
Als er fragte: „Sind Sie nicht allmählich müde?“, sagte sie: „Nun ja – ich freue mich auf zu Hause und auf etwas zu trinken.“ – „Ja. Aber macht es Ihnen etwas aus, wenn wir über Exeter fahren? Ich könnte in meinem Hotel einen Wein holen, den Sie wahrscheinlich mögen werden.“ Er kam mit zwei Flaschen Rosé aus dem Hotel. Sie fuhren auf einer leeren Straße rasch nach Hause und sprachen wenig.

„Soll ich die Gläser holen? Eis? Oder soll ich die Flaschen eine Weile in den Kühlschrank stellen?“ – „Sie sind noch ganz kalt“, sagte er. „Fühlen Sie mal.“ Sie saß da, das Gesicht dem Licht zugewandt, und er öffnete eine Flasche, zündete zwei Zigaretten an und gab ihr eine. Dann lehnte er sich zurück und sagte plötzlich: „Sagen Sie, was gefällt Ihnen am besten an mir?“ Sie war überrascht, antwortete jedoch sofort. „Ihre Augenbrauen fallen mir am besten.“ – „Meine Augenbrauen?“ sagte er.

Er schien so verblüfft, daß sie es ihm erklärte. „Sehen Sie, in einem Gesicht wie Ihrem erwartet man, oder erwarte ich jedenfalls glatte schwarze Augenbrauen, die fast wie gemalt aussehen. Aber Ihre sind buschig, und in der Sonne sind sie sehr viel heller als Ihr Haar. Das überrascht einen, und mir gefällt es sehr.“

Sie haben sich ein paar Sekunden lang unverwandt an und begannen dann gleichzeitig zu lachen. „Oh, ich muß so ein Foto von Ihnen haben. Ich hole meine Kamera, sie ist im Wagen.“ – „Nein, fotografieren Sie mich nicht. Ich mag das nicht. Ich habe es nie besonders gemocht, und jetzt ist es eine richtige Phobie. Bitte tun Sie's nicht.“ – „Natürlich nicht, wenn Sie's nicht wollen. Aber ich würde trotzdem gern ein paar Bilder vom Haus machen, wenn Sie es mir erlauben.“ – „Fotografieren Sie alles, was Sie wollen, nur nicht mich.“ An der Tür wandte er sich um. „Wir haben uns gegenseitig erkannt, nicht wahr?“ Sie antwortete nicht. Sie dachte: Ja, ich habe Sie beinahe sofort erkannt. Aber ich hätte nie gedacht, daß Sie mich erkennen würden.

Sie sah ihn auf dem Gelände vor dem Wohnzimmer herumspazieren und dachte:



Werner Stuhler: Ausblick

Was um alles in der Welt kann er hier fotografieren wollen? Die Kühe jenseits der Hecke? Ich fürchte, das Gelände ist uneben und voller Löcher. Ich kann nicht viel draußer arbeiten. An einem Tag wie heute gefällt es mir hier, aber an einem nassen trüben Tag ist es vielleicht etwas traurig. Aber Sie haben sicher viele Freunde. – „Nun ja, das nicht gerade. Jedenfalls nicht im Dorf. Wissen Sie, das ist eine große Grafschaft.“

„Sie sind also ganz allein hier. Das dürfte nicht sein.“ – „Doch, doch, es geht mir gut. Eine sehr nette Frau kommt ziemlich oft ins Haus, und ich habe Telefon. Außerdem bin ich gern allein.“ – „Und im Winter, sind Sie im Winter allein?“ – „Ich versuche, in den schlimmsten Monaten wegzufahren, und dann – es ist eben alles ein bißchen unsicher.“

„Mir ist gerade eingefallen, daß ich einen Ort in Italien kenne, der Ihnen sehr gefallen würde. Es ist ruhig und schön dort.“ – „Das klingt ja ideal.“ Und könnten Sie sich vorstellen, dorthin zu gehen? – „Warum nicht?“ sagte sie. Natürlich konnte sie es sich vorstellen. Er sah beunruhigt aus, als er sagte: „Ich könnte nicht die ganze Zeit mit Ihnen zusammen sein. Ich würde so oft wie möglich bei Ihnen sein. Aber verstehen Sie, da ist meine Arbeit. Und da ist auch noch meine Frau.“ – „Natürlich.“ – „Wir kommen nicht gut miteinander aus.“ – „Ach, wie schade.“ – „Ja, wir haben ausgemacht, daß wir zusammenbleiben, bis die Kinder größer sind. In der Zwischenzeit geht jeder seiner eigenen Wege.“

Er schien, als habe sie das schon einmal gehört, vor langer Zeit, als alles anders gewesen war. „Das hört sich wie eine vernünftige Regelung an“, sagte sie, „sehr fair für alle Beteiligten. Ja, und es wäre wunderbar, aber es ist ganz unmöglich, ich kann nicht.“

„Warum nicht?“ Natürlich mußte er genau wissen, warum es nicht ging, und wenn nicht, würde sie es ihm bestimmt nicht klar machen. Das hätte sie tagelang, wochenlang deprimiert. Wie wenige Leute begriffen, wie dünn das Seil war, auf dem sie ging, oder was geschehen würde, wenn sie ausrutschte. Der Abgrund. Verzweiflung. All das.

Sie benutzte die erste Ausrede, die ihr einfiel. „So viele Umstände. Mein Paß. Außerdem kann ich Kofferpacken nicht ausstehen. Sie wissen nicht, wie gern ich mitkommen würde, aber wirklich, es geht einfach nicht.“ Er schwieg eine Weile, dann sagte er: „Nun, denken Sie darüber nach. Werden Sie mir schreiben, wenn Sie sich's anders überlegt haben? Sie haben ja meine Adresse.“ – „Wahrscheinlich werde ich viel darüber nachdenken. Aber ich werde es mir nicht anders überlegen.“

„Das weiß man nie“, sagte er und sprach

dann von anderen Dingen. Aber als er fragte, ob sie mit ihm zu Abend essen wolle, mußte sie sich entschuldigen, denn plötzlich war sie sehr müde, kaum in der Lage, sich zu bewegen, zu müde, um viel zu sagen. „Danke, daß ich kommen durfte, und für den heutigen Tag“, sagte er an der Tür, verbeugte sich und küßte ihr die Hand. „Ich hoffe, ich werde von Ihnen hören. Unterhalten Sie sich schön mit den Kühen vom Nachbargrundstück.“ – „Wer weiß“, sagte sie. Bevor er ins Auto stieg, winkte er und rief: „Sie werden mich wiedersehen.“ – „Ja, ja, das wäre großartig. Versuchen Sie, wiederzukommen.“

Sie ging zurück in die Küche und schloß die Augen. Warum nicht, warum eigentlich nicht? Warum sollte ich nicht dieses Haus aufgeben, das so vom Wetter abhängig ist, so schlecht gebaut, für arme Leute? Gerade vier kleine Zimmer und ein Dachboden. Wie mein Leben. Sie legte die Hand an den Kopf und lachte. Und war weiß, was oben im Dachboden ist? Ich jedenfalls nicht. Ich würde mich nicht trauen nachzusehen.

Ein kleines Haus – man ersticke darin. Sie ging zur Tür, öffnete sie und ließ sie angehen. Warum nicht? Sie konnte genau das tun, was sie wollte. Sie konnte etwas tausendmal Törichteres tun als Ferien in Italien machen – mehr war es ja nicht; niemand brauchte es zu erfahren, und niemand würde es interessieren.

Eine Stimme sagte: „Ich hoffe, ich störe nicht. Ich sah, daß Ihre Tür offenstand, und deshalb bin ich hereinkommen. Ich habe da speziell etwas für Sie.“ Hastig fuhr sie sich über die Augen. „Sie stören überhaupt nicht. Ich war beinahe eingeschlafen.“ Sie freute sich richtig, Mr. Singh zu sehen. Jeder Hafen ist recht bei einem Sturm.

„Was haben Sie mir heute mitgebracht? Aber lassen Sie's mich hier drinnen ansehen.“ – „Das da, hab' ich mir gedacht, wäre etwas für Sie. Schönes Material, sehr schön. Fühlen Sie mal.“ – „Ja. Aber was ist das orangefarbene Ding hier?“ – „Das ist ein –“ Er zeigte es her. „Ein kurzes Nylonnachtschleim.“ – „Hübsch“, sagte sie.

Er wirkte ziemlich überrascht und hielt es ihr geschickt unter den Kinn. „Die Farbe steht Ihnen sehr gut“, sagte er. „Und ich hab' das gleiche Modell noch in Schwarz.“

Als er ihr sagte, was die beiden Nachthemden kosteten, gab sie ihm das Geld. Er versuchte nicht, ihr noch etwas anderes zu verkaufen, sondern machte den Koffer zu. Sie begleitete ihn zur Tür. Ein Wind war aufgekommen, und es war kalt geworden. Morgen wird es wieder mehr schön sein, dachte sie.

„Auf Wiedersehen, Mann, vielen Dank, Mann, ich werde für Sie beten.“ – „Tun Sie das“, sagte sie. Und schloß die Tür ab.

Weder an der Gurgel noch auf den Knien

Gedanken über Deutschland / Von KLAUS HORNUNG

In den vierzig Jahren seit Kriegsende hat sich in der Bundesrepublik Deutschland ein Prozeß der Gewöhnung an die Teilung vollzogen. Die monströse Grenze mitten durch unser Land und Europa, diese Schande des 20. Jahrhunderts, wird kaum zur Kenntnis genommen. Eine geschichtslose Konsumgesellschaft, wie man leider große Teile der Bevölkerung der Bundesrepublik bezeichnen muß, möchte im Verhältnis zum Osten „business as usual“ betreiben und gute Geschäfte auf dem „östlichen Märkten“ machen. Die Stimmung des „ubi bene, ibi patria“ (wo es mir gut geht, da ist mein Vaterland) ist weit verbreitet. An die Stelle verlorenener oder verschütteter nationaler Identität ist die Flucht in Ersatz-Identitäten aller Art getreten: das Engagement für „Befreiungsbewegungen“ in aller Welt, die Flucht in Region und Mundart weg von der nationalen Hochsprache, eine unzweifelhafte Neigung zu geistig-kultureller Verzerrung.

Diese kollektive politisch-psychologische Lage großer Teile unserer Mitbürger hat immer noch – 40 Jahre danach – ihre tiefste Wurzel im deutschen Zusammenbruch von 1945. Hier wurzelt letztlich der nationale Selbsthaß vieler Deutscher, besonders auch in beträchtlichen Teilen einer perfekt unterzogenen jungen Generation und Lehrerschaft, der ja nichts mehr mit einer wirklichen sittlichen „Bewältigung“ des Nationalsozialismus zu tun hat, sondern immer neu für den politischen Tageskampf instrumentalisiert wird. Der „braune Kolof der Nazizeit“ (Wilhelm Kamlah) droht unsere Geschichte zu erdrücken, sie uns zu verstellen. Wir lassen sie uns – per ordre vieler Medien – durch ihn verneken.

So reißt dann „Faschismus-Debatten“ im Land nicht ab, zuletzt z.B. wieder im Landtag von Baden-Württemberg, wo Historiker der SPD mit nationalem Selbsthaß verurteilten, der Nationalsozialismus sei keinesfalls ein historisches Problem, sondern nach wie vor ein „Thema der Tagespolitik“. Besonders im Protestantismus ist dieser Geschichte und Politik moralisierende Rigorismus längst unentrinnbar geworden. So haben bekanntlich die evangelischen Kirchen der Bundesrepublik zum Jahrestag des 8. Mai 1985 erneut unverblümt die deutsche Teilung als Strafe für die Schuld am Nationalsozialismus erklärt und die Weltgeschichte zum Weltgericht erklärt – eine eigentümliche „christliche“ Theologie.

Die fortgesetzten Selbstanklagen müssen sich als Verlust des kollektiven Gleichgewichts der Nation, als politische Lähmung auswirken. Diese Gleichgewichtsstörungen sind gekennzeichnet durch die wachsende „typisch deutschen“ Pendelschläge von einem Extrem zum anderen: von der „Machtveressenheit“ Hitlers und des nationalsozialistischen Imperialismus zur „Machtveressenheit“ unserer heutigen Konsum-Gartenzenge, vom einstigen „Du bist nichts, dein Volk ist alles“ zum bloßen Umkehrschluß „Du bist alles, dein Volk ist nichts“. Man wird in der Tat an Winston Churchills kritisches, aber leider nicht falsches Wort über die Deutschen erinnert: Man wisse nie, woran man mit ihnen sei, man habe sie entweder an der Gurgel oder auf den Knien.

Die grundlegende Voraussetzung zur Lösung der Deutschen Frage ist daher die Heilung des hier wirksamen Traumas, d.h. alles zu tun, daß die Deutschen politisch-psychologisch erst einmal wieder gesunden, aus den Extremhaltungen zur Normalposition zurückkehren: weder an der Gurgel noch auf den Knien, sondern ganz einfach „auf den Beinen“. Da es in der sogenannten Vergangenheitsbewältigung gar nicht um die historische Wahrheit geht (jetzt, da die alliierten Archive geöffnet werden, wird manches über den Zweiten Weltkrieg umgeschrieben werden müssen), sondern vor allem um den Nutzen im politischen Tageskampf, um die dauerhafte geistige Niederhaltung der Deutschen, steht Bernhard Willms' Forderung obenan, die Fragen der Zeitgeschichte endlich dem politischen Tageskampf zu entziehen, mit seiner unläuteren Mischung aus moralischem Rigorismus und Fortsetzung des Zweiten Weltkrieges mit anderen Mitteln, und zu einer Sache seriöser, allein der Wahrheit verpflichteter Wissenschaft zu neutralisieren.

Erst dann wird wieder jene normale nationale Würde und Interessenbehauptung möglich, die wirklich glaubwürdig ist – gerade auch für uns als Verbündete des Westens: Dieser kann sich nur auf eine Nation verlassen, die innerlich im Gleichgewicht ist und nicht auf Generationen hinaus von Schuld-komplexen zerfressen wird.

Wir haben erst wieder fundamental zu lernen, daß das zentripetale Allgemeininteresse und Allgemeinwohl – und dazu gehört eben auch und gerade die Wiederherstellung der Einheit der Nation im Sinne des „ubi patria, ibi bene“ – nur so das Vaterland ist, kann es mir wirklich gut gehen – Vorrang haben muß vor allen zentrifugalen Teilinteressen des einzelnen und der Gruppen, vor dem Separatismus der Partikularinteressen in unserer pluralistischen Gesellschaft. Hier eben liegt ein weites Feld für unsere politische Erziehung!

Nun wird in jüngster Zeit nicht nur bei der politischen Linken, sondern auch bis hinein in die Unionsparteien an einer sogenannten neuen, angeblich realistischen Deutschlandpolitik gebastelt: Herr Rüh, MdB, sprach im Bundestag von der sogenannten „Bindungswirkung“ der Ostverträge im Blick auf die völkerrechtliche Endgültigkeit der deutschen Grenzen. Und der zumindest zeitweilige Kanzlerberater Professor Michael Stürmer, Erlangen, schrieb im „Rheinischen Merkur“, daß für die Lösung der Deutschen Frage nach „Zeit und Notwendigkeit“ nationalstaatliche Begriffe nicht mehr in Frage kämen.

Die nationale Einheit verwirklichte sich künftig, so Stürmer, „in der Freiheit ihrer

Bürger, in kulturellen Formen, in wirtschaftlicher Zusammenarbeit, in der Freiheit des Austausches von Gütern und Ideen.“ „Ein erneuertes und verkleinertes Kleindeutschland vom Schwarzwald bis zu den Seelower Höhen“ (an der Oder) werde es „nie wieder geben“. Solchen Konzeptionen und deutsch-landpolitischen Rezepten des Status quo ist mit einer Reihe von Gründen entschieden zu widersprechen.

● Mir scheint die Erhaltung der Einheit der Nation auch als Kulturgemeinschaft bei einer langandauernden Spaltung in zwei gegensätzliche, gesellschaftlich-ideologische „antagonistische“ Ordnungen nicht möglich zu sein. Würde die „DDR“ über mehrere Generationen dauern, würde sie sich ebenso national abspalten, wie einst die Schweiz oder die Niederlande im Zustand der Schwäche des Reiches „wie Meteoriten von einer erkalteten Sonne“ sich trennten (wie es der französische Historiker Pierre Gaxotte formulierte). Nationen sind als historisch gewachsene Gebilde prinzipiell teilbar, sie haben nicht die Garantie dauerhafter Teilbarkeit (wie der Historiker Professor Hermann Heimpel schon bei der Gründung des Kuratoriums „Unteilbares Deutschland“ 1954 in Braunschweig mahnte).

● Im Gegensatz zu Michael Stürmer kann ich nicht sehen, daß seine Erwartung, die Zeit des Nationalstaats in Europa sei unwiderruflich vorbei, von unseren Nachbarn in Ost und West – besonders von Polen und Franzosen – geteilt würde. Stürmers Idee erscheint so eher als eine Art zeitgemäßen deutschen „Sonderbewußtseins“, als Tiefenwirkung des Zusammenbruchs und der Teilung. Vielleicht ist sie aber auch nur wissenschaftlich verbrämte Ausflucht, Rechtfertigung für bequemes Nichtstun in der Deutschen Frage und zur Erhaltung des Status quo, der jedoch – wie schon ausgeführt – die Einheit gefährdet.

● Stürmers These und Konzept scheitern aber vor allem an der deutschlandpolitischen Zielsetzung der anderen Seite, Moskau und Ost-Berlin. Für sie ist gerade das von Stürmer so genannte Kleindeutschland (eigentlich ja Stalins „Potsdam-Deutschland“ von 1945) im Rahmen eines sowjetisch kontrollierten Gesamt-Europas bis zum Atlantik nach wie vor die eigentliche Zielperspektive ihrer Westpolitik. Eben aus diesem Grund betreibt Ost-Berlin heute ja fortgesetzt die Rehabilitierung und Aneignung der ganzen deutschen Geschichte. Die Bundesrepublik hat deutschlandpolitisch gar keine Wahl, es sei denn, sie wolle schon heute mit dem Hissen der weißen Flagge gegenüber dem gesamtdeutschen Anspruch der „roten Preußen“ beginnen. Sie ist oder wird entweder selbst das „Piemont“, der Kern und Treuhänder für ganz Deutschland in Freiheit, oder die „DDR“ übernimmt diese historische Aufgabe.

Um also richtige, erfolgreiche Deutschlandpolitik treiben zu können, müssen wir in der Bundesrepublik in ganz anderer Weise als bisher den gesamtdeutschen Anspruch unserer östlichen Gegenspieler zuerst einmal ernst nehmen, für die ja auch und gerade die Deutsche Frage entscheidend ist.



Prof. Klaus Hornung lehrt Politikwissenschaft in Freiburg und Routlingen

FOTO: DEWEL

des „Klassenkampfes im Weltmaßstab“ ist unter der Leninschen Alternative „Wer (besiegt) wen?“. Wenn wir in dieser geschichtlichen und langandauernden Auseinandersetzung um Konsumgesellschaftlicher Bequemlichkeit und geistig-politischer Perspektivlosigkeit der Meinung sein sollten, es komme nur darauf an, den Status quo zu erhalten, werden wir auf Dauer mit Sicherheit auch diesen verlieren.

Der gesamtdeutsche Anspruch, das „gesamtdeutsche Mandat“, entspricht aber auch dem Gründungskonsens der Bundesrepublik Deutschland von 1949. Es ist ja eine Legende, die Bundesrepublik, und besonders Konrad Adenauer, hätten nur nach Westen auf die europäische und atlantische Integration geblickt. Adenauer war viel komplexer, dialektischer als manche seiner heutigen Interpreten. Er sah – und dies mehr und mehr im Verlauf seiner vierzehnjährigen Regierungszeit –, daß es unsere Aufgabe bleibt und bleiben muß, „auf einen Zustand des Friedens in Europa hinzuwirken, in dem das deutsche Volk in freier Selbstbestimmung seine Einheit wiedererlangt.“

Dieser Grundkonsens, diese gesamtdeutsche Perspektive ist und bleibt die Grundlage unserer operativen Deutschlandpolitik, und sie ist zugleich die psychologisch-politische Voraussetzung dafür, daß die Bundesrepublik sich nicht in einer bequemen geschichts- und nationsvergessenen Konsumgesellschaft erschöpft, sondern eine nationale und patriotische Perspektive behält.

Herr Bruns findet die perfekte Schauspielerin

Von MANFRED EIGENDORF

Das Budget war eines der größten, das in diesem Land für einen einzigen Film je zur Verfügung stand; und dem Regisseur war nichts gut genug: Da mußten, im Winter, originalgriechische Trauben eingeflogen werden, weil das Drehbuch es so vorschrieb, da wurden eigens Tierversuche inszeniert, weil eine Szene es verlangte – und da wurde aus einer Hauptdarstellerin, der Hauptdarstellerin, nämlich Anita Vomborg, einer hübschen Frau aus Fleisch und Blut, nach dem Willen des Regisseurs eine vollbewegliche, mechanisch-elektrische Puppe, die auf jeden Knopfdruck bzw. jeden Tastendruck so reagierte, wie der Impulsgeber es wollte.

Der Impulsgeber, das waren abwechselnd verschiedene Techniker und manchmal auch der Regisseur selbst, ein älterer, schon weißhaariger Herr, Galeristypus, flott, aber halbgebildet, energiegeladener, aber opportunistisch. Von einem hatte er sich nicht abbringen lassen: Seinen Willen der Hauptdarstellerin exakt aufzuzwingen, und so war aus Anita Vomborg die Puppe Sheila geworden, denn so hatte das Team sie getauft.

Alf Bruns, der Regisseur, war sonst nicht für seine Innovationen bei drehtechnischen Fragen bekannt: er hatte bisher auch plattmäßig immer nur eher Konventionelles verfilmt; aber diesmal war – in seinen Augen jedenfalls – alles mit der doch von ihm selbst gewählten Hauptdarstellerin danebengegangen.

Das war so gekommen: Nach den für den

Regisseur befriedigenden Probeaufnahmen war es schon am ersten Drehtag zwischen der Schauspielerin und ihm zu einem Katz-und-Maus-Spiel gekommen: Anita, die Katze, wollte nicht so, wie Herr Bruns, die Maus, pliff. Sie kraulte sich beständig am Kopf, machte viel herum mit ihrer Frisur, war gar nicht zu bewegen, auch nur die geringste Anweisung, die der Regisseur ihr gab, exakt zu befolgen; vielmehr gefiel sie sich in willkürlichen, gleichsam fahrigten Bewegungen, von denen sie wohl hoffte, sie möchten ihre Individualität faszinierend genug ausdrücken, so daß jedermann gefesselt wäre.

Nicht so der Regisseur. Er war nicht gefesselt, er saß nur blass auf seinem grünen Regiestuhl und stützte den Kopf in die Hände, deren Arme ellbogenweise auf seinen Knien aufgestützt waren.

Er wurde immer müßiger, je länger Anita spielte, und immer öfter winkte er schon am Anfang der Szene ab. Schließlich sagte er: „Die Wiederholungen bringen nichts, Anita. Ich sehe, du hast eine andere Vorstellung vom Stoff. Ich glaube, wir sollten auseinandergehen.“

Der Star, ein kleiner jedenfalls war es doch, stand wie vom Donner gerührt. Das hatte ihr noch niemand gesagt, schließlich war sie schon jemand, man hätte ja auch noch am nächsten Tag probieren können. Wiederholungen waren doch üblich beim Film. Und nun dieser Regisseur. Er wollte einfach nicht mehr, schon jetzt, mit ihr. „Das wird Sie teuer zu stehen kommen“, knirschte

te Anita, packte ihre Sachen und kehrte wendete aus dem Raum. Der Regisseur zuckte nur mit den Achseln. „Ralph“, rief er seinen Regieassistenten, „rufen Sie meinen Rechtsanwalt an. Wir wollen morgen weiterdrehen. Aber an anderem Ort. Und vorerst ohne Star. Wir drehen den ganzen Film ohne. Erst hinterher montieren wir die betreffende Figur ein.“

„Die betreffende Figur? Was soll das heißen, Boß?“ meldete sich plötzlich der Kameramann neben ihm. „Das soll heißen“, sagte Herr Bruns, „daß wir eine neue Puppe brauchen. Ich meine, eine wirkliche. Aus Plastik und so. Ich habe das Schauspielergelände einfach satt. Außerdem wird das die Sensation auf dem Markt. Meinst du nicht auch, Ralph?“ – „So was gab es noch nie. Ob das technisch geht?“

„Ich glaube doch. Vorarbeiten sind schließlich geleistet. Denk an die vielen Puppenfilme. Natürlich ist es ein schönes Stück Arbeit. Außerdem müssen die anderen Darsteller gewissermaßen ins Leere spielen. Aber das wird sich schon machen lassen. Schluß für heute!“ Damit stand er auf und ging.

Die Arbeiten zogen sich über ein Jahr hin, dann war die Puppe fertig. Sie sah schön und gut aus, fast wie ein Mensch, nur ein leiser Summton mochte befremdlich wirken, und manchmal etwas eckige Bewegungen. Auch ihr Gang war nur mit Hilfsmitteln und Tricks möglich: Demnach genügte das Herrn Bruns, und er kopierte sie in den

neugebauten Sequenzen in den ansonsten fertiggestellten Film ein.

Endlich hatte er jemand gefunden, der „funktionierte“, daß dies nur auf dem Umweg über seine Technik möglich war, bedachte Bruns nur wenig: schließlich war er gewohnt, präzise Anweisungen für sein Geld zu geben, und konnte folglich erwarten, daß die anderen sie ebenso präzise ausführen.

Sogar die Mimik war genau unter Kontrolle, auch die Gesichtsform entsprach, in ihrer Mischung aus Marilyn Monroe und Mona Lisa, genau seinem Geschmack. Er triumpierte. „Habe ich nicht jetzt endlich, was ich schon lange suchte? Die perfekte Schauspielerin.“ Dabei sah er auf Sheila. Doch die nickte nicht mal. Die Techniker hatten anderes zu tun. Sie versuchten gerade, ihr zu erklären, wie man sich den Hintern abputzt. Das beschäftigte sie vollauf.

Gut, daß der Film jetzt fertig war. Nerven hatte es trotz allem gekostet. Vielleicht mehr, als mit einer normalen Schauspielerin. Dafür sah jeder Gesichtsausdruck, jeder Griff, Schade, daß gerade ein Draht schnob. Wieder mal. So kam sie einisch nicht an das bereitgestellte Klopapier. Andererseits machte es auch nichts. Sie hatte nichts zu verlieren als ihr Kleid. Und das zog man ihr jetzt wieder an, folgenlos.

Dann sah Sheila wieder auf ihrer Bank und sah mit durchdringlich grünen Augen auf die schräg vor ihr liegende Klappe, auf der „Pygmalion“ stand.

Handwritten signature: "Herr Bruns"

Das schwächste Glied ist immer noch der Mensch

Nur eine ausgefeilte Kontrolltechnik am Boden und in der Luft kann den Flugverkehr sicherer machen / Von KLAUS WOHLT

Häufige verband den Menschen seit jeher mit dem Gedanken an Fliegen. Einerseits träumte er davon, sich wie ein Vogel bewegen zu können, irischerseits fürchtete er die Gefahren, fühlte sich unsicher bei einer Fortbewegungsart, die ihm nun einmal von der Natur nicht mitgegeben war. Schon der tragische Ausgang der Sage von Ikaros und Dädalos manifestiert das mangelnde Vertrauen in die selbstgeschaffene Technik, zeichnet Grenzen, die der Mensch nicht ungestraft überschreiten darf.

Die Technik freilich, auch das macht die antike Legende deutlich, ist innerhalb dieser Grenzen zuverlässig, der Mensch selbst in seinem Übermut beschwört die Gefahr herauf. Moderne Statistiken belegen, daß er - direkt oder indirekt - für drei von vier Unfällen in der Verkehrsflughilfe verantwortlich ist. Wartungsmängel, Bedienungsfehler, Konzentrationsschwächen - die Liste menschlicher Fehlleistungen ist lang, auch ungenügende Ausbildung gehört dazu, falsche Einschätzung der Situation, Unfähigkeit, einen eigenen Fehler zu erkennen und zu korrigieren, wissen die Psychologen.

Vorläufig, und das wird sich so schnell nicht ändern lassen, ist der Mensch jedenfalls das schwächste Glied im Regelkreis Flugzeug. Und das, obwohl er mit subtilen Auswahlmethoden überprüft wird, ehe er die lange und gründliche Ausbildung zum Piloten durchlaufen darf. Er muß körperlich gesund, geistig beweglich, problembewußt und mit einer gesunden Portion Aggressivität ausgestattet sein. Beamtentätigkeit ist im Cockpit eines modernen Flugzeugs nicht gefragt, allenfalls in Spuren: Das Streben nach Sicherheit, wenn auch in unterschiedlichen Bereichen und Dimensionen, ist wohl beiden Berufen gemeinsam.

Der Mensch kann sich irren - aber er weiß das auch. Auch ein Computer macht Fehler, aber sie treten nur dort auf, wo der Mensch ihm: falsche Arbeitsanweisungen gegeben oder ihn mit falschen Werten gefüttert hat.



Alle Systeme sind dreifach ausgelegt: Blick ins Cockpit. FOTO: MANFRED VOLLMER

Das Mißtrauen gegen rechnende Roboter im Flugzeug-Cockpit ist daher eigentlich mangelndes Vertrauen in den Menschen; technische Fehlfunktionen sind selten, übrigens auch in den anderen technischen Systemen einer Flugmaschine. Nur für zehn Prozent aller Flugunfälle kann ein technischer Defekt zweifelsfrei als Ursache lokalisiert werden.

Ob diese Richtzahl auch für die Unfälle des Katastrophenjahres 1985 gilt, bei denen immerhin 1946 Menschen allein in der Verkehrsflughilfe ums Leben kamen, steht dahin. Erst langwierige Analysen aller zur Verfügung stehenden Daten, genaue Untersuchungen der Trümmer, Auswertung der Aussagen der wenigen Überlebenden können Aufschluß geben, ob nicht doch ein größerer Anteil technischen Defekten anzulasten ist. Immerhin sprechen bei den beiden spektakulärsten Unfällen, beim Absturz des japanischen Jumbos nach einem Druckkörperbruch und dem Feuer einer britischen Boeing 737 nach Triebwerksdefekt, alle Anzeichen dafür.

Aber auch für diese beiden Fälle gilt: Die Defekte, die letzten Endes zur Katastrophe führten, hätten durch penible Kontrollen rechtzeitig aufgepaßt werden können. Kontrollen, die wiederum der Mensch, wenn auch mit Hilfe präziser Technik, vornimmt. Immerhin wird kein anderes Verkehrsmittel so gründlich überwacht, so intensiv und häufigen Kontrollen ausgesetzt wie das Flugzeug. Die Autobahnen wären leer, kaum ein Zug würde fahren, wenn hier die gleichen Zuverlässigkeitsforderungen erfüllt werden müßten wie in der Verkehrsflughilfe. Zehntausende von Mannstunden etwa werden für die großen Überholungen eines Flugzeugs angesetzt, die in bestimmten Intervallen fällig werden.

Die Suche der Spezialisten gilt dabei allen jenen noch kleinen Anzeichen, die durch die aggressive Umwelt - Schadstoffe in der Luft greifen auch Flugzeugteile an -, durch Dauerbelastung etwa bei Triebwerksmängeln oder durch häufige Lastwechsel auftreten können: Der Passagier soll auch in größeren Höhen komfortabel reisen, der Rumpf wird deshalb "aufgepumpt". Besonders bei Kurzstreckenflugzeugen, die häufig starten und landen, wird die Kabine ständigen Belastungen ausgesetzt. Aber auch Böen, Turbulenzen in der Atmosphäre zern an den Strukturen, das Metall ermüdet, zeigt an besonders strapazierten Stellen erste Haarrisse.

Mit diesen Risiken lebt der Luftverkehr. Die Fachleute wissen darum, und mit immer feineren Methoden werden sie aufgepaßt, die "befallenen" Teile ausgetauscht. Das menschliche Auge spielt dabei zwar noch immer eine große Rolle, aber die technischen Hilfsmittel werden immer gründlicher, immer zuverlässiger. Strukturbrüche als Unfallursache hat es, jedenfalls bei fachecht gebauten und gewarteten Flugzeugen, seit der Unfallserie mit dem ersten Verkehrsjet, der britischen Comet in den 50er Jahren, nicht mehr gegeben. Meldungen über bei der Routine-Überholung aufgefundene Haarrisse bei bestimmten Flugzeugtypen sind deshalb eigentlich kein Anlaß zur Besorgnis, sondern eher ein beruhigender Hinweis auf die Gründlichkeit der technischen Kontrollen.

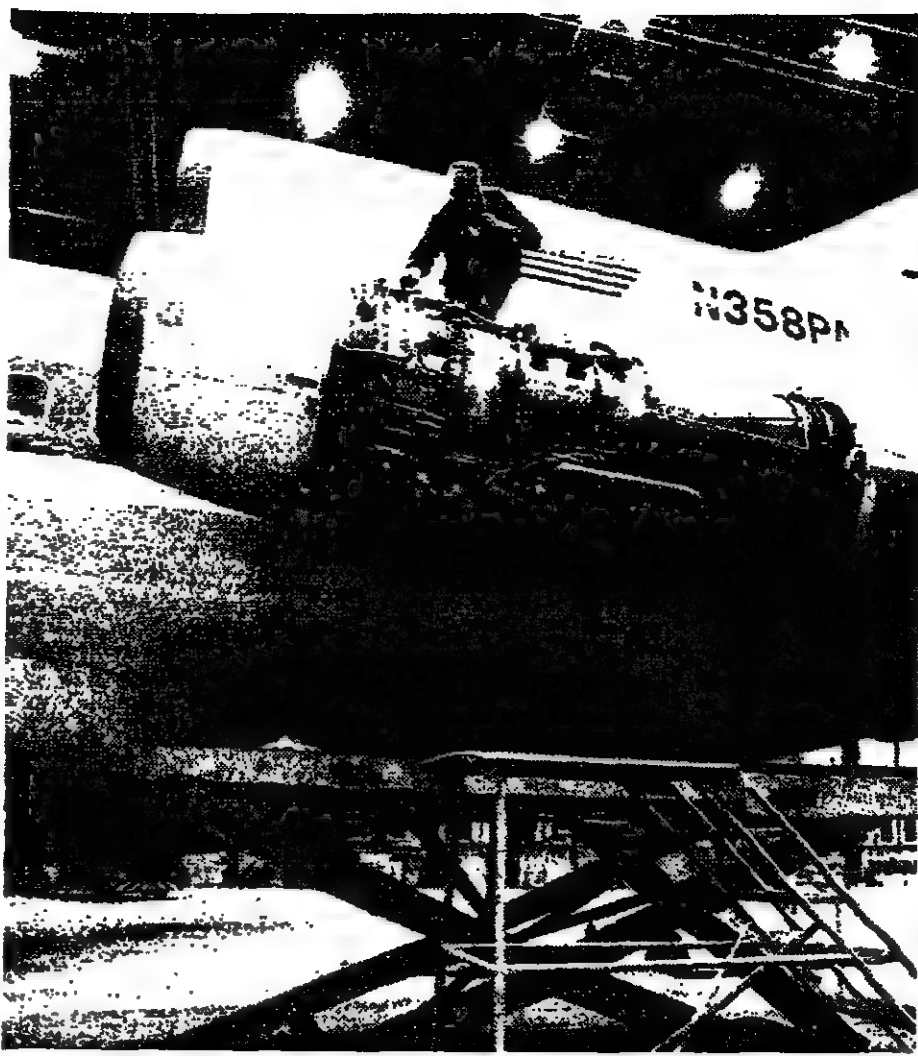
Diese Kontrollen freilich haben je nach Fluggesellschaft durchaus unterschiedliche

Qualität. Die fehlerhafte Reparatur des abgestürzten japanischen Jumbos etwa wurde über Jahre hinweg nicht entdeckt, bis der Defekt schließlich zur Katastrophe führte. Und die amerikanische Luftfahrt-Behörde hat gerade erst mehrere US-Fluggesellschaften mit hohen Geldstrafen belegt, weil sie im Umgang mit den Wartungsanfragen Schindlerian hatten einreissen lassen. Es sind keineswegs die Fluggesellschaften der Dritten Welt, die an den Standards der technischen Sicherheit kratzen: Mancher Manager einer in finanzielle Schwierigkeiten geratenen Fluggesellschaft versucht, dem Kostendruck durch Einsparungen im technischen Bereich zu entgehen. Der harte Wettbewerb, vom ehemaligen US-Präsidenten Jimmy Carter postuliert und von seinem Nachfolger Ronald Reagan durchaus gefördert, nützt zwar mit niedrigen Passagierpreisen kurzfristig dem Reisenden; langfristig aber könnten seine Folgen die Sicherheit und damit das Image des Luftverkehrs tangieren, zumindest in den USA.

Der Passagier nämlich, durch Mängel-Meldungen verunsichert, kann nicht beurteilen, welche Gesellschaft ihm ein Höchstmaß an Sicherheit bietet; jede wird das von sich behaupten, kein Unternehmen wird zu geben, daß es an der Grenze des von den Behörden festgeschriebenen Spielraums operiert. Den Behörden wiederum fehlt es, das gilt nicht nur für die USA, an fachkundigen Personal, um die technische Zuverlässigkeit bis ins Detail zu überprüfen. Wer es darauf anlegt, kann durchaus eine Zeitlang durch die Maschen der weltweit von Luftverkehrs-Organisationen und Herstellerfirmen geknüpften Netze an Sicherheitsbestimmungen schlüpfen - bis eines Tages doch etwas passiert.

Dann freilich sind die Folgen verheerend, nicht nur für die Opfer. Japan Airlines zum Beispiel hat gravierende Einbußen bei den Flugbuchungen hinnehmen müssen, als im Nachgang zum Jumbo-Absturz bei weiteren Flugzeugen technische Mängel aufgedeckt wurden, die bis dahin bei den Kontrollen übersehen worden waren. Und als nach der Unfallserie des vergangenen Sommers die Fluggesellschaften in aller Welt ihr Gerät zusätzlich zur Routine-Überwachung inspizierten, zeigte sich, daß die unfallträchtigen Mängel keineswegs Einzelfälle waren.

Routine also, die Aufmerksamkeit einschärfende Bilanz des nahezu unfallfreien Jahres 1984 könnte durchaus dazu beitragen haben, daß technische Ursachen wieder einen höheren Stellenwert in der Katastrophen-Statistik bekommen. Nachgewiesen ist das bisher freilich nicht. Vielmehr geht die Tendenz im Flugzeugbau dahin, die Schwachstelle Mensch zu stärken. So werden zum Beispiel die Triebwerke künftig auch im Flug überwacht, jede Unregelmäßigkeit erfaßt und im Computer ausgewertet. Fehler können früher ausgemerzt, Unfälle verhindert, größere Reparaturen zu einem späteren Zeitpunkt vermieden werden. Zudem sparen die Gesellschaften dabei noch Kosten: Auf 80 000 Dollar pro Jahr beziffert etwa die Trans World Airways die Einsparung pro Jumbo und Jahr - nicht durch weniger, sondern durch mehr technische Überwachung. Die Sensoren spüren Defekte auf, die das menschliche Auge selbst mit raffinierten Instrumenten bewaffnet noch übersehen würde.



Bodenkontrolle ist entscheidend: Flugzeugwartung in Berlin-Tegel. FOTO: KLAUS MEHNER

Mehr noch gilt das für den Menschen im Cockpit. Er wurde zunehmend durch die Informationsfülle belastet, die ihm die immer kompliziertere Technik aufzwang. Wo in den Anfangsjahren der Fliegerei eine Handvoll Instrumente für die Überwachung der wichtigsten Funktionen genügte, signalisierte heute eine für den Laien verwirrende Fülle von Skalen, Signalleuchten und Zeigern jede einzelne der zahllosen Funktionen. Falsche Reaktion auf eine einzige Anzeige konnte - und kann - eine Katastrophe zur Folge haben: Der Mensch ist an der Grenze seiner Konzentration gefordert, auch wenn er physisch kaum noch selbst das Flugzeug "steuert".

Hier setzen künftige Techniken an, wird die elektronische Intelligenz in die Pflicht genommen, um den Piloten zu entlasten. Sie sortiert aus dem Chaos der Informationen jene Daten heraus, die für eine anstehende Entscheidung nötig sind, vergleicht die Soll- mit den Ist-Werten, schlägt Alarm, wenn Abweichungen auf Fehlfunktionen schließen lassen, empfiehlt der Besatzung Maßnahmen zur Behebung der Mängel. Entschieden, und deshalb wird es vorerst kein Flugzeug mit einem Null-Mann-Cockpit geben, muß der Mensch noch selbst. Die Technik könnte ihm zwar auch diese Aufgabe nehmen. So grenzenlos jedoch ist das Vertrauen selbst der Ingenieure in die Technik nicht, daß sie auf den Piloten als letzten Nothelfer verzichten wollten.

Seine Aufgaben aber wandeln sich. Das fliegerische Gefühl, einst A und O der Ausbildung, wird in der Praxis kaum noch gefragt. Management-Qualitäten sind in den Vordergrund gerückt. Entscheidungsfreude, analytisches technisches Verständnis für das Zusammenwirken der verschiedenen Systeme. Die Informationen, einst über Batterien von Instrumenten verstreut, werden heute schon auf sechs bis acht Leuchtschirmen gebündelt, und wenn nicht alle Zeichen trügen, wird eines Tages nur noch ein Groß-Monitor diese Aufgabe übernehmen. Das große Steuerhorn, das einst den Willen des Piloten mechanisch an die Rudersflächen weitergab, ist zu einem kleinen "Joy-stick"

geschrumpft, kaum größer als das Bedien-element eines Videospieles. Die Steuerbefehle werden nicht mehr durch Gestänge, Drähte oder Hydraulikleitungen, sondern durch elektrische Impulse an Stellmotoren übermittelt. Fly-by-wire, Fliegen über Draht (oder Lichtleiter) nennen das die Ingenieure.

Mit dieser Technik, dem Rechner als Hirn und elektrischen Befehlssträngen, lassen sich selbst Flugzustände meistern, mit denen ein Pilot seine liebe Not hätte, wenn er sie überhaupt beherrschen könnte. Sie reagiert auf Turbulenzen, steuert ihren Stößen entgegen, noch ehe der Mensch sie überhaupt erkannt hätte. Sie hält Flugzeuge in der Luft, die nach den Gesetzen der Aerodynamik wie ein Stein zur Erde fallen müßten, kann selbst Pilotenfehler korrigieren, wenn sie ihm überhaupt Gelegenheit läßt, sie zu begehen.

Noch aber bremsen das ständig wachsende Mißtrauen des Menschen gegenüber der Maschine, den Siegeszug der neuen Technik. Was geschieht, so fragen die Kritiker, wenn trotz dreifacher Auslegung die Systeme einmal versagen, wenn kein mechanischer Ersatz mehr zur Verfügung steht, mit dessen Hilfe der Pilot wenigstens noch eine Chance hat, die Katastrophe abzuwenden? Die Antwort mag zynisch klingen, aber sie wird durch die Statistik untermauert: Je weiter die Technik in die Funktionen des Menschen eindringt, sie im Cockpit übernimmt, desto größer wird auch der Anteil der technischen Defekte an den Unfallursachen, desto geringer die Zahl der Unfälle, bei denen menschliches Versagen der Auslöser war. Es liegt jetzt an den Ingenieuren, die Technik so sicher zu machen, daß sie den Risikofaktor Mensch im Gesamtsystem Flugzeug "entschärft".

Wieweit das schon heute gelungen ist, verdeutlicht eine Zahl: Im vergangenen, dem bisher schwärzesten Jahr der Verkehrsflughilfe stiegen mehr als 850 Millionen Menschen in ein Flugzeug, 1946 von ihnen starben. Allein auf Deutschlands Straßen war ein Mehrfaches an Opfern zu beklagen.

Dädalos schlang sich mit seinen selbstgebastelten Flügeln sicher in die Luft. Erst Übermut ließ seinen Sohn Ikaros stürzen.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Freiheit für russische „Seelen“

Vor 125 Jahren: Das Ende der Leibeigenschaft

In der Petersburger Gesellschaft kursierte um die Mitte des vorigen Jahrhunderts die Geschichte von einem Leibeigenen, dem sein Herr, ein reicher Fürst, erlaubt hatte, in die Hauptstadt zu ziehen und ein Geschäft aufzumachen. Der Leibeigene wurde ein wohlhabender Mann. Der Fürst verbuchte alle seine Güter und Dörfer mit vielen tausend „Seelen“ (Leibeigenen) am Spieltisch und mit teuren Kokotten aus Paris. Der Leibeigene erbot sich, ihm zu helfen. Der Fürst lehnte ab. Er bestand nur darauf, daß die „Seelen“ ihren Obrok weiter zahlte, das Kopfgeld, das die „Seelen“ den Gutsherren entrichten mußten.

Diese Mär war wahrscheinlich eine Erfindung. Es gab jedoch Tausende erfolgreicher Kaufleute oder Handwerksmeister, die mit Billigung ihrer Gutsherren in die Stadt gezogen, jedoch keine Rechtspersonen im juristischen Sinne waren. Mehr als 20 Millionen Bauern lebten im europäischen Rußland als Eigentümer ihrer Gutsbesitzer auf dem Lande. Sie verfügten über ein wenig Nutzland zum eigenen Bedarf, mußten drei bis vier Tage in der Woche Frondienst leisten und unterstanden der Polizei- und Gerichtsgewalt des jeweiligen Gutsherren.

Die „Seelen“, wie der Adel gemüßigt sagte, konnte man verkaufen, beleihen, verpfänden, ja am Spieltisch statt Bargeld einsetzen. Pro „Seele“ mußte der Herr eine Kopfsteuer an die zaristische Behörde zahlen. Dafür existierte ein Register, das alle zehn Jahre überprüft und ergänzt wurde. Tote wurden gestrichen, inzwischen Neugeborene nachgetragen. Die düstere Gegenpol: Pro Jahr registrierte die Gendarmerei 30 bis 80 Morde an Gutsherren, die ihre „Seelen“ zu arg gepeinigt hatten.

Als Zar Alexander II. 1855 nach dem Tod seines stoßreaktionären Vaters Nikolaus I. den Thron bestieg, war ihm klar, daß dieses System um die Mitte des 19. Jahrhunderts nicht mehr zu halten war. Aber der neue Herrscher war ein Mann edlen Herzens, mit Träumen von der Beglückung seiner Untertanen, jedoch unfähig, mit starker Hand klare politische Ziele durchzusetzen. Immerhin wurde eine begrenzte Diskussion



Unterzeichnete des Manifests Zar Alexander II. FOTO: KEYSTONE

über die Leibeigenschaft zugelassen. Unruhe regte sich in den Dörfern, Unsicherheit zog in die Herrenhäuser und Schlösser ein. Des Zaren Lösung lautete: Lieber eine Revolution von oben, als daß sie sich von unten gewaltsam Bahn bricht. Vor Vertretern des Adels erklärte er in Moskau, er wolle nicht sofort eine Reform, aber auf Dauer sei diese unumgänglich. Das Ergebnis dieser lauen Mahnung war ein fünfjähriges Zaudern um die Modalitäten der „Bauernbefreiung“: Die Entschädigung des adeligen „Seelen“- und Grundbesitzes und die Ausstattung der in Rechtspersonen verwandelten „Seelen“ mit Eigenland.

Am 19. Februar 1861, vor 125 Jahren, unterzeichnete Zar Alexander II. das entscheidende Manifest, das er persönlich zwei Wochen später in der Winterreiterschule in St. Petersburg öffentlich verkündete. Etwa 21 bis 22 Millionen „Seelen“ erhielten die persönliche Freiheit, Land bekamen sie zusätzlich zum bisherigen Nutzungsland nur in geringem Umfang. Binnen zwei Jahren erloschen Polizei- und Gerichtsgewalt, aber auch die Sorgepflicht der Gutsherren für Unterhalt und Hofwehr der „Seelen“. Um den Adel zu entschädigen, wurden Staatsobligationen zu fünf Prozent Zinsen ausgeben, die Bauern konnten für Landkäufe sechshundertprozentige Kredite mit einer Tilgungsrate von 49 Jahren aufnehmen.

War das die Freiheit, welche die liberale Intelligenz mit Begeisterung begrüßte, welche die Masse der „Seelen“ indes in dumpfem Fatalismus hinnahm? Im Gouvernement Kasan kam es zu schweren Unruhen, im Gouvernement Pensa marschierten „Seelen“ unter roter Fahne auf und verlangten alles Land der Gutsherren für die Bauern. Das Endergebnis dieser edel gedachten, aber mit unglücklicher Hand verwirklichten Reform des „Zar-Befreiers“ war eine Destabilisierung vor allem im kleinen Adel und im neuen freien Bauerntum - Nährboden der kommenden Revolution. W. G.

Dienstverpflichtet im Skihotel

Von der Lawine überrollt / Ein Augenzeugenbericht von ERWIN SCHNEIDER

Berg mit Lawenverbarungen zu sichern. Im letzten Sommer begannen die Arbeiten von oben nach unten. Zum Winteranbruch mußten sie weit oberhalb des Unglücksortes gestoppt werden. „So weit wie heute herunter haben wir noch keine Lawine erlebt“, erzählte Burgi, eine 63jährige Gurglerin. Und ihre Erklärung zum Unglück wurde von ihrem Sohn Richard, der die Rettungsarbeiten mitleitete, bestätigt: „Uns fehlt in diesem Winter die Unterlage. Bis nach Weihnachten hatte es nicht viel geschneit, und nun kam in kurzer Zeit eine solche Menge Schnee herunter.“

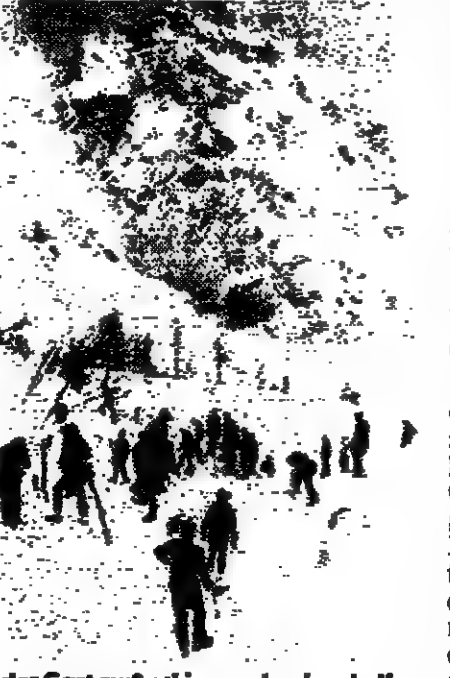
Etwa 600 Meter rutschten die Schneemassen den Felsklotz hinunter auf die Schmalen Seite des Hotels zu. Ein paar Gäste im Schwimmbad, das auf der rechten Seite liegt, konnten sich retten, bevor die riesige Glasscheibe zersplitterte wurde. Vier Schwimmer wurden verschüttet. Auf der anderen Seite wurde ein - zum Glück leerer - Konferenzsaal zerstört, im daran anschließenden Büro wurden der Hotelchef und seine Frau überrascht. Sie konnten allerdings sofort vom Hotelpersonal befreit werden.

Am Haus aber hatte sich die Kraft der Lawine noch nicht gebrochen, an diesem Hindernis teilte sie sich und ergoß sich an beiden Seiten vorbei über die Dorfstraße. Rechts rutschte sie knapp über die Straße und noch einen kleinen Abhang hinunter, links türmte sie sich bis zum ersten Stock des Martinshofes, einer kleinen Privatpension, hoch.

In Gurgi und Kressbrunn wurde das Unglück kaum bemerkt. Der Chef des Lebensmittellagers brummelte etwas von „Mist! Dachlawine!“, als der Strom ausfiel. Für ihn bestand das Unglück zunächst nur darin, daß nun nicht mehr die Kasse für ihn rechnete, sondern daß er im Kopf adrett sein mußte. Doch schnell ahnte man im Dorf, daß

etwas Schlimmeres geschehen sein mußte. Spätestens als die Feuerwehreinheiten durchs Tal dröhnten und Sirenen und Einheimische in Richtung Ortsausgang eilten.

Ein Helfer am Feuerwehrhaus probierte mit „eins, eins“ das Megaphon aus. Wie bei vielen Unglücksfällen wurde es bald benötigt, um die zahlreichen Schaulustigen davon abzuhalten, die Rettungsarbeiten zu behindern. Auch das verschreckte Ehepaar, das seine kleine Tochter bei Freunden in der Pension auf der anderen Seite der Lawine zurückgelassen hatte und jetzt nicht erfahren konnte, ob dem Kind etwas zugestoßen war. Zumal auch das Telefonnetz zum größ-



Jeder Gast muß schippern: Lawineüberfall in Österreich '84. FOTO: AP

ten Teil zusammengebrochen war. Schon kurz nach elf Uhr waren knapp 50 erfahrene Helfer und ein Lawinenhund im Einsatz. „Normalerweise können wir über 80 Leute aktivieren“, berichtete der Ski- und Bergführer Richard, „aber gestern mußten wir einen Kollegen in Sölden zu Grabe tragen, da sind einige von der Straßensperre überrascht worden und konnten nicht mehr heraufkommen.“ Er selbst durfte die Straße nach der Sperrung befahren - als einer der Lawinenobmänner des Tals.

Die Helfer hatten das Glück auf ihrer Seite. In nicht ganz einer Stunde waren alle zwölf verschütteten, darunter ein Toter, der wohl gegen den Martinshof geschleudert worden war, und drei Schwerverletzte, gefunden und ausgegraben. Durch einen glücklichen Zufall war die ärztliche Versorgung vor Ort optimal. Denn dem einheimischen Doktor assistierten zahlreiche Kollegen, die in dieser Woche zu einem Kongreß im Hotel Hochfirst abgestiegen waren. „Das gefährlichste Moment für einen Verschütteten ist der Schock“, erklärte Wendein, einer der erfahrensten Skilehrer am Ort. „Die Verletzungen sind in den meisten Fällen nicht so schlimm. Und wenn du Ruhe bewahrst, kannst du auch stundenlang unter der Lawine überleben.“

„Stich! Schritt! Stich! Schritt!“ so lautete das Kommando an die Gruppen von jeweils zehn Mann, die sich auf der Lawine verteilt hatten und mit langen Sonden nach den Opfern suchten. Bis halb zwei Uhr war das ganze Gelände mehrmals ohne weiteren Fund sondiert worden, dann wurde zur Mittagspause unterbrochen. „Nach menschlicher Wahrscheinlichkeit dürfte nun niemand mehr verschüttet sein“, erklärte Richard, „aber die Hunde werden noch weiter-suchen.“ Parallel dazu veranlaßte er eine Bestandsaufnahme der Personenzahl in den

Völlig erschöpft kommt Kurt, ein 70jähriger Stammgast aus Essen, in die Mittagspause. „Bis zur Brust haben wir in der Lawine gestanden und geschauert. Dann habe ich einen kleinen Deckel gefunden, und der lebte tatsächlich noch.“ Wie betroffen der freiwillige Helfer über das Unglück war, das knapp zwei Stunden zuvor nicht ganz unerwartet über den Tiroler Wintersportort Obergurgl hereingebrochen war, zeigte sich erst Stunden später, als er die Aufräumarbeiten der schweren Maschinen beobachtete: „Da, da vorne haben wir den Holländer ausgegraben. Ich glaube, da war er schon tot“, brach die Anspannung des Tages aus ihm heraus.

Im Zweiteil hatte dieser Samstag im Inneren Ötztal begonnen. Seit 24 Stunden schneite es, an diesem Morgen türmten sich die Schneemassen über einen Meter hoch, hatten das Gelände eingeebnet, die Konturen verschwunden lassen. Nichts lief mehr im kleinen Bergdorf mit seinen rund 300 Einwohnern und über 2000 Gästen. Die einzige Ausfallstraße aus dem Talkessel hinter ins Innental war schon am Vorabend wegen Lawinengefahr geschlossen worden, die Lifte wurden erst gar nicht eingeschaltet, weil auch auf den Pisten das Gefähr von Schneebögen drohte. Auf der einzigen, 500 Meter langen Straße des in drei Ortsteile - Pirehütt, Kressbrunn und Gurgi - verstreuten Dorfes besaßen die Touristen die weiße Pracht, die das Mittelmeertief über Nacht gebracht hatte.

Um elf Uhr dann kündigte ein leises Rumpeln die Katastrophe an: „Es hörte sich an, als ob ein Zug näher kam. Ich wußte sofort, das ist eine Lawine, habe das Kind geschleppt und bin aufs Haus zugeeilt. Dann war die Luft auch schon voller Schnee“, schilderte Ferdinand aus Gießen, ebenfalls seit langen Jahren Stammgast im Ötztal, die herabbrechende Gefahr. Die Lawine ging von einem rund 50 Grad steilen Hang ab, an dem sich fast jeden Winter Schneebretter lösen, direkt oberhalb des freistehenden Hotels.

Auch die Tiroler Landesregierung hat die Gefährlichkeit des Felskloßes erkannt und den Obergurglern zur Auflage gemacht, den

Alpha-Interferon zur Vorbeugung von Erkältungen

Alpha-2-Interferon in Form von Nasenspray kann jetzt Erkältungen vorbeugen. Es wirkt vor allem gegen die Rhinoviren, die etwa 40 Prozent aller Erkältungen auslösen. Dies haben jetzt unabhängig zwei Studien in Australien und den USA gezeigt. Bislang war es schwierig, einen Impfstoff gegen Erkältung zu entwickeln, da die durch zahlreiche Viren ausgelöst wird, die zu einem immer wieder ihre Gestalt verändern. In den Studien benutzten die Mitglieder einer Familie sieben Tage lang das Spray, sobald sich bei einem von ihnen Zeichen einer Erkältung zeigten. Dabei wußten die Test-Familien nicht, ob sie ein unwirksames Spray (Placebo) oder den Wirkstoff anwendeten. Das Interferon noch sehr teuer ist, wird es wohl vorläufig nur denjenigen Patienten gegeben werden, die durch eine Erkältung gefährdet sind. Das gilt etwa für Patienten, bei denen das Immunsystem nicht richtig funktioniert oder die nach einer Transplantation mit Medikamenten behandelt werden müssen, die das Immunsystem unterdrücken. (Aus: "New England Journal of Medicine", 9. 1. 86)

Rotalgen können noch in 260 Meter Wassertiefe leben

Eine bisher unbekannte Rotalge, die Enoch 260 Meter unter der Meeresoberfläche wachsen kann, obwohl nur noch 0,0005 Prozent des Sonnenlichtes in diese Tiefe dringt, wurde bei Forschungstiefseefahrten vor den Bahamas gefunden. Mit zunehmender Wassertiefe wird die Lichtstärke im Meer immer geringer: die kurzwelligen Anteile des Lichts werden stärker absorbiert als seine langwelligen. In der Meeresbiologie galt bisher die Regel, daß Algenwachstum dort seine Grenze findet, wo nur noch 0,1 Prozent des Oberflächenlichts vorhanden ist. Diese Grenze kann in Küstengewässern bereits bei weniger als zehn Metern Wassertiefe erreicht sein, im offenen Ozean liegt sie tiefer. Rotalgen sind zu solchen extremen Leistungen gut befähigt, da ihre roten Farbstoffe eine Komplementärfarbe zum grünen Teilspektrum darstellen und dieses deshalb besonders gut absorbieren. Das als "chronische Adaptation" bezeichnete Phänomen ist aber nicht das einzige Erfolgsrezept für die Algen. Denn bis zu 210 Metern Tiefe wurde an dieser Stelle auch eine Schlauch-Grünalge gefunden. Einige Vertreter aus dieser Ordnung sind in Tiefenformen bekannt, und sie erreichen eine maximale Lichtausbeute durch große Chlorophyllmengen und einen besonderen Bau ihres Körpers.

R. H. L.

Überlebenschance von Frühgeborenen hängt vom Alter ab

Nicht das Geburtsgewicht, sondern das Alter entscheidet darüber, ob ein Frühgeborenes überlebt. Dies stellen holländische Ärzte bei einer Studie fest, die fast alle Neugeborenen des Jahres 1983 einbezog, die entweder bei der Geburt weniger als 1500 Gramm wogen oder noch nicht 32 Wochen alt waren. Das Alter des Fetus wurde jeweils anhand von Angaben über Menstruation und Schwangerschaftstest sowie durch Ultraschall-Untersuchungen ermittelt. Es zeigte sich, daß sowohl Gewicht des Frühgeborenen als auch seine Reife bei der Geburt einen Anhaltspunkt dafür geben, ob das Kind überleben wird. Ausgeglichen scheint aber vor allem zu sein, wieviel Wochen vor dem erwarteten Geburtstermin es geboren wird. Dies zu wissen ist wichtig für die Gynäkologen, der entscheiden muß, ob und wann eine frühzeitige Entbindung vorgenommen werden kann. Statistische Untersuchungen hatten sich bisher auf das Geburtsgewicht, das überall leicht bestimmt werden kann, als Indikator für die Überlebenschance des Neugeborenen bezogen. (Aus: "Lancet", 11. 1. 86)

Energiegewinnung durch Tiefbohrung in das Erdmagma?

Hochtemperaturfeste keramische Werkstoffe sowie neue Stahl- und Leichtmetalllegierungen ermöglichen es, Bohrungen tiefer als zehn Kilometer in die Erdkruste vorzutreiben, und eröffnen damit die Chance, bis in den Bereich des flüssigen Magmas vorzudringen. Das auf der Erforschung neuer Werkstoffe spezialisierte Sandia National Laboratory entwickelt kürzlich von der amerikanischen Energiebehörde den Auftrag zu prüfen, ob solche Tiefbohrungen möglich sind. Man erwartet Vorschläge für die dazu benötigten Materialien, für Verfahren, die den Bohrlochtiefen trotz des großen Drucks des Magmas entgegenhalten werden können, sowie für Techniken, mit denen die hohen Temperaturen in nutzbare Wärmeenergie umgesetzt werden können. Dabei sollen auch chemische Umsetzungsreaktionen untersucht werden. Die Energiebehörde läßt sich bei diesem Auftrag von der Schätzung leiten, daß Magma eine Energiequelle darstellen könnte, die den heutigen Energieverbrauch in den USA um das 800 bis 1000fache übertrifft. Man schätzt, daß erste Bohrversuche in etwa zehn Jahren unternommen werden.

Wundermittel aus der Trickkiste?

Der Tumor-Nekrosis-Faktor zeigt die Probleme bei der Entwicklung von „Antikrebsstoffen“

Allzuoft wurde in den vergangenen Jahrzehnten über neuartige „Antikrebsmittel“ berichtet und damit in der Öffentlichkeit vorschnelle Hoffnungen geweckt, die sich dann letztlich doch nicht erfüllen. Mitte der 70er Jahre wurden beispielsweise erste Berichte über die Entdeckung eines sogenannten „Tumor-Nekrosis-Faktors“ (TNF) veröffentlicht. Blutserum aus infizierten Mäusen, Ratten oder Kaninchen, so berichteten amerikanische Forscher, sei in der Lage, bestimmte Tumoren unter heftigem Bluten, aber ohne Schädigung des gesamten Organismus zu „nekrotisieren“, das heißt zum Absterben zu bringen. Mehr als zehn Jahre intensiver Forschung sind inzwischen vergangen. Sie zeigen exemplarisch die Schwierigkeiten, solche Substanzen zu erforschen oder für die gezielte Krebsbekämpfung einsetzbar zu machen.

TNF kann mittlerweile so gereinigt und in ausreichend großen Mengen gewonnen werden, um erste klinische Versuche zu unternehmen. Einige Tumoren bilden sich tatsächlich bei TNF-Behandlungen in dramatisch Weise zurück. Nur die Frage nach dem Wie und Warum bereitet den Wissenschaftlern noch immer Kopfzerbrechen. Die Geschichte des rätselhaften Antitumorfaktors begann eigentlich schon vor rund einhundert Jahren. Der deutsche Arzt Friedrich Feilchenfeldt und der Amerikaner William B. Coley entdeckten unabhängig voneinander, daß bei einer Reihe von Patienten spontane Rückbildungen von Krebsgeschwulsten auftraten, wenn sie von bakteriellen Infektionen begleitet wurden.

Einige Ärzte der damaligen Zeit versuchten folgerichtig, Krebspatienten künstlich mit Bakterien zu infizieren, doch das erwies sich als schwierig und in vielen Fällen auch als gefährlich. William Coley ging deshalb dazu über, abgetötete Bakterienstämme zu benutzen; er verwendete eine Mischung aus Streptococcus pyogenes (dem Scharlacherreger) und Serratia marcescens (einem beweglichen, weitgehend harmlosen Stäbchenbakterium). Die Mischung wurde als „Coley's Toxin“ bekannt und war bis in die dreißiger Jahre unseres Jahrhunderts hinein die einzige bekannte Therapie gegen Krebserkrankungen. Erst die Fortschritte in der Radio- und Chemotherapie ließen sie in Vergessenheit geraten.

Die Idee, mikrobiell erzeugte Wirkstoffe auch gegen Krebs einzusetzen – ähnlich wie Penicillin gegen Infektionen –, ließ viele Wissenschaftler allerdings nicht los. In die engere Wahl gerieten schließlich die große Gruppe der gramnegativen Bakterien (so ge-

nannt nach ihrer Eigenart, auf bestimmte Färbemethoden nicht zu reagieren), das eng mit dem Diphtherieerreger verwandte Corynebacterium parvum und ein bestimmter Einzeller-Stamm namens Bacillus Calmette-Guérin. Am eindeutigsten waren die Antitumoreffekte, wenn der filtrierte Überstand aus Kulturen von gramnegativen Bakterien verwandt wurde. Innerhalb kürzester Zeit, so zeigten Versuche an Mäusen, bildeten sich einige Geschwulstformen zurück. Murray Shear vom amerikanischen National Cancer Institute konnte zeigen, daß dafür eine Verbindung aus Fett und Zucker, ein sogenanntes Lipopolysaccharid, verantwortlich war.

Allerdings zeigte sich auch bald, daß dieser Stoff auf den Menschen viel zu toxisch wirkte. Auch die Versuche mit den beiden übrigen Mikroorganismen-Vertretern verliefen im großen und ganzen enttäuschend. Entweder war die Antikrebs-Wirkung nicht eindeutig nachzuweisen, oder es zeigten sich schwere Nebenwirkungen. Klar war immerhin, daß die Verabreichung von bakteriellen Wirkstoffen irgend etwas im Körper in Gang setzte – beispielsweise wurden die an der Infektionsabwehr beteiligten Makrophagenzellen zu erhöhter Aktivität angeregt. Solche Zellen können Krebsgewebe unter bestimmten Bedingungen angreifen und zerstören. Schließlich gelang es dem amerikanischen Wissenschaftler Lloyd Old und seinen Mitarbeitern, den Eiweißstoff zu isolieren, der diese Wirkung vermittelt. Old zögerte mit der Veröffentlichung seines Ergebnisses vier Jahre lang, ehe er ganz sicher war, daß der Faktor sowohl im Reagenzglas als auch im lebenden Organismus auf Krebszellen wirkt und sie zerstört. Der japanische Forscher Akihiko Yamamoto testete daraufhin 62 Zelllinien, die aus verschiedenen menschlichen Tumoren gewonnen worden waren. TNF aus Mäusen zerstörte 19 davon, hemmte das Wachstum von weiteren 21 und hatte keinerlei Effekt auf die übrigen 22 Linien.

Nun erwachte schlagartig das wissenschaftliche, medizinische und kommerzielle Interesse an dem neuen Krebs-Wirkstoff. Die wenigen Spezialisten, die sich bis dahin mit TNF befaßt hatten, konnten die Substanz überhaupt nicht so schnell und in so großen Mengen liefern, wie alle Welt wünschte. Es lag also auf der Hand, das entsprechende TNF-Gen zu isolieren, zu klonieren und damit die biotechnische Produktion in größerem Maßstab zu ermöglichen. Lloyd Old merkt dazu sarkastisch an: „Klonierung ist ein wichtiger Ritus, der erst einmal begangen werden muß, damit biologische Faktoren wie TNF überhaupt ernst

genommen werden. Um es mit Descartes zu sagen: Es ist kloniert worden, also ist es.“

Branchenführer wie die beiden amerikanischen Genfirmen Cetus und Genentech griffen tief in die molekularbiologische Trickkiste, um das relativ kleine Stückchen DNS (Desoxyribonukleinsäure) in die Hand zu bekommen, das die TNF-Synthese in der lebenden Zelle steuert. Zunächst wurden besonders aussichtsreiche Zelllinien ausgewählt, die TNF in großer Menge zu produzieren begannen, wenn sie mit Bakteriensekret stimuliert wurden. Dann isolierten die Forscher aus ihnen sogenannte „messenger-RNS“, diejenigen Kopien, die vom DNS-Erbmaterial hergestellt werden, um die Produktion aller Zellproteine zu steuern. Den winzigen Anteil der für das TNF-Protein verantwortlichen RNS trennten sie ab, indem sie das Material unter dem Mikroskop in Fraktionen injizierten und die Fraktionen ermittelten, die die höchste TNF-Produktionsrate aufwies. Anschließend wurde im Reagenzglas aus der RNS-Kopie dieser kleinen Charge wieder ein DNS-Original hergestellt, das seinerseits mit Enzymen zerschneidet und mit Hilfe von speziellen Vehikeln in Bakterien übertragen wurde. Die Gentechniker erzeugten auf diese Weise mehr als 200 000 individuelle Bakterienkulturen („Klone“). Jede für sich enthielt ein kleines Stück menschlicher DNS.

Eines davon mußte das Tumor-Nekrosis-Faktor-Gen sein. Um es aus der großen Zahl der Klone herauszufiltern, konstruierten die Genentech-Mitarbeiter einen „Köder“ – ein spiegelbildlich passendes DNS-Stück, dessen Zusammensetzung sie aus dem Aufbau des TNF-Proteins rekonstruierten.

Das gentechnische Kabinettstückchen gelang: Das TNF-Gen wurde gefunden. Menschliche Zellen und Kolibakterien produzieren heute in größerem Umfang den heiß gesuchten Tumor-Nekrosis-Faktor. Allerdings, und das ist ein Wermutstropfen für die hoffnungsvollen Krebsmediziner, besitzt die so hergestellte Substanz auch unangenehme Eigenschaften, die früher übersehen wurden: Einige Labormäuse starben nach Injektion gentechnisch gewonnener TNF's. Ungeachtet dessen werden in den USA und in anderen Ländern erste klinische Tests mit Krebspatienten vorbereitet. Bislang ist der sinnvolle Einsatz von TNF auf einige wenige, dicht unter der Haut wachsende Tumoren beschränkt. Aber die Erwartungen sind hoch, „sicherlich zu hoch“, wie Lloyd Old meint, „wenn man unseren gegenwärtigen Wissensstand bedenkt und die begrenzte Zahl von Tiermodellen, die bis jetzt getestet werden konnten.“ JÖRG ALBRECHT

Fruchtsaft mit salziger Vergangenheit

O

bwohl das Prinzip der Osmose zur Trinkwassergewinnung seit über 100 Jahren bekannt und weitgehend erloscht ist, gibt es bei der Umsetzung in praktisch nutzbare Geräte immer noch zahlreiche Detailprobleme: Es gelang bisher nicht, die Leistungsfähigkeit auf ein wirtschaftlich lohnendes Niveau hinaufzuziehen, wobei die Trinkflüssigkeit selbstverständlich physiologisch völlig unbedenklich sein muß. Ferner soll ein entsprechendes Gerät schließlich nicht nur im Labor benutzbar sein, sondern auch härteste Belastungen, wie z. B. den Ausschub mit dem Schleudersitz aus einem Flugzeug oder extreme Lager-temperaturen über einen längeren Zeitraum, unbeschadet überstehen.

Ein jetzt vorgestelltes Hilfsmittel kann beispielsweise als Mini-Meerwasserentsalzungsgerät für Seenotausrichtungen in der Luft- und Seefahrt benutzt oder – im militärischen Bereich – zur Aufbereitung von verseuchtem Wasser oder Schlamm angewendet werden. Natürliche, biophysikalische Osmose anstatt der heute meist genutzten reversen Osmose (Druckosmose) dient bei diesem Kleinstgerät zur Erzeugung von keimfreier, nährhafter, fruchtsaftähnlicher Trinkflüssigkeit aus Meerwasser, verseuchtem Wasser, Schlamm oder feuchter Erde.

In einen Sammelbeutel für Trinkflüssigkeit wird eine taschenrechnergroße, flache Kassette eingeschraubt, und das Ganze dann in das aufzubereitende, wasserhaltige Medium gehängt. Die Einwegkassette, die aus mehrschichtigem, synthetischem und semipermeablem (halbdurchlässigem) Material besteht und die Fruktose (Fruchtzucker) sowie Fruchtsäuren enthält, saugt nun selbsttätig Wasser an, reinigt und entsalzt es.

Nach Anreicherung mit Kohlehydraten wird die fertige Trinkflüssigkeit in den Sammelbeutel gedrückt. Die Geräte, die kosten 49,- DM, sind mindestens vier Jahre lagerbar und halten Temperaturenspitzen von +90 bis -90° C aus.

DIETER THIERBACH



Das Mini-Entsalzungsgerät als Not-ausrüstung in der Seefahrt

FOTO: DYNAMIC DEVICES



Die „Minka“-Anlage ist in der für den Umgang mit Plutonium üblichen Technik aufgebaut; im Inneren vier Pulskolonnen zur Trennung von Uran und Plutonium

FOTO: IFA

Wie man heiße Experimente im Handschuhkasten meistert

Computersimulation und Labortests ersetzen Großversuche

Im Kernforschungszentrum Karlsruhe (KfK) hat die neue Versuchsanlage „Minka“ (Miniatur-Pulskolonnen-Anlage) den „heißen“ Betrieb mit Plutonium aufgenommen. Im Institut für Heiße Chemie des KfK können damit jetzt Rechenmodelle überprüft und verbessert werden, die die chemischen Vorgänge bei der Wiederaufarbeitung abgebrannter Kernbrennstoffe simulieren. Diese Simulationen und Experimente gehen bis in den Bereich des nicht bestimmungsgemäßen Betriebs und dienen damit der Erhöhung der Sicherheit und Wirtschaftlichkeit des Wiederaufarbeitungsprozesses.

Ziel der Wiederaufarbeitung ist es, die im abgebrannten Kernbrennstoff enthaltenen Wertstoffe Uran und Plutonium einer erneuten Verwendung zuzuführen und die hochaktiven Spaltprodukte für eine sichere Endlagerung abzutrennen. Die dazu erforderliche chemische Trennung dieser Stoffe geschieht in Extraktionsapparaten, in denen eine salpetersaure Lösung des abgebrannten Kernbrennstoffs mit einem organischen Extraktionsmittel in engen Kontakt gebracht wird. Dadurch werden zunächst Uran und Plutonium von der organischen Phase aufgenommen, die Spaltprodukte bleiben dagegen in der sauren Lösung als hochaktiver Abfall zurück.

In einem nächsten Extraktionsapparat wird dann die mit Uran und Plutonium beladene organische Phase erneut mit Salpetersäure in Kontakt gebracht und das Plutonium durch eine gezielte Änderung seiner chemischen Wertigkeit zum Übertritt in die saure Lösung veranlaßt. Damit sind nun auch Uran und Plutonium voneinander getrennt. Als Trennapparate in diesem international erprobten „Purex“-Prozess werden Pulskolonnen eingesetzt. Dies sind mehrere Meter lange senkrechte Röhren, in denen die saure Lösung und das Extraktionsmittel aufgrund

ihres unterschiedlichen spezifischen Gewichts in entgegengesetzte Richtungen strömen. Die Flüssigkeitssäule in der Kolonne wird durch einen Druckimpuls vom Schwingen gebracht und dadurch eine Verwirbelung an den in die Kolonne eingebrachten Siebböden erzeugt. Für den Stoffübertritt in das Extraktionsmittel und die Konzentrationsverteilung längs der Kolonne wurden im KfK Rechenmodelle entwickelt, mit denen das zeitraubende und teure Experiment weitgehend durch die Computersimulation ersetzt werden kann. Voraussetzung ist allerdings eine Überprüfung – „Verifikation“ – des Rechenmodells am Experiment, wobei eine maßstäbliche Verkleinerung zulässig ist.

Zu diesem Zweck wurde „Minka“ errichtet. Die Anlage bildet den gesamten Extraktionszyklus, bestehend aus Abtrennung der Spaltprodukte, Trennung von Uran und Plutonium sowie anschließender Reinigung des Extraktionsmittels. Im Maßstab 1:1000 gegenüber einer 350-Tonnen-Anlage nach. Sie besteht aus vier Pulskolonnen mit 3,5 m Höhe und bis zu 35 mm Durchmesser für die Extraktion, weiteren Kolonnen zur Reinigung der Produktlösungen und elektrochemischen Apparaten zur Änderung der chemischen Wertigkeit des Plutoniums.

Zur schnellen Verfolgung der Prozeßbedingungen ist die Anlage u. a. mit einem Laserphotometer zur Konzentrationsmessung sowie Einrichtungen zur Bestimmung des Temperaturprofils längs der Kolonnen ausgestattet. Die Anlage ist für Brennstoffe mit hohem Plutoniumgehalt ausgelegt und erlaubt einen Durchsatz von bis zu 100 Gramm Plutonium pro Stunde. Wie beim Umgang mit Plutonium üblich, ist die Versuchsanlage in einem geschützten Caisson – einem sogenannten Handschuhkasten – von 30 m³ Inhalt untergebracht.

KLAUS KÖRTING

Fußspur auf der Glasscheibe

Warum Tiere sich an glatten Flächen festheften können

Fliegen, die an einer senkrechten Glasscheibe oder gar kopführ an der Zimmerdecke laufen, sind kein ungewöhnlicher Anblick. Wer in südlichen Ländern Urlaub macht, kennt möglicherweise auch die flinken Geckos, die es den Fliegen mühelos gleichtun und sie auf diese Weise jagen. In Gefangenschaft gehaltene Laubfrösche (Gattung Hyla) bringen es fertig, stundenlang senkrecht an der Glasscheibe ihres Terrariums zu sitzen und auf Beute zu lauern.

Untersucht man die Haftorgane, die den Tieren dies Verhalten ermöglichen, so erkennt man, daß dasselbe Ziel mit unterschiedlichen Mitteln erreicht werden kann. Stille Mauerwerk Geckos, die der menschlichen Hand kaum raub erscheinen, bieten immer gleichmäßige Unebenheiten, an denen sich Geckos oder Fliegen mit Hilfe ihrer Krallen festhalten können.

An Glasscheiben allerdings finden Krallen keinen Halt mehr. Die Finger-Endglieder der Laubfrösche sind daher runderlich verdickt und wirken als Haftnäpfe, mit denen sie sich auf glatten Flächen halten kann. Viele Laubfrösche leben als Baumbewohner in tropischen Regenwäldern. Hier ist es lebenswichtig für sie, sich auf glatten Blättern festhalten zu können. Außerdem dienen die Haftnäpfe den Männchen dazu, sich bei der Begattung an den Weibchen festzuklammern.

Die Geckos haben ein ähnliches System wie die Frösche entwickelt. Allerdings besitzen sie nicht einen Saugnapf pro Zeh, sondern sehr viele. Auch hier sind die Zehen etwas verbreitert, tragen jedoch an ihrer Unterseite parallele Lamellen, die verbreiterten Schuppen entsprechen. Jede Lamelle endet mit einer Vielzahl kleiner Borsten, ähnlich einer Zahnbürste, und jede Borste kann noch mehrmals gespalten sein. Erst an diesen Borstenden sitzen winzige Saugnäpfe, die einen Durchmesser von etwa 0,2 Mikro-

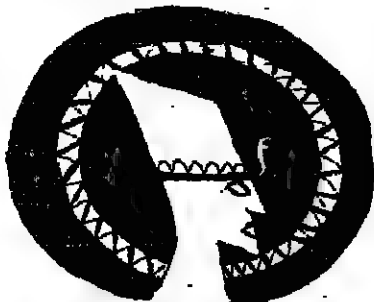
meter (zwei zehntausendstel Millimeter) haben. Die Gesamtzahl dieser winzigen Saugnäpfe, die sich erst seit der Erfindung des Raster-Elektronenmikroskops beobachten lassen, beläuft sich auf etwa eine Million an allen vier Füßen. Wie gut sich ein Gecko damit festhalten kann, merkt man, wenn man ihn von einer Scheibe abheben will.

Daß er sich trotzdem leichtfüßig bewegen kann und nicht festklebt, liegt an seiner Lauftechnik. Er hebt nicht die gesamte Haftfläche auf einmal ab, sondern rollt jeden Zeh Stück für Stück ab und löst mit geringem Kraftaufwand von der Unterlage immer nur wenige Näpfe gleichzeitig. Bei manchen, speziell auf Bäumen und Blättern lebenden Geckos sind sogar die Schuppen der Schwanzspitze mit solchen Saugnapfen versehen. Nur mit seinem Schwanzende an einem Ast oder Blatt klebend, kann sich so das ganze Tier herabhängen lassen.

Fliegen besitzen an ihren Fußenden neben Krallen noch Haftpolster, besetzt mit feinen, in eine verdickte Spitze auslaufenden Haaren. Auch diese Härchenenden sind mit durchschnittlich einem Mikrometer Durchmesser außerordentlich klein, stellen aber keine Saugnäpfe dar. Vielmehr handelt es sich hier offensichtlich um die Ausführgänge von Drüsen.

Englische Zoologen haben die Fußspuren von Fliegen untersucht und ihre Ergebnisse kürzlich veröffentlicht. Nach ihren Beobachtungen hinterläßt ein Fliegenfuß ein Muster mikroskopisch kleiner Tröpfchen, das dem Muster der Härchen am Haftpolster übereinstimmt. Die Tröpfchen scheinen aus einer viskosen fettartigen Flüssigkeit zu bestehen, die die Fliegen an der Scheibe hält. Ließen die Fliegen erst über ein Löschpapier, das mit einem Fettsäure getränkt war, so konnten sie sich anschließend an keiner Glasscheibe mehr halten.

ROLF H. LATUSSECK



8. März: Düsseldorfer Auktionshaus
Steinbüchel - Kunst und Antiquitäten
12/13. März: Neumeister, München -
Kunst und Antiquitäten
12.-15. März: Kunsthaus am Museum,
Köln - Alte und moderne Kunst
15. März: Arnold, Frankfurt - Kunst
und Antiquitäten
Peretz, Saarbrücken - Kunst und An-
tiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Zwei Künstler der Moderne: Erich Heckel und Gerhard Marcks - Galerie Gertrud Dorn, Stuttgart (bis 5. März)

Jutta Amsel: Neue Arbeiten - Schloßhofgalerie, Lindau (bis 1. März)

Karl Bohrmann: Bild-Zeichnungen - Rund Kujler: Skulpturen - Galerie Wentzel, Köln (bis 3. März)

Martin Disler - Galerie Munro, Hamburg (bis März)

Oskar Holweck: Zeichnung - Galerie St. Johann, Saarbrücken (bis 1. März)

Gary Kuehn: Skulpturen - Galerie Rudolf Zwirner, Köln (bis März)

Max Lieberman - Baukunst, Köln (bis 1. März)

Maudie Okittang - Inuit Galerie, Mannheim (bis 1. März)

Ulrike Rosenbach: „Im Garten der Göttin“ - Galerie Maier-Hahn, Düsseldorf (bis 1. März)

Troels Wörsel - Galerie und Lager Rudolf Zwirner, Köln (bis 1. März)

Bonnifaz

Endlich ist nun fest beschlossen:
England wird bald angeschlossen
An französische Gestade -
Mancher denkt, ach nein, wie schade!

Wo bleibt jetzt der Stolz der Briten?
Sie sind nicht mehr abgeschnitten,
Mag der Nebel noch so grausen -
Durch den Tunnel kann man sausen

Unter Wasser mit dem Zuge
Oder rascher noch im Fluge:
Bonni meint in diesen Stunden -
Wir sind London eh verbunden,

Seit das Land Europa wählte.
Wer braucht da noch die verquälte
Röhre von Calais zu planen -
Nur die Erben der Normannen.

JOHANN



„Keiner setzt die Spritze so elegant wie Prof. Brinkmann!“

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHL



„Also, ich glaube erst an ein Nachlassen des Rassismus, wenn auch die Schneemänner die ethische Vielfalt widerspiegeln.“ (McLaughlin)



Die Natur hat uns zwar viele Kenntnisse versagt,
sie läßt uns über so manches
in einer unvermeidlichen Unwissenheit,
aber den Irrtum verursacht sie doch nicht.
Zu diesem verleitet uns unser eigener Hang,
zu urteilen und zu entscheiden auch da,
wo wir wegen unserer Begrenztheit zu urteilen
und zu entscheiden nicht vermögend sind.

(Kont)



„In meiner Jugend waren die Tiere noch nicht so kälteempfindlich.“ (Coco)



„Ich habe jetzt endlich ein Bücherregal gebaut - wo ist denn unser Buch?“ (Bernhardt)

Ideen muß man haben

In wissenschaftlichen Zeitschriften ist zur Zeit wieder ein großer Streit im Gange über die Frage, wer was wann wo erfunden hat. Das Telefon zum Beispiel, das Fernsehen, die Motorräder oder das Radio.

Als ich zuletzt davon hörte, hatte ich ein gewisses Verständnis für die Notwendigkeit dieser Auseinandersetzungen, weil ich natürlich annahm, daß sich jede Nation vor dem Vorwurf drücken wolle, so entsetzliche Dinge über die Menschheit gebracht zu haben. Aber weit gefehlt. Sie bezichtigen sich alle selbst und noch dazu mit einer Überzeugungskraft, die alle volkswirtschaftlichen Staatsanwälte vor Neid erlassen lassen müßte.

Mich würde vielmehr interessieren, wie wer zuerst auf die Idee kam, Pfeffer zu essen. Pfeffer wächst bekanntlich in dem Land, in dem der Pfeffer wächst, aber wie mir von glaubwürdiger Seite versichert wurde, keineswegs fein gemahlen in hübschen Streudosen, sondern in Form von unscheinbaren Körnern.

Angenommen nun, Adam selbst oder einer seiner Nachkommen habe aus purer Neugierde ein solches Pfefferkorn abgepflückt und hineingebliesen. Das Resultat müßte ihn sofort veranlaßt haben, den Dreck auszuspucken und fortan zu meiden. Aber nein, eigenartig,

wie er offensichtlich war, nahm er sich einige Körner mit nach Hause, kaufte sich eine Pfeffermühle, mahlte sie, streute sie nicht etwa in Fruchtsalat oder in Vanilleis, sondern auf seine Eier im Glas, und nun schmeckte die Geschichte plötzlich ganz anders. Der Pfeffer war etabliert.

Dabei habe ich hier noch einen verhältnismäßig einfach gelagerten Fall herausgegriffen. Denken Sie zum Beispiel an Kaffee, der grün und keineswegs in Tassen ebenfalls an Sträuchern hängt, oder an Ölsardinen.

Ölsardinen kommen in der Natur überhaupt nicht vor. Nur Sardinen, die praktisch nach nichts schmecken und die außerdem so klein und mickrig sind, daß jeder vorchristliche Fischer, der etwa so etwas fing, es je nach Temperament zornig oder mitleidig wieder ins Meer zurückbefördern mußte.

Aber auch hier war einer eigenartig genug, das Zeug mit nach Hause zu nehmen, ihm die Köpfe abzuhacken und es mit köstlichem Öl in einer Blechbüchse einzulagern. Heute lebt eine ganze Industrie davon, eine Industrie, die wenigstens einen Teil der Weltstahlerzeugung ungefährlichen, nicht explosiven Zwecken zuführt.

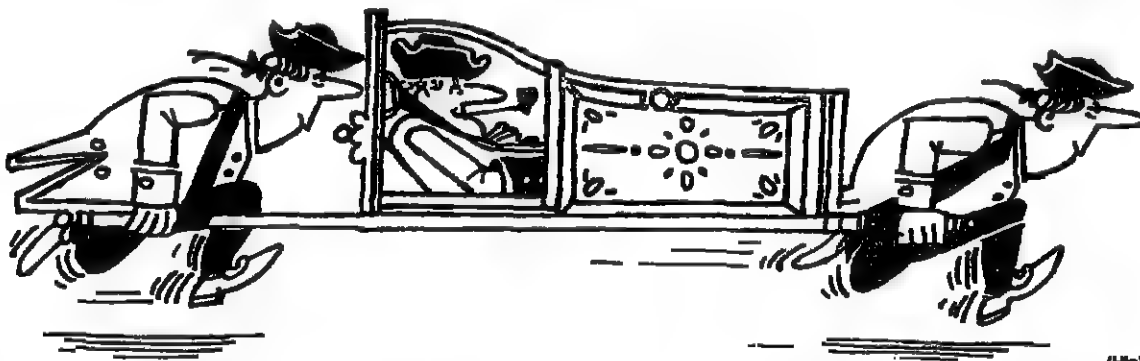
Über die Entdeckung des

Kaffees sind einige Fabeln im Umlauf. Eine erzählt von einem Waldbrand, bei dem die grünen Bohnen zufällig geröstet wurden. Die andere läßt einen persischen Hirten beobachten, daß seine Ziegen plötzlich unruhig sind und überhaupt kein Schlafbedürfnis mehr haben. Er habe die Ursache richtig in einem Bestandteil des Futters vermutet und sei so auf die Bohnen gekommen.

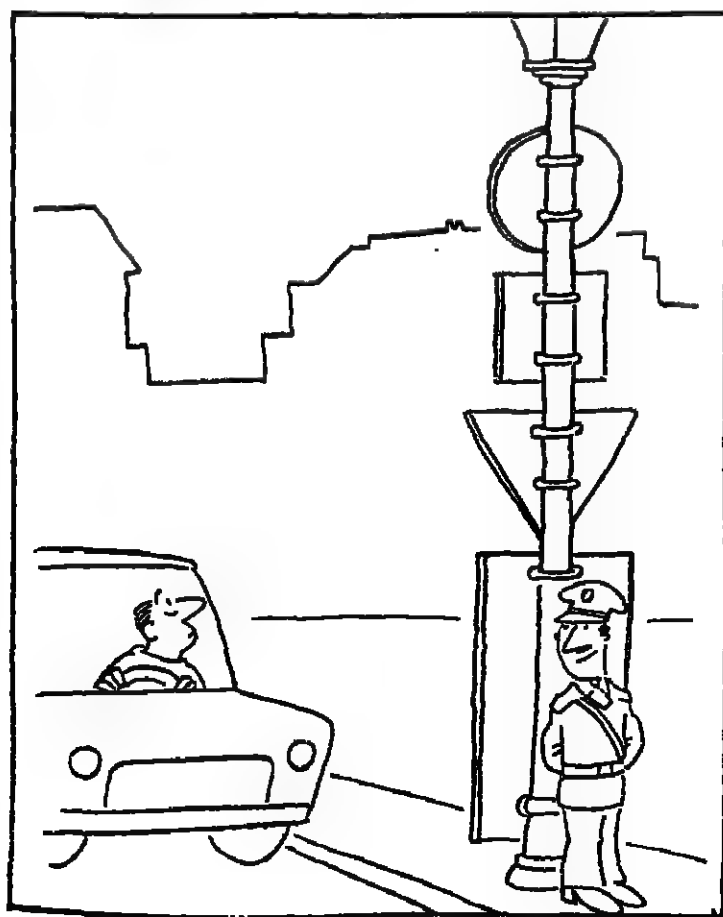
Aber hier handelt es sich offensichtlich um Märchen, die von der Kaffee-Industrie aus Publizitätsgründen ausgestreut wurden. Ich verstehe nämlich etwas von Ziegen: Der Unterschied zwischen einer schlafenden Ziege ist zu minimal, als daß er von einem - noch dazu persischen - Hirten wahrgenommen werden könnte. Im anderen Fall fehlt das entscheidende Zwischenglied vom verbrannten Strauch zum Karlsbader Filter.

Ich bin fest überzeugt, daß auf dem Gebiet der Nahrungsmittel noch Entdeckungen zu machen sind. Man muß nur Phantasie haben und experimentieren. Zur Zeit arbeite ich an Tannenzapfen. Wenn etwas dabei herauskommt, werde ich nicht versäumen, Sie zu verständigen.

ROBERT LEMBKE



(Hein)



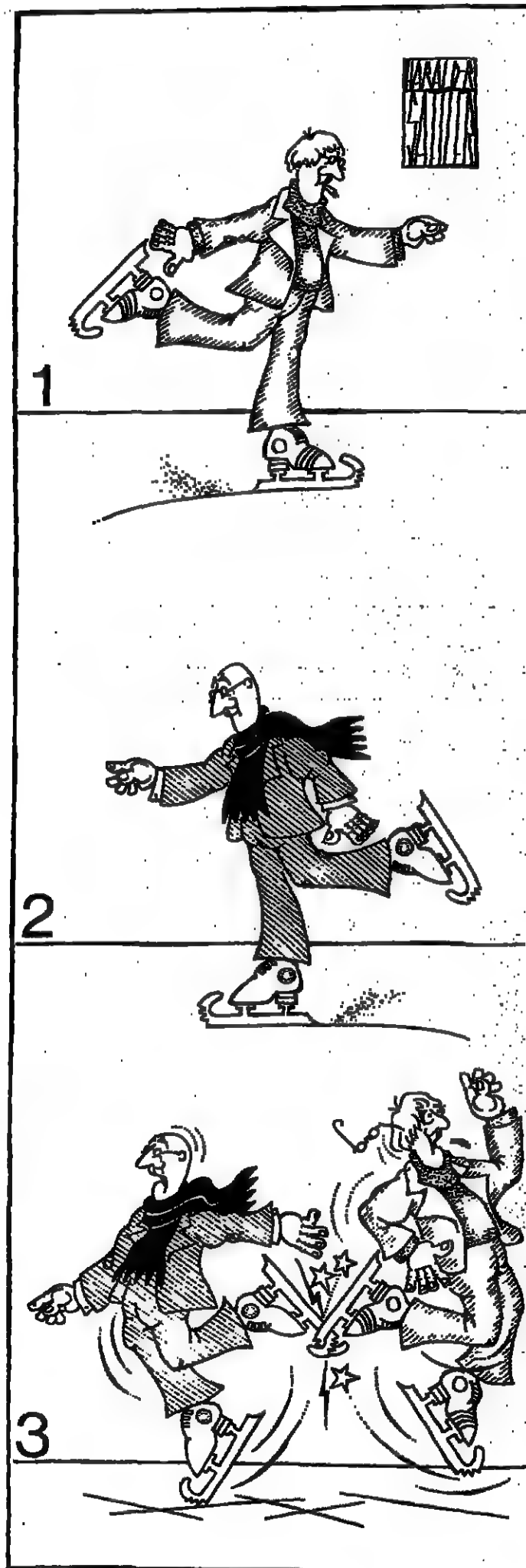
(A.L.I.)

Das Talent sagt dem Leser, was dieser denkt; das Genie, was dem Leser soeben noch undenkbar schien.

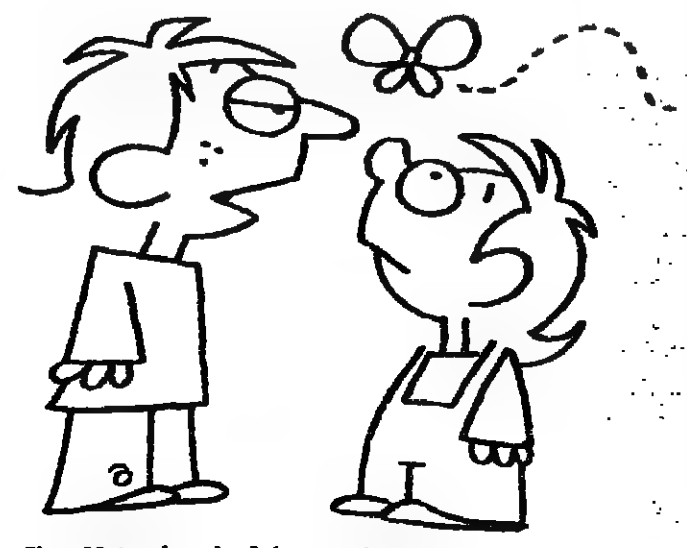
Lyrik ist das hörbare Echo auf das stumme Vibrieren der Tatsachen.

Je langsamer einer schreibt, desto kürzer kann er sich fassen. Was er opfert, erspart er dem Leser; ist also ein guter Autor auch im moralischen Sinne.

(Harbert Eisenreich)



(Gerttner)



„Eine Motte ist ein Schmetterling, der sich nur noch nicht geschminkt hat.“ (Giesberger)

Vorbilder

Dem Glanz der Sprache unserer Politiker, Gewerkschaftsbosse und Sportjournalisten kann sich kaum jemand entziehen - auch ich nicht. Schatz, mein Ernährungszustand weist gewisse Defizite auf. Es besteht dringender Handlungsbedarf im Hinblick auf eine Mahlzeit. Als ersten Schritt schlage ich vor, Kartoffeln zu schälen.

Meine Frau ringt noch nach Worten für eine angemessene Antwort, da stoße ich schon nach: „Ich könnte anderenfalls zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ausschließen, daß die familiäre Landschaft durch gewisse Komplikationen unnötigen Belastungen unterzogen würde, die...“

Das plötzliche Auftauchen eines Abwaschlappens vor meinem Mund verhindert die Beendigung dieses Satzes, aber das macht nichts. Ein Vater hat auch seinen Kindern gegenüber gewisse Pflichten. Also sehe ich mich nach meiner Tochter um. „Wer sein Radio so laut spielen läßt wie du, der muß sich nach seinem Demokratieverständnis fragen lassen. Dieser Radiau muß vom Tisch. Was wir brauchen, ist ein Stück mehr akustische Normalität. Im übrigen sehe ich mittelfristig zu Mozart keine Alternative.“

Inzwischen ist das Essen fertig, wir setzen uns zu Tisch. „Laßt mich zunächst feststellen“, beginne ich, „daß diese Suppe in quantitativer und qualitativer Hinsicht die in sie gesetzten Erwartungen voll erfüllt. Andererseits konnte nicht übersehen werden, daß die Mutti erneut versu-

chen würde, den schon gestern von der Mehrheit der Familie abgelehnten Rotkohl hier und heute anzubieten. Dies kann so nicht länger hingenommen werden, wir sind nicht das Sparschwein der Nation. Der Rotkohl ist ein Schlag ins Gesicht der Demokratie und eine Verhöhnung der arbeitenden Mehrheit an diesem Tisch.“ Zwischenrufe und Einwände der Minderheit wehre ich souverän ab: „Es ist schließlich kein Geheim-

nis“, sage ich, „daß gewisse kühne Elemente immer wieder zu den sattsam bekannten Methoden des Privilegialismus greifen, wenn sie ihr Taschengeld horten, um dieses Spiel nicht mit Der Rotkohl muß weg!“

Meiner Frau kommen die Tränen, aber zum Glück weilt ich auch da Rat. „Ich warne vor einem weiteren Niedergang der politischen Kultur. Die Brandstifter müssen wissen, was sie da anrichten. Wir werden nicht zögern, sie zur Verantwortung zu ziehen und Raß und Roter draußen im Lande bei ihrem Namen zu nennen.“

Wenn ich bloß noch wüßte, wie das geht: die Dinge beim Namen nennen!

GERNOT BREITSCHUH

M...

E...

L...

S...

D...

F...

A...

M...

J...

S...

O...

F...

A...

M...

J...

S...

O...

F...

A...

M...

J...

S...

O...

F...

A...

M...

J...

S...

O...

F...

A...

M...

J...

S...

O...

F...

A...

M...

J...



Stroges Winterwetter mit Schnee und Eis liefert Argumente für die Werbung: die neuen Allrad-Versionen BMW 525i (links) und Golf syncro

FOTOS: DIE WELT

Mit wechselnder Antriebskraft auf allen vieren

Es liegt in der Natur von neuen Entwicklungen, daß jene, die damit zuerst auf den Markt kommen, den Ruhm ernten, und jene, die zuletzt damit erscheinen, meist die perfektionierten Lösungen haben. Ein Paradebeispiel ist der Allradantrieb. Von Audi einrückvoll und exklusiv in Szene gesetzt, bekommt der Antrieb über alle vier Räder immer mehr Nachahmer - freilich mit stark vom Audi-Prinzip abweichenden Systemen.

BMW beispielsweise hält wenig davon, die Kraft zu gleichen Teilen auf Vorder- und Hinterachse zu verteilen. Auch steht man in München der Tatsache skeptisch gegenüber, die notwendigen, traktionsfördernden Differentialsperren manuell vom Fahrer zuschalten zu lassen.

Beim BMW-Allradmodell 325i X, das ausschließlich mit dem 171 PS starken Sechszylinder-Motor ausgerüstet wird, verteilt sich unter normalen Bedingungen die Kraft zu zwei Dritteln auf die Hinterachse und zu einem Drittel auf die Vorderachse. Erst wenn eine der beiden Achsen beginnt, beispielsweise auf Schnee, durchzudrehen, leitet eine sogenannte Visco-Kupplung automatisch mehr Kraft auf die andere Achse. Zwischen den beiden Hinterrädern das gleiche Spielchen: verliert ein Rad die Haftung, über-

Der Allrad-Boom hält weiter an. VW-Entwicklungschef Prof. Ernst Fiala glaubt, daß sich die allradgetriebenen Fahrzeuge auf einen Marktanteil von 20 Prozent einpendeln werden. Im sportlichen Bereich gibt es einige Neuheiten. VW und BMW stellten flinke Versionen mit dieser Technik vor, Mercedes folgt als nächster.

trägt eine weitere Visco-Kupplung die Leistung auf das andere Rad. So kann es vorkommen, daß bis zu 90 Prozent der Leistung mal die Vorderachse, mal die Hinterachse zugeschlagen bekommen.

Bei der ungleichen Kraftverteilung kam es den Ingenieuren überdies darauf an, daß das BMW-typische Fahrverhalten im Grenzbereich erhalten blieb. Im Gegensatz zur Audi-Lösung, wo die 50:50-Verteilung bei Verlassen der Haftgrenze den Wagen breitspurig aus der Bahn schleudert, drängt der 325i X zuerst mit seinem Heck nach außen. Dadurch kündigt sich der Grenzbereich an.

Der Preis stieg inklusive Servolenkung und ABS um rund 9000 DM auf 43 500 DM, wobei 5250 DM für den Allradantrieb an Mehrpreis übrig blieben.

Auch VW entbindet beim allradgetriebenen Golf syncro den Fahrer durch die weich einsetzende Visco-Kupplung von individuellen Eingriffen. Sie übernimmt im Gegensatz zu BMW nicht nur die Antriebsverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse, sondern wirkt zugleich auch als Differentialsperre.

Den VW-Ingenieuren kam es darauf an, den Golf syncro grundsätzlich wie ein Frontantriebsfahrzeug auslegen. Demnach teilen sie etwa zwei Drittel der Antriebskraft nicht der Hinterachse, sondern der Vorderachse zu und ein Drittel der Hinterachse. Erst wenn die Vorderachse mehr Schlupf bekommt, wandert ein Teil der Leistung nach hinten - und umgekehrt. Folglich unterscheiden sich die verschiedenen Systeme keineswegs in ihren Traktionsfähigkeiten, die sind bei allen gleich gut, sondern

einzig und allein in ihrem Fahrverhalten, vor allem im Kurvengrenzbereich. Hier müssen wir feststellen, daß uns der Golf syncro ganz besonders überzeugt hat. Auf einem zugefrorenen See im schwedischen Borlänge konnten wir das Fahrverhalten des „syncro“ ausgiebig erproben. Er fährt sich in der Tat wie ein Frontantriebs-Golf, bleibt in Kurven lange neutral und fahrstabil. Beim Überschreiten der Haftgrenze schiebt er über die Vorderräder leicht zum Kurvenaußenrand. Durch Gaswegnehmen folgt er wieder der eingeschlagenen Richtung. Ein geradezu ideales Verhalten für den Durchschnittsfahrer. Unterstützt wird dieser Effekt durch einen genial einfachen Trick. Sobald der Fahrer den Fuß vom Gas nimmt, schaltet die Hinterachse auf „Freilauf“, die Hinterräder erzeugen also keinen Antriebsdruck mehr. Dadurch wird stets ein Ausbrechen des Hecks vermieden. Die fortschrittliche ABS-Bremse läßt sich zudem ideal mit diesem Allradsystem kombinieren.

Zunächst wird der Golf syncro ausschließlich mit dem 90-PS-Vergasermotor oder einer Kat-Variante mit Einspritzmotor und gleicher Leistung angeboten. CL-Ausstattung und vier Türen sind ebenfalls Standard. Der Preis: 24 400 DM.

PETER HANNEMANN

Das Testat

Toyota Celica GT 16 V

Toyota hat sich mit dem wendigen Corolla GT 16, dem zweitürigen „Flügelstürmer“ MR 2 und der Celica zum Sportwagenspezialisten in Fernost entwickelt. Von der ersten Celica-Generation rollten seit 1970 insgesamt drei Millionen vom Band. Die neue Celica 2.0 GT 16 V wurde kompromisslos verändert. Toyota-Techniker machten das Coupé zum Fronttriebler, der Zwei-Liter-Motor mit 150 PS (110 kW) hat vier Ventile pro Zylinder, die Höchstgeschwindigkeit beträgt 215 km/h. 35 Prozent der Bestellungs-Eingänge sind Katalysator-Autos (140 PS). Die Preise: 31 990 Mark (mit Katalysator: 33 290 Mark).

Karosserie:	Eine typische Linie aus dem Windkanal. Aerodynamische Keilform mit geräumigem Gepäckabteil. Schnörkellos, der bescheidene Heckspoiler wurde in das Blechkleid integriert.	gut
Innenraum:	Aufgeräumte, gut beleuchtete Armaturen, das verstellbare, griffige Lenkrad sowie die gut geformten Vordersitze gehören zu den Pluspunkten. Auf den hinteren Plätzen (einzeln umlegbar) finden nur kleine Kinder Raum.	befriedigend
Motor:	Der wassergekühlte Vierzylinder-Reihenmotor mit zwei obenliegenden Nockenwellen wurde vorne quer eingebaut. Die Leistung von 150 PS erreicht er bei 6400/min. Beschleunigung: 0 bis 100 = 8,5 Sek. Der Sechszylinder wird ab 4000 Touren unangenehm laut. Positiv: spurtstark und elastisch. Durchschnittsverbrauch: elf Liter.	gut
Strassenlage:	Die aufwendige Konstruktion mit Einzelradaufhängung plus Stabilisatoren vorn und hinten verhilft der neuen Celica zu neutralem Kurvenverhalten. Leicht untersteuert, zieht der Wagen auch bei Nässe wie an der Schnur durch Straßenbiegungen. Guter Geradeauslauf.	gut
Fahrkomfort:	Toyota pflegt eine Sportlichkeit, die nicht ausschließlich durch Härte erreicht wird. Die Celica hat einen bemerkenswerten guten Feder-Dämpferkomfort. Lediglich grobe Unebenheiten schlagen durch. Schlecht ist die Geräuschkulisse: blechern und laut.	befriedigend



Bedienung:	Gute Fahrerposition und angenehmes Handling. Negativ: die zu leichtgängige Servolenkung, die zum Übersteuern führt, sowie die ständig auftauchenden, unnötigen Eco-Lämpchen und der extrem große Wendekreis.	befriedigend
Verarbeitung:	Die neue Celica-Generation wurde nicht nur optisch und technisch verbessert. Die Verarbeitungsqualität ist jetzt perfekt. Sorgfältiger Rostschutz und guter Lack. Lediglich die ungenauen Tankanzeigen und Vibration im Vorderwagen sorgen für geringfügige Abstriche.	gut

GESAMTURTEIL

Die sportliche „Twin Cam“-Celica stellt die Veränderungen in der Toyota-Philosophie heraus. Man geht nicht mehr über einen spektakulär niedrigen Verkaufspreis, sondern überzeugt mit perfektem Design, hochwertiger Technik und originellen Detail-Lösungen.

HOR

NOTIZEN

TÜV in Frankreich

Endlich wurde auch in Frankreich eine TÜV-ähnliche Fahrzeugkontrolle geschaffen. Hier müssen sich zunächst alle Gebrauchtwagen im Alter von mehr als fünf Jahren vor dem Weiterverkauf einer Prüfung unterziehen lassen. Hierzu wurden im Land knapp 2000 Kontrollstellen eingerichtet, die pro Untersuchung umgerechnet rund 100 Mark kassieren. Schritt für Schritt soll das Kontrollsystem auch auf neuere Autos ab zwei Jahre Laufzeit übertragen werden.

Schnelle Unfallhilfe

Über 30 000mal (4,4 Prozent öfter als 1984) sind im vergangenen Jahr die 35 bundesdeutschen Rettungshubschrauber zu Notfalleinsätzen gestartet. Nach ADAC-Statistik wurden dabei insgesamt 26 101 Menschen ärztlich versorgt. Rund 20 100 Verunglückte hat der Hubschrauberarzt am Notfallort behandelt, 8736 mußten per Helikopter auf schnellstem Weg in die Klinik gebracht werden.



Audi 90 als Turbo-Diesel

Audi erweitert sein Modellprogramm: Dem Trend der Zeit folgend, wird auch der viertürige Audi 90 mit dem schadstoffarmen 1,6-Liter-Vierzylinder-Turbodiesel-Motor (70 PS) ausgerüstet. Damit erreicht er eine

Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h. Der Verbrauch soll bei sieben Litern liegen. In Verbindung mit dem serienmäßigen Fünfganggetriebe hebt sich die Beschleunigung von üblicher Dieselträgheit ab. Schon in 14 Sekunden sprintet der Wagen bis zur 100-km/h-Marke.

Frische Farben nach dem Merkur-Fehlstart in USA

D. SINDERMANN, Dearborn

Wenn Porsches, BMWs und Golf GTIs bei den Amerikanern trotz Tempolimit von 55 Stundenmeilen (knapp 90 Kilometer/ Stunde) der große Renner sind, dann - so sagte sich Ford - muß doch auch die Sportversion XR4Ti vom Sierra wie der Blitz auf dem US-Automaarkt einschlagen. Irrtum. Anfangs gab es nur Probleme. Über die Konzernzentrale brach das Donnerwetter der Händler herein, bei denen der Kölner Überflieger mit dem Doppelbühel wie eine lahme Ente in den Verkaufsräumen saß. Fords Vizepräsident Louis Latali gesteht, daß in der Firma angesichts des XR4Ti-Debakels „Anzeichen von Panik“ nicht zu übersehen waren.

Zwei Gründe werden für den Fehlstart genannt:
• Amerikaner Autokäufer wollen zwar einen Wagen mit rassischem, europäischem Image, aber das Styling darf nicht „zu europäisch“ sein.

Der unter dem Markennamen der Fordabteilung „Lincoln-Mercury“ vertriebene Ex-Sierra wurde „Merkur XR4Ti“ getauft. Thomas Wagner, General Manager von „Lincoln-Mercury“, gibt zu: „Das Wort ‚Merkur‘ verstanden viele Amerikaner nicht oder konnten es nicht aussprechen.“

Als Ladenhüter erwiesen sich vor allem die 1985er Modelle im silbernen oder grauen Euro-Look mit Fünfganggetriebe und Stoffsitzen. Der US-Vorliebe für blaue und rote Lackierung und Lederinterieur wird bei den diesjährigen Importen aus Old Germany Rechnung getragen.

Ford-Presseschef Rainer Nisli: „Jetzt läuft der Verkauf spürbar besser. Mit amerikanischer Ausstattung, vor allem Automatik, werden jährlich 20 000 Exemplare erreicht.“

Ford Köln setzt für das USA-Geschäft jetzt vor allem auf den „Scorpio“, von dem die ersten Wagen in nächster Zeit über den Atlantik transportiert werden.

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Aalen

Porsche 928 S
310 PS, EZ 12/83, weiß, 61 000 km, Stereo-Radio, el. Fensterh., ABS, DM 98 000.
BMW 752 i Autom.
197 PS, EZ 3/80, 105 000 km, SSD, Radio, AHK, DM 14 950,- im Kundenauftrag
Opel Senator Autom.
180 PS, EZ 6/83, 49 000 km, el. SSD, Radio, AHK, DM 26 950,-
Antoniussen Wagenhandel
Porsche-Händler
Obere Bahnstr. 78
73089 Aalen
Tel. 0 73 81 / 4 10 25

Augustin/Siegburg

Porsche 928 S Autom.
EZ 7/85, 6500 km, preussisch-blau, ABS, SSD, Radio-Klima, HIFI-Klangpak, Sperre, geschm. Felg, DM 95 000,-
Porsche 911 Carrera
EZ 9/82, grandprixweiß, 85 000 km, P7, Radio-Becker-Mercedes, Color, weilt. Extr., DM 50 000,-
Porsche 944
EZ 2/85, 15 000 km, weiß, Extr., DM 48 000,- im Kundenauftrag
Mer. 190 E 2.5 16 V
EZ 1/85, rauchsilbermet., 35 000 km, SSD, Leder, beladbar, Sitze, Radio-Cass., Wurzelsche, ZV, Color, DM 51 500,- im Kundenauftrag
Antoniussen Hoff
Porsche-Direktkäufer
Königsplatz, B 66
53055 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 25 51

Bremen

Porsche 911 SC Cabrio
EZ 2/83, 29 000 km, moosgrünmet., Extr., DM 97 500,- im Kundenauftrag
Porsche 928 S
EZ 3/84, Schallgetr., Klima, ABS, Radio-Stereo-Cass., silbermet., 50 000 km, unfallfrei, sehr gepf., DM 69 300,-
Mer. 230 E
EZ 3/85, 37 000 km, silbermet., el. SSD, Air etc., DM 42 000,-
Porsche-Zentrum
Bremer Schindler & Koch GmbH
Bremerstr. 1-7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 46 + 4 49 52 75

Duisburg

Porsche 911 Cabriolet
EZ 2/85, 6200 km, Sonderlack blau, Ganzleder weiß, sehr viele Extr., DM 89 900,-
Antoniussen Hühner
Porsche-Direktkäufer
Am Hof 47
4190 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 84 29

Moers

Porsche 928 S Autom.
EZ 12/81, Mod. 82, 75 000 km, blaumet., viele Extr., Bestzust., DM 54 900,-
Porsche 944 Dienstwagen
EZ 1/86, 1200 km, graphitmet., el. Dach, Servol, viele Extr., DM 50 900,-
Porsche 924 S Dienstwagen
EZ 1/86, 1800 km, steingraumet.,

Düsseldorf

Porsche 928 S
EZ 10/80, 78 000 km, blaumet., alle Extr., Bestzust., DM 46 500,-
Hübner, Bernath
Porsche-Händler
Bismarck Str. 181-183
4000 Düsseldorf 13
Tel. 02 11 / 71 68 90

Essen

Porsche 928 S
EZ 2/85, schwarz, 15 000 km, el. Hubdach, el. Fensterh., Heckschürze, Alarm, DM 46 500,-
Gottfried Schmidt
Sportwagenzentrum
In der Hagelbeck 35
43099 Essen
Tel. 02 01 / 62 99 31

Hamburg

Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet
Porsche 944
EZ 2/85, schwarz, 15 000 km, el. Hubdach, el. Fensterh., Heckschürze, Alarm, DM 46 500,-
Gottfried Schmidt
Sportwagenzentrum
In der Hagelbeck 35
43099 Essen
Tel. 02 01 / 62 99 31

Kaiserslautern

Porsche 928 S
5-Gang, EZ 10/84, Mod. 85, meteorit., Leder weinrot, Klima, ABS, Stereo, SD etc., DM 82 500,-
Porsche 928 S
Autom., EZ 8/85, weißgoldmet., Leder braun, Klima, Stereo etc., DM 95 000,-
Antoniussen Hühner
Porsche-Direktkäufer
Pariser Straße 261
6759 Kaiserslautern
Tel. 06 31 / 39 24 85 / 6

Oldenburg

Porsche 924 S
3900 km, Zubeil. 1 DM 6000,-, DM 44 900,-
Porsche 944 Turbo
800 km, Zubeil. 1 DM 3600,-, DM 68 500,-

Paderborn

Porsche Carrera Coupé
EZ 1/84, 1. Hd., Kälteanl., 16 Zoll, Sportdämpf., Sportitze etc., DM 49 500,-
Porsche Carrera Coupé
Bj. 84, silbermet., Klima, Sportitze, Ganzleder blau, Sportdämpf., DM 58 900,-
Porsche 944/II
Bj. 85, indischrot, 1. Hd., Hubdach, Servol, Stabis etc., DM 52 900,-
Porsche-Zentrum Thiel
Detmolder Str. 72
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 39 40

Soest

Porsche 944
Automatikgetriebe, 9/85, 4000 km, Servolenk., Spiegel rechts, Heckwischer, Sportitze, herausnehmbares Dach, el. FH, Stereo/Radio, Breitreifen, DM 48 500,-
VW Bus - Caravelle GL
Automatikgetriebe, 4/85, 11 850 km, 90 PS, sehr gepflegt, sehr gut ausgestattet, DM 24 950,-
Antoniussen Hühner
Porsche-Händler
Werler Landstr. 2
4770 Soest
Tel. 0 29 21 / 04 51

Solingen

Porsche 928 Vfwg.
Mod. 86, 5000 km, meteorit., 5-Gang, Led. weinrot, Sitzheizungen, el. SSD, DM 94 950,-

Würzburg

Porsche 924 S
granatrotmet., EZ 11/85, 2500 km, Hubdach, Heckwischer, Radio, DM 42 900,-
Porsche 944
kristallgrünmet., EZ 2/85, 16 000 km, Klima, Hubdach, Servol, DM 52 900,- im Kundenauftrag
Porsche 944
zermattsilbermet., EZ 9/85, 5000 km, Lederitze, Hubdach, Servol, DM 53 000,-
Porsche 944
graphitmet., EZ 1/86, 2000 km, Klima, Hubdach, Servol, Radio, DM 56 700,-
Porsche 944
platinmet., EZ 4/84, 75 000 km, Hubdach, Servol, el. Fensterh., DM 56 500,-
Porsche 944 Turbo
graphitmet., EZ 1/86, 2000 km, Klima, Dach, Lederitze hellgrau, DM 74 500,-
Porsche 911 Carrera Coupé
indischrot, EZ 11/85, Mod. 85, 3000 km, Ganzleder, Klima, SD, Radio, DM 79 000,-
Porsche 911 Carrera Coupé
platinmet., EZ 3/84, 41 000 km, Klima, Radio, Spoiler, DM 59 000,-
Porsche 928 S
schwarz, EZ 7/85, 5000 km, Ganzleder, Autom., ABS, DM 99 000,-
Antoniussen Spickels
Porsche-Händler
Schiffstr. 11a
21080 Stade
Tel. 0 41 41 / 4 59 74

Zeisler-Angebot

Porsche 944 Dienstwagen
EZ 1/85, 3000 km, kalahari-met./Teilled. braun, 7+8-Zoll-LM-Felg. in weißgoldmet., herausnehm. Dach, el. Fensterh., Servol, Radio Bremen und weit. 14 Mehrausst., DM 53 500,-



PORSCHE
FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

MERCEDES

Mercedes Rechtslenker
Neu, sofort lieferbar: 230 E (124), 190 E, 330 TE-300 TD (123), 280 SE.
Runde Automobili
Tel. 0 33 81 / 52 25, Tlx. 5 41 145

DB 500 SL, Mercedes
rot, Leder dattel, Klimaanlage, DM 102 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 71 51 / 33 84

280 CE Autom., Bj. 78
anthrazit, Leder, Color, Breitrad, Spoiler, DM 14 500,-
Tel. 0 91 21 / 25 45 21

190 E
Bj. 1/84, DM 25 500,- inkl. MwSt.
0 62 31 / 15 67, Firma

2x 500 SL
Vollausst., 355/278, 147/272, Preis 101 900,- inkl. MwSt. + 100 500,- inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 72 28 42

280 SE
4/85, 34 000 km, Autom., met., ABS, div. Extras, DM 47 500,- + MwSt.
Tel. 0 45 35 / 5 60

500 SL
Vollausst., ohne Zul., unter Li-
stpreis abzugeben.
Tel. 0 91 21 / 58 42 10

Neuwagen 300 SEL
Autom. SD, Leder, Klima, ABS, weif. Extras, ohne Briefeintrag, nur 79 500,- inkl. VB.
Tel. 0 21 66 / 24 05 87

DB 500 E
EZ Aug. '85, 15 000 km, NP DM 80 500,-, anthrazitmet., Leder grau, Vollausst., DM 61 400,- zzgl. MwSt.
Tel. 0 41 05 / 5 13 08

500 SEC, 85, 735/271, 940/275
500 SEL, 85, 355/278, 172/278
500 SEL, 85, 040/271, 355/278
500 SEL, 85, 172/278, 904/275
500 SL, 85, 040/271, 150/271
380 SL, 172/278, 904/275
380 SL, 172/278, 904/275
280 SEL, 172/271, 473/275, 877/271
Weitere Fahrzeuge verfügbar.
Fa. MM, 02 51 / 31 15 95
Tel. 0 91 51 6

911 Turbo
metalliert, Leder schwarz, Neufahrzeug ohne Zul., DM 94 800,- + MwSt.
Tel. 0 48 / 51 92 35, Tlx. 2 162 068

911 Turbo, 2/86, neu
111 000,- DM, rot, Ganzled, champ., 058, 197, 261, 383, 567, 650
Tel. 0 71 21 / 72 12 22

Carrera Cabrio
Neu, o. Zul., NP 91 000 DM, VK 85 000 DM inkl. MwSt.
Tel. 0 48 / 2 29 07 54

Porsche Turbo + Cabrio
Ferrari 328 GTSi + Testarossa, zusammen abzugeben.
Tel. 0 68 21 / 52 20

PKW
Erstklassige
Personenwagen
mit und ohne Stern.
Hier ein Teil
unseres Angebotes:

Altenkirchen
Merc. 230 CE
EZ 4/85, blaumet., 17 000 km, Autom., SD el., Aufh., ZV, Color, DM 38 950,-, im Auftrag

Merc. 280 SE
EZ 8/85, blaumet., 78 200 km, SD el., Aufh., ZV, Color, DM 34 950,-, im Auftrag

Merc. 230 CE
EZ 10/82, grümet., 35 000 km, SD el., ZV, Color, Fensterh. ZL, DM 27 500,-, im Auftrag

**Heinrich Bald, Fahr-
zeugfabr. GmbH & Co.**
Verkauf- und
Ausstellungszentrum
Käfer Str. 88
5230 Altenkirchen
Tel. 0 26 81 / 98 16

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

Stütz, Aufh., orthop. SL, DM 55 000,-
Autodienst Hermann
Vertrieb der
Daimler-Benz AG
Karl-von-Draht-Str. 7-9
6900 Heidelberg
Tel. 0 62 0 / 54 42 09

Hamburg
2x 500 SL
7x 500 SEL
14x 280/380 SE/SEL
1x 280 SL/300 SL
48x 190/190 E/190 D/190 E 2.5/16
8x 230 E W 124
2x 260 E
8x 300 E
Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz.
Gebroder Behrmann
Automobile
Verkaufswerkstatt der
Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55-63
20359 Hamburg-Neustadt
Tel. 0 40 / 57 27 84
Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

Hameln
190 E
petrolmet., Lorinserumb., EZ 10/82, 45 000 km, DM 35 000,-

580 SE
EZ 8/85, Vollausst., 8000 km, DM 76 000,-

911 Carrera 3.2
EZ 3/85, Vollausst., 30 000 km, DM 66 000,-

Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 3 10 21

Itzehoe
Mercedes 500 SEL
EZ 2/82, 89 000 km, zypressen-
grünmet., Leder, e. SD, ZV, Co-
lor, Radio, ABS, Klima, etc., im Auftrag
DM 111 000,-

Mercedes 280 SEL
EZ 7/85, 87 000 km, klassischweiß,
Leder, aut. Getr., Fensterh. 4-4,
ZV, Color, LM, ABS, Airbag,
SD, Klima, Breitrad, etc., DM 43 900,-

Autohalle Ohi KG
Vertrieb der
Daimler-Benz AG
Am Vossberg
2219 Itzehoe
Tel. 0 43 21 / 70 75

Baden-Baden
Merc. 280 SE
EZ 1/84, 18 000 km, ABS, Auto-
m., Klima, met., SD, ZV, Color,
etc., DM 43 900,-

Merc. 500 SE
EZ 8/84, 88 000 km, met., Leder,
ABS, Klima, Airbag, Fensterh.,
Color, Scheinw., Waschanl.,
Sitzh. etc., DM 57 800,-

Merc. Benz 190 E
Bj. 9/84, 34 500 km, Autom., ZV,
Cass., Servo, ESSD, ZV, im
Kundenauftrag, DM 27 300,-

Merc. 280 SL
EZ 2/85, 12 900 km, blau-
schwarzmet., Leder, ABS, Auto-
m., ZV, Color, Sitzh., Radio-
Becker-Mexico, e. Ph. Mittel-
arm, Spiegel, re. Außenspie-
gel, etc., im Auftrag
DM 63 800,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Baden-Baden
Gebrauchtwagenabtl.
Zweigstelle Sinsheim
Tel. 0 72 21 / 58 45 46

Baden-Baden
Merc. 280 SE
EZ 1/84, 18 000 km, ABS, Auto-
m., Klima, met., SD, ZV, Color,
etc., DM 43 900,-

Merc. 500 SE
EZ 8/84, 88 000 km, met., Leder,
ABS, Klima, Airbag, Fensterh.,
Color, Scheinw., Waschanl.,
Sitzh. etc., DM 57 800,-

Merc. Benz 190 E
Bj. 9/84, 34 500 km, Autom., ZV,
Cass., Servo, ESSD, ZV, im
Kundenauftrag, DM 27 300,-

Merc. 280 SL
EZ 2/85, 12 900 km, blau-
schwarzmet., Leder, ABS, Auto-
m., ZV, Color, Sitzh., Radio-
Becker-Mexico, e. Ph. Mittel-
arm, Spiegel, re. Außenspie-
gel, etc., im Auftrag
DM 63 800,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Baden-Baden
Gebrauchtwagenabtl.
Zweigstelle Sinsheim
Tel. 0 72 21 / 58 45 46

Baden-Baden
Merc. 280 SE
EZ 1/84, 18 000 km, ABS, Auto-
m., Klima, met., SD, ZV, Color,
etc., DM 43 900,-

Merc. 500 SE
EZ 8/84, 88 000 km, met., Leder,
ABS, Klima, Airbag, Fensterh.,
Color, Scheinw., Waschanl.,
Sitzh. etc., DM 57 800,-

Merc. Benz 190 E
Bj. 9/84, 34 500 km, Autom., ZV,
Cass., Servo, ESSD, ZV, im
Kundenauftrag, DM 27 300,-

Merc. 280 SL
EZ 2/85, 12 900 km, blau-
schwarzmet., Leder, ABS, Auto-
m., ZV, Color, Sitzh., Radio-
Becker-Mexico, e. Ph. Mittel-
arm, Spiegel, re. Außenspie-
gel, etc., im Auftrag
DM 63 800,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Baden-Baden
Gebrauchtwagenabtl.
Zweigstelle Sinsheim
Tel. 0 72 21 / 58 45 46

Baden-Baden
Merc. 280 SE
EZ 1/84, 18 000 km, ABS, Auto-
m., Klima, met., SD, ZV, Color,
etc., DM 43 900,-

Merc. 500 SE
EZ 8/84, 88 000 km, met., Leder,
ABS, Klima, Airbag, Fensterh.,
Color, Scheinw., Waschanl.,
Sitzh. etc., DM 57 800,-

Merc. Benz 190 E
Bj. 9/84, 34 500 km, Autom., ZV,
Cass., Servo, ESSD, ZV, im
Kundenauftrag, DM 27 300,-

Merc. 280 SL
EZ 2/85, 12 900 km, blau-
schwarzmet., Leder, ABS, Auto-
m., ZV, Color, Sitzh., Radio-
Becker-Mexico, e. Ph. Mittel-
arm, Spiegel, re. Außenspie-
gel, etc., im Auftrag
DM 63 800,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Baden-Baden
Gebrauchtwagenabtl.
Zweigstelle Sinsheim
Tel. 0 72 21 / 58 45 46

Baden-Baden
Merc. 280 SE
EZ 1/84, 18 000 km, ABS, Auto-
m., Klima, met., SD, ZV, Color,
etc., DM 43 900,-

Merc. 500 SE
EZ 8/84, 88 000 km, met., Leder,
ABS, Klima, Airbag, Fensterh.,
Color, Scheinw., Waschanl.,
Sitzh. etc., DM 57 800,-

Merc. Benz 190 E
Bj. 9/84, 34 500 km, Autom., ZV,
Cass., Servo, ESSD, ZV, im
Kundenauftrag, DM 27 300,-

Merc. 280 SL
EZ 2/85, 12 900 km, blau-
schwarzmet., Leder, ABS, Auto-
m., ZV, Color, Sitzh., Radio-
Becker-Mexico, e. Ph. Mittel-
arm, Spiegel, re. Außenspie-
gel, etc., im Auftrag
DM 63 800,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Baden-Baden
Gebrauchtwagenabtl.
Zweigstelle Sinsheim
Tel. 0 72 21 / 58 45 46

Baden-Baden
Merc. 280 SE
EZ 1/84, 18 000 km, ABS, Auto-
m., Klima, met., SD, ZV, Color,
etc., DM 43 900,-

Merc. 500 SE
EZ 8/84, 88 000 km, met., Leder,
ABS, Klima, Airbag, Fensterh.,
Color, Scheinw., Waschanl.,
Sitzh. etc., DM 57 800,-

Merc. Benz 190 E
Bj. 9/84, 34 500 km, Autom., ZV,
Cass., Servo, ESSD, ZV, im
Kundenauftrag, DM 27 300,-

Merc. 280 SL
EZ 2/85, 12 900 km, blau-
schwarzmet., Leder, ABS, Auto-
m., ZV, Color, Sitzh., Radio-
Becker-Mexico, e. Ph. Mittel-
arm, Spiegel, re. Außenspie-
gel, etc., im Auftrag
DM 63 800,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Baden-Baden
Gebrauchtwagenabtl.
Zweigstelle Sinsheim
Tel. 0 72 21 / 58 45 46

KÖLN
ca. 80 gebrauchte
280 S - 500 SEL
ca. 10 gebrauchte
380 SEC - 500 SEC
Daimler-Benz AG
Verkaufshaus Ehrenfeld
Tel. 02 21 / 5 71 94 46

**5-Gang, ABS, e. SD, Fensterh.,
Computer, Aufh., Vollstereo,
Schallens., Color, ZV, 2 Spiegel,
Benzhitz, DM 43 900,-**

Merc. 500 SEL
EZ 7/83, anthrazitmet., 55 000
km, Leder grau, ABS, Klima, 4
Fensterh., e. SD, Tempomat,
Vollstereo, ZV, 2 Spiegel, Rial-
felg, Sitzh., etc., DM 79 900,-

Merc. 500 SL
EZ 10/85, signalrot, 5000 km, Le-
der schwarz, ABS, Klimaauto-
m., Fensterh., hintere Sitz-
bank, Tempomat, Color, ZV,
Aufh., 2 Spiegel, DM 96 000,- im
Auftrag

SAEM
Vertrieb der
Daimler-Benz AG
Bismarck-Str. 5-7
4630 Kitzingen
Tel. 0 91 62 / 4 10 81

Reutlingen
Porsche 928 S
52 000 km, EZ 11/84, weiß, Le-
der, aut. Autom., ABS, Air-
bag, Radio, Cass., L.M., Radio-
Cass., L.M., DM 79 900,-

Merc. 500 SEL
EZ 3/81, 79 000 km, mangan-
braunmet., Velour dattel, SD
el., ABS, Tempomat, Airbag,
Radio-Mex., Diebstahl-, Kli-
maauto., Fensterh. el. 4x, L.M.
Felg, Sitzh. el., Wurseln, DM
59 000,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Reutlingen/
Pfullingen GWC
Tel. 0 71 21 / 70 23 48

Reutlingen
Porsche 928 S
52 000 km, EZ 11/84, weiß, Le-
der, aut. Autom., ABS, Air-
bag, Radio, Cass., L.M., Radio-
Cass., L.M., DM 79 900,-

Merc. 500 SEL
EZ 3/81, 79 000 km, mangan-
braunmet., Velour dattel, SD
el., ABS, Tempomat, Airbag,
Radio-Mex., Diebstahl-, Kli-
maauto., Fensterh. el. 4x, L.M.
Felg, Sitzh. el., Wurseln, DM
59 000,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Reutlingen/
Pfullingen GWC
Tel. 0 71 21 / 70 23 48

Reutlingen
Porsche 928 S
52 000 km, EZ 11/84, weiß, Le-
der, aut. Autom., ABS, Air-
bag, Radio, Cass., L.M., Radio-
Cass., L.M., DM 79 900,-

Merc. 500 SEL
EZ 3/81, 79 000 km, mangan-
braunmet., Velour dattel, SD
el., ABS, Tempomat, Airbag,
Radio-Mex., Diebstahl-, Kli-
maauto., Fensterh. el. 4x, L.M.
Felg, Sitzh. el., Wurseln, DM
59 000,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Reutlingen/
Pfullingen GWC
Tel. 0 71 21 / 70 23 48

Reutlingen
Porsche 928 S
52 000 km, EZ 11/84, weiß, Le-
der, aut. Autom., ABS, Air-
bag, Radio, Cass., L.M., Radio-
Cass., L.M., DM 79 900,-

Merc. 500 SEL
EZ 3/81, 79 000 km, mangan-
braunmet., Velour dattel, SD
el., ABS, Tempomat, Airbag,
Radio-Mex., Diebstahl-, Kli-
maauto., Fensterh. el. 4x, L.M.
Felg, Sitzh. el., Wurseln, DM
59 000,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Reutlingen/
Pfullingen GWC
Tel. 0 71 21 / 70 23 48

Reutlingen
Porsche 928 S
52 000 km, EZ 11/84, weiß, Le-
der, aut. Autom., ABS, Air-
bag, Radio, Cass., L.M., Radio-
Cass., L.M., DM 79 900,-

Merc. 500 SEL
EZ 3/81, 79 000 km, mangan-
braunmet., Velour dattel, SD
el., ABS, Tempomat, Airbag,
Radio-Mex., Diebstahl-, Kli-
maauto., Fensterh. el. 4x, L.M.
Felg, Sitzh. el., Wurseln, DM
59 000,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Reutlingen/
Pfullingen GWC
Tel. 0 71 21 / 70 23 48

Reutlingen
Porsche 928 S
52 000 km, EZ 11/84, weiß, Le-
der, aut. Autom., ABS, Air-
bag, Radio, Cass., L.M., Radio-
Cass., L.M., DM 79 900,-

Merc. 500 SEL
EZ 3/81, 79 000 km, mangan-
braunmet., Velour dattel, SD
el., ABS, Tempomat, Airbag,
Radio-Mex., Diebstahl-, Kli-
maauto., Fensterh. el. 4x, L.M.
Felg, Sitzh. el., Wurseln, DM
59 000,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Reutlingen/
Pfullingen GWC
Tel. 0 71 21 / 70 23 48

Reutlingen
Porsche 928 S
52 000 km, EZ 11/84, weiß, Le-
der, aut. Autom., ABS, Air-
bag, Radio, Cass., L.M., Radio-
Cass., L.M., DM 79 900,-

Merc. 500 SEL
EZ 3/81, 79 000 km, mangan-
braunmet., Velour dattel, SD
el., ABS, Tempomat, Airbag,
Radio-Mex., Diebstahl-, Kli-
maauto., Fensterh. el. 4x, L.M.
Felg, Sitzh. el., Wurseln, DM
59 000,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Reutlingen/
Pfullingen GWC
Tel. 0 71 21 / 70 23 48

Reutlingen
Porsche 928 S
52 000 km, EZ 11/84, weiß, Le-
der, aut. Autom., ABS, Air-
bag, Radio, Cass., L.M., Radio-
Cass., L.M., DM 79 900,-

Merc. 500 SEL
EZ 3/81, 79 000 km, mangan-
braunmet., Velour dattel, SD
el., ABS, Tempomat, Airbag,
Radio-Mex., Diebstahl-, Kli-
maauto., Fensterh. el. 4x, L.M.
Felg, Sitzh. el., Wurseln, DM
59 000,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Reutlingen/
Pfullingen GWC
Tel. 0 71 21 / 70 23 48

Reutlingen
Porsche 928 S
52 000 km, EZ 11/84, weiß, Le-
der, aut. Autom., ABS, Air-
bag, Radio, Cass., L.M., Radio-
Cass., L.M., DM 79 900,-

Merc. 500 SEL
EZ 3/81, 79 000 km, mangan-
braunmet., Velour dattel, SD
el., ABS, Tempomat, Airbag,
Radio-Mex., Diebstahl-, Kli-
maauto., Fensterh. el. 4x, L.M.
Felg, Sitzh. el., Wurseln, DM
59 000,-

Daimler-Benz AG
Niederl. Reutlingen/
Pfullingen GWC
Tel. 0 71 21 / 70 23 48

500 SEL Neuwagen
Mod. 84, 198/911, sofort, 735/912, so-
fort, 147/972, sofort, 7x 20, 2
173/978, 13 000 km, W 124: 380 E,
380 D, 238 E, 3x 190 D 5-Gang,
E. Karcher, Loerrach
Tel. 0 75 21 / 4 78 14

**86er Porsche 911
Carrera Cabrio**
grandprixweiß, Leder schwarz,
4x 24, 24 45 89
FS 2 46 085, Händler

280 SL
8/85, 1600 km, blaueschwarz, Leder
schwarz, Vollausst., 76 000,-
inkl.

**8/85, 2500 km, signalrot, Leder
schwarz, Vollausst., 76 000,-
inkl.**

**Neuwagen 85, signalrot, Leder
schwarz, gute Ausstattung, 78 000,-
inkl.**
02 21 / 58 61 36, Tlx. 8 973 487
gewerblich

500 SEL
147/971 - 994/978
Vollausst., aut. Getr., Japan geig-
net, DM 103 000,- inkl. MwSt./Stück,
T. 0 89 / 95 85 10, FS 5 24 566, Fa.

Merc. 280 SL
Liebhaberfahrzeug, 1. Hd., EZ
8/77, 125 000 km, silberblau-
met., Color, Radio/Cass., Klima, Ah,
ZV, weitere Extras, 25 800,-
Tel. 0 28 61 / 5 09 39

Merc. 500 SEC
84, astralblau, Leder blau, SD,
Klima, Vollausst., DM 79 900,-
Car Special, Tel. 02 11 / 72 11 19

280 S, Typ 126
Bj. 3/81, 1. Hd., 89 000 km, ZV, gelb-
schelb., ESSD, 4x 24, Kopf-
Ständing, Aluf., Radio usw. VB
24 000,- DM
Tel. 0 22 93 / 6 45 32

**10x Daimler-Benz
280 SE, Modell 85**
Neufahrzeuge
Ausstattungen: 231, 232, 240, 250,
280, 286, 410, 420, 430, 440, 470, 481,
504, 531, 543, 570, 580, 584, 592, 600,
611, 640, 674, 731, 812,
Farbe/Dekorationsausstattungen: 737/075,
127/274, 385/275, 385/275, 385/275,
199/235, 738/271, 878/274, 702/274,
735/271.
Preis: DM 38 000,- + MwSt. (ca.
17% unter Liste.
Tel. 05 11 / 53 73 45, Tlx. 9 213 188
wip d
Tel. 05 44 / 18 40 36 48,
Tlx. 0 91 258 176 telex n g
Weitere 8-Klasse-Modelle in ihl-
cher Ausstattung zur Verfügung

500 SL
neu, Mod. 84, peijetrot, Leder dattel,
Tel. DM 89 000,- im Auftrag

500 SEL
Bj. 10/84, anthrazit, Leder grau, DM
87 000,- im Auftrag

500 SEC
Bj. 6/83, lapelblau, Velour blau,
DM 66 500,- im Auftrag

500 SE
Bj. 4/80, silbergrünmet., Velour, DM
55 000,-

500 SEL
Bj. 3/83, anthrazitmet., Velour, DM
45 000,-

500 SEL
weiß, Velour blau, Lieferung April.

500-SEL-Vertrag
Lieferung ca. Juni.
Neu-Automobile
Tel. 05 41 / 53 54, Tlx. 4 83 976

280 S/SEL neu
je 1x, Autom., SD, Klima, el. Sitzh.,
Tel. 0 23 33 / 6 53 54

500 SE
Bj. 80, anthrazitmet., Leder, ABS,
Klima, reichh. Zub., usw. 80 000
km, werkst.-gepf., 38 500,- inkl.
Tel. 02 61 / 44 28 17

BRABUS W 124
190 E, 230 E, 300 E, SE, 420 SE,
500-500 SEL, C
Vier u. mehr in Farbe und Ausstattungen, auch mit
original BRABUS Tuning.
Hier in druckbarem und bewegtem auf request
with original BRABUS tuning instructions.
Sow den neuen exzellenten BRABUS Tuning-Katalog
anfordern, pp. DM 15,-, Schutzgebühr.
AUTO BUSCHMANN KG
Telefon 02041/9806-1 und 9844-5
Telex 6570 850 mbt d

Merc. 500 SEC
8/85, 4500 km, dkl-blau, Leder
grün, Vollausst., DM 88 000,-
Wichr + Winter Automobile
Tel. 0 43 21 / 1 68 33 + 0 43 27 / 8 83
FS 2 99 538 w1 w1

JW 280 SL
13 500 km, silbermet., Polster Le-
der blau, ABS, weitere Extras.
Tel. 06 21 / 17 16 80

Rechtslenker
190 E, neu, weiß, SD, Color, Tel.
0 22 23 / 6 63 54

500 SEC
2/85, rauchsilber, Leder brasil,
12 000 km, Klima, ABS, SD, Ah,
Tempomat, weif. Extras, DM
88 000,-
Händler, Tel. 0 48 / 7 66 49 48
FS 2 122 671

500 SEC
2/85, rauchsilber, Leder brasil,
12 000 km, Klima, ABS, SD, Ah,
Tempomat, weif. Extras, DM
88 000,-
Händler, Tel. 0 48 / 7 66 49 48
FS 2 122 671

Neuwagen ab Lager:
190 D, 190 E, 200, 230 E
260 E, 260 SE, 260 SE
200 D, 250 D, 300 D
Wals-Automobile
Tel. 0 71 27 / 72 32 03, 33
Tel. 2 266 111

Neuwagen ohne Zulassung
MS 500 SL 829-278, 598-274
MS 420 SL 198-278
MS 200 SL 588-274
MS 300 SEC 147-274, 702-277, 828-274
MS 500 SL 737-274
MS 300 SL 528-272
MS 190 E 2-18 355-072, 147-172
402-271, 199-271

500 SEL
86, 147/972
386 SEL, 84, 904/274
386 E, 86, 904/278
Car-Benz
T. 0 89 / 91 43 89, Tlx. 5 214 558

190 D neu
5-Gang, SD, Servo, ZV, Color,
Tel. 0 22 53 / 6 53 54

500 SEL, 147/978
SD, Sport, Leder, etc.
CARBEX u. Salinas
Tel. 0 48 / 43 68 68, Tlx. 213 749

**Neuwagen ab Lager m.
Preisnachh.**
280 S, 280 SEL, 380 SE, 500 SE,
500 SEL, 500 SEC, 420 SEC, 420
SEL, 420 SE, 500 SE, 300 SL, 420
SL, 500 SL
Wals

Am Anfang standen Helen Vita und Zarah Leander: TV-Show mit den Travestie-Stars Mary & Gordy

Zwei Senkrechtstarter, die alles im Griff haben

Wenn sie, am Ende ihrer Shows, langsam die langen Wimpern ab- und Stück für Stück ihre kostbaren Klamotten ausziehen, dann ist der Verführungseffekt komplett, sind die Damen, von den Perücken befreit und in Jeans, wieder die Herren der Schöpfung, der ehemalige Elektronikstudios Georg Preusse und der Ex-Koch Rainer Kohler.

Preusse, 1950 in Osnabrück geboren, und sein „Co“ Kohler, aus Tuttingen und sechs Jahre älter, können sich rühmen, so gut wie konkurrenzlos zu sein. Travestie-Stars sind sie, seit gut acht Jahren, und keine Transvestiten: Ihre Lust an der dämlichen Verkleidung ist eine andere als die der Herren mit der speziellen erotischen Neigung, die ihre ist

sich anspruchsvoll verfügen ließe, haben die zwei nicht, sieht man von dem inzwischen auf elf Musiker aufgestockten Ensemble unter Bill Banger ab. Auch einen Manager gibt's, der allerdings vorne noch immer die Karten selber abreißt, natürlich auch Roadies und Beleuchtungsexperten.

Aber auch heute noch haben die beiden Senkrechtstarter, die 1976 noch als unbekannte Greenhorns durch deutsche Lande tingelten, alles selber im Griff, die minutiöse Gestaltung ihrer Shows ebenso wie die Auswahl ihrer Garderobe, die pro Mann 500 ständig bereitliegende Teile - manche im Wert von 25 000 Mark - umfasst. Accessoires für virtuose 26 Umzieh-Aktionen in ihrer über zwei-

stündigen Show: Pro Künstler macht das über 70 Kostüme und die Kleingeldigkeit von 45 Perücken...

„Das einzige, was wir brauchen, ist ein 220-Volt-Anschluss“, sagen sie, „alles andere bringen wir selbst mit - von der Soundanlage bis zum Licht“, und was sie außerdem noch untersteht von der Mehrzahl anderer Entertainer ist, daß sie dem Publikum in den kleinen Räumen und großen Hallen und nun auch - zum dritten Male - vor den Bildschirmen mit ihren eigenen Stimmen und nicht mit Playbackkonserven kommen.

Gelernt ist eben gelernt: Noch vor den Gründerjahren hatte Mary alias Georg Preusse zur Unterstützung seines Studiums in einer Bielefelder Bar

geklünnelt und war den Gästen mit gelegentlichen Zarah-Leander-Imitationshintergründen Tessen aufgefallen, derweil Gordy alias Rainer Kohler mit seiner kleineren Schwester Folklore in elf Sprachen vortrug, bis ihn eines Tages auf einem Polizeiball der Schalk ritt und ihm eine tauffische Helen-Vita-Parodie eingab.

Heute krönen ihr Programm dann auch gekonnte Parodien, etwa die, in der die verführerische Mary als schon leicht munifizierbare Marlene Dietrich erscheint, mit Gordy als unsichtbarer Krankenschwester im Schlepptau, und munter trällert: „Ich hab von Kopf bis Fuß die Liebe eingestellt“. Die Jacob-Sisters müssen ebenso dran glauben (samt den unvermeidlichen von Gordy gebähten Pudelein) wie Nana Mouskouri, bekannte Songs wie „Yesterday“ oder „Hey, Big Spender“, aber auch die kleinen episodischen dargelegten Geschichten, die das tägliche Leben schrieb. Zwischen achtzig und hundert Nummern umfaßt ihr Repertoire, für das kein externer Texter-Trick die Feder spitzt. Was am Selbstgestrickten ankommt, bleibt drin, anderes fliegt aus dem Programm. Ihr Publikum wächst denn auch seit ihren Debüts in Sammy Drechsels „Münchener Lach und Schiefelgesellschaft“ anno '78, in Dieter Hallervordens Berliner „Wühlmäusen“, in österreichischen, luxemburgischen und schweizerischen Kleinkunstbühnen - und ihrem 1981 vom Süddeutschen Rundfunk produzierten Fernsehbestand.

„Schuld“ daran ist womöglich wirklich der beiden melancholische Desillusionierungs-Nummer am Schluß ihrer Shows, wenn die kostbaren Roben fallen wie Schicht auf Schicht des Make-ups: „Wir holen die Leute zurück in die Wirklichkeit. Das ist, als würde man einem Kind seinen Lutscher wegnehmen.“

Doch die Lust an Süßem bleibt - und damit das Publikum.

ALEXANDER SCHMITZ



Sie können sich rühmen, so gut wie ohne Konkurrenz zu sein: Das Entertainer-Duo Mary & Gordy

FOTO: DFD

Frau'n, Frau'n, Frau'n - So., ARD, 22.15 Uhr

die an der Verkleidung, wie der Schauspieler sie erfährt: „Schon wenn man sich nur eine Pappnase aufsetzt, ist man ja ein anderer Mensch.“

Sie nennen sich Entertainer und sind auch welche, und zwar vom Schlage der Naturtalente. Und ihr Publikum spürt das genau: „Wir machen eigentlich eine Mischung aus amerikanischem Entertainment und gutem, alten deutschem Kabarett“, sagen sie und verweisen auf die Woolworth-Verkäuferin: „Die will sich abends unterhalten und nicht lange nachdenken müssen, was hat der denn nun bloß gemeint mit der Nummer.“ Soll heißen: „Unser Regisseur ist das Publikum.“ Und tatsächlich: Allein in Berlin strömten zu den insgesamt 570 Vorstellungen des Gespanns Mary & Gordy zwischen 1982 und 1984 187 223 Besucher, und unter denen war vom Punky bis zur Omi alles vertreten.

Trotz der so rasch gewachsenen enormen Popularität des Travestie-Duos - einen „Apparat“, über den

FILME ZUM WOCHENENDE

Der Farmer Taw Jackson (John Wayne) ist von dem Betrüger Frank Pierce (Bruce Cabot) ins Gefängnis und um sein Land gebracht worden, als man dort Gold fand. Nach der Freilassung des Farmers fürchtet Pierce dessen Rache und heuert für 10 000 Dollar den gefürchteten Killer Lomax (Kirk Douglas) an. Jackson jedoch dreht den Spieß um.

Er verspricht Lomax 100 000 Dollar, wenn er sich mit ihm gegen Pierce verbündet. Die Sache hat nur einen Haken: Jackson will den Revolvermann mit Gold bezahlen. Doch dafür muß er erst die gepanzerte Postkutsche überfallen, in der Pierce einmal monatlich Gold im Wert von einer halben Million Dollar abtransportieren läßt. Und das geht wiederum nur mit der Hilfe von Lomax. Regie in dieser 1967 gedrehten Lehrstunde über den Sieg der Rechtschaffenheit mit dem Titel *Die Gewaltigen* führte Burt Kennedy. Er lernte sein Handwerk bei einem der besten Western-Regisseure, Budd Boetticher, für den er mehrere Drehbücher schrieb. (Sa., ARD, 20.15)

Einem Mord per Telefon ist Inspektor Columbo (Peter Falk) in dem 1978 gedrehten amerikanischen Spielfilm auf der Spur. Der Psychologe Dr. Eric Mason (Nicol Williamson) hat es mit seinem „Institut für Lebensbewältigung“ zu beträchtlichem Vermögen gebracht. So kann er sich das kostspielige Hobby erlauben, Erinnerungsspiele an berühmte Filme zu sammeln. In erster Linie aber hängt sein Herz an seinen Dobermann-Lorenz und Hardy, die zu einer tödlichen Waffe werden können.

Das spürt Masons Freund und Assistent Dr. Charles Hunter (Joel Fabiani) am eigenen Leib. Eines Tages bittet Mason ihn, die Hunde nach Hause zu bringen, da er zum Arzt muß. Kurze Zeit später alarmiert eine Studentin die Polizei: Die beiden Dobermänner haben Hunter in Masons Wohnung angefallen und getötet. Mason ist betroffen, doch Inspektor Columbo hat mit dem ihm eigenen, durch Schusseligkeit verströmten Scharfblick schon einen bestimmten Verdacht - und dabei spielt das Telefon in Masons Wohnung eine zentrale Rolle. Und auch der Hundedressur gilt seit neuestem sein Interesse... (Sa., ARD, 23.15)

Den Konzertmeister Viktor Lorenz (Dieter Borsche) hat der Krieg aus der Bahn geworfen: Er hat den beruflichen Anschluss verloren und schlägt sich schlecht und recht mit gelegentlichen Arbeiten für den Rundfunk durch. Doch seine Tochter Sabine (Sabine Sinjen) ist überzeugt, daß er viel mehr leisten könnte. Sie bietet dem erfolglosen Konzertmanager Herzog (Hubert v. Meyerinck) ein Sinfonie-Orchester an, und Sabine und die 100 Männer vom Orchester schaffen es tatsächlich, Herzog für sich einzunehmen. Das einzige Handicap: Es fehlt ein Star. Doch auch das Hindernis überwindet Sabine spielend: Durch einen Trick kann sie den Geiger Yehudi Menuhin für die Vorstellung gewinnen.

Regisseur dieser Nichtigkeit aus dem Jahre 1960, der zeigt, was man

nur alles schaffen kann, wenn man sich gehörig anstrengt, war der österreichische Wilhelm Thiele. Der Regisseur hatte Deutschland 1933 verlassen müssen. In den USA inszenierte er unter anderem mehrere Tarzan-Filme. Als er in die Bundesrepublik zurückkehrte, drehte er noch zwei Filme: „Der letzte Fußgänger“ und, als letzter, „Sabine und die 100 Männer“. (So., ARD, 14.45)

John Robie (Cary Grant) hat sich nach einer erfolgreichen Karriere als Juwelendieb an der Côte d'Azur zur wohlverdienten Ruhe gesetzt. Mit seiner bescheidenen Dasein ist es allerdings vorbei, als weitere Juwelendiebstähle geschehen, wobei ein unbekannter Langfinger Robies frühere Arbeitsweise imitiert - bei der er über den Diebstahl von Nizza unterwegs war. Um nicht für Diebstähle belangt zu werden, die er gar nicht begangen hat, bleibt ihm keine Wahl, als seinerseits den wirklichen Täter aufzuspüren.

Das ist leichter gesagt als getan, zumal er sich auf der abenteuerlichen Suche nach seinem fatalen Doppelgänger in die attraktive Millionenerbin Francie (Grace Kelly) verliebt, was die Sache keineswegs leichter macht. Denn Francie ist nicht auf den Kopf gefallen: Schnell merkt sie, daß mit ihrer neuen Flamme etwas nicht stimmt. Und als dann auch noch ihrer Mutter der Schmuck gestohlen wird, kommt Robie vollends in Bedrängnis: Francie lockt die Polizei auf seine Spur.

Alfred Hitchcock, dem Meister des „suspense“, gelang mit diesem Film aus dem Jahre 1955 eine hintergründige Komödie vor der attraktiven Kulisse der südfranzösischen Hafenstadt. Neben Grace Kelly und Cary Grant spielt Jessie Royce Landis eine Millionärin, die mit ihrem burschikosen Auftreten ihre Tochter Francie in permanente Verlegenheit bringt. (So., ARD, 20.15)

Italien zu Beginn der zwanziger Jahre: Graf Daniele di Bagnasco (Teresa Stamp) lernt die attraktive Manuela (Laura Antonelli) kennen. Er verliebt sich in die junge und - wie er meint - unschuldige Frau. Sie wird seine Geliebte.

Doch Daniele Glück dauert nur kurze Zeit. Dann erfährt er die demütigende Wahrheit: Ein göttliches Geschöpf mit Heiligenschein ist Manuela bei weitem nicht. Als junges Mädchen war sie von ihrem Vetter Michele Barra (Marcello Mastroianni) verführt und später verlassen worden. Anschließend hat sie in einem zweifelhaften Etablissement „gearbeitet“.

Aus Wut und Enttäuschung beschließt Daniele, Manuela zum Instrument seiner Rache an Michele Barra zu machen. Doch es kommt anders, als geplant: Manuela verfallt ein weiteres Mal dem Charme Barras. Giuseppe Patroni Griffi inszenierte diesen Film 1976. Den Regisseur rühmten italienische und französische Kritiker als „Meister atmosphärischer und milieureicher Schilderungen“. „Ein göttliches Geschöpf“ ist in deutscher Erstaufführung zu sehen. (So., ZDF, 23.15) DW.

Wissenschaft, vom ZDF mundgerecht serviert

Welches Ei ist schneller?

Projekte, im Fernsehen Naturwissenschaft mit Unterhaltung zu verknüpfen, sind nicht neu. „Was der Hessische Rundfunk mit dem „Physikzirkus“ oder der WDR mit „Kopf um Kopf“ auf die Beine gestellt hat, ist aber nicht mit dem zu vergleichen, was wir jetzt in unserer Wissenschafts-Show machen.“

Für Joachim Bublath, beim ZDF für „Forschung und Technik“ zuständig, war es „schon immer das Ziel, so eine Motivationsendung zu haben, die Appetithappen liefert.“ Kommt die Sendung beim Publikum an, ist am bereit, sie auf Serie zu setzen.

„Um auch selbst die Kontrolle zu haben, damit das alles auf einer verständlichen Basis bleibt“, modernisiert

Die Knoff-hoff-show - So., ZDF, 19.30 Uhr

Physiker Bublath zusammen mit Ramona Leib von der regionalen „Aktuellen Schaubude“ des Norddeutschen Rundfunks. Kurz Ulrich, ein Akteurer der leichten Unterhaltung („Der große Preis“) führt Regie. Mit 60 Zuschauern im Studio sollen bei flotter Musik und Cafehaus-Touch Schranken abgebaut und trockene Materie salomfähig gemacht werden: Auf die Fernsehzuschauer wartet, so Joachim Bublath, „eine warme menschliche Atmosphäre bei der Beschäftigung mit den so kalten Naturwissenschaften“.

Tausendfaches Bublath mischt Gags aus dem naturwissenschaftlichen Grundlagen-Bereich mit Ausgefallenem und Skurrilem, gibt überraschende Einblicke in Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten. „Die Auswahl der Themen haben wir bewußt so angelegt, daß diese optisch durch die Aktion im Fernsehen erklärbar werden. Ich gehe aber nicht so vor - und das unterscheidet Knoff-Hoff von anderen Wissenschaftsendungen, daß ich sage: Das war ja ein lustiger Gag und der funktioniert so und so... Wir versuchen eigentlich nur, den Leuten für manche Dinge ein Gefühl zu geben, in welche Richtung die Technik geht.“

Gleich zu Anfang sieht man einen Draht, der sich - wie von Geisterhand - zu einer überdimensionalen Büroklammer biegt. „Wir zeigen erst mal

einen Gag, ohne den dazugehörigen Begriff der Memory-Metalle - den Gedächtnis-Effekt - zu nennen.“

Eine auf diesem Prinzip basierende, gerade vorgestellte Innovation, die tatsächlich produziert wird, darf nicht fehlen: „Da die japanischen Frauen noch BE-Körperchen mit Drahtnadeln tragen, lag die Idee auf der Hand, solche Metalle zu verwenden. Wenn bei 37°C Körpertemperatur die Palfarm der Brust erreicht wird, dann kann man den BH bei anderen Temperaturen, z.B. während des Transports im Koffer, ruhig verknicken. Wenn man das Ding anzieht, wird es sich immer wieder an die Palfarm erinnern.“

Dr. Astronaut Reinhard Furrer ist mit Experimenten und Filmaufnahmen ebenso im Studio vertreten wie der Duisburger Chirurg Günter Molwitz, der seine „Grütkette“ vorstellt, mit der er - ruckzuck - Fischgräten zieht. „Ein anderer Erfinder war es leid, jeden Morgen seine Hemden zu knöpfen. Also hat er sie gegen Magnete ausgetauscht. Jetzt kann er sich mit einem Schwung anziehen, und schon sitzt das Hemd.“

Clou des Kuriositäten-Kabinetts ist ein Kopiergerät, so groß wie ein Elektroschrank. Die Vorlage wird über Leuchtdioden abgetastet und von einem sogenannten CCD - einem integrierten Schaltkreis zur Verarbeitung optischer Signale - mit nachgeschaltetem Mikroprozessor aufbereitet. „So wie man das Original reinsteckt, kommt auf Thermopapier die Kopie heraus. Und das mit einer Qualität“, so Joachim Bublath, „die nicht nur für Industriespione akzeptabel ist“.

Dieses Kopiergerät ist u.a. bei der Zuschauer-Preisfrage, der Knackmuß, zu gewinnen: „Jeder weiß, wie man ein rohes von einem gekochten Ei unterscheiden kann, wenn man es rotieren läßt. Welches von beiden Eiern ist aber schneller, wenn man es eine schiefe Ebene herunterrollen läßt?“ Vorsicht: Selbst scharfsichtiges Nachdenken hilft nicht. Probieren geht eindeutig über Studieren. „Die Idee ist, daß die Zuschauer unsere Einfälle selbst ausprobieren sollen und am Arbeitsplatz ein bißchen darüber reden.“

DIETER THIERBACH



Welten ein Gefühl für Technik vermittelt: Joachim Bublath und Ramona Leib

FOTO: KOVEDI



Samstag



- 15.15 Programmvorwahl**
15.45 Die Diener des Fürsten
 Sechs Jahre Arbeit am Kettengrab in Hochdorf bei Ludwigsburg. Beobachtung von Susanne Orban.
16.00 Samstagsmagazin
16.05 Madrid, Madrid, Madrid
 Unterhaltungs vom EG-Neuling Spanien zeigt Wolf Hanks. Dabei beschneit er sich unter anderem mit den „Tunas“, studentischen Musikgruppen in der Madrider Altstadt, mit der Einfuhr deutscher Pferde nach Spanien sowie mit dem Fieser von Pablo Picasso, der dem Barber zahlreiche Kunstwerke schenkte.
16.45 Die fünfte Jahreszeit
 7. Teil: Frieden
16.45 Basketball-WM
 In Mail
 Vierkampf der Herren: 500 und 700 m
16.50 Tagesschau
16.55 Sportschau
 U. a. Fußball: 1. Bundesliga
 Süd-nord: Kombinations-Langlauf in Oberstdorf
 Dazw. Regionalprogramme
17.00 Tagesschau
17.15 Die Gewaltigen
 Amerikanischer Spielfilm (1967)
 Mit John Wayne, Kirk Douglas, Howard Keel u. a.
 Regie: Burt Kennedy
17.25 Zielung der Lotterien
 Spiel 77
22.00 Tagesschau
22.10 Das Wort zum Sonntag
22.15 Mary & Gordy
 Frau'n, Frau'n, Frau'n
 Entertainment frei Haus
 Regie: Heinz Liesendahl
22.15 Columbus
 Mord per Telefon
 Amerikanischer Spielfilm (1978)
 Mit Peter Falk, Joel Fabiani u. a.
 Regie: James Frawley
0.25 Tagesschau
0.30 Nachgedenken
 Späte Einsichten mit Hans Joachim Kulenkampff

- 11.00 Programmvorwahl**
11.30 Biotechnologie
 7. Folge: Raum zum Leben, Raum zum Schaffen - Bioreaktoren
12.00 Nachrichten in 5 Spr.
14.00 Diese Woche
 Schlagzeilen und Bilder
14.20 Demos
 Vor vierzig Jahren
 Das Unglück von Bergkamen - das folgenschwerste Grubenunglück der deutschen Geschichte.
14.30 Umwelt
 Thema u. a.: Wer bestimmt die Grenzwerte der Umweltbelastung?
15.00 Hits in Clips
15.30 Spüren im Schenck
 Spielfilmspielfilm für Kinder (1980)
 Regie: Mike Pritchard
17.17 Danke schön
 Die Aktion Sorgenkind und Der große Preis. Wochengewinner
17.35 heute
17.50 Länderpiegel
 Die Geschichte der Glenicker Brücke / Nachlass politischer Aschermittwoch / Die Lage der mittelständischen Welt
 Moderation: Wolfgang Herles
18.20 Solid Gold
19.00 heute
19.30 Die Schwarzwaldkätzchen
 Stalinalage
 Von Herbert Lichtenfeld
20.15 Aus Offenburg
 Werten, daß?
 Spielereien von und mit Frank Ebnar
 Interpreten: Mireille Mathieu, SAP, Hollywood Love-Affair, Peter Hofmann
 Regie: Alexander Arns
22.00 heute
22.05 Aktuelles Sport-Studio
 Mit Doris Pappeitz
 Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
22.30 heute
22.35 Rock-Pop in Concert
 Rock in Deutschland. Teil 2
 Mit Porter Hilmann

- 16.00 Nikiem, ein Junge am Mond**
16.30 Krimifilm
16.35 Mischka
17.00 Der Schatz der Familie Rös
18.00 Mischka
 Oder: Regionalprogramme
18.30 APF block
18.45 Handkuss & McCannick
19.45 Klassik
 Deutscher Spielfilm (1968)
21.30 APF block
22.15 Der Eisenberg
 Film-ital.-deutscher Spielfilm (1967)
 Mit Jean Gabin u. a.
23.35 APF block
23.45 Das große Fräsen
 Franz.-ital. Spielfilm (1973)
 Mit Marcello Mastroianni, Ugo Tognazzi u. a.
 Regie: Marco Ferreri

3SAT

- 18.00 Mischka**
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.30 Der Krimi
 Von Fulvio Tomizza
22.00 heute
22.45 Vom Schwarzbuch
 Gerald Szykowitz besucht Friederike Mayröcker
23.00 Lesereisen
 Präsentation von Michael Heitz
0.40 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

- 19.22 RTL-Spiel**
19.30 Flurvorwahl
19.35 Tramschiff
 Deutscher Spielfilm (1978)
21.07 RTL
21.16 Dindlad
 Deutscher Spielfilm (1983)
22.25 Dail-As
23.12 Wetter / Horoskop / Wetterplatz

III.

- WEST**
18.30 45 Fieber
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Getz und die Welt
21.30 In Remme
22.25 The Big Beat
 Amerikanischer Musikfilm (1964/65)
 Mit The Rolling Stones, The Supremes, The Ronettes u. a.
23.40 Die Wölfe
 Anna G. Dostojewskaja: Tagebücher
23.55 Letzte Nachrichten
NORD
18.30 Kleine Finger - Große Töne
19.15 III Internat
20.00 Tagesschau
20.15 So ähnlich wie Siehst du
20.30 Bilder aus dem heutigen Westfalen (6)
21.00 Vor vierzig Jahren
21.30 Quellen der Liebe
 Amerikanischer Spielfilm (1948)
22.00 In Concert

- Bruce Springsteen**
23.45 Nachrichten
HESSEN
18.00 Beat-Club
18.45 Eiskärer Zucker
 Oder: Der liebe Gott und die Menschenrechte
 Bericht aus Haiti und der Dominikanischen Republik
19.30 Sport-Journal
20.00 Anna Mognani (3)
 Porträt der Schauspielerin
20.45 Drei eckel
20.50 Liebes 67
 Ital.-franz. Spielfilm (1962)
 Mit Alain Delon, Monica Vitti u. a.
 Regie: Michelangelo Antonioni
22.45 Vladimir Aschkenazy spielt
23.35 Nachrichten
 Cabaret Voltaire in Zürich
SÜDWEST
 Nur für Baden-Württemberg:
19.00 Abendschau auf Achse
 Nur für Rheinland-Pfalz:
19.00 Okazaki
 Nur für das Saarland:
19.00 Saar 3 regional

- Gemeinschaftsprogramm:**
19.24 Sendung
19.30 Wilder zwischen Donau und Drau (1)
 Der Wald der 6000 Hirsche
22.15 Die Erde lebt
 Amerikanischer Spielfilm (1943)
 Mit Erich von Stroheim u. a.
 Regie: Billy Wilder
23.30 60 Prozent perfekt
 Billy Wilder
23.40 Condi-dario Mieses
23.55 Nachrichten
BAYERN
18.45 Sendung
19.00 Die Erde lebt
19.45 Sport am Sonntag
20.15 Goldfinger
 Englischer Spielfilm (1964)
 Mit Sean Connery u. a.
 Regie: Guy Hamilton
22.00 Sendung
22.15 2. K.
22.20 In Bayern ganz oben
23.05 Ueber Walter
 Englischer Fernsehfilm
 Von David Cook
0.30 Nachrichten



Sonntag



- 9.50 Programmvorwahl**
10.00 Französische Meier des 19. Jahrhunderts (5)
 Edgar Degas (1854-1917)
10.45 Mischka
11.15 Wild am Sonntag
 Magazin
12.00 Internationaler Frühschoppen
 Mischka oder der Gesichtsvorfall - Pseudo-Wahl auf den Philippinen und Halb-Wende auf Haiti
12.45 Tagesschau
 Mit Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
13.45 Ten Ten
 Letzte Folge
14.15 Romantisches Intermezzo
14.45 Sabine und die 100 Männer
 Deutscher Spielfilm (1960)
16.15 Vom Stören zum Zeitgeist
 Deutsche Kunst im 20. Jahrhundert
16.45 Katholischer Vespertagesdienst
17.15 Wir über uns
17.20 ARD-Ratgeber
 Gesundheit
18.05 Sendung
18.40 Linienstraße
 11. Die Drift
19.10 Weltpokal
 Gaddafis Überlebensstrategien / Isoliert im Goldenen Dreieck / Frankreich vor der Wahl / Querschnittsgelähmte lernen gehen
 Moderator: Ernst Eitz
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Ausgefallen berichtet (1)
 Von 1971
 Film von Gernot Werth und Claus-Ferdinand Siegfried
21.00 Wirtschaftswoche
 Auf der Suche nach der Neuen Heimat - Gewerkschaften und Gemeinwirtschaft
21.45 So lesen
 Leben live mit Jürgen von der Uppe
23.15 Experimente
 Brief an Freddy Buache
 Kurzfilm von Jean-Luc Godard
 Vorgelegt von Dieter Herz
23.25 Ein Odysssee im Funkhaus
 Sendung zum Gedächtnis an Ernst Schnabel
0.45 Letzte Nachrichten
NORD
19.15 Nachrichten

- 8.45 Programmvorwahl**
9.15 Katholischer Gottesdienst
10.00 Tierporträt
 Der Ziegenmelker
10.15 Mischka
 Die Materie Lana Vandrey
11.15 Mischka
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
 Gast: Werner Uter, ehemaliger Chefpietist der Luftwaffe
 Gastgeber: Dieter Zimmer
13.15 legendär
 4. Folge: Der Kunst der Freiheit?
13.45 Die Blöde Maja
14.10 Bettentage
14.40 1, 2 oder 3
 Kinder-Ratespiel
15.35 Ein-Blick
 Max Kehl, ein Künstlerkoch in Zürich
15.50 Flutauen
 Von Hühnern, Riesen und dem Wind
 Zur Situation des deutschen Kinofilms
16.35 Tagesschau (Kurz.)
16.50 heute / Die Sportreportage
 U. a. Tischtennis in Karlsruhe / Eschneit: WM Vierkampf der Männer in Israel
18.00 Mischka
18.15 Mischka
18.30 heute
19.10 besser perspektiven
 Bewegung - Zwischenbilanz der innerdeutschen Beziehungen / Filmförderung - Bonner Landwirtschaft / Gast im Studio: Kanzleramtsminister Wolfgang Schäuble, CDU
 Moderation: Bodo H. Hauser
19.50 Die Knoff-hoff-show
 Neue Reihe mit Joachim Bublath und Ramona Leib
20.15 Ein Fall für zwei
 Erben und Sterben. Teil 2
21.15 heute / Sport am Sonntag
21.30 Ameliese Rothberger stellt vor
 Galakonzert mit jungen Künstlern
23.15 Ein göttliches Geschöpf
 Italienischer Spielfilm (1976)
1.05 heute

- 18.00 Scooby-Doo-Show**
18.30 D'Arignan und die drei Mischka
19.00 Mischka
19.30 Gutes aus dem Wind
19.50 bis ans Ende der Welt
19.55 APF block

...und am Sonntag

- WELT-SONNTAG**
14.45 Kritik
19.45 Khoroschkende
 Tolle Nacht
 Deutscher Spielfilm (1943)
21.30 APF block
22.15 Kulturmagazin
23.15 heute
 Die Königin von Sobor
 Regie: Pierre Koralik
0.10 APF block

3SAT

- 18.00 Mischka**
18.30 Krimifilm
19.00 Mischka
19.30 heute
19.45 Wetter, daß ...?
21.00 Bilder aus Amerika
21.45 Entern Sie sich ...
 Österreich II
 Die Geschichte der Zweiten Republik in Filmdokumenten
23.20 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

- 19.05 Ein Tag wie kein anderer**
20.30 Sendung
21.05 Italien
22.00 Flut
23.02 Wetter / Horoskop / Wetterplatz

III.

- WEST**
18.30 Black Beauty (4)
18.30 Frauen-Fragen
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Ausgefallen berichtet (1)
 Von 1971
 Film von Gernot Werth und Claus-Ferdinand Siegfried
21.00 Wirtschaftswoche
 Auf der Suche nach der Neuen Heimat - Gewerkschaften und Gemeinwirtschaft
21.45 So lesen
 Leben live mit Jürgen von der Uppe
23.15 Experimente
 Brief an Freddy Buache
 Kurzfilm von Jean-Luc Godard
 Vorgelegt von Dieter Herz
23.25 Ein Odysssee im Funkhaus
 Sendung zum Gedächtnis an Ernst Schnabel
0.45 Letzte Nachrichten
NORD
19.15 Nachrichten

- Spurensuche Nordsee**
20.00 Tagesschau
20.15 Film
 Aufbruch von Reinhold Hoffmann
 Aufzeichnung einer Aufführung des Bremer Tontheaters
21.45 Sport III
 Bericht von der Hamburger Autoschau „Auto-Vision“
23.15 Nachrichten
HESSEN
18.00 Mischka
 Das Stedelijk-Museum Amsterdam
18.45 Sammeln alter Keramik
19.05 Arbeitsplätze (2)
19.30 Sportschau
20.10 Nie bist du allein
 Porträts zweier Schauspielerschwestern
20.15 Drei aktuell
21.00 Das Lied des Mias
 Südafrikanisch und die Künstler
21.45 So lesen
 Leben live mit Jürgen von der Uppe

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Spardenken unangebracht

Ich kann den aufschlußreichen Artikel vom 5. Februar in der WELT, „Gleiche Wirkstoffe, ungleiche Wirkung - Medikamentenquitz“ nur unterstreichen! Ich selbst war Opfer eines Nifedipin-Generikums gewesen: Schwerste Migräne über fünf Stunden, die mich ins Bett zwang und das bei jeder Einnahme. Die von mir geschilderten Beschwerden veranlaßten mich, im Mai 1985 an die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft mit vorgeschriebenem Meldeblatt zu schreiben. Eine Antwort bekam ich erst am 19. Dezember. Die gleichfalls angeschriebene Behörde Bundesgesundheitsamt Berlin hat mir bis jetzt überhaupt nicht geantwortet. Ich selbst habe dann noch fünf weitere Fälle von Migräne zu betreten gehabt, die ebenfalls durch ein Generikum ausgelöst waren.

Immer bei Einsatz des klassischen Nifedipin, also ruhig gesagt, Adalat, traten bei mir und den anderen Patienten keine Nebenwirkungen auf, und das gibt mir doch zu denken! Vor allem bei gewöhnlichem schnellem Wirkungseintritt bei Ang-

na pectoris wäre es geradezu vermessend, hier ein Exempel zu wagen und das nur aus Angst vor der Schafschur, sprich Regreß durch KV und Kassen! Übrigens kennen die Kassen den Ausdruck „billige Medikamente“ nicht - hier spricht man seit Jahren von „wirtschaftlich“. Patienten aber einem Medikamentenquitz zu unterwerfen halte ich für lebensgefährlich und damit absolut unärztlich! Mag es Generika geben, die auch wirken, so haften ihnen doch, wie jeder Apotheker und Patient längst weiß, oft auch ein unangenehmer Geruch an, wie zum Beispiel bei den sog. ASS-Tabletten - sie riechen oft verlogen nach Essigsäure und verleiden die Einnahme. Beim Aspirin - natürlich wieder teurer als ein Generikum! - ist das nicht der Fall.

Zusammenfassend muß gesagt werden: Es geht in Krankheitsfragen nur um die Gesundheit unserer Patienten - Spardenken im dringenden Fall ist für einen Arzt unangebracht!

Dr. Fritz Schwerdtfeger,
Facharzt für Hals-, Nasen-
Ohrenkrankheiten

Mainz 1

„Verböserung“ unzumutbar

Sehr geehrte Herren,
dem Artikel von Herrn Professor Klein über das deutsche Steuerwesen (WELT vom 28.1.) kann ich voll zustimmen, denn er drückt aus, was viele Steuerzahler empfinden. Besonders bemerkenswert ist die Feststellung: „Steuerverdrossenheit und Steuerwiderstand nehmen zu, weil der Bürger das Einkommensteuerverrecht weder durchschauen noch als gerecht empfinden kann.“

Wie wahr! Auch ich fühle mich als Steuerzahler (nichtselbstständig) und Vater von drei Kindern von der Steuerbürokratie überfordert und benachteiligt. Ein konkretes Beispiel: Unser Sohn leidet seit dem Kleinkindalter an schwerem allergischen Asthma, er ist zu 80 Prozent behindert. Auf dringendes Anraten der Fachärzte mußte er sich Jahr für Jahr ambulanten Klimakuren unterziehen, die wir zu 90 Prozent selbst finanzieren mußten. Nachdem das Finanzamt München in den ersten Jahren unsere Ausgaben für die Kuren als außergewöhnliche Belastung anerkannt hatte, war man

dann plötzlich nicht mehr dazu bereit und begründete dies mit „Fehler der Sachbearbeiter“. Auf meinen Einspruch reagierte die Rechtsbeihilfungsstelle mit „Verböserung“, was nichts anderes bedeutet als daß ich jetzt viel Geld an das Finanzamt zurückzahlen soll.

Mit der sogenannten Verböserung besitzt der Fiskus ein Druckmittel: er kann nämlich ganz legal den gesamten Steuerfall wieder aufrufen und „nachsehen“, ob nicht „Fehler“ des Finanzamts zugunsten des Steuerpflichtigen unterlaufen sind, die dann zu Lasten desselben korrigiert werden. Auf diese Weise wurde gegen uns, eine kinderreiche Familie, vorgegangen, obwohl es Richtlinien geben soll, nach denen die Finanzämter angehen sollen, Familien „steuerfreundlich“ zu behandeln!

Es ist wirklich an der Zeit, das Privileg der Finanzverwaltung auf Verböserung aufzuheben, und zwar derart, daß nur die Punkte des Einspruchs des Steuerpflichtigen be-

achtet werden, d. h. ohne Gesamtaufrufung. Das Finanzamt hat ja weiterhin die Möglichkeit, den Einspruch zurückzuweisen oder zu akzeptieren. Eine Verböserung - das Wort allein ist eine Zumutung - wird jedoch vom Steuerzahler als unmoralisch, ungerecht, eben als böse empfunden! Ihre Abschaffung würde helfen, die Steuerverdrossenheit abzubauen, weil damit eine Ungerechtigkeit des Steuerwesens beseitigt würde. Wenn bundesweit keine Gesamtaufrufung mehr stattfindet, dann würde auch ein erheblicher Rationalisierungseffekt eintreten. Nicht nur die Steuerzahler, sondern auch die Finanzämter und Finanzgerichte würden spürbar entlastet.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Rudolf Mithendorf,
München 40

Druckfehler

„Warnung vor zu vielen Vitaminen unzumutbar“; WELT vom 18. Januar

Sehr geehrte Damen und Herren,
In dem bezeichneten Artikel hat sich ein Druckfehler eingeschlichen, der schwerwiegende Folgen haben könnte.

Die Vitamine des B-Komplexes und Vitamin C sind wasserlöslich, nicht dagegen Vitamin D! Dieses ist fettlöslich und eine Überversorgung könnte zu einer Hyper-Vitaminose führen!

Mit freundlichen Grüßen
Gisela Bittner,
Lübeck

Sittenverfall

„Wegen Sittenverfalls Schuldenhock verboten“; WELT vom 8. Februar

Sehr geehrte Damen und Herren,
was müssen die Deutschen aus der Sowjetunion empfinden, wenn sie hier feststellen: „Die Werte, die wir seit Generationen in einem atheist-

Wort des Tages

„Sobald sich Gefühle in festen Begriffen ausdrücken lassen, hat ihre Stunde geschlagen.“

Paul Valéry, französischer
Autor und Diplomat (1871-1945)

schen Ausland erfolgreich verteidigten, haben in unserer Heimat, an die wir glauben, keine Gültigkeit mehr. Unser Welt- und Menschenbild ist nicht identisch mit dem einer manipulierten - angeblich freien - christlichen Gesellschaft.“

Müßten nicht gerade sie verzweifeln? Ihr Glaube an die Gerechtigkeit Gottes gibt ihnen den Mut, auch hier zu widerstehen. Damit beschämen sie die satten Christen Westfalens.

Es bleibt nur eins: Wenn die Christenverfolgung im Lande der Reformation, der freiesten Demokratie mit dem bibelfesten Ministerpräsidenten nicht Realität werden soll, dann sind wieder Bekenntnisschulen wie in Bremen und anderswo erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen
Heinz Schäfersmann,
Bielefeld 18

Sehr geehrte Damen und Herren,
es muß der WELT gedankt werden, daß sie diese Nachricht brachte. Sicher würde noch öfter von solchen Eltern zu berichten sein, wenn nicht so viele eingeschüchtert, unvollständig informiert, von Kirchenfunktionären im Stich und allein gelassen, gegenüber dem Schulwesen in Nordrhein-Westfalen resigniert hätten; wobei allerdings nicht vergessen werden darf, daß es auch eine Zahl desinteressierter und sich ihrer Verantwortlichkeit nicht voll bewußter Eltern gibt.

Die aus der UdSSR kommenden deutschen Spätaussiedler nehmen für sich und ihre Kinder verfassungsmäßig geltendes Recht in Anspruch, die religiöse und sittliche Erziehung ihrer Kinder in Übereinstimmung mit ihrer eigenen Überzeugung sicherzustellen: Für christliche Eltern ist das keine Autoritätsannahme und Unterdrückung der Kinder, sondern geschieht in Verantwortung vor Gott.

Wenn aber, wie zu hören und zu lesen ist, von der Jugend als dem Veränderungspotential unserer Gesellschaft in wissenschaftsgläubiger Überheblichkeit gesprochen wird, dann bedeutet das neben ideologischer Manipulationsabsicht zugleich Verfassungsbruch.

Wir haben uns zu sehr schon daran gewöhnt, wenn vom kulturmissionarischen Olymp etwas „wissenschaftlich“ verkündet wird, dieses auch gut und richtig sei. Die Schulentwicklung in Nordrhein-Westfalen zeigt, daß dem nicht so ist.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. H. J. Schroll,
Böten

VERANSTALTUNG

Zu einem Konzert mit dem spanischen Klavierduo Cervera-Jorda hatten Spaniens Botschafter Eduardo Foncillas und seine Frau Beatrix Gräfin von Sponeck in die Residenz nach Bad Godesberg eingeladen. Nach Händel und Mozart, nach Manuel de Falla und Joaquín Rodrigo, der den „Großen Marsch der Unterstaatssekretäre“ für vier Hände komponierte, gab es einen durchaus denkwürdigen Empfang. Denn zum ersten Mal betrat Israels Botschafter Jitzhak Ben-Ari offiziell spanischen Boden. Madrid und Jerusalem hatten knapp zwei Wochen vorher die diplomatischen Beziehungen aufgenommen. Und das nach einer Epoche von mehr als 500 Jahren, in der sich Spanier und Juden nicht mehr verstanden. Vor allem die Verfolgungen während der spanischen Inquisition hatten jüdischen Mitbürgern das Leben unendlich schwer gemacht. Botschafter Foncillas und Gräfin Sponeck sowie Botschafter Ben-Ari und seine Frau Pinia demonstrierten jetzt im Kreise vieler in- und ausländischer Gäste besondere Herzlichkeit und Zuneigung. In das Haus der Spanier an der Redoute kamen an diesem Abend außerdem Italiens Botschafter Professor Luigi Vittorio Ferraris, der französische Botschafter Jacques Morlet, der Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium Lothar Rühl, Luftwaffeninspekteur Eberhard Eimler, DRK-Präsident Botho Prinz zu Sayn-Wittgenstein, der Ministerialdirekt im Bundeskanzleramt Dr. Immo Stabreit, der Leiter des Ministerbüros im Auswärtigen Amt Michael Jansen und sein Kollege Ministerialdirekt Dr. Siegfried Paboch, der Bundesgeschäftsführer im Wirtschaftsrat der CDU Bädiger von Voss, der Hauptgeschäftsführer beim Bundesverband der Deutschen Industrie Staatssekretär a. D. Dr. Siegfried Mann und der frühere Botschafter in Paris Sigismund von Braun.

GEBURTSTAG

Berthold Folken, früherer Präsident des Landeskirchenrates der evangelisch-reformierten Kirche in Nordwestfalen in Leer, feierte in dieser Woche seinen 80sten Geburtstag. Der gebürtige Berliner war viele Jahre Mitglied der Synode, des Diakonischen Rates und der Diako-

Personalien

nischen Konferenz der Evangelischen Kirche in Deutschland. Er vertrat seine Kirche im Leitungsgremium des Reformierten Bundes und war Vizepräsident des Europäischen Gebietes im Reformierten Weltbund. Er ist Rechtsritter des Johanniterordens. Führend wirkte er an der Erarbeitung des Loccum-Vertrages zwischen dem Land Niedersachsen und den evangelischen Landeskirchen mit. Außerdem gehörte er zu den Mitunterzeichnern dieses Staatskirchen-Vertrages.

EHRUNGEN

Bundespräsident Richard von Weizsäcker hat Professor Axel Freiherr von Campenhausen, Präsident der Klosterkammer Hannover und Leiter des Kirchenrechtlichen Instituts der Evangelischen Kirche in Deutschland, EKD, für drei Jahre in den Deutschen Wissenschaftsrat berufen.

Professor Dr. Karl Zander, Leiter des Bereiches Datenverarbeitung und Elektronik am Hahn-Meitner-Institut für Kernforschung in Berlin, wurde von Bundespräsident Richard von Weizsäcker mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse ausgezeichnet. Professor Zander erwarb sich besondere Verdienste bei der Einrichtung eines bundesweiten Rechnernetzes, das die bedeutendsten Großforschungseinrichtungen, Universitäten und die größten Industrieunternehmen verbindet. Das „Deutsche Forschungsnetz“, DFN, wird von Berlin aus gesteuert.

Johannes Grütke, der zur Zeit in Hamburg als Bühnenbildner und Schauspieler unter dem Intendanten des Deutschen Schauspielhauses Hamburg Peter Zadek arbeitet, wird mit dem Kunstpreis der „Heiland Foundation“ ausgezeichnet. Der Preis ist mit 25 000 Mark dotiert. Grütke wird den Kunstpreis am 17. Mai im Celler Schloß entgegennehmen. Mit dem Preis würdigt die „Heiland Foundation“ jährlich herausragende Leistungen auf dem Gebiet der bildenden Kunst. Johannes Grütke ist Mitbegründer der Berliner Gruppe „Neue Trübsaligkeit“.

Niedersachsens Innenminister Eberhard Möcklinghoff wurde vom Bund Deutscher Kriminalbeamter mit der „Knatterton-Ehrenmitz“

ausgezeichnet. Die Kriminalbeamten ehren den Minister, der sich, wie es hieß, „Verdienste um die Polizei erworben hat und stets ein offenes Ohr für die Laufbahnprobleme der Kriminalbeamten hatte.“ Der Minister ist der zwölfte Träger dieser Auszeichnung, die im Kieler Schloß überreicht wurde.

ERNENNUNGEN

Portugal schickt einen neuen Generalkonsul nach Düsseldorf. Das Exequatur erhielt Dr. Antonio Alberto Passos Lobo de Arango Queiroz. Sein Konsularbezirk umfaßt Nordrhein-Westfalen mit Ausnahme der Regierungsbezirke Münster und Detmold.

Am 1. April übernimmt Kurt Gerhardt die Leitung des „Mittagsmagazins“. Der 43jährige WDR-Journalist kehrt zu diesem Zeitpunkt nach einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt zum WDR-Hörfunk zurück. Kurt Gerhardt begann nach seiner Schulzeit und einem Jurastudium in Münster als freier Mitarbeiter 1968 im WDR-Hörfunk journalistisch zu arbeiten. Ab 1970 übernahm er auch redaktionelle Aufgaben im „Mittagsmagazin“, am 1.6.1974 wurde er festangestellter Redakteur und Reporter.

LANDESREGIERUNG

Ministerpräsident Ernst Albrecht hat sich dafür eingesetzt, daß der größten Kormorankolonie der Bundesrepublik die Nistplätze - zwei alte Leuchttürme im Wurster Watt - erhalten bleiben. Die Kosten der Sanierung der beiden Leuchttürme, 300 000 Mark, sollen aus dem Naturschutzfonds kommen. Die Kormorankolonie hatte sich vor etwa 25 Jahren auf den beiden Türmen gebildet.

Die niedersächsische Landesregierung hat den Baudirektor im Landwirtschaftsministerium in Hannover, Dieter Helbing, zum Sonderbeauftragten für die Verwaltung des Nationalparks „Niedersächsisches Wattenmeer“ ernannt. Zu den künftigen Aufgaben des Sonderbeauftragten zählt vor allem die Information der Bürger und der unteren Naturschutzbehörden über die am 1. Januar dieses Jahres in Kraft getretene Nationalpark-Verordnung.

STELLENANGEBOTE

Als expandierende Elektronikfirma innerhalb der international tätigen Jungheinrich-Unternehmensgruppe produzieren wir Ladegeräte, Steuerungen und Komponenten für die Automatisierungstechnik - und Industrieroboter. Unser Firmensitz ist in Norderstedt bei Hamburg.

Für die Fertigungs-Planung und -Steuerung, Elektronik suchen wir einen

REFA-Fachmann

Wir suchen an einen Ingenieur oder Techniker, der mehrjährige Erfahrung in der Arbeitsvorbereitung mitbringt. Die REFA-Grundausbildung setzen wir voraus.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Arbeitswissenschaftliche Untersuchungen zur Rationalisierung unserer Fertigung.
- Planung und Einführung von neuen Arbeitssystemen, Arbeitsplätzen, Arbeitsmitteln.
- Kosten-Nutzen-Analysen neuer Fertigungssysteme.
- Durchführung von Arbeitsablauf- und Zeitstudien.
- Einführung von wertanalytischen Bewertungsmodellen.
- Eingplanung von Aufträgen und Steuerung der Fertigung.

Wegen der Mitarbeit in einem jungen, dynamischen Team bieten wir ein vielseitiges, herausforderndes Aufgabengebiet und zeitgemäße Konditionen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

AKKUTECHNIK Elektronik GmbH & Co. KG
Personal- und Sozialabteilung
Lawitzstraße 9-13
2000 Norderstedt bei Hamburg.

AKKUTECHNIK

HOPPECKE

Wir - das Niederlassungsteam eines erfolgreichen Herstellers elektrotechnischer Gebrauchs- und Investitionsgüter - suchen Sie als unseren gewandten, engagierten

Kundendienst-Techniker

(möglichst Techniker oder Meister)

für den technischen Kundendienst an Industriebatterien und Ladegeräten, Gabelstaplern, E-Karren, Notstromversorgungen aller Art.

Mehrjährige Berufserfahrung ggf. Branchenkenntnisse wären von Vorteil.

Sie erhalten nach entsprechender Einarbeitung einen festen Kundenkreis und bei Eignung und Bewährung einen sicheren Arbeitsplatz in einem erfolgreichen Unternehmen mit Zukunftsperspektiven.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte mit tabellarischem Lebenslauf und Foto an unseren Herrn Baumann.

Accumulatorwerke HOPPECKE
Carl Zoellner & Sohn GmbH & Co. KG
Niederlassung Nord - Herr Baumann
Rahlau 44, Tel. 0 40 / 66 91 97
2000 Hamburg 70

Kinderfräulein

erfahren, selbständig und mit Freude arbeitend, altzeit verfügbar, verantwortungsbewußt und mütterlich liebevoll, ab 40 Jahre, für unsere zweisprachig aufwachsenden Kinder, 5½ und 2 Jahre, im Süden Frankreichs auf dem Land gesucht (Cannes 25 km).

Führerschein erforderlich. Französische Kenntnisse erwünscht, nicht Bedingung.

Handgeschrieb. Lebenslauf mit Foto und Kopien aller Zeugnisse bitte u. A 8499 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

KONSTRUKTIONSERFAHRUNGEN UND PROBLEMLÖSUNGSFÄHIGKEIT

Als namhaftes Unternehmen der Automobilzulieferindustrie produzieren wir Formteile der Automobilinnenausstattung. Unsere Kunden schätzen an uns die Fähigkeit, ihnen maßgeschneiderte Problemlösungen anzubieten. Die weiterhin auf Expansion gerichtete wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens erfordert den Ausbau unserer Abteilung Produkttechnik durch jüngere Ingenieure als

KUNDENBERATER

Automobilinnenausstattung

Die Aufgabe der Abteilung Produkttechnik beginnt bei der Konzeption, der konstruktiven Festlegung der Formen und den Vorgaben für die weitere Bearbeitung in einem engen Kontakt zum Kunden. Das setzt voraus, daß die zukünftigen Stelleninhaber in der Lage sind, Ideen zu entwickeln, Probleme zu erkennen und die Fähigkeit besitzen, dem Kunden diese überzeugend darzustellen.

Wir erwarten von Ihnen die Erfüllung folgender Anforderungsmerkmale:

- Abgeschlossenes Fachhochschulstudium oder Technikerstudium, gegebenenfalls über den zweiten Bildungsweg mit einer technischen Lehre als Werkzeugmacher, Kraftfahrzeugtechniker oder Technischer Zeichner
- Konstruktionserfahrungen, möglicherweise im Bereich der Automobilindustrie oder einer vergleichbaren Branche
- Räumliches Vorstellungsvermögen und Designgefühl

Sie müssen in der Lage sein, die Probleme der Kunden zu erkennen, Lösungen anzubieten und den Kunden zu überzeugen. Wir erwarten Kontaktfähigkeit und die Fähigkeit, im Team Problemlösungen zu erarbeiten und die Begeisterung, in einem dynamischen Team wachsende Aufgaben zu übernehmen. Sie werden systematisch im Unternehmen eingearbeitet und haben die Möglichkeit, sich nach Bewährung beruflich zu entwickeln.

Ihr Alter sollte nicht über 35 Jahre liegen.

Dienstort ist eine reizvolle Region in Nordrhein-Westfalen.

Wir wissen, daß der Kreis der Bewerber relativ klein ist und bieten aus diesem Grunde die Möglichkeit der Vorabinformationen über unseren Berater, Herrn Kretschmer, unter der Telefonnummer 02 21 / 24 71 83 (abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende Rufnummer 0 22 04 / 8 25 74). Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sind für uns selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, evtl. Gehaltsangabe, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer A/61001 an die



WIRTSCHAFTS+PERSONAL BERATUNG
KRETSCHMER U. PARTNER

Hohenzollertring 52 · 5000 Köln 1 · Telefon: 0221-247183

Wir sind ein mittelständischer Hersteller im Kfz-Teile-Bereich und suchen ab sofort

Je einen Außendienst-Mitarbeiter

bis max. 40 Jahre für die PLZ-Gebiete (2 + Teil 3), (4,5 + Teil 3), (6), (7), (8)

- Wir erwarten:
- fundierte Branchenkenntnisse
- selbständiges, unternehmerisches Denken
- technisches Verständnis
- gewandtes Auftreten und Verhandlungsgewandtheit
- Dynamik und Flexibilität

Wir bieten:

Konditionen, die den Anforderungen entsprechen.

Sie senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen einschließlich Lichtbild und Angabe der Einkommensvorstellung u. L. 8885 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu.

Wir entwickeln Konzepte, Programme und Hardware für den Rechnerinsatz auf dem Gebiet der BILD-DATENVERARBEITUNG, der GEOMETRISCHEN DATENVERARBEITUNG, der TEXTVERARBEITUNG und generell der PROZESSÜBERWACHUNG und -STEUERUNG. Für diese Aufgaben suchen wir Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Fachrichtungen

Physik
Mathematik
Informatik, Inf.-Ing.

auch Berufsanfänger. Die Vielfalt unserer Aufgaben ermöglicht Ihnen eine Ihren Neigungen gemäße Tätigkeit.

URW UNTERNEHMENSBERATUNG

Harksheider Str. 102, 2 Hamburg 65
Tel. 040/606050 (Dr. Rubow)

knoevenagel

Wir sind ein mittleres Maschinenbauunternehmen in Hannover und haben einen guten Ruf als Hersteller von Maschinen für die Möbel- und Kunststoffindustrie. Für diesen Produktbereich suchen wir als Nachfolger eines aus Altersgründen in absehbarer Zeit ausscheidenden Mitarbeiters einen als Ingenieur ausgebildeten

Konstrukteur

mit mehrjähriger Berufserfahrung. Spezielle Erfahrungen in dem genannten Aufgabengebiet sind nicht unbedingt erforderlich. Uns kommt es vielmehr auf eine Zusammenarbeit mit einem Herrn an, der in der Lage ist, häufig wechselnde kundenspezifische Problemstellungen im Zusammenwirken mit der Verkaufsabteilung ideenreich und konstruktiv geschickt zu lösen. Die Aufgabe verlangt auch die Beherrschung moderner Fertigungsverfahren und Grundkenntnisse der CNC-, Pneumatik- und Hydraulik-Steuerungstechnik. Bewerber, die im Rahmen allgemeiner Weisungen an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, finden bei uns ein interessantes Aufgabengebiet mit guten Entwicklungsmöglichkeiten. Schriftliche Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen und Angaben Ihrer Gehaltserwartungen erbitten wir an

A. Knoevenagel GmbH & Co. KG
Postfach 3404 · 3000 Hannover 1 · Tel.: (0511) 358 08-13

OFFSET-DRUCKER

Guter Farbendrucker für Einfarben-Maschinen zu guten Konditionen in Dauerstellung gesucht.

WUPPER-DRUCK GMBH

Else-Lasker-Schüler-Straße 47-49
5600 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 44 30 44

Automobilzulieferindustrie

Werkscontroller

Mein Auftraggeber (int. Gruppe, Metallverarbeitung, Süddeutschland) entwickelt, fertigt und vertreibt ein vielfältiges, weltweit erfolgreiches Produktprogramm.

Als künftigen Controller eines Werkes (über 1000 Beschäftigte, über 200 Mio DM Jahresumsatz) suche ich einen Fachmann mit Hochschulabschluss, geradliniger Berufsentwicklung (Betriebswirtschaft, int. Industrieunternehmen, techn. Großserienprodukte), nachgewiesener Führungseignung und sehr guten Englischkenntnissen im Alter zwischen 30 und 35.

Die zu besetzende Führungsposition (Leitung Abteilung, 10 Mitarbeiter), der Leitung Werk unmittelbar zugeordnet, ist ausgestattet mit einem Jahresgehalt, das bereits zu Anfang über TDM 100 betragen kann, sowie erstklassigen vertraglichen Zusatzleistungen.

Bitte rufen Sie mich an, oder schreiben Sie mir (Stichwort: Werkscontroller). Ich kümmere mich mit der gebotenen Vertraulichkeit um Ihre Nachricht.

CONDICIO

ARNFRIED WUTTKE & CO GMBH, UNTERNEHMENSBERATUNG
WESTENDSTRASSE 24, 6000 FRANKFURT 1, TELEFON (0 69) 7173 95, TELEX 416 353

VEBA OEL AG

Wir gehören zu den großen Mineralölgesellschaften der Bundesrepublik Deutschland mit weltweiten Aktivitäten. In unseren Raffinerien und petrochemischen Anlagen werden jährlich ca. 7 Mio. t Rohöl verarbeitet. Wir beschäftigen knapp 6000 Mitarbeiter, in der gesamten Unternehmensgruppe sind ca. 18 000 tätig. Der Umsatz liegt bei 20 Mrd. DM.

Für unsere „Revision“ suchen wir einen

Revisor

Das Aufgabengebiet umfasst die Prüfung der ordnungsgemäßen Rechnungslegung und des internen Kontrollsystems, auch bei Beteiligungs- und Auslandsgesellschaften. Wir bieten die Möglichkeit der Einarbeitung in den up- und downstream-Bereich.

Von unserer/unserem neuen Mitarbeiterin/Mitarbeiter erwarten wir

- abgeschlossenes Hochschulstudium, möglichst mit überdurchschnittlichem Examen
- mehrjährige qualifizierte Berufserfahrungen
- entsprechende Erfahrungen im EDV-gestützten Rechnungswesen
- gute Kenntnisse der englischen Sprache.

Die Bedingungen (Gehalt, Altersversorgung etc.) für diese Tätigkeit entsprechen der Bedeutung der Position. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir gern behilflich.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, ihre üblichen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Einkommensvorstellung sowie Kurzbeschreibung der bisherigen beruflichen Entwicklung an unsere Personalabteilung 221, Postfach 20 10 45, 4650 Gelsenkirchen 2, zu richten.



VEBA OEL AG



Die Krombacher Brauerei zählt zu den ersten Adressen im Premium-Biermarkt in Deutschland.

Zum weiteren Ausbau unserer Marktposition in Norddeutschland suchen wir den

Verkaufsleiter Gastronomie

Als kompetenter Gesprächspartner des Getränkefachgroßhandels und der Gastronomie sollten Sie folgende Voraussetzungen mitbringen:

- gute Branchenkenntnisse
- die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen und zu motivieren
- konzeptionelles Denken und die Entwicklung von Vorschlägen für vertriebspolitische Entscheidungen
- sicheres Auftreten und Kontaktfähigkeit
- erprobtes Verhandlungsgeschick

Die Position ist mit weitgehendem Handlungs- und Gestaltungsspielraum ausgestattet und untersteht direkt der Verkaufsdirektion.

Wenn Sie diese attraktive, gut dotierte Aufgabe in einer der führenden Pilsbrauereien reizt und Sie zwischen 30 und 45 Jahre alt sind, übersenden Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugnisabschriften, Gehaltsvorstellung und frühester Eintrittstermin) oder nehmen Sie zunächst telefonisch Kontakt mit unserer Personalabteilung auf.

KROMBACHER BRAUEREI
PERSONALABTEILUNG
POSTFACH 760-5910 KREUZTAL-KROMBACH
TELEFON 02732/880-0



Wir gehören zu den größten und erfolgreichsten haarkosmetischen Unternehmen der Welt. Unsere Produkte werden in über 140 Ländern der Welt vertrieben.

Zukunftsorientierte Organisationskonzepte sollen mit dazu beitragen, die Leistungsfähigkeit unserer Firma zu erhalten und zu verbessern. Wir beabsichtigen deshalb, unser Organisations-Team im Stammhaus in Darmstadt zu verstärken und suchen einen qualifizierten

Organisator

Wir sind der Meinung, daß unser neuer Mitarbeiter folgende Anforderungen erfüllen sollte:

- Betriebswirtschaftliche Ausbildung mit Schwerpunkt Organisation/Informationsverarbeitung;
- Erfahrung in der Entwicklung und Einführung von Informationskonzepten - Schwerpunkt Einkauf/Export;
- Erfahrung bei der Auswahl und dem Einsatz technischer Hilfsmittel (PC, Bürokommunikationssysteme).

Wenn Sie an unserem Angebot interessiert sind, erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

WELLA Aktiengesellschaft

- Personalwesen Inland -

Berliner Allee 65, 6100 Darmstadt, Telefon 0 61 51 / 34-22 94



Wenn Sie es eilig haben,

können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 8 579 104 aufgeben

Bundesweit tätiges Dienstleistungsunternehmen, mit Hauptsitz im Münsterland, sucht zum nächstmöglichen Termin

engagierten MITARBEITER

(Kaufmann, techn. Zeichner etc.) der einen Pilotenschein besitzt. Zuschrift u. K 8551 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GEO... auf Dauer besser

Duschwände · Spiegelschränke

Für den Vertrieb unserer Produkte beim modernen Fachhandel (Baumärkte) suchen wir einen

Mitarbeiter für den Außendienst für das PLZ-Gebiet 2 und 3

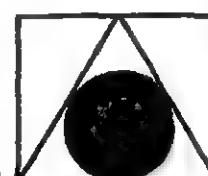
Ihre Aufgabe: Beratung und Betreuung unserer Kunden. Selbständiges Vorgehen am Markt mit dem Ziel, neue Kunden zu gewinnen.

Wir erwarten: Einen anpassungsfähigen und kontaktfreudigen Mitarbeiter, der verkäuferische Initiative, Verantwortungsbewußtsein und Ausdauer besitzt.

Wir bieten: Ein leistungsbezogenes Einkommen, das sich aus Gehalt, Provision und Prämien zusammensetzt.

Ihre aussagefähige Kurzbewerbung richten Sie bitte an:

GEO
GEO Produkte GmbH
Telefon (0 62 02) 2 60 11
Friedrichsfelder Straße 27
D-6630 Schwetzingen



Am Institut für Meereskunde der Universität Hamburg wird zum 1. März 1986 die Leitstelle für den Einsatz des Forschungsschiffes „METEOR“ eingerichtet. Zur Wahrnehmung der Aufgaben der Leitstelle wird gesucht

Nautiker(in)

mit langjähriger Praxis im Betrieb eines interdisziplinär eingesetzten Hochsee-Forschungsschiffes. Neben detaillierten Kenntnissen der wissenschaftlich-logistischen Betreuung von weltweiten Einsätzen des durch alle Institutionen der marinen Grundlagenforschung genutzten Schiffes werden auch Erfahrungen mit dem Betrieb durch einen kommerziellen Reeder gefordert. Vergütung erfolgt nach BAT lb.

Schriftliche Bewerbungen sind bis zum 24. 2. zu richten an:

Prof. Dr. J. Meincke
Institut für Meereskunde

Heimhuder Straße 71, 2000 Hamburg 13

LBS - Bausparkasse der Sparkassen

Bauen Sie sich Ihre Zukunft auf. Bei uns als LBS-Bezirksleiter(in) im Raum Hansestadt Lübeck.

Ihre Aufgaben:

- Beratung und Betreuung der LBS-Bausparer und Bauspar-Interessenten
- Ausweitung des vorhandenen Kundenstammes
- Systematische Betreuung und Ausweitung unseres nebenberuflichen Vermittlernetzes
- Zusammenarbeit mit der Sparkasse zu Lübeck und der Zweiganstalt Lübeck der Landesbank Schleswig-Holstein - Girozentrale -

Wir bieten:

- Vertrag als Handelsvertreter
- fundierte und umfassende Ausbildung
- großzügige werbliche Unterstützung
- überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten (in der Anfangsphase erhalten Sie eine Einkommensgarantie)
- PKW Zuschuß

Wir erwarten:

- organisatorische und akquisitorische Fähigkeit
- hohes Maß an Selbstständigkeit und Zielstrebigkeit
- Kontaktfreude und Überzeugungskraft
- Erfahrungen im Bauspar-, Bank- oder Versicherungswesen

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Herrn Gebietsdirektor Ingo Petersen,
i.Hs. LBS-Beratungszentrum Lübeck,
Beckergrube 1-9, 2400 Lübeck, Tel. (04 51) 71194

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Wir sind ein führendes Unternehmen im Bereich DOB, dessen Name Weltgeltung besitzt. Unsere Kollektionen nehmen national und international eine absolut führende Rolle ein.

Die Entwicklung unseres Hauses ist mit zweistelligen jährlichen Steigerungsraten ungewöhnlich erfolgreich - allerdings auch sehr arbeitsreich. Dies gilt insbesondere für unser Atelier: das geplante Team ruft laut nach Unterstützung. Wir brauchen möglichst zum 1. 7. 1986 oder früher eine

ENTWURFS-DIREKTRICE

Es gilt, die Kollektion kreativ mitzugestalten bzw. Schnitte nach Entwürfen zu erstellen.

Wir stellen uns eine Dame bis 40 Jahre vor, die eine gründliche einschlägige Ausbildung besitzt (Schneiderlehre, Mode-/Schnittschule) und erfolgreiche Tätigkeit in Unternehmen nachweisen kann, die unserem Niveau möglichst vergleichbar sind. Professionelle Konfektionserfahrung im Bereich DOB ist unerlässlich.

Wir erwarten zwar Ungewöhnliches, bieten aber auch Ungewöhnliches, was den Rang unseres Hauses, den Arbeitsplatz und die Vertragsbedingungen anbetrifft.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen z. Hd. Frau Wiggber-mühle. Absolut vertrauliche Behandlung sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

JILSANDER

Pörsdorfer Weg 36 · 2000 Hamburg 15 · 040/41 40 08-0

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg
Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.

Stellengesuchsanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten

Preisen berechnet. 1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

20 mm / 1 Spalte
DM 114,- zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

Preis- und Größenbeispiele
30 mm / 2 Spalte
DM 342,- zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1 Spalte
DM 199,50 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 1008 64, 4300 Essen 1

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

_____ mm hoch: _____ spaltig zum Preis von DM _____ zuzüglich DM 10,26

Chiffre-Gebühr
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Vorwahl/Telefon: _____

Unterschrift: _____

Der Anzeigentext: _____

20.11.1980

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Als kompetenter Formenbau-Experte besitzen Sie zusätzlich unternehmerischen Weitblick

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Kunststoffindustrie und haben aufgrund unserer Produktideen einen branchenunüblich hohen wirtschaftlichen Erfolg aufzuweisen. Ein weiterer Eckpfeiler dieses Erfolges stellen die anspruchsvollen realisierten Ideen unseres Formenbaus dar. Um den hohen Qualitätsstandard sicherzustellen, setzen wir modernste Technologien ein. Zur langfristigen Realisierung dieses Konzepts suchen wir den unternehmerisch orientierten

Werksleiter - Formenbau -

Damit Sie nicht nur den bisherigen anspruchsvollen Ergebnissen unseres firmeneigenen Formenbaus gerecht werden, sondern dem Unternehmen auch Perspektiven für die Zukunft aufzeigen können, erwarten wir von Ihnen:

- Nachgewiesene technische Kompetenz im Formen- und Werkzeugbau
- Qualifizierte Erfahrungen in der Führung und Motivation eines anspruchsvollen Mitarbeiterstabes
- Konsequente Weiterentwicklung vorhandener Technologien im Werkzeug- und Formenbau im Hinblick auf die Produktoptimierung
- Systematische Umsetzung eigener und fremder Produktideen in wirtschaftlich erfolgreiche Fertigungstechnologien

Den vorgenannten Aufgaben können Sie nur gerecht werden, wenn Sie auf der Basis einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung eine qualifizierte Praxis im Formen- und Werkzeugbau erworben haben. Darüber hinaus suchen wir den Mitarbeiter, der neben dieser fachlichen Kompetenz über die notwendige Führungs- und Managementbefähigung verfügt. Das bedeutet:

daß Sie nicht nur technisch anspruchsvolle Lösungen realisieren können, sondern auch in der Lage sind, die Ideen Ihrer Mitarbeiter unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten mitzubesetzen. Diese Aufgabenstellung bringt es mit sich, daß wir Ihnen natürlich auch den notwendigen persönlichen Erfahrungsspielraum bieten müssen. Die Realisierung dieser Pläne können wir Ihnen bereits heute zusichern und würden Sie Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch näher darstellen. Wir haben vor, den qualifizierten Formenbau zu einer wirtschaftlich erfolgreichen Einheit auszubauen.

Die internationale Orientierung unserer Gruppe bringt es mit sich, daß Ihre Fachkompetenz auch im Ausland zur Verfügung stehen muß; damit sind Sprachkenntnisse erforderlich.

Die vorgenannten Qualifikationen verlangen ein Alter um 40 Jahre, denn nur dann können Sie über die notwendige Praxis verfügen.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftemarkt für diese Position ausgesprochen klein ist. Deshalb haben wir auch PM beauftragt, mit qualifizierten Kandidaten Kontakt aufzunehmen. Unser Berater hat sich verpflichtet, uns erst dann über Ihre Veränderungsbereitschaft zu informieren, wenn Sie ihn dazu ausdrücklich autorisieren. Damit ist für Sie eine riskante Überprüfung dieser sicherlich nicht alltäglichen Führungsaufgabe gewährleistet.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 1/40/250 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Für erste telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Herzog unter der Rufnummer 0228/2603-118 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Sie sollen unseren Pharma-Außendienst erfolgreich in die 90-er Jahre führen!

Die Einbindung in einen weltweit operierenden, internationalen Chemie- und Pharmakonzern gibt uns den idealen Rahmen, unter Einbeziehung aller unternehmerischer Funktionen gezielt die Weichen für die vor uns liegenden Jahre zu stellen. Als forschungsintensives deutsches Tochterunternehmen wollen wir uns bereits heute den Erfordernissen von morgen stellen und haben demzufolge die erforderlichen strukturellen Veränderungen bereits vorgenommen. Eine Schlüsselposition nimmt in unserem Hause der wissenschaftliche Außendienst ein; als

Leiter Außendienst - Pharmaindustrie -

sollen Sie unsere Außendienstmitarbeiter auf die Märkte und Bedürfnisse der Zukunft vorbereiten und die Ziele unseres Unternehmens in konkrete Ergebnisse umsetzen. Im einzelnen erwarten wir von Ihnen:

- Konsequente Ziel- und ergebnisorientierte Steuerung und Kontrolle unserer gesamten Außendienstorganisation
- Übernahme der Führungsverantwortung für einen Mitarbeiterkreis von ca. 100 Personen, was die sichere Anwendung zeitgemäßer Führungs- und Managementtechniken voraussetzt
- Umsetzung der Marketingkonzeptionen in nachvollziehbare und folgenreichende Vertriebsaktivitäten
- Konstruktives Einwirken auf die uns zur Verfügung stehenden Absatzwege unter voller Ausnutzung des Ihnen zugeordneten Verantwortungsspielraums

Wir stellen uns vor, daß wir mit Ihnen einen Experten gewinnen, der nicht nur den Pharma-Außendienst aus eigener Anschauung heraus kennt, sondern auch hier bereits erfolgreich geführt hat. Da unsere Vertriebsorganisation schwerpunktmäßig aus Pharmareferenten, aber auch aus Klinikerreferenten besteht, sollten Sie wissen, worauf es ankommt und mit welchen Instrumenten-

rien eine solche Organisation sinnvoll und erfolgreich gesteuert werden kann. Wie Sie zu Ihrer fachlichen Qualifikation gekommen sind, ist für uns zweitrangig. Besonders wichtig ist aber, daß Sie eine gestandene, reife Persönlichkeit sind, die als Mensch und als Fachmann voll akzeptiert wird und die in der Lage ist, auch Konflikte konstruktiv durchzustehen und zu lösen. Auch ist für uns von Bedeutung, daß Sie sich schnell in die firmenspezifische Materie hineinfinden und bereit sind, Verantwortung in größerem Umfang zu tragen. Wir meinen daher, daß ein Mindestalter von Mitte/Ende 30 durchaus gefordert werden muß, weil Sie frühestens in diesem Alter die notwendige Reife und Erfahrung vorweisen können.

Ihr Dienstort wird Nordrhein-Westfalen sein, wobei wir natürlich die notwendige Reisebereitschaft voraussetzen müssen. Dotierung und weitere soziale Ausstattung der Position sind überdurchschnittlich, so daß neben dem Reiz der Aufgabe ein weiterer interessanter Aspekt gegeben ist, sich um diese Position zu bewerben.

Wenn wir Ihr Interesse an dieser mit Sicherheit auf Erfolg angelegten Aufgabenstellung geweckt haben, dann bitten wir Sie, sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH in Verbindung zu setzen. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/40/240 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Unser Berater, Herr Herzog, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 für weitere Informationen zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Zur Realisierung unserer Kundenwünsche brauchen wir Ihre technisch-kreative Kompetenz

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der prototypischen Einzelanfertigung und gehören zu einer weltweit tätigen Unternehmensgruppe des Maschinen- und Großanlagenbaus. Unser Fertigungsprogramm für die Papierfabrikation und -ausrüstung kann durch seine bewährten Komponenten und Neuentwicklungen auch spezielle Kundenwünsche optimal erfüllen. Durch ein hohes Maß an Kreativität im Konstruktionsbereich wollen wir auch zukünftig unsere Marktposition erfolgreich behaupten. Hierzu suchen wir einen produktorientierten Maschinenbauingenieur als

Leiter der Konstruktion

der in dieser Funktion direkt der technischen Geschäftsführung berichtet und uns durch die sichere Bewältigung folgender Aufgabenschwerpunkte überzeugen muß:

- Kreativität und laufende Auseinandersetzung mit neuen und neuesten Technologien zur Entwicklung insbesondere kundenspezifischer Lösungen
- Anpassungs- und Variantenkonstruktion unserer Maschinen, Anlagen und Systeme für die Herstellung von Fein- und Spezialpapieren
- Systematische Förderung eigener und fremder Ideen und Erarbeitung kostengünstiger funktions- und fertigungsgeheurer Konstruktionslösungen
- Sicherheit und Überzeugungskraft bei der Darstellung vorzuschlagender Konzeptionen sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch bei unseren Kunden

Wir setzen voraus, daß Sie ein Maschinenbaustudium (FH oder Universität) in der Fachrichtung Konstruktion bzw. Fertigungstechnik erfolgreich abgeschlossen haben. Neben hoher fachlicher Qualifikation, die Sie uns durch mehrjährige erfolgreiche Berufspraxis in Konstruktions- und Entwicklung nachweisen, setzen wir systematische Denk- und Vorgehensweise, Führungskompetenz und ein hohes Maß an Integration voraus. Nur so werden Sie mit Initiative und Kreativität technische Zukunftsentwicklungen erkennen und in kundentaugliche, kostengünstige fertigungstechnische Lösungen umsetzen. Durch zusätzliche Erfahrungen mit CAD-Systemen würden

Sie unsere Entscheidung wesentlich beeinflussen. Aufgrund unserer internationalen Aktivitäten sind englische Sprachkenntnisse erwünscht. Altersmäßig sollten Sie zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Die finanziellen Rahmenbedingungen entsprechen den hohen Anforderungen an die Position. Ihr künftiger Dienstort wird in Baden-Württemberg liegen.

Als qualifizierter Konstrukteur sollten Sie in diesem Angebot eine Herausforderung sehen. Wir freuen uns daher auf Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/50/280. Weitere, für Ihre Entscheidungsbildung wichtige Informationen gibt Ihnen unser Berater, Herr Strümpfer, unter der Rufnummer 0228/2603-116. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre Sperrvermerke werden konsequent berücksichtigt und Ihr Wunsch nach Vertraulichkeit selbstverständlich respektiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Als engagierter Fertigungstechniker mit Managementpotential optimieren Sie flexible Produktionsabläufe

Als selbständige Tochter einer weltweit tätigen Unternehmensgruppe des Maschinen- und Großanlagenbaus sind wir in der kundenspezifischen Einzelanfertigung von Zusatzsystemen und Maschinengruppen erfolgreich tätig. Unser kundenspezifisches Know-how und eine moderne, durch EDV-gestützte Fertigungstechnologie sind wichtige Faktoren unseres Erfolgskonzepts. Um unseren Erfolg auch zukünftig abzusichern, suchen wir den unternehmerisch veranlagten Top-Techniker, der gemeinsam mit der technischen Geschäftsführung als

Produktionsleiter

neben der Arbeitsvorbereitung die gesamte Fertigung mit mehreren Mitarbeiterbereichen und der Außenmontage wirtschaftlich steuert und kontrolliert. Im einzelnen erwarten wir die verantwortliche Übernahme folgender Aufgabenschwerpunkte:

- Führung, Koordination und Kontrolle sämtlicher technischer Einheiten
- Sicherstellung bestmöglicher Qualitätsstandards auf der Basis zeitgemäßer Technologien
- Sicherstellung und Gewährleistung rationaler Fertigungsmethoden, vor allem auch unter verteilten Gesichtspunkten
- Disposition und Organisation der Arbeit in Bezug auf Einzelanfertigung

Wir setzen voraus, daß Sie auf der Basis eines ingenieurwissenschaftlichen Studiums (Abchluß Dipl.-Ingenieur TH/FH) in der Fachrichtung Fertigungstechnik oder Produktionstechnik über

qualifizierte und praktische Erfahrung im Bereich der zerspanenden Fertigung und Blechverarbeitung - zum Teil auch nicht rostender Stähle - verfügen. Zusätzliche schweißtechnische Kenntnisse und Erfahrungen wären von Vorteil. Neben der fachlichen Qualifikation sollten Sie bereits mehrjährige erfolgreiche Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern gesammelt haben und Ihre Bereitschaft zur Konzeption und Umsetzung anspruchsvoller wirtschaftlich ausgerichteter Technikvorhaben sowie persönlicher Ausstrahlung ablesen. Um unseren Anforderungs-

profil zu genügen, gehen wir davon aus, daß Sie mindestens 35 Jahre alt sind. Die finanziellen Rahmenbedingungen sind der Bedeutung dieser Position entsprechend attraktiv geregelt. Unser Firmensitz liegt in Südwestdeutschland.

Für diese herausfordernde Aufgabe erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/50/290. Unser Berater, Herr Strümpfer, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-116 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung. Selbstverständlich sichern wir Ihnen zu, daß wir Ihre Kontaktaufnahme höchst diskret behandeln und Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigen werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Ihr Talent und Können sowie unsere Spitzenerzeugnisse legen den Grundstein für Ihre Vertriebskarriere

Wir sind führend mit technischen Spitzenerzeugnissen in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau. Mit Konsequenz und Nachdruck richten wir alle unsere Aktivitäten auf den Markt aus. Der Erfolg unserer Vertriebspolitik zeigt sich in stetiger Expansion. Zum Ausbau unseres technischen Vertriebsbereiches suchen wir Sie, den

Sales Engineer

der bereit ist, unser erfolgreiches Konzept weiter auszubauen. Dabei denken wir sowohl an die einseitige, kundenorientierte Nachschubkraft, als auch an die gestandene, erfahrene Verkäuferpersönlichkeit. Wir stellen uns vor, daß Sie zwischen 25 und 40 Jahre alt sind und über ein verkäuferisches Engagement sowie Organisations- und Improvisationsvermögen verfügen. Um den Ansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden, sollten Sie:

- über eine qualifizierte Ausbildung zum Ingenieur/Wirtschaftsingenieur (Fachhochschule/Hochschule) verfügen
- ein fundiertes Interesse an Vertriebsaufgaben haben
- eine kontakstarke, überzeugende Persönlichkeit in der Beratung unserer Produkte sein

Ihre zukünftige Aufgabe kann wie folgt beschrieben werden:

- Durchführung systematischer Akquisition und Marktbearbeitungsmaßnahmen zur kontinuierlichen Ausweitung unserer Marktpositionen
- Betreuung bestehender Geschäftsbeziehungen durch fundierte technische Beratung in der Anwendung und im Einsatz unserer Produkte
- Sicherstellung einer kundenorientierten Auftragsabwicklung durch enge Zusammenarbeit mit dem Stammbau

Um Ihnen den Start zu erleichtern, insbesondere bei Berufsanfängern, würden wir Sie in unserem in Nordrhein-Westfalen liegenden Unternehmen schulen. Die Dotierung dieser hochinteressanten Tätigkeit ist überdurchschnittlich.

Wenn Sie diese zukunftsreiche Vertriebskarriere reizt, sollten Sie sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung setzen. Unser Berater, Herr Reinartz, gibt Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-126 über die Anzeige hinausgehende Informationen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) sollten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/60/279 an unseren Berater schicken. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind durch unseren Berater sichergestellt.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Mit modernsten Technologien den eigenen Aufstieg erarbeiten Planungs-Ingenieur Metallindustrie

Kennziffer 950 W

Wir sind ein grundsolides Unternehmen, das mit moderner Fertigungstechnologie Komponenten des Maschinen- und Fahrzeugbaus herstellt. Dank hochqualifizierter Mitarbeiter sind wir weltweit an der Spitze. In unserem Unternehmen, am Rande eines Naturparks und im Einzugsgebiet von Bonn und Köln, sind über 1700 Mitarbeiter beschäftigt.

Unsere Fertigungsplanung setzt die neuesten Technologien ein bei der Planung, Ausführung und Betreuung von Fertigungssystemen der Metall- und -verarbeitung. Hier werden Sie für alle Produktionsbereiche Einrichtungen und Anlagen konzipieren, einführen und weiterentwickeln. Sie benötigen dafür ein erfolgreich abgeschlossenes Studium in der Produktionstechnik oder einer benachbarten Fachrichtung, dazu mindestens drei Jahre praktische Erfahrungen mit der Metallverarbeitung, möglichst auch Serienfertigung. Kenntnisse der NC-Technologie, betriebswirtschaftliches Grundwissen sowie Englisch sind ebenfalls wichtig.

Gute Leistungen honorieren wir mit einem ansehnlichen Jahreseinkommen, das noch um einige Sozialleistungen ergänzt wird. - Und wenn Sie das Format haben, weiter aufsteigen zu wollen, steht Ihnen bei uns nichts im Wege. Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit tabellarischem Werdegang, Foto und Zeugniskopien an unseren Personalberater. Wenn Sie am Sonntag nach Anzeigenschluss Ihren Namen mit Anschrift und Rufnummer sowie die obige Kennziffer angeben (Anrufbeantworter), erhalten Sie ab 19 Uhr einen Rückruf zur Klärung Ihrer Vorabfragen.



Personalberatung

Ehrfried Kemper GmbH

Moerser Straße 37, 4150 Krefeld 1, ☎ 021 51/80861

Stahlrohr- und Blechverarbeitung

Problemlosende und marktgerechte Entwicklung, konsequentes Qualitätsdenken, hohe Liefertreue und zuverlässiger Service - mit diesen Eigenschaften sind wir seit Jahren erfolgreicher Partner der Möbel- und Organisationsmöbelindustrie. Mit 80 Mitarbeitern produzieren und vertreiben wir Rohrgestelle von hoher Präzision für Kunden im In- und Ausland. Wir expandieren stark und haben vor kurzer Zeit unser neues Produktionswerk in Betrieb genommen.

Nun suchen wir einen jüngeren Mitarbeiter - um die 30 Jahre -, dem wir vielseitige Aufgaben unserer gesamten

Fertigungstechnik

übertragen können. Hierfür erwarten wir einen Techniker mit Erfahrungen aus dem Blech-, Stahl- oder Maschinenbau. Probleme der Auftrags- und Serienfertigung und deren organisatorische Lösung sollten Ihnen geläufig sein. Kenntnisse des Vorrichtungsbau wären vorteilhaft.

Der von uns gesuchte Mitarbeiter hat nach umfangreicher Einarbeitung die Chance, in die

Betriebsleitung

unseres Unternehmens hineinzuwachsen.

Unser Firmensitz befindet sich in ländlicher, schöner Umgebung in Niedersachsen. Bremen ist schnell zu erreichen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erbitten wir Ihre Bewerbung unter Kennziffer 178 an den Anzeigenservice unserer Beratungsgesellschaft. Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen dort Herr A. Piech unter 0 40 / 81 75 25 gern zur Verfügung.

TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wederlar Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Internationale Gruppe mit eigenen Überseeaffiliaten und Fabriken sucht

1 Pharmatrader als Abt. Leiter

1 Chemietrader für das New Yorker Büro

Geboten wird eine gutdotierte Lebensstellung.

Bewerbungen ggfs. mit Sperrvermerk unter M 8886 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Center-Management Müller GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen, das sich seit mehreren Jahren sehr erfolgreich spezialisiert hat auf das Management (Verwaltung und wirtschaftliche Steuerung) von Shopping-Centern und Einkaufspassagen in Deutschland. Für die Betreuung eines modernen Einkaufszentrums in einer westdeutschen Großstadt brauchen wir Ihre engagierte Mitarbeit als

stellv. Center- Manager

Direkt dem Center-Manager verantwortlich, werden Sie schwerpunktmäßig folgende Aufgaben übernehmen: die Mitarbeit in den für das Zentrum gegründeten Werbegemeinschaften, die Überwachung der organisatorischen Abläufe in Technik und Verwaltung, die Kontaktpflege zu den dortigen Mietern, zu Behörden und Verbänden sowie die Führung von Vermietungsgesprächen.

Eine interessante, herausfordernde Aufgabe mit hervorragenden Zukunftschancen für einen gestandenen Fachmann (ca. Ende 20 bis Anfang 40 Jahre alt) aus dem Einzelhandel, der Werbung oder auch aus der gewerblichen Objektvermietung.

Sicher brauchen Sie - neben Ihrem fachlichen Fundament - Verhandlungsgeschick, viel Rückgrat und den Willen zur Leistung.

Von uns können Sie erwarten: eine sehr gründliche Einarbeitung und angemessene Konditionen sowie weitere Entwicklungschancen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich.

Schreiben Sie uns bitte mit kompletten, aussagefähigen Unterlagen unter dem Kennwort „stellv. Center-Manager“.

**CENTER-MANAGEMENT
MÜLLER G.M.B.H.** Gr. Bleichen 30
Hanse-Viertel
2 Hamburg 36

Wir sind ein Unternehmen, das hochwertige Anwendungssoftware herstellt und als autorisierter Vertriebspartner der IBM Deutschland im gesamten Bundesgebiet erfolgreich vertriebt. Für unser Hamburger Stammhaus suchen wir per sofort oder später

DV-Spezialisten/Innen

für diverse Projekte auf den IBM-Systemen /36 und /38

Unsere Anforderungen:

- hohe Auffassungsgabe
- analytisches Denkvermögen
- Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten
- das Zeug zum Projektleiter
- Programmier-Erfahrung in COBOL oder RPG

Unsere Leistungen:

- interessante eigenverantwortliche Projekte
- leistungsorientierte Bezahlung
- Beteiligung am Projektergebnis

Schreiben Sie uns oder rufen Sie kurz an. Wir sind auch am Wochenende für Sie zu erreichen: sonntags 12 bis 15 Uhr, unter Telefon 0 41 53 / 9 25 51 - Helko Nocke

Unternehmensberatung
für Organisation und
Datenverarbeitung GmbHÜbersering 23
2000 Hamburg 60
040/6323041

Parkhotel Frankfurt
...das kleine Grand Hotel

280 Zimmer, 14 Konferenzräume bis 400 Personen, La Truffe - Die Parkstube - Weinstube - König-Brunnen - Casablanca-Bar. Wir sind ein traditionsreiches, immer zukunftsorientiertes First-Class-Hotel und suchen für sofort oder nach Vereinbarung einen

Technischen Leiter

Sie sollten als technischer Leiter in einem Hotel, Krankenhaus oder Verwaltungsbereich gearbeitet haben. Vielleicht sind Sie Maschinist mit den Patenten C3 oder C4 und suchen eine Aufgabe mit festem Grund. Alter ist für uns kein Thema!

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Unterlagen.

Parkhotel Frankfurt
...das kleine Grand Hotel

Doris Ruel, Personalleiterin
Wiesenhüttenplatz 28-38
6000 Frankfurt am Main, ☎ 0 69 / 26 97 88 53

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen im Rhein-Main-Gebiet und produzieren Oszillographen und Meßgeräte. Im Rahmen unserer weiteren Expansion suchen wir den

Entwicklungsleiter - Elektronische Meßgeräte -

Sie sind Diplom-Ingenieur mit mehrjähriger Berufserfahrung und kommen aus dem Bereich Nachrichtentechnik oder idealerweise sogar Datentechnik/Digitalelektronik.

Der Umgang mit qualifizierten Mitarbeitern im Team, auch auf internationaler Ebene, macht Ihnen Spaß. Sie können motivieren, führen, Ziele formulieren und durchsetzen. Natürlich bieten wir entsprechende Kompetenzen, leistungsbezogene Gehaltsfindung und die Freiheit für einen dynamischen Arbeitsstil.

Übersenden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie einfach an, auch samstags und sonntags.

WINTEX INSTRUMENTS GMBH

Seizer Bachweg 24, 6367 Karben 1, Telefon 0 60 39 / 16 73



Normallen für Spritzgieß- und Druckgießwerkzeuge Stanz- und Umformwerkzeuge

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, das mit seinen Spezialprodukten zu den Marktführern in Europa gehört. Bei der metall- und kunststoffverarbeitenden Industrie, insbesondere im Werkzeug- und Formenbau, sind wir bestens eingeführt.

Wir suchen einen ca. fünfunddreißig- bis vierzigjährigen Bewerber mit guter kaufmännischer Ausbildung, der aber auch über ein solides technisches Wissen verfügt, als

Verkaufsleiter

Der zukünftige Stelleninhaber sollte eine eigene Außendiensttätigkeit und Führungserfahrung im Vertrieb technisch anspruchsvoller Artikel für die Metall- und/oder Kunststoffindustrie nachweisen können. Englische und gegebenenfalls auch französische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir ausdrücklich zu. Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild sowie Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins an

STRACK NORMA GMBH - Geschäftsleitung -

Friedrich-Ebert-Straße 109/111 · 5600 Wuppertal 1

Telefon (02 02) 3 85 - 1 12

Wir sind eine dynamische mittelständische Unternehmensgruppe im südlichen Westfalen mit 6 eigenständigen und interessanten Gesellschaften, die in zukunftsorientierten Bereichen des Baumarktes agieren.

Unser Betonfertigteilbau-Unternehmen wird nach markstrategischen Gesichtspunkten geführt. Qualität in Produktion und Gestaltung gehören zu unseren Zielsetzungen. Wir wollen den wichtigsten Bereich: Arbeitsvorbereitung - Produktion - Qualitätssicherung - Montage verstärken und suchen den

LEITER BETONFERTIGTEIL-PRODUKTION UND -MONTAGE

Es handelt sich um eine Führungsaufgabe mit entsprechender Dotierung. Bewerber für diese interessante Aufgabe sollten eine Ausbildung als Bauingenieur haben und über Erfahrung im Bereich des Betonfertigteilbaues verfügen. In der partnerschaftlich geführten Unternehmensgruppe gehört die berufliche Entfaltung des Mitarbeiters zu inneren Konzeption; die etwa 70 Mitarbeiter des Produktionsbereiches sind demgemäß zu führen.

Die Bewährung in dieser anspruchsvollen Position bedeutet Beteiligung am Ertrag und die Chance, in die Unternehmensleitung aufzusteigen.

Ihre Bewerbung einschließlich Lichtbild, Handschreiben, Angaben der Einkommenswünsche und des frühestmöglichen Eintrittstermins richten Sie bitte an die Geschäftsleitung.

Neuländer 1
Holthausen
5909 Burbach 6
Telefon (027 38) 27-0
Telex 575 736 kg ber 9Betonfertigteilbau
Spannbetonwerk

Dipl.-Ingenieur (FH) Versorgungstechnik für das Vertriebsbüro Hamburg

■ Vaillant ist ein erfolgreiches deutsches Großunternehmen mit mehr als 4000 Mitarbeitern in 5 Werken. Unser Metier ist die Heizungstechnik. Wir gehören zu den führenden europäischen Markenherstellern. Wir entwickeln, produzieren und vertreiben Geräte und Anlagen für die Energiearten Gas, Öl und Strom mit hochwertiger Regelung und optimalem Elektronik-Einsatz.

Sie als Dipl.-Ingenieur

- können technische Zusammenhänge nicht nur erfassen, sondern auch überzeugend wiedergeben,

- trauen sich zu, nach sehr intensiver Einarbeitung in unser Programm Kunden und interessierte Fachgruppen technisch zu beraten, entsprechende Vorträge zu halten oder Schulungsveranstaltungen durchzuführen, - und Sie suchen eine Position mit überdurchschnittlich ausgeprägter Selbstständigkeit, großem eigenen Gestaltungsspielraum?

Als unser Schulungsingenieur im Vertriebsbüro Hamburg können Sie Ihre Fähigkeiten anwenden, sich anspruchsvollen Herausforderungen stellen und Ihre beruflichen

Vorstellungen weitgehend verwirklichen. Sprechen Sie mit uns über Einzelheiten.

a) als **berufserfahrener Ingenieur** mit mehreren Jahren Praxis in der Heizungs-/Haustechnik werden Sie nach abgeschlossener Einarbeitung unmittelbar selbstständig im neuen Aufgabengebiet tätig sein können.

b) als **Berufsanfänger** mit einer Grundausbildung vor dem Studium im Sanitär-/Heizungsbau o. ä. geben wir Ihnen die Chance, in dieses abwechslungsreiche, interessante Aufgabengebiet hineinzuwachsen.

In jedem Fall bieten wir Ihnen eine leistungsgerechte Vergütung, einen neutralen Firmenwagen auch zur privaten Nutzung, die Sozialleistungen eines modernen Großunternehmens und eine sehr umfangreiche berufsbegleitende Weiterbildung und Förderung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Schul- und Berufszeugnissen sowie einem Lichtbild an die Personalabteilung der Joh. Vaillant GmbH u. Co., Berghauser Str. 40, 5630 Remscheid.

**Vaillant**

Handwritten signature: J. Müller 150

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die konzeptionsstarke Beraterpersönlichkeit mit elastischem Durchsetzungsvermögen

Als einer der Verbände im Bankenbereich sehen wir unsere Hauptaufgabe darin, im Interesse unserer Mitglieder deren Wettbewerbsfähigkeit ständig zu verbessern. Dazu gehört es natürlich, permanent nach Chancen für solche Verbesserungen Ausschau zu halten und unseren Mitgliedern durch eine intensive Beratung entsprechende, qualifizierte Informationen zur Verfügung zu stellen. Natürlich muß eine als richtig erkannte neue Konzeption auch implementiert und umgesetzt werden. Wir haben in unserer Zentrale einen neuen Geschäftsbereich geschaffen und suchen dafür den

Geschäftsbereichsleiter Banken - Consulting

Um diesen Geschäftsbereich erfolgreich zu entwickeln und langfristig zu etablieren, erwarten wir von Ihnen

- Systematische Entwicklung von bankspezifischen Beratungsleistungen
- Konsequente Umsetzung dieses Konzeptes als attraktives Dienstleistungsangebot unseres Verbandes
- Souveräne Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes durch Kooperations- und Integrationsfähigkeit
- Unternehmerische Veranlagung zur budgetorientierten Führung dieses neuen Geschäftsbereichs

Wir wissen, daß der vorgenannte Aufgabenkatalog sehr anspruchsvoll ist. Dafür bieten wir allerdings auch eine Aufgabenstellung, die nicht alltäglich ist. Unser neuer Geschäftsbereichsleiter, der direkt dem Vorstand verantwortlich ist, muß auf der

Basis einer Banklehre ein wirtschaftswissenschaftliches Studium absolviert haben und sollte bereits über eine qualifizierte Bankberatungspraxis verfügen. Dabei kann diese Beratungspraxis auch aus einer Stabsfunktion eines Kreditinstitutes herrühren. Neben dieser fachspezifischen Qualifikation brauchen Sie für diese Aufgabe unabdingbar Management- und Führungsqualifikationen. Vor allen Dingen müssen Sie in der Lage sein, die Mitarbeiter entsprechend ihren persönlichen Zielsetzungen und Qualifikationen optimal einzusetzen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Die Aufgabenstellung erfordert ein Alter um 40 Jahre. Die Dotierung ist natürlich der Aufgabenstellung angemessen und marktorientiert. Dienstort ist eine attraktive Großstadt in Nordrhein-Westfalen.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftemarkt sehr klein ist. Deshalb bieten wir Ihnen die Chance, sich unter Wahrung der Anonymität riskolos zu informieren. Bitte wenden Sie sich an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung; die Herren Friedrichs und Hatesaul werden telefonisch Vorabinformationen unter der Rufnummer 0228/2603-112 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - geben. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1130210 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Kreative Managementaufgabe für wirtschaftliche Problemlösungen

Wir sind eine international tätige Unternehmensgruppe und gehören im Bereich hochtechnologischer Entwicklungen der Nachrichtentechnik zu den führenden Unternehmen der Branche. Neueste technologische Herausforderungen und das hohe Maß an Kreativität im Entwicklungsbereich brachten uns bisher in fast allen Bereichen den technologischen Vorsprung unserer Produkte, den unsere Kunden fordern. Diese Erfolgsbasis, die sich natürlich auch in wirtschaftlichen Erfolgen niederschlägt, gilt es zu sichern und auszubauen. Für die Leitung dieses wesentlichen Unternehmensbereichs suchen wir einen praxisorientierten

Manager Forschung und Entwicklung - Nachrichtentechnik -

Eine Führungspersönlichkeit für qualifiziertes Entwicklungsmanagement sollte uns durch die Erfüllung folgender Voraussetzungen überzeugen:

- Optimale Betreuung der Forschungs- und Entwicklungsbereiche der gesamten Unternehmensgruppe
- Kritische Analyse von Problemstellungen und Erarbeitung kostengünstiger Funktions- und fertigungsgerechter Forschungs- und Entwicklungsösungen
- Kreative Auseinandersetzung mit neuen Technologien
- Systematische Förderung von Ideen bis zur Verwendungsreife sowie Sicherheit und Überzeugungsloft

Aufgrund der vorgenannten Erwartungen ist Ihnen klar, daß Sie auf der Basis einer sehr breiten ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung (Elektrotechnik/Nachrichtentechnik) in der Praxis bereits Managementaufgaben im Forschungs- und Entwicklungsbereich übernommen haben. Dabei setzen wir voraus, daß Sie selbst kreativ und innovativ veranlagt sind und kreative Impulse und Ideen Ihrer zukünftigen Mitarbeiter aufgreifen und anwendungsbereit weiterentwickeln. Aufgrund unserer internationalen Kontakte sollten Sie über gute englische Sprachkenntnisse verfügen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

nisse verfügen. Um in die bestehende Führungsstruktur optimal hineinzuweisen, stellen wir uns einen Altersrahmen vor, der zwischen 38 und 45 Jahren liegen könnte. Dienstort unseres Hauses ist eine attraktive Großstadt in Deutschland.

Um Ihnen die Entscheidungsfindung im Vorfeld zu erleichtern, stehen Ihnen die Berater, die Herren Steinmetz und Hatesaul, vorab unter der Rufnummer 0228/2603-116 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1150110 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen garantiert.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den umfassend erfahrenen Praktiker mit Controller-Format

Wir sind ein modern geführtes Unternehmen der Zulieferindustrie. Unser Geschäftsvolumen liegt bei mehreren hundert Millionen Jahresumsatz mit starkem Exportanteil. Innovative Technologie und hohe Qualität unserer Produkte sichern uns auf anspruchsvollen Märkten im In- und Ausland einen guten Namen und eine sichere Position. Ein leistungsfähiges Finanz- und Rechnungswesen unterstützt die Planung, Steuerung und Beurteilung unserer vielfältigen Aktivitäten. Sie werden als

Leiter Finanz- und Rechnungswesen/Controlling

die finanz- und betriebswirtschaftliche Steuerung unseres Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften übernehmen. Die wesentlichen Anforderungen lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- Strategisches und operatives Controlling zur Sicherung und Verbesserung der Unternehmensziele und -ergebnisse
- Überwachung der Zahlungsströme, Disposition und Einsatz der finanziellen Mittel zur Optimierung der Finanzstruktur
- Einsatz und Weiterentwicklung unserer stark EDV-gestützten Informations- und Controllingsysteme

In diese anspruchsvolle Aufgabe eingebunden ist die Führungsverantwortung für einen sehr gut qualifizierten Mitarbeiterstamm.

Wir erwarten von Ihnen eine erfolgreich abgeschlossene betriebswirtschaftliche Ausbildung sowie mehrjährige praktische Erfahrung im Controlling und Finanz- und Rechnungswesen eines Industrieunternehmens. Fragen der Bilanz- und Steuerpolitik und der Konzernabschlüsse müssen Sie ebenso souverän lösen können wie Fragen des Cash-Managements und der Absicherung von Währungsrisiken. Ihr Alter sollte etwa zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich näher über diese Chance und die damit verbundenen Entwicklungsmöglichkeiten zu informieren. Unser Berater, Herr Pfersich, erwartet Ihre Kontaktaufnahme unter der Rufnummer 0228/2603-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer 120200 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Unsere Kunden erwarten die Sicherstellung höchster Qualitätsanforderungen

In einem speziellen Bereich vielseitig einsetzbarer chemischer Produkte kennen wir uns als Unternehmen mittelständischer Größenordnung durch Innovation und hohe Qualität unserer Erzeugnisse als namhafter Spezialist im Markt etabliert. Um auch künftig abzusichern, daß die hohen Ansprüche unserer Abnehmer wie bisher zufriedengestellt werden, suchen wir zur Ergänzung der qualifizierten technischen Führungsmannschaft den

Leiter Qualitätswesen

der in dieser Funktion direkt der Geschäftsführung berichtet. Sie überzeugen uns, wenn Sie folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich bewältigen:

- Planung, Organisation und Koordination aller Aktivitäten der Qualitätssicherung vom Wareneingang bis zum Endprodukt, einschließlich qualifizierter Kundenkontakte in Qualitätsfragen
- Konstruktive Zusammenarbeit mit Forschung/Entwicklung, Anwendungstechnik und Produktion zur Definition von Qualitätsstandards und zur Sicherung eines optimalen Qualitätsniveaus
- Kooperative Führung der unterstellten Mitarbeiter durch Motivation und vorbildliche eigene Einsatzbereitschaft

Im Mittelpunkt dieser sehr anspruchsvollen, vielseitigen Aufgabe steht der weitere Ausbau unseres Qualitätswesens: Konzeptionell, technologisch und personell. Wir erwarten von Ihnen eine qualifizierte Ausbildung als Diplom-Chemiker oder Diplom-Ingenieur der Verfahrenstechnik, darüber hinaus die einschlägige fachbezogene Weiterbildung im Qualitätswesen. Sie sollten in möglichst vergleichbarer Funktion bereits jetzt tätig sein und die Fragen und Probleme der Qualitätssicherung bei kontinuierlichen Prozessen aus eigener Erfahrung kennen. Wir möchten daher bevor-

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

zugt Interessenten aus der chemischen oder Kunststoff-Industrie, der keramischen oder Zementindustrie bzw. aus vergleichbaren Fertigungsbereichen ansprechen. Ihr Alter sollte bei 35 bis 45 Jahren liegen.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 120190 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sollten Sie über die Anzeige hinausgehende Informationen benötigen, so steht Ihnen unser Berater, Herr Pfersich, gerne unter der Rufnummer 0228/2603-122 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Gestalten Sie jetzt den nächsten Schritt Ihrer Karriere im Finanzbereich

Wir sind ein renommiertes, international tätiges deutsches Großunternehmen mit Schwerpunkt in der Grundstoff- und Maschinenbauindustrie. Unsere hervorragende Marktposition ist durch eine zielgerichtete Strategieentwicklung und Diversifikationspolitik auch in Zukunft abgesichert. Eine Schlüsselposition übernimmt dabei die dem Vorstands vorstehende direkt unterstellte Hauptabteilung Finanzen, für die wir den

Stv. Hauptabteilungsleiter Finanzen

suchen. Von Ihrer Qualifikation werden Sie uns überzeugen, wenn Sie folgendes Anforderungsprofil erfüllen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtung Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft oder Jura
- Mindestens zwei- bis dreijährige Erfahrung im Finanzsektor einer Bank oder im Industriebereich
- Überzeugungsstarke Persönlichkeit mit einem hohen Potential zur Übernahme von Führungsverantwortung von hochqualifizierten Mitarbeitern

Wir bieten einer jüngeren Persönlichkeit von ca. 30-35 Jahren die Chance, in Zusammenarbeit mit dem Hauptabteilungsleiter der Finanzen sowohl innerhalb des Konzerns wie gegenüber den Banken und weiteren Verhandlungspartnern zu leiten und zu koordinieren. Hierzu, wie im

Sinne der erfolgreichen Bewältigung von eigenverantwortlichen Projekten, erwarten wir übergründende Finanz- und betriebswirtschaftliche Kenntnisse, möglichst aus dem Erfahrungsbereich von Großunternehmen. Einen fächerlich geeigneten Einstieg finden Sie insbesondere dann, wenn Sie auch im Bereich der Nutzung von neuzeitlichen Kommunikationsstechniken praktische Erfahrungen umsetzen können. Als zielstrebige und leistungsorientierte Persönlichkeit ist Ihnen klar, daß Sie in der Ihnen gestellten Aufgabe dann Erfolg haben werden, wenn Sie sowohl aktiv zupackend

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

wie teamintegrierend führen. Im Sinne unserer internationalen Geschäftsbeziehungen ist die Beherrschung zumindest der englischen Sprache erforderlich.

Wenn Sie die fachliche Qualifikation besitzen und Sie diese herausfordernde Aufgabenstellung reizt, sollten Sie sich mit der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft in Verbindung setzen. Dort können Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung mit Herrn Hezel Kontakt aufnehmen, der Ihnen gern weitere Informationen geben wird. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-118. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1140170 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Dow Chemical ist ein weltweit operierendes Unternehmen mit Hauptsitz in den USA und zählt mit über 50.000 Mitarbeitern zu den Großen in der Chemie-Branche. Die Produktpalette umfasst über 2000 Fabrikate. Spitzenerzeugnisse im Bereich der Chemiegrundstoffe und -endprodukte. Für die Industrie, für Haushalt und Gewerbe, für die Landwirtschaft, für das Gesundheitswesen. Die deutsche Dow-Organisation, in der um die 2000 Mitarbeiter tätig sind, umfasst zwei große Werke, fünf Verkaufsbüros und einen wachsenden Forschungsbereich. Die Basis unseres Erfolges sind die hervorragenden Leistungen dieser Mitarbeiter.

2 Field Salesmen Chemisch- und Kunststoffprodukte

Für unsere schnell wachsende deutsche Verkaufsorganisation brauchen wir jeweils einen jungen fähigen Verkäufer für „Plastic Engineering-Products“ und „Chemical Products“ im Außendienst.

Diese verantwortungsvollen Aufgaben verlangen von Ihnen eine technische Ausbildung (Chemiker bzw. Kunststofftechniker) einige Jahre erfolgreiche verkäuferische Praxis in diesen Bereichen, kaufmännisches Grundwissen, Belastbarkeit, Verhandlungsgeschick und sehr gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift. Sie sollten nicht über 30 Jahre alt sein.

Wenn Sie unsere Kunden verkaufsorientiert beraten und von Anfang an Verantwortung tragen wollen, dann schicken Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

DOW CHEMICAL SERVICE GMBH
Personalabteilung, Grüneburgweg 102, 6000 Frankfurt am Main 17

*Trademark of the Dow Chemical Company

Mit Sicherheit Zukunft.

DOW

Laborleiter: interessante Aufgabe für einen Diplom-Ingenieur Fachrichtung Chemie (FH)

Aufgabenbereich: Für die Leitung eines Kontroll-Laboratoriums bei einer unserer Tochtergesellschaften – Sitz Düsseldorf – (Qualitätskontrolle und Marktbeobachtung) suchen wir einen Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Chemie (FH), oder einen Chemie-Ingenieur mit Berufserfahrung in der Analytik. Nach Einarbeitung durch den derzeitigen Stelleninhaber ist die Übernahme der Gesamtleitung des Laboratoriums, einschließlich der Gruppenleitung in der Produktionskontrolle, vorgesehen.

Qualifikationen und persönliche Eigenschaften: Sie sollten Interesse an analytischen Fragestellungen haben und Erfahrungen auf diesem Gebiet mitbringen. Außerdem erfordert

die verantwortungsvolle Position eines Laborleiters, daß Sie nicht nur selbständig arbeiten, sondern auch ein Team führen und motivieren können.

Das Unternehmen: Die Henkel-Gruppe ist mit 183 Firmen in 45 Ländern vertreten. Damit ist sie eines der führenden Weltunternehmen bei der Herstellung chemisch-technischer Produkte und liegt mit zahlreichen Marken auf internationalen Märkten vor.

Kontaktaufnahme: Bitte senden Sie uns einen kurzen Lebenslauf mit detaillierten Angaben Ihrer Qualifikationen und Tätigkeiten als Grundlage für ein persönliches Gespräch. Selbstverständlich behandeln wir Ihre Bewerbung vertraulich.

Henkel

Henkel Kommanditgesellschaft auf Aktien
Sekretariat der Personalabteilung, Postfach 1100, 4000 Düsseldorf 1

Werkzeugmaschinen

Leiter E-Konstruktion

Mein Auftraggeber (Jahresumsatz: mehrere 100 Mio. DM, Standort: Süddeutschland) verkörpert mit seinem breitgefächerten Angebot (Serienmaschinen: Drehen, Bohren, Fräsen) den derzeitigen Stand von Technik und Know-how, und der Erfolg des internationalen Unternehmens entspricht dem weltbekannten Namen.

Als künftigen Leiter Konstruktion/Entwicklung mit Verantwortung für alle nicht-mech. Arbeitsgebiete (Schwerpunkte: CNC, maschinennahe Elektrik, Software) suche ich einen Fachmann (Ingenieur/Steuerungstechnik) mit einschlägiger Berufserfahrung, vorzugsweise aus dem Werkzeugmaschinenbau oder sonst z. B. aus Kunststoff- bzw. Verpackungsmaschinenbau oder CNC-Herstellung, und nachgewiesener Führungseignung (z. B. als Leiter Abteilung) im Alter zwischen Mitte 30 und Mitte 40.

Die zu besetzende Führungsposition (Leitung HA, über 60 Mitarbeiter in mehreren Abteilungen), der Geschäftsführung unmittelbar zugeordnet, bietet mittelfristig konkrete Entwicklungsmöglichkeiten und ist ausgestattet mit einem Jahresgehalt, das bereits zu Anfang über TDM 150 betragen kann, sowie erstklassigen vertraglichen Zusatzleistungen.

Bitte, rufen Sie mich an, oder schreiben Sie mir (Stichwort: Leiter E-Konstruktion). Ich kümmere mich mit der gebotenen Vertraulichkeit um Ihre Nachricht.

CONDICIO

ARNFRIED WUTKE & CO. GMBH, UNTERNEHMENSBERATUNG
WESTENDSTRASSE 24, 6000 FRANKFURT 1, TELEFON (0 69) 7173 95, TELEX 416 353

Als organisationseigene Hypothekenbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken gehören wir mit einer Bilanzsumme von 30,5 Mrd. DM zu den großen deutschen Realreditinstituten.

Wir suchen einen kollegialen und fachkundigen Mitarbeiter, eine/n

System-Programmierer/in

mit MVS-Kenntnissen

Wenn Sie über mehrjährige Berufserfahrung in der Optimierung von System-Software sowie über VTAM- und CICS-Kenntnisse verfügen, dann würden wir uns sehr gern mit Ihnen über diese Aufgabe unterhalten.

Die DGHYP hat Ihnen viel zu bieten: Gutes, leistungsgerechtes Einkommen, intensive Einarbeitung, kontinuierliche betriebliche Fortbildung, ein angenehmes berufliches und soziales Umfeld, gutes Mittagessen und die günstige Lage unseres Bankhauses direkt in der City, 2 Minuten vom Hauptbahnhof. Parkplätze haben wir im Haus.

Wir freuen uns auf Ihre komplette Bewerbung. Zu einer Vorab-Information stehen wir Ihnen gern auch telefonisch zur Verfügung: Tel. 0 40 / 3 01 03 - 3 44, Frau Bubbet.

Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG,
Rosenstraße 2, 2000 Hamburg 1



Deutsche
Genossenschafts-
Hypothekenbank

Hypothekenbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSPÄRTE

Leiter Arbeitsvorbereitung

Maschinenbau/Behälter und Apparate

Sie optimieren die 20 Mitarbeiter aus Fertigungsplanung, Steuerung und Zeiterfassung der Arbeitsvorbereitung bis zur Fertigung. Der Einsatz und Ausbilden der Mitarbeiter in Ihren Verantwortungsbereich gehört zu Ihren Hauptaufgaben. Nebenbei haben Sie auch das Studium (FH) schon als HFA-Ingenieur absolviert oder bringen die Voraussetzungen dafür mit. Auch als langjähriger Mitarbeiter der Arbeitsvorbereitung sind Sie dynamisch, tüchtig und motiviert. Sendet Sie bitte Ihre vollständige Bewerbungsunterlagen unter 17181 an die für uns zuständige Personalabteilung in Hamburg, oder rufen Sie vorher an. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und auf eine persönliche Unterredung.

UNTERNEHMENSBERATUNG 2000 Hamburg 67, Schappelweg 63 F, 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1, Friedrichstraße 91, 02 11/34 57 37
DR. KRÄMER BDP 7900 Stuttgart 1, Wöhrstraße 21, 0714/257 11 42

Wir sind Professionals in der Depot-Kosmetik und verkaufen unsere Produkte seit Jahren erfolgreich auf der Basis einer umfassenden Marketing-Unterstützung.

Wir suchen für den Raum
Hamburg/Schleswig-Holstein

BEZIRKSLEITER/ VERKAUFSLEITER

ca. um die 30 Jahre, mit hohem Anspruch an Produkt- und Berufsbildung; der möglicherweise in seiner jetzigen Tätigkeit noch nicht die Erfüllung seiner Zielvorstellung sieht.

Sie sind ein erfolgreicher Außendienstmann und werden deshalb wissen, was wir von Ihnen erwarten.

In welchem geografischen Gebiet Ihr Einsatz erfolgen soll, wollen wir gemeinsam in einem persönlichen Gespräch klären.

Der Einkommensrahmen ist leistungsbezogen und entspricht der Aufgabe.

Ein repräsentativer Firmenwagen – auch zur privaten Nutzung – ist selbstverständlich.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

MARBERT GMBH, Personalabteilung,
4000 Düsseldorf 13, Bonner Straße 155

MARBERT

Ein Unternehmen der Hoechst-Gruppe

Konstruktion Apparate- und Anlagenbau

Unser Mandant, mit Firmensitz im Großraum Stuttgart, ist ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen, das seine hochwertigen technischen Anlagen, Apparate und Behälter in alle Welt exportiert.

Schwäbische Zuverlässigkeit und persönliches Engagement haben dazu beigetragen, die Marktposition ständig zu verbessern.

Um den gewachsenen Anforderungen im Konstruktionsbereich auch weiterhin gerecht zu werden, sucht er einen erfahrenen

Gruppenleiter

– Konstruktion –

der es versteht, durch den Einsatz moderner Konstruktionsmethoden den Weg in die Zukunft und somit die Marktbedeutung des Unternehmens weiter auszubauen.

Sie sind ein ideenreicher Dipl.-Ingenieur, HTL oder TU, der Fachrichtung Maschinenbau und bringen mehrere Jahre Konstruktionserfahrung mit. Ihre EDV- und CAD-Kenntnisse befähigen Sie, mittel- und langfristig diese Technologien im Unternehmen erfolgreich einzuführen. Hierzu ist insbesondere Ihre Überzeugungsfähigkeit und Ihr Durchsetzungsvermögen gefragt. Aufgrund der internationalen Kontakte müssen wir englische Sprachkenntnisse voraussetzen.

Ihren beruflichen Erfolg und die damit verbundenen Aufstiegschancen bestimmen Sie selbst durch die Fähigkeit, sich an unternehmenseigene Gegebenheiten anzupassen, Eigeninitiative zu zeigen, strategisch zu denken und zu handeln, und Ihr Geschick, Mitarbeiter zu motivieren und für neue Ideen zu gewinnen.

Suchen Sie die Herausforderung? Hier haben Sie die Chance und die Möglichkeit, in absehbarer Zeit in eine Führungsposition zu gelangen, die Ihnen viel Entscheidungsfreiheit und Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Ihre schriftliche Bewerbung reichen Sie bitte unter Kennung „Apparatebau“ bei uns ein. Diskretion und die Einhaltung Ihrer Sperrverträge sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Societät für Industrie-
und Mittelstands-
beratung GmbH

Tel. 0 70 31 / 22 40 47
Jahnstraße 51
7030 Böblingen

SIM

Handwritten note: 11.11.1986

MSR-Ingenieur (Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Wärmetechnik)

Unser Kunde gehört zu einem der größten Industrieunternehmen der Bundesrepublik Deutschland. Der Firmensitz befindet sich in Nordrhein-Westfalen.

Zur Erhöhung und Sicherung der Wirtschaftlichkeit werden alle Möglichkeiten der Automatisierung sowie der Prozeßtechnik intensiv genutzt. Daher wird ein MSR-Ingenieur gesucht.

Neben optimierenden Maßnahmen sind die Erhöhung der Anlagenverfügbarkeit und mittelfristig die weitestgehende Umstellung auf digitale Prozeßsysteme Schwerpunkte des Aufgabengebietes.

Wenn wir erwarten: Sie sind Dipl.-Ing. (FH) der Fachrichtungen Elektrotechnik, Verfahrenstechnik oder Wärmetechnik, haben mehrjährige Erfahrungen in der

prozeßorientierten Meß- und Regeltechnik sowie gute Kenntnisse der englischen Sprache.

Was Sie erwarten können: Eine herausfordernde Aufgabenstellung für einen erfahrenen Ingenieur. Bedingungen (Gehalt, Altersversorgung etc.), die der Tätigkeit und der Bedeutung der Position entsprechen. Bei der Wohnungsschaffung ist unser Kunde gern behilflich.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München



SCS

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte einschließlich einer Angabe zur Gehaltsvorstellung unter der Kennziffer 3047-W an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Rembrandtstraße 14, 6000 Frankfurt/Main 70. Dort stehen Ihnen Frau Heide Huck und Frau Rita Brendler für eine erste telefonische Kontaktaufnahme (069/631 10 54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürden für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

**HERMES
VERSAND
SERVICE**

Wir sind ein Unternehmen des OTTO-VERSAND-KONZERNS und Deutschlands führendes Dienstleistungsunternehmen für die logistische und technische Betreuung von Versandhauskunden. Ein Netz von 55 Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet sorgt für Kundennähe und Servicefreundlichkeit. Der Sitz unserer Zentrale ist Hamburg.

Für die selbständige Erarbeitung und Durchführung praxisnaher neuer Arbeitsabläufe im Logistikbereich suchen wir den Fachmann für

Planung und Organisation

Neben einer abgeschlossenen Hochschulausbildung sollte er bereits 2-3 Jahre Erfahrung in der Projektarbeit als Organisator oder Planer gesammelt haben. EDV-Erfahrung ist von Vorteil.

Die Aufgabe erfordert, neben einer analytischen, logischen und systematischen Arbeitsweise, auch einen ausgeprägten Sinn für praxisfähige Konzeptionen. Da Sie diese auch umsetzen sollen, brauchen Sie unbedingt Führungs- und Durchsetzungsfähigkeit. Eine hohe Einsatzbereitschaft und einen ausgeprägten Leistungswillen setzen wir voraus, dafür bieten wir Ihnen eine interessante und chancenreiche Aufgabenstellung.

Wenn Sie an dieser Position Interesse haben, richten Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Eintrittstermins sowie Gehaltswunsches an unsere Personalabteilung.

Für eine kurze Information stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 0 40 / 59 10 92 48 zur Verfügung.

Hermes Versand-Service GmbH & Co KG
Alsterkrugchaussee 439, 2000 Hamburg 63

ms
marine
service

Marine Service GmbH
Geschäftsleitung
Mattentwiete 1
2000 Hamburg 11

Unsere mittelständische Unternehmensgruppe ist schiffahrtsorientiert und international tätig. Unser Wachstum und die beachtlichen Markterfolge führen wir nicht zuletzt auf unsere langfristig angelegte und optimal eingesetzte Unternehmensstrategie zurück.

Wir suchen den

Leiter Finanz- und Rechnungswesen/Controller

der unmittelbar der Geschäftsleitung untersteht.

Seine Zuständigkeit umfaßt sämtliche klassischen Aufgabengebiete einer solchen Position einschließlich der Bereiche Steuern, Versicherungen, EDV sowie Personalverwaltung. Es stehen qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung.

Am ehesten können Sie unseren Anforderungen gerecht werden, wenn Sie auf der Basis eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums über Erfahrungen in den Bereichen Finanz- und Liquiditätsplanung, Controlling, Finanzbuchhaltung, innerbetriebliche Revision sowie Personalverwaltung und Steuerrecht verfügen. Kenntnisse im Hinblick auf die entsprechenden EDV-Anwendungen setzen wir voraus. Branchenerfahrungen aus Dienstleistungs- oder Reederei-Unternehmen wären nützlich.

Neben der fachlichen Befähigung erwarten wir von Ihnen das nötige Durchsetzungsvermögen und dynamische Aktivität, um Zielsetzungen zu erreichen. Der gestaltenden, aktiven Komponente geben wir hohe Priorität. Aufgrund der internationalen Orientierung unseres Unternehmens sind englische Sprachkenntnisse unabdingbar. Die Dotierung ist entsprechend attraktiv gestaltet. Diese herausfordernde Chance bietet Ihnen die Möglichkeit, in einer erfolgreichen Unternehmensgruppe Ihre Leistungsfähigkeit an entscheidender Stelle zu beweisen. Wenn Sie sich von diesem Angebot angesprochen fühlen, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe).

MICHAELA FREY
Paris - London - Wien

Europas bedeutendstes Unternehmen im kunstgewerblichen Modeschmuck sucht

dynamische(n)
Verkaufsrepräsentant(en)

für PLZ-Gebiet 2000 bis 3500
mit Wohnsitz in Hamburg / Hannover

- volle persönliche und finanzielle Entlastungsmöglichkeiten
- kombiniert mit der Sicherheit des Angestelltenvertrages (Fixum, Provision, Spesen, Firmenwagen)

Was sollen Sie mitbringen?

- Verkaufserfahrung
- Liebe zum selbständigen Arbeiten
- Eigeninitiative
- Organisationsvermögen
- anständiges, liebenswürdiges Auftreten
- Sie sollten eine gepflegte Erscheinung sein
- Geschmacksicherheit haben
- Führerschein KL III

Einrichtung und laufende Fortbildung in Verkaufspsychologie sowie Integration in ein internationales, aktives Team. Können Sie sich mit dieser Persönlichkeit identifizieren, dann schreiben Sie mit Lebenslauf, Foto und Referenzen an:

MICHAELA FREY Vertriebs-GmbH Deutschland
z. H. Frau Hanne Meyerhöfer, Robert-Koch-Str. 4, 2000 Hamburg 20

Europäisches Dienstleistungsunternehmen sucht für die Bundesrepublik Deutschland kurzfristig den

Regionaldirektor

Eine konkurrenzlose Dienstleistungskette wird im Franchisesystem aufgebaut. Der Direktor Deutschlands wird zwecks Know-how-Übertragung am Gesamtsystem beteiligt.

Kapitalerfordernis: 60 000,- DM.
Aufgabe: Unterstützende Tätigkeit beim Aufbau von Niederlassungen, deren Steuerung und Control.
Geboten wird: Garantierter Jahresertrag von 110 000,- DM, PKW, DE m. Telefon, eigenes Büro sowie zusätzliche Umsatzprovision, 5-Jahres-Vertrag (Option auf weitere 5). Ihr Wohngebiet ist nicht entscheidend.

Voraussetzung: nicht über 55 Jahre, absoluter Einsatzwille und guter Leumund.
Zwecks Absprache eines Vorstellungstermins rufen Sie bitte unseren Herrn Springer unter: 0 40 / 23 28 01 an. Sa. 10-16 Uhr, Mo. 10-20 Uhr

knoevenage

Wir sind ein mittleres Maschinenbauunternehmen in Hannover und haben einen guten Ruf als Hersteller von Maschinen für die NE-Metallindustrie. Für den Produktbereich Aluminium-Barrenfräsmaschinen und NE-Stranggießanlagen suchen wir zur Unterstützung des Bereichsleiters einen erfahrenen

Projektingenieur

für das Angebotswesen und die Auftragsabwicklung, der den Bereichsleiter in diesen Funktionen vertreten kann. Das Aufgabengebiet verlangt einen gut ausgebildeten Ingenieur, der möglichst über Konstruktionserfahrung verfügen sollte, aber auch Grundkenntnisse der kaufmännischen Auftragsbearbeitung hat. Berufserfahrung auf dem zu bearbeitenden Produktbereich ist keine Voraussetzung. Kenntnisse aus dem Werkzeugmaschinenbau sind von Vorteil.

Wir erwarten von dem Bewerber die Bereitschaft zu einer flexiblen Mitarbeit im Innen- und Außendienst. Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind erwünscht.

Die Vertragsbedingungen entsprechen der anspruchsvollen Aufgabenstellung. Schriftliche Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen und Angabe Ihrer Gehaltsanforderungen erbitten wir an

A. Knoevenagel GmbH & Co. KG
Postfach 34 04 - 3000 Hannover 1 - Tel.: (0511) 3 58 08 - 20

**WINK
HAUS**

ZUFÜHR-SYSTEME

In unserem Unternehmen der Montage- und Handhabungstechnik vereinigen wir die Produktlinien Zuführgeräte, Palettieranlagen und Montagetechnik. Unsere Kunden schätzen uns als zuverlässigen Partner bei der Lösung ihrer spezifischen Automatisierungsaufgaben.

Zur Optimierung der zeitlichen und sachlichen Koordination unserer kundenspezifischen Maschinenbauprojekte suchen wir einen ständigen

Projektleiter Ing. (grad.) / Dipl.-Ing.

Ihre Aufgabe wird es sein, die projektbezogenen Daten und Terminstellungen der Bereiche Einkauf, Konstruktion, Fertigung und Vertrieb so miteinander zu koordinieren, daß unsere Maschinen termingerecht nach den Wünschen unserer Kunden auslieferbar sind.

Zur Wahrnehmung dieser komplexen Aufgabe sollten Sie neben Ihrem Maschinenbau-Studium bereits Erfahrungen in der Fertigungssteuerung und in der Kalkulation von kompletten Maschinenbaueinheiten gesammelt haben.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Handschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an unseren Personalchef, Herrn H.-W. Steinmeier, der gegebenenfalls auch für telefonische Vorabauskünfte zur Verfügung steht.

WINKHAUS ZUFÜHR-SYSTEME GMBH

Zentrale Personal-Abt. - Tel. 0 25 04 - 1 20 - August-Winkhaus-Straße - 4404 Telgte

Schaeff

Als mittelständisches, erfolgreiches Unternehmen sind wir Hersteller von Bau- und Industriemaschinen, für die wir uns eine gute internationale Marktposition verschafft haben. Die weitere Entwicklung und der Erfolg des Unternehmens hängen in besonderer Weise von der Unterstützung des Verkaufs ab. Für diese wichtige Aufgabe suchen wir den Mitarbeiter als

Leiter Verkaufsförderung

Sie sollten Erfahrung im Verkauf und technische Kenntnisse haben, damit wesentliche Funktionen erfüllt werden - wie Ausarbeiten von Aktionen, Bearbeitung von Prospekt- und Verkaufsunterlagen, Verkaufsschulung, Marktbeobachtung. Wenn Sie flexibel und kontaktfreudig sind, bieten wir Ihnen eine interessante berufliche Tätigkeit.

Die Position ist der Aufgabenstellung entsprechend dotiert. Ein sicherer Arbeitsplatz erwartet Sie. Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit klaren persönlichen Aussagen und Hinweis auf den frühesten Eintrittstermin an unsere Anschrift, oder rufen Sie uns an. Karl Schaeff GmbH & Co., Maschinenfabrik 8803 Rothenburg o. T., Bahnhofstr. 15, Tel. 0 98 61 / 4 03-21



rotring
zeichnen und schreiben

Wir suchen Sie als Partner für den Fachhandel

Für unseren Außendienst suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt den

Gebietsleiter Hannover und östl. Niedersachsen

Wir zählen mit unseren über 1300 Mitarbeitern weltweit zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Unsere Zeichengeräte sind beim Fachhandel bestens eingeführt. Ihre Aufgaben werden die Betreuung des Fachhandels sowie die kompetente Beratung unserer Anwender sein.

Wenn Sie im Anschluß an eine solide kaufmännische Ausbildung erfolgreich im Markenartikelverkauf tätig waren und um die 30 sind, dann bringen Sie die idealen Voraussetzungen mit.

Diese Funktion verlangt von Ihnen viel Selbstverantwortung, bietet dafür aber ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Zufriedenheit im Beruf sowie überdurchschnittlich gutes Einkommen, einen neutralen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse und attraktive Sozialleistungen.

Ihre vollständige Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) senden Sie bitte mit der Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

rotring-werke
Riepe KG

Kieler Straße 301-303
D-2000 Hamburg 54

MARCARD & CO
Bankiers

Wir sind eine Hamburger Privatbank mit den weitesten Möglichkeiten und Verbindungen der Banque-Indosuez-Gruppe. Wir suchen eine(n) qualifizierte(n)

MITARBEITER(IN)
im Bereich

EXPORTFINANZIERUNG

- Sie sollten:
- über mehrjährige Erfahrungen im Auslandsgeschäft verfügen (sowohl im dokumentären als auch im Exportkreditbereich)
 - die englische Sprache in Wort und Schrift beherrschen (Französischkenntnisse wären von Vorteil)
 - selbständig und kreativ arbeiten wollen
- Wir bieten:
- eine interessante, vielseitige Aufgabe - geprägt durch den internationalen Hintergrund unserer Bank
 - Mitarbeit in einem kleinen Team bei einer Dotierung, die der Bedeutung der Position entspricht.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung.

MARCARD & CO.

Ballindamm 36 2000 Hamburg 1 - Tel.: 040 / 3 09 92 15
Mitglied der BANQUE INDOSUEZ-Gruppe



Wir gehören zu den namhaften Zulieferern des internationalen Kraftfahrzeug- und Motorenbaus. Zusammen mit unseren in- und ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften beschäftigen wir in zahlreichen Werken über 12000 Mitarbeiter.

Für ein zukunftsorientiertes Aufgabengebiet innerhalb der Unternehmensorganisation suchen wir zur Ergänzung unserer Teams einen berufserfahrenen Praktiker als

Organisator

Text- und Bürokommunikation

Schwerpunktaufgabe für unseren neuen Mitarbeiter ist es, in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, projektorientiert neue Kommunikations- und Ablaufverfahren zu entwickeln und wirkungsvoll umzusetzen.

In Zusammenarbeit mit EDV, IDV und Nachrichtentechnik soll er bei der Erarbeitung von Netzwerkdesign, kombinierten Kommunikationsverfahren sowie in der Anwendungssystemberatung mitwirken.

Wir erwarten einen Organisationsfachmann, der Analyse, Konzeption und Umsetzung sicher beherrscht.

Wir bieten eine sichere Position, leistungsgerechtes Gehalt sowie die zeitgemäßen sozialen Vergünstigungen eines Großunternehmens, wozu unter anderem auch betriebliche Altersversorgung, Gleitzeit und Weiterbildungsprogramme gehören.

Senden Sie uns bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit Kurzlebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und gegebenenfalls weiteren Qualifikationsnachweisen.

MAHLE GMBH
Zentrale
Personalabteilung
Pragstraße 26-46
Postfach 500746
7000 Stuttgart 50

BDF ●●●●●

Hansplast ABC-Pflaster NIVEA Zoozon teen

Beiersdorf ist mit mehr als 40 eigenen Gesellschaften in fast 100 Ländern am Markt. Entwickelt und vermarktet werden Produkte für den privaten Verbrauch, für das Büro, Großverwender in der

Industrie, den Arzt und das Krankenhaus. Es sind Markenartikel von internationalem Rang. Der Beiersdorf Umsatz liegt bei DM 3 Milliarden. Weltweit sind 14.600 Mitarbeiter tätig.

Unsere Werksplanung Ausland betreut die baulichen Anlagen und Investitionen bei Tochtergesellschaften und Lizenznehmern. Zur Bewältigung des ständig wachsenden Volumens suchen wir als weiteren Mitarbeiter:

Hochbau-Ingenieur/Architekt (FH)

Ihre Aufgaben:

- Standortplanung
- Werkplanung für ausländische Produktions- und Verwaltungsgebäude incl. Infrastruktur
- Projektleitung/Koordination/Überwachung von Bauvorhaben im Ausland
- Entscheidungsfähige Aufbereitung von Investitionsvorhaben.

Unsere Anforderungen:

- Fachhochschulabschluss „Hochbau“
- Berufserfahrung in Industriebau/Werkplanung erforderlich
- Verhandlungsgeschick
- Überzeugungs- und Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft zu Auslandsreisen
- Englischkenntnisse notwendig; Wunsch: Französisch, Spanisch.

Damen und Herren, die an der beschriebenen Tätigkeit interessiert sind, senden bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20
Telefon (040) 5 69 32 01
(Herr Stadelhofer)

Beiersdorf AG

Herausforderung für Verkaufsprofis

Als erfolgreiches Dienstleistungsunternehmen auf dem Energiesektor verstärken wir unser Team und suchen

Vertriebsrepräsentanten

für folgende Gebiete: Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Ruhrgebiet, Saarland, Bayern.

Wir bieten geschützte Verkaufsgebiete, überdurchschnittlich gute Provisionsregelung, zusätzl. Erfolgsprämien, Verkaufsunterstützung durch unseren Vertriebsleiter.

Unsere Zielgruppe reicht vom Kleinbetrieb, Dienstleistungsunternehmen, Industrie- und Gewerbebetrieb, Banken bis zu Kommunen. Sehr renommierte Unternehmen aus dem ganzen Bundesgebiet sind bereits unsere Kunden.

Haben Sie Interesse? Dann bewerben Sie sich bitte mit allen üblichen Bewerbungsunterlagen bei:

BFE Beratungsgesellschaft für Energieabnehmer mbH,
Hauptstr. 70, Postfach 21 15
6909 Mühlhausen, Tel. 0 62 22 / 6 19 21 - 3

Wir gehören zu einer aktiven Unternehmensgruppe mit Sitz zwischen Nord- und Ostsee in einer Kreisstadt von hohem Freizeitwert und allen weiterführenden Schulen. Für den weiteren Erfolgskurs eines mittleren Industriebetriebes suchen wir folgende qualifizierte Fach- und Führungskräfte:

Konstruktionsleiter

als Nachfolger für unseren in den Ruhestand tretenden Konstruktionschef. Bewerber mit guter theoretischer Vorbildung und praxisnahen Erfahrungen in der Konstruktion von selbstfahrenden Arbeitsmaschinen (Antriebstechnik, Hydraulik, Verbrennungsmotoren), die außer kreativen Ideen auch Sinn für das wirtschaftlich Machbare und org. Durchblick für sachgerechte Dokumentation aufweisen, finden eine herausfordernde Teamwork-Aufgabe. Auch aufstrebenden Bewerbern aus der 2. Linie bieten wir eine Chance.

Leiter Einkauf/Materialwirtschaft

Bewerber sollten über Führungserfahrung in ähnlichen Positionen der Investitionsgüter-Ind. verfügen. Ideal wäre ein techn. Kaufmann/Wirtschaftsing., der das org. Rüstzeug und die Fachkenntnisse mitbringt, seinen Mitarbeitern im Bereich Materialwirtschaft richtungweisend vorzustehen, die Bezugsmärkte zu sondieren und Lieferantenbeziehungen nach klaren Entscheidungskriterien weiter auszubauen. Betriebsintern ist Kooperationsbereitschaft mit Durchsetzungsvermögen zu paaren.

Bauingenieur/Architekt

Neubesetzung des Beratungsdienstes zur fachtechnischen Unterstützung der AD-Org. für Akquisition, Projektvorbereitung, -abwicklung, und -abrechnung unserer vorgefertigten Komplettbäder bei Bauträgern, Baugesellschaften und Auftraggebern im privaten und öffentlichen Großobjektgeschäft. Gesucht wird ein erfahrener Praktiker, der eine ganz überwiegende Reisetätigkeit in dieser verantwortungsvollen Aufgabe nicht scheut.

Assistent EDV/ORG-Leiter

jüngeren Betriebswirt als Nachwuchskraft zur Unterstützung des EDV-Leiters, der bereits über praktische Fachkenntnisse im km. Rechnungswesen, in der EDV- und Betriebsorganisation verfügt und auf einen guten theoretischen Background zurückgreifen kann. Überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft wird vorausgesetzt.

EDV-Operator

mit Grundkenntnissen in der Programmierung und Betriebsorganisation, der mehrjährige Erfahrungen in der Datentechnik und bei der internen EDV-Aborganisation eines mittelgroßen Betriebes aufweisen kann für die selbständige Betreuung einer kleineren EDV-Anlage unserer Schwestergesellschaft.

Zur besonders vertraulichen Bearbeitung haben wir unseren Berater eingeschaltet. Tel. Auskünfte unter 0 41 01 / 3 13 93. Senden Sie Ihre kompl. Bewerbungsunterlagen bitte an

AGENTUR RABEN MÜLLER & CO.

Windmühlenweg 30, 2000 Hamburg 52

Wir sind

Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für holzbe- und -verarbeitende Unternehmen.

Wir suchen

zum baldigen Eintritt an unserer Dienststelle in Köln einen

Chemotechniker

Alter bis 30 Jahre, zur Konzentrationsmessung von chemischen Stoffen und Stoffgemischen an Arbeitsplätzen unserer Mitgliedsunternehmen.

Der Bewerber muß bereit sein, überwiegend im Außendienst in der Bundesrepublik Deutschland tätig zu sein.

Wir bieten

einen sicheren Arbeitsplatz bei interessanter Tätigkeit, Vergütung entsprechend Verg.Gr. VII bzw. VI b BAT, bei Bewährung Aufstiegschancen.

Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften bitten wir zu richten an



Holz-Berufsgenossenschaft
Technischer Aufwandsdienst
Am Knie 6 - 8000 München 60

Wir stellen Sperrschichtprodukte her, die weltweit eingesetzt werden. Unser modernes Unternehmen hat den Ruf, mit erfahrenen Spezialisten Problemlösungen zu liefern.

Dazu gehört ein ungewöhnlicher Forschungs- und Entwicklungsaufwand, den wir nur mit erstklassigen Mitarbeitern bewältigen können.

Für die weitere Expansion suchen wir einen

Chemie-Ingenieur

oder einen qualifizierten

Chemotechniker

Kenntnisse auf den Gebieten: Emulsionen oder Tenside oder Textilhilfsmittel oder Wachse wären vorteilhaft.

Sie werden eine nicht alltägliche Arbeit vorfinden, die Kreativität und Wissen erfordert, die aber Zufriedenheit über die eigene Leistung bringen wird. Die Rahmenbedingungen sind dementsprechend.

Auf eine langjährige Mitarbeit würden wir Wert legen.

Ihre Bewerbung erwarten wir gerne.



ACMOS CHEMISCHE FABRIK
TIETJEN & CO
Postfach 101069 - 2800 Bremen 1

In der traditionsreichen Industrie- und Textilstadt Krefeld gelegen, bauen wir Maschinen und Anlagen für die Textil-, Non-Woven- und Papierindustrie.

Eine moderne Entwicklungsabteilung, ein Papiertechnikum und ein Textiltechnikum sind die Basis für die Entwicklung modernster Maschinen und Prozesse und die weltweite Lieferung ausgereifter und technisch zuverlässiger Anlagen.

Für unsere Abteilung Entwicklung suchen wir einen

Entwicklungs-Ingenieur als Projekt- und Teamleiter

Ihre Aufgabe als Projektleiter wird es sein, Entwicklungen von der Planungsphase bis zur Anwendungsreife zu führen. Die Schwerpunkte sollen bei der konstruktiven Ausarbeitung und technischen Berechnung von Prototypen liegen. Die Komplexität unserer Entwicklungsaufgaben erfordert eine Bearbeitung im Team. Als Teamleiter sollten Sie fachlich und persönlich überzeugen und einen kooperativen Führungsstil praktizieren.

Ausgehend von z. B. einer Maschinenschlosserlehre müßten Sie nach einem Studium des Maschinenbaus auf eine ca. 5-jährige Berufserfahrung in der Industrie oder einem fachspezifischen Institut zurückblicken können. Von großem Vorteil wären dabei Erfahrungen in der Projektleitung, Ausbaufähige Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Bitte richten Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung (Telefon-Durchwahl 0 21 51 / 82 63 26, Frau Milewski).



kusters

Eduard Kusters, Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Gladbacher Str. 457
4150 Krefeld 1

Chemotechniker

Technikum

ISKRA ist die deutsche Handelsgesellschaft eines international tätigen Konzerns, der in der Bundesrepublik mehrere Niederlassungen unterhält. Für den Produktbereich Iskra-Perles Elektrowerkzeuge suchen wir den oder die

Gebietsverkaufsleiter(in) für PLZ 4000, 5000 und 6000

Sind Sie jung, dynamisch, mit Sinn für Technik, können gut beraten und Neukunden gewinnen? Wenn Sie Interesse an einer Zusammenarbeit haben, dann schicken Sie uns Ihre vollständige Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsvorstellung zu.

Wir erwarten Flexibilität, Selbstständigkeit, Kontaktfähigkeit und den Willen, sich mit unserem Produkt zu identifizieren.

Großer persönlicher Freiraum und ein attraktives Gehalt plus Provision sind selbstverständlich.

Rufen Sie uns an, wenn Sie weitere Fragen haben:

ISKRA Elektronik GmbH - Perles Elektrowerkzeuge
Münsterstraße 157, 4000 Düsseldorf 30, Tel. 02 11 / 48 10 64

STEINMÜLLER

Wir sind eine Unternehmensgruppe der Investitionsgüterindustrie mit ca. 8000 Beschäftigten. Unsere wesentlichen Betätigungsfelder im In- und Ausland liegen in der Energietechnik, der Verfahrenstechnik und der Umwelttechnik.

Für die Bearbeitung von Auslandsangeboten suchen wir einen

Betriebswirt

Fachrichtung Außenhandel

der möglichst über mehrere Jahre Berufserfahrung in ähnlicher Tätigkeit und gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift verfügt. Kenntnisse der französischen Sprache oder anderer Fremdsprachen sind von Vorteil. Der Bewerber sollte ca. 30-40 Jahre alt sein.

Die Aufgabe umfaßt die selbständige Bearbeitung von Anfragen meist fremdsprachigen Inhalts bis zur Entscheidung über das Projekt. Dies erfordert fundiertes Wissen, Verhandlungsgeschick, Bereitschaft zu Reisen sowie technisches Einfühlungsvermögen.

Wir bieten ein angemessenes Gehalt, die Vorteile eines modernen Großunternehmens sowie als Zusage den hohen Freizeitwert des Oberbergischen Landes.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die

L. & C. Steinmüller GmbH

Personalabteilung - Kennziffer 9/86

Fabrikstraße 1 - 5270 Gummersbach 1

Telefon (0 22 61) 85 25 34 oder 85 26 62

Handwritten note: 11.11.150



Auskunft auch sonntags

17-18 Uhr

Unser Auftraggeber ist ein kerngesundes, mittelständisches Unternehmen mit Sitz im Großraum Hannover, das auf Grund seiner innovativen Technologie und seines hohen Qualitätsstandards einen hervorragenden Ruf im Bereich der Industrielacke genießt. Schwerpunkte der Produktpalette sind u. a. umweltfreundliche wasserlösliche und „High solid“-Lacksysteme. Wir suchen den

Laborleiter Industrielacke TDM 80 bis 90 p.a.

Der ideale Kandidat ist ein 35- bis 40-jähriger Lack- oder Chemieleute, der zur Zeit als zweiter Mann oder als Gruppenleiter in einer Entwicklungsabteilung eines Industrielackherstellers tätig ist. Er sollte neben der Weiterentwicklung bestehender Produkte und der Neuentwicklung marktgerechter Produkte auch Spaß daran haben, Großkunden bei spezifischen Problemlösungen zu beraten. Fundierte Rohstoffkenntnisse müssen wir voraussetzen.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die sowohl die technische Qualifikation besitzt, als auch motivationstark ist, um ein Team von rund fünfzehn Mitarbeitern führen zu können.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin unter Kennziffer 1340 an den Personalanmeldungs-Chiffredienst der

Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95

Deutschland Österreich Schweiz



Auskunft auch sonntags

17-18 Uhr

Unser Auftraggeber, die Langenbrahm AG mit Sitz in Essen, verwaltet einen Wohnungsbestand von rund 4000 WE. Wir suchen als Nachfolger des ausscheidenden Stelleninhabers den

Finanz-Prokurist Langenbrahm AG, Essen

Der ideale Kandidat im Alter von 30 bis 35 Jahren sollte eine qualifizierte Bankausbildung haben und über fundierte Berufserfahrung im Bereich mittel- und langfristiger Finanzierungen verfügen, die er in einer Bank, einer Sparkasse oder einer Hypothekbank erworben hat.

Die Aufbereitung der Geschäftsberichte der beteiligten Aktiengesellschaften und die Vorbereitung der jeweiligen Jahreshauptversammlungen gehören ebenfalls zum Aufgabenbereich.

Eine Persönlichkeit, die neben gepflegtem Auftreten und Verhandlungsgeschick auch die Feinheiten im Umgang mit „Bankern“ beherrscht, wird sich in dieser Aufgabe bewähren.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin unter Kennziffer 1332 an die

Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95

Deutschland Österreich Schweiz



Auskunft auch sonntags

17-18 Uhr

Unser Auftraggeber ist ein wirtschaftlich hervorragend fundierter mittelständischer Familienbetrieb mit Sitz im westlichen Nordrhein-Westfalen. Das Unternehmen produziert Papierherstellungs- und Papierverarbeitungsanlagen bis hin zur Erstellung von schlüsselfertigen Papierfabriken mit hohem Exportanteil in die gesamte Welt. Wir suchen als Nachfolger des geschäftsführenden Gesellschafters einen

Geschäftsführer Erzeugungs- und Verarbeitungsanlagen für die Papierindustrie

für den Aufgabenbereich technische Leitung und Kundenkontakte. Der ideale Bewerber sollte Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau, 40 bis 45 Jahre alt sein, Berufs- und Führungserfahrung in der Branche haben, verhandlungssicher Englisch sprechen und sich als Unternehmer verstehen. Nach Bewährung und Übernahme der Geschäftsführung wird der Stelleninhaber am Unternehmensgewinn beteiligt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin unter Kennziffer 1330 an den Personalanmeldungs-Chiffredienst der

Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95

Deutschland Österreich Schweiz



Auskunft auch sonntags

17-18 Uhr

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein bedeutendes, mittelständisches Unternehmen mit Sitz im Münsterland. Beschäftigt werden rund 600 Mitarbeiter, die einen Jahresumsatz um DM 100 Mio. erwirtschaften. Gesucht wird ein 32- bis 42-jähriger Ingenieur der Fachrichtung Behälter- oder Maschinenbau als

Leiter Qualitätssicherung Behälter- und Apparatebau TDM 80 - 90 p.a.

Der ideale Kandidat kommt aus einem branchenverwandten Unternehmen und hat sich dort als erster oder zweiter Mann in der Qualitätssicherung seit mindestens fünf Jahren bestens bewährt. DGQ-Ausbildung und ausbaufähige Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Der Positionsinhaber berichtet der Geschäftsführung direkt; seine Führungsverantwortung erstreckt sich auf 20 Mitarbeiter.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin unter Kennziffer 1327 an die

Personalberatung PSP

Porges, Siklosy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95

Deutschland Österreich Schweiz



Wir sind eine dynamische Firmengruppe mit Stahlhandelshäusern in Bremen, Löhne, Plettenberg, Stuttgart und einer eigenen Blankstahlbasis. Mit unseren 300 Mitarbeitern erzielen wir über 200 Mio. DM Umsatz.

Für die Großräume Hamburg/Schleswig-Holstein
Bremen/Oldenburg
Hannover/Ostwestfalen-Lippe
Ruhrgebiet

suchen wir weitere

Außendienstmitarbeiter

Unsere neuen Mitarbeiter sollten über gute Fachkenntnisse verfügen, Verhandlungsgeschick besitzen und persönliche Einsatzbereitschaft zeigen. Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz, gute Verdienstmöglichkeiten und ein angenehmes Betriebsklima.

Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung (tab. Lebenslauf, Handschriften, Lichtbild, Angaben des frühesten Eintrittstermins, lückenlose Zeugnisabschriften) an unsere Hauptverwaltung.

Westfälische Stahlgesellschaft

Herscheider Straße 93, Postfach 16 69

5970 Plettenberg

Biblische Reisen

Wir veranstalten Flugreisen mit Linie und Charter in Europa, nach Nah- und Fern-Ost. In den kommenden Jahren wollen wir unsere Reiseziele entscheidend erweitern.

Wir suchen für unsere Flugabteilung zum 1. April oder später eine tüchtige und erfahrene

IATA-Fachkraft

Für diese verantwortungsvolle, selbständige Tätigkeit sollten Sie über fundiertes Fachwissen, gute Englisch- und Schreibmaschinenekenntnisse verfügen, verhandlungsgewandt sein und einfühlsam mit den Sachbearbeiterinnen zusammenarbeiten.

Wir arbeiten montags bis freitags, haben gleitende Arbeitszeit, bieten eine leistungsgerechte Bezahlung. Bitte vereinbaren Sie einen Vorstellungstermin unter 07 11/6 19 25 32 (Frau Jäck), oder senden Sie uns Ihre Bewerbung.

Biblische Reisen

Silberburgstraße 121, 7000 Stuttgart 1

Als bedeutendes Unternehmen auf dem Sektor Befestigungstechnik vertreiben wir Druckluftnagel- und -klammergeräte sowie das entsprechende Verbrauchsgut.

Für den Aus- und Aufbau unserer Handelskette in Nord- bzw. Süddeutschland suchen wir je einen engagierten

Verkaufsberater

dem wir die Chance bieten, nach Realisierung der vorgegebenen Ziele zum Bereichsleiter Handel Nord bzw. Süd aufzusteigen. Sie sollten mit dem Eisenwaren-, Bau- und Werkzeughandel und den spezifischen Gegebenheiten vertraut sein.

Ihr Einsatz erfolgt überregional - für den Nordbereich Postleitzahlgebiete 1 bis 5, für den Südbereich Postleitzahlgebiete 6 bis 8.

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf schicken Sie bitte an die Vertriebsleitung der

Bostitch GmbH, Oststr. 26, 2000 Norderstedt, Tel. 0 40 / 5 22 30 17

BOSTITCH TEXTRON

Mit mehr als 16 000 Beschäftigten zählt die VAW-Gruppe zu den großen deutschen Unternehmen. Wir erzeugen und verarbeiten Aluminium in mehreren Werken und Beteiligungsgesellschaften.

In unserem Werk Neumünster mit ca. 450 Beschäftigten stellen wir Butzen, Ronden, Fließpreßteile und bearbeitete Aluminiumprofile her.

Zur Betreuung unserer Auslandskunden suchen wir einen qualifizierten

Exportkaufmann

Die Position ist fachlich der Spartenleitung direkt unterstellt. Nach einer Einarbeitungszeit ist der Aufstieg zum Vertriebsleiter vorgesehen.

Der Bewerber sollte eine kaufmännische Ausbildung abgeschlossen haben, über gute französische und englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift verfügen und einige Jahre Berufserfahrung aufweisen. Das Alter sollte zwischen 30 und 40 Jahren liegen.

Sollte Sie diese Aufgabe interessieren, so wenden Sie sich bitte mit den üblichen Bewerbungsunterlagen an



VEREINIGTE ALUMINIUM-WERKE AG
Werk Neumünster
Hauptstr. 45
2350 Neumünster

FETTE

PRÄZISIONSWERKZEUGE UND MASCHINEN

Unser Unternehmen stellt eine große Palette von Präzisionswerkzeugen für die gesamte Industrie her. Sonderwerkzeuge in Einzelfertigung wie auch Serienwerkzeuge und die Herstellung von Tablettenpressen und Meßmaschinen gehören zu unseren Tagesaufgaben. Der Firmensitz liegt im landschaftlich reizvollen Hamburger Umland.

Für unsere Fertigungsplanung suchen wir den

Leiter Methoden und Verfahren

Seine Aufgaben konzentrieren sich auf die Anwendung moderner Technologien im Fertigungsprozeß, besonders in der Fräs- und Schleiftechnik. Die Investitionen der kommenden Jahre sollen der Einzel- und Serienfertigung genauso Rechnung tragen wie der Beachtung neuer Bearbeitungsmaterialien.

Wir suchen einen qualifizierten Ingenieur, der sich durch mehrjährige Tätigkeit in Fertigungsplanung und Produktion der metallverarbeitenden Industrie bewährt hat und der Interesse an einer ausbaufähigen Aufgabe hat.

Wir suchen für unsere neugeschaffene Abteilung „Logistik Werkzeuge“ einen erfahrenen

Wirtschaftsingenieur

für die Produktionsprogrammplanung und Disposition

Die Logistik in unserem Unternehmen umfaßt alle Tätigkeiten, die den Material- und Warenfluß planen, steuern und kontrollieren. Die besonderen Aufgaben der Produktionsprogrammplanung und Disposition ergeben sich aus der Umsetzung der Vertriebsvorgaben in Produktionspläne, der Soll-/Istvergleiche benötigter und installierter Kapazitäten sowie der Sicherung der Lieferbereitschaft. Eine mühelose Beherrschung rechnergestützter Systeme der Bedarfsvorhersage und Bedarfsermittlung werden vorausgesetzt.

Für einen erfahrenen Wirtschaftsingenieur bieten wir eine ausbaufähige Aufgabe.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

WILHELM FETTE GMBH
Grabauer Straße 24, D-2053 Schwarzenbek
Telefon (0 41 51) 1 22 68

AEG – unser Fachbetrieb Sachsenwerk – Mittelspannungsschaltanlagen – ist weltweit für eine anerkannte leistungsfähige Produktpalette zuständig.

Wir suchen zum baldigen Eintritt berufserfahrene

Diplom-Ingenieure

(Fachrichtung Elektronik)

als Vertriebs-Ingenieure zur Bearbeitung unserer Auslandsmärkte.

Sie werden als Akquisiteure mit fundierter Produktkenntnis an der Erschließung weiterer Auslandsmärkte für unsere Mittelspannungsschaltanlagen einschl. technischer Kundenberatung verantwortlich sein und weitgehend selbstständig mitarbeiten. Dabei sind Vertriebs- und gute englische Sprachkenntnisse erforderlich. Die Positionen sind aufgabengerecht dotiert und bieten leistungsbezogene, gute Entwicklungsmöglichkeiten. Wir arbeiten Sie intensiv ein.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an die Leitung unserer Personalabteilung.

Sachsenwerk
Licht- und Kraft-Aktiengesellschaft
8400 Regensburg, Einhauser Straße 9

Unsere Aktivitäten:

Ortsfeste Batterieanlagen

Antriebsbatterien für Elektrofahrzeuge und Schiffe

Starterbatterien für alle Kraftfahrzeugtypen

Ladestationen

Notstromversorgungsanlagen

Sicherheitsbeleuchtungsanlagen

Projektierung und schlüsselfertige Erstellung kompletter Batteriefabriken

Wir sind ein Unternehmen der elektrotechnischen Industrie mit Werken in Soest, Kassel und Berlin sowie Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet.

Für unsere Hauptabteilung EDV und Organisation suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen

Systemprogrammierer/ Systembetreuer

für die Betreuung der Betriebssysteme, die Verwaltung und Weiterentwicklung unseres Datenübertragungsnetzes sowie für Arbeiten in der Anwendungsprogrammierung, mit Schwerpunkt auf technisch-wissenschaftlichem Gebiet.

Im Einsatz befindet sich z. Zt. eine Siemens-Anlage 7.551 unter dem Betriebssystem BS 2000. Unsere TP-Anwendungen werden über ein ausgefeiltes DFO-Netz abgewickelt, an das auch unsere Werke Kassel und Berlin angeschlossen sind.

Wir stehen vor umfangreichen Erweiterungen des DV-Systems und des Datenübertragungsnetzes sowie der Einführung neuer technisch-wissenschaftlicher Anwendungen, und planen daher, unser Programmiererteam zu verstärken.

Erwartet werden neben einer technisch-wissenschaftlichen Ausbildung als Diplom-Informatiker, -Mathematiker oder -Ingenieur mit entsprechenden Studienschwerpunkten vor allem Bereitschaft zu offener und konstruktiver Zusammenarbeit sowie überdurchschnittliches Engagement.

Berufsanfängern bieten wir die Möglichkeit zur Einarbeitung.

HAGEN Batterie AG

Richten Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen an:

Zentrale Personalabteilung
Thomastraße 27 · 4770 Soest · Tel. (02921) 703-0



MINOLTA

Wir können nicht alles – aber vieles besser. Mit dieser Unternehmensphilosophie wurden wir eine der größten selbstständigen MINOLTA-Werksvertretungen in Deutschland. Über 200 Mitarbeiter in der Unternehmensgruppe bax-büro arbeiten dynamisch und konsequent für den Erfolg ausgewählter Produkte und Dienstleistungen.

bax-büro bedeutet Büroausstattung total, von Kopierern über Büromaschinen bis hin zur kompletten Büroeinrichtung.

Im Unternehmensbereich Kopierer gehören wir mit weit überdurchschnittlichen Zuwachsraten zu den Erfolgreichen der Branche.

Wir betreuen z. Zt. ca. 7500 Kopieranlagen. Der Umsatz der Unternehmensgruppe liegt bei 55 Millionen.

Wir beabsichtigen im Rahmen unseres planmäßigen Ausbaus den Unternehmensbereich Büromaschinen verstärkt zu fördern. Der hohe Stellenwert, den wir dem technischen Know-how einräumen, verlangt nach weiteren qualifizierten Mitarbeitern. Für die neu zu besetzenden Positionen im Jahre 1986 suchen wir

Büromaschinenmeister

für unterschiedliche Aufgabenbereiche:

- Aufbau und Leitung einer firmeninternen Lehrwerkstatt
- Technische Leitung einer Schwester-gesellschaft
- Produktspezialist mit Schwerpunkt IBM-Schreibmaschinen und PC

Gute Chancen bieten wir auch Bewerbern, die kurz vor Abschluß ihrer Meisterprüfung stehen und ihrer Karriere in unserem Unternehmen die zukunftsreiche Richtung geben möchten.

Den hohen Erwartungen entsprechend sind die Positionen auch mit überdurchschnittlicher Dotierung ausgestattet. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unseren kaufmännischen Leiter, Herrn Stimmelmair.

MINOLTA WERKSVERRETUNG
bax-Kopiersysteme Vertriebsgesellschaft mbH
Fraunhoferstraße 6, 8033 Martinsried, Tel. 089/6 57 96-0



Unternehmensgruppe

Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen, das langfristig u. erfolgreich auf dem Markt ist und haben vor zu expandieren. Aus diesem Grunde suchen wir sofortige

Repräsentanten

im Raum Niedersachsen u. Schleswig-Holstein. Als Interessenten kommen Ehepaare in Frage, die an einer zukunftsreichen und gesicherten Existenz interessiert sind. Über Büromaschinen, Telefon, Auto und einen guten Leumund verfügen. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich, da Sie von uns intensiv geschult und eingearbeitet werden. Bewerbungen bitte handschriftlich mit persönlichen Angaben und Bild unter Y 8874 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

AUERGESSELLSCHAFT GMBH

Wir gehören mit über 1000 Mitarbeitern zu den führenden Unternehmen im Bereich des Atem- und Arbeitsschutzes und der Gasmessungstechnik in Berlin. Für unseren Bereich Meßtechnik benötigen wir einen erfahrenen

Vertriebsingenieur

für den Verkauf von Gasanalysegeräten und -anlagen zur Überwachung von toxischen und explosiblen Gefahren.

Die Aufgabe umfaßt die selbständige Akquisition, Vertrieb, technische Beratung, Schulung und Kundenpflege direkt vor Ort. Das Vertriebsgebiet befindet sich im Norden der Bundesrepublik. Dafür steht ein neutraler Pkw, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung.

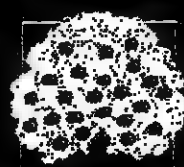
Wir sorgen für eine gründliche Einarbeitung. Unsere Leistungen werden für Sie interessant sein.

- Vergütung entsprechend nachgewiesener Fähigkeiten
- Attraktive Sozialleistungen eines mittelgroßen Industrieunternehmens (z. B. Altersversorgung, Werkkantine)
- Gleitende Arbeitszeit.

Wir erwarten gern Ihre schriftliche Bewerbung. Telefonische Anfragen unter 0 30 / 6 88 13 15.

AUERGESSELLSCHAFT GMBH
Thiemannstr. 1 · 1000 Berlin 44

Wir helfen Menschen schützen.



G.I.B.-Fonds 10

Ein Fonds, der reichlich Früchte trägt.

Kente, Vorsorge, Lebensstandard. Das sind Probleme, die jeden betreffen. Der G.I.B.-Fonds 10 ist eine wichtige Alternative privater Zukunftsicherung.

Hohe Rendite-Aussichten, optimale Risikoabsicherung und verlässlicher Eigenkapital-Schutz machen diese Vorzugs-Idee besonders attraktiv. Zum Fonds-Konzept gehört der Abschluß einer Lebensversicherung. Für den Verkauf der Fonds-Anteile suchen wir Versicherungskaufleute und Anlageberater als freiberuflich.

Vertriebsbeauftragte

Gründliche Schulung, Unterstützung beim Verkauf und interessante Vergütung sind selbstverständlich. Weitere Informationen schreiben Sie an: CONTACTBAU GmbH & Co. KG, Wäpferstraße 2, 2800 Bremen 1 oder rufen Sie unseren Herrn Jänsch an (Tel. 0421 - 2136 73).

Dr. Lange ist einer der bedeutendsten Hersteller von Analysegeräten und Diagnostica.

Unsere Kunden sind Ärzte, Gemeinschaftspraxen und Krankenhäuser, die es gewohnt sind, daß unsere Mitarbeiter unseren Geräten in nichts nachstehen.

Ihre Aufgabe als

REGIONAL-VERKAUFSLEITER

für den Bereich medizinische Analysetechnik/ Vertriebsgebiet Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen wird es sein, unsere Marktposition zügig weiter auszubauen. Sie leiten ein Team von derzeit sechs Mitarbeitern, zeichnen für Umsatz und Kosten verantwortlich und sind den wichtigsten Kunden in Ihrem Gebiet ein kompetenter Gesprächspartner. Ihr Standort ist Hamburg.

Wir erwarten von Ihnen Selbstständigkeit, Verantwortungsbewußtsein, Führungsqualitäten, kaufmännisches Denken, Verkaufserfahrung im Medizinbereich und eine chemische, chemisch-technische oder technische Grundausbildung.

Neben einer Dotierung, die den gestellten Anforderungen entspricht, erwarten Sie bei Dr. Lange marktgerechte und gut eingeführte Produkte, eine kollegiale Mitarbeiterführung, ein Firmenwagen und jede notwendige Unterstützung durch ein starkes, aber überschaubares Unternehmen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unseren Vertriebsleiter, Herrn Grzanna, oder unseren kaufm. Leiter, Herrn Völker, die Ihnen auch für telefonische Vorab-Informationen zur Verfügung stehen.

Dr. Bruno Lange GmbH
Königsberg 10
1000 Berlin 37
Telefon (030) 80 10 21



Die Deutsche Klassenlotterie Berlin, rechtsfähige Anstalt des Öffentlichen Rechts, ist im Land Berlin für die Durchführung von Lotterien und des Sportlotos verantwortlich. Da die Aufgabenbereiche der Revision und der Datenverarbeitung erweitert werden, suchen wir zum nächstmöglichen Termin

EDV-Revisor(in)

Aufgabenstellung:

- Durchführung von Prüfungen im Bereich der Anwendungsprogrammierung, der Datenbankverwendungen und der Betriebssysteme
- Mitwirkung bei der Planung und Koordination der EDV-Revisionsarbeiten

Anforderungsprofil:

- Kenntnisse in Anwendungs- und möglich Systemprogrammierung (Betriebssystem IBM/ DOS/VSSE unter VM mit CICS und DL/I)
- Fähigkeit zur sachlichen Analyse und schriftlichen Darstellung
- grundlegende Kenntnisse von EDV-Prüftechniken
- Bereitschaft zur Teamarbeit

Systemprogrammierer(in)

Aufgabenstellung:

- Generierung und Betreuung von IBM-Betriebssystemen (jetzt DOS/VSSE-SP unter VM mit CICS, ICCF, CMS und DL/I)
- Laufzeitoptimierung und die Entwicklung von Standards

Anforderungsprofil:

- Ausbildung in einem kaufmännischen Beruf
- mehrjährige, erfolgreiche Tätigkeit als Systemprogrammierer
- Bereitschaft, Umstellungen auf ein anderes Betriebssystem durchzuführen
- Kenntnisse in COBOL
- Bereitschaft zur Teamarbeit

Wir erwarten engagierte Mitarbeiter, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Neben einem attraktiven Gehalt bieten wir angemessene soziale Vergünstigungen.

Bitte senden Sie zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung

Deutsche Klassenlotterie Berlin
1000 Berlin 15, Brandenburgische Str. 36

Wir sind ein führendes Unternehmen der Technischen Gebäudeausrüstung mit Hauptsitz in Hamburg, zahlreichen Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet und mehr als 3000 Mitarbeitern.

Für unsere Abteilung „Forschung und Entwicklung“ suchen wir zum nächstmöglichen Termin engagierte

Ingenieure und Techniker

mit Erfahrung auf den Gebieten Meß- und Strömungstechnik. Kenntnisse aus dem Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung sind vorteilhaft.

Das Aufgabengebiet umfaßt schwerpunktmäßig strömungstechnische und thermodynamische Versuche auf den Gebieten Raumluft-, Wärme- und Raumtechnik sowie Meß-, Steuer- und Regeltechnik. Ein modern eingerichtetes Laboratorium ist angeschlossen.

Bewerbungen für dieses interessante und vielseitige Aufgabengebiet erbiten wir mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Eintrittstermin und Gehaltswunsch an die Personalabteilung (Telefon 0 40 / 6 94 93 42).



RUD. OTTO MEYER
Theater Str. 182, 2000 Hamburg 70

Unser Markt: Modische Dessous – Bademoden

Nicht von ungefähr gehören wir hier zu den erfolgreichsten europäischen Unternehmen der letzten Jahre: verkaufstarke Kollektionen – modische Flexibilität – Marken mit hohem Bekanntheitsgrad.

Unser Verkaufsteam ist erfolgsorientiert und selbstbewußt. Damit sollten Sie sich identifizieren als einer unserer zukünftigen

Verkaufsrepräsentanten

für die Bezirke Hamburg/Schleswig-Holstein – NRW/Nord Bremen

Sie sind auch ein gewandter, aufgeschlossener Gesprächspartner mit großem Verkaufstalent, der in der Lage ist, eine seit Jahren verfolgte konsequente Verkaufspolitik bei den Kunden mit Überzeugung zu vertreten.

Unsere Gegenleistungen:

- Permanente, wirksame Werbeunterstützung
- ein überdurchschnittliches Einkommen (Fixum, Prämie und leistungsbezogene Provision) DM 85 000,- p. a.
- Reisekosten und soziale Leistungen eines Großunternehmens
- sorgfältige Vorbereitung auf die neue Aufgabe. (Die gleichen Chancen geben wir Bewerbern aus fremden Branchen wie z. B. Kosmetik o. a.)
- Aufstiegsmöglichkeiten

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften richten Sie bitte unter F 8881 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

27.11.1980

Chemie und Pharma

sind die wesentlichen Bereiche unserer Unternehmensgruppe, mit denen wir Weltgeltung erlangt haben.

Das Stammhaus hat seinen Sitz im Rhein-Main-Gebiet. Angesichts umfangreicher Produktionsanlagen kommt der technischen Abteilung große Bedeutung zu. Ihr obliegen Planung und Ausführung von Neuanlagen sowie Instandhaltung und Energieversorgung des Hauptwerkes.

Gesucht wird ein vielseitiger Diplom-Ingenieur (TH, TU), der als

Leiter Technik

die Nachfolge des die Altersgrenze erreichenden Stelleninhabers antritt.

Gute Voraussetzungen dürften Bewerber aus folgenden Fachrichtungen mitbringen: Verfahrenstechnik, chemische Technologie, technische Physik, Maschinenbau.

Im Rahmen der Planung und Realisation von Neuanlagen, der Instandhaltung und Verbesserung bestehender Anlagen der chemischen und pharmazeutischen Fertigung hat der Leiter der Technik wesentlichen Einfluß auf deren Wirtschaftlichkeit. Es werden deshalb gründliche Kenntnisse in der Kostenermittlung und Terminplanung sowie rationaler Methoden der technischen Betriebsbetreuung gefordert. In Anbetracht der weit gespannten Aufgabe ist eine ausreichende Einarbeitung vorgesehen.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Der Geschäftsleitung direkt unterstellt, erfordert die Position eine engagierte Führungspersönlichkeit, die Teams qualifizierter Mitarbeiter mit Einfühlungsvermögen und doch sicherer Hand leiten kann. Hierzu wird längere Berufserfahrung vorausgesetzt, möglichst erworben in einer Linienfunktion, beispielsweise der Leitung eines Zweigwerkes oder dessen technischer Abteilung im In- oder Ausland. Das ideale Alter des Bewerbers wird deshalb um die 45 Jahre gesehen. Wegen vieler Auslandsbeziehungen sind zumindest gute Englischkenntnisse erwünscht.

Interessenten, die zur Übernahme großer Verantwortung bereit sind und deren beruflicher Weg mit unseren wichtigsten Anforderungen übereinstimmt, steht – auf Wunsch – unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, zur vertraulichen Kontaktaufnahme unter der Rufnummer 02261/703148 zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) erbitten wir unter der Kennziffer 862836 an Postfach 100552, 5270 Gummersbach.

STATOMAT-GLOBE

A RANSBURG COMPANY

Wir sind ein namhaftes und erfolgreiches Unternehmen des Maschinenbaus mit einer internationalen Konzernbindung und 350 Beschäftigten im Frankfurter Raum.

Für unser auftraggebundenes Herstellungsprogramm von Spezialmaschinen suchen wir den

Leiter der Fertigung

In dieser Funktion haben Sie die Aufgabe, sowohl Mitarbeiter wie auch moderne Maschinen optimal einzusetzen. Daneben sind Sie für die Instandhaltung, Termintreue und Qualität verantwortlich. Außerdem sind Sie für die Planung und Durchführung von Investitionsvorhaben in Abstimmung mit der Bereichsleitung zuständig.

Für diese Position suchen wir einen Praktiker mit mehrjähriger Erfahrung in vergleichbarer Position, möglichst in der mechanischen Einzel- und Kleinserienfertigung von Sondermaschinen. Voraussetzungen sind solide REFA-Kenntnisse sowie Erfahrungen mit NC, CNC und DNC.

Interessenten im Alter von ca. 35-45 Jahren erhalten von unserer Beraterin, Frau Claire Scollar, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 56 gerne weitere Informationen. Sie sichern Ihnen selbstverständlich absolute Diskretion zu.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 839 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Vertriebsorientierte Führungsaufgabe in der Schweiz

Unser Unternehmen vertreibt Investitionsgüter sowie das technische Know-how zur Herstellung von hochwertigen Klebändern. Eine über sechzigjährige Erfahrung im Maschinen- und Anlagenbau, ein weltweit gespanntes Vertriebs- und Servicenetz und die spezifische Produktionserfahrung machen uns zum kompetenten Gesprächspartner der internationalen Kunden. Wir suchen den

Kaufmännischen Geschäftsführer

der neben seinen technisch orientierten Kollegen vor allem Vertriebsaufgaben wahrnimmt. Hinzu kommt die allgemeine kaufmännische Verwaltung sowie die Führung, Motivation und Kontrolle der Mitarbeiter.

Wir stellen uns einen vertriebs erfahrenen Wirtschaftswissenschaftler mit technischem Verständnis vor. Führungserfahrung, Reisebereitschaft und gute englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzungen für die Bewältigung dieser Aufgabe. Weitere Sprachkenntnisse und bereits Erfahrung aus ähnlichen Aufgabenstellungen sind sehr vorteilhaft. Es versteht sich, daß für diese Position nur fachlich und persönlich überzeugende Bewerber in Frage kommen.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe mit Sitz in St. Gallen, Schweiz, interessiert, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Berater, Herrn Klaus Engels, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 49 auf. Er sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 847 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Bebauung und Vermietung gewerblicher Objekte

stellen einen Schwerpunkt unserer in mehrere Sparten aufgeteilten bundesweiten Geschäftstätigkeit dar. Sofern wir nicht auf den großen Bestand vorhandener Liegenschaften zurückgreifen, zählt auch der Erwerb geeigneter Grundstücke dazu. Das jährliche Bauvolumen, das wir in Zusammenarbeit mit freischaffenden Planern abwickeln, liegt im mehrstelligen Millionenbereich.

Alle damit zusammenhängenden technischen Aktivitäten werden vom

Leiter Bauabteilung

gesteuert.

Dienstort ist unsere Hauptverwaltung im Großraum Köln/Bonn. Der Stelleninhaber untersteht unmittelbar dem Vorstand.

Als geeignet stellen wir uns einen führungserfahrenen Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Konstruktiver Ingenieurbau vor, der vergleichbare Aufgaben etwa

- ☐ in der Bauabteilung eines Industriebetriebes
- ☐ im Ingenieurbüro mit Ausrichtung Industriebau
- ☐ in der Bauindustrie
- ☐ in der kommunalen Hochbauverwaltung (Neubauabteilung)

verantwortlich durchgeführt hat.

Wenn Sie die Nachfolge des in den Ruhestand tretenden Stelleninhabers reizt und Sie eine sehr selbständige Position in einem krisensicheren Firmenverbund suchen, stehen Ihnen, falls gewünscht, zu einer ersten diskreten Kontaktaufnahme unsere Berater, Herr Jochen Kienbaum und Herr Dr. Carlo Koch, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48 zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 832 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

STATOMAT-GLOBE

A RANSBURG COMPANY

Als europäische Tochtergesellschaft eines namhaften US-Konzerns mit ca. 50 Mio. DM Umsatz und 350 Mitarbeitern gehören wir zu den führenden Anbietern von automatischen Montageanlagen, die im wesentlichen in der Elektromotorenfertigung Anwendung finden.

Wir wollen einen neuen Bereich der Montagemaschinen-Produktpalette stärker ausbauen und suchen deshalb den marketingerfahrenen

Vertriebsleiter

Zu dessen wesentlichen Aufgaben wird der Ausbau und die Führung eines weltweit tätigen Außendienstes gehören, die Leitung der Projektierungs- und Angebotsabteilung sowie die persönliche Betreuung wichtiger Keyaccounts. Daneben erwarten wir Impulse für die Weiterentwicklung des Produktprogramms in enger Zusammenarbeit mit der Entwicklungsabteilung.

Wir denken an einen im Spezialmaschinenvertrieb erfahrenen Ingenieur oder Wirtschaftsingenieur, der das Instrumentarium des Investitionsgütermarketing beherrscht, in ähnlicher Funktion erfolgreich tätig war und über verhandlungssicheres Englisch verfügt. Persönliches Niveau, Engagement und Eigeninitiative sind ebenso wie Kooperationsfähigkeit Voraussetzungen zur erfolgreichen Ausfüllung der angebotenen Position.

Interessenten, die an dieser ausbaufähigen Position interessiert sind, bitten wir für eine erste telefonische Kontaktaufnahme unsere persönliche Beraterin, Frau Claire Scollar, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 56 anzurufen. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt selbstverständlich jeglicher Diskretion.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 837 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!



Die Redaktion von JOURNAL FÜR DIE FRAU sucht für das Ressort „Kochen und Haushalt“ eine erfahrene und wendige

Redakteurin

Wir wünschen uns für unser Team eine fachkundige Kollegin, die gut schreiben und recherchieren kann. Wenn Sie die Themen moderne Ernährung, Rezepte und Haushaltsgeräte so aufbereiten können, daß ein großes Lesepublikum seinen Gewinn daran hat, dann sind Sie unsere Frau!

Richten Sie Ihre Bewerbung lieber heute als morgen unter der Kennziffer 305 an unsere Personalabteilung!



Axel Springer Verlag

Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36



Harry, einer der größten Backwarenhersteller mit Produktionsstätten in Hamburg, Hannover und Ratingen sucht zum weiteren Ausbau des Exportes einen

Exportleiter

Unsere Anforderungen:

- Führung einer sich im Aufbau befindlichen Exportabteilung.
- Bereitschaft, durch Auslandsreisen die Kundenkontakte zu festigen und neue Märkte zu erschließen.
- Fähigkeit, die Forderungen der Kunden mit den Möglichkeiten des Betriebes abzustimmen.
- Erfahrungen im Exportgeschäft, möglichst im Bereich Nahrungsmittel.
- Gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch in Wort und Schrift sowie Kenntnisse in Spanisch.
- Alter: Unter 40 Jahre.

Wir bieten:

- Eine interessante und entwicklungsfähige Tätigkeit in einem modern geführten Unternehmen.
- Ein der Position angemessenes Einkommen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu Händen von Herrn Walter Lemke.

Harry-Brot GmbH

Kiebitzweg 15-19, 2000 Schenefeld/Hamburg, Tel. 040/8 30 35-245

Wir sind ein progressives mittelständisches Unternehmen im Raum Bremen, das hochwertige Produkte der

Unterhaltungselektronik

erfolgreich entwickelt und vertreibt. In unserem Marktsegment gehören wir zur Spitzengruppe der Anbieter. Zum weiteren Ausbau der Exportmärkte suchen wir den

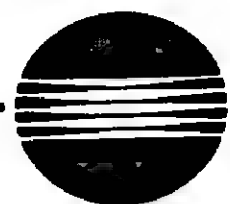
Exportleiter

Vom zukünftigen Mitglied unseres Führungsteams erwarten wir, daß er eine solide kaufmännische Ausbildung mit Schwerpunkt Absatzwirtschaft absolviert hat.

Er sollte mehrjährige Erfahrungen – möglichst Export – im Vertrieb von Markenartikeln der Elektronik vorweisen können. Kontaktfähigkeit, gute englische und akzeptable französische Sprachkenntnisse setzen wir ebenso voraus wie technisches Interesse und vorbildliche Einsatzbereitschaft.

Wir bieten eine hochinteressante Aufgabe und gute Arbeitsvoraussetzungen in angenehmem Klima. Die Dotierung mit Erfolgsbeteiligung entspricht der Bedeutung der Tätigkeit.

Auch ein Mann der zweiten Reihe kann hier seine Chance finden. Wenn Sie die Aufgabe reizt, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild) bitte unter E 8880 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



MINOLTA

Wir können nicht alles – aber vieles besser.

Mit dieser Unternehmensphilosophie wurden wir eine der größten selbständigen MINOLTA-Werksvertretungen in Deutschland. Über 200 Mitarbeiter in der Unternehmensgruppe bax-büro arbeiten dynamisch und konsequent für den Erfolg ausgewählter Produkte und Dienstleistungen.

bax-büro bedeutet Büroausstattung total, von Kopierern über Büromaschinen bis hin zur kompletten Büro-einrichtung.

Im Unternehmensbereich Kopierer gehören wir mit weit überdurchschnittlichen Zuwachsraten zu den Erfolgreichen der Branche.

Wir betreuen z. Z. ca. 7500 Kopieranlagen. Der Umsatz der Unternehmensgruppe liegt bei 55 Millionen.

Wir suchen für unsere Schwestergesellschaft in Frankfurt

„Das neue Büro 2000“

einen engagierten

Verkaufsleiter

Kopiersysteme

Bei der erstmaligen Besetzung dieser Führungsposition denken wir an einen versierten Verkaufsprofi, der bereits Erfahrung im Vertrieb von Kopiersystemen hat und bereit ist, sich mit seinem fundierten Fachwissen, Engagement und Stehvermögen dieser nicht alltäglichen Chance zu stellen. Sie sind der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Sie sollten Ihre junge Vertriebsmannschaft aufbauen, schulen und leiten und mit Ihren Erfolgen „mitreißen“.

Diese Aufgabe könnte z. B. für eine dynamische Verkäuferpersönlichkeit aus der – noch – „2. Reihe“ die Herausforderung sein, seinem beruflichen Ziel näher zu kommen.

Durch produktspezifische Einarbeitung werden Sie in unserem Hauptsitz in München gründlich auf Ihre neue Aufgabe vorbereitet.

Ihr Einsatz wird honoriert mit einem überdurchschnittlichen Fixum. Darüber hinaus haben Sie durch Ihre Leistungen und Erfolge die Höhe Ihres Einkommens selbst in der Hand. Wenn Sie sich Ihre Zukunft so vorgestellt haben, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Schicken Sie uns Ihre Bewerbung – oder rufen Sie Herrn Norbert Fischer an.

MINOLTA WERKSVERRETUNG

bax-Kopiersysteme Vertriebsgesellschaft mbH

Frankfurterstraße 5, 80333 Martinstried, Tel. 089/8 57 98-0



Unternehmensgruppe

Wir sind ein renommiertes Unternehmen in der Spielwarenbranche mit dem Sitz im norddeutschen Raum.

Zum weiteren Ausbau unserer Vertriebsaktivitäten im norddeutschen Raum suchen wir den

Verkaufsleiter

Unser neuer Mitarbeiter sollte möglichst im Spielwarensortiment „zu Hause“ sein, aber auch branchenfremde Bewerber sind für uns interessant, wenn sie exzellente Vertriebsenerfahrungen und Erfolge in der Führung einer Reisenden-Organisation innerhalb der Markenartikelindustrie nachweisen können.

Der Dienstort ist Hamburg oder Hannover.

Zu den reizvollen Aufgaben der neu zu schaffenden Position gehören neben der Koordination und der Straffung unserer Vertriebsaktivitäten auch die Führung eines Stabes von ca. 10 Außendienstmitarbeitern sowie die persönliche Betreuung von Großabnehmern.

Wenn Sie Durchsetzungsvermögen und Überzeugungskraft mitbringen und am Aufbau einer vielseitigen Dauerstellung interessiert sind, sollten Sie sich schriftlich mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins bewerben unter C 8878 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Volksbank Uetersen eG

Wir sind

eine Kreditgenossenschaft im südlichen Schleswig-Holstein vor den Toren der Großstadt Hamburg mit einer Bilanzsumme von rd. 130 Mio. DM und unterhalten neben der Hauptstelle 2 Zweigstellen und 2 Zahlstellen in Nachbarorten. 50 Mitarbeiter werden beschäftigt. Die Stadt Uetersen verfügt über eine gewachsene Infrastruktur und viele Schularten.

Wir suchen

zum 1. Januar 1987 oder 1. April 1987 wegen Ausscheidens (Ruhestand) des bisherigen Stelleninhabers im Laufe des Jahres 1988 ein

Vorstandsmitglied

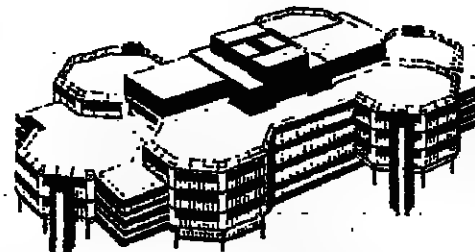
dessen Haupttätigkeitsgebiete noch einvernehmlich festzulegen sind. EDV-Kenntnisse, Erfahrungen in Organisation, Personalwesen und Marketing werden vorausgesetzt.

Wir erwarten

eine verantwortungsbewusste, kontakt- und einflussreiche Persönlichkeit mit Führungsqualitäten und Bereitschaft zu überdurchschnittlichem Engagement. Praktische Erfahrung und gute Fachkenntnisse werden vorausgesetzt. Der Bewerber sollte nicht über 45 Jahre alt sein und die BAK-Qualifikation besitzen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und den Angaben über Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte mit dem Vermerk „Persönlich“ bis zum 31. März 1986 an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates unserer Bank:

Herrn Rechtsanwalt und Notar
Dr. Hans-Herbert Henningsen
Gr. Sand 40, 2082 Uetersen



NOVA
VERSICHERUNGEN

Die NOVA gehört zu den ersten Adressen im Bereich der Versicherungswirtschaft.

Für unsere umfangreichen EDV-Anwendungen setzen wir u. a. zwei Siemens-Systeme 7.570 B unter BS 2000 ein. Die DB/DC-Komponenten PRISMA/UTM werden künftig durch IDMS/R abgelöst.

Für unsere Hauptabteilung EDV suchen wir **EDV-ORGANISATOREN**.

Zu den Aufgabenschwerpunkten gehören:

- planerische Tätigkeiten innerhalb des Projektmanagements
- Ausarbeitungen von fachlichen Konzepten in Arbeitsgruppen
- Erstellung von EDV-Konzepten

Voraussetzungen für diese Tätigkeit:

- Fachkenntnisse im Versicherungswesen
- mehrjährige Berufserfahrung in der Funktion als EDV-Organisator
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Fachbereichen
- zielorientiertes Verhalten

Zusätzlich suchen wir einen **DATENBANKADMINISTRATOR**.

Voraussetzungen hierfür sind Erfahrungen mit IDMS/R oder ein abgeschlossenes Informatikstudium.

Eine marktgerechte Bezahlung und angemessene Weiterbildungsmöglichkeit sind selbstverständlich. Es erwarten Sie alle Vorzüge eines großen Unternehmens der krisenfesten Wachstumsbranche Versicherungen. Haben Sie Interesse, in unserem Unternehmen zu arbeiten, dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

NOVA Krankenversicherung a. G.

Personalabteilung

Kapstadt 8

2000 Hamburg 60



Die SESA kommt nach Hamburg

SESA-DEUTSCHLAND GMBH ist der deutsche Teil der internationalen SESA-Gruppe, die mit 1300 Mitarbeitern zu den führenden Software- und Systemhäusern Europas gehört.

SESA-DEUTSCHLAND GMBH plant und entwickelt hochwertige Software für technische und systemtechnische Anwendungen, liefert Hardware als Bestandteil schlüsselfertiger Systeme und berät im Umfeld dieser Tätigkeitsfelder.

Für unsere neue Geschäftsstelle in Hamburg suchen wir

Software-Entwickler

für die

Technische Automation

Wir erwarten profunde Erfahrungen in der Entwicklung technischer Systeme auf der Basis gängiger Minis, Mikros oder UNIX-Maschinen. Kenntnisse in einem der Schwerpunktthemen

- Datenbanken
- Kommunikation
- Bildverarbeitung
- Künstliche Intelligenz

sind für uns von besonderem Interesse.

Wenn Sie die Möglichkeiten und die Atmosphäre eines renommierten internationalen Hauses ebenso reizt wie die Chance eines Neubeginns, rufen Sie bitte unseren Herrn Dr. Noga unter Tel. 0 40 / 8 03 72 78 an, oder senden Sie Ihre Bewerbung an:

SESA-DEUTSCHLAND GMBH

Bockenheimer Landstraße 24, 6000 Frankfurt am Main

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.



Wir suchen für unseren Marketing-Media-Service eine/n versierte/n

Media-Berater/in

mit fundierten Kenntnissen in der Mediaplanung.

Zum Aufgabengebiet gehören die Beratung unserer Anzeigenabteilungen in media-strategischen Fragen, die fallbezogene Unterstützung unseres Außendienstes durch Problemlösungen für unsere Kunden und das Finden neuer Ansatzpunkte für den Anzeigenverkauf unserer Objekte.

Die Aufgabe erfordert analytisches und konzeptionelles Denken sowie die Fähigkeit, die Arbeitsergebnisse schriftlich und persönlich überzeugend darzustellen.

Bitte bewerben Sie sich mit vollständigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins:

Jahreszeiten-Verlag GmbH
Personalwesen
Poßmoorweg 5
2000 Hamburg 60.

In unserem Verlag erscheinen die Zeitschriften:
Für Sie · Unser Kind · Petra
Zuhause · Selber machen · Vital
Schöner Reisen · Merian
Architektur & Wohnen
Feinschmecker · Tempo

Baugruppenfertigung Serienmaschinenbau

Wir sind eine mittelständische Unternehmenseinheit mit Sitz in Berlin. Mit ca. 120 Mitarbeitern stellen wir Einrichtungen zur Komplettierung von Produktionslinien für die Druck- und Weiterverarbeitungsindustrie her. Unsere Produkte kommen richtungsweisend mit stetigem Wachstum weltweit zum Einsatz.

Zur Entlastung der Geschäftsführung und um den expansiven Kurs abzusichern, suchen wir baldmöglichst eine fachlich überzeugende Persönlichkeit, die als

Produktionsleiter

nach angemessener Einarbeitung die Gesamtverantwortung für die Fertigungsbetriebe übernehmen kann. Diese zukunftsichere Position kann bei Eignung durch Übernahme zusätzlicher Aufgaben ausbaufähig sein.

Bevorzugt wird ein Techniker oder Ingenieur (FH), der ein Studium der Fachrichtung Maschinenbau/Fertigung absolviert hat und über gründliche Berufserfahrung in Fertigung und Montage verfügt. Von Vorteil sind Kenntnisse der allgemeinen Betriebsorganisation, der Fertigungsplanung und -steuerung. Wir erwarten die Fähigkeit, Mitarbeiter gezielt einzusetzen, zu motivieren und effizient zu kontrollieren.

Interessenten im Alter um 35-45 Jahre, die diese verantwortungsvolle Aufgabe anstreben, können einen ersten vertraulichen Kontakt mit unseren Beratern unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Diskretion und die strikte Beachtung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810 753 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Unterlagen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

**Office Automation**

Wir sind ein holländisches Großunternehmen mit Betriebsstätten in weltweit über 25 Ländern.

Unsere Geschäftstätigkeit erstreckt sich hauptsächlich auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Geräten und Material für den Kopierbereich (Lichtpausen, Bürokopien) sowie von Hard- und Software für die Textverarbeitung im weitesten Sinn.

Für die letztgenannte, schnell wachsende Sparte der Büroautomation suchen wir

Area Manager

die jeweils für bestimmte Länder als Produktkoordinatoren tätig sind.

Ihre Hauptaufgaben bestehen

- ☐ im Aufstellen und Durchsetzen der einzelnen Länderbudgets in bezug auf Umsatz, Kosten, Ergebnis,
- ☐ im Gewähren professioneller Unterstützung auf den Sektoren Marketing/Verkauf/Kundendienst,
- ☐ in der Zusammenarbeit mit R & D in bezug auf Produktänderungen,
- ☐ im Implementieren von neuen Produkten im Markt.

Unsere neuen Mitarbeiter (Alter bis 40 Jahre) sollten eine qualifizierte - möglichst akademische - kaufmännische Ausbildung haben, über mehrjährige Erfahrungen im professionellen Marketing verfügen, fließend Englisch sprechen und entscheidungsstark sowie überdurchschnittlich leistungsbereit sein. Dienstort ist unsere Zentrale in Venlo.

Für erste Kontakte stehen Ihnen unsere persönlichen Berater, Herr Dr. Ulrich Würzner und Herr Heiko Möhring, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55 - 2 60 gerne zur Verfügung. Wir sichern Ihnen selbstverständlich jegliche Art von Diskretion zu, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 080 an Füllenbachstraße 8, 4000 Düsseldorf 30.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Schlüsselposition im technischen Management

Wir sind ein führendes deutsches Unternehmen, das durch Innovation, technologische Leistung und Engagement seiner Mitarbeiter Zeichen gesetzt hat.

Im Zuge der Nachfolgeregelung suchen wir für unsere metallverarbeitende Tochtergesellschaft in einer grenznahen Stadt der Niederlande den

Leiter Technik und AV

Seine weitgespannte Verantwortung umfaßt folgende Aufgabenschwerpunkte:

- ☐ Arbeitsvorbereitung
- ☐ Investitionsplanung
- ☐ Werkzeug-, Vorrichtung- und Meßmittelkonstruktion
- ☐ Sonderwerkzeugbau
- ☐ Spezialentwicklungen und Sonderprojekte
- ☐ Technische Dokumentation

Wir denken an einen praktisch ausgebildeten Diplom-Ingenieur (Maschinenbau, Fertigungs- oder Umformtechnik) mit REFA- und EDV-Kenntnissen sowie Erfahrungen aus der AV eines Unternehmens mit Serienfertigung.

Persönliche Voraussetzungen sind Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit, mit sicherer Hand etwa 25 qualifizierte Mitarbeiter zu führen.

Für weitere vertiefende Informationen stehen Ihnen - auf Wunsch - unsere Berater, Frau Claire Scollar und Herr Dr. Carlo Koch, unter der Telefonnummer 02261/703156 gerne zur Verfügung. Sie garantieren Ihnen die Einhaltung von Sperrvermerken.

Wenn Sie diese ausbaufähige berufliche Chance anspriechen, bitten wir Sie um Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 862846 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Erfahrener Praktiker für den Sondermaschinenbau

Auf dem Weltmarkt zählen wir mit unseren Verpackungsmaschinen zu den ersten Adressen. Unser hoher technischer Standard, der Schnelligkeit und Störungsfreiheit garantiert, wird maßgeblich durch Kreativität und langjährige Erfahrung in der Konstruktion gesichert. Um hier Kontinuität zu gewährleisten, suchen wir den

Konstruktionsleiter

der schnellstmöglich die Nachfolge des aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhabers antreten soll. Der Standort befindet sich in Berlin.

Die Aufgaben dieser Position bestehen in der marktgerechten technologischen Weiterentwicklung unseres Maschinenprogramms und im innovativen Realisieren neuer konstruktiver Lösungen.

Für die Besetzung der Position spielen weder Ihr Alter eine Rolle, noch ob Sie Ihre Konstruktionsqualifikation durch praktische Erfahrung oder durch eine ingenieurwissenschaftliche Ausbildung erworben haben. Wichtig ist vielmehr, daß Sie in einem kooperativen Führungsstil kreative Anregungen in das Konstruktionsteam tragen und mit umsetzen können, über Kenntnisse in der Zerspanung und Montage verfügen und Ihre Arbeit in Hinblick auf die Fertigung ausrichten. Bewerber, die in ihrer bisherigen Aufgabe noch nicht die volle Verantwortung hatten, haben ebenfalls eine gute Chance.

Für erste vertrauliche telefonische Auskünfte stehen Ihnen unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Below, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 zur Verfügung. Strikte Vertraulichkeit und die Beachtung von Sperrvermerken sichern wir selbstverständlich zu.

Vollständige schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810 756 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Speicherprogrammierbare Steuerungen

Unsere kerngesunde Firmengruppe besteht aus mehreren Unternehmen und Produktionsstätten, in denen Geräte für Elektro-Automation gefertigt werden. Insgesamt beschäftigen wir rd. 200 Mitarbeiter.

Unser Standort liegt im Großraum Düsseldorf.

Für den Bereich „Speicherprogrammierbare Steuerungen“ suchen wir den

Vertriebsleiter SPS

Unsere neue Führungskraft wird verantwortlich sein für den Verkauf, die Anwendungstechnik und die Produktabwicklung, wobei insbesondere der persönlichen Betreuung und technischen Beratung unseres Kundenkreises große Bedeutung beikommt.

Ihm steht ein kleines Team von Spezialisten zur Seite. Die Position ist mit Handlungs-vollmacht ausgestattet.

Wir denken an einen Elektroingenieur im Alter von 35 bis 45 Jahren, der einige Zeit als Verkaufsingenieur gearbeitet hat und nach Möglichkeit Erfahrungen im Verkauf von speicherprogrammierbaren Steuerungen oder vergleichbarer Produkte hat. Darüber hinaus erwarten wir außerordentliches Engagement sowie die Fähigkeit zur Führung und Motivation seiner Mitarbeiter.

Für erste telefonische Kontakte stehen Ihnen unsere persönlichen Berater, Herr Dr. Ulrich Würzner und Herr Heiko Möhring, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55 - 2 60 zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 098 an Füllenbachstraße 8, 4000 Düsseldorf.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

**Elektronik-Ingenieur oder Physiker als Leiter Entwicklung und Konstruktion**

Sein Zuständigkeitsbereich reicht von der Idee über die Experimentalphase bis zur fertigungsreifen Konstruktion für alle Produkte. Die Durchführung der Arbeiten delegiert er teils an die unterstellte Arbeitsgruppe, teils an kooperierende Institute. Einiges nimmt er selbst in die Hand.

Wenn Sie Erfahrungen haben im Entwickeln von Geräten, die ausgerüstet sind mit elektronischen Komponenten, mit MSR- und Computertechnik, dann ist die Einarbeitung in unsere Spezifika nicht schwer. Jetzt sind Sie selbständiger Entwicklungsingenieur oder Gruppenleiter. Ihr Wunsch ist es, höhere Verantwortung zu übernehmen in einer gediegenen Atmosphäre und in einer Organisation, in der die Entscheidungswege ganz kurz sind. Dann sollten Sie bitte Ihre Bewerbung - komplette Belege, Handschriften und Lichtbild, sowie Gehaltsangabe - unserem Berater schicken, der mit schneller und diskreter Abwicklung beauftragt ist.

DR. WOLFGANG SCHLECHTINGER · SCHELLINGSTR. 21 · 7410 REUTLINGEN 1 · TEL. 0 71 21/32 96 04

Als technischer Großhandel im Kölner Raum mit Schwerpunkt im Bereich Wälzlager/Antriebstechnik suchen wir zum Aufbau einer Industriehydraulikabteilung einen

Hydraulik-Ingenieur/Techniker

Er sollte über Kenntnisse in der Auslegung und Optimierung von Hydraulikanlagen und deren Komponenten verfügen sowie aufgrund seiner Erfahrung in der Lage sein, einen neuen Produktzweig eigenständig aufzubauen und zu leiten. Dazu sind außer Sachkompetenz auch Führungsfähigkeiten, unternehmerisches Denken und gewandtes Auftreten im Umgang mit Kunden erforderlich.

Wir bieten die Chance zu selbständigem, eigenverantwortlichem Arbeiten, ein angenehmes Betriebsklima und leistungsgerechte Verdienstmöglichkeiten.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Angabe von Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an: D 9715 Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Namhafter Hersteller von Feuerschutztüren mit Sitz in Schleswig-Holstein sucht

Vertriebs- und Entwicklungsingenieur

zur Unterstützung des Verkaufsleiters sowie für die Weiterentwicklung des Produktionsprogrammes. Voraussetzung sind branchenspezifische Erfahrungen, gegebenenfalls auch aus der Zulieferindustrie. Wir bieten eine der Ausbildung und der beruflichen Qualifikation entsprechende Vergütung.

Bewerbungsunterlagen erbeten unter G 8882 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Der außergewöhnliche Einstieg für (Fach-)Hochschul-Absolventen im Großraum Hamburg:

First-Class-Außendienst. Stichwort: Betriebsfinanzen.

Die besonderen Vorteile dieser Zukunftlinie:

- Informativer Einblick in viele Branchen und Unternehmen, Bilanzen und Finanzkalkülen
- Ständiger Außendienst-Kontakt mit sehr interessanten Gesprächspartnern: Firmenleitungen, Inhabern, Managern, Finanzchefs
- Eine anspruchsvolle Materie auf der Grenzlinie zwischen Banking und Assekuranz, mehr Bank als Versicherungsmakler
- Möglichkeit zum baldigen selbständigen Handeln
- Chance zur spürbaren Ausgestaltung des persönlichen Einkommens

Der Aufgabenbereich:
Risikoanalyse,
Entwicklung optimaler
Problemlösungen,
Information, Beratung,
maßgeschneiderte
Vertragsabschlüsse

(Verkauf). Im Mittelpunkt
steht die Akquisition – im
Außendienst: die
Gewinnung neuer
Kunden.

Das Unternehmen

ist eine
Gemeinschaftsgründung
großer deutscher und
ausländischer
Versicherungsgesell-
schaften und hat sich in
den 50 Jahren seines
Bestehens einen
erstklassigen Namen und
eine starke Position im
Markt erworben. Die
inhaltlich expansive
Entwicklung zeigt, daß
die Nachfrage der
Wirtschaft auf dem
Sektor des „finanziellen
Risk-Managements“ in
Deutschland immer noch
anstiegt.

Das Angebot

Die Absicherung der
betrieblichen Finanzen.
Die Abdeckung der
Innovationsrisiken aus
Export- und
Inlandsgeschäften, aus
Lieferantenkrediten,
Maschinen- und
Anlagen-
Finanzierungen. Die
Sicherung gegen
Unterschlagungs- und
andere
Vertrauensschäden. Die
Übernahme von
Garantien und
Bürgschaften.

Handeln Sie

wenn Sie sich örtlich
noch nicht gebunden
haben – auch wenn Sie
noch nicht ganz mit dem
Studium fertig sind:
Besonders
kontaktschulen und
inaktiven jungen
Wirtschaftsakademiker
(Absolventen) bietet sich
jetzt die Chance zu
diesem ungewöhnlichen
Start, der ein
Ausbildungsprogramm
(fachlich, marktorientiert,
verkaufsfördernd) und
Training-on-the-job
einschließt.
Der Vertrag sieht neben
den festen Bezügen eine
interessante Beteiligung
am Erfolg vor.
Ihre Bewerbung senden
Sie bitte (mit kompletten
Unterlagen)
an unsere
Personalabteilung.

ALLGEMEINE KREDITVERSICHERUNG AKTIENGESellschaft

Personalabteilung · Postfach 12 09 · 8500 Mainz 1 · Telefon (0 61 31) 1 43-2 87

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Wir sind ein führendes Unternehmen der Bau-Zulieferindustrie mit Sitz in Norddeutschland.
Unsere Dach- und Dichtungsbahnen, Dämmstoffe und Platten der Bauchemie
werden den Marktforderungen in höchster Maße gerecht. Besonders
Stehtkraft haben dabei unsere Versuchs- und Entwick-
lungsarbeiten. Wir brauchen Sie, den

Leiter anwendungstechnische Beratung

Dach-/Dichtungsbahnen/Dämmstoffe

Ihre Hauptaufgaben sind Leitung/Führung des Bereiches
Anwendungstechnik, verkaufsfördernde Beratung, bei
Architekten, Planern, Dachdeckern sowie Dachabdichtungsbau-
von neuen Anwendungstechniken zur Erprobung in der Praxis. Sie
besitzen neben einer soliden Ausbildung als Bautechniker/Bauingenieur
tiefere Kenntnisse in der Bauplanung bzw. Dachabdichtung. Produktkenntnis-
se sind ebenso Voraussetzung wie Führungseigenschaften, Kommunikationsfähigkeit,
Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen. Senden Sie bitte Ihre vollständige
Bewerbungunterlagen unter 8 1929 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schip-
pelweg 63, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dr. J. Kramer bittet für objektive
Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG

2000 Hamburg 61 · Schipplweg 63 F · 048/551 90 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 51 · 02 11/54 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 71 42

DR. KRAMER BOP

Spezialmaschinenbau

Wir sind ein bekanntes deutsches Konzernunternehmen, das u. a. technisch komplexe, schwere Sondermaschinen entwickelt und produziert. Unser Firmensitz ist Hamburg.

Im Bereich der Fertigungsvorbereitung sind bei uns einige wichtige Positionen zu besetzen:

NC-Teile-Programmierer

Aufgaben sind die Erstellung von NC-Teileprogrammen für NC-Fräse- und -Bohrwerke sowie NC-Bearbeitungszentren mit den Programmiersprachen MINAPT und EURO-APT, die Auswahl der entsprechenden Fräse- und Bohrwerkzeuge sowie das Festlegen von Arbeitsabläufen.

Als Vorkenntnisse sollten Sie mitbringen: Erfahrung als Bohrwerksdreher, Dreher oder Werkzeugmacher, REFA-Ausbildung, gute trigonometrische Kenntnisse, räumliches Vorstellungsvermögen. Ideal, wenn Sie bereits NC-Erfahrung haben.

Fertigungsplaner

Die Tätigkeiten umfassen die Erstellung von Arbeitsabläufen und die Durchführung von Kalkulationen für die mechanische Bearbeitung (Zerspanung).

Von der Ausbildung her sollten Sie Dreher, Fräser oder Bohrwerksdreher sein, möglichst mit einer Zusatzausbildung als REFA-Techniker. Kenntnisse von Fertigungsabläufen sowie die Fähigkeit zur sachgerechten Zusammenarbeit mit Konstruktion, Fertigung und AV setzen wir voraus – erworben in mehrjähriger Tätigkeit in der AV eines Industrieunternehmens.

Zeitstudien-Mitarbeiter

Für die Ermittlung von Methoden und Planwerten sowie Durchführung von Arbeitsablaufstudien / Zeitaufnahmen und Investitionsplanungen suchen wir REFA-Techniker oder Ingenieure, Fachrichtung Fertigungstechnik, die neben einer abgeschlossenen Berufsausbildung aus der metallverarbeitenden Industrie gründliche Kenntnisse der technologischen Verfahren in der Zerspanungstechnik und Berufserfahrung auf dem Gebiet der Zeitwirtschaft mitbringen.

Wenn Sie eine dieser Aufgabenstellungen interessiert, erbitten wir Ihre Bewerbung unter Nennung der Positionsbezeichnung und der Kennziffer 9046 mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild an den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbendienst, der Sperrvermerke beachtet und Ihre Anfrage an uns weiterleitet.



UBI WERBEDIENTST GMBH

Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Produktion hochwertiger Aluteile nach modernen Technologien

Fertigungsleiter

Das Führen qualifizierter gewerblicher Mitarbeiter, kostenbewusstes Denken und konsequentes Entscheiden sind Ihr „tägliches Brot“; über 5 Jahre haben Sie nach Ihrem Hoch- oder Fachhochschulabschluss Erfahrung in der spanabhebenden Metallbearbeitung sowie in der Zwischen- und Endmontage gesammelt. Besonders vorteilhaft wäre, wenn Sie darüber hinaus auch noch gute Kenntnisse in der Aluminiumbearbeitung hätten.

Wir bieten Ihnen in unserer Unternehmensgruppe (mehr als 5000 Mitarbeiter) eine besonders anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe: Sie sollten im Großraum Stuttgart einen modernst ausgestatteten Fertigungszweig mit weiterhin guten Zukunftsprognosen leiten, in dem in Serie mit ca. 200 Mitarbeitern spanabhebend Aluteile von hoher Präzision gefertigt und montiert werden.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Handschriften, Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto, Einkommensangabe) zunächst an unseren Berater, Herrn Dr. Schnaithmann. Klare Aussagen zu Ihrer jetzigen Tätigkeit sowie Ihrer Eintrittsmöglichkeit erleichtern und beschleunigen unsere Vorauswahl. Jede gewünschte Diskretion wird garantiert.



DR. SCHNAITHMANN
PERSONALWERBUNG

Stuttgart – München – Wien
Rosengartenstraße 57, 7000 Stuttgart 1

Die Gesamtverantwortung für einen aufstiegsorientierten Projekttechniker

Wir sind ein auf den Export kompletter Werkstatteinrichtungen spezialisiertes
Hamburger Engineering Unternehmen. Im Zuge des Ausbaus unserer
Projektleiterkapazität suchen wir einen qualifizierten Projekttechniker als

Projektleiter Engineering

Sie übernehmen die Projektverantwortung von der Anfrage/Akquisition bis zur
endgültigen Montage. Dabei können Sie auf ein Team qualifizierter Mitarbeiter
zurückgreifen.

Wir erwarten eine Ingenieurausbildung, möglichst Maschinenbau, gute
Kenntnisse im Werkzeugmaschinenbereich und mehrjährige Erfahrung in der
Realisierung von technischen Projekten im Ausland. Verhandlungssicheres
Englisch setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen ein leistungsorientiertes Gehalt, gutes Arbeitsklima in einem
überschaubaren Team sowie weitere berufliche Perspektiven innerhalb der
Firmengruppe. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Bredehöft
Unternehmensberatung, Heidekamp 76, 2110 Buchholz, oder informieren Sie sich
telefonisch über die Aufgabe unter 0 41 81 / 81 70 (Herr Bredehöft), auch am
Sonntag von 17–20 Uhr.

BREDEHÖFT

Unternehmensberatung

CIBA-GEIGY

Wir sind die deutsche Holding-Gesellschaft des Schweizer Weltunternehmens der chemisch-pharmazeuti-
schen Industrie. Für unsere Abteilung Interne Revision wird ein

Revisor

mit mehrjähriger interner oder externer Revisionspraxis gesucht. Nach einer Einarbeitungszeit, während der
auch vorhandene EDV-Kenntnisse zu vertiefen sind, wird Ihre Aufgabe die Durchführung operationeller
Prüfungen in sämtlichen Bereichen der Konzernunternehmen sein.

Wir wünschen uns für diese interessante Tätigkeit eine überzeugende Persönlichkeit mit wirtschaftswissen-
schaftlicher Ausbildung, besonderer Einsatzbereitschaft, Initiative, analytischer Denkfähigkeit, Bespre-
chungsgeschick, Teamfähigkeit und englischen Sprachkenntnissen. Von Vorteil ist es, wenn Sie auf einigen
der folgenden Gebiete praktische Erfahrungen haben: Systementwicklung, Programmierung (Cobol und/oder
RPG II), Operating, Prüfung von Rechenzentren und EDV-Systemen. Standort kann Rheinfelden/Baden oder
Frankfurt/Main sein.

Wir bieten den Anforderungen entsprechende Vertragskonditionen, die beachtliche zusätzliche Leistungen
vorsehen. Interessierte Damen und Herren richten bitte ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf,
Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommensvorstellung und Eintrittstermin an CIBA-GEIGY Holding Deutschland
GmbH, Bereich Personal, Karl-Fürstenberg-Straße 13, 7888 Rheinfelden/Baden, Telefon 0 76 23 / 10 90.

CHANCEN IM MARKETING

Die Weichen sind gestellt.

Unser Engagement auf dem Markt für Spezialitäten
steigt weiter.

Neben der technischen Beratung unserer anspruchsvollen
Kunden stellt die Entwicklung neuer, am zukünftigen Bedarf des
Marktes orientierter Produkte einen weiteren Schwerpunkt unserer
vielseitigen Aktivitäten dar. Dies geschieht in enger Kooperation mit
unseren international gegliederten Forschungs- und Entwicklungsabteilungen.
Für verschiedene Marketing-Bereiche suchen wir:

DIPLOM-CHEMIKER

Wenn Sie jung, aufgeschlossen und mobil sind, englisch sprechen, Spaß an unkon-
ventionellen Problemlösungen haben, Initiative und den Willen zur Zusammen-
arbeit in einem internationalen Team mitbringen, können Sie Marketing für
Chemieprodukte bei uns lernen.

Schreiben Sie uns ausführlich mit Zeugnissen, Lebenslauf und
Ihren Ansichten zum Start im Marketing.

ESSO CHEMIE GMBH, Personalabteilung
Bahnhofstraße 1–9, 5000 Köln 1



Thermoplastische Kunststoffe – Gesprächspartner unserer Abnehmer im In- und Ausland

Als mittelgroße Unternehmensgruppe im südwestdeutschen Raum mit Werken im In- und Ausland fertigen wir Platten, Rohre, Stäbe und andere Erzeugnisse aus thermoplastischen Kunststoffen. Am Weltmarkt gehören wir in unserem Segment zu den Anbietern, die Maßstäbe setzen.

Entsprechenden Stellenwert hat in unserem Hause der fachlich hochqualifizierte Dipl.-Ingenieur – Fachbereich Kunststoffe, den wir als

LEITER ANWENDUNGSTECHNIK

suchen.

Unsere Vorstellung: Sie sind der praktisch orientierte Ingenieur aus einem Unternehmen unserer Sparte, dem Kunststoff-Maschinenbau oder aus dem Apparate-/Rohrleitungsbau.

Schwerpunkt Ihrer Verantwortung wird es sein, unsere anspruchsvollen Kunden technisch zu beraten, Problemlösungen zu erarbeiten und bei der Einführung neuer Produkte mitzuwirken. Dabei ist vor allem eine enge Zusammenarbeit mit unserer Entwicklungsabteilung unabdingbar.

Sie sind der kreative „Kopf“ und Impulsgeber für ein eingearbeitetes Team hochqualifizierter Mitarbeiter.

Wenn Sie diese sehr selbständige, international ausgerichtete Führungsaufgabe in einem wirtschaftlich sehr gesunden Unternehmen reizt, bitten wir Sie um Ihre Bewerbung unter P 3045 an Dr. Maier + Partner GmbH, Ehrenhalde 5, 7000 Stuttgart 1. Herr J. REINARTZ (Tel. 07 11 / 22 17 14) beantwortet Ihnen gerne vorab Fragen zu uns und der Aufgabe und garantiert absolute Vertraulichkeit.



DR. MAIER + PARTNER^{GM}
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Das setzt voraus: hohe Sachqualifikation, menschlich überzeugendes Format und die Fähigkeit, Mitarbeiter beispielgebend zu führen.

Da die anwendungstechnische Abteilung für die Betreuung des Gesamtunternehmens zuständig ist, erstreckt sich die Tätigkeit sowohl auf das Inland als auch auf das Ausland. Englische Sprachkenntnisse sind dabei unerlässlich; eine weitere Fremdsprache wäre von Vorteil. Das Alter: bis zu 40 Jahren.

Die Position ist dem Geschäftsführer Vertrieb direkt unterstellt. Neben einem attraktiven Einkommen bieten wir eine zusätzliche Altersversorgung sowie gute Sozialleistungen.

Spezialmaschinenbau – Verantwortung für das internationale Geschäft

Auf dem Weltmarkt steht unser Name für überzeugende Technologie, Zuverlässigkeit und Funktionstüchtigkeit, verbunden mit einem hohen technischen Innovationspotential. Für die Sicherung und den weiteren Ausbau unserer internationalen Märkte suchen wir den jüngeren, fachlich kompetenten und persönlich überzeugenden

VERTRIEBS-MANAGER

Zum Erfolg in dieser Aufgabe gehören u. a.:

- systematischer Ausbau und Pflege unserer vielfältigen internationalen Kontakte und Verbindungen
- Erarbeitung und Umsetzung marktgerechter Vertriebsstrategien in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung
- Gestaltung, Aktivierung und Steuerung des operativen Verkaufs und konsequenter Ausbau unserer Vertriebs- und Service-Organisation

Die Position ist der Geschäftsführung direkt unterstellt. Der Standort ist in Süddeutschland.

Vielleicht denken Sie gerade darüber nach, sich in eine größere Verantwortung mit viel Gestaltungsspielraum zu verändern – dies könnte möglicherweise das passende Angebot sein. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter P 3043 an Dr. Maier + Partner GmbH, Ehrenhalde 5, 7000 Stuttgart 1. Herr J. REINARTZ (Tel. 07 11 / 22 17 14) wird Ihnen aber auch gerne vorab Fragen zu uns und der Aufgabe beantworten.



DR. MAIER + PARTNER^{GM}
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein international tätiges Pharmaunternehmen, das sich auf den Vertrieb von Präparaten zur Behandlung von Atemwegserkrankungen spezialisiert hat. Für die Einführung einer neuen Präparate-
linie in Klinik und Praxis suchen wir zum 1. April 1986

Pharmaberater(innen)

- | | | |
|--------------|-------------|-----------|
| • Berlin | • Frankfurt | • Krefeld |
| • Düsseldorf | • Oldenburg | • Hamburg |
| • Essen | • Hannover | • München |
| • Nürnberg | • Köln | |

Diese Aufgabe setzt eine mehrjährige Erfahrung als Pharmaberater sowie eigenständiges Arbeiten voraus. Als Mitarbeiter der ersten Stunde haben Sie am Erfolg direkt teil.

Wenn Sie diese Herausforderung reizt, möchten wir Sie recht bald kennenlernen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sowie Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermines an den von uns beauftragten Personalanzeigendienst unter Kennziffer 4646. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt. Erste Informationen erhalten Sie unter der Durchwahl-Nr. 49 65-20.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0

Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris

Kunststoff-Massenteilfertigung

Wir sind im Hamburger Raum ein namhafter Hersteller von Kunststoffprodukten mit einem ausgereiften System-Programm für nahezu alle Bereiche der Industrie. Um den gestiegenen Anforderungen des Marktes gerecht zu werden und weiterhin auf dem neuesten Stand der Technik und betriebswirtschaftlicher Erfordernisse zu bleiben, suchen wir für sofort den fachlich und persönlich kompetenten

Leiter der Fertigungsplanung

Die Aufgabe:

EDV-gestützt steuern Sie die Massenteilfertigung mehrerer Produktlinien, so daß Bedarfs-, Termin-, Fertigungsablauf- und Materialflußplanung rational und kostenoptimal durchgeführt werden.

Die Anforderungen

- Betriebswirtschaftliches Denken
- Berufserfahrung in der Fertigungsplanung eines Mittelbetriebes
- Organisationsvermögen und systematische Zielverfolgung
- EDV-Grundkenntnisse
- Englischkenntnisse erwünscht
- Alter ca. 35 Jahre

Das Angebot

- Ein solides Unternehmen mit einem Team netter Kollegen
- Intensive Einarbeitung
- Gute Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Konzerns
- Interessante finanzielle Konditionen und Sozialleistungen
- Hilfe bei Wohnungssuche und Umzug

Bei Interesse senden Sie eine kurze Beschreibung Ihres Berufsweges unter Angabe der Kennziffer 15.218 an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen

Mercuri Urval – Baumwall 7 – 2000 Hamburg 11 – Telefon (0 40) 36 50 28

Mercuri Urval

Führungsaufgabe in der Technischen Versicherung

Unser Auftraggeber ist ein namhaftes deutsches Versicherungsunternehmen, das auf seinem Spezialgebiet, der Elektronik-Versicherung, international einen hervorragenden Rang einnimmt. Durch die Zugehörigkeit zu großen Konzernen, sowohl auf dem Gebiet der Elektrobranche als auch auf dem Versicherungssektor, ergeben sich wachstumsstarke Zugangswege. In der Bundesrepublik ist die Gesellschaft in allen großen Wirtschaftszentren durch Geschäftsstellen vertreten. Für die Leitung des Frankfurter Hauses suchen wir eine Führungskraft, die in der Lage ist, die geschäftliche Entwicklung in einem Markt mit anspruchsvollen Kunden zu steuern.

Geschäftsstellenleiter Frankfurt

Ihre Hauptaufgabe wird es sein, die Vertriebsaktivitäten der Niederlassung zu koordinieren und zu steuern. Außerdem sollen Sie die reibungslose Abwicklung der Verwaltungsvorgänge sicherstellen. Hochqualifizierte und erfolgreiche Außen- und Innendienstmitarbeiter werden Sie bei Ihrer Tätigkeit unterstützen. Der Motivation dieser Mannschaft kommt besondere Bedeutung zu. Für die Pflege und den Ausbau der Kontakte zu Großkunden sind Sie persönlich verantwortlich. Top-Manager renommierter Unternehmen werden Ihre Gesprächspartner sein. Daher sind besondere Anforderungen an Ihr Verhandlungsgeschick und Ihre Kontaktfähigkeit gestellt.

Für diese Aufgabe kommt sowohl ein gut ausgebildeter Versicherungskaufmann der technischen Zweige als auch ein Bewerber mit Verständnis für die Fachrichtung Elektronik in Frage. Eine Kombination beider Fachrichtungen wäre der Idealfall. Wichtig ist, daß Sie kunden- und problemorientiert arbeiten. Mehrere Jahre Berufserfahrung z. B. als DBV und/oder als Abteilungsleiter Betrieb innerhalb der Sachversicherung, mit Schwerpunkt TV, sowie vertriebsorientierte Führungspraxis sind Voraussetzung. Sie sollten über eine gute analytische und konstruktive Intelligenz verfügen, belastbar sein und mit Initiative und Ideenreichtum an Ihre Aufgabe gehen.

Ein hohes Fixum ist vorgesehen. Die Höhe der Steigerung ergibt sich aus Ihrem persönlichen Engagement.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Führungsaufgabe reizt, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 552 z. H. Herrn Sänger oder Frau Thies, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORSTWILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Leiter der Informationsverarbeitung

Wir sind ein stetig expandierendes Unternehmen der pharmazeutischen Industrie mit Sitz in der Universitätsstadt Marburg. Unsere hochwertigen Präparate entwickeln, produzieren und vertreiben wir weltweit.

Für unsere im Aufbau begriffene Abteilung „Information und Organisation“ mit z. Z. 14 Mitarbeitern suchen wir als Nachfolger des Leiters der Informationsverarbeitung einen Informatiker, Mathematiker oder Naturwissenschaftler bzw. einen „Praktiker“ mit mehrjähriger Erfahrung in der Leitung des DV-Bereiches eines Industrieunternehmens.

Der Stelleninhaber wird verantwortlich sein – für den Betrieb sowie Auf- und

Ausbau der zentralen und dezentralen Systeme mit der Zielsetzung, die DV-Architektur so anzulegen, daß ein Informationsverbund für das Gesamtunternehmen gewährleistet wird – für Bereitstellung und Implementierung von Konzepten des kostenorientierten Einsatzes der Hard- und Software.

Als der von uns gesuchte Bewerber sollten Sie nicht jünger als 35 Jahre sein und über umfassende Kenntnisse der praktischen DV der IBM-Welt verfügen. Die Bereiche Bürokommunikation, individuelle DV und technisch-wissenschaftliche DV sind Ihnen bekannt. Ihre in der Praxis erprobten persönlichen Eigenschaften helfen Ihnen, die

Komplexität der sachlichen Aufgaben ebenso sicher zu bewältigen wie gegenüber Ihren Mitarbeitern Führungs- und Leitungsaufgaben zu übernehmen.

Einzelheiten unserer Arbeits- und Anstellungsbedingungen möchten wir gerne im persönlichen Gespräch mit Ihnen erörtern.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften) mit Angabe des frühesten Eintrittstermines und Ihrer Gehaltsvorstellung an das

Referat Akademiker der Behringwerke AG
Postfach 11 40
3550 Marburg 1

BEHRING

Lebenslauf

Behringwerke AG

Verkaufs-Leiter

Saudi-Arabien

Das Unternehmen

SAMACO BINLADEN Co. LTD. ist Automobil-Importeur mit Sitz in Jeddah und repräsentiert die Marken Audi, Volkswagen und Porsche. Das Geschäft expandiert.

Die Aufgabe

Der Verkaufs-Leiter ist für das PKW- und Nutzfahrzeuggeschäft verantwortlich und untersteht direkt der Geschäftsleitung. Er ist mit seinem Team für den Verkauf Saudi-Arabien zuständig und hat den Vertrieb zu steuern, das Händlernetz auszubauen, den Verkauf zu fördern und wesentlich zu steigern.

Die Qualifikation

Der Bewerber muß eine mehrjährige, erfolgreiche Praxis im Automobilvertrieb nachweisen. Fließende Beherrschung der englischen Sprache ist erforderlich.

Die Vergütung

Das Salär ist attraktiv; es schließt selbstverständlich die für Saudi-Arabien üblichen Sozial- und Sachleistungen ein.

Die Kontaktaufnahme

Bitte mit Bewerbungsunterlagen in englischer Sprache über Volkswagenwerk AG, VX-22, 3180 Wolfsburg, vertrauliche Behandlung wird zugesichert. SAMACO BINLADEN Co. LTD.



KAESER KOMPRESSOREN

Wir sind ein gesundes, zukunftsorientiertes Unternehmen mit einem hohen Marktanteil. Unser Produktionsprogramm umfaßt Kolben- und Schraubenkompressoren. Das gesamte produzierende Gewerbe ist unser Abnehmer. Die Absatzwege sind vielseitig, sie führen über den Fachhandel, an Erstausrüster und bei größeren Anlagen direkt an die Endverbraucher.

Wir suchen den Nachfolger des in absehbarer Zeit in den Ruhestand tretenden

Verkaufsleiter Inland - Innendienst

Diplomingenieur (Maschinenbau)

bis 45 Jahre, mit mehrjähriger Erfahrung im Außendienst und Erfolg im Vertrieb von berufsständischen Investitionsgütern, z. B. Kompressoren, Pumpen, Werkzeugmaschinen.

Zur Erfüllung Ihrer Aufgaben steht Ihnen ein qualifiziertes Team mit ca. 50 Mitarbeitern zur Seite. Unsere Außendienstorganisation mit einem erfahrenen Vertriebsleiter, vier Niederlassungsleitern und 30 Außendienstmitarbeitern unterstützt Sie.

Coburg ist eine schöne, kompakte Stadt mit vielfältiger Industrie, regem Kulturleben, vier Gymnasien und Fachhochschule. Die reizvolle Umgebung und das bewährte gute Betriebsklima unserer Firma werden Ihnen die Einarbeitung erleichtern.

Als Verkaufsleiter sind Sie verantwortlich für:

- die energiegeliche und zielgerichtete Führung und Motivation des Innendienstes
- das Angebotswesen, die Auftragsbearbeitung und -abwicklung, den Kundendienst und die Steuerung der Projektarbeiten
- die Pflege und Erweiterung unserer Kundenkontakte

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Wir erbitten Ihre ausführliche Bewerbung.

KAESER KOMPRESSOREN Carl-Kaaser-Str. 26
8630 COBURG Telefon 09561/6400

P.F.A. FINANZ + BERATUNGS A. G.

MÖCHTEN SIE VORANKOMMEN IN IHRER KARRIERE?

Wir gehören zu einer internationalen Gruppe von erfolgreichen Handelsgesellschaften. P.F.A. ist eine private Finanzberatungsgesellschaft mit Niederlassungen in der Schweiz, den Vereinigten Staaten, Frankreich und Benelux. Zur Ausweitung unserer Aktivitäten auf dem deutschen Markt suchen wir Außendienstmitarbeiter aus dem FRANKFURTER BEREICH:

AERA - MANAGERS

AUFGABE:

- sorgfältiges Festlegen und Ausbauen des Kundenkreises und ständige Weiterverfolgung aller Aspekte.

PROFIL:

- im Idealfall von 28 bis 35 Jahren,
- Verkaufserfahrung auf dem Dienstleistungsgebiet,
- gute verbale Kenntnisse der englischen Sprache,
- Engagement, Disziplin und Ausdauer.

ANGEBOT:

- intensive Ausbildung,
- renommierte Dienstleistungen,
- weitgehende Autonomie,
- junges Team, unterstützt durch eine moderne „MARKETING“-Organisation,
- sehr attraktives Gehalt und Provisionen.

Die üblichen Sozialleistungen sind selbstverständlich.

WENN SIE DIESE CHANCE NUTZEN MÖCHTEN, schicken Sie bitte umgehend Ihren Bewerbungsbrief mit Lebenslauf unter B 8877 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Bei der großen selbständigen

Stadt Cella

— rd. 72000 Einwohner —

verkehrsgünstig am Südrand der Lüneburger Heide gelegen, mit sämtlichen Schularten und hohem Freizeitwert, ist die Stelle eines(r)

Baurates(rätin)

(Dipl.-Ing. TU)

— Besoldungsgruppe A 13 BBesG —

im Tiefbauamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Bewerber(innen) müssen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium und die Befähigung für den höheren technischen Verwaltungsdienst — Fachrichtung Bauingenieurwesen — verfügen.

Neben der stellv. Amtsleitung (rd. 230 Mitarbeiter) werden dem/der Stelleninhaber(in) als Abteilungsleiter(in) die vielfältigen Aufgaben des kommunalen Umweltschutzes (Entwicklung von Projektideen, Koordinierung lfd. Maßnahmen, Erarbeitung fachlicher und verwaltungsmaßgebiger Grundlagen) übertragen.

Ein hohes Maß an Eigeninitiative sowie Organisationsgeschick und sicheres Auftreten werden als selbstverständlich vorausgesetzt. Wünschenswert sind praktische Erfahrungen im vorgesehenen Aufgabenbereich.

Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Tätigkeitsnachweisen, Lichtbild und Zeugnisabschriften werden bis zum 31. März 1986 an die

Stadt Cella

Haupt- und Personalamt, Postfach 99, 3100 Cella, erbeten.



Für den Verkauf von
Metallwerkzeugen, Tapetenwerkzeugen und Do-it-yourself-Werkzeugen
an den

Farbenfach- und Großhandel und an Fachmärkte

suchen wir eine Handelsvertretung für den Bezirk
Cuxhaven – Hamburg – Lübeck

Wir sind in diesem Gebiet bereits eingeführt, Kundenname und Umsätze sind vorhanden.

Gut eingeführte Herren mit einschlägigen Fachkenntnissen, ausgeprägter Eigeninitiative und Ausdauer finden bei uns eine zukunftsweisende Partnerschaft. Unser Programm ist marktgerecht in allen Punkten. Unser Konzept ist überzeugend, weil es mit dem „Know-how“ des Herstellers entwickelt wurde.

Nicht zuletzt deshalb ermöglichen Ihnen unsere Provisionsätze einen attraktiven Verdienst.

interessiert??

Bitte nehmen Sie Kontakt auf unter V 8805 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Die Abteilung Medizinische Statistik und Dokumentation sucht zum 1. April 1986 einen

AKADEMISCHEN RAT AUF ZEIT (A 13)

Voraussetzungen für die Einstellung:

- Promotion in der Medizin
- Kenntnisse in medizinischer Diagnostik, Dokumentation, Informatik und/oder Biostatistik
- Hauptberufliche Tätigkeit von mindestens 3 1/2 Jahren.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Prof. Dr. K. Sauter

Abt. Medizinische Statistik und Dokumentation
Klinikum der Universität Kiel
Brunswiker Str. 2a, 2300 Kiel



An der Technischen Universität Hamburg-Harburg sind die unten aufgeführten Stellen zu besetzen:

Wiss. Angestellte/r (Dipl.-Ingenieur/in) (TU/TH)

Verg.-Gr. IIa/III BAT, KN 86-622

für ein auf 3 Jahre befristetes Projekt der spanischen Fertigung. Voraussetzungen: Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium Fertigungstechnik, Maschinenbau, Werkstofftechnik oder Wirtschaftsingenieurwesen-Produktionstechnik. EDV-Kenntnisse und Erfahrungen im elektrischen Messen mechanischer Größen sind erwünscht.

Wiss. Angestellte/r (Dipl.-Ingenieur/in) (TU/TH)

Verg.-Gr. IIa/III BAT, KN 86-623

für die Mitarbeit auf dem Gebiet der Umformtechnik. Es handelt sich hierbei um eine auf 3 Jahre befristete Stelle mit der gezielten Möglichkeit zur Promotion. Voraussetzungen: Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium Fertigungstechnik, Maschinenbau, Werkstofftechnik oder Wirtschaftsingenieurwesen-Produktionstechnik. EDV-Kenntnisse sowie Erfahrungen aus praktischer Werkstattarbeit sind erwünscht.

Oberingenieur/in (Wiss. Mitarbeiter/in)

Verg.-Gr. Ib BAT, KN 86-624

für die Mitarbeit in Forschung und Lehre sowie für die Koordination aller Aktivitäten im Bereich der Werkzeugmaschinen und Handhabungstechnik. Es wird die Möglichkeit der wiss. Weiterbildung geboten. Voraussetzungen: Abgeschl. wiss. Hochschulstudium als Dipl.-Ing. Fachrichtung Maschinenbau/Werkzeugmaschinenbau/Fertigungstechnik. Promotion oder gleichwertige wiss. oder berufspraktische Leistung; Berufserfahrung im Werkzeugmaschinenbau, insbes. in der Automatisierung- und Montagetechnik, ist wünschenswert.

Wiss. Mitarbeiter/in

Verg.-Gr. IIa/III BAT, KN 86-625

zur Mitarbeit in der Forschung im Bereich der Werkzeugmaschinenautomatisierung und/oder Montagetechnik mit der gezielten Möglichkeit zur Promotion. Die Stelle ist auf 3 Jahre befristet. Voraussetzungen: Abgeschl. wiss. Hochschulstudium als Dipl.-Ing. Maschinenbau/Werkzeugmaschinenbau/Fertigungstechnik. Die TUHH fördert die Einstellung von Frauen. Sie begrüßt es, wenn sich der Anteil der Frauen – vor allem in technischen Bereichen – erhöht und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben.

Bewerbungen sind bis zum 8. 3. 1986 mit tabell. Lebenslauf und den üblichen Unterlagen unter Angabe der Kenn-Nr. (100) zu richten an die Technische Universität Hamburg-Harburg Personalamt/Harburger Schlossstr. 20, 2100 Hamburg 90

faxon EUROPE

Subscription Service

FAXON EUROPE Amsterdam gehört zu den größten Zeitschriftenagenten mit Niederlassungen neben Amsterdam in Boston, Tokio, Rio de Janeiro und Toronto. Amsterdam ist für den Marktausbau in Europa und im Mittleren Osten verantwortlich.

Wir vergrößern unseren Außendienst und suchen deshalb eine(n) weitere(n)

VERKAUFSLEITER(IN)

für BRD, Österreich, die Schweiz

Aufgabengebiete:

- Darstellung unseres Programms und Verstärkung unserer Präsenz in Betriebsbibliotheken
- Die Pflege persönlicher Kontakte zu unseren (potentiellen) Kunden
- Sie berichten dem Direktor Library Services

Voraussetzungen:

- Wohnsitz im Kreis von 3 Stunden Autofahrt Amsterdam
- Alter 30 bis 40 Jahre, Deutsch als Muttersprache
- Englische Sprachkenntnisse sind angesichts unserer Tätigkeit unerlässlich; Kenntnis von Niederländisch ist Pluspunkt
- Engagement; mehrjährige Erfahrung und Fähigkeit bei der Kundenbedienung
- Bereitschaft, etwa 60% der Arbeitszeit unterwegs zu sein.

Bitte richten Sie Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung in deutscher Sprache, mit Lichtbild, an

FAXON EUROPE BV

Frau Gaby Sporken, Manager Human Resources
Postbus 197, 1000 AD Amsterdam, Tel. 0 20 / 24.08 85

Förderung des Auslands-Vertriebs

Ist unser Ziel und das der angebotenen Position. Wir sind ein in Hamburg ansässiges mittelständisches Produktionsunternehmen mit hohem Exportanteil, das sich auf technische Gebrauchsgüter spezialisiert hat. Wir vertreiben weltweit über eigene Niederlassungen, Fach-Importeure bzw. -Vertretungen. Sie werden für klar definierte Ländergruppen

Auslands-Marketing und Vertrieb

übernehmen und die ausländischen Vertriebsorganisationen reiseaktiv betreuen. Sie geben Hilfestellung bei Produkt-Neueinführungen, entwickeln unsere Marketing- und Vertriebsstrategien praxisgerecht weiter und sorgen für deren Durchsetzung. Innerbetrieblich gehören auch die Auftragskontrolle und Abwicklungskoordination Ihrer Ländergruppen zu Ihren Aufgaben. Unsere Arbeitsweise ist stark teamorientiert.

Als Exportkaufmann sollten Sie auch über Vertriebs- und Marketingtätigkeiten im Auslandsgeschäft verfügen. Initiative, Reiselust und Verhandlungssicherheit Englisch setzen wir voraus. Weitere Sprachkenntnisse sind willkommen. Wenn Sie Ihre einschlägige Erfahrung bei uns einsetzen und ausbauen wollen, bewerben Sie sich bitte handschriftlich mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien unter Angabe der Kennziffer 196 über



PERSONALANZEIGEN GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 427, D-2000 Hamburg 95, Telefon: 040-607 90 83



Leasing-Spezialist

Als führendes Spezialinstitut für Leasing, Investitionskredite und Factoring mit Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet betreiben wir in erster Linie die Finanzierung von Maschinen, Anlagen und Nutzfahrzeugen. Unsere Kunden kommen aus allen Bereichen der Wirtschaft. Zwecks Ausbaus unserer Leasing-Zentrale in Wuppertal suchen wir einen aufstrebenden Diplom-Kaufmann mit Erfahrungen im Kredit- oder Firmen-Kundengeschäft. Wir können uns vorstellen, daß auch ein Jurist mit kaufmännischen Erfahrungen für diese mit guten Aufstiegschancen versehene Position geeignet wäre. Senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Gehaltsvorstellungen und des möglichen Eintrittstermins bitte an die GEFA-Leasing GmbH, Personalabteilung, Laurentiusstraße 19-21, 5600 Wuppertal 1.

Wenn Sie eine neue berufliche Aufgabe suchen...

GEFA - Leasing GmbH

die Leasing-Gesellschaft der Deutschen Bank AG

Datenverarbeitung

Wir sind ein erfolgreiches DV-Service-Unternehmen mit vielseitigen Aktivitäten und lösen für die gesamte Gruppe Deutsche Babcock sowie einen großen Kreis von weiteren Kunden verschiedenster Branchen alle anstehenden DV-Probleme auf technischem, kommerziellem, wissenschaftlichem und verwaltungstechnischem Gebiet. Dabei bedienen wir uns der modernsten Methoden und Techniken (Dialoganwendungen mittels Datenbanken, CAD usw.).

Wegen des ständig wachsenden Aufgabenumfanges suchen wir mehrere

Dipl.-Mathematiker

zum Einsatz in der Systemprogrammierung. Zu ihrem Aufgabengebiet wird vorrangig die Betreuung verschiedener Komponenten des Betriebssystems unserer IBM 3090-200 gehören.

Weiterhin suchen wir Mitarbeiter mit der gleichen oder einer verwandten Ausbildung für unsere technische und kaufmännische Programmentwicklung.

Wir erwarten von den Bewerbern neben der Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit mit Kunden und Kollegen Flexibilität, Einsatzfreude und Präzision bei der Lösung der gestellten Aufgaben und bieten dafür eine leistungsgerechte Bezahlung sowie ein gutes Betriebsklima.

Ausführliche Bewerbungen bitten wir zu richten an:

DVO-Datenverarbeitungs-Service Oberhausen GmbH
Duisburger Straße 375, 4200 Oberhausen 1

DVO-DATENVERARBEITUNGS-SERVICE OBERHAUSEN GMBH **dvo**



Wir laden Sie zur Bewerbung ein.

Für die Organisationseinheit Arbeitsstudien des **Werkes Hannover** suchen wir erfahrene weibliche und männliche

**REFA-Ingenieure/
Techniker
Diplom-Ingenieure
(TU/FH)**

der Fachrichtung Maschinenbau/Fertigungstechnik mit REFA/MTM-Ausbildung.

Sie gestalten und optimieren unter Berücksichtigung arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse Arbeitsplätze und Arbeitsabläufe im direkten und indirekten Bereich.

Zu Ihren Aufgaben gehören ferner die Durchführung von Datenermittlungen nach REFA und MTM, die Erarbeitung von Personalkeimzahlen und die Umsetzung von Rationalisierungsmaßnahmen für Fertigungs- und Arbeitsabläufe.

Vorausgesetzt werden Initiative, Flexibilität und Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten. Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil.

Es erwartet Sie bei VW eine fortschrittliche Personalpolitik. Wir bieten Berufsanfängern eine gründliche Einarbeitung, moderne Arbeitsmethoden, leistungsgerechtes Einkommen, umfassende Weiterbildung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Gehaltswunsches und frühestmöglichem Eintrittstermin senden Sie bitte an:

VOLKSWAGEN AG
Personalwesen Gehalt
Postfach
3000 Hannover

**Volkswagen –
da weiß man, was man hat.**

Marktführung in der Meßtechnik

Wir konzipieren, entwickeln und produzieren vom Einzelgerät bis zum Meßdaten-Erfassungssystem – natürlich analog und digital. Grenzsinalgeber und mikroprozessorgesteuerte Klartextanzeiger stellen eine neue Gerätegeneration dar. Die immer komplexer werdenden Fertigungs- und Steuerungsprozesse in der Industrie und Umwelttechnik bedingen kundenspezifische Entwicklungsprojekte, die wir Ihnen von A bis Z anvertrauen wollen. Die Feststellung

**wer bei uns
entwickelt, entwickelt
sich schneller**

Ist deshalb Realität. Sie werden Jahre gewinnen. Ganz zwangsläufig, weil Sie an anderer Stelle kaum ein so weites Feld für die Verwirklichung Ihrer eigenen Entwicklungsideen vorfinden werden. Voraussetzung ist natürlich, daß Sie Praxis aus der Meß- und Regeltechnik mitbringen oder aber zumindest über eine erstklassige theoretische Basis verfügen. Diese nicht alltägliche Offerte ist unseres Erachtens nur aus einem Hause mittlerer Größenordnung denkbar, wo Sie nicht nur einige Mosaiksteine, sondern das ganze Produktbild zu verantworten haben. Zum Gespräch werden wir Sie übrigens zu uns nach Bayern einladen.

Diplom-Ingenieure elektronischer oder elektrotechnischer Disziplin werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke gewissenhaft beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

**UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU**



**DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜN WALD**



Unser erfolgreiches Unternehmen zählt seit Jahren zu den führenden Herstellern von Formteilen aus Natur- und Kunststoffen, die im Bereich der Automobilindustrie Verwendung finden. In den Werken und Beteiligungsunternehmen im In- und Ausland werden ca. 2700 Mitarbeiter beschäftigt.

Um diesen Erfolg zu sichern und die Weiterentwicklung sowie den Aufbau neuer Projekte im Bereich faserverstärkter Kunststoffe für die Kfz-Innenausstattung zu intensivieren, suchen wir als

Projektleiter

**Dipl.-Ing. der Fachrichtung
Kunststoff-Technik**

Dipl.-Chemiker PUR

Verfahrens-/Anwendungstechniker

**Entwicklungs-Ingenieure
(Fachrichtung Konstruktion)**

Die interessanten und vielseitigen Einsatzmöglichkeiten erfordern Kenntnisse in der Entwicklung und Verarbeitung faserverstärkter Werkstoffe, insbesondere in Verbindung mit Polyurethan. Englische oder spanische Sprachkenntnisse sind für die Kooperation mit unseren ausländischen Produktionsstätten und Kunden vorteilhaft.

Zur Vorbereitung eines Vorstellungsgesprächs, in dem wir mit Ihnen die näheren Einzelheiten und interessanten Konditionen durchsprechen wollen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen.

E. A. H. Naue GmbH & Co KG

– Zentrales Personalwesen –
Postfach 1460 · 4992 Espelkamp

Wir sind ein Unternehmen der Schott-Gruppe mit ca. 1550 Mitarbeitern. Als Hersteller von Spezialgläsern für Augenoptik, Verkehr, Architektur, Medizin und Elektronik sind wir weltweit aktiv. Sitz des Unternehmens ist Grüneplan im landschaftlich reizvollen Südniedersachsen.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für den Heißfertigungsbetrieb einen

DIPLOM-INGENIEUR

der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik
sowie für den Veredlungsbetrieb einen

DIPLOM-INGENIEUR

der Fachrichtung Maschinenbau, Elektrotechnik oder Glastechnologie.

Die Aufgabenschwerpunkte beider Tätigkeiten sind technische Versuche, die Durchführung von Rationalisierungsvorhaben, Planungsarbeiten und Kostenanalysen.

Englische Sprachkenntnisse sind unabdingbar. Berufspraxis und Erfahrung im Einsatz anwenderbezogener EDV sind nützlich, jedoch nicht Bedingung.

Einsatzbereitschaft und persönliches Engagement setzen wir voraus.

Die Dotierung der ausgeschriebenen Stellen entspricht den Aufgabenstellungen. Geeigneten Bewerbern (Hochschul- oder Fachhochschulabsolventen) bietet sich die Chance, in einem erfolgreichen Unternehmen mit weltweiten Verbindungen tätig zu sein.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die nachfolgende Adresse, oder rufen Sie uns an (Herr Reimann, 0 51 87 / 77 13 52).

DEUTSCHE SPEZIALGLAS AG
Personal- und Sozialwesen
Grüneplan, Postfach 80
3223 Delligsen 2



Führungsverantwortung für Textilingenieur/Chemiker

Unser Klient ist ein Ihnen bekanntes und marktführendes Haus der Textilwirtschaft. Er sucht für seine umsatzstarke Produktionspartie „Stückveredelung“, die eine breite Palette von Produkten aus fast sämtlichen Natur- und Synthetikmaterialien umfaßt, einen organisations- und führungsbefähigten Fachmann. Für einen solchen Herrn gilt –

**wir werden uns bald sprechen:
In Sachen Textilveredelung**

Dabei wird Ihre maßgebliche Mitverantwortung an der Gesamtleitung dieses hochvolumigen anwendungstechnischen Bereiches deutlich werden. Letztendlich wird eine menschliche und fachliche Qualifikation erwartet, die es gestattet, Sie zum stellvertretenden Gesamtleiter für Labor und Betrieb zu bestellen. Ihr fachlich hochkarätiger Vorgesetzter ist menschlich außerordentlich angenehm und wird Ihnen solideste Einarbeitung zuteil werden lassen. Vor allem mit dem Ziel, sich selbst wieder mehr wissenschaftlichen Herausforderungen widmen zu können. Damit bietet sich das Bild einer fachlich hoch fordernden Position, in sympathischem Umfeld. Die pekuniäre Ausstattung ist großzügig konzipiert. Der Veredelungsbetrieb arbeitet in Nordrhein-Westfalen.

Natürlich wissen wir um den engen Kreis der in Betracht kommenden Herren. Unser Klient wünscht deshalb Fairneß bei der Kontaktaufnahme und erbittet Ihre Zusage über die beauftragte Industrieberatung, die Sperrvermerke gewissenhaft beachten wird. Ihre Unterlagen bitte nicht ohne: Kurze Angabe der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

**UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU**



**DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜN WALD**

Führende deutsche Markenartikel

Die auch Ihnen bekannten schnellleibigen Verbrauchsgüter unseres Klienten haben schon viele Freunde in der zukünftig von Ihnen zu betreuenden Region gefunden. Sie können also auf teilweise beachtlichem Marktanteil weiter aufbauen. Die Vertriebspartner in den einzelnen Ländern sind bewährt und aktiv, bedürfen aber der konzeptionellen, strategischen Marketing- und werbemäßigen Unterstützung von Deutschland aus. Die

Marketing- und Vertriebsverantwortung für Nah- und Fernost

kann nur einem Herrn anvertraut werden, der konzeptionsfähig ist, sein Marketing-Profil in einem klassischen Markenartikelunternehmen gewonnen hat und auch über Vertriebserfahrung im Ausland verfügt. Letztere muß nicht unbedingt in den genannten Regionen gewonnen sein – wenngleich dies natürlich ein Vorteil wäre. An Fremdsprachen versteht sich zumindest fließendes Englisch von selbst. Schließlich ist von Bedeutung, daß der gesuchte Absatzwirtschaftler neben der Umsatzverantwortung auch die für seine Deckungsbeiträge zu tragen hat – also profitcenterfähig sein muß. Ihr Schreibstisch steht in einer deutschen Großstadt – die Mentalität der Ihnen anvertrauten Länder wird Ihnen auf Ihren Reisen immer noch vertrauter werden. Sie werden direkt an den Gesamtleiter des Auslandsgeschäftes berichten. Die pekuniäre Ausstattung ist großzügig und schließt einen Firmenwagen auch zur privaten Nutzung ein.

Es sind nur Zuschriften von Herren sinnvoll, die Ihre Erfahrung in der Markenartikelindustrie gewonnen haben und auch über genügend betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügen, um auch neue Auslandsmärkte erschließen zu können. Wir erbitten die qualifizierenden Angaben und Unterlagen an die beauftragte Industrieberatung. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Eventuelle Sperrvermerke werden korrekt beachtet. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.

**UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU**



**DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜN WALD**

Kaufm. Leiter

Außenhandel – Hamburg

Unser Klient ist ein mittelständisches Im- und Exportunternehmen, das im Food- und Non-food-Sektor tätig ist. Zur Entlastung des Inhabers und zur Straffung der Organisation wird die Position des kaufm. Leiters neu geschaffen.

Für diese Aufgabe suchen wir eine praxisorientierte Führungskraft, die möglichst Erfahrungen in ähnlicher Position im Import/Export mitbringen sollte. Wie erwarten von Ihnen die Fähigkeit, Abläufe und Strukturen, auch unter Einsatz der EDV, an neue Anforderungen anzupassen und die Ihnen unterstellten Mitarbeiter zu motivieren und leistungsorientiert zu führen. Ihr Verantwortungsbereich wird alle Innendienstfunktionen des Unternehmens umfassen, und zwar: Auftragsabwicklung, EDV, Lagerverwaltung inkl. Versand, Finanz- und Rechnungswesen.

Für einen engagierten Praktiker bietet diese mit Prokura ausgestattete Position ein anspruchsvolles Betätigungsfeld. Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an: PBU Unternehmensberatung GmbH, Nonnenstieg 3, 2000 Hamburg 13, Tel.: 0 40 / 4 10 34 44. Sie können auch vorab telefonisch Kontakt aufnehmen. Vertraulichkeit und Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

DR. POST · DR. BRANDES & PARTNER



UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Haushaltsgeräte erfolgreich auf nahezu allen westlichen Märkten vertrieben

Wir sind ein bekanntes mittelständisches Unternehmen im Bereich Haus- und Küchengeräte, das seinen Namen im Markt sehr festigt hat. Unsere Stärke liegt in einem leistungsfähigen Vertrieb und einem erfolgreichen Sortiment. Dies hat uns zu einem der in Deutschland bekanntesten Unternehmen unserer Branche werden lassen. Firmensitz ist eine moderne mittelgroße Stadt – mit allen Schulformen und hohem Freizeitwert – im weiteren Einzugsgebiet von Dortmund.

Unser zukünftiger Erfolg wird insbesondere in der Absicherung und Ausweitung unseres Exportgeschäftes liegen. Für die verantwortliche organisatorische Abwicklung des nicht-deutschsprachigen Raumes suchen wir baldmöglichst den

Export-Gruppenleiter (Innen)

Wir sprechen insbesondere den bisherigen zuverlässigen Sachbearbeiter oder auch Länderreferenten an, der die Abwicklung mit westeuropäischen und auch amerikanischen Ländern kennt, fließend Englisch und ggfs. Französisch oder Spanisch spricht und teilweise bereits Kundenkontakte „vor Ort“ hatte.

Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit wird in der Betreuung der nicht zum deutschen Sprachraum gehörenden Länder von der Zentrale aus sein, eine teilweise direkte Kundenbetreuung – in Abstimmung mit dem Exportmanager – wird selbstverständlich notwendig sein. Darüber hinaus sollen Sie der zentrale Ansprechpartner (als Produktmanager) für unsere Werbeagentur sein, um unsere nationale und internationale Werbebotschaft zu koordinieren und organisatorisch abzuwickeln.

Überprüfen Sie unser Angebot. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personalberatung: von Stockhausen Consulting GmbH, Wilhelmstr. 6, 4800 Bielefeld 1, Tel. 05 21 / 6 79 15. – Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

von Stockhausen Consulting GmbH

Unternehmens-Personal-EDV-Beratung
Bielefeld · Frankfurt

Germanischer Lloyd

Der Germanische Lloyd ist eine weltweit tätige technische Überwachungsorganisation für die Überwachung von Bau und Betrieb von See- und Binnenschiffen und meeresrechtlichen Einrichtungen. Der Überwachung unterliegen u. a. ca. 4000 Seeschiffe mit ca. 17 Mio. BRT.

Gesucht wird zum 1. April 1986 für den

Fachbereich MASCHINENWESEN

ein Diplom-Ingenieur

Vorgesehen ist ein Einsatz in der Hauptverwaltung Hamburg, vorrangig für die Arbeitsgebiete Kältetechnik und Klimatechnik zur Prüfung von Zeichnungen und Berechnungen für Schiffskühlanlagen, Rückverflüssigungsanlagen, Thermalcontainer, Wärmedämmung etc.

Voraussetzung ist eine mehrjährige Berufspraxis mit entsprechender Erfahrung in Erprobung und Betrieb von Schiffskühlanlagen. Englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Wir bieten eine vielseitige interessante Tätigkeit in einer seit über 100 Jahren bestehenden Organisation bei angemessener Vergütung.

Bewerbungen sind zu richten an:

Germanischer Lloyd

Hauptverwaltung, Fachbereich M – Kennz. BU
Vorsetzen 32
2000 Hamburg 11

Lucas Girling

Partner der internationalen Automobilindustrie

Lucas Girling konstruiert, baut und verkauft technisch hochkarätige Bremssysteme für Pkw, Lkw und Nutzfahrzeuge. Entwicklungszentrum der europäischen Organisation ist Koblenz. Von hier aus versorgen wir die Automobilhersteller in aller Welt. Um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, brauchen wir Sie, den

Leiter der Materialverwaltung

als Nachfolger des derzeitigen Positionsinhabers, der in absehbarer Zeit in den Ruhestand treten wird.

Ihre Aufgaben:

- die Verwaltung, Bestandsführung und fachgerechte Lagerung aller Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Verantwortung für das Versandlager,
- die Disposition der Verbrauchswerkzeuge,
- die Materialbereitstellung in Produktionseinheiten entsprechend dem vorgegebenen Produktionsprogramm,
- die Entwicklung und Bereitstellung von firmeneigenen Verpackungsmitteln,
- die Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der EDV-gestützten Lagerverwaltung sowohl im Hinblick auf die organisatorische Konzipierung wie auch bei der Umsetzung in die Praxis,
- die Personalverantwortung für ein etwa 50köpfiges Mitarbeiterteam.

Die Voraussetzungen:

- mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Position eines Industriebetriebes mit Serienfertigung,
- gute Kenntnisse in der Anwendung EDV-gestützter Materialbewirtschaftungssysteme, um aktiv und fachgerecht zukünftige Aufgabenstellungen mitgestalten zu können,
- die Fähigkeit und Praxis in Führung und Motivation von Mitarbeitern.

Wenn Sie glauben, diese Voraussetzungen zu erfüllen, sollten Sie sich möglichst rasch mit uns in Verbindung setzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte komplett mit Angabe des frühesten Starttermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an unsere Personalabteilung schicken. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Lucas-Girling GmbH

Postfach 720, 5400 Koblenz-Rheinhafen
Telefon (02 61) 89 50



In der EDV-Branche sind wir seit über 12 Jahren bekannt für attraktive Produkte und hochwertige Beratung. Unser Leistungsspektrum reicht von der industriellen Fertigung über Systemprogrammierung, Bankautomatisierung und BTX bis zur Weltraumfahrt.

Unsere Projekte realisieren wir auf modernsten Rechenanlagen vom PC bis zum Großrechner unter Einbeziehung neuester Erkenntnisse über Software-Engineering. Unsere Mitarbeiter arbeiten in kleinen, kollegial geführten Projektteams.

Um neue, interessante Projekte starten zu können, benötigen wir

PC-Programmierer

mit MS-DOS u/o Unix sowie C und evtl. Basis-Kenntnissen. Mindestens 2 Jahre Berufserfahrung sind Voraussetzung.

VM/MVS-Systemberater

mit PL/1, Assembler und mehrere der folgenden Gebiete: ROSCOE, SP, TSO, JES, IMS, ISPF. Voraussetzung: mindestens 4 Jahre Berufserfahrung.

Technisch-wissenschaftliche Programmierer

mit Erfahrung auf VAX/VMS, ähnliche Systeme sowie wenigstens Fortran und eine weitere Programmiersprache.

Datenbankberater

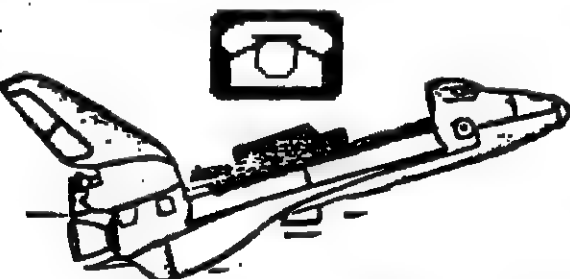
mit Adabas/Natural, Erfahrung auf Großrechnern oder VAX.

Informatiker

möglichst mit Cobol und BS 2000 (nicht Bedingung) zur Ausbildung.

Für alle Positionen erwarten wir Hochschulabschluß der Informatik oder angrenzender Fachrichtungen oder vergleichbare Ausbildung und dementsprechende langjährige Berufspraxis.

Wenn es Sie reizt, zusammen mit aufgeschlossenen Kollegen schon heute die Software für morgen zu konzipieren und zu realisieren, wenn Sie die Herausforderung schätzen, Wert auf ein ausgezeichnetes kreatives Betriebsklima legen und dabei überdurchschnittliche Einkommen erzielen wollen, dann sollten Sie – fester oder freier Mitarbeiter – sofort Kontakt zu uns aufnehmen.



Unsere Projekte finden in ganz Deutschland mit Schwerpunkt München statt.

CAM Computer Anwendung für Management GmbH
Oberföhringer Straße 2
8000 München 86
Tel.: 0 89 / 9 28 04-0



Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

...bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
Anzeigenabteilung

BRAN & LÜBBE

Wir sind ein international führendes Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaues und gehören zu einem bedeutenden europäischen Konzern.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen jüngeren

Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung Maschinenbau für die technisch/kaufmännische Angebots-erstellung innerhalb unseres Bereiches Dosiertechnik.

Neben der fachlichen Qualifikation für diese Tätigkeit setzen wir Kontaktfähigkeit, sicheres Auftreten sowie die Bereitschaft zu gelegentlichen Reisen voraus. Die Beherrschung der englischen Sprache ist für einen Projekt-Ingenieur unseres Hauses ebenfalls unerlässlich.

Bewerbungen richten Sie bitte an unsere Personalleitung.

Bran & Luebbe GmbH

2000 Norderstedt, Werkstraße 4, Tel. 0 40 / 52 20 22 12



Schlegel-Profile – weltweit ein Begriff

Wir sind die Tochter der Schlegel-Gruppe, einer multinational tätigen amerikanischen Gesellschaft, und entwickeln, produzieren und vertreiben Kunststoffprofile.

Zum 1. 4. 1986 oder später suchen wir einen **Entwicklungslingenieur**, der neben fundiertem theoretischem Wissen schon Erfahrungen im Automobilbau oder in der Zulieferindustrie gesammelt hat. Als

Dipl.-Ing. (FH) – Fahrzeugtechnik

werden Sie im Bereich „Karosseriedichtungen“ die Projekte von der Kundenanfrage bis hin zur Serienreife bearbeiten; dabei pflegen Sie inwie externe Kontakte zur Klärung der Anforderungen.

Sie sollten der englischen Sprache etwas mächtig sein und möglichst Ihren Studienschwerpunkt im Karosseriebau gehabt haben.

Richten Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

SCHLEGEL GMBH

Bredowstr. 33, 2000 Hamburg 74, Telefon 0 40 / 75 32 90

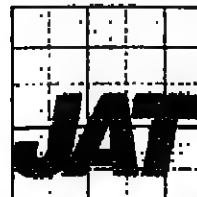
Die Firma JUNGHEINRICH ANLAGEN-TECHNIK ist die Tochtergesellschaft eines weltweit aktiven Herstellers elektronischer Flußfördererzeuge mit Sitz in Hamburg. Wir sind international erfolgreich mit der Projektierung und dem Bau von Montage-, Transport- und Lageranlagen sowie der Entwicklung von Systemen zur Steuerung und Verwaltung logistischer Vorgänge.

Zum Ausbau unseres Projektierungsbereiches suchen wir

Dipl.-Informantiker als

SYSTEMINGENIEURE

für die Systemauslegung und -gestaltung von Steuerungssystemen mit Schwerpunkt in der Materialflußorganisation und Informationsverarbeitung. Zu dem Aufgabenbereich gehören die Bestimmung der Softwarestrukturen und Richtlinien sowie die Beratung und Unterstützung bei der Projektierung von Systemen, Pflichtenheftausarbeitung und Inbetriebnahme der Anlagen. Wir wenden uns an Bewerber mit Berufserfahrung, die im Umgang und in der Programmierung von Prozessrechnern und der selbständigen Projektierung von Softwareprojekten erworben sein sollte. Außerdem sind Erfahrungen mit der DEC-Rechnerfamilie und Kenntnisse der Betriebssysteme RSX/11, VMS und/oder der Siemensrechner (SICOMP) erwünscht. Wir bieten ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit attraktiven Konditionen und guten Entwicklungschancen.



Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

JUNGHEINRICH

ANLAGEN-TECHNIK GMBH & CO. KG

Personal- und Sozialabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

Handwritten note: 1.1.1986

Textil-/Maschenindustrie / 40 Mio.

Unser in Süddeutschland gelegenes, mehrstufiges Unternehmen hat seit Jahrzehnten in der Branche einen guten Ruf. In organisatorisch klar gegliederten Bereichen fertigen wir eine breite Produktpalette modischer Trikotagen, Strickwaren und Freizeitartikel. Moderne Produktionsstätten und -einrichtungen bieten gute Voraussetzungen für die weitere positive Entwicklung. Gesucht wird ein unternehmerisch befähigter

GESCHÄFTSFÜHRER

der das Unternehmen gemeinsam mit einem technischen Kollegen vom Markt her planen, führen und in seiner Entwicklung gegenüber Beirat und Gesellschaftern verantworten soll. Die Aufgabenstellung umfaßt alle Bereiche der kaufmännischen Verwaltung sowie die Gesamtverantwortung Marketing und Vertrieb. Die Position bietet Gelegenheit zu unternehmerischer Leistung und persönlicher Entfaltung. Dotierung und Ausstattung orientieren sich an diesem Rahmen.

Dies ist die Lebensaufgabe für Persönlichkeiten mit deutlichen Erfahrungsschwerpunkten in den Bereichen Vertrieb und/oder Controlling der Textil-/Bekleidungsindustrie oder ähnlich

strukturierten Konsumgüterbranchen. Neben der nachweisbaren Qualifikation zur Unternehmensführung werden erwiesene Fähigkeiten zur Führung und Motivierung qualifizierter Mitarbeiter vorausgesetzt. Altersrahmen: ca. Mitte 30 bis Ende 40.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe an der Spitze eines erfolgreichen Unternehmens mit bekanntem Markennamen interessieren, bitten wir um Ihre Interessensbekundung in aussagefähiger Form unter der Kennziffer A 106 W an die beauftragte Unternehmensberatung, Herr Dr. L. Heimeier in Sindelfingen (Telefon 0 70 31 / 61 99 - 48) steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31 / 61 99 - 0 · Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11 / 32 50 98-99 · D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40 / 36 77 37-38

Branchenführer Industriekabel

Mit 700 Mitarbeitern und Sitz in Süddeutschland sind wir ein namhafter Hersteller von technisch hochwertigen Kabeln für die Meß-/Regel- und Steuertechnik. Unsere hervorragende Marktstellung gilt es, ständig durch Weiterentwicklung unserer Produkte entsprechend den technischen Möglichkeiten und den Anforderungen des Marktes abzusichern. Gesucht wird ein hochqualifizierter

GESCHÄFTSBEREICHSLEITER

Marketing + Vertrieb

der in enger Zusammenarbeit mit dem geschäftsführenden Gesellschafter sämtliche Marketing- und Vertriebsaktivitäten im In- und Ausland unter einheitlicher Leitung zusammenfassen soll. Neben der Weiterentwicklung der Marktstrategie werden die Schwerpunkte seiner Tätigkeit in der weiteren Durchsetzung der Vertriebskonzeption sowie in der Verbesserung der Organisation und Steuerung des Vertriebsapparates einschließlich der Auslandsvertretungen liegen. Nicht zuletzt erwarten wir Impulse für die marktgerechte Weiterentwicklung unseres Produktprogramms.

Diese umfassende Aufgabenstellung erfordert einen erstklassigen, vertriebs erfahrenen Diplom-Betriebswirt oder Diplom-Ingenieur der Elektro-/Nachrichtentechnik, der sein Können in einer ähnlichen oder vorbereitenden Position in einem mittelständischen

Unternehmen der Investitionsgüterbranche unter Beweis gestellt hat. Hervorragende Führungseigenschaften und Durchsetzungsvermögen werden ebenso vorausgesetzt wie gute Englischkenntnisse. Idealalter: ca. Mitte 30 bis Anfang 40.

Wenn Sie diese Führungsposition auf Geschäftsleitungsebene in einem gesunden Unternehmen reizt, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer D 307 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Sindelfingen. Die Herren F.-J. Krühne (0 70 31 / 61 99 - 58) und S. Flores (0 70 31 / 61 99 - 55) stehen Ihnen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung und bürgen für Diskretion.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31 / 61 99 - 0 · Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11 / 32 50 98-99 · D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40 / 36 77 37-38

Handel und Dienstleistungen

Wir sind ein bekanntes, alteingesessenes Unternehmen mit einer breiten Palette technischer Handelsaktivitäten und gewerblicher Dienstleistungen. Aus unserer Lage in einer norddeutschen Großstadt ergeben sich traditionell vielfältige geschäftliche Möglichkeiten im Land- und Seebereich. Zur künftigen Sicherung und Entwicklung unserer Marktpositionen suchen wir eine überzeugende Persönlichkeit als künftigen

GESCHÄFTSFÜHRER

Marketing + Vertrieb

In dieser Aufgabe werden Sie die Verantwortung tragen für den erfolgreichen weiteren Ausbau unserer vielfältigen Aktivitäten. Sie planen und realisieren unsere Umsatz- und Ergebnisziele, überprüfen die einzelnen Geschäftsfelder immer wieder auf ihren Ergebnisbeitrag und Ihre Ausbaumöglichkeiten, gestalten das Marketing und sind wichtigster Gesprächspartner unserer bedeutenden in- und ausländischen Kunden. Der Führung unserer z. T. langjährigen Mitarbeiter messen wir eine hohe Bedeutung zu. Sie finden im übrigen bei uns eine klare Eigentumsstruktur, eine gesunde Kapitalbasis und langjährig gepflegte, zuverlässige Geschäftsbeziehungen.

Wir suchen das Gespräch mit einem praxisorientierten, handel- oder dienstleistungserfahrenen Manager, dem das geschilderte geschäftliche Umfeld aus eigener erfolgreicher

Berufstätigkeit bekannt ist. Wenn Marketing und Vertrieb im Mittelpunkt Ihrer Erfahrungen stehen, Sie in Konzeption und Entscheidung gleichermaßen stark sind und Bereitschaft auch zu intensiver Detailarbeit vorliegt, finden Sie bei uns eine anspruchsvolle Aufgabe. Sicheres Englisch setzen wir voraus.

Zu einer ersten Kontaktaufnahme steht Ihnen die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg zur Verfügung. Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der Kennziffer P 207 W ein, oder rufen Sie Herrn A. Koenen (0 40 / 36 77 37) an. Absolute Diskretion sowie sorgfältige Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31 / 61 99 - 0 · Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11 / 32 50 98-99 · D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40 / 36 77 37-38

Wachstumsmarkt / Dienstleistungen

Unser stark expandierendes Unternehmen mit mehreren hundert Mitarbeitern und Sitz im Rhein-Main-Gebiet gehört zu einer bedeutenden, weltweit tätigen Gruppe im Transportbereich. Service nach Maß, absolute Zuverlässigkeit sowie schnelle Abwicklung sind Bestimmungsgrößen unseres Erfolges. Die Dynamik unseres Hauses verlangt den flexiblen Einsatz moderner personalwirtschaftlicher Methoden. Dafür suchen wir jetzt den dynamischen und überzeugenden

PERSONALLEITER

Die Aufgabe umfaßt das gesamte Spektrum einer aktiven Personalarbeit: Personalplanung, -einsatz und -entwicklung mit dem Ziel, auf Qualifikation, Leistungsbereitschaft und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter einzuwirken. Schwerpunkte dieser Schlüsselposition sind: Erarbeitung personalpolitischer Leitlinien in Verbindung mit einer gezielten Personalentwicklung von Führungs- und Nachwuchskräften sowie die Betreuung der Mitarbeiter in der Zentrale und in den Niederlassungen. Darüber hinaus sorgt er für eine reibungslose Ablauforganisation innerhalb seines Bereiches sowie für die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat.

Mit dieser der Geschäftsführung direkt unterstellten Position wenden wir uns an einen aktiven Personalfachmann mit abgeschlossenem Studium und mehrjähriger Erfahrung in moderner Personalarbeit, möglichst aus dem Dienstleistungsbereich. Neben fachli-

cher Souveränität (einschließlich Kenntnissen im Einsatz der EDV im Personalbereich) erwarten wir Durchsetzungsstärke, Initiative, Geschick im Lösen von Konfliktsituationen und Führungsbefähigung. Wegen der internationalen Einbindung sind gute englische Sprachkenntnisse unbedingt erforderlich. Idealalter: Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie diese sehr selbständige, gestaltungsfähige und langfristig angelegte Aufgabe anspricht, würden wir Sie gerne kennenlernen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer M 106 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Düsseldorf, Herr R. Pillat (02 11 / 32 50 98) steht Ihnen für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31 / 61 99 - 0 · Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11 / 32 50 98-99 · D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40 / 36 77 37-38

Boehringer Ingelheim



Wir sind eines der führenden Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Zum Firmenverband Boehringer Ingelheim gehören zahlreiche Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unser Firmensitz ist Ingelheim am Rhein, 20 Autominuten von Wiesbaden und Mainz entfernt.

Wir suchen junge

- Diplom-Kaufleute
- Diplom-Volkswirte oder
- Diplom-Wirtschaftsingenieure

mit überdurchschnittlich guten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und mindestens einer ausbaufähigen Fremdsprache als

Nachwuchskräfte im Finanzbereich

In einem Zeitraum bis zu 2 Jahren ist vorgesehen, Sie durch wechselnde Aufgabeneinstellungen im Rahmen eines individuellen Ausbildungsprogrammes in die Gebiete

- Rechnungswesen • Finanzen • Revision und • Datenverarbeitung

einzuarbeiten. Das Ziel ist die spätere Übernahme einer verantwortungsvollen Aufgabe in einem der genannten Funktionsbereiche innerhalb des Firmenverbandes.

Falls Sie interessiert sind, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Boehringer Ingelheim KG, Abteilung Personal
6507 Ingelheim am Rhein

Der Merrill Lynch-Konzern:

Bilanzsumme 1984: über 30 Mrd. US-\$ - über 4,8 Millionen Wertpapierkonten
Nahezu 600 Niederlassungen und Büros in 29 Ländern

Machen Sie Karriere mit Wall Street Wird Ihre Leistung honoriert?

...fragt Merrill Lynch

Das Finanzszenarium ändert sich; das weite Feld der Dienstleistungen der großen Finanzkonzerne ist einem ständigen Wandel unterworfen. Märkte wachsen durch grenzüberschreitenden Einsatz innovativer Technologien zusammen, Informationsbeschaffung und -verwertung erfordern erheblichen Mitteleinsatz. Neue Kapitalanlagemöglichkeiten und ausgereifte Anlageinstrumente prägen entscheidend das Bild der Finanzdienstleistungen von morgen.

Merrill Lynch steht hier mit an der Spitze. An der Spitze in der Kommunikationstechnik, im Aufwand für Wertpapierforschung und -analyse, in der Entwicklung neuartiger Dienstleistungsangebote für die anspruchsvolle Merrill-Lynch-Klientel in der ganzen Welt. Was die Technik bietet, macht sich Merrill Lynch zunutze.

Eine Schlüsselstellung in der Organisation des weltweit operierenden Finanzkonzerns Merrill Lynch nimmt der Kundenberater ein, der professionell ausgebildet wurde und neben fundiertem Allgemeinwissen über besondere Kenntnisse der Finanzmärkte verfügt. Diese Position des Kundenberaters verlangt den Spezialisten mit Erfahrung, verlangt Niveau, Dynamik und Motivation.

Financial Consultant

Für unser Hamburger Büro suchen wir den qualifizierten und zukunftsorientierten Anlageberater bei Merrill Lynch nennen wir ihn Financial Consultant. Er sollte neben Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit ausgeprägte Akquisitionsfähigkeit und -bereitschaft mitbringen. Erwartet werden ferner Verhandlungsgeschick und gute englische Sprachkenntnisse. Auch branchenfremde Kandidaten mit diesen Qualifikationen sollten mit uns sprechen, da für sie umfassende betriebliche Ausbildungsprogramme mit dem Ziel vorgesehen sind, die US-Brokerlizenz zu erwerben.

Haben Sie sich selbst hohe Ziele gesteckt? Wollen Sie, daß Ihre Leistung, und nur Ihre Leistung, entsprechend bewertet und honoriert wird? Dann senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an das Hamburger Büro des deutschen Repräsentanten Merrill Lynch AG, Paulstraße 3, 2000 Hamburg 1.



Merrill Lynch

Eine führende Investmentbank auf dem US-Kapitalmarkt

Düsseldorf • Frankfurt/M. • Hamburg • München • Stuttgart

Panasonic • Technics

Wir sind ein expandierendes Unternehmen der MATSUSHITA-ELECTRIC, einer der größten Hersteller im Radio-, TV-, HiFi-, Video-, Elektro-, Büroelektronik- und Batterie-Bereich.

Unsere positive Umsatzentwicklung wollen wir festigen und weiter ausbauen. Deshalb suchen wir einen flexiblen Mitarbeiter für die Vertriebsplanung, der stets auf dem letzten Informationsstand ist. Sie sind zuständig für statistische Erfassung, Analyse und Auswertung aller vertriebslichen Daten und Vorgänge, in- und externe Informationsbeschaffung, Kontakte zu öffentlichen Institutionen und Marktforschungsinstituten sowie für die Koordination zwischen Geschäftsleitung, Vertrieb und Administration.

Ein Hochschulstudium als Volks-/Betriebswirtschaftler sollten Sie erfolgreich absolviert haben und über einige Jahre Berufserfahrung verfügen. Sind Sie außerdem belastbar und besitzen sehr gute Englischkenntnisse, dann sollten wir uns kennenlernen.

Wenn Sie in einem großen weltweiten Vertriebsunternehmen tätig sein wollen, das Ihnen neben einem leistungsgerechten Gehalt die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens bietet, bewerben Sie sich bitte schriftlich bei unserer Personalabteilung.

Panasonic Deutschland GmbH
Winsberggring 15, 2000 Hamburg 54

Mitarbeiter
Vertriebsplanung

Wir sind ein national erfolgreicher und bekannter Markenartikel-Hersteller (Berolch Babyartikel) mit Firmensitz in Norddeutschland.

Zum 1. 4. 1986 suchen wir einen qualifizierten Werbebeauftragten als

Werbe-Referent

Er oder auch Sie sollte schon einige Erfahrung in ähnlicher Position oder in einer Werbeagentur gesammelt haben.

Zum Aufgabenkreis unseres neuen Kollegen gehört die Zusammenarbeit mit unseren Werbeagenturen, die Planung, Durchführung und Kontrolle aller Werbemaßnahmen sowie die Abwicklung des Werbemittelkaufs. Gute drucktechnische Kenntnisse sind deshalb von Vorteil.

Wenn Sie interessiert sind, dann richten Sie Ihre komplette schriftliche Bewerbung an die von uns beauftragte

WÄCHTER WERBEAGENTUR WDW

Geschäftsleitung
Außer der Schließmühle 65
2800 Bremen 1
Postfach 10 04 29
Tel. (04 21) 32 05 03

Wir sind eine gemeinnützige Forschungseinrichtung mit über 700 Mitarbeitern, die sich vornehmlich der angewandten Forschung widmet.

Das Institut für Anlagentechnik betreibt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes „Unterwasser-technik“ die Entwicklung und Erprobung rechnergestützter Unterwasserabtauchungsgeräte.

Für den Aufgabenbereich, der die theoretische und experimentelle Bearbeitung von Teilsystemen der Handhabungsgeräte (z. B. Steuerung und Kinematik) umfaßt, suchen wir zum nächstmöglichen Eintritt eine(n) qualifizierte(n)

Diplom-Ingenieur(in) TH/TU (AI)

der Fachrichtung Maschinenbau, Verfahrenstechnik oder angewandte Informatik mit Erfahrungen in der elektronischen Datenverarbeitung. Die Bereitschaft zur Teamarbeit und Flexibilität bei der Übernahme von Aufgaben werden vorausgesetzt. Gute Englischkenntnisse werden erwartet. Eine angemessene Einberufungszeit wird eingeräumt.

Im Rahmen unseres Nachwuchsförderungsprogramms suchen wir zum nächstmöglichen Termin für unser Institut für Werkstofftechnologie eine(n)

promovierte(n) Ingenieur(in)/Physiker(in) (WI)

Aufgabengebiet: Experimentelle Bruchmechanik-Untersuchungen an Stählen.

Voraussetzungen: Vertiefte Kenntnisse in einem der Gebiete Werkstoffkunde, Werkstoffprüfung, Mechanik oder Meßtechnik.

Die Bewerber sollten zum Zeitpunkt der Einstellung das 32. Lebensjahr nicht vollendet haben.

Die beiden Stellen sind auf drei Jahre befristet.

Neben einer angemessenen Vergütung in Anlehnung an den BAT bieten wir sämtliche im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins sowie der Kennziffer an unsere Personalabteilung.

GKSS

FORSCHUNGSZENTRUM GEESTHACHT GMBH

Max-Planck-Straße, 2054 Geesthacht

Aufstieg zur kaufmännischen Führungskraft

Wir sind die Holding-Gesellschaft der Jungheinrich-Unternehmensgruppe, die zu den international führenden Herstellern gleichzeitiger Flurförderzeuge - Marke „Anemo“ - zählt. Im In- und Ausland sind wir mit selbstständig arbeitenden Tochtergesellschaften vertreten.

Wenn Sie ein Examen als Wirtschaftswissenschaftler mit gutem Erfolg abgeschlossen haben, bringen Sie die besten Voraussetzungen für einen Karriere-Einstieg mit. Erste berufliche Erfahrungen vor oder nach dem Studium wären von Vorteil.

Um auch in Zukunft die Führungspositionen aus eigenen Reihen besetzen zu können, suchen wir junge

Diplomkaufleute als Management-Trainees

die einen Karriereweg im Bereich Controlling oder Vertrieb einschlagen möchten.

Das erforderliche Rüstzeug für die späteren Führungsaufgaben erhalten Sie durch eine systematische, gezielte Management-Trainee-Ausbildung, die selbständige, eigenverantwortliche Arbeiten und zusätzliche theoretische Schulungen einschließt.

Von den Führungsnachwuchskräften wird Leistungsbereitschaft und hohes Engagement erwartet. Dafür werden zeitgemäße Vertragsbedingungen und die nachweislich gute Chance geboten, in ca. 3 Jahren in eine kaufmännische Führungsposition aufzusteigen.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbungsunterlagen an

JUNGHEINRICH UNTERNEHMENSVERWALTUNG KG
Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 128, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

Tetra Pak ist ein weltweit führendes Unternehmen der Verpackungsindustrie. Seit mehr als 30 Jahren werden in Deutschland mit unseren Abfüllsystemen flüssige Nahrungsmittel - insbesondere Milchprodukte und Fruchtsaftgetränke - in von uns hergestellte Verpackungen gefüllt.

Für die Fertigungsplanung unseres Werkes Berlin-Hellensees, das täglich Millionen dieser Verpackungen im Schichtbetrieb herstellt, suchen wir einen

Produktionsplaner

Wir denken hierbei an einen gestandenen Praktiker im Alter von ca. 35 Jahren, Ingenieur, Techniker oder Industriemeister mit gründlicher Ausbildung einschl. Reife sowie entsprechender Berufserfahrung. Fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet der Arbeitsvorbereitung für auftragsbezogene Produktion sowie mehrjährige Planungstätigkeit sind unerlässlich. EDV-Kenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung.

Einzelheiten der Aufgabe und unseres Vertragsangebotes möchten wir gerne persönlich mit Ihnen besprechen. Senden Sie uns bitte zuvor Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Tetra Pak Berlin GmbH & Co. TPB Kommanditgesellschaft
Hennigsdorfer Straße 159-163 • 1000 Berlin 27



der sympathische Arbeitsplatz

Tetra Pak

PASSAVANT

Wir sind ein führendes Unternehmen auf den Gebieten Entwässerungstechnik, Abwasserreinigung, Wasseraufbereitung und Schlammbehandlung sowie Baustoffmaschinen einschließlich deren elektrotechnischen Ausrüstung.

In unserem Unternehmensbereich

Entwässerungstechnik

produzieren wir Bauteile für die Straßenentwässerung, für die Gebäude- und Grundstücksentwässerung, Abscheideranlagen für Fette und Öle. Darüber hinaus befassen wir uns mit Verfahren für die Umweltechnik. Unsere Produkte haben ein hervorragendes Qualitätsniveau und entsprechend hohe Marktanteile.

Zum weiteren Ausbau unserer Marktposition wollen wir unser Verkaufsmarketing verstärken. Dazu suchen wir engagierte und verkäuferisch begabte

Wirtschaftsingenieure

mit Durchsetzungsvermögen, die auch in der Lage sind, ein Team zu führen. Überwiegend sind beratende und informierende Aufgaben im Außendienst bei planenden und verarbeitenden Firmen wie auch bei Gebietskörperschaften und Verbänden wahrzunehmen.

Gründliche Einweisung ist gewährleistet.

Weil Sie sehr eng mit vielen Fachabteilungen unseres Hauses zusammenarbeiten müssen, ist ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft und integrativer Wirkung erforderlich.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, senden Sie bitte zur Kontaktaufnahme Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, möglichem Eintrittstermin und Gehaltswunsch an die

Passavant-Werke AG & Co KG

- Personalabteilung -
6209 Aarbergen 7

Rhein-Main-Gebiet Personalleiter Maschinenbau

Als selbständige Unternehmenseinheit innerhalb eines weltweit operierenden deutschen Konzerns betreiben wir einen Spezialmaschinenbau mit hohem Exportanteil. Dank einer sehr modernen Fertigungsstätte sind ca. 600 Mitarbeiter in der Lage, einen weit über dem Durchschnitt des deutschen Maschinenbaus liegenden Umsatz zu erwirtschaften.

Wir suchen einen jungen Personalleiter für folgende Aufgabenschwerpunkte:

- quantitative und qualitative Personalplanung
- Durchführung personeller Einzelmaßnahmen von der Einstellung über Betreuung und Förderung bis zur Abrechnung

- Einschaltung des Betriebsrates im Zusammenhang vor allem mit Personalplanung, kollektivrechtlichen Vereinbarungen und Tagesaufgaben - im Zweifel eher stärker, als das Gesetz es verlangt.

In den Zuständigkeitsbereich gehören neben den allgemein üblichen Aufgaben:

- die kaufm. und techn. Ausbildung
- der werksärztliche Dienst
- das betriebliche Vorschlagswesen
- die allgem. Verwaltung

Ein guter Mitarbeiterstab steht Ihnen zur Verfügung.

Das Anforderungsprofil:

- solide Ausbildung, vorzugsweise als Dipl.-Kfm. oder -Betriebsw. (oder in einer verwandten Richtung)
- mindestens dreijährige Berufserfahrung auf möglichst mehr als einem der o. g. Teilgebiete
- Überzeugungsfähigkeit und Entwicklungspotential

Die erforderlichen Befugnisse, Handlungsvollmacht, Prokura, werden Ihnen übertragen. Sie müssen diese mit Ihrer Persönlichkeit ausfüllen. Die Position bietet ein hohes Maß an Selbstständigkeit. Die Dotierung entspricht den Anforderungen, die wir stellen.

Bitte schreiben Sie uns über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WDP 933

Schubert

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

Bürositzmöbel

Als einer der bedeutenden Hersteller von Bürositzmöbeln präsentieren wir einem anspruchsvollen Markt ein Programm von hohem funktionellen und ästhetischen Niveau. Unsere Produkte zeichnen sich durch eine vernünftige Gestaltung, intelligente Technik, hochwertige Qualität und ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis aus.

Im Zuge des weiteren Wachstums wollen wir unsere Vertriebsorganisation verstärken und suchen deshalb einen jüngeren

Vertriebsbeauftragten Nord

Ihre Aufgabe: Sie sollen ein solides, designorientiertes Sitzmöbelprogramm für Büro- und Objekteinrichtungen unseren potentiellen Endabnehmern präsentieren. Dabei sprechen Sie mit der Geschäftsleitung über Wirtschaftlichkeit, mit dem Organisator über Ergonomie und Funktion, mit dem Architekten über Design und Planung und mit dem Betriebsarzt über gesundes, ermüdungsfreies Sitzen. Gleichzeitig sollen Sie sowohl unserem norddeutschen Handelsvertreter als auch unsere Partner im Markt - die Fachhändler - in Fragen der Produktpräsentation, Projektbearbeitung, Verkaufsförderung und Schulung betreuen. Der ideale Standort wäre der Großraum Dortmund.

Ihr Profil: Sie sollten eine kaufmännische und/oder betriebswirtschaftliche Ausbildung sowie etwa 3-5 Jahre Außendienstpraxis, vorzugsweise im beratenden Verkauf der Büromöbel- oder Büromaschinenindustrie, nachweisen können. Auch als Innenarchitekt, der bereits erste Erfahrungen in der Beratung von Kunden gesammelt hat, finden Sie bei uns eine faire Chance. Persönlich sollten Sie durch schnelle Auffassungsgabe, Begeisterungsfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Stehvermögen überzeugen.

Wir bieten Ihnen eine sehr breite, verantwortungsvolle Aufgabenstellung, in der hohe Eigenmotivation und sehr selbständiges Arbeiten unerlässlich sind. Die Details der Einkommensmöglichkeiten einschließlich Firmen-Pkw wollen wir in einem persönlichen Gespräch behandeln. Bitte senden Sie uns zum ersten Kennenlernen Ihren tabellarischen Werdegang mit Zeugniskopien, Lichtbild, der Angabe Ihres heutigen Einkommens und einigen handgeschriebenen Zeilen unter Kennziffer 33 291 über den Chiffre-Dienst unserer Berater, die für telefonische Vorabinformationen gerne zur Verfügung stehen.



Konstroffer & Partner Personalmarketing KG
Postf. 1802 40, 6000 Frankfurt, ☎ 069/590643

Karrierechance / Weltunternehmen

Als international operierendes deutsches Großunternehmen halten wir in den Bereichen Elektrotechnik/Elektronik führende Marktpositionen. Unsere Sparte Erstausrüstung für die Kraftfahrzeugindustrie, mit Sitz in bevorzugter süddeutscher Lage, hat durch hohe Entwicklungsaufwendungen und professionelle Marktbearbeitung eine international führende Position erreicht. Zur Durchsetzung unserer ehrgeizigen Ziele suchen wir den marketingorientierten Diplomingenieur/Diplom-Wirtschaftsingenieur als

EXPORTLEITER

Kraftfahrzeugausrüstung

Ihre Aufgabenschwerpunkte: Systematischer Ausbau unserer Marktstellung auf dem Gebiet elektrischer Antriebe und elektronischer Regelsysteme bei allen bedeutenden Kraftfahrzeugherstellern in den europäischen Kernmärkten und USA. Dabei führen Sie ein qualifiziertes Team von ca. 10 Vertriebsingenieuren, arbeiten eng mit unserer Entwicklung zusammen und geben Ihrem Markt durch Produktentwicklungen im Stammhaus neue Impulse. In den Märkten können Sie sich auf qualifizierte Fachleute unserer Vertriebsorganisation vor Ort stützen, Sie verantworten jedoch Umsatz und Ergebnis Ihres Produktbereichs.

Für diese Vertriebsaufgabe internationalen Zuschnitts qualifizieren Sie sich am besten als auslandserfahrener Diplomingenieur TH/FH, Elektrotechnik/Maschinenbau mit Exporterfahrung im Bereich Erstausrüstung für die Kraftfahrzeugindustrie. Sie haben in Ihrer bisherigen Praxis unter Beweis gestellt, daß Sie über technische Beratung erfolgreich verkaufen können und in der Lage sind, Marketing- und Vertriebskonzeptionen zu erarbeiten und durchzusetzen. Ihr Idealalter: Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie sich für diese herausfordernde und ausbaufähige Aufgabe in einem überschaubaren Unternehmensfeld - verbunden mit der Sicherheit und den Karrierechancen eines Weltunternehmens - interessieren, bitten wir um Ihre vollständige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und terminlichen Verfügbarkeit unter der Kennziffer B 307 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Sindelfingen. Herr U. Clodius (0 70 31 / 61 99 54) steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Wachstumsmarkt Steuerungselektronik

Wir sind ein mittleres High-Tech-Unternehmen und befassen uns mit der Mikroelektronik seit 1970. Wir entwickeln, fertigen und vertreiben eine breite Palette elektronischer Steuerungseinheiten für erste Adressen der europäischen Energieversorgung. Der ausgezeichnete Ruf unserer Erzeugnisse beruht in erster Linie auf der Innovationsfähigkeit unserer Ingenieure, die immer wieder richtungweisende Produktentwicklungen zur Marktreife führen. Gesucht wird der überzeugende

LABORLEITER

Der Geschäftsleitung direkt unterstellt, umfaßt sein Aufgabengebiet die fertigungsgerechte Produktentwicklung von digitalen Schaltungen für Meß-, Steuer-, Regel- und Datenübertragungssysteme sowie die Softwaretechnik für Mikroprozessorsysteme. Mit einem Team von hochqualifizierten Fachleuten gilt es, die Konzeptionen für Systeme, Prototypen und Geräte durch straffe Planung und Steuerung kraftvoll zu realisieren. Dies bedeutet eine enge Zusammenarbeit mit Fertigung und Vertrieb.

Gesucht wird das Gespräch mit einem befähigten Dipl.-Ing. der Fachrichtungen Nachrichten- und Fernsteuerungstechnik, der seine berufliche Qualifikation bereits unter Beweis gestellt hat. Unabdingbar sind Kenntnisse in der Mikroprozessortechnik (Hard- und Software) sowie Erfahrung in termin- und kostengerechter Projektsteuerung. Die Befähigung, Mitarbeiter zielorientiert und motivierend zu führen, setzen wir voraus. Firmensitz ist Nordrhein-Westfalen. Ihr Idealalter: ca. 40.

Wenn Sie sich für die Übernahme dieser herausfordernden und mit einer weiteren interessanten Entwicklung verbundenen Aufgabe interessieren, würden wir Sie gerne kennenlernen. Wir bitten um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer L 207 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Düsseldorf. Herr G. Neubert (02 11 / 32 50 98) gibt Ihnen gerne telefonische Vorabinformationen und bürgt für die vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Wir sind in der Verkehrssicherheitstechnik tätig und das führende Unternehmen dieser Branche mit dem Stammwerk und der Hauptverwaltung in Gaggenau. Verteilt über die Bundesrepublik betreiben wir Zweigwerke.

Wegen Erreichung der Altersgrenze wird in unserem Werk Nienburg/Weser die Position

Gebiets- und Werkleiter

frei. Der Gebietsleiter ist zugleich Repräsentant unseres Unternehmens im norddeutschen Raum. Als Werkleiter ist ihm der Betrieb, als Gebietsleiter der Verkauf und der Außendienst unterstellt.

Nach unseren Vorstellungen sollte der Bewerber ca. 40 Jahre alt sein, über langjährige kaufmännische Erfahrungen in Führungspositionen verfügen und nach Möglichkeit Elektro-Ingenieur mit Elektronik-Erfahrung sein.

Es erwartet den Interessenten eine Position mit großem Gestaltungsspielraum in einem weit diversifizierten mittelständischen Familienunternehmen mit klaren Zielsetzungen für die Zukunft.

Bewerber, die an einer gut dotierten, zukunftsicheren Dauerstellung interessiert sind, richten die Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf direkt an das Sekretariat der Unternehmensleitung

DAMBACH-UNTERNEHMEN

Adolf-Dambach-Straße
7560 Gaggenau, Tel. (0 72 25) 64-0

ERICSSON ist ein führendes Unternehmen im Bereich der Kommunikations- und Informationstechnik. Unsere Erfolge verdanken wir nicht nur anerkannten Produkten, sondern auch der Initiative und den Fähigkeiten von weltweit 70.000 Mitarbeitern.

Für unser neues, richtungweisendes Konzept Digitaler Telekommunikationsanlagen suchen wir für unsere Geschäftsstellen Hamburg und Bremen die

Vertriebsspezialisten/Projektoren

die mit uns gemeinsam unsere Marktposition ausbauen wollen.

Sie sind bereits der erfahrene Vertriebsprofi/Projektoren im Bereich Telekommunikation (inkl. 3 W Anlagen) und möchten Ihr heutiges Wissen noch um die integrierte Datenkommunikationskomponente erweitern.

Wir bieten neben einer praktischen Einarbeitung sowie produktorientierten Schulungen ein der Bedeutung der Aufgabe entsprechendes Grundgehalt und ein leistungsabhängiges, überdurchschnittliches Zieleinkommen. Garantieleistungen während der Einarbeitungszeit und angemessene Sozialleistungen sind selbstverständlich. Ihre berufliche Entwicklung bei uns bestimmen Sie selbst - durch Ihre Leistungen und Fähigkeiten.

Ihre Gebietswünsche werden wir weitestgehend berücksichtigen. Nennen Sie uns bitte Ihren bevorzugten Einsatzort.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Schubert.

ERICSSON

Ericsson Schnackenburgallee 114
Information 2000 Hamburg 54
Systems GmbH Tel. 040/5400080

Für ein großes Energieversorgungsunternehmen in einer westdeutschen Großstadt suchen wir den

Leiter Publizistik

Schwerpunkt der Aufgaben ist die journalistische Aufarbeitung energiewirtschaftlicher Nachrichten, Daten und Fakten im Rahmen der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit des Unternehmens. Hierbei ist erforderlich, komplexe energiewirtschaftliche Zusammenhänge eingängig schriftlich darstellen zu können.

Für diese anspruchsvolle und interessante Aufgabe stellen wir uns einen Mitarbeiter mit journalistischen Erfahrungen und einem wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulabschluß vor.

Englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt, französische wären von Vorteil.

Bitte nehmen Sie zunächst telefonisch, 02 01 / 23 33 39, und dann ggf. schriftlich: Mummert + Partner Personalberatung GmbH, Hachestraße 34, 4300 Essen 1, unter Positionsnummer 5101 Verbindung zu uns auf.

Wir verbürgen uns für die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Kontaktaufnahme und die Beachtung etwaiger Sperrvermerke oder sonstiger Diskretionswünsche.

MUMMERT + PARTNER

Vertriebsleiter

**Deutschland/Nord
Deutschland/Süd**

Bereich: moderne Bautechnologie

Sind Sie heute Gebietsverkaufsleiter oder Regionalleiter? Oder in einer ähnlichen Führungsposition? Verfügen Sie über ausgeprägtes technisches Verständnis und mehrjährige Verkaufserfahrung? Kennen Sie die Bereiche: Fenster, Fassaden, Elemente des Innenhausbauwerks, Baubeschlag, Glas, Holz, Stahlbau?

Sind Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt und suchen die Möglichkeit, unternehmerisch zu arbeiten? Sind Sie diplomierter Ingenieur oder Kaufmann mit persönlichem Format? Durchsetzungsvermögen, Engagement und die Fähigkeit zu koordinieren sollten besonders ausgeprägt sein.

Sie realisieren und verantworten die von Ihnen mitgesteckten Umsatzziele, d. h.: Sie erarbeiten Verkaufsvorgaben und Absatzstrategien; analysieren den Markt; finden potentielle Kunden; betreuen Top-Kunden persönlich und beeinflussen Großobjekte.

Ein Wort zu uns: Wir fertigen und vertreiben technisch hochwertige Konstruktionssysteme. Unsere Produkte haben eine große Marktgeltung und einen hohen technischen Anspruch. Wir betreiben eine zielgerichtete, marktgerechte Produktpolitik und verfügen über klare Organisationsstrukturen. Wir sind in wesentlichen Bereichen marktführend und neben dem ausgeprägten technischen Know-how bekannt für unsere sinnvolle Expansion.

Führen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an den von uns beauftragten Anzeigendienst. Ihre Sperrvermerke werden sorgfältig beachtet.



Anzeigendienst

Braun & Braun GmbH

Telefon 0 69 / 45 90 40
Berger Straße 279
6000 Frankfurt 60

Als erfolgreiches mittelständisches Maschinenbauunternehmen am Südrand des Ruhrgebietes mit einem bedeutenden in- und ausländischen Kundenstamm befassen wir uns mit Förderaggregaten für den Bunkerabzug und den Transport von schlechtfließenden Schüttgütern für die verschiedensten industriellen Bedarfszweige.

Ein Schwerpunkt unserer heutigen Arbeit liegt z. B. im Förderanlagenbau für den Umweltschutz.

Für die Projektierung von Gesamtanlagen und Einzelaggregaten suchen wir baldmöglichst einen qualifizierten, kontaktfreudigen

PROJEKTINGENIEUR

möglichst mit Vertriebserfahrung im Förderanlagenbau zur selbständigen Projektbearbeitung unserer anspruchsvollen Kunden.

Wenn Sie in zukunftsorientierten Fachgebieten in einem dynamischen Team mitarbeiten möchten, ca. 30 bis 40 Jahre alt sind und über englische Sprachkenntnisse verfügen, bitten wir Sie, Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild und Nennung des Gehaltswunsches an unsere Personalabteilung zu richten.

MASCHINENFABRIK BESTA

4030 RATINGEN, VOISWEG 1-5, TEL. 0 21 02 / 2 80 66
(Nähe S-Bahn-Station Ratingen-Ost)

Für ein gut eingeführtes Haushaltsprodukt der Wachstumsbranche „Wasseraufbereitung“ suchen wir kurzfristig bundesweit weitere

Handelsvertreter

Gute Kontakte zu einem der folgenden Fachhandelsbereiche sind erwünscht:

Apotheken, Drogerien, Reformhäuser, Naturkostläden, Tee-/Kaffee-fachgeschäfte, Haushaltswaren, Floristen, Heimtiernahrung.

Ein konstant steigendes Folgegeschäft sichert Ihnen bei engagiertem Einsatz ein absolutes Spitzeneinkommen. Ein leistungsstarkes, expansives Unternehmen gibt Ihnen den unterstützenden Background.

Zuschriften erbeten an



GmbH u. Co., Wasserfilter Vertriebs-KG
Ringstraße 36, 4972 Löhne 2, Telefon 0 57 31 / 2 70 02 / 3

Vertriebsprofis für Time-Sharing und Immobilienfonds gesucht

Zum Ausbau unserer Vertriebsorganisation suchen wir noch weitere Außendienstmitarbeiter. Branchenunkundige werden von uns kostenlos eingearbeitet.

Wir bieten Ihnen ein fixes Einkommen, Provision und Spesen.

Interessenten schreiben bitte unter W 8806 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Auf die Dauer hilft nur ...

Fa. FMGA J. Späker
Tel. 02 11 / 44 24 21
ab 11 Uhr (Nebentätigkeit)

Wir sind eine Familie mit 3 jüngeren Kindern u. einem gr. Haus in Düsseldorf.

Haushälterin

besucht ihre Berufstätigkeit.

Nachfolgerin

Sie muß Erfahrung in vergleichbarer Tätigkeit, auch mit Kindern, haben. Auto fahren u. weitgehend selbständig einen gepflegten Haushalt führen können u. in unserem Haus wohnen. Putzfrau u. Gärtner sind vorn. Alter nicht unter 30 Jahren.

Zuschr. erb. u. L. 8552 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir stellen Wärmetauscher-Systeme, Kühler, Lüfter, Heizungen und Klimaanlage für den weltweiten Fahrzeug-, Maschinen-, Schiffs- und Flugzeugbau her. Mit 5500 Mitarbeitern in 9 Werken sind wir eines der großen Unternehmen der Metallindustrie.

Für die Leitung des Zentral-Preßwerkes in unserem Fertigungswerk in Mühlacker suchen wir einen

Fertigungs- Ingenieur

Wir erwarten einen fachbezogenen Studienabschluß und fundierte REFA-Kenntnisse sowie die Fähigkeit, eine Produktionsabteilung mit rund 125 Mitarbeitern unter Berücksichtigung auch betriebswirtschaftlicher Belange zu führen.

Unser neuer Mitarbeiter sollte möglichst den Beruf des Werkzeugmachers erlernt, Kenntnisse und Erfahrungen an Pressen und im Werkzeugbau haben und über mehrjährige Ingenieur-Praxis mit Personalverantwortung verfügen.

Die Position bietet interessante Aufgaben und entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten.

Senden Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin). Sie hören schnell von uns.

Süddeutsche Kühlturbfabrik
Julius Fr. Behr GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Mauerstraße 3, Postfach 30 09 20
7000 Stuttgart 30 (Feuerbach)
Telefon (07 11) 85 87 66

Wir sind ein expansiver Unternehmensverbund der Bauwirtschaft. Seit Jahren gehören wir zu den leistungsstärksten und erfolgreichsten in unserer Branche. Von der Planung bis zur Fertigstellung bieten wir den vollständigen Leistungsumfang. Wir planen, bauen, vermieten und verkaufen überregional gewerbliche Immobilien. Arbeiten nach klaren Prinzipien - ein Indiz unseres Erfolges.

Wir suchen zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen

Bauleiter (Hochbau) Dipl.-Ing. (FH)

Sie verfügen über mehrjährige praktische Erfahrung in der Bauleitung, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Bauvorhaben. Sie sind bereit engagiert mitzuarbeiten und überdurchschnittliches zu leisten.

Wir bieten ein attraktives Einkommen und einen modernen Arbeitsplatz in unserem eigenen Verwaltungsgebäude.

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Tätigkeitsnachweis.



Eschersheimer Landstraße 327
6000 Frankfurt/Main 1
Telefon 0 69 / 56 80 71

DOB- REPRÄSENTANT NORD.

Sind Sie einer der Besten der Branche und wollen die großen van Laack-DOB- und -Blusen-Kollektionen mit Elan und Begeisterung verkaufen, dann bewerben Sie sich als exklusiver HV- oder Reisenden-Repräsentant (mit Bild und Referenzen) bei van Laack August-Pfeifer-Str. 10, 4050 Mönchengladbach 1, Telefon 021 61/357201

Als Hamburger Orientapfel-Haus mit mehr als dreißigjähriger Tradition suchen wir einen neuen

Verkaufsleiter

Das Aufgabengebiet umfaßt Pflege und Ausbau des Kundenstammes aus Groß- und Einzelhandel. Es handelt sich um ein weitreichendes Tätigkeitsfeld mit sehr guten Verdienstmöglichkeiten.

Wir suchen einen kreativen und ehrgeizigen Mann, der über Erfahrung in der Vermarktung der Ware verfügt. Gute Branchen- und Warenkenntnisse sowie selbstsicheres und gepflegtes Auftreten sind Voraussetzung für diese Position.

Bitte bewerben Sie sich mit vollständigen Unterlagen unter W 8693 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir sind ein mittelständisches, ständig expandierendes Blei- und Zinnhüttenwerk auf Sekundärbasis mit angeschlossener Metallgroßhandel und suchen per sofort sowohl für unser NE-Metall-Handelsgeschäft in Alt- und Neumetallen und Rückständen als auch für unser umfangreiches eigenes Herstellungsprogramm einen versierten

NE-METALLHÄNDLER

Die Dotierung entspricht der verantwortungsvollen Aufgabe, denn wir wissen, daß Ihr Erfolg auch unser Erfolg ist.

Qualifizierte Herren bitten wir, sich mit den üblichen Unterlagen bei uns zu bewerben.

METALLHÜTTENGESELLSCHAFT
SCHUMACHER GMBH & CO.

METALLHÜTTENWERK - METALLGROSSHANDEL

Venloer/Bergheimer Straße, 4049 Rommerskirchen 1 bei Köln

Telefon-Sa.-Nr. 0 21 83 / 60 24

Im Auftrag eines angesehenen Außenhandelsunternehmens der Chemie mit Sitz in Mülheim a. d. Ruhr suchen wir eine gewandte

Sekretärin

die von der in den Ruhestand tretenden Chefsekretärin eingearbeitet werden kann.

Die Position setzt voraus:

eine kaufmännische Ausbildung, überdurchschnittliche Kenntnisse in Wirtschaftssprachen, Steno und flottes Maschinenschreiben. Eine anpassungsfähige Kraft, die bereit ist, sich zu engagieren, erwartet entsprechendes Gehalt mit Tantieme sowie die angenehme Atmosphäre eines Familienbetriebes.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild und Gehaltsvorstellung an Herrn Albrecht.

Karoli Wirtschaftsprüfungs GmbH
Alfredstr. 45 - 4300 Essen 1

Handwritten signature or stamp at the bottom center of the page.

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schifffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.800 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Für die Projektierung und Abwicklung im Bereich Sonderelektronik/ Integrierte Sonar- und Führungslösungen suchen wir

Projekt-Ingenieure

Fachrichtung Nachrichtentechnik/ Elektronik

Zu den Schwerpunkten Ihres zukünftigen Aufgabengebietes gehören:

- Planung, Steuerung und Kontrolle zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen im vereinbarten Zeit- und Kostenrahmen
- Mitarbeit bei der Projektierung und Erstellung von Angeboten
- Überwachung der Leistungen von Unterauftragnehmern
- Führen von erforderlichen Besprechungen mit Auftraggebern, Anwendern und Unterauftragnehmern

Als Voraussetzung für die Durchführung dieser anspruchsvollen Aufgabe erwarten wir:

- berufserfahrene Mitarbeiter oder Berufsanfänger mit gutem Examen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen
- selbständige Arbeitsweise und Einsatzbereitschaft
- Zielstrebigkeit und auf technischem Wissen fundierte Überzeugungskraft
- englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift

Sie werden sorgfältig und gezielt auf Ihre anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet. Ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins richten Sie bitte unter Kennzeichen PVM an

Krupp Atlas Elektronik GmbH - Personalabteilung - Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/457-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung



PHILIPS

Unser Artikelbereich Industrie-Automation umfasst Geräte und Systeme der Meß-, Steuer- und Regeltechnik zur Realisierung komplexer Aufgaben - von der vollautomatischen Mülverbrennungsanlage mit Datenerfassung und -verarbeitung bis zur Energieoptimierung in industriellen Anlagen. Für die Planung und Dokumentation verwenden wir moderne Systeme der technischen Datenverarbeitung (CAD). Im Rahmen der Auswertung dieser Gruppe suchen wir einen

CAD-Konstrukteur

Diese ausbaufähige Position beinhaltet im wesentlichen die Erstellung der technischen Projektdokumentation, die selbständige Ausarbeitung von Detailzeichnungen im Rahmen der Projektentwicklung sowie die Betreuung und den Ausbau des CAD-Systems.

Als Voraussetzung erwarten wir neben einer qualifizierten technischen Ausbildung Grundkenntnisse der technischen Datenverarbeitung und Erfahrung in der Erstellung von elektrotechnischen Dokumentationen. Kenntnisse in der Abwicklung von Projekten wären von Vorteil.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren aussagefähigen Unterlagen. Die Angabe einer Telefonnummer, unter der Sie kurzfristig erreichbar können, würde die Kontaktaufnahme erleichtern.

Miramstraße 67
3500 Kassel
Personalwesen

Philips GmbH Unternehmensbereich
Elektronik für Wissenschaft und Industrie

Technischer Vertrieb Drehzahlgezielte Antriebe

Zur Verstärkung und zum weiteren Ausbau unseres Bereiches „Drehzahlgezielte Antriebe“ suchen wir einen qualifizierten Elektro-Ingenieur, der bei uns selbständige Arbeitsgebiete übernehmen kann:

Projektingenieur

Die Aufgabe: Projektierung, Angebotserstellung, Auftragsabwicklung, technische Beratung und Information unserer Kunden und Vertretungen.

Ihre Voraussetzungen: Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik mit guten Englischkenntnissen, der Bereitschaft zu Auslandsaufenthalt im Rahmen der Projektaktivität und möglichst Erfahrung in der Anlagentechnik. Auch qualifizierte Berufsanfänger haben eine Chance.

Wenn Sie sich für dieses entsprechend dotierte Angebot eines führenden, zukunftsorientierten Unternehmens interessieren, bitten wir um Ihre vollständige Bewerbung an unsere Personalabteilung „kma“, Tel. 0 79 51 / 32-4 34. Wir informieren Sie gerne ausführlich.

VOITH

Wir sind ein Maschinenbau-Unternehmen im Bereich der Antriebstechnik mit über 1000 Mitarbeitern und spezialisierten hydrodynamischen und mechanischen Kupplungen, Getriebeleistungen, Frequenzrichter, Wärmehaube, sowie elektronische Regel- und Steuerungseinrichtungen. Unser Erzeugnis werden zur Lösung von Antriebsproblemen eingesetzt und in die ganze Welt exportiert. Unser Standort Osnabrück, eine traditionsreiche, landschaftlich reizvolle fränkische Stadt mit rund 25.000 Einwohnern, liegt direkt an der BAB Hellweg-Nürnberg und bietet ideale Wohn-, Schul- und Freizeitmöglichkeiten.

**VOITH TURBO
GmbH & Co. KG**
Voithstraße 1
7180 Crailsheim

Unternehmerische Herausforderung

Dynamischen Persönlichkeiten mit dem festen Wunsch zur Gründung einer eigenen Existenz bieten wir die Chance, sich als unser Partner selbstständig zu machen. Das Aufgabengebiet umfasst alle Medien wie Film, Funk, Fernsehen, Print, Verlagsobjekte. Wir liefern Ihnen das Erfolgskonzept, schulen und unterstützen Sie. Daher ist Ihre bisherige Tätigkeit ohne Bedeutung. Führung- und Durchsetzungsfähigkeit, Einsatzbereitschaft und Leistungswille sowie ein Startkapital von ca. achttausend DM sollten vorhanden sein. Realistisch können Sie mit einem Jahreseinkommen von DM 180.000 und mehr rechnen. Bitte bewerben Sie sich in aussagefähiger Form unter D 8879 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Reidemeister & Ulrichs



Edle Weine seit 1831

Seit über 150 Jahren importieren wir aus den berühmtesten französischen, italienischen und spanischen Anbaugebieten, den vorzüglichsten Lagen und den großen, hochgelobten Jahrgängen ein vielfältiges, erstklassiges Qualitätsortiment edler Weine - vom Tischwein bis zum seltenen Hochgewächs.

Als Nachfolger unseres langjährig erfolgreichen Verkaufsführers Nord, der in unserem Unternehmen eine neue Aufgabe übernimmt, suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen qualifizierten Verkaufsleiter/Großkunden-Manager aus dem Nahrungs-/Genusmittelbereich, vorzugsweise aus der Getränkeindustrie oder dem Getränkehandel als

Verkaufsleiter Nord

Unser Ansehen im Handel, in der Gastronomie und beim Verbraucher sowie die verantwortungsvolle Aufgabe, die ein Höchstmaß an Selbstständigkeit und Entfaltungsmöglichkeit bietet, rechtfertigen auch die Kontaktaufnahme von Herren, die z. Z. nicht an einen beruflichen Wechsel gedacht haben.

Aufgaben:

Dem Generalbevollmächtigten direkt verantwortlich und in der Weiterentwicklung der Vertriebskonzeption eng mit ihm zusammenarbeitend, sind Sie Verkaufsleiter und Großkunden-Manager in Personalunion. Im einzelnen:

Zielorientierte Führung, Motivation und Steuerung von über 20 Handels-Agenturen-Vertretern und Durchsetzung der Vertriebskonzeption, d. h. Realisierung der Distributions- und Umsatzziele, verkaufsfördernde Maßnahmen und kundenspezifischer Aktionen.

Persönliche Betreuung von nationalen und regionalen Zentralen und Großkunden des Lebensmittel- und Fachhandels, einschl. Führung der Jahresgespräche. Akquisition von bedeutenden Neukunden.

Anforderungsprofil:

Zusätzlich zu den oben genannten Pflichtvoraussetzungen erwarten wir:

- Gute persönliche Kontakte zu den wichtigsten Einkäufern, Einkaufs- und Vertriebsleitern des Lebensmittel- und Fachhandels in NIELSEN I und V.
- Erfolgsnachweise.
- Analyse- und Planungsbefähigung.
- Initiative und Leistungsfähigkeit.
- Überzeugungs- und Durchsetzungskraft.

Angebot:

Dotierung, Ergebnisbeteiligung, Positionsausstattung und Vollmachten entsprechen dem Aufgaben- und Verantwortungsumfang.

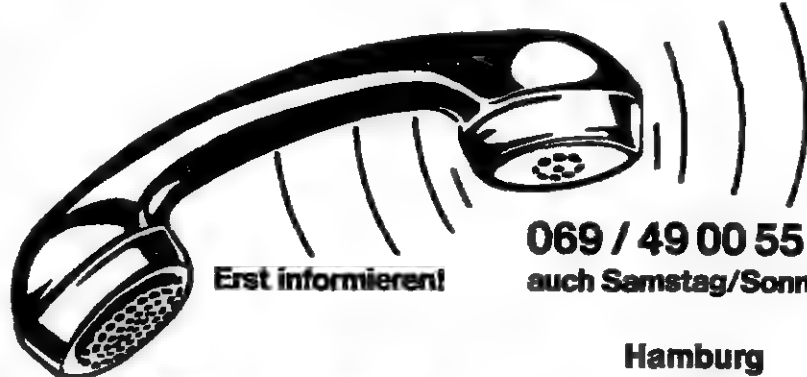
Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung erbiten wir Ihre Interessenbekundung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe und Eintrittstermin an die von uns beauftragte HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 8 08 00 77.

Kennziffer: 2735



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen



069 / 49 00 55

auch Samstag/Sonntag von 17.00 - 19.00 Uhr

Hamburg

Vertrieb International

Die Chance für Aufsteiger in der Chemischen Industrie

Arbeiten Sie bereits im internationalen Vertrieb/Trading von Chemikalien oder verwandten Gebieten? Haben Sie in Studium oder Praxis fundierte Marketing- und Vertriebskenntnisse erworben? Sind Sie 28-35 Jahre alt, sprechen gut Englisch - und suchen Sie nun die Chance, Ihre Verkaufstalent in einer entwicklungsfähigen Position zu beweisen? Dann lesen Sie bitte: Wir sind als Tochtergesellschaft zweier multinationaler Konzerne ein exportorientiertes, ertragsstarkes Unternehmen der chemischen Industrie und bekannt für Produkte höchster Qualität für technischen Fortschritt und Umweltschutz (Umsatz ca. 350 Mio. DM). Aufgrund unseres kontinuierlichen Wachstums suchen wir nun eine qualifizierte Persönlichkeit. Als Verkaufsrepräsentant werden Sie zunächst verantwortlich sein für den

weltweiten Verkauf hochwertiger organischer Zwischenprodukte als Spezialitäten an die chemische und kosmetische Industrie im In- und Ausland; die Erstellung von Marktanalysen und Erschließung neuer Märkte. Nach Bewährung sollen Sie in absehbarer Zeit als Sales Manager die verantwortliche Leitung eines Produktbereiches übernehmen. Sie werden viel reisen, auch international - und sind entsprechend unabhängig. Entsprechend diesen guten Entwicklungschancen erhalten Sie ein attraktives Einkommen und günstige Rahmenbedingungen. Sollten Sie nicht im Großraum Hamburg wohnen, übernehmen wir Ihre Umzugskosten. Mehr sagt Ihnen unser Berater: Rufen Sie Herrn Bannwarth an, Kennziffer W 644. Oder senden Sie Ihre Unterlagen an den Personal-Anzeigendienst unseres Beraters.

Baumann Unternehmensberatung

Bannwarth · Berger · Faller · Dr. Lochmann · GmbH · Frankfurt · Zürich
Hanauer Landstr. 220 · 6000 Frankfurt am Main

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

System-Programmierer

Wir sind ein Unternehmen der Energiewirtschaft mit Sitz in Norddeutschland. Unser Tätigkeitsbereich umfasst die Planung, Projektierung und den Bau von Anlagen. Für unsere Abteilung Organisation und Datenverarbeitung suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen System-Programmierer, der diese Stelle verantwortlich ausbaut.

Ihr Aufgabengebiet beinhaltet die Installation, Wartung und Optimierung der System- und systemnahen Software, die Planung von Hard- und System-Software, die Beurteilung von Tools sowie die Beratung der Anwendungsentwickler. Sie sollen demnächst die Migration von DOS/VSE auf MVS vorbereiten. Sie haben als Informatiker oder Betriebswirt eine solide, datenverarbeitungstechnische Ausbildung mit mehrjähriger Praxis in der System-Programmierung und beherrschen DOS/VSE, VM/CMS, VTAM, CICS und Assembler. SNA und DL/I sollten Sie kennen. Unser DV-System besteht aus folgenden Komponenten: IBM 4341 mit VM/CMS, DOS/VSE, DL/I, VSAM, CICS, VTAM, COBOL, FORTRAN, DFV.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5646/W an den Personalanzeigenservice der Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim/Ruhr, Telefon 02 08 / 37 00 32, der Ihnen volle Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken zusichert.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Wir sind ein expandierender Dienstleistungsbetrieb in der Industrie-/Gebäudereinigung sowie Industrie-Anlagen-Wartung im Raum Aachen - Köln - Ruhrgebiet. Wir suchen den Fachmann, einen jungen, dynamischen, selbständig denkenden und handelnden

Gebäudereinigermeister bzw. Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau oder Dipl.-Ing. (TH) Baubetrieb

der sich mit den Grundätzen und Zielen unseres Betriebes identifiziert. Wir bieten einen Arbeitsplatz, der selbstständiges und vollverantwortliches Arbeiten voraussetzt. Bei Eignung ist die Stelle des Betriebsleiters zu erreichen. Wir erwarten fundierte Kenntnisse und praktische Erfahrungen in den Anwendungs- und Verfahrenstechniken sowie eine gute Allgemeinbildung, schnelles und konzeptionsfähiges Denken, Organisationsfähigkeit, Menschenkenntnis, Argumentationskraft u. a. bei Neukundengewinnung, Verantwortungsbewusstsein und Selbstvermögen. Bewerbungen mit Gehaltsvorstellungen und den üblichen Unterlagen erbiten unter A 8879 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SCHERING

FACHGEBIETSLEITER

Wir sind ein forschendes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie und beschäftigen weltweit mehr als 24 000 Mitarbeiter, davon ca. 2500 in Bergkamen.

Die Sparte Industrie-Chemikalien produziert Kunstharze, metallorganische Verbindungen und Produkte der Fettchemie.

Sie sucht für die kaufmännische und technische Betreuung ihrer Kunden in der Lack-, Klebstoff-, Druckfarben- und Elektroindustrie einen

VERKAUFSBERATER/
FACHGEBIETSLEITER

Er sollte eine qualifizierte kaufmännische oder chemisch/technische Ausbildung abgeschlossen und einige Jahre praktische Erfahrung im Vertrieb gesammelt haben. Mindestens gute englische Grundkenntnisse setzen wir voraus.

Alter: bis Mitte Dreißig.

Aufgaben:

- selbständiges Umsetzen der Produktpolitik im Markt
- Erschließen neuer Kunden- oder Produktpotenziale
- teamorientiertes Arbeiten

Über weitere Einzelheiten Ihrer zukünftigen Tätigkeit möchten wir uns gern mit Ihnen persönlich unterhalten.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:

SCHERING AKTIENGESellschaft
Personalabteilung
Waldstraße 14
4709 Bergkamen 1

Die Firma JUNGHEINRICH ANLAGEN-TECHNIK ist die Tochtergesellschaft eines weltweit aktiven Herstellers elektrisch betriebener Flurförderzeuge mit Sitz in Hamburg.

Wir sind international erfolgreich mit der Projektierung und dem Bau von Montage-, Transport- und Lagersystemen sowie der Entwicklung von Systemen zur Steuerung und Verwaltung logistischer Vorgänge.

Zum Ausbau unseres steuerungstechnischen Bereiches suchen wir mehrere Dipl.-Ingenieure der Fachrichtungen Elektronik, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik und Technische Informatik als

PROJEKTENTWICKLER

für die Entwicklung und Projektierung von elektronischen Steuerungen. Neben der Ausarbeitung und Detaillierung von Pflichtenheften beinhaltet der Aufgabenbereich die Programmierung, Durchführung und Inbetriebnahme von Steuerungssystemen.

Wir wenden uns an Bewerber, die über ein breites technisches Verständnis verfügen. Außerdem legen wir Wert auf Einsatz- und Reisebereitschaft, Lernwilligkeit und englische Sprachkenntnisse.

Dafür bieten wir ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabenfeld mit attraktiven Konditionen und guten Entwicklungschancen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an



JUNGHEINRICH
ANLAGEN-TECHNIK GMBH & CO. KG
Personal- und Sozialabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

Als führender Hersteller von technisch hochwertigen Dichtelementen für den Maschinenbau und die chemische Industrie mit 1250 Mitarbeitern bieten wir unser Programm auf den nationalen und internationalen Märkten an. Unser Erfolg basiert auf Kreativität, marktorientiertem Handeln sowie einer ständigen Fortentwicklung unserer Produkte.



Für anspruchsvolle Aufgaben im Entwicklungsbereich suchen wir ideenreiche Diplom-Ingenieure der Fachrichtung Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Fertigungstechnik, die in einem expandierenden Unternehmen zum Erfolg beitragen und die Zukunft mitgestalten wollen. Wir erwarten gute Studienleistungen und stellen hohe persönliche Anforderungen.

Diplom-Ingenieure (FH/TH)
Maschinenbau, Verfahrens- und Fertigungstechnik

Ihren Neigungen und Ihren Fähigkeiten entsprechend, bieten wir Ihnen eine Tätigkeit in der

- Fertigungsentwicklung-Kautschukverarbeitung

Sie werden mit dem Ziel, gute Produkte wirtschaftlich zu fertigen, weitgehend selbständig Entwicklungsarbeiten durchführen und sollen die technischen Möglichkeiten der Kautschukverarbeitung auf unsere Anforderungen umsetzen. Ihre Aufgaben:

- Überprüfung und Nutzung neuer Fertigungstechnologien.
- Anpassung bestehender Fertigungsprozesse an zukünftige Produktanforderungen.
- Optimierung und Automatisierung von Fertigungsabläufen.

Kenntnisse - oder besser Erfahrungen - aus der Kunststoff-/Kautschukverarbeitung wären vorteilhaft.

- Entwicklung-Gleitringdichtungen

Gleitringdichtungen werden in Kreislumpen, Rührwerken und anderen Maschinen mit einem Schwerpunkt in der chemischen Industrie eingesetzt. Ihre Bedeutung nimmt aufgrund steigender Prozess- und Betriebsbedingungen sowie durch ein erhöhtes Umweltbewusstsein ständig zu. Unsere hohen Zuwachsraten unterstreichen das. Helfen Sie uns bei der Entwicklung neuer hochwertiger Gleitringdichtungen. Sie werden Ihre Leistungen in einem jungen Team praxisnah und mit modernen Hilfsmitteln (z.B. CAD) einbringen können. Ihre Aufgaben:

- Methodische Entwicklung mechanischer Dichtelemente.
- Wertanalytische Optimierung von bestehenden Produkten.
- Koordinierung von Prüfstandsversuchen und Felderprobung.
- Grundlegende Untersuchungen zum Funktionsverhalten von Bauteilen.

Erfahrungen aus den Bereichen Konstruktion und Entwicklung wären vorteilhaft; aber auch qualifizierten Absolventen mit Freude an kreativer und systematischer Arbeit bieten wir eine zukunftsorientierte Position.

Eine gründliche Einarbeitung und eine systematische Weiterbildung sichern wir Ihnen für beide Positionen zu.

Interessierte Damen und Herren senden bitte ihre Bewerbungsunterlagen mit Hinweis auf die sie interessierende Position, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

MERKEL

... dichtungswissend



Martin Merkel GmbH & Co. KG
Postfach 93 02 80, 2102 Hamburg 93

Unser Name steht weltweit für hochwertige, zukunftsorientierte Produkte der Energietechnik.

Hundert Jahre Erfahrung und marktorientiertes Denken und Handeln bürgen für die Entwicklung und Produktion konkurrenzfähiger Serienprodukte und maßgeschneiderter Problemlösungen.

Das Vertrauen unserer Kunden in die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen ist die Basis unseres Erfolges.

Die Betriebswirtschaft hat in unserem Hause einen bedeutenden Stellenwert, denn der Erfolg unseres Unternehmens ist weitgehend auch dadurch geprägt, daß wir unsere einzelnen Geschäftsbereiche nach operationellen und betriebswirtschaftlichen Zielen führen.

Als

Betriebs-
organisatoren

wirken Sie erfolgreich an der Realisierung dieses betriebswirtschaftlichen Konzeptes mit. Innerhalb der Abteilung „Ablauforganisation“ werden die Analyse, Konzeption und Einführung konventioneller Arbeitsverfahren, Mitarbeit im Rahmen der Neuausrichtung unserer Org./DV-Aktivitäten sowie die Einführung neuer Bürokommunikationstechniken Ihre Hauptaufgaben sein.

Wir wollen unseren Anwendern überzeugende Problemlösungen bieten, darum suchen wir Betriebswirtschaftler/Industriekaufleute, die bereits Erfahrungen in der Optimierung von Organisationsabläufen eines Industrieunternehmens gesammelt haben. Selbständige Arbeiten, Durchsetzungsvermögen und Eigeninitiative bei der Bewältigung der komplexen Aufgabenstellung setzen wir voraus.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Ihre Zuschrift richten Sie bitte an unser Personal- und Sozialwesen (ESK). Für telefonische Vorabinformation steht Ihnen Herr Voges unter 02 21 / 6 76 25 70 zur Verfügung.



FELTEN & GUILLEAUME
ENERGIETECHNIK GMBH

Schanzenstraße 30, 5000 Köln 30 Mülheim

Wir sind eine mittelgroße Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Raum Düsseldorf und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen jüngeren qualifizierten

Mitarbeiter

für die Prüfung von Jahresabschlüssen

vorwiegend in sozialen Einrichtungen.

Wir erwarten Bewerber mit abgeschlossenem Hochschul- oder Fachhochschulstudium, mit Fähigkeit zu analytischen Denken, die umgangsgewandt sind und sicher auftreten können.

Geboten werden leistungsgerechte Bezahlung und interessante Nebenleistungen.

Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen (handgeschriebenes Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien) an die



Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer
Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 02 11 - 95 17 77

Lehrkräfte

(Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit) für Rechnungswesen und betriebswirtschaftliche Fächer ab 14. 4. 1986 gesucht.

Voraussetzungen: Hochschulabschluss als Dipl.-Hdl. oder Dipl.-Kfm. und mehrjährige Berufserfahrung im Hotel- und Gaststättengewerbe.

Angebote an staatlich anerkannter Hochschule: Stadthagen, Hüttenstraße 15, 30658 Stadthagen.

STELLENGESUCHE

Möbelkaufmann

Mitte 40, sucht Top-Position als Geschäftsführer Ein- und Verkauf.
Zuschriften erbeten unter C 8790 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GEOLOGE

(Geologie, Geographie, Bodenkunde), 38 J., 9 J. Berufserfahrung in einem Ing.-Büro & Baugrunduntersuchungen, hydrogeologische Untersuchungen, Bohrungen, Tunnelbau, Depotschutz, Umweltschutz-Geldende Stellung, ungelobte, sucht neuen Tätigkeitsbereich. Ang. unt. L. 8791 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmännische Führungskraft

Dipl.-Kfm., Mitte 40, langj. Tätigkeit in Industrie, Wirtschaftsprüfung, Finanzverwaltung und als kaufm. Leiter im Dienstleistungsgew. Erfahrungsschwerpunkte: Feststellung und Beseitigung von betrieblichen Schwachstellen aller Art, Aufbau und Durchsetzung von Cost-Control-Systemen (u. a. EDV-gestützte Materialwirtschaft), Budgetkontrolle, Bilanzierung, Einkauf, sucht neue unternehmerisch orientierte Tätigkeit, evtl. auch Unternehmensberatung, Revisionstätigkeit o. ä.

Zuschr. erb. u. R. 8834 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Materialwirtschaft/Logistik

Mitglied der GL, mit langjähriger Führungspraxis in den Bereichen Versand, Lager, Bestandsführung und -bewertung, Kostenrechnung, Organisation, Einkauf v. Investitionsgütern, in ungeklügelter Stellung, sucht verantwortungsvolle Aufgabe im Raum Hamburg.

Zuschr. erb. u. D. 8791 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Export-Kfm.

35 J., ledig, ungel., langj. Verkaufserfahrung als Filialleiter im Westafrika u. Reisender in Fernost, sucht neuen Wirkungskreis im Vertrieb zum 1. 6. 86 od. später. Zuschr. erb. unt. N 8788 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kfm. Führungskraft

37 J., verh., ungel., nicht ortsb., z. Z. stellvertretender Verkaufsleiter im langj. Erl. in Vert. u. Marketing (Int. u. Ausl.) Führung v. Handelsvert., Akquisition, Werbung, Mitarbeiterentscheidung, Durchführung u. Teilm. an Fachmessen. Gute engl.-Kenntnisse, ausgebaut, Franz., u. vergleichb. verantwortungsvoll. Aufg. Tätig in den Bereichen Bauwesen, Metallverarb. u. Rohstoffhandel.

Zuschr. u. C. 8833 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsteilnehmer/Walzstahl

41 J., HBV, Handelsfachwirt, in ungel. Pos. (Kontz.), sucht neue Führungsaufgabe.
Zuschr. erb. u. X 8804 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebs-Ing. in Fernost

Dipl.-Ing. (TÜV), Elekt. u. Mech., Ende 40, verh., dtsch.-chines. Herr, mehrsprachig, 11 J. Berufserf. in Fernost, 8 J. in BRD, ungelobte, in den Bereichen: Nachrichtentechnik, Computertechnik, EDV, Maschinenkonstr., Anlagen- u. Werkzeugbau, sucht eine Stellung als Repräsentant/Vertriebs-Ing. deutscher Unternehmen in Fernost. Zuschr. erb. u. N 8777 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Tischlermeister u. Innenarchitekt (ing. grad.)

suchen neues Tätigkeitsfeld als Team im Laden- u. Innenausbau, wir verfügen über fundierte mehrjährige praktische Berufserfahrung, perfekt im Entwurf, Planung, Detail u. Konstruktion, AV u. Abwicklung von Objekten. Zuschr. erb. unt. M 8788 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder rufen Sie an: Tel. 0 41 51 / 6 21 62

Projekt-/Verkaufs-Ing.

49. Dipl.-Ing., 1958 Exam. Masch.-Betriebslehre, ungel. Erl. i. Vertriebsberatung intensiver verfahrenstechn. Anlagen u. Maschinen, Akquisition, Angebotskalkulation, Auftragsabwicklung, Reisepraxis. Sitz: Hannover, sucht z. 1. 4. 86 neue Aufgabe in Niedersachsen/Norddeutschl.

Zuschr. erb. u. Z 8787 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkauf

Restaurantfachmann

33 J., Examen als Ausbilder, exzellente Umgangsformen, z. Zt. in leit. Position in einem führenden hannoverschen Hotel, möchte sich verändern. Gewünscht: Service im Bereich der Vertriebswesen, oder aber privat, mögl. Raum Hannover.

Zuschr. erb. u. T 8781 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. Führungskraft

44 J., Mitglied der GL, in ungeklügelter Stellung, sucht verantwortungsvolle Aufgabe im Bereich Materialwirtschaft/Logistik im Raum Hamburg.

Zuschr. erb. u. C 8794 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Marktforschung/Marketing

Dipl.-Oec. 37 J., langj. Instituts-erfahrung in Investitionsgüter-Marktforschung, ungel., sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe im Raum Hamburg. Zuschr. erb. u. P 8778 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24



Mit Geschäftsstellen in Stuttgart, Frankfurt und Berlin sind bei uns mehr als 70 Mitarbeiter gewohnt, erstklassige Software-Projekte nach modernen Software-Engineering-Methoden zu realisieren.

Projektleiter DV

Wir suchen:

zur Erweiterung unseres Teams für baldmöglichst einen Systemanalytiker/Organisator bis 35 Jahre, der seine Ideen auch in Programme (COBOL) umsetzen kann.

Neben der Projektleitung gehört auch Systemanalyse und Programmierung zum Aufgabengebiet. Kenntnisse und Erfahrungen auf IBM-Großrechnern, VM/DOS-CICS, möglichst im Bereich Fertigungsorganisation, sind Voraussetzung.

Arbeitsplatz: vorwiegend Stuttgart
Unser neuer Kollege soll vor allem anspruchsvolle Projekte komplett durchführen, aber auch Teilaufgaben übernehmen.

Erwartet wird selbständiges, verantwortliches Handeln bei der Lösung anspruchsvoller, ständig wechselnder Problemstellungen, der Blick für das Wesentliche, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit zum Umgang mit Kunden.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Foto, Tätigkeitsübersicht, Handschriftprobe, Angaben über frühestmöglichen Eintrittstermin, Ist-Einkommen, Gehaltswunsch an Herrn Dr. Stöbel in Firma

ACTIS Angewandte Computertechnik für Informationssysteme
in Stuttgart, Robert-Koch-Straße 10, 7000 Stuttgart 80,
Telefon 0711/73 20 77, Telex 7255 279 acti d
Weitere Geschäftsstellen in Berlin und Frankfurt

Siempelkamp

Siempelkamp plant und baut für die Holzindustrie Kunststoffindustrie Metallindustrie Gummiindustrie Mineralstoffindustrie Glasindustrie

zählt zu den bedeutendsten Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus. Unser Geschäftsbereich Glas liefert Anlagen für das Flachglas-Handling.

Hierfür suchen wir einen

Projektingenieur

Sein Aufgabengebiet umfasst:

- Ausarbeiten von Projektentwürfen zur Angebotstellung
- Mitwirkung bei Konstruktionsfestlegungen
- technische Unterstützung des Verkaufs.

Der Bewerber sollte als Diplom-Ingenieur bereits über langjährige Erfahrungen im Anlagenbau, vorzugsweise in der Transport- und Handlungstechnik von plattenförmigen Gütern, verfügen. Die Bereitschaft zum Reisen und englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an die Personalabteilung.

G. Siempelkamp
GmbH & Co. KG
Maschinen- und
Anlagenbau

Personalabteilung
Siempelkampstr. 73
Postfach 2580
4150 Krefeld

Handwritten signature: J. P. 150

– Kreuzfahrten –

Wir sind eine erfolgreiche deutsche Kreuzfahrt-Reederei mit Sitz im norddeutschen Raum, in der für unternehmerisches Denken, neue Ideen und soliden Pioniergeist noch Platz ist.

Für den Vertrieb unserer Kreuzfahrtschiffe suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine konzeptionsstarke Persönlichkeit, die diesen Bereich der Reederei selbständig führt. Als

Touristik-Experte

mit besonderer Erfahrung im Verkauf

sollen Sie in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung verantwortlich sein für das Auffinden neuer Marketingideen für unsere touristischen Produkte und das Entwerfen und Abwickeln aller damit verbundenen Programme, eng verknüpft mit der Planung und Durchführung entsprechender Vertriebsaktivitäten.

Diese Aufgabenstellung erfordert vor allem Sicherheit und Verbindungen in der touristischen Branche sowie Organisationstalent und präzise Arbeitsweise.

Über gute Englischkenntnisse sollten Sie verfügen sowie In- und Auslandsreisen positiv gegenüberstehen.

Es erwartet Sie eine langfristige Aufgabe mit erstklassigen vertraglichen Konditionen, die Sie auf jeden Fall zufriedenstellen werden und auch durch Ihre Leistungen selbst mitbestimmen.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen unter der Kennziffer 1790-2 an die von uns beauftragte Personalvermittlung Union GmbH. Diskretion bei der Bearbeitung ist selbstverständlich.

Personalvermittlung
Union GmbH
Personal-Management-
Beratung
Eimsbütteler
Straße 64-66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

**PERSONALWERBE
UNION**

Als Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen Konzerns haben wir die besten Voraussetzungen, um unsere sehr guten Marktchancen im Bereich der Klinik-Versorgung zu nutzen. Wir zählen auch in Deutschland zu den führenden Unternehmen und wollen unsere Position weiter ausbauen. Dazu brauchen wir für unseren Bereich Wundversorgung, Patiententherapie und Orthopädie-Produkte – zum schnellstmöglichen Termin – einen engagierten, international denkenden

Produkt-Manager

Zu Ihren Aufgaben gehört es, marktgerechte Produkte umsatz- und ertragsorientiert zu betreiben und Marketingmaßnahmen zu entwickeln, durchzusetzen und zu kontrollieren. Dazu benötigen Sie die Fähigkeit, technisch-wissenschaftliche Zusammenhänge in Argumentation umzusetzen, um die absatzorientierten Funktionen zu unterstützen. Sie arbeiten dabei kooperativ mit unserer Forschung und Entwicklung, der Produktion und unseren Vertriebspartnern zusammen.

Als Background sollten Sie über eine kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Ausbildung und Berufspraxis verfügen und Marketing-Know-how als Junior-PM oder als Produkt-Manager in der pharmazeutischen oder chemisch-pharmazeutischen Industrie erworben haben. Sie sollten die Fähigkeit zur analytischen und konzeptionellen Arbeit besitzen, verhandlungs- und präsentationsfähig in Deutsch und Englisch sein und ein hohes Maß an Kooperations- und Koordinationsvermögen sowie Durchsetzungskraft mitbringen.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen, und teilen Sie uns mit, wann Sie für uns starten können und wieviel Sie verdienen möchten. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Frau Guedenau (Tel. 0 40 / 5 22 07-0) gern zur Verfügung.

JOHNSON & JOHNSON
MEDICAL GMBH
OSTSTRASSE 1
2000 NORDERSTEDT

Johnson & Johnson
MEDICAL GMBH

Sie haben an der Hochschule Maschinenbau oder Fertigungstechnik studiert oder sind Sie Wirtschaftsingenieur? Sie haben Berufserfahrung gesammelt als Betriebsingenieur, als Leiter AV / Fertigungssteuerung / Betrieb? Jetzt sind Sie Werksleiter oder fühlen sich für die Übernahme einer solchen Aufgabe ausreichend vorbereitet? Sie sind gewohnt, sowohl Tagesprobleme optimal zu lösen als auch strategisch zu denken und langfristig zu planen?

Unsere Größenordnung – 1000 Mitarbeiter, neuinstelliger Umsatz, hohe Fertigungstiefe, großes Investitionsvolumen, Marktführer – paßt auf Sie?

Ihr erfolgreicher Vorgänger geht in einem Jahr in den Ruhestand. Wollen Sie sich einarbeiten und als

Werksleiter

seine Nachfolge antreten? Als Werksleiter unterstehen Sie dem Vorstand.

Wir erwarten idealerweise Praxis in Antriebs- oder Meß- und Regeltechnik, in der Fertigung von Großserien der metallverarbeitenden Industrie und verhandlungsfähige Englischkenntnisse für den Kontakt mit unseren ausländischen Anwendern.

Bitte prüfen Sie mit Herrn Lienke telefonisch 02 11 - 49 90 76, ob sich ein vertiefendes Gespräch mit uns lohnt; Erwurde von uns als neutraler Ansprechpartner beauftragt und verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit – auch uns gegenüber. Ihre schriftliche Bewerbung adressieren Sie bitte an Pötzsch & Partner, Schanzstr. 1, 4000 Düsseldorf 11.

**M.A.N.
GHH**

Unser Produktbereich „Bergwerksanlagen und Transporttechnik“ im Werk Sterkrade liefert komplette Schachtförderanlagen, Fahräder, Muldenkipper und Spezialfahrzeuge für den Bergbau, Schwerlasttransporter für die Eisenhüttenindustrie sowie Radsätze für Schienenfahrzeuge.

Wir vertreiben unsere Produkte weltweit; in Europa sind wir Marktführer.

Wir suchen den

Leiter Konstruktion und Entwicklung für Fahrzeuge

Wir denken an einen ideenreichen und führungstarken Diplom-Ingenieur im Alter bis zu 45 Jahren, der über eine fundierte theoretische Ausbildung und umfassende Erfahrungen in der Konstruktion und Entwicklung von Fahrzeugen für die Fahrzeug- bzw. Bauindustrie oder verwandter Industriezweige verfügt. Die Schwerpunkte der bisherigen Tätigkeit sollten auf dem Gebiet des Sonderfahrzeugbaus liegen mit besonderen Kenntnissen der Hydraulik.

Das Aufgabengebiet umfasst die

- Erarbeitung kostengünstiger funktions- und fertigungsgerechter sowie weitgehend standardisierter Konstruktionslösungen und setzt
- Kreativität und laufende Auseinandersetzungen mit neuen Technologien und Entwicklungen ebenso voraus wie Sicherheit und Überzeugungsfähigkeit bei der Umsetzung neuer Produktentwicklungen.

Von dem zukünftigen Stelleninhaber erwarten wir Vertrautheit mit modernen Konstruktionsmethoden unter Anwendung von CAD, Kenntnisse in Wertanalyse und Standardisierung, Sicherheit in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterteams sowie englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten ein der Bedeutung der Aufgabe angemessenes Gehalt, gleitende Arbeitszeit und die sozialen Leistungen eines modernen Industrieunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Wenn Sie sich in Ihrer persönlichen Zielsetzung durch unser Angebot angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften) mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GUTEHOFFUNGSHÜTTE GMBH · WERK STERKRADE
Bahnhofstraße 66 – 4280 Oberhausen 11

Das ist die Position für eine agile Persönlichkeit, die in einem innovativen Unternehmen eine internationale Vertriebsorganisation ausbauen möchte.

Unser Mandant rangiert aufgrund seines Know-how zu den führenden Herstellern von Spezialmaschinen. Höchstentwickelte Technologie und ein überaus hoher Qualitätsstandard haben ihn diese Position einnehmen lassen. Ein erfolgreiches Management versteht es, diese Marktbedeutung auszubauen und somit die Zukunft zu sichern. Konstante, planmäßige Weiterentwicklung – wobei modernste Techniken und Methoden eingesetzt werden – sind weitere Faktoren, die den Erfolg bestimmen.

Er sucht einen erfahrenen, ehrgeizigen

Vertriebsmanager

der die weltweit bestehenden Auslandsverbindungen mobilisiert, weiter ausbaut und neue Niederlassungen gründet. Dabei sollen moderne, auf den jeweiligen Markt abgestimmte Marketing-Methoden seine Aktivitäten forcieren.

Ein Außenhandelskaufmann mit guten technischen Kenntnissen, Managementniveau und der Fähigkeit, sich auf die verschiedenen Mentalitäten einzustellen, bringt wichtige Voraussetzungen mit. Gute Englisch- bzw. Französischkenntnisse setzen wir voraus, um dieser bedeutenden Aufgabe gewachsen zu sein.

Diese Position ist direkt dem geschäftsführenden Gesellschafter unterstellt, der bei positiver Zusammenarbeit bereit ist, entsprechende Freiräume zu gewähren.

Haben Sie an einer Position Interesse, die Sie überwiegend ins Ausland, auch in ferne Länder, reisen läßt? Dann reichen Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Lichtbild und Handschriften unter Kennung „Export“ bei uns ein. Selbstverständlich sichern wir Ihnen vollkommene Diskretion und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke zu.

**Societät für Industrie-
und Mittelstands-
beratung GmbH**

Tel. 0 70 31 / 22 40 47
Jahnstraße 51
7030 Böblingen

SIM



Vertriebsbeauftragter Großabnehmer (Fiat/Lancia/Transporter)

FIAT. Unser Name steht für weit mehr als für Automobile: Wir bauen außerdem Nutzfahrzeuge, Ackerschlepper, Baumaschinen, Computer und Kraftwerke, erzeugen Eisen und Stahl, betreiben Luft- und Raumfahrtforschung.

Als Autoimporteur Nr. 1 in Deutschland expandieren wir auf gesunder Basis.

Für verschiedene Gebiete in Deutschland brauchen wir jüngere Vertriebsbeauftragte/Großabnehmer.

Ihre Aufgabe ist der Auf- und Ausbau der bestehenden Geschäftsbeziehungen zu Großkunden im Firmenbereich, bei Behörden und Verbänden, das heißt, die Beratung und Betreuung dieser Kunden auf Entscheider-Ebene. Außerdem sind Sie verantwortlich für die Gewinnung von Neukunden in allen Bereichen der Wirtschaft.

Diese verantwortungsvolle, interessante Tätigkeit verlangt von Ihnen (möglichst) ein betriebswirtschaftliches Studium, Vertriebsfähigkeiten im Kfz-Bereich (auch Leasing oder Autovermietung), die Fähigkeit des Aufbaus von Beziehungen zum Gesprächspartner, Verhandlungsgeschick und Abschlusssicherheit auf Entscheider-Ebene.

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz mit Zukunft, ständige Aus- und Weiterbildung, attraktive Konditionen und Sozialleistungen (z. B. Privatnutzung eines Dienstwagens). Interessiert? Dann schicken Sie uns bitte Ihre komplette Bewerbung (tab. Lebenslauf, Foto, Zeugnisabschriften, Starttermin, Gehaltsvorstellung).

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Fiat Automobil AG, Personalentwicklung/Strukturorganisation
Salzstraße 140, 7100 Heilbronn

Fiat Automobil AG FIAT

Wir sind eine renommierte Baunternehmung mit Niederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unsere Ausführungsbereiche liegen im Ingenieurbau, im Industriebau und im Schlüsselfertigbau.

Unsere Tochtergesellschaft in Saudi-Arabien sucht für eine Hochbaumaßnahme in Jeddah einen qualifizierten Bauingenieur als

BAULEITER

Einige Jahre Erfahrung als Bauleiter oder Abrechnungsbauleiter werden vorausgesetzt. Englische Sprachkenntnisse sind ebenfalls erforderlich. Zunächst ist eine Vertragszeit von 12 Monaten vorgesehen.

Interessierte Herren bitten wir um Einreichung der Unterlagen an unsere Personalabteilung, 4800 Dortmund 1, Märkische Straße 249 (Tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 41 04 259)



WIEMER & TRACHT

VERKAUFSLEITER/IN gesucht für NEUES GYMNASTIK-SYSTEM

In Kindergarten u. Schule.
Kundenstamm vorhanden.

FROHLING-VERLAG, Tel. 0 22 02 / 3 00 02

Wir sind ein erfolgreiches, mittleres Dienstleistungsunternehmen in der Kfz-Branche mit zahlreichen im Bundesgebiet verteilten Betriebsstellen. Unser Geschäft expandiert. Sitz der Hauptverwaltung ist Düsseldorf.

Unser langjähriger zweiter Geschäftsführer wird uns zum Ende dieses Jahres verlassen. Wir suchen deshalb zum baldigen oder späteren Eintritt einen

kaufmännischen Prokuristen

zur selbständigen Verwaltung und Leitung des Tagesgeschäftes. Er ist dem im Ausland lebenden alleinigen Gesellschafter-Geschäftsführer unmittelbar unterstellt.

Wir benötigen einen theoretisch vorgebildeten und in der Praxis erfahrenen Kaufmann (Dipl.-Kfm., Jurist, Wirtschafts-Ingenieur). Er sollte umfassende Kenntnisse auf dem Gebiet kaufmännisch-unternehmerischer Geschäftsführung besitzen.

Aufgabenstellung:

Personalführung, Arbeitsrecht, Marketing, Rechnungswesen und Kostenrechnung, Einkauf, Grundstück- und Realcredit-Verhandlungen sowie die Abwicklung eines Investitionsvolumens von mehreren Millionen DM jährlich.

Unsere Ansprüche an den erfolgreichen Bewerber (Alter ca. 30 bis 50 Jahre) sind hoch. Wir sind deshalb auch bereit, Können und Leistung entsprechend zu entgelten. Wir bieten ein Anfangsgehalt von DM 120 000,- bis 130 000,- p. a. Außerdem wird ein Dienstwagen gestellt.

Der Nachweis einer bisherigen erfolgreichen Tätigkeit ist erforderlich. Bewerbungen mit tabellarischer Aufstellung der beruflichen Entwicklung, Zeugnisabschriften und neuem Lichtbild richten Sie bitte unter S 8802 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Pkw-Vertrieb

Wir sind Generalimporteur einer europäischen Automobilmarke für den deutschen Pkw-Markt. Zur Verstärkung unserer Vertriebsmannschaft suchen wir einen direkt der Vertriebsleitung berichtenden engagierten

Leiter Händlerorganisation

der mit einem kleinen eingespielten Team bundesweit die Fäden unseres Händlernetzes in der Hand hält.

Schwerpunkte sind Planung und Koordination der Händleraktivitäten, Kontrolle und Steuerung der regionalen Werbemaßnahmen. Damit zeichnen Sie auch im Detail für die Erreichung unserer Verkaufsziele mitverantwortlich.

Wir wenden uns auch an den zweiten Mann, der nach einer kaufmännischen Ausbildung einige Erfahrungen in einem vergleichbaren Bereich zumindest bei einem Stützpunkthändler gesammelt hat. Führungsfähigkeit und analytisches Denkvermögen sind Voraussetzungen für die erfolgreiche Tätigkeit.

Neben einem angemessenen Gehalt bieten wir auch eine großzügige Dienstwagenregelung. Darüber wartet auf Sie ein Arbeitsplatz mit viel Freiraum in einem angenehmen Team.

Für die erste Kontaktaufnahme richten Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellungen unter der Kennziffer 2170-1 an die von uns beauftragte Personalvermittlung Union GmbH, die für die diskrete Behandlung bürgt.

Personalvermittlung
Union GmbH
Personal-Management
Beratung
Einzelhändler
Straße 64-66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

**PERSONALWERBE
UNION**

MBB ERNO

In der Unternehmensgruppe MBB-ERNO mit Standorten in Bremen und München-Ottobrunn werden in internationaler Kooperation Projekte wie das Weltraumlabor SPACELAB, die Trägerrakete ARIANE sowie Forschungs- und Nachrichten-Satelliten entwickelt und gefertigt.

Wir wollen unsere Entwicklungsteams weiter ausbauen und suchen deshalb für sofort oder später

Software-Projektleiter Projektingenieure

Zu den Aufgabengebieten gehören Informations- und Kommunikationssysteme, Vernetzung von Großrechnern mit PC-Arbeitsplatzrechnern sowie Themen im Bereich der Echtzeitverarbeitung auf Prozessrechnern.

Für diese Aufgabenstellungen sollten neben einem abgeschlossenen Studium mit DV-Erfahrungen bereits Praxis auf dem Gebiet der Software-Entwicklung bzw. -Management gesammelt worden sein, und zwar in Realtime-Verarbeitung. Bei der Einarbeitung in unsere speziellen Themen unterstützen wir Sie selbstverständlich.

Über Einzelheiten - auch über unseren lebenswerten Standort Bremen - informieren wir Sie gern in einem persönlichen Gespräch. Senden Sie uns bitte dazu vorab Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie möglichst Lichtbild.

MBB-ERNO
Unternehmensgruppe Raumfahrt
Personalarwesen
Hünfeldstraße 1-5, 2800 Bremen 1

MBB-ERNO
Unternehmensgruppe
Raumfahrt
Partner internationaler
Programme

**MBB
Bremen**

Die Firma JUNGHEINRICH ANLAGEN TECHNIK ist die Tochtergesellschaft eines weltweit aktiven Herstellers elektrischer Betriebsmittel mit Sitz in Hamburg. Wir sind international erfolgreich mit der Projektierung und dem Bau von Montage-, Transport- und Lager-systemen sowie der Entwicklung von Systemen zur Steuerung und Verwaltung logistischer Vorgänge.

Zum Ausbau unseres Konstruktionsbereiches suchen wir mehrere Dipl.-Ingenieure der Fachrichtungen Elektronik/Elektrotechnik als

ANLAGENKONSTRUKTEURE

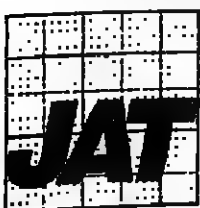
für die Projektierung, Auslegung und Ausarbeitung von elektrischen/elektronischen Steuerungen für Materialfließanlagen. Die Tätigkeit beinhaltet die Detaillierung von Pflichtenheften, die Durchführung, Programmierung und Inbetriebnahme von Steuerungssystemen.

Wir wenden uns an Bewerber, die über Kenntnisse in der Auslegung steuerungstechnischer Gesamtsysteme und von Industriesteuerungen verfügen sollten. Erste Berufserfahrungen sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Wir bieten ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit attraktiven Konditionen und guten Entwicklungschancen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

JUNGHEINRICH
ANLAGEN-TECHNIK GMBH & CO. KG
Personal- und Sozialabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70



JUNGHEINRICH

EUROTAPE

Audio- und Video-Programmschreiber
GmbH & Co. Produktions-KG
Buckower Chaussee 82
1000 Berlin 48
Telefon 0 30 / 7 21 80 85, Telex 1 83 388

Neue Medien - Markt der Zukunft

Eurotape Berlin ist ein professionelles und modern ausgestattetes Industrieunternehmen im Bereich audio-visueller Technik und als Dienstleistungsbetrieb den sogenannten „Neuen Medien“ zugehörig. Wir haben in Europa beachtliche Markterfolge. Weitere Ziele sollen verwirklicht werden.

Leistungsschwerpunkte:

Filmabfassung, Bild- und Tonbearbeitung, Massenfertigung von bespielten Videobändern aller üblichen Formate inkl. der Home-Systems und Massenproduktion von Tonträgern (Musik-, Sprach- und Leercassetten).

Wir suchen Sie als Diplom-Betriebswirt oder Diplom-Kaufmann mit Berufserfahrungen aus einem mittleren Produktionsunternehmen für die neu geschaffene Position

Planung und Order Service

Sie übernehmen Verantwortung für Auftragsbearbeitung, Produktionsplanung und -steuerung, Materialwirtschaft. Sie sind dem technischen Betriebsleiter direkt unterstellt, den Sie auch vertreten werden.

Voraussetzungen:

Alter bis 35 Jahre, Englischkenntnisse, Verhandlungsgeschick gegenüber Kunden und Lieferanten. Natürliche Autorität im Umgang mit Mitarbeitern.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen und Angabe ihres Einkommens.

Die ganze Vielfalt der Urlaubswelt unter einem Dach: NUR TOURISTIC.

Hinter diesem Zeichen steht die Erfahrung unserer Mitarbeiter mit den renommierten Marken Neckermann Reisen, Gut Reisen, Club 28 Reisen, Club Aldiana und Terramar Reisen.

Zur Weiterentwicklung unseres Reservierungs- und Informationssystems mit anspruchsvollen IMS-DB/DC-Anwendungen auf einem IBM Großrechner 3084Q suchen wir qualifizierte

DIPLOM-INFORMATIKER DV-PRAKTIKER

die in der Lage sind, komplexe Teilprojekte eigenverantwortlich von der Analyse bis zur Realisierung/Einführung abzuwickeln.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewältigung der anstehenden Aufgaben sind:

- mindestens 2jährige Erfahrung in Analyse und Programmierung
- betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Teamfähigkeit und Leistungsbereitschaft.

Wir bieten:

- hochinteressante Entwicklungsaufgaben
- moderne Techniken und Tools
- eine qualifizierte Einarbeitung und Weiterbildung
- ein angenehmes Arbeitsklima in kleinen Teams
- eine der Qualifikation entsprechende Vergütung und Vergünstigungen bei Urlaubsreisen.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Gehaltswunsch und frühestem Eintrittstermin senden Sie bitte an:



NUR TOURISTIC GMBH
Bereich Personal
Postfach 11 13 43
8000 Frankfurt 11

Wir sind eine führende Unternehmensgruppe und als Fachgroßhandel für Großverbraucher tätig.

Wir suchen zum 1. April 1986 oder früher junge und dynamische Nachwuchskräfte für unsere Niederlassungen in Nord- und Westdeutschland, denen wir nach gründlicher Einarbeitung folgende Positionen übertragen wollen:

Geschäftsführer

gleichberechtigte

2. Geschäftsführer

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz bei interessanter und verantwortungsvoller Tätigkeit eine Dotierung entsprechend der Aufgabenstellung, die Sie zufriedenstellen wird

Wir erwarten eine gute kaufmännische Ausbildung eine vorangegangene Außendienst-Tätigkeit (keine Bedingung) Eigeninitiative sowie Kontakt- und Akquisitionstärken die Bereitschaft zu einem erforderlichen Wohnortwechsel vor allen Dingen während der Ausbildungszeit muß eine hohe Mobilität vorausgesetzt werden.

Sie fühlen sich angesprochen?

Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Foto unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins unter E 6155 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STELLENANGEBOTE**Erfahrener Wirtschaftsjurist**

48 J., kfm. ausgeb., promov., FA I SteuerR., Schwerpunkte bish. leit. Tätigkeit (akt. u. intern.)
● Großanlagenbau, Technologiegeschäft (Patente, Lizenzen), Rohstoffhandel
● Gesellschafts-, Kartell- u. SteuerR., gew. Rechtsschutz
● Kfz. Finanzierung, Exportfinanzierung, f. Englisch
sucht interessante Führungsaufgabe. Angebote bitte unter N 6776 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertrieb und Marketing

Dipl.-Kfm., 48 J., Vertriebserfahrung in allen Vertriebskanälen von KFZ-Marketing bis hin zu internationaler Führung des Außendienstes. Werbung, PR, Verkaufsförderung u. K-Marketing. Bestes Verhandlungsgeschick und Motivationskraft. Ergebnisorientiert handelnd. Englisch: verhandlungsfähig. Französisch: gute Kenntnisse.
Suche ausgenutzte Position eine herausfordernde Aufgabe.
Zuschr. erb. unt. U 8700 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Technischer und medizinischer Redakteur

46 J., promov. Kommunikationswissenschaft, flexibler Textprofi. Frei für Aufträge in Logistik, mitzuerfahren. Kommunikationsdesign, Dokumentation, Verlag, Event, auch Werkvertrag.
Zuschriften erbeten unt. Z 8765 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bankkaufmann

38. verb., Produkt-Gruppenleiter in Bank, Großbank, unged. internat. erfahren. Schwerpunkt: Akquisition, Kredit, Außenhandelsfinanzierung. Perfektes Englisch, sucht anspruchsvolle Position in Industrie, Handel oder Bank im In- oder Ausland.
Zuschr. erb. unt. T 8759 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bereichsleiter/Filialkonzern I. unged. Stellung. Einzelh.-Kfm. Betriebswirt, 35 J., verb., sucht auch selbst neue Tätigkeit auf

Geschäftsführerebene

Erfahrung i. Konzernmanagement, Einzelhandel, zentralisiert. Personalführung u. -motivation, Controlling, Lagen- u. Standortplanung.
Zuschr. erb. u. W 8784 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Assessor

2. Examen Dez. 1985, bef., überdurchschnittliche bis sehr gute Stationsnoten, 30 J., ledig., engagiert, flexibel und belastbar, 9 Monate Mitarbeit in wissenschaftl. u. techn. Bereich. sucht Tätigkeit in Anwaltskanzlei oder Unternehmensberatung.
Zuschriften unter H 8773 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

EXPORTLEITER

Dipl.-Betriebswirt, 47 J., engl., franz., span., langj. praktische Erfahrung im Innen- u. Außendienst, sucht neue Position.
Zuschr. bitte unt. U 8786 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Übersetzerin (grad.)**

Französisch, Spanisch, 35, FH Köln, Grundkenntnisse Englisch, Handelsfranzösischkurs, Lehrgang Stenokontoristin, mehrjährige Berufserfahrung; sucht Anstellung als Übersetzerin oder Fremdsprachenkorrespondentin.

Auskünfte gibt: Herr Robert
Fachvermittlungsdienst Bochum, Universitätsstraße 66,
4630 Bochum 1, ☎ 0234/305-194, FS 825 309

Wissenschaftliche Dokumentarin

47, Biologie-Studium, Jahreshilf zum wiss. Dokumentar 1983, mehrjährige Erfahrung in wiss. Bibliothek, Archiv und Dokumentation; sucht Tätigkeit im Informations- und Dokumentationsbereich.

Auskünfte gibt: Herr Steinmeyer
Fachvermittlungsdienst Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16,
2000 Hamburg 1, ☎ 040/2485-2557, FS 2163 213

Bandenstatistik für Arbeit**Technischer Geschäftsführer**

Dipl.-Ing. Schütten (FH), 51 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, langjähriges Mitglied der GF einer mittleren Seeschiffswerft (1000 MA), fundierte Kenntnisse im Schiffbau, Produktionstechnik, Wartung, erfahren im Krisenmanagement, pragmatisch, flexibel und belastbar sucht

verantwortungsvolle, leitende Tätigkeit/Führungsaufgabe.
Zuschr. erb. u. U 8782 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

CHEMIE-TECHNISCHER

mehr als 3 Jahre nat. u. internat. Erfahrung im Bereich Reinigung, Textilpflege, Kundenberatung, Fachwissen, gesucht, sucht verantwortungsvolle Tätigkeit.
Angebote u. L 8775 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing.

FH Vermessung, 30 J., verb., 2 Kinder, FH Bochum, abgeschl. Ausbildung als VT, 4 J. Berufserf. (1979) sucht Anstellung b. Behörde, ÖBVI, Ing.-Büro oder Industrie. Angebote u. L 8775 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KORBA, Jr. Frau, 34, kfm. Ausbildung, sucht schnellstmögl. Arb. in Seoul, Flug u. Unterw. vord. Zuschr. erb. unt. S 8783 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kaufmann

Und Köln, 48 J., selbst. u. Mitarb. in Werbeagent.-Abtlg., Ziel: gute Werbung d. Kreativität in Ideen, Photographie u. Musik.
Zuschr. erb. u. Y 8805 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Handelsvertreter

Suche auszuführende Vertretung im Bereich Technik und/oder Einzelhandel. Abschlussscheiter, belastbar. Gute Kontakte zu niedergel. Ärzten im PL-Bereich 3, 1 und teilw. 2. Standort Hannover. Zuschriften unter Y 8784 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Betriebswirt

fünfsprachig, 32 J., pers. u. sprachbegabt, deutsch, spanisch, englisch, französisch, tschechisch (fließend), sucht kaufm. orientierte Tätigkeit, auch im Ausland.
Zuschr. erb. unt. S 8780 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Leiter Rechnungswesen, 48

führungsfähig, belastbar, bilanzsicher, steuerlich versiert, Erfahrungen in kaufmännischen Führungspositionen, z. Zt. in mittelständischem Großhandels- und Dienstleistungsunternehmen tätig, Jahreseinkommen TDM 120, sucht attraktive Aufgabe, vorzugsweise Großraum Bonn, Düsseldorf oder Köln.
Zuschr. erb. unt. X 8785 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. (FH) Schweißtechniker

40 J., z. Zt. in unged. Stellung tätig, langj. (7 J.) Erfahrung in Asien (Hongkong, Korea) in den Bereichen Überwachung, Qualitätssicherung, Akquisition, Beratung, sucht neuen verantwortungsvollen Wirkungskreis, mögl. in gleicher Region (Vertretung, Repräsentation von Vorzugs).
Angab. unter R 8779 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kfz.-Meister/Betriebswirt des Handwerks

33 J., led., Berufserfahrung: Pkw., Landtechnik, Müllärtsch., Landwirtschaft, flexibel, belastbar, sucht neuen Wirkungskreis, bevorzugt Raum Ostbremen, jedoch nicht Bedingung.
Zuschr. u. V 8783 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellensuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24

Handwritten note: J. 11.11.80

Nach welchen Kriterien würden Sie z. B. Ihre Geschäfts-Immobilie aussuchen?

Große Computer-Aktion:

Sind Sie der richtige Unternehmertyp?

Gewinnen Sie 50 000 DM Startkapital für Ihr eigenes Unternehmen! Machen Sie sich zu Ihrem eigenen Chef!

Haben Sie das Zeug zum Unternehmer?

Reizanspruch, pünktlicher Feierabend, tariflich garantierte Freizeit. Wer so denkt, sollte Postinspektor werden oder angestellter Aktenverwalter bleiben. Wer lieber selbst entscheidet, wieviel Stunden er pro Woche arbeitet, wer lieber eigene Verantwortung trägt, wer lieber mit eigenem Vermögen seinen Lebensstandard und Lebensabend sichert, der sollte nicht länger zögern, sein eigener Chef zu werden.

Ihre wichtigste Starthilfe sind Sie selbst

Das Wichtigste, was Sie als Geschäftsmann brauchen, ist Ihr Talent und Ihr erworbenes Wissen. Das ist Ihr „Human Capital“ und die Grundlage für Ihre erfolgreiche Existenzgründung.

Ihre zweite Starthilfe ist die richtige Geschäftsidee

Wer sich heute selbständig macht, muß wissen, daß viele Branchen schrumpfen, manche bald ganz überflüssig werden. Dafür öffnen

sich neue Märkte, noch ungenutzte Geschäftschancen entstehen. Welche Chancen aber bieten die besten Aussichten, welche Branchen versprechen die günstigsten Entwicklungsmöglichkeiten? Antworten auf diese Fragen finden Sie in der neuartigen Zeitschrift „Die Geschäftsidee“ - Fachmagazin für Unternehmensgründung und neue Märkte. Sie erscheint im Verlag Norman Rentrop, dem Fachverlag für Unternehmensaufbau.

„Die Geschäftsidee“ zeigt Ihnen, wie Sie Ihren Wunsch nach Selbstständigkeit verwirklichen können, und gibt Ihnen konkrete Anleitungen für den Start eines eigenen, erfolgreichen Unternehmens. Mit der „Geschäftsidee“ abonnieren Sie die Informationen zum Erfolg.

Als zweite Starthilfe empfehlen wir Ihnen deshalb „Die Geschäftsidee“ - Fachmagazin für Unternehmensgründung und neue Märkte. Mit dem untenstehenden Coupon können Sie sich die neueste Ausgabe gleich kommen lassen. Kostenlos und ohne Risiko für 30 Tage zur Ansicht.

Ihre dritte Starthilfe ist das Startkapital für Ihr eigenes Unternehmen. Heute können Sie es gewinnen!

Ganz ohne Geld läßt sich kaum ein Unternehmen gründen. Mit 50.000 DM Startkapital in der Tasche sieht die Welt ganz anders aus. Wollen Sie beispielsweise eine GmbH gründen, haben Sie damit bereits die gesetzlich vorgeschriebene Mindesteinlage zusammen, und Sie sind ein angesehener Verhandlungspartner jeder Bank.

Gewinnen Sie jetzt diese 50.000 DM Startkapital. Füllen Sie einfach untenstehendes Coupon aus, und senden Sie ihm möglichst noch heute ab. Unter allen Einsendungen, die rechtzeitig eingegangen sind, verlost der Verlag Norman Rentrop 50.000 DM Startkapital in bar. Der Gewinner erhält die volle Summe zur Gründung seines eigenen Unternehmens.

Großer Computertest der „Geschäftsidee“ Welcher Unternehmertyp sind Sie?

Mit 50.000-DM-Gewinnchance

Profitieren Sie von diesen Starthilfen! Coupon ausschneiden, ausfüllen und heute noch absenden an:

„Die Geschäftsidee“ Computertest
Theodor-Heuss-Straße 4, 5300 Bonn 2

Großer Computertest der „Geschäftsidee“. Welcher Unternehmertyp sind Sie?

Ihr Chancenbarometer

Geben Sie Ihren Gefühlen freien Lauf, und kreuzen Sie „spontan“ Ihre Meinung an. Bitte bewerten Sie jede der 28 Aussagen, indem Sie Ihre Bewertung ankreuzen: ☒

1. Sie greifen sofort zu ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
2. Sie suchen unabhängig ein weiteres Angebot ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
3. Sie machen die Annahme von weiteren Bedingungen abhängig ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
4. Sie erhalten zwei Angebote für Geschäftsideen, die in Frage kommen. Der Maßstab ist gleich. Sie entscheiden nach der besseren Adresse ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
5. Sie entscheiden nach dem reiflichen Grundriss ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
6. Sie entscheiden danach, wo mehr mögliche Kunden vorbeikommen ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
7. Sie entscheiden nach der Höhe zu Ihrem Wohnort ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
8. Sie wechseln sofort zu ihm ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
9. Sie informieren sich, weshalb der Preis so außerordentlich günstig ist ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
10. Sie testen erst seinen Service ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
11. Sie versuchen, ihren bisherigen Lieferanten auf den niedrigeren Preis zu drücken ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
12. Sie beenden sofort die Beziehungen ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
13. Sie versuchen mit Hinweis auf die Vergangenheit eine Einigung ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
14. Sie erhalten kurzfristig Ihren Einkauf bei ihm, um Ihre Machtposition zu stärken ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
15. Sie suchen in Ruhe einen neuen Lieferanten und wechseln erst dann ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
16. Sie suchen eine Sekretärin. Es kommen zur zwei Damen in Frage. Beide haben ungefähr das gleiche fachliche Wissen. Die eine ist 21 Jahre, die andere Mitte 30. Sie nehmen die Jüngere, weil sie weniger verlangt ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
17. Sie nehmen die Ältere, weil sie bereits zwei größere Kinder hat ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
18. Sie entscheiden sich für diejenige, die Ihnen persönlich besser gefällt ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
19. Sie entscheiden in jedem Fall erst nach einer Probezeit ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
20. Ein Kunde bietet Ihnen ein Geschäft an, das sehr guten Gewinn verspricht. Allerdings mußten Sie ein halbes Jahr Ihre gesamte Kapazität dafür einsetzen ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
21. Sie nehmen sofort an und planen die Expansion ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
22. Sie wollen sich nicht von einem Kunden allein abhängig machen und suchen für diesen Auftrag Subunternehmer ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
23. Sie nehmen erst zu, wenn für die Zukunft weitere ähnliche Aufträge zu erwarten sind ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
24. Sie verzichten ganz auf das neue Angebot, um Ihr bestehendes Geschäft nicht zu gefährden ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
25. Wie bewerten Sie folgende Aussagen für das Geschäftslieben? ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
26. Den größten Gewinn bringt hohes Risiko ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
27. Gleichmäßige Anstellung bringt auf Dauer mehr Erfolg als sporadisch einzelne Großgeschäfte ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
28. Langsames Wachstum ist gesundes Wachstum ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
29. Kosten sparen ist besser als Umsatz mehren ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
30. Glück ist ein wichtiger Faktor im Geschäftsleben ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Bitte alle Aussagen von 1. bis 28. durch Ankreuzen bewerten!

JA, ich will mich kennenlernen und vielleicht 50.000 DM Startkapital gewinnen.

Senden Sie mir deshalb - unter Berücksichtigung des Datenschutzes - die Computerauswertung meiner nebenstehenden Antworten.

Gleichzeitig nehme ich mit dieser Einsendung teil an der Verlosung von 50.000 DM Startkapital für mein eigenes Unternehmen.

Die Teilnahme an Text und Verlosung sind für mich völlig kostenfrei und verpflichten mich zu nichts.

Vorname/Nachname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

PLZ/Ort

Tel.-Nr.

GWS 611

Bitte einschicken an: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Str. 4, 5300 Bonn 2

Ich weiß, daß die Gewinnchance bei der Verlosung völlig unabhängig davon ist, ob ich „Die Geschäftsidee“ 30 Tage zur Ansicht anfordere. Falls ich „Die Geschäftsidee“ nicht will, genügt es, diesen Coupon nicht auszufüllen. Auch die Ausübung des Widerrufsrechts ist ohne jeden Einfluß auf meine Beteiligung an der Auslosung und meiner Gewinnchance.

Coupon „Die Geschäftsidee“

Ja, ich möchte von den Informationen der „Geschäftsidee“ profitieren. Schicken Sie mir deshalb sofort die neueste Ausgabe der „Geschäftsidee“ und als Kennenlern-Geschenk 15 Tips, nebenherfürlich mehr Geld zu machen. Diese Bestellung ist für mich vollkommen kostenlos und ohne jedes Risiko. Denn ich kann sie 30 Tage lang widerrufen und schicke Ihnen dann keinen Pfennig. Die einzige Verpflichtung ist, daß ich Ihnen innerhalb von 30 Tagen mitteile, wenn ich „Die Geschäftsidee“ nicht regelmäßig beziehen möchte. Bin ich jedoch 100-prozentig zufrieden, brauche ich nichts zu tun, um die weiteren Ausgaben der „Geschäftsidee“ zu erhalten. Ich bekomme sie druckfrisch alle zwei Monate auf den Tisch. Jahresbezugspreis 180,- DM zzgl. 9,50 DM Versandkostenanteil = 189,50 DM (inkl. MwSt.). Kindigen kann ich jederzeit zum Ende eines Abonnementjahres (endet nach Zusendung von jeweils sechs Zweimonatsausgaben). Schicken Sie mir eine steuerlich abgrenzbare Rechnung nach Ablauf der 30-tägigen Ansichtzeit. Ich begleiche sie innerhalb 14 Tagen nach Erhalt.

Vorname/Nachname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Vertrauensgarantie

Diese Anforderung kann ich 30 Tage lang widerrufen. Ohne Angabe von Gründen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung einer kurzen Mitteilung an Verlag Norman Rentrop, Theodor-Heuss-Straße 4, 5300 Bonn 2.

X Unterschrift (Risiko-Anschluß)

Auf jeden Fall geschenkt: 15 Tips, nebenherfürlich mehr Geld zu machen. Der aktuelle Ratgeber 15 Tips, nebenherfürlich mehr Geld zu machen ist garantiert mein Geschenk. Ich darf es auch dann behalten, wenn ich „Die Geschäftsidee“ nicht weiterhin regelmäßig lesen will.

Bitte einschicken an: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Str. 4, 5300 Bonn 2

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Renditeobjekte gesucht

Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.

Strengste Diskretion - schnelle Abwicklung

Angebote erblittet:

M M MANFRED MIELBRECHT
Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

ARABISCHE UND AMERIKANISCHE INVESTOREN

suchen langfristig vermietete
RENDITEOBJEKTE von 5 bis 500 Mio in besten Lagen Europas;
Angebot an GUT ANLAGEBERATUNG, Postf. 21 48, 8000 München 66

Barzahler sucht

im Süd-Schwarzwald oder in Oberbayern

Appartementhaus oder Hotel zum Kauf!

Das Objekt sollte die Größe von 20-40 Apartments/Zimmern (50-100 Betten) haben.

Angebote bitte an:

Vacareal AG, Neuböhr 4
CH-6540 Basel/Zürich, z. Hd. H. Ponsatz
Tel. 0041/42/55 77 33, Telex 8 215 MAC CH

Wir suchen:

im Raum Essen,
Düsseldorf, Köln, Bonn,
Aachen
Wohn- und
Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete
Abwicklung gewährleistet.

ULRICH O. DAHLKE
K.G.
5140 Erkelenz - 0 24 31 / 8 00 10
Anton-Heinen-Straße 59.

Vom Privat sucher ich
in Süd-/Südwestdeutschland ein
Mehrfamilienhaus in guter
Stadtlage.
Tel. 0 51 21 / 22 66

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit
Minimaleinwandsfreier Bonität
zahlen wir interessante Kaufpreise

BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

Haus in Spitzenlage
der Jungfernschlucht
im Rhein-Weinland
mit 1000 m² Fläche, 1000 m²
Grundstück, 1000 m²
Grundstück, 1000 m²

Wir suchen
für einen vorrätigen Kunden Haus
in Süd-/Südwestdeutschland ein
Mehrfamilienhaus in guter
Stadtlage.
Tel. 0 51 21 / 22 66

ANGEBOTE

CELLE

Im Stadtgebiet von Celle vermitteln wir den Verkauf von 2 schön gelegenen Wohngebäuden, die Anfang der 70er Jahre errichtet wurden. Gesamtfläche DM 4,5 Mio. Bei Mietverträgen von ca. DM 400.000,- p. a. Eine getrennte Veräußerung der beiden Objekte ist möglich. Besteine geeignet auch zur Aufteilung in Wohnungseigentum. Die Gesamtfläche (3-2-1-Wohnungen, durchschnittlich 70 m²) beträgt ca. 5000 m².

Unter Spezialisten für Grundstücke
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haupt 23, Tel. 0 91 59 / 2 50 61
VOM-MARKT

Achtung Kapitalanleger
4 Mehrfam.-Häuser in Bochum gelegen, zu verk. VB 2,8 Mio., v. Priv. an Priv. keine Maklerzuschüsse erwünscht.
Zuschr. erb. u. D 8848 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fulda/Rhön
3-Fam.-Haus, Neubau, 2 Garagen, 996 m² Grundstück mod. Innenausbau, 330 m² Wohnfläche, für DM 485.000,- von Privat zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. D 8851 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nordfriesland
ca. 18 km bis Husum, kt. Waldschuttbau für geh. Ansprüche, 188/2400 m², zus. Keller, Pflanzendeckung, auf Wunsch kann Pachtung einer Rodwied.-Eigent. erfolgen. DM 520.000,- VB.
Nordsee Immobilien, Arnold Claassen, Markt 5, 2250 Husum, Tel. 0 48 41 / 23 10

Nordsee
Im Herzen v. Schleswig-Holstein, Waldschuttbau für geh. Ansprüche, 188/2400 m², zus. Keller, Pflanzendeckung, auf Wunsch kann Pachtung einer Rodwied.-Eigent. erfolgen. DM 520.000,- VB.
Nordsee Immobilien, Arnold Claassen, Markt 5, 2250 Husum, Tel. 0 48 41 / 23 10

Husum/Nordsee
Geschäftshaus mit 3 Wohnungen, ca. 250 m² Leden und 250 m² Lager, 21 m laufende Schaufenster, Grundstück 830 m², Pflanzendeckung, DM 700.000,- oder DM 500.000,- VB.
Nordsee Immobilien, Arnold Claassen, Markt 5, 2250 Husum, Tel. 0 48 41 / 23 10

Nordsee
Im Herzen v. Schleswig-Holstein, Waldschuttbau für geh. Ansprüche, 188/2400 m², zus. Keller, Pflanzendeckung, auf Wunsch kann Pachtung einer Rodwied.-Eigent. erfolgen. DM 520.000,- VB.
Nordsee Immobilien, Arnold Claassen, Markt 5, 2250 Husum, Tel. 0 48 41 / 23 10

Nordsee
Im Herzen v. Schleswig-Holstein, Waldschuttbau für geh. Ansprüche, 188/2400 m², zus. Keller, Pflanzendeckung, auf Wunsch kann Pachtung einer Rodwied.-Eigent. erfolgen. DM 520.000,- VB.
Nordsee Immobilien, Arnold Claassen, Markt 5, 2250 Husum, Tel. 0 48 41 / 23 10

Nordsee
Im Herzen v. Schleswig-Holstein, Waldschuttbau für geh. Ansprüche, 188/2400 m², zus. Keller, Pflanzendeckung, auf Wunsch kann Pachtung einer Rodwied.-Eigent. erfolgen. DM 520.000,- VB.
Nordsee Immobilien, Arnold Claassen, Markt 5, 2250 Husum, Tel. 0 48 41 / 23 10

Nordsee
Im Herzen v. Schleswig-Holstein, Waldschuttbau für geh. Ansprüche, 188/2400 m², zus. Keller, Pflanzendeckung, auf Wunsch kann Pachtung einer Rodwied.-Eigent. erfolgen. DM 520.000,- VB.
Nordsee Immobilien, Arnold Claassen, Markt 5, 2250 Husum, Tel. 0 48 41 / 23 10

Nordsee
Im Herzen v. Schleswig-Holstein, Waldschuttbau für geh. Ansprüche, 188/2400 m², zus. Keller, Pflanzendeckung, auf Wunsch kann Pachtung einer Rodwied.-Eigent. erfolgen. DM 520.000,- VB.
Nordsee Immobilien, Arnold Claassen, Markt 5, 2250 Husum, Tel. 0 48 41 / 23 10

Nordsee
Im Herzen v. Schleswig-Holstein, Waldschuttbau für geh. Ansprüche, 188/2400 m², zus. Keller, Pflanzendeckung, auf Wunsch kann Pachtung einer Rodwied.-Eigent. erfolgen. DM 520.000,- VB.
Nordsee Immobilien, Arnold Claassen, Markt 5, 2250 Husum, Tel. 0 48 41 / 23 10

Nordsee
Im Herzen v. Schleswig-Holstein, Waldschuttbau für geh. Ansprüche, 188/2400 m², zus. Keller, Pflanzendeckung, auf Wunsch kann Pachtung einer Rodwied.-Eigent. erfolgen. DM 520.000,- VB.
Nordsee Immobilien, Arnold Claassen, Markt 5, 2250 Husum, Tel. 0 48 41 / 23 10

Exklusiver Landsitz

im Tal der fünf Jäger



Südheide, ca. 24 km bis Bad Bevensen;
38.000 qm am runder Grund in idyllischer
Anordnung mit Parkanlagen, Bachlauf und
Koppel. Wohnfläche ca. 390 qm, voll unter-
kellert, mit Sauna, Weinkeller, Kamin, Ter-
rasse. Kaufpreis DM/
VB 14 Mio. (inklusive
Gästehaus und Wirt-
schaftsgebäude).

HILLIER
IMMOBILIEN
Haberstraße 1
3913 Suderburg 1
Telefon (0528) 240

Komfort-Einfamilienhaus

4054 Nettetal 2 - Luth, Bruchstraße 6a
Exklusiv ausgestatteter Winkelbungalow mit Doppelgarage im KG, Keller
ausgebaut; Bj. 1968-1973, 01-ZH, m. WW-Versorg., Natursteinboden, m. Iso-
Verp., Edelholzfenster, Keramik u. Tapete, Boden, off. Kamin, Bad Terrasse
Sauna, 6 Z. Kfz., Bad, WC, Du/WC, Gäste-WC; Wfl. 183 m²; Wohn/Nutzfl.
KG: 83 m²; guter Bauzustand, großes Grundstück insges. 1641 m² in
exponierter Wohnlage, Nähe BAB-Anschluss Nettetal/Geldern.

Möglicher Erwerbspreis: 415.000,- DM.
Weitere Auskunft erteilt Hausmakler Schwabach Hall AG,
Abt. SdV, Grallheimer Str. 52, 7170 Schwabach, Tel. 0 91 31 / 55 16

Ehemaliges Jagdschloß
zu verkaufen. Renoviert und umgebaut i. J. 1984, derzeitige Nutzung
als Appartementhotel. Ideal auch für Privatnutzung oder auch für
Tagungswecke. Einmalige, ruhige Waldrand-Lage mit wunder-
barer Aussicht (Seeblick) in
Schliersee
Wohn-/Nutzfl. 433 m², Grund 3500 m², KP: 2,3 Mio.
M. Traeger Imm., Cosolistr. 22, 8000 München 48, Tel. 0 89 / 3 51 66 16

Gelegenheit!
Mittl. Zahnarztpraxis mit stilvollem Wohnhaus
in ausgezeichnete Lage, mit eingewachsenem Grundstück, alters-
und krankheitsfrei zu verkaufen. DM 800.000,-. Die Praxis ist
ausbaufähig, die Standort im Mittelteil mit großem
Einzugsgebiet. Einarbeitung und Übernahme zum 1. 4. 1986 möglich.
Tel. 06 21 / 3 00 39 ab Montag, oder Zuschr. erb. unt. V 8736 an WELT-
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatverkauf
Am Neversdorfer See, Nähe Bad
Segeberg, repräs. 7-11-Villa, 3
Bd., holländ. Klinker, sep. Dop-
pelgarage, Bz. 75, 180/1066 m²,
Toplage, DM 430.000,-
Tel. 05 11 / 63 64 71

Stadt Flörsheim
Mehrfamilienhaus
8 Wohnungen, Baujahr 1955, VB
DM 450.000,-, Mieteinnahmen DM
40.000,-, zu verkaufen, Zuschri-
ten erb. u. V 8857 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tatting/St. Peter-Ordung
regeed. Do.-Haus, 111 qm in Frie-
senstil, schlüsselfertig, inkl. Gard.
für DM 188.000,- zu verk. (im Bau).
Tevens KG, Tel. 0 48 41 / 24 75

Tatting/St. Peter-Ordung
Regeed. Einfam.-Hs. aus biologi-
schen Materialien im Friesenstil
für DM 250.000,- inkl. Gard.
für 500 m² zu verk. (im Bau).
Tevens KG Bauunternehm.,
Tel. 0 48 41 / 24 75

Thermebad Griesbach
Kont. Einfam.-Haus, Bj. 80, Grundst.
622 m², Wohnfl. 194 m², 5 Z., 3 Bäder,
Gäste-WC, Sauna, 01-ZH, überd. Ter-
rasse u. gr. Balkon für 300.000,-
Priv. u. verk., Köln: 02 21 / 12 38 09
Zuschr. u. C 8873 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unser bestes Objekt:
Eine Eigent. DM 25.420,-
oder
bei Eigent. DM 375.000,-
Kaufpreis - 13.740,-
Bei Kauf eines neuen 12-Fam.-Hauses,
allerbeste Wohnlage u. Mieter, teure
Ausstattung, in der Nähe von Aachen
umgehend zu verk. für 1.250.000,- DM
plus 3,42% Courtage zu verkaufen. Ge-
naue Mietabrechnung und Finanzie-
rungsgeschichte werden wir gern.
BRIVA-Immobilien, B. Rieve, 516 Düren
Pl. 11, Tel. 0 24 21 / 5 25 01

Einzelhaus
ca. 230 m² Wohnfl., wartungsfreie Pas-
sade, sonn. Toplage, Bad, Dusche, m.
WC, 2 WC, Schwimmbad im OG, Hob-
bystudio, 700 m² elenw. Grundstück,
Garten, v. Privat DM 405.000,- zu verk.
Zuschr. u. C 8874 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhaus
ca. 230 m² Wohnfl., wartungsfreie Pas-
sade, sonn. Toplage, Bad, Dusche, m.
WC, 2 WC, Schwimmbad im OG, Hob-
bystudio, 700 m² elenw. Grundstück,
Garten, v. Privat DM 405.000,- zu verk.
Zuschr. u. C 8874 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhaus
ca. 230 m² Wohnfl., wartungsfreie Pas-
sade, sonn. Toplage, Bad, Dusche, m.
WC, 2 WC, Schwimmbad im OG, Hob-
bystudio, 700 m² elenw. Grundstück,
Garten, v. Privat DM 405.000,- zu verk.
Zuschr. u. C 8874 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhaus
ca. 230 m² Wohnfl., wartungsfreie Pas-
sade, sonn. Toplage, Bad, Dusche, m.
WC, 2 WC, Schwimmbad im OG, Hob-
bystudio, 700 m² elenw. Grundstück,
Garten, v. Privat DM 405.000,- zu verk.
Zuschr. u. C 8874 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhaus
ca. 230 m² Wohnfl., wartungsfreie Pas-
sade, sonn. Toplage, Bad, Dusche, m.
WC, 2 WC, Schwimmbad im OG, Hob-
bystudio, 700 m² elenw. Grundstück,
Garten, v. Privat DM 405.000,- zu verk.
Zuschr. u. C 8874 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhaus
ca. 230 m² Wohnfl., wartungsfreie Pas-
sade, sonn. Toplage, Bad, Dusche, m.
WC, 2 WC, Schwimmbad im OG, Hob-
bystudio, 700 m² elenw. Grundstück,
Garten, v. Privat DM 405.000,- zu verk.
Zuschr. u. C 8874 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhaus
ca. 230 m² Wohnfl., wartungsfreie Pas-
sade, sonn. Toplage, Bad, Dusche, m.
WC, 2 WC, Schwimmbad im OG, Hob-
bystudio, 700 m² elenw. Grundstück,
Garten, v. Privat DM 405.000,- zu verk.
Zuschr. u. C 8874 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhaus
ca. 230 m² Wohnfl., wartungsfreie Pas-
sade, sonn. Toplage, Bad, Dusche, m.
WC, 2 WC, Schwimmbad im OG, Hob-
bystudio, 700 m² elenw. Grundstück,
Garten, v. Privat DM 405.000,- zu verk.
Zuschr. u. C 8874 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhaus
ca. 230 m² Wohnfl., wartungsfreie Pas-
sade, sonn. Toplage, Bad, Dusche, m.
WC, 2 WC, Schwimmbad im OG, Hob-
bystudio, 700 m² elenw. Grundstück,
Garten, v. Privat DM 405.000,- zu verk.
Zuschr. u. C 8874 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhaus
ca. 230 m² Wohnfl., wartungsfreie Pas-
sade, sonn. Toplage, Bad, Dusche, m.
WC, 2 WC, Schwimmbad im OG, Hob-
bystudio, 700 m² elenw. Grundstück,
Garten, v. Privat DM 405.000,- zu verk.
Zuschr. u. C 8874 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhaus
ca. 230 m² Wohnfl., wartungsfreie Pas-
sade, sonn. Toplage, Bad, Dusche, m.
WC, 2 WC, Schwimmbad im OG, Hob-
bystudio, 700 m² elenw. Grundstück,
Garten, v. Privat DM 405.000,- zu verk.
Zuschr. u. C 8874 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhaus
ca. 230 m² Wohnfl., wartungsfreie Pas-
sade, sonn. Toplage, Bad, Dusche, m.
WC, 2 WC, Schwimmbad im OG, Hob-
bystudio, 700 m² elenw. Grundstück,
Garten, v. Privat DM 405.000,- zu verk.
Zuschr. u. C 8874 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhaus
ca. 230 m² Wohnfl., wartungsfreie Pas-
sade, sonn. Toplage, Bad, Dusche, m.
WC, 2 WC, Schwimmbad im OG, Hob-
bystudio, 700 m² elenw. Grundstück,
Garten, v. Privat DM 405.000,- zu verk.
Zuschr. u. C 8874 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhaus
ca. 230 m² Wohnfl., wartungsfreie Pas-
sade, sonn. Toplage, Bad, Dusche, m.
WC, 2 WC, Schwimmbad im OG, Hob-
bystudio, 700 m² elenw. Grundstück,
Garten, v. Privat DM 405.000,- zu verk.
Zuschr. u. C 8874 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhaus
ca. 230 m² Wohnfl., wartungsfreie Pas-
sade, sonn. Toplage, Bad, Dusche, m.
WC, 2 WC, Schwimmbad im OG, Hob-
bystudio, 700 m² elenw. Grundstück,
Garten, v. Privat DM 405.000,- zu verk.
Zuschr. u. C 8874 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhaus
ca. 230 m² Wohnfl., wartungsfreie Pas-
sade, sonn. Toplage, Bad, Dusche, m.
WC, 2 WC, Schwimmbad im OG, Hob-
bystudio, 700 m² elenw. Grundstück,
Garten, v. Privat DM 405.000,- zu verk.
Zuschr. u. C 8874 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BLUMENAUER

IMMOBILIEN

Oberregional und viel-
seitig durch zahlreiche
Spezialabteilungen.

Los Angeles
001/212/258-0835

Düsseldorf
0211/482045

Frankfurt
0 69 / 740111

Hamburg
040/2201461

Bad Soden
06196/25081

München
089/1258031

Reetdachhäuser
Bauweise - exkl. Landschaft
Schleier-Holz, z. Hd. Nord- u. Ostsee
Kfz.-Anschluß - 0 89 / 27 37 73

Exklusives Einfamilienhaus
mit Charme, in ruhiger Lage, in
Mainz-Bretzenheim, Gräfenweg
6, zu verkaufen.
Informationen über
bankrott-philippine
Tel. 07 81 / 62 60
Tel. 0 61 31 / 36 65 26 (ab Montag)

Seltene Gelegenheit
Hamburg, Nähe Außenalster und Se-
natsgebietspark, Grundstück 2950 m²,
Bj. 1920, 11 Räume, 11 Bäder, 11
Penthouse-Wohnung, 170 m², m.
Garten, 280 m², ausgebaut,
13 Zimmern, 13 Bäder, 13
Küche, DM 2.000.000,-
Richard I. Meier
Tel. 0 43 / 38 59 55 u. 58 22 47

Reetdachhäuser
Bauweise - exkl. Landschaft
Schleier-Holz, z. Hd. Nord- u. Ostsee
Kfz.-Anschluß - 0 89 / 27 37 73

Exklusives Einfamilienhaus
mit Charme, in ruhiger Lage, in
Mainz-Bretzenheim, Gräfenweg
6, zu verkaufen.
Informationen über
bankrott-philippine
Tel. 07 81 / 62 60
Tel. 0 61 31 / 36 65 26 (ab Montag)

Seltene Gelegenheit
Hamburg, Nähe Außenalster und Se-
natsgebietspark, Grundstück 2950 m²,
Bj. 1920, 11 Räume, 11 Bäder, 11
Penthouse-Wohnung, 170 m², m.
Garten, 280 m², ausgebaut,
13 Zimmern, 13 Bäder, 13
Küche, DM 2.000.000,-
Richard I. Meier
Tel. 0 43 / 38 59 55 u. 58 22 47

Reetdachhäuser
Bauweise - exkl. Landschaft
Schleier-Holz, z. Hd. Nord- u. Ostsee
Kfz.-Anschluß - 0 89 / 27 37 73

Exklusives Einfamilienhaus
mit Charme, in ruhiger Lage, in
Mainz-Bretzenheim, Gräfenweg
6, zu verkaufen.
Informationen über
bankrott-philippine
Tel. 07 81 / 62 60
Tel. 0 61 31 / 36 65 26 (ab Montag)

Seltene Gelegenheit
Hamburg, Nähe Außenalster und Se-
natsgebietspark, Grundstück 2950 m²,
Bj. 1920, 11 Räume, 11 Bäder, 11
Penthouse-Wohnung, 170 m², m.
Garten, 280 m², ausgebaut,
13 Zimmern, 13 Bäder, 13
Küche, DM 2.000.000,-
Richard I. Meier
Tel. 0 43 / 38 59 55 u. 58 22 47

Reetdachhäuser
Bauweise - exkl. Landschaft
Schleier-Holz, z. Hd. Nord- u. Ostsee
Kfz.-Anschluß - 0 89 / 27 37 73

Exklusives Einfamilienhaus
mit Charme, in ruhiger Lage, in
Mainz-Bretzenheim, Gräfenweg
6, zu verkaufen.
Informationen über
bankrott-philippine
Tel. 07 81 / 62 60
Tel. 0 61 31 / 36 65 26 (ab Montag)

Seltene Gelegenheit
Hamburg, Nähe Außenalster und Se-
natsgebietspark, Grundstück 2950 m²,
Bj. 1920, 11 Räume, 11 Bäder, 11
Penthouse-Wohnung, 170 m², m.
Garten, 280 m², ausgebaut,
13 Zimmern, 13 Bäder, 13
Küche, DM 2.000.000,-
Richard I. Meier
Tel. 0 43 / 38 59 55 u. 58 22 47

Reetdachhäuser
Bauweise - exkl. Landschaft
Schleier-Holz, z. Hd. Nord- u. Ostsee
Kfz.-Anschluß - 0 89 / 27 37 73

Exklusives Einfamilienhaus
mit Charme, in ruhiger Lage, in
Mainz-Bretzenheim, Gräfenweg
6, zu verkaufen.
Informationen über
bankrott-philippine
Tel. 07 81 / 62 60
Tel. 0 61 31 / 36 65 26 (ab Montag)

Seltene Gelegenheit
Hamburg, Nähe Außenalster und Se-
natsgebietspark, Grundstück 2950 m²,
Bj. 1920, 11 Räume, 11 Bäder, 11
Penthouse-Wohnung, 170 m², m.
Garten, 280 m², ausgebaut,
13 Zimmern, 13 Bäder, 13
Küche, DM 2.000.000,-
Richard I. Meier
Tel. 0 43 / 38 59 55 u. 58 22 47

Reetdachhäuser
Bauweise - exkl. Landschaft
Schleier-Holz, z. Hd. Nord- u. Ostsee
Kfz.-Anschluß - 0 89 / 27 37 73

Exklusives Einfamilienhaus
mit Charme, in ruhiger Lage, in
Mainz-Bretzenheim, Gräfenweg
6, zu verkaufen.
Informationen über
bankrott-philippine
Tel. 07 81 / 62 60
Tel. 0 61 31 / 36 65 26 (ab Montag)

Seltene Gelegenheit
Hamburg, Nähe Außenalster und Se-
natsgebietspark, Grundstück 2950 m²,
Bj. 1920, 11 Räume, 11 Bäder, 11
Penthouse-Wohnung, 170 m², m.
Garten, 280 m², ausgebaut,
13 Zimmern, 13 Bäder, 13
Küche, DM 2.000.000,-
Richard I. Meier
Tel. 0 43 / 38 59 55 u. 58 22 47

Reetdachhäuser
Bauweise - exkl. Landschaft
Schleier-Holz, z. Hd. Nord- u. Ostsee
Kfz.-Anschluß - 0 89 / 27 37 73

Exklusives Einfamilienhaus
mit Charme, in ruhiger Lage, in
Mainz-Bretzenheim, Gräfenweg
6, zu verkaufen.
Informationen über
bankrott-philippine
Tel. 07 81 / 62 60
Tel. 0 61 31 / 36 65 26 (ab Montag)

Seltene Gelegenheit
Hamburg, Nähe Außenalster und Se-
natsgebietspark, Grundstück 2950 m²,
Bj. 1920, 11 Räume, 11 Bäder, 11
Penthouse-Wohnung, 170 m², m.
Garten,

100

Telefonische Anzeigen-Annahme
 Telefon: (02054) 101-5 24, -525, -1
 Hamburg: (040) 347-43 80, -1

**EFB Elektro- und Eisenmetall-
Bauzuchtsgesellschaft mbH**
Lange Str. · Haberstraße 70 · 0626 Frankfurt 7
Telefon 069 / 4 95 40 50 · Telex 4 11 04 1
Hilfswissenschaften
Düsseldorf, Telefon 0211 - 58 44 24
München, Telefon 089 - 41 60 30

ERFOLGREICHEN EFB STRA

Bank-Garantie
sofort ausgestellt

Werden Sie Partner im „Club 1. B.“
der exklusive Ferienclub am Mittelmeer.

100 000 DM erbringen:

- 100% Gewinn (100 000 DM) mit Bankgarantie, sofort ausgestellt.

- plus... ein **Eigentum** im Club
notariell verbrieft, Wert 100 00
DM.
- plus... eine **jährliche Rendite**
aus dem Clubbetrieb.

**Informationszentrum
International**
Postfach 1 40
B-1050 Brüssel (Belgien)
Tel. 00322 / 6 46 18 29

Bitte senden Sie mir unverbindlich
Ihre Info-Mappe über Ihren Club
bezüglich „100% Gewinn mit
Bankgarantie“
Club I. R.
Name:
Adresse:

PLZ/Wohnort:

☎

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Versteigerung

meines 2½-Fam.-Hauses, Willingen/
HSK, Bj. 82, 308 m² Wfl., 1600 m²

Grundst., 2 Garagen, herrl. Südlage,
Verkehrsw. DM 710 000,-, am 3.3.86,
9 Uhr im Gerichtsgeb. 3540 Kör-
bach, Nordwall 3, Tel. 02102/
4 38 70 abends

VERMIETUNGEN

**Wassergüst. an der Schlei mit
Haus v. Priv. langfr. zu mieten
gesucht. Tel. 0 40 / 47 00 35.**

Großraum Pinnenberg
Landhaus-Neub., ca. 330 m² WD, 3
Bad., Do.-Gar. usw., Erstbezug, erstkl.
Ausst. Golf und Reiten in unmittelb.
Nähe, DM 3000 exkl. 3 MM Kautlon
Möbel & Partner Innub.

Von Privat
4-Zi.-ETW m. Gar. in Hamburg 65
zu verm., Miete: DM 1200,- exkl.
Tel. 0 40 / 6 81 06 16.

1